

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1632**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.05.2023)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXII
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXIII
Einleitung zum Jahrgang 1632.....	XXXIV
01. Januar 1632.....	2
<i>Anhörung zweier Predigten – Verteilung von Neujahrsgeschenken – Annahme des schlesischen Adligen Karl Heinrich von Nostitz als neuen Pagen.</i>	
02. Januar 1632.....	3
<i>Kriegsnachrichten – Reiseabsicht der Schwestern Louise Amalia und Anna Sophia nach Plötzkau und Köthen – Korrespondenz.</i>	
03. Januar 1632.....	4
<i>Beschreibung und Deutung eines Traumes – Wirtschaftssachen – Entsendung des Uriel von Eichen nach Güntersberge sowie des Harzgeröder Amtmanns und Amtsschreibers Martin Schmidt nach Wallhausen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Einquartierungen – Strafmilderung für den gerichtlich verurteilten Untertanen Hans Ziegler – Entsendung des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau zum schwedischen General Johan Banér – Pferdekauf – Besuch durch den anhaltisch-köthnischen Kriegskommissar Matthias von Biedersee – Gespräch mit dem Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.</i>	
04. Januar 1632.....	12
<i>Bettag und Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Rückkehr von Pfau aus dem Quartier von Banér – Kriegsnachrichten – Grundlose Kritik durch Schwester Sibylla Elisabeth – Rückkehr von Schwester Anna Sophia aus Plötzkau – Unfall des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Umzugsabsicht von Fürst August auf Schloss Bernburg – Korrespondenz – Rückkehr von Schmidt aus Wallhausen.</i>	
05. Januar 1632.....	13
<i>Ausritt zum Mägdesprung – Gefährlicher Verkehrsunfall eines Fuhrmannes – Vorsicht beim Umgang mit großen Herren – Kriegsnachrichten – Forderungen für die schwedische Armee durch Banér – Wirtschaftssachen.</i>	
06. Januar 1632.....	15
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Dreikönigstag – Bevorstehende Einquartierungen in Bernburg – Abschrift eines entsprechenden Schreibens von Banér.</i>	
07. Januar 1632.....	17
<i>Außergewöhnlich große Leber eines Hechtes – Kriegsnachrichten – Abschrift der Antwort an Banér – Schlittenfahrt – Wirtschaftssachen – Singen – Kluges Handeln eines Fürsten.</i>	
08. Januar 1632.....	19
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Deuerlin aus Eisleben – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
09. Januar 1632.....	20
<i>Kriegsnachrichten – Vogeljagd – Drohende Einquartierungen in Bernburg – Wirtschaftssachen – Verdruss über den Verlauf der letzten zwölf Lebensjahre.</i>	

10. Januar 1632.....	23
<i>Kriegsnachrichten – Rückkehr von Deuerlin aus Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
11. Januar 1632.....	26
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Lakaien Christoph nach Staßfurt – Wirtschaftssachen.</i>	
12. Januar 1632.....	28
<i>Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Einquartierungen – Abendgäste – Folgen des Glatteises.</i>	
13. Januar 1632.....	30
<i>Kriegsnachrichten – Besichtigung der Kompanien des schwedischen Obristen Georg von Uslar – Korrespondenz – Schwedische Proviantforderungen durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt und von Deuerlin nach Staßfurt.</i>	
14. Januar 1632.....	32
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Januar 1632.....	33
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Schwere Erkrankung des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck – Korrespondenz – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Auftrag zur Züchtigung der Pagen Adolf Thilo von Vitzenhagen und Christoph Wilhelm Schlegel – Kirchgang am Nachmittag – Wirtschaftssachen.</i>	
16. Januar 1632.....	35
<i>Wirtschaftssachen – Schwitzbad – Absage des geplanten Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten durch Fürst August – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Januar 1632.....	36
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Skepsis gegenüber neuemachten Plänen.</i>	
18. Januar 1632.....	39
<i>Verfolgung eines Tötungsverbrechens am Ampenberg – Besichtigung des Grabmals von Bruder Friedrich Ludwig – Besuch durch Knoch – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Januar 1632.....	39
<i>Anhörung der Predigt des Neudorfer Pfarrers Lorenz Horn – Verkauf zweier Pferde – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Januar 1632.....	40
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Entschädigungsforderung für Verluste durch schwedische Einquartierungen und Truppendurchzüge.</i>	
21. Januar 1632.....	41
<i>Entsendung von Eichen nach Güntersberge – Grenzkonflikt mit Graf Christoph von Stolberg – Geburt des Sohnes Erdmann Gideon – Korrespondenz – Vorhersagen zweier Frauen zur Anzahl weiterer fürstlicher Kinder – Werbegelder für den schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
22. Januar 1632.....	44

*Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Anhörung der Predigt und Dankgebet für die Geburt von Erdmann Gideon – Kriegsfolgen.*

23. Januar 1632.....	45
<i>Korrespondenz – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ratschläge von Börstel zur Bezahlung der durch Werder geforderten Werbegelder – Kriegsnachrichten – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Erfolgloses Fischen und Jagen.</i>	
24. Januar 1632.....	47
<i>Stille Taufe von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten – Administratives.</i>	
25. Januar 1632.....	48
<i>Korrespondenz – Entsendung von Knoch nach Eisleben – Abreise des Hans Friedrich von Knoch nach Hornburg – Provisorische Belehrung durch Kaiser Ferdinand II. – Schlichtung eines Streits zwischen Axt und dem Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel – Wirtschaftssachen – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg mit seiner Gemahlin Sophia.</i>	
26. Januar 1632.....	49
<i>Rückkehr von Erlach nach Bernburg – Kirchgang in Schielo – Erkrankung von Erdmann Gideon – Beschlüsse des jüngsten Dessauer Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Korrespondenz.</i>	
27. Januar 1632.....	51
<i>Korrespondenz – Ausritt – Wirtschaftssachen – Wetterregeln zum Tag Pauli Bekehrung.</i>	
28. Januar 1632.....	52
<i>Gespräch mit Pfau – Fasten gegen körperliche Beschwerden.</i>	
29. Januar 1632.....	52
<i>Anhörung zweier Predigten des Gernöder Pfarrers Andreas Winß – Entsendung des Kaspar Ernst und Christian Ernst von Knoch zu Fürst Ludwig – Adlige Begleiter in die Kirche.</i>	
30. Januar 1632.....	53
<i>Korrespondenz – Unwohlsein von Erdmann Gideon.</i>	
31. Januar 1632.....	53
<i>Korrespondenz – Ausritt – Züchtigung des betrunkenen Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Beschwerden des Harzgeröder Bürgermeisters Rotwang – Neue Pläne – Abergläubische Wahrsagerei aus geöffneten Galläpfeln – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Februar 1632.....	55
<i>Kirchgang und Bettag – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Christian Ernst von Knoch aus Halberstadt – Korrespondenz – Ausbreitung von Krankheiten in Bernburg – Unglückliche Ereignisse mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Besserung des schmerzenden Arms.</i>	
02. Februar 1632.....	56
<i>Schnee – Korrespondenz – Ankunft des unterpfälzischen Cand. med. Valentin Würtz.</i>	
03. Februar 1632.....	57
<i>Vogelfang – Vorläufige Bestellung von Würtz als Stadtarzt in Bernburg – Ausritt am Nachmittag.</i>	
04. Februar 1632.....	57

*Gebet und Einnahme von Medizin – Rückkehr des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.*

05. Februar 1632.....	58
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Dankfest für die schwedische Befreiung der Stadt Magdeburg – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
06. Februar 1632.....	59
<i>Austausch der Amme für den Sohn Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Harzgeröder Bürgermeister Rudolf – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Uriel von Eichen.</i>	
07. Februar 1632.....	60
<i>Schnee – Vogelfang – Wiederaufnahme des Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Tödliche Erkrankung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Drohendes Scheitern der fürstlichen Pläne.</i>	
08. Februar 1632.....	61
<i>Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
09. Februar 1632.....	62
<i>Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratungsgegenstände des bevorstehenden Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Widerstand der Bernburger Bürgerschaft gegen Würtz – Schmerzen im rechten Arm – Entsendung von Pfau nach Bernburg und Plötzkau – Ankunft des neuen Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Wirtschaftssachen.</i>	
10. Februar 1632.....	65
<i>Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Behandlung des schmerzenden Armes durch den Quedlinburger Barbier und Chirurg Jakob – Vogeljagd.</i>	
11. Februar 1632.....	66
<i>Rückkehr von Jakob nach Quedlinburg und Weiterbehandlung des Arms durch den Hofbarbier Daniel Zachmann – Abreise des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Staßfurt – Sturm und Schnee – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
12. Februar 1632.....	67
<i>Nächtlicher Sturm – Kirchgang – Besuch durch den herzoglichen Gesandten Georg Köhler von Mohrenfeld aus Liegnitz.</i>	
13. Februar 1632.....	67
<i>Rückkehr von Deuerlin aus Staßfurt – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt über den kaiserlichen General Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.</i>	
14. Februar 1632.....	68
<i>Frost und Schnee – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1632.....	69
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Knoch, Einsiedel und Pfau – Köthener Beratungsergebnisse der regierenden anhaltischen Fürsten.</i>	
16. Februar 1632.....	71

*Kirchgang und Anhörung der Predigt – Keine Besserung des Armes – Empfehlung des Sprottauer Arztes Dr. Adam Bruxius durch den Köthener Hofmarschall Friedrich von Schilling – Korrespondenz – Missgeschick von Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Administratives.*

17. Februar 1632.....	72
<i>Ausritt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch.</i>	
18. Februar 1632.....	73
<i>Betrübnis der Gemahlin über das Sterben ihres Viehs – Wiederholter Schrei eines Raben vor den fürstlichen Fenstern – Totgeburt eines missgebildeten Kindes in Harzgerode – Verteilung der Erträge einer mütterlichen Stiftung für arme Schulumädchen – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1632.....	74
<i>Auszug eines Verzeichnisses der anhaltischen Geldzahlungen für die schwedischen Truppen unter General Johan Banér und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Benachteiligung durch die jüngsten Köthener Beschlüsse – Erkrankung der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr von Axt von der Gernröder Jagd – Erneute Entsendung von Axt zum Jagen nach Gernrode – Tadelung des Sekretärs Thomas Benckendorf.</i>	
20. Februar 1632.....	78
<i>Fortwährendes Unglück – Korrespondenz – Unterhaltung mit der Gemahlin – Anhaltende Krankheit der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Keine Aufwartung durch Eichen.</i>	
21. Februar 1632.....	80
<i>Geldsorgen – Klagen der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde über ihre Krankheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Axt von der Jagd.</i>	
22. Februar 1632.....	80
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Winterliche Kälte.</i>	
23. Februar 1632.....	81
<i>Noch stärkere Kälte und Sonnenschein – Geldangelegenheiten – Beschreibung, Deutung und Erklärung eines seltsamen Traumes – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vorbereitungen für die Hochzeit des Hofkochs Wenzel Czerny – Streit zwischen Schmidt und Benckendorf – Beratung der fürstlichen Pläne mit Eichen – Abwesenheit bei der Morgenpredigt.</i>	
24. Februar 1632.....	83
<i>Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Zachmann nach Bernburg – Administratives – Besuch der kranken Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Grüße des Pfalzgrafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Gemahlin Maria Eleonora aus Halle (Saale).</i>	
25. Februar 1632.....	84
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behinderung aller fürstlichen Pläne – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
26. Februar 1632.....	85
<i>Kirchgang der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausrichtung der Hochzeit für Czerny – Große Schwierigkeiten bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Sorge wegen der Langsamkeit von Benckendorf.</i>	
27. Februar 1632.....	86
<i>Reise nach Bernburg.</i>	

28. Februar 1632.....	86
<i>Administratives – Beunruhigung über Verzögerung – Weiterfahrt nach Raguhn – Korrespondenz.</i>	
29. Februar 1632.....	87
<i>Weiterreise nach Zahna.</i>	
01. März 1632.....	88
<i>Weiterfahrt nach Luckau – Feindseligkeit der Luckauer Bürgerschaft – Pferdetausch mit dem früheren Glatzer Landeshauptmann David Heinrich von Tschirnhaus.</i>	
02. März 1632.....	88
<i>Weiterreise nach Beeskow.</i>	
03. März 1632.....	89
<i>Weiterfahrt nach Frankfurt (Oder) – Anwesenheit des kurbrandenburgischen Obristleutnants Georg Ehrenreich von Burgsdorff – Korrespondenz.</i>	
04. März 1632.....	89
<i>Weiterreise als Freiherr von Fleckenstein nach Biberteich.</i>	
05. März 1632.....	90
<i>Weiterfahrt nach Meseritz – Beschreibung der Landschaft.</i>	
06. März 1632.....	90
<i>Weiterreise nach Pinne – Münzwesen in Polen – Regionale Amtsträger der polnischen Verwaltung.</i>	
07. März 1632.....	91
<i>Weiterfahrt nach Posen – Besuch durch den kaiserlichen Obristen Albrecht Wengersky – Einkäufe.</i>	
08. März 1632.....	91
<i>Vorbereitung auf die Weiterreise nach Warschau – Hilfsangebot durch Wengersky – Korrespondenz – Beschreibung des Königreiches Polen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
09. März 1632.....	93
<i>Weitere Verzögerung wegen Verdächtigung als schwedischer Spion – Entsendung des Uriel von Eichen zum Bischof Adam von Posen und Kastellan Krzysztof Tuczynski de Wedel – Unsicherheit durch Kosaken und Masuren – Reisevorbereitungen – Einkäufe – Gestriges Gespräch mit dem Arzt Dr. Samuel Czaplinski – Aktivitäten der Jesuiten in Posen – Nachrichten – Kälte.</i>	
10. März 1632.....	95
<i>Weiterfahrt mit Wengersky nach Wreschen.</i>	
11. März 1632.....	95
<i>Weiterreise nach Slesin – Beschreibung der Landschaft und Dörfer.</i>	
12. März 1632.....	96
<i>Weiterfahrt nach Klodawa – Unterwegs große Feldsteine – Eigenschaften der Masuren.</i>	
13. März 1632.....	97
<i>Weiterreise nach Bedlno.</i>	

14. März 1632.....	97
<i>Weiterfahrt nach Sochaczew – Verärgerung über Eichen – Besichtigung des Sochaczewer Schlosses – Kriegsnachrichten – Alter und Regierungszeit des Königs Sigismund III. von Polen.</i>	
15. März 1632.....	98
<i>Weiterreise nach Blonie.</i>	
16. März 1632.....	98
<i>Weiterfahrt bis Wola – Inkognito-Weiterritt nach Warschau auf Wunsch des Prinzen Wladyslaw von Polen – Gespräch mit dem Prinzenkammerjunker Achaz von Creytzen über das polnische Militärwesen.</i>	
17. März 1632.....	100
<i>Gespräch mit dem Prinzen von Polen – Beschreibung des königlichen Schlosses – Einkäufe auf dem Markt.</i>	
18. März 1632.....	103
<i>Gründe für die Einberufung des aktuellen Sejms – Kandidatur des Königs Gustav II. Adolf von Schweden für die nächste polnische Königswahl – Beobachtung eines Einzugs des Königs von Polen in den Schlosshof – Melchior, der Kammerdiener und Feldscher des Prinzen Wladyslaw, als aufgezwungener Gast – Ausfahrt nach Ujazdów – Besichtigung des dort neubauten königlichen Lustschlosses – Vorbeifahrt am königlichen Pferdestall und an der Grabkapelle für den Zaren Wassili IV. – Eigenschaften des polnischen Adels.</i>	
19. März 1632.....	106
<i>Ratssitzung ohne den König von Polen – Verärgerung von Wengersky über das Inkognito-Auftreten des Fürsten – Gründe für drohende Verzögerungen bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Kriegsnachrichten.</i>	
20. März 1632.....	108
<i>Überquerung der zugefrorenen Weichsel – Äußere Besichtigung der Grabkapelle für den in Gefangenschaft verstorbenen Zaren Wassili IV. – Besuch des königlichen Pferdestalls und Prinzengartens – Teilnahme am bevorstehenden polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich nur unter dem Prinzen von Polen – Beobachtung einer Sitzung des Senats – Viel Streit im Sejm – Anwesenheit mehrerer Angehöriger der Familie Radziwill – Gespräche mit den polnischen Obristen Otto von Meden und Reinhold von Rosen – Hohes Ansehen des Prinzen – Zahlreiche in der auftauenden Weichsel ertrunkene Personen und Pferde – Ankunft eines schwedischen Boten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Verärgerung über die Bediensteten beim Abendessen – Einkauf.</i>	
21. März 1632.....	114
<i>Verzeichnis der in Warschau anwesenden Senatoren – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Meden und Wengersky – Kauf einer Kutsche und zweier Pferde – Einladung durch den litauischen Feldhetman Fürst Krzysztof Radziwill und den Hofmarschall Stanislaw Przyjemski.</i>	
22. März 1632.....	117
<i>Traum – Vollständiges Auftauen der Weichsel – Einkäufe – Einnahme von Arznei – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt zu Wengersky – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Empfang einer schriftlichen Bestallungszusage vom Prinzen von Polen.</i>	
23. März 1632.....	120
<i>Gespräch mit Creytzen über den Prinzen von Polen und die versprochene Offiziersstelle – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wengersky als Essensgast – Bestallung von Andreas Napierski zum Kammerjunker – Erhalt der Interimsbestallung als polnischer Offizier – Keine Audienz beim König von Polen.</i>	



24. März 1632.....	122
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneut vergebliches Warten auf eine Audienz beim König von Polen.</i>	
25. März 1632.....	123
<i>Korrespondenz – Audienz zuerst beim Prinzen und darauf beim König von Polen – Musik und Bekanntschaften im königlichen Vorzimmer – Abschied vom Prinzen – Besuch bei Radziwill – Gespräch mit einem königlichen Sekretär – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. März 1632.....	127
<i>Öffentliche Verbrennung schwedischer Briefe an einzelne Mitglieder des polnischen Sejms – Pelzgeschenk des Prinzen von Polen – Abschied von Wengersky durch Kottwitz – Beschenkung von Creytzen – Keine Benachrichtigung durch Radziwill – Abschied von Creytzen – Fahrt nach Blonie – Entsendung eines Boten zu Radziwill – Besuch durch Rosen – Kriegsnachrichten.</i>	
27. März 1632.....	129
<i>Weiterreise nach Sochaczew – Besichtigung eines Dominikanerklosters.</i>	
28. März 1632.....	130
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Glowno – Steinsalzlager im dortigen Wirtshaus.</i>	
29. März 1632.....	130
<i>Traum – Weiterreise nach Lutomiersk – Beschreibung der Landschaft und des Ackerbaus unterwegs – Deutung des Egerer Traumes vom 14. Juli 1631.</i>	
30. März 1632.....	133
<i>Weiterfahrt nach Sieradz – Beschreibung von Ackerbau und Landschaft unterwegs – Korrespondenz – Übernachtung bei dem schottischstämmigen Kaufmann Thomas Hamilton.</i>	
31. März 1632.....	134
<i>Weiterreise nach Grabow – Unterwegs Sammeln und Trinken von Birkensaft im Wald um Zuraw – Kriegsnachrichten.</i>	
01. April 1632.....	135
<i>Weiterreise nach Polnisch Wartenberg – Nachrichten – Bestallungszusage an den bisher königlich-polnischen Lakaien und Barbier Peter.</i>	
02. April 1632.....	136
<i>Weiterfahrt nach Bernstadt – Unhöflichkeit des Rittmeisters Peschwitz – Bewirtung durch Herzog Heinrich Wenzel von Schlesien-Münsterberg-Bernstadt – Weiterreise mit dem Herzog von Schlesien-Münsterberg-Oels nach Vielguth – Beschreibung des herzoglichen Landschlusses.</i>	
03. April 1632.....	137
<i>Korrespondenz – Betrunkene Bedienstete – Kirchengang mit dem Herzog von Schlesien-Münsterberg-Bernstadt – Beschenkung durch den Herzog – Weiterfahrt nach Brieg – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Johann Christian von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
04. April 1632.....	138
<i>Korrespondenz – Geschenk für den herzoglichen Hofmarschall Hans Ernst von Tschammer – Nachrichten – Besichtigung von Schloss, Marstall und Festung – Ausfahrt nach Garbendorf – Besichtigung der Pferdezucht – Begegnung mit dem kaiserlichen Obristen Hans Melchior Borzita von Budrze, dem mährischen Exulanten</i>	

*Heinrich Zahradetzky und dem kaiserlichen Obristleutnant Johannes Sieghofer – Streit mit Borzita nach dem Abendessen.*

05. April 1632.....	139
<i>Unwohlsein und Bettruhe bis zum Nachmittag – Versöhnung mit Borzita – Herkunft und Stand der herzoglichen Gemahlin Anna Hedwig von Liegnitz – Gespräch mit dem Herzog von Schlesien-Brieg.</i>	
06. April 1632.....	140
<i>Weiterreise nach Breslau – Unterwegs Bewirtung durch den schlesisch-briegischen Rat Adam von Borwitz und Rittmeister Tham in Ohlau – Gespräche mit dem Liegnitzer Landeshauptmann Christoph von Zedlitz und einem Herrn von Seidlitz – Glückwünsche und Beschenkung durch den Breslauer Rat – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
07. April 1632.....	141
<i>Korrespondenz – Entsendung von Peter nach Polen – Weiterfahrt nach Parchwitz – Begrüßung durch Herzog Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Kriegsfolgen – Abfertigung des Brieger Begleitschutzes.</i>	
08. April 1632.....	142
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abendlicher Umtrunk.</i>	
09. April 1632.....	143
<i>Spaziergang mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Argumente gegen einen Eintritt in polnische Kriegsdienste – Mittagsumtrunk – Geschenke an den kaiserlichen Obristleutnant Johann von Kreiselwitz und den herzoglichen Stallmeister Dumorofsky – Beschenkung durch den Herzog – Jost Andreas von Randow als Begleiter nach Anhalt – Kriegsnachrichten.</i>	
10. April 1632.....	145
<i>Weiterreise nach Bunzlau – Unterwegs Bewirtung durch den herzoglichen Rat Stamplin in Haynau.</i>	
11. April 1632.....	145
<i>Weiterfahrt nach Görlitz – Kriegsfolgen – Einladung durch den Obristleutnant Langefeldt – Begleitschutz durch herzogliche Dragoner – Kriegsnachrichten – Kontaktaufnahme durch den neutralen Obristen Johann von Mörder – Beschenkung durch den Görlitzer Rat.</i>	
12. April 1632.....	146
<i>Weiterreise nach Bautzen – Unterwegs Gespräch mit dem früheren böhmisch-konföderierten Obristleutnant Wolf von Loeben – Besuche durch Mörder und den kursächsischen Obristen Dam Vitzthum – Kriegsnachrichten – Beschenkung durch den Bautzener Rat.</i>	
13. April 1632.....	149
<i>Weiterfahrt nach Radeberg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
14. April 1632.....	150
<i>Vogestriges Gespräch mit Loeben – Gründe für Verzicht auf die geplante Weiterreise nach Dresden – Weiterfahrt nach Großenhain – Kriegsnachrichten.</i>	
15. April 1632.....	151
<i>Weiterreise nach Torgau – Unterwegs sturmbedingte Unpassierbarkeit der Elbe – Traum des Stallmeisters Johann von Axt – Einkäufe – Streit mit dem Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
16. April 1632.....	153

*Weiterfahrt nach Jeßnitz.*

17. April 1632.....	153
<i>Weiterreise nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. April 1632.....	154
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Fürst Georg Aribert – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, dem Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß sowie dem Amtmann Martin Milag – Korrespondenz – Abreise des Cousins Georg Aribert nach dem Mittagessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Abfertigung und Beschenkung von Randow.</i>	
19. April 1632.....	157
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Harzgerode – Wiedersehen mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem Sohn Erdmann Gideon und den Schwestern.</i>	
20. April 1632.....	157
<i>Administratives – Wirtschaftssachen.</i>	
21. April 1632.....	158
<i>Korrespondenz – Administratives – Beginn der Entwöhnung von Erdmann Gideon.</i>	
22. April 1632.....	158
<i>Anhörung zweier Predigten – Verzehr eines großen Wildschweinkopfes – Gespräch mit dem Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Trauer von Axt – Gewitter.</i>	
23. April 1632.....	159
<i>Erinnerung an den Antritt der Reise nach Polen – Reitübungen – Regen – Bad – Korrespondenz.</i>	
24. April 1632.....	159
<i>Besuch durch den Stolberger Münzmeister Christoph Ziegenhorn d. J. – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. April 1632.....	161
<i>Korrespondenz – Lachslieferung – Starker Regen – Haferdiebstahl.</i>	
26. April 1632.....	161
<i>Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Freilassung des mutmaßlichen Harzschützen Kremmeling – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
27. April 1632.....	163
<i>Kriegsnachrichten – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Besuch durch die Quedlinburger Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Ausfahrt zum Karpfenfischen nach Badeborn – Wirtschaftssachen.</i>	
28. April 1632.....	164
<i>Rückkehr der Gemahlin nach Harzgerode und des Fräuleins von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Weiterfahrt nach Bernburg – Begegnung mit Fürstin Agnes aus Dessau – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
29. April 1632.....	166

*Korrespondenz – Administratives – Anhörung der Predigt – Abfertigung von Börstel, Schwartzberger, Loyß und Deuerlin – Abschied und Entlassung von Axt – Geldangelegenheiten – Fahrt nach Hoym – Gespräch mit dem Gutsverwalter Hans Schmidt.*

30. April 1632.....	167
<i>Weiterreise nach Harzgerode – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
01. Mai 1632.....	168
<i>Inhaftierung des Bereiters Balthasar – Wirtschaftssachen – Missverständnis zwischen Gemahlin Eleonora Sophia und Bruder Ernst – Ausfahrt mit der Gemahlin und deren Gefolge – Gespräch mit Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Mai 1632.....	169
<i>Traum – Kirchgang zum Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth mit der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Traumdeutung durch Schwester Anna Sophia – Sorge der Gemahlin wegen der Träume – Gerücht vom Tod des Amtshauptmanns Uriel von Eichen.</i>	
03. Mai 1632.....	172
<i>Traum – Entsendung des Lakaien Christoph nach Leipzig – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Abreise des Schneiders Teméré nach Frankreich – Ankunft der schwedischen Fähnriche Mige und Schardt aus Köthen – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Mai 1632.....	173
<i>Besuch durch den Harzgeröder Bürgermeister Rotwang – Gespräch mit Mige – Pferdezucht – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Quedlinburg.</i>	
05. Mai 1632.....	174
<i>Pferdezucht – Entlassung des Kutschers Jorcko und seines Vorreiters – Traum – Schlichtung eines Streits zwischen dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und dem Jagdknecht Balthasar – Zeitvertreib.</i>	
06. Mai 1632.....	175
<i>Kirchgang – Ritt nach Bernburg – Unterwegs Sturz in einen Sumpf – Großer Stör aus der Saale – Starke Verärgerung über den Empfang eines teilweise zerissenen Schreibens.</i>	
07. Mai 1632.....	176
<i>Konservierung des Störs – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Abschuss eines Fuchses vor dem Schlosstor durch den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Mai 1632.....	176
<i>Reise nach Plötzkau – Beratungen mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
09. Mai 1632.....	178
<i>Überraschendes schwedisches Angebot zur geplanten Teilnahme am polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich – Ende der Beratungen und Rückkehr nach Bernburg.</i>	
10. Mai 1632.....	179
<i>Anhörung zweier Predigten zum Himmelfahrtstag – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gespräch mit Börstel und Schwartzberger – Administratives.</i>	

11. Mai 1632.....	179
<i>Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel – Administratives – Gestrige und heutige Essensgäste – Besuch durch den böhmischen Exulanten und kurpfälzischen Kämmerer Christian Berka von Duba – Rückkehr von Eichen aus Staßfurt – Wirtschaftssachen.</i>	
12. Mai 1632.....	180
<i>Wirtschaftssachen – Ausritt – Gäste.</i>	
13. Mai 1632.....	181
<i>Besuch durch Curt von Börstel und einen weiteren jungen Börstel – Beratung mit Heinrich von Börstel.</i>	
14. Mai 1632.....	182
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Gröbzig.</i>	
15. Mai 1632.....	182
<i>Rückkehr nach Harzgerode – Nachrichten.</i>	
16. Mai 1632.....	183
<i>Abreise der Gemahlin mit den drei Schwestern Anna Sophia, Sibylla Elisabeth und Louise Amalia nach Gröningen – Wirtschaftssachen – Inhaftierung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Korrespondenz.</i>	
17. Mai 1632.....	183
<i>Kirchgang – Besuch durch den Harzgeröder Diakon Heinrich Lagus – Kriegsnachrichten – Rückkehr der Gemahlin und mit den drei Schwestern aus Gröningen – Spaziergang.</i>	
18. Mai 1632.....	185
<i>Spaziergang und Vorbereitung auf das Abendmahl – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1632.....	185
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Außergewöhnliche Kälte.</i>	
20. Mai 1632.....	186
<i>Nachrichten – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Freilassung von Deuerlin.</i>	
21. Mai 1632.....	186
<i>Anhörung zweier Predigten zum Pfingstmontag – Korrespondenz – Spaziergang und Überlegungen.</i>	
22. Mai 1632.....	186
<i>Beschenkung des Gernöder Pfarrers Andreas Winß – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Mai 1632.....	188
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Widerlegung der Anschuldigungen von Bruder Ernst – Dreimalige Bibellektüre.</i>	
24. Mai 1632.....	188
<i>Wirtschaftssachen – Lange Trockenheit – Plötzlicher Regen nach Bittgebet in der Kirche.</i>	
25. Mai 1632.....	189

*Kriegsnachrichten – Bevorstehende Flucht der Gräfin Clara von Schwarzburg-Frankenhausen und der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen nach Harzgerode – Erkrankung der Reitpferde – Wirtschaftssachen – Betrübnis über den Streit mit Bruder Ernst.*

26. Mai 1632.....	190
<i>Widerlegung der Verleumdungen von Bruder Ernst – Gartenspaziergang.</i>	
27. Mai 1632.....	190
<i>Traurigkeit und Schlaflosigkeit der Gemahlin – Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
28. Mai 1632.....	191
<i>Reise mit der Gemahlin nach Bernburg.</i>	
29. Mai 1632.....	191
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Beratungen mit denselben – Abreise der beiden Onkel – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Mai 1632.....	193
<i>Musterung der Ritterpferde in Köthen – Gäste nach Anhörung der Wochenpredigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch der Gemahlin in Plötzkau – Beratung mit Börstel und Schwartzberger – Ersetzung des Bernburger Amtmannes Martin Milag durch Martin Schmidt – Gespräch mit dem Bernburger Hofprediger Daniel Sachse.</i>	
31. Mai 1632.....	194
<i>Rückkehr mit der Gemahlin nach Harzgerode.</i>	
01. Juni 1632.....	196
<i>Kriegsnachrichten – Morgige Entsendung des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzberger zu König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
02. Juni 1632.....	196
<i>Beratung mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
03. Juni 1632.....	196
<i>Anhörung der Predigt mit einem Gebet für den König von Schweden – Abreise zahlreicher Bediensteter nach Braunschweig – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Juni 1632.....	197
<i>Abreise der Schwestern Sibylla Elisabeth und Anna Sophia nach Bernburg – Ausfahrt nach Bärenrode – Wirtschaftssachen.</i>	
05. Juni 1632.....	198
<i>Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Kälte und starker Regen – Entlassung des Bernburger Amtmanns Martin Milag – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach und seiner Gemahlin Ursula – Korrespondenz.</i>	
06. Juni 1632.....	199
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Bettag – Personalangelegenheiten – Abschiedsgeschenk für Milag – Korrespondenz.</i>	
07. Juni 1632.....	200

*Befürchtung eines Überfalls auf die nach Braunschweig geschickten Bediensteten – Hagel –  
Kriegsnachrichten – Ankunft von Mobilien der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen.*

08. Juni 1632.....	201
<i>Wechsel des Bruders Ernst von kursächsischen in schwedische Kriegsdienste – Kriegsnachrichten – Abtransport der Mobilien der Grafen von Schwarzburg – Schwedische Bestallung für den bisherigen Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Erneute Anlieferung der schwarzburgischen Mobilien – Korrespondenz.</i>	
09. Juni 1632.....	203
<i>Rückkehr von Erlach mit seiner Gemahlin nach Bernburg – Verzicht auf eine geplante Reise nach Ascherleben – Kriegsnachrichten – Ausritt zur Reitbahn – Labile Gesundheit des Sohnes Erdmann Gideon – Ankunft von Pfau und der anderen Bediensteten aus Braunschweig – Korrespondenz.</i>	
10. Juni 1632.....	204
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimaliger Kirchgang – Wahnsinniger Schäferknecht in Güntersberge.</i>	
11. Juni 1632.....	205
<i>Dressur und Reiten der fürstlichen Pferde – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Juni 1632.....	207
<i>Beratung mit Pfau – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
13. Juni 1632.....	208
<i>Reitübungen mit dem Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Ankunft des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg, des schwedischen Rittmeisters Joachim Otto von Dannenberg und des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Juni 1632.....	209
<i>Kirchgang – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i>	
15. Juni 1632.....	209
<i>Zeitvertreib mit dem Herzog.</i>	
16. Juni 1632.....	210
<i>Abreise von Oberhaupt – Kaltes Wind- und Regenwetter.</i>	
17. Juni 1632.....	210
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Schelte für Knoch – Abendliche Maskerade.</i>	
18. Juni 1632.....	210
<i>Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Louise Amalia mit dem Herzog von Schleswig- Holstein-Sonderburg und Dannenberg nach Ballenstedt – Fortzug weiterer Adliger.</i>	
19. Juni 1632.....	211
<i>Rückkehr der Gemahlin und Schwester Louise Amalia aus Ballenstedt – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
20. Juni 1632.....	212
<i>Nachrichten – Traum.</i>	
21. Juni 1632.....	212

*Kirchgang – Kriegsnachrichten.*

22. Juni 1632.....	213
<i>Administratives.</i>	
23. Juni 1632.....	213
<i>Erfolgreiche Rehejagd – Kriegsnachrichten – Abschied von Knoch – Zitterndes Herz der Gemahlin.</i>	
24. Juni 1632.....	214
<i>Anhörung der Predigt und Klagen des Pfarrers Johannes Leuthner – Verabschiedung von der Amtsgemeinde durch Knoch – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Vier neue halberstädtische Amtshauptmannschaften von Knoch.</i>	
25. Juni 1632.....	215
<i>Weiterhin zitterndes Herz der Gemahlin – Abschied von Erlach, dem ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer und Pfau – Verärgerung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.</i>	
26. Juni 1632.....	216
<i>Flüche – Verzicht auf eine geplante Reise nach Naumburg – Korrespondenz – Nachrichten – Angst der Gemahlin wegen ihres Herzzitterns.</i>	
27. Juni 1632.....	217
<i>Spaziergang – Heftiges Gewitter.</i>	
28. Juni 1632.....	217
<i>Anhörung der Predigt – Opfer des gestrigen Unwetters in Stiege – Korrespondenz – Gespräch mit Leuthner über dessen toten Bruder Balthasar – Ausfahrt nach Neudorf und Dankerode.</i>	
29. Juni 1632.....	218
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt zum Flusskrebsfangen im Uhlenbach – Korrespondenz.</i>	
30. Juni 1632.....	219
<i>Unwetterschäden in anderen anhaltischen Gebieten – Ausfahrt zu einem Birnbaum – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen aus Naumburg.</i>	
01. Juli 1632.....	221
<i>Zweimaliger Kirchgang – Festessen des Harzgeröder Rates für den bisherigen Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Anlieferung eines erlegten Wildschweines.</i>	
02. Juli 1632.....	221
<i>Traum – Zahnschmerzen und epileptischer Anfall des Sohnes Erdmann Gideon – Große Versuchungen und Flüche.</i>	
03. Juli 1632.....	222
<i>Korrespondenz – Anhaltende Schwäche von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Juli 1632.....	223
<i>Monatlicher Betttag – Gestrige Ankunft der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein mit dem Arzt Dr. Nikolaus Lanius aus Quedlinburg – Nachricht von der Erschießung des früheren Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Abschwächung der Krankheit von Erdmann Gideon – Entsendung eines Boten nach Berlin – Kirchgang und Gebet – Jüngste Unwetterschäden bei Zepzig.</i>	



05. Juli 1632.....	224
<i>Weiterhin epileptische Anfälle von Erdmann Gideon – Erfolgreiche Rehejagd – Verhaftung und Überstellung des Röder-Täters an den schwedischen Major Ernst Konrad von Lampe – Gebete für Erdmann Gideon – Rückkehr des früheren Harzgeröder Amtmanns und Amtsschreibers Martin Schmidt aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Juli 1632.....	226
<i>Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Korrespondenz.</i>	
07. Juli 1632.....	227
<i>Korrespondenz – Gestrige Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Guter Schlaf von Erdmann Gideon – Verbreitete Epilepsie unter den Harzgeröder Kindern – Kontribution – Ankunft des Kammerjunkers Andreas Napierski mit seinem Pagen Brandt aus Preußen – Schwedischer Eingriff in die fürstliche Landeshoheit – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Juli 1632.....	228
<i>Anhörung zweier Predigten – Grobe Reden durch Dr. Engelhardt – Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze.</i>	
09. Juli 1632.....	229
<i>Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Weimar.</i>	
10. Juli 1632.....	229
<i>Konflikte mit benachbarten Ämtern fremder Territorien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Treffen zwischen Bruder Ernst und den Schwestern in Großmühlingen.</i>	
11. Juli 1632.....	230
<i>Korrespondenz – Anlieferung eines erlegten Hirsches – Wirtschaftssachen – Vierzehn Tage Regenwetter – Nachrichten – Abfertigung von Dr. Engelhardt – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
12. Juli 1632.....	232
<i>Hagelschäden im Köthener Landesteil – Drohende Bestrafung des Bernburger Teilfürstentums durch die Schweden wegen der jüngsten Reise nach Polen – Kirchgang – Erneute Erkrankung von Erdmann Gideon – Korrespondenz – Jagd – Verhextes fürstliches Pferd.</i>	
13. Juli 1632.....	233
<i>Krankheit des Pferdes – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit dem Fräulein von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Austausch des Vorwerksverwalters – Korrespondenz – Unwohlsein von Erdmann Gideon.</i>	
14. Juli 1632.....	234
<i>Behandlung des kranken Pferdes – Rücktritt von den halberstädtischen Amtshauptmannschaften in Langenstein und Zilly durch Knoch – Rückkehr des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Quedlinburg – Verhandlung eines Nachbarschaftskonflikts mit Busso von der Asseburg durch den Amtshauptmann Uriel von Eichen – Drei Ursachen für Zwistigkeiten unter Nachbarn – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über eine erneute Reise nach Polen – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Juli 1632.....	237
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Börstel.</i>	
16. Juli 1632.....	238

*Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzberger in Nürnberg – Rückkehr von Börstel nach Bernburg – Einwohnerzahl von Harzgerode – Ankunft des Stallmeisters Hermann Christian Stammer von Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.*

17. Juli 1632.....	239
<i>Erfolglose Rehejagd – Erstmalige Bestrafung(?) des Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Nachrichten.</i>	
18. Juli 1632.....	239
<i>Rückkehr des Bereiters Balthasar aus Bernburg – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Juli 1632.....	240
<i>Anhörung der Predigt – Stammer und Knoch als Mittagsgäste – Weitere Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon.</i>	
20. Juli 1632.....	240
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bezifferung der jüngsten Unwetterschäden – Kriegsfolgen – Abreise der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Biesenrode – Krankes Pferd – Rückkehr der Gemahlin aus Schöningen – Erfolglose Rehejagd – Bestellungen – Rückkehr des Kammerpagen Abraham von Rindtorf aus Quedlinburg – Todesnachricht von Röder.</i>	
21. Juli 1632.....	242
<i>Administratives – Korrespondenz – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Anna Sophia und Louise Amalia aus Plötzkau und Köthen.</i>	
22. Juli 1632.....	242
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Albrecht von Zerbst zu Fürst August.</i>	
23. Juli 1632.....	243
<i>Korrespondenz – Reitübungen – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt.</i>	
24. Juli 1632.....	244
<i>Ausfahrt nach Hoym und Frose – Besichtigung der Äcker.</i>	
25. Juli 1632.....	244
<i>Weiterreise nach Gernrode und Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Juli 1632.....	245
<i>Traum – Nachricht vom Tod des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Anhörung der Predigt – Entsendung von Deuerlin und anderer Bediensteter nach Nordhausen und Duderstadt – Besuch durch die Witwe von Vitzenhagen.</i>	
27. Juli 1632.....	246
<i>Einquartierungen – Gespräch mit Knoch – Korrespondenz.</i>	
28. Juli 1632.....	247
<i>Überführung des toten Vitzenhagen nach Ermsleben – Einladung durch Fürst August zu einer Beratung nach Plötzkau – Unruhe von Erdmann Gideon – Fehlen von Knoch am Trauerzug – Anhörung der Vorbereitungs predigt auf das Abendmahl – Keine Restitution der Grafschaft Askanien durch König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
29. Juli 1632.....	248

*Erkrankung der Gemahlin und von Einsiedel – Zweimaliger Kirchgang – Empfang des Abendmahls – Letzte plötzliche Todesfälle – Endgültiger Abschied und Beschenkung von Knoch – Rückkehr von Deuerlin aus Duderstadt – Kriegsnachrichten.*

30. Juli 1632.....	250
<i>Rückkehr von Napierski und Rindtorf aus Quedlinburg – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.</i>	
31. Juli 1632.....	250
<i>Korrespondenz – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt und Badeborn – Wirtschaftssachen.</i>	
01. August 1632.....	252
<i>Einquartierungen – Reise nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
02. August 1632.....	252
<i>Administratives – Besuch bei Hofmarschall Burkhard von Erlach in Altenburg (bei Nienburg).</i>	
03. August 1632.....	252
<i>Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsfolgen.</i>	
04. August 1632.....	253
<i>Reisevorbereitungen – Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Magdeburg.</i>	
05. August 1632.....	253
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
06. August 1632.....	254
<i>Fahrt nach Plötzkau.</i>	
07. August 1632.....	254
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir.</i>	
08. August 1632.....	254
<i>Weiterreise nach Bernburg – Rückkehr von Rindtorf aus Magdeburg – Nachrichten.</i>	
09. August 1632.....	255
<i>Rückkehr nach Harzgerode.</i>	
10. August 1632.....	255
<i>Dreiunddreißigster Geburtstag.</i>	
11. August 1632.....	255
<i>Kontribution.</i>	
12. August 1632.....	256
<i>Zweimaliger Kirchgang – Spaziergänge.</i>	
13. August 1632.....	256
<i>Wirtschaftssachen – Ausfahrt nach Güntersberge.</i>	
14. August 1632.....	256

*Korrespondenz – Kontribution – Anhänglichkeit des Sohnes Erdmann Gideon beim Abschied – Plötzlicher Starkregen – Reise mit Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Sibylla Elisabeth nach Ballenstedt.*

15. August 1632.....	257
<i>Weiterfahrt nach Großalsleben.</i>	
16. August 1632.....	257
<i>Abschied von der Gemahlin und Schwester – Weiterritt nach Neuwaldensleben.</i>	
17. August 1632.....	258
<i>Anhörung der Predigt zum schwedischen Betttag – Beschreibung der Überreste eines Belagerungswagens des kaiserlichen Feldmarschalls Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim – Weiterreise nach Gardelegen – Korrespondenz.</i>	
18. August 1632.....	259
<i>Weiterritt nach Tylsen – Gespräch mit dem früheren anhaltisch-berenburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Gardelegener Besuch durch den herzoglichen Hof- und Leibarzt Dr. Martin Gosky aus Hitzacker – Umfang der Bibliothek des Herzogs August (d. J.) von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg.</i>	
19. August 1632.....	259
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit dem altmärkischen Landeshauptmann Thomas von dem Knesebeck – Besichtigung von dessen Bibliothek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. August 1632.....	261
<i>Abschiedsgeschenk an Hempo von dem Knesebeck – Weiterreise nach Uelzen – Nachrichten – Erwerbsquellen in der Lüneburger Heide.</i>	
21. August 1632.....	262
<i>Weiterritt nach Lüneburg – Beschreibung der Landschaft und ihrer Bewirtschaftung.</i>	
22. August 1632.....	262
<i>Weiterreise nach Hamburg – Einzug in das Gasthaus "Inthof von Holland" – Kriegsnachrichten.</i>	
23. August 1632.....	263
<i>Besuche durch die Kaufleute Hein Sillem und Albrecht Schultheß, den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter, den niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema und den schwedischen Hofrat Jacques Roussel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. August 1632.....	266
<i>Kriegsnachrichten – Bevollmächtigung des niederländischen Diplomaten Leo van Aitzema – Besuch bei und Gespräche mit Roussel.</i>	
25. August 1632.....	267
<i>Münzwesen – Geschenk an Lebzelter.</i>	
26. August 1632.....	267
<i>Besuch des reformierten Gottesdienstes mit dem hamburgischen Obristen Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen in Altona – Lebzelter und Roussels Hofmeister als Gäste – Besuch durch Roussel.</i>	
27. August 1632.....	268
<i>Besichtigung der Stadtbefestigung mit Innhausen und Knyphausen – Unterhaltung mit Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg bei dessen Reitübungen – Gezeiten – Behinderte Verpfändungen – Gestriges</i>	

*Gespräch mit Roussel – Bericht durch Lebzelter – Übergabe aller fürstlichen Sachen an Lebzelter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

28. August 1632.....	270
<i>Korrespondenz – Besuche durch Innhausen und Knyphausen sowie Roussel.</i>	
29. August 1632.....	271
<i>Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Abschied von Roussel – Weiterreise nach Oldesloe – Beschreibung der Landschaft – Nachrichten.</i>	
30. August 1632.....	271
<i>Weiterfahrt nach Ahrensböök – Gespräch mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Rauferei und Streit mit einem Herrn von Warnstedt und dem Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1632.....	272
<i>Besuche – Gespräche am herzoglichen Hof.</i>	
01. September 1632.....	275
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Beschreibung des Ahrensbööcker Schlosses – Windhose – Korrespondenz.</i>	
02. September 1632.....	276
<i>Anhörung der Predigt – Diverse Besichtigungen – Gespräche mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg und dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
03. September 1632.....	278
<i>Entsendung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Lübeck – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Korrespondenz.</i>	
04. September 1632.....	279
<i>Besichtigung des Hauses der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg in Rethwisch – Dienstjahre des herzoglichen Hofmeisters Georg von der Goltz.</i>	
05. September 1632.....	279
<i>Rückkehr nach Ahrensböök – Kriegsnachrichten.</i>	
06. September 1632.....	279
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche.</i>	
07. September 1632.....	283
<i>Reise nach Lübeck – Besuch bei dem schwedischen Hofrat Jacques Roussel.</i>	
08. September 1632.....	284
<i>Persisches Pferd und Tartaren – Rückkehr nach Ahrensböök – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Befürchtete Verpfändung.</i>	
09. September 1632.....	284
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und dessen früheren Hofmeister Melchior von Fölckersam – Pferdegeschenk des Herzogs – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i>	

10. September 1632.....	285
<i>Abfahrt nach Mölln.</i>	
11. September 1632.....	286
<i>Weiterreise nach Lüneburg – Kriegsnachrichten.</i>	
12. September 1632.....	286
<i>Weiterfahrt nach Göddenstedt – Besuch bei dem örtlichen Gutsherrn Werner von Bodenteich – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. September 1632.....	288
<i>Weiterreise nach Tylsen – Gespräch mit dem früheren anhaltisch-bernburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Kriegsnachrichten – Erkrankung von Bruder Ernst an der roten Ruhr.</i>	
14. September 1632.....	289
<i>Weiterfahrt nach Gardelegen – Abschied von Knesebeck – Geldangelegenheiten – Kontaktaufnahme zu dem Gardelegener Stadtarzt Dr. Martin Gosky.</i>	
15. September 1632.....	289
<i>Weiterreise nach Groß Salze – Verkehrsunfall von Deuerlin – Pestepidemie – Kriegsfolgen.</i>	
16. September 1632.....	290
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Nachricht vom Tod des geliebtesten Pferdes – Weitere schlechte Vorzeichen – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
17. September 1632.....	292
<i>Weiterreise nach Harzgerode mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Wohlbefinden der Familienangehörigen – Korrespondenz.</i>	
18. September 1632.....	292
<i>Kriegsnachrichten.</i>	
19. September 1632.....	292
<i>Besuch durch die Quedlinburger Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
20. September 1632.....	294
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Erntedankfest – Abreise von Erlach nach Tylsen – Aufenthalt der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt in Harzgerode.</i>	
21. September 1632.....	295
<i>Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Heringen – Gespräch mit dem fürstlichen Leibarzt Dr. Johann Stöcker.</i>	
22. September 1632.....	296
<i>Nächtlicher Sturm – Träume.</i>	
23. September 1632.....	296
<i>Anhörung zweier Predigten.</i>	

24. September 1632.....	297
<i>Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg – Aderlass – Wirtschaftssachen – Klagen des Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Rückkehr der Gemahlin aus Heringen.</i>	
25. September 1632.....	297
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vogelfang – Gespräch mit dem Quedlinburger Arzt Dr. Nikolaus Lanius über den jüngsten Aderlass – Korrespondenz.</i>	
26. September 1632.....	300
<i>Kriegsnachrichten – Gäste – Methode von Dr. Stöcker zur Prüfung der Qualität eines Bezoars – Korrespondenz.</i>	
27. September 1632.....	301
<i>Umzug von Fürst August nach Zerbst – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zur alten Burg Anhalt.</i>	
28. September 1632.....	302
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Dr. Stöcker.</i>	
29. September 1632.....	303
<i>Traum – Diskussion mit der Gemahlin über den künftigen Aufenthaltsort – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Ausfahrt nach Schielo und Neudorf – Einquartierungen – Kontribution.</i>	
30. September 1632.....	305
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Brand von Peinerts Mühle – Abschied von Dr. Stöcker.</i>	
01. Oktober 1632.....	306
<i>Abreise des fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Stöcker – Kriegsnachrichten – Einladung zu einem Wulfener Treffen der anhaltischen Regenten durch Fürst August – Personalangelegenheiten.</i>	
02. Oktober 1632.....	306
<i>Einquartierungen – Beschreibung und Deutung eines Traumes – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des fürstlichen Schneiders Teméré aus Frankreich – Frostschäden als göttliche Strafe.</i>	
03. Oktober 1632.....	308
<i>Kirchgang am Bettag – Fahrt nach Bernburg – Vertagung des Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten in Wulfen – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Schwedische Truppen in Bernburg – Korrespondenz.</i>	
04. Oktober 1632.....	309
<i>Traum – Vorbereitungen zur Wulfener Fürstenzusammenkunft mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung von Garten und Gebäuden – Wirtschaftssachen – Abzug der schwedischen Kompanie – Gespräche mit Börstel, dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwarzenberger sowie dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.</i>	
05. Oktober 1632.....	311
<i>Beratungen mit den Fürsten Ludwig, August, Johann Kasimir und Georg Aribert in Wulfen – Kriegsnachrichten – Rückkehr nach Bernburg – Einquartierungen – Schutzmaßnahmen gegen aufmarschierende Truppen – Wirtschaftssachen.</i>	
06. Oktober 1632.....	316

*Weiterfahrt nach Harzgerode – Besuch durch Herzog Alexander Heinrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Administratives – Kriegsnachrichten – Anhörung der Vorbereitungs predigt auf das Abendmahl.*

07. Oktober 1632.....	317
<i>Traum – Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Entsendung von Bediensteten.</i>	
08. Oktober 1632.....	318
<i>Kriegsnachrichten – Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg nach Bernburg – Einquartierungen – Korrespondenz – Entsendung von Teméré nach Nordhausen – Unglück verheißende Zeichen im Kalender – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Rückkehr des Kammerjunkers Andreas Napierski.</i>	
09. Oktober 1632.....	320
<i>Administratives – Einquartierungen – Traum des ehemaligen fürstlichen Vorwerksverwalters Philipp Kersten in Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Teméré aus Nordhausen – Geldangelegenheiten.</i>	
10. Oktober 1632.....	324
<i>Abzug der einquartierten Truppen – Hochmut des Kammersekretärs Paul Ludwig – Bad – Kräftiges Klopfen an der Stubentür von Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
11. Oktober 1632.....	325
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten – Entsendung von Napierski nach Stolberg – Postbeförderung nach Hamburg – Ankunft des früheren Kammerdieners Christoph Rieck – Einquartierungen – Starker Schneefall – Rückkehr von Napierski – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
12. Oktober 1632.....	326
<i>Abreise von Rieck nach Leipzig – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
13. Oktober 1632.....	327
<i>Traum – Rückkehr des Amtshauptmanns Uriel von Eichen aus Quedlinburg – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Oktober 1632.....	328
<i>Kirchgang – Administratives – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
15. Oktober 1632.....	329
<i>Traum der Gemahlin – Spaziergang zu den Vogelfallen – Kriegsnachrichten – Entlassungsgesuch des Ballenstedter Amtmanns Johann Harschleben – Rückkehr des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder aus Reinstedt.</i>	
16. Oktober 1632.....	330
<i>Kriegsnachrichten – Energetische Unterhaltsforderung durch Bruder Ernst – Kriegsfolgen.</i>	
17. Oktober 1632.....	332
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr von Rieck aus Leipzig – Kontribution – Verwunderung über zurückgekehrtes gestohlenes Pferd – Mondfinsternis.</i>	
18. Oktober 1632.....	334



*Traum – Verzicht auf Predigttag – Einquartierungen – Beschwerden des Adels im Amt Ballenstedt über Steuerbelastung und Kontributionen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wiedererlangung eines weiteren gestohlenen Pferdes – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.*

19. Oktober 1632.....	337
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Abfertigung von Rieck nach Bernburg – Ungewöhnliche Lust der Gemahlin.</i>	
20. Oktober 1632.....	339
<i>Gewaltsames Vorgehen gegen in Reinstedt einquartierte schwedische Soldaten – Abendquartier in Ballenstedt – Besorgtheit der Gemahlin.</i>	
21. Oktober 1632.....	344
<i>Anhörung der Predigt in Ballenstedt – Rückkehr nach Harzgerode – Zuvor Ankunft und Bericht von Röder aus Reinstedt – Kriegsnachrichten – Besuch der Harzgeröder Nachmittagspredigt – Kriegsfolgen – Abendessen mit dem Gernröder Amtmann Daniel Müller – Korrespondenz – Administratives.</i>	
22. Oktober 1632.....	345
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Besuch durch den neuen Bernburger Hofprediger Andreas Winß – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Napierski aus Dankerode – Gespräch mit Winsius über falsche Propheten – Wahre Prophezeiungen eines Sangerhausener Müllers.</i>	
23. Oktober 1632.....	349
<i>Erneut rätselhaftes Klopfen an der Tür der Gemahlin – Vorhersage eines Unglücks – Kriegsnachrichten – Ankunft des geflüchteten kursächsischen Thüringer Oberhauptmannes Georg von Werthern mit Gemahlin Rahel und Tochter Anna Elisabeth – Schwedischer Rittmeister Supp(e) und der Sangerhausener Jurist Dr. Michael Triller als Mittagsgäste.</i>	
24. Oktober 1632.....	351
<i>Kriegsfolgen – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Durchreise von Pfau – Hilfsgesuch der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg.</i>	
25. Oktober 1632.....	353
<i>Erfolglose Entsendung von Eichen – Kriegsnachrichten – Wunderbare Verschonung von Harzgerode – Prophezeiungen – Bericht von Börstel über den Zustand des Landes – Korrespondenz – Werthern, Bernhard von der Asseburg und dessen Gemahlin Agnes als Essensgäste – Durch Käsegeruch drohende Ohnmacht bei Werthern – Kriegsfolgen – Plötzliches heftiges Nasenbluten von Röder beim Tafeldienst – Dr. Triller als Abendgast – Brand in der Stube ohne größeren Schaden.</i>	
26. Oktober 1632.....	357
<i>Kriegsnachrichten – Wetten mit der Gemahlin zum Zeitvertreib – Bruder Ernsts früherer Stallmeister Hermann Christian Stammer als Mittagsgast – Ausfahrt mit der Gemahlin und den Schwestern nach Neudorf – Abgabe eines lahmen Pferdes an den Bärenröder Pächter Jordan Ernst .</i>	
27. Oktober 1632.....	358
<i>Abreise dreier Sangerhausener Flüchtlinge sowie der schwedischen Rittmeister Supp(e) und Johannes Levi von Sommerlat – Vorübergehende Übergabe des Teilfürstentums Anhalt-Köthen durch Fürst Ludwig an die anderen regierenden Anhaltiner – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung von Eichen nach Köthen.</i>	
28. Oktober 1632.....	360

*Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Werthern und der schwedische Kriegskommissar Erich Volkmar von Berlepsch als Mittagsgäste – Anhörung zweier Predigten – Traum des Harzgeröder Diakons Heinrich Lagus.*

29. Oktober 1632.....	361
<i>Rückkehr von Eichen aus Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Gründe für Verzicht auf Flucht aus Harzgerode – Erste Ausfahrt der Gemahlin mit dem Sohn Erdmann Gideon – Aufforderung der Schwestern zur Abreisebereitschaft.</i>	
30. Oktober 1632.....	365
<i>Fuchs jagd – Kriegsnachrichten – Nachtquartier für den schwedischen Obristleutnant Pierre de Brossard.</i>	
31. Oktober 1632.....	367
<i>Gespräch mit Brossard und dessen zukünftigem Schwiegervater – Kriegsnachrichten – Entsendung des Bereiters Balthasar nach Sangerhausen – Seltsame Geräusche am frühen Morgen – Erhalt einer weißen Rose vom Friedhof durch die Gemahlin – Einweihung der Gemahlin in geheime Pläne.</i>	
01. November 1632.....	369
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Nachlassende Lust der Gemahlin Eleonora Sophia – Lahmes Pferd – Klopfen an der Zimmertür der Gemahlin.</i>	
02. November 1632.....	369
<i>Kriegsnachrichten – Gutachten des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zur aktuellen Lage – Fürstliche Argumente gegen Fortführung des Bündnisses mit Schweden und Flucht aus Harzgerode – Einquartierungen – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau.</i>	
03. November 1632.....	375
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ausfahrt nach Bärenrode.</i>	
04. November 1632.....	377
<i>Zweimaliger Kirchgang – Schimpfliche Reden von Dietrich Schirmer – Ankunft des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt mit Steuergeldern – Erfolgreiche Feldhühnerjagd.</i>	
05. November 1632.....	378
<i>Traum – Zeitvertreib.</i>	
06. November 1632.....	378
<i>Administratives – Krähenjagd – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. November 1632.....	379
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Bettag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge – Erste Nachrichten von der Schlacht bei Lützen – Pfau und Pfarrer Johannes Leuthner als Mittagsgäste – Gleichartige Träume von Leuthner und des Bernburger Hofpredigers Daniel Sachse vor einem Jahr.</i>	
08. November 1632.....	381
<i>Tödlicher Reitunfall des Riederer Richters Kaspar Ulrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jagd.</i>	
09. November 1632.....	384
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Abenteuerliche Rückkehr des Nachrichtenboten Häringshausen – Rechtzeitige Abreise des früheren Kammerdieners Christoph Rieck aus Leipzig.</i>	

10. November 1632.....	385
<i>Kriegsnachrichten – Schwedische Kontributionsforderungen.</i>	
11. November 1632.....	386
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Leuthner – Kriegsnachrichten.</i>	
12. November 1632.....	388
<i>Brief von Bruder Ernst über die Schlacht bei Lützen – Gespräch mit dessen Boten Hans Böhm – Tod des Königs Gustav II. Adolf von Schweden und weitere Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau – Ankunft von Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer.</i>	
13. November 1632.....	392
<i>Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Holstein und Königsberg – Seltsame Erscheinung der Gemahlin im Ehebett – Gedanken zum Tod des Königs von Schweden.</i>	
14. November 1632.....	393
<i>Abreise von Napierski – Erfolgreiche Krähenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschlüsse der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Korrespondenz.</i>	
15. November 1632.....	395
<i>Anhörung der Predigt – Bestallung von Johannes Gans zum Kanzleischreiber – Korrespondenz.</i>	
16. November 1632.....	396
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
17. November 1632.....	396
<i>Besuch durch den Staßfurter Bürgermeister Bernhard von Wartensleben – Guter Reiseverlauf für Napierski – Gerüchte von einer Gefangenschaft des Königs von Schweden – Unterkunft für Wartensleben bei dem Amtshauptmann Uriel von Eichen – Erfolgreiche Krähenjagd.</i>	
18. November 1632.....	396
<i>Kirchgang – Aufwartung durch Wartensleben – Erfolgreiche Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
19. November 1632.....	397
<i>Korrespondenz – Vogeljagd – Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwarzenberger.</i>	
20. November 1632.....	398
<i>Gespräch mit Schwarzenberger – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
21. November 1632.....	399
<i>Verbleib des verwundeten Bruders Ernst in Naumburg – Jagd bei Schiela.</i>	
22. November 1632.....	400
<i>Abfertigung von Schwarzenberger – Korrespondenz – Administratives.</i>	
23. November 1632.....	401
<i>Abreise von Schwarzenberger nach Bernburg – Gefährlichkeit von Personennamen und Monaten mit dem Buchstaben "R" laut einem früheren Lübecker Traum – Geldangelegenheiten.</i>	

24. November 1632.....	403
<i>Ankündigung von Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
25. November 1632.....	404
<i>Gebete für den verwundeten Bruder Ernst in den heutigen zwei Predigten – Unwohlsein der Gemahlin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Matthias von Biedersee – Abfertigung desselben.</i>	
26. November 1632.....	405
<i>Gespräch mit Pfau – Einquartierungen – Nachrichten.</i>	
27. November 1632.....	406
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
28. November 1632.....	407
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Jagd.</i>	
29. November 1632.....	407
<i>Gründe für Verzögerung der geplanten Reise – Anhörung der Predigt mit Gebet für den verwundeten Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym – Zukunftsorakel in der Andreasnacht.</i>	
30. November 1632.....	408
<i>Reise nach Eisleben – Epileptischer Anfall bei einem Begleiter in der Stadt – Kriegsnachrichten – Unterwegs erlittene Unglücksfälle – Kauf eines Degens – Ausgaben im Gasthaus.</i>	
01. Dezember 1632.....	410
<i>Verabschiedung des Matthias von Biedersee – Korrespondenz – Rückkehr nach Ballenstedt – Unterwegs Zurücklassung des August von Hoym in Ermsleben – Kriegsfolgen – Angestregtes Nachdenken am Nachmittag.</i>	
02. Dezember 1632.....	410
<i>Träume – Früherer schwedischer Hofjunker Hans Christian von Bila, der Pfarrer Leonhard Sutorius, der Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und der Hofjunker Ernst Dietrich von Röder als Mittagsgäste – Besenkung derselben – Weiterreise nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
03. Dezember 1632.....	412
<i>Kriegsnachrichten – Erfolgreiche Krähenjagd – Korrespondenz – Aufnahme des jungen Matthias von Röder – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Bernburg.</i>	
04. Dezember 1632.....	412
<i>Administratives – Zurückweisung einer schwedischen Kriegsforderung – Traum einer alten Bediensteten – Sorge um den verwundeten Bruder Ernst.</i>	
05. Dezember 1632.....	413
<i>Entsendung von Röder, des Pfarrers Johannes Leuthner und des Kammersekretärs Paul Ludwig zu Bruder Ernst nach Naumburg – Kirchgang zum Bettag – Entschuldigung durch den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung vom Tod des Bruders Ernst.</i>	
06. Dezember 1632.....	417

*Korrespondenz – Entsendung von Einsiedel nach Naumburg – Abreise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Eigener Traum – Traumschilderung und -deutung durch Schwester Anna Sophia – Mitteilungen über die letzten Naumburger Lebenstage von Bruder Ernst.*

07. Dezember 1632.....	423
<i>Korrespondenz – Traum – Abfertigung von Hoym.</i>	
08. Dezember 1632.....	424
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
09. Dezember 1632.....	425
<i>Anhörung der Predigt – Entschuldigung durch Stammer – Rückkehr von Ludwig, Leuthner und des Küchenschreibers Kaspar Unger aus Naumburg – Korrespondenz – Gespräch mit Ludwig.</i>	
10. Dezember 1632.....	426
<i>Erfolgreiche Rückkehr des Amtshauptmanns Uriel von Eichen von Hoym – Korrespondenz.</i>	
11. Dezember 1632.....	426
<i>Geldangelegenheiten – Krähenjagd – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
12. Dezember 1632.....	427
<i>Regenbogen bei der Überführung von Bruder Ernst aus Naumburg als göttliches Gnadenzeichen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
13. Dezember 1632.....	428
<i>Anhörung der Predigt – Trostgespräch mit Leuthner – Krankhafter Anfall des kleinen Sohnes Erdmann Gideon – Bericht durch Klammer aus Bernburg – Ankunft des kursächsischen Rittmeisters Greiffenberg und anderer ehemaliger Gefolgsleute von Bruder Ernst – Nachrichten – Korrespondenz – Ankunft des Christoph Hieronymus von Schlegel.</i>	
14. Dezember 1632.....	429
<i>Gespräche mit Greiffenberg, Schlegel und dem kursächsischen Kornett Hans Ernst von Plato – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Drohende schwedische Einquartierungen – Spaziergang mit Beobachtung eines Fuchses – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Dezember 1632.....	430
<i>Ausflug bei schönem Wetter – Gespräch mit Greiffenberg – Geldangelegenheiten – Traum – Verhandlungen mit einem Goldschmied.</i>	
16. Dezember 1632.....	431
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß – Feldspaziergang – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
17. Dezember 1632.....	432
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rehejagd – Traum – Äußerungen durch Fürst Ludwig zum bevorstehenden Begräbnis von Bruder Ernst – Korrespondenz.</i>	
18. Dezember 1632.....	433
<i>Entsendung von Eichen und Ludwig nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Bevorstehende Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Erlach – Rückkehr des Aufwärters Bernhard von Wartensleben aus Staßfurt.</i>	

19. Dezember 1632.....	434
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entlassungsgesuche durch Greiffenberg, den Pagen Merlau und Hans Wolf von Krosigk – Kriegsfolgen.</i>	
20. Dezember 1632.....	436
<i>Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt des Neudorfer Pfarrers Lorenz Horn – Rückkehr von Pfau und Eichen aus Köthen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abholung eines Pferdes in Bärenrode.</i>	
21. Dezember 1632.....	437
<i>Traum – Beratung mit Pfau über die Fortführung der Allianz mit Schweden – Einquartierungen – Abreise von Erlach – Gesuch durch Fürst August um Pfau.</i>	
22. Dezember 1632.....	447
<i>Nächtliches Klopfen an der Zimmertür – Korrespondenz – Einquartierungen – Rückkehr von Wartensleben und des Kammerpagen Karl Heinrich von Nostitz – Gespräch mit dem ehemaligen Pagen Merlau von Bruder Ernst.</i>	
23. Dezember 1632.....	448
<i>Anhörung der Predigt – Weniger wichtige Geschäfte.</i>	
24. Dezember 1632.....	448
<i>Vogeljagd – Sammeln von Weihnachtsgeschenken – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Dezember 1632.....	450
<i>Zwei Träume – Regen und Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Weihnachtsfest – Nachdenken über die geforderte Fortsetzung des anhaltisch-schwedischen Bündnisses.</i>	
26. Dezember 1632.....	453
<i>Anhörung der Predigt zum Stephanstag – Korrespondenz – Harte Verhandlungen mit Greiffenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Eichen.</i>	
27. Dezember 1632.....	454
<i>Bündnispolitische Ermahnung durch Gemahlin Eleonora Sophia – Abreise von Greiffenberg – Beratungen mit Pfau – Nachrichten – Materialbedarf für Trauer-Auskleidung von Kutschen und Pferden.</i>	
28. Dezember 1632.....	455
<i>Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg, von Wartensleben und Nostitz nach Ballenstedt sowie von Unger nach Quedlinburg – Schlägereien und Totschlag als schlechte Vorzeichen – Rückkehr von Plato – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Ballenstedter Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Magdeburg.</i>	
29. Dezember 1632.....	456
<i>Vogeljagd – Bad – Aufzählung von Bedenken gegen die Fortsetzung des Bündnisses mit Schweden.</i>	
30. Dezember 1632.....	460
<i>Anhörung der Predigt – Neujahrs Geschenk für den Diakon Heinrich Lagus – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Rindtorf aus Bernburg.</i>	
31. Dezember 1632.....	461

*Vergebliche Hoffnung – Korrespondenz – Gespräch mit Rindtorf – Grundloses Weinen der Gemahlin –  
Anhörung der Predigt mit den Schwestern – Kriegsnachrichten – Zärtliches Mitleid mit der Gemahlin.*

Personenregister.....	463
Ortsregister.....	476
Körperschaftsregister.....	485

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**



## Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
☉	Gold

## Einleitung zum Jahrgang 1632

**I.** Im Frühjahr 1632 setzten die Schweden ihren Siegeszug in Süddeutschland fort und marschierten am 7./17. Mai in München ein. Bald darauf zogen sie sich jedoch schrittweise bis in den mitteldeutschen Raum zurück, weil ihnen der ab Mitte Dezember 1631 reaktivierte kaiserliche Oberbefehlshaber Wallenstein die Nachschubwege abzuschneiden drohte, nachdem er zuerst Böhmen von der kursächsischen Armee befreit, dann ein befestigtes Lager bei Nürnberg errichtet und sein Heer zuletzt in das Kurfürstentum Sachsen geführt hatte. Die Schlacht bei Lützen vom 6./16. November endete zwar mit einem schwedischen Erfolg, aber auch mit dem Tod des in zeitgenössischen protestantischen Publikationen sehr heroisierten Königs Gustav II. Adolf.

**II.** Bei jenen militärischen und politischen Ereignissen blieb Christian II. als wenig einflussreicher Reichsfürst auf die passive Position eines aufmerksamen Beobachters beschränkt. Am 21. Januar wurde sein vierter Sohn Erdmann Gideon geboren. Bereits etwa fünf Wochen später brach er nach Warschau (16.–26. 3.) auf, um dort – wie im Vorjahr zu Eger abgesprochen<sup>1</sup> – unter Prinz Wladyslaw gegen das Moskauer Reich in polnische Kriegsdienste zu treten. Eine zweite längere Reise nach Hamburg (22.–29. 8.) und Ahrensböck (30. 8.–10. 9.) vom Sommer diente vielleicht auch der Vorbereitung einer erwogenen Flucht der fürstlichen Familie in den damals friedlichen Norden Deutschlands. Seine Gemahlin Eleonora Sophia wollte Harzgerode aufgrund ihres Kleinkindes allerdings nicht verlassen, sodass der Anhaltiner schon Ende September wegen des unsicheren Weges, aus familiären Gründen, wegen der Sorge um die Untertanen und aus Geldmangel darauf verzichtete, sich vor den heranrückenden kaiserlichen und schwedischen Truppen außerhalb des eigenen Territoriums in Sicherheit zu bringen.<sup>2</sup> Deshalb erfuhr er schließlich im Harz von der schweren Verwundung seines jüngeren Bruders Ernst (9. 11.), der als kursächsischer Obrist an den Lützener Kampfhandlungen teilgenommen hatte und am 3. Dezember in Naumburg verstarb.<sup>3</sup>

**III.** Während der Fürst angesichts seiner geschwundenen Jugend, der stets freudlosen Regentschaft und des gleichzeitigen „*avancem[en]t de tant d'autres Princes*“ im Januar mitunter noch verzweifelte<sup>4</sup>, schienen seine bisher vergeblichen Bemühungen um eine standesgemäße Militärcharge in Polen endlich Früchte zu tragen. Jedenfalls empfing er dort eine von Prinz Wladyslaw, dem potentiellen Thronfolger des Königs Sigismund III., unterzeichnete „*interimsbestallung*“<sup>5</sup>, die ihm das Kommando über je zwei Regimenter der Infanterie und Kavallerie in Aussicht stellte.<sup>6</sup> Die Bereitschaft Christians II., nicht allein dem Kaiser, sondern ebenso einem ausländischen katholischen Kriegsherrn zu dienen, mochte vielleicht auch durch den fehlenden konfessionellen Eifer Wladyslaws gefördert worden sein, der laut Aussage seines Kammerjunkers Achaz von Creytzen „*la messe & les ceremonies Romaines*“ verabscheute und heimlich dem Calvinismus zuneigte.<sup>7</sup> Neben solchen vertraulichen Informationen notierte der Anhaltiner wieder mehrere interessante Reiseeindrücke. In Warschau beschrieb er beispielsweise eine getrennte Sitzung beider Kammern der polnischen Ständeversammlung, auf der es unter den

---

1 Vgl. Tagebucheintrag vom 20. Juli 1631.

2 Vgl. Tagebucheintrag vom 29. September.

3 Vgl. Tagebucheintrag vom 5. Dezember.

4 Tagebucheintrag vom 9. Januar.

5 Tagebucheintrag vom 23. März.

6 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. März.

7 Tagebucheintrag vom 23. März.

Sejm-Abgeordneten, die über „große gewaltt“ verfügten und „oft einen landttag zu nichte machen“ konnten, außer „viel zanckens, vndt disputirens“ sogar gezückte Säbel gegeben haben soll.<sup>8</sup> Darum attestierte der Fürst den „vnverschämten Polen“, dass sie lediglich „en quelques choses“ viel Wert auf jene standesgemäße „reputation & grandeur“ legten, die er bei den Aufzügen, Festessen und Gebäuden des einheimischen Adels oder bei dessen Grobheiten gegenüber Fremden am Königshof völlig vermisste, wo unter dem Vorwand der Freiheit „fast alle Bernheütter durch das Schloß“ ritten und fuhren, wann es ihnen beliebte.<sup>9</sup> Besonders schlimm gerieten sich in seinen Augen die Masowier, von denen zwar kaum ein Gesetz geachtet, der Totschlag verharmlost und in den Wirtshäusern mehr als auf dem Schlachtfeld gekämpft würde, doch „alle Schlachtitz oder edelleütte sein“ wollten, sobald sie „nur einen Sebel vndt [ein] pferdt“ besäßen.<sup>10</sup>

Allerdings stieß der Plan einer fürstlichen Offizierskarriere im fernen Osteuropa nicht nur zu Hause auf große Bedenken. Herzog Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau hatte seinem Vetter Christian II. bereits auf dessen Rückreise am 9. April in Parchwitz vor den Risiken eines solchen Unterfangens gewarnt. Denn nach seiner Meinung war der berüchtigten „Polonica fides“ schwer zu trauen, das Teilfürstentum Anhalt-Bernburg bei den aktuellen Problemen unbedingt persönlich zu regieren und das Moskauer Reich ein wichtiger schwedischer Verbündeter. In Bernburg erinnerte dann der Hofrat Georg Friedrich Schwarzenberger seinen Landesfürsten an die viel zu hohen Werbungskosten und „nostre alliance“ mit dem Schwedenkönig, die jede Kooperation mit dessen Feinden ausdrücklich verbot.<sup>11</sup> Ganz ähnlich argumentierte der Regierungspräsident Heinrich von Börstel und berichtete, dass Gustav II. Adolf in einem Gespräch mit dem Pfalzgrafen August von Pfalz-Sulzbach tatsächlich schon gedroht habe, „wo ich würde vor Polen werben, so wollte der König das Fürstenthumb Anhalt, eben so kahl machen, wie er Bayern gemacht hette“.<sup>12</sup> Selbst die bloße Präsenz bei einem ihrer Kriegsgegner genügte damals manchen schwedischen Offizieren, um dem Anhaltiner indirekt anzukündigen, dass sein Landesteil „viel ein mehreres vndt schwereres leyden“ müsse als die übrigen anhaltischen Territorien.<sup>13</sup> Wohl nicht zuletzt deswegen forderte die Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg von ihrem Bernburger Schwager bei seinem Besuch in Ahrensböck eine endgültige Entscheidung für die Schweden, statt weiterhin „ni froid ni chaud“ und „dans un grand labyrinthe“ eingesperrt zu sein.<sup>14</sup>

**IV.** Zu einer konsequenten Parteinahme für Gustav II. Adolf ließ sich der Fürst freilich nie nötigen. „Rien ne nous succede auprès de ce Roy là comme j’ay creu au commencement“, resümierte er im Sommer, nachdem entgegen aller anfänglichen Hoffnung auf die lange angestrebte Restitution der 1322 an das Hochstift Halberstadt verlorenen Grafschaft Aschersleben „beym König in Schweden, nichts außzurichten“ war.<sup>15</sup> Als überdies Gerüchte kursierten, dass man in den schwedisch kontrollierten Reichsgebieten bei der Taufe „den exorcismum allenthalben wieder einführen, keine andere, als die lutriscche religion verstatten“ und nur noch auf das Konkordienbuch vereidigte

---

8 Tagebucheintrag vom 20. März.

9 Tagebucheintrag vom 18. März.

10 Tagebucheintrag vom 9. März.

11 Tagebucheintrag vom 18. April.

12 Tagebucheintrag vom 14. Juli.

13 Tagebucheintrag vom 12. Juli.

14 Tagebucheintrag vom 2. September.

15 Tagebucheintrag vom 28. Juli.

Lutheraner in Ämter einsetzen wolle<sup>16</sup>, dürfte das seine kritische Haltung eher verstärkt haben. Angesichts der Anfang Oktober in Mitteldeutschland aufmarschierenden Heere plädierten Christian II. und seine Räte auf einer Wulfener Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert denn auch dafür, die feindlichen Kaiserlichen durch entgegengeschickte Boten um „verschonung“ zu bitten, weil das „verderben“ des Hauses Anhalt und seiner Untertanen weder den Schweden „noch dem Evangel[ischen] wesen“ irgendetwas nutze. Außerdem „müste vns der König schützen können, sonst wehre der Bundt nichts“, der ja „nur auf eine zeit“ geschlossen worden sei. Andere Anwesende verurteilten dieses Ansinnen als eine „res malj exemplj et primj inter Evangelicos“, die das Abkommen mit Gustav II. Adolf von 1631 breche. Vielmehr sollten alle fünf anhaltischen Regenten „guht vndt bluh“ riskieren sowie größtenteils aus dem Fürstentum ziehen, damit sie der Feind nicht zur Verletzung ihrer Bündnisverpflichtungen zwingen. Am Ende wurde als Kompromiss vereinbart, allein Fürst Ludwig, der als schwedischer Statthalter im Erzstift Magdeburg und Hochstift Halberstadt fungierte, zum Wegzug zu raten und zu den Kaiserlichen „ohne die höchste nohtwendigkejt“ und gemeinsamen Beschluss keinen Kontakt aufzunehmen.<sup>17</sup> Die Schweden verdächtigten Christian II. gewiss nicht erst in diesem Moment der mangelnden Vertragstreue. Ein namentlich unbekannter schwedischer Kriegskommissar unterstellte ihm sogar, beim Anrücken der feindlichen Armee des Feldmarschalls Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim „vor freuden einen sprung gethan“ zu haben, was der Beschuldigte möglicherweise nur deshalb bestritt, da er sich „Gott lob, gravitetischer“ zu gebärden wisse „als kjnder oder Narren“.<sup>18</sup> Vier Tage vor der Lützener Schlacht glaubte schließlich auch Präsident Börstel, „wir köndten mitt ehren vndt guten gewißen, dem spiel nicht länger zusehen“, denn ihm schien „die sache“ eindeutig „zu einem Religionskrieg gedeyn“. Darum wäre es den „hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheit vndt Standthaftigkeit“ berühmten Fürsten zu Anhalt „sehr verkleinerlich“, wenn sie sich als die ersten für neutral erklärten und vom „gemeinen Evangel[ischen] wesen“ abfielen. Christian II. äußerte jedoch Zweifel, „si c'est une guerre de religion“, und betonte nochmals, dem Kriegsbündnis mit dem Schwedenkönig habe man nicht „a nostre preiudice“ zugestimmt, „ains p[ou]r conserver nostre pays, & non pas p[ou]r nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede“. Und weil dieser den vertraglich zugesicherten Schutz im Notfall nicht leiste, „nous sommes libres de l'alliance“.<sup>19</sup>

V. Trotz aller persönlichen Distanz betrauerte selbst Christian II. den Tod von Gustav II. Adolf bei Lützen immerhin einen ganzen Tag, sah dabei aber seine alte Überzeugung bestätigt, „qu'il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles“ – ein Verhalten, das er an vielen Zeitgenossen tadelte.<sup>20</sup> Denn nach seiner Mutmaßung hatte sich der Schwedenkönig zu sehr auf sein Glück verlassen und es gleichsam mit Gewalt vorantreiben wollen. Gleichwohl sollte dieser die letzte Zeit in seiner Behandlung von Reichsfürsten „glimpflicher“ geworden sein. Noch mehr bewegte und beruhigte den Anhaltiner indes eine erfreuliche Nachricht, dass der Verstorbene die polnische

---

16 Tagebucheintrag vom 20. September. Zur Bedeutung von Konkordienbuch und Taufexorzismus siehe den Einführungstext "Reformation und Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt".

17 Tagebucheintrag vom 5. Oktober.

18 Tagebucheintrag vom 29. Oktober.

19 Tagebucheintrag vom 2. November.

20 Tagebucheintrag vom 13. November.

Offiziersbestallung gar nicht derart scharf kritisiert habe, „wie es ezliche zur verbitterung, außlegen“ mochten.<sup>21</sup>

**VI.** Mit dem Leben des nordeuropäischen Monarchen endete zumindest für den Bernburger Regenten zugleich der Pakt mit dem Königreich Schweden. Gegenüber dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau hielt er „die getroffene Schwedische alliantz Vor ein personalwerck“, das nunmehr „durch des Königs hochloblichster gedächtnüs ableiben“ seiner rechtlichen Grundlage beraubt sei. Zudem habe man ihn, wie Christian II. abermals unterstrich, einst unter der Vorspiegelung falscher Tatsachen und der Verschweigung der wahren Umstände zur Unterzeichnung jenes Vertrages „mitt den haaren herbey gezogen“. Den bevollmächtigten Stockholmer Reichskanzler Axel Oxenstierna betrachtete der Fürst „gegen den König“ lediglich als „eine privat Person“, deren tatsächliche Befugnisse niemand genau kenne. Deswegen hätte man im Fall seines unerwartet befohlenen Rückzugs nach Schweden „Wenig trost noch schutz Von ihm zuerhoffen“. Überdies würde es dem reichsfürstlichen Haus Anhalt „schimpflich sein“, die Bewahrung seiner Freiheit Ausländern solch niederer Herkunft anzuvertrauen. Statt „als die Schwächesten Vndt gleichsamb geringsten den vortantz zu haben“ und sich „dardurch Wol gar aus dem religions frieden zusetzen“, müsse man den Rat „der gesambten Euangelischen Vndt reformirten religionsVerwanten“ einholen. Bei diesen dachte der Anhaltiner keineswegs nur an die benachbarten Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg sowie an andere protestantische Reichsstände, sondern auch an England, Dänemark, die niederländischen Generalstaaten, die Schweizer Eidgenossenschaft und die Hansestädte. Und nicht zuletzt favorisierte er trotz „gebuhrendem eiffer“ für die eigene Konfession eine friedliche Lösung des Konflikts, da Gott „sein wort nicht allezeit mitt dem schwert Verfochten haben“ wolle. Auf dem nächsten Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten in Köthen beschloss die Mehrheit jedoch, diese Einwände zu ignorieren und ihre „Alliantz mitt Schweden [...] in allewege zu continuiren“, so lange der Krieg dauere. Denn diese bestand aus ihrer Sicht mit der schwedischen Krone und „nicht mitt der person des Königs allejne“. Dessen unbeschadet könnten sie die zwei Kurfürsten in Dresden und Berlin am Ende ja ebenso konsultieren.<sup>22</sup> Nach dieser für ihn unbefriedigenden Entscheidung suchte Christian II. nach neuen Gegenargumenten und fand sie vier Tage darauf bei der Lektüre einer ihm erstmals zugesandten Abschrift des Hallenser Bündnisvertrages. Unter anderem hob er hervor, dass dessen Text „in allen artickeln“ nur den König, nie aber die Krone von Schweden erwähne. Darüber hinaus werde darin stets Gustav II. Adolf als Schutzherr bezeichnet, welche Rolle unmöglich seiner Witwe Maria Eleonora und unmündigen Tochter Christina oder einem „ViceRè“ wie Oxenstierna zukäme. Und auch von einem „perpetuum“, das „nach des Königs todt“ für die Zeit des Krieges eine Erneuerung des Bundes gebiete, war nach seiner Kenntnis an keiner Stelle die Rede.<sup>23</sup> Am 29. Dezember fasste der Fürst alle seine „bedencken, wegen nicht vndterschreibung der alliantz“ nochmals in elf Punkten zusammen, um mit deren Hilfe die übrigen Regenten des Landes endlich von der Richtigkeit seiner Position zu überzeugen.

**VII.** Neben zusätzlichen Kontributionsforderungen bildeten eigenmächtige Einquartierungen in den Ortschaften des Fürstentums Anhalt einen wiederholten Anlass zum Dissens mit dem schwedischen Verbündeten. Dass Christian II. durchaus gewillt war, derlei Zumutungen zur Not auch mit Gewalt

---

21 Tagebucheintrag vom 12. November.

22 Tagebucheintrag vom 21. Dezember.

23 Tagebucheintrag vom 25. Dezember.

entgegenzutreten, zeigen die Ereignisse in Reinstedt vom 20. Oktober. Weil die Einwohner des im Harzvorland gelegenen Dorfes lange ohne jeglichen Erfolg über das Verhalten von ungefähr 50 einquartierten Soldaten „bitterlich geweheklagt“ hatten, entschied er sich entgegen der Warnung, „man würde mir diese action vor vbel, vndt als eine thätligkeit, zum præjuditz des Evangel[ischen] wesens, deütten“, mit 36 Musketieren und 14 Reitern „die extrema zu tentiren, vndt mitt einer furia (vngeachtet aller gefahr) darwieder zu gehen“, falls alle „linderen“ Gegenmaßnahmen nichts fruchteten. Auf diese reagierte der kommandierende schwedische Leutnant von Reinstedt allerdings weiterhin mit dem Hinweis auf seinen in Quedlinburg stationierten Rittmeister, ohne dessen Befehl er seine Quartiere nicht räumen dürfe. Zur Tarnung seines Vorhabens täuschte der Fürst in der näheren Umgebung eine Jagd vor, von welcher er den unkooperativen Offizier in das Nachbardorf Radisleben zitierte. Aber als ihm „das glück“ gerade in diesem Augenblick einen Hasen bescherte, der von den fürstlichen Hunden nach Reinstedt gehetzt und darin vor den Augen der Schweden „pro bono omine“ gefangen wurde, ergriff der Anhaltiner die Gelegenheit, um mit seinem Begleittrupp in den Ort zu marschieren und an der Dorfstraße „zu mehrerem schregken“ eine Formation aus zwei parallelen Reihen aufzustellen. Die aufgebaute Drohkulisse verfehlte bei dem Leutnant nicht ihre beabsichtigte Wirkung und rang ihm nach einem kurzen Wortwechsel das Versprechen ab, „mir zu vnderthenigen ehren“ noch am selben Abend abzurücken. Als sich dessen Aufbruch trotzdem verzögerte, fiel Christian II. von zwei Seiten mit seinen Bewaffneten zu Fuß und zu Pferd erneut in Reinstedt ein und nötigte die schwedischen Soldaten zum sofortigen Abzug. Zwar kehrten einige von ihnen bald danach noch einmal zurück, um eine Schafherde zu stehlen, wurden von der alarmierten fürstlichen Truppe jedoch schnell wieder aus dem Dorf getrieben. Alle diese Vorgänge sind im Tagebuch auf eine dermaßen detaillierte Weise geschildert, dass sie der Forschung einen ziemlich intensiven Einblick in lokale Alltagssituationen des Dreißigjährigen Krieges gewähren.

**VIII.** Beachtung verdient zum Schluss der Umgang des Fürsten mit den in dieser unsicheren Epoche gehäuft auftretenden Prophezeiungen und Visionen, denen orthodoxe Theologen aller Konfessionen skeptisch bis strikt ablehnend gegenüberstanden. Auch nach dem Urteil des neuen Bernburger Hofpredigers Andreas Winß waren „die propheten anderst nicht, als ab eventu [zu] prüfen“. So hätten etwa der Schuster Jakob Böhme und der Weißgerber Christoph Kotter auf Grund ihrer falschen Weissagungen „den rechten prophetengeist nicht gehabt“ und damit dem Teufel geholfen, der „die wahren Christgläubigen nur irre machen“ und in trügerischer Sicherheit wiegen wolle, um sie dann viel „leichter durch stärkeren Macht bezwingen“ zu können. Den seit einigen Jahren von ihm beobachteten Rückgang „von ferneren Prophezeyungen“ interpretierte er deswegen als ein gutes Vorzeichen dafür, dass Gott nun seiner Kirche mit dem (damals noch lebenden) König von Schweden als Werkzeug beistehen würde.<sup>24</sup> Der Anhaltiner weigerte sich jedoch, die durch jene prophetischen Visionen offerierte transzendente Sinnstiftung von vornherein als unbegründet abzutun. Das zeigt zum Beispiel seine Rezeption einer „außlegung“ der Polin Christina Poniatowska, die ihm vier Jahre zuvor zwar „in etzlichen puncten“, aber „nicht in allen“ als zweifelhaft erschienen war.<sup>25</sup> Als Reaktion auf das obige Verdikt von Winß berichtet er dagegen ohne jeden Kommentar von einem Müller aus Sangerhausen, der als „ejn ejnfältiger Mann“ zwei Wochen vor der Schlacht von Breitenfeld (1631) bereits die Niederlage des Grafen Johann T'Sercles von Tilly „verkündiget“ und unlängst – d. h. am 20. Oktober 1632 – prophezeit habe, dass nach elf Tagen genauso „der Wallsteiner biß aufs häupt, vndt viel ärger, als der Tilly,

---

24 Tagebucheintrag vom 22. Oktober.

25 Tagebucheintrag vom 31. Dezember 1628.

vor Leipzig geschlagen werden“ würde<sup>26</sup>, was der schwedische Sieg bei Lützen schließlich bestätigte. Sogar bei seiner Bewertung der kleinen Alltagsmagie, von welcher sich die höheren Stände erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu distanzieren begannen, blieb Christian II. letztlich unsicher: Einerseits missbilligte er es als einen „Aberglauben“, wenn der gemeine „Wahn“ aus in aufgebrochenen Galläpfeln vorkommenden Spinnen, Fliegen oder Maden ernsthaft auf Pest, Krieg bzw. steigende Warenpreise zu „Judciren“ gedachte. Andererseits übte der Fürst – vermutlich zum Zeitvertreib – diesen dubiosen Brauch selbst aus und hielt angesichts der darin größtenteils vorgefundenen Maden das unmittelbar nachgeschickte Stoßgebet „Gott behüte vnß, vor fernerer The#erung vndt Mißwachs“ für angemessen, um dem offenbar doch befürchteten Unheil vorzubeugen.<sup>27</sup>

---

26 Tagebucheintrag vom 22. Oktober.

27 Tagebucheintrag vom 31. Januar.





# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1632

[[197r]]

<[Marginalie:] Hartzgeroda. perge<sup>2</sup> > Anno<sup>3</sup>: 1632. ☉ den 1<sup>ten</sup>: Januarij<sup>4</sup> .

In die kirche vndt predigt hern Andreae Winsij<sup>5</sup>, welcher Meines bruders Fürst Ernsts<sup>6</sup> hof: vndt feltpredigers Leüthnerj<sup>7</sup> vices<sup>8</sup>, in deßen abwesen, soll ersetzen.

Newe Jahr außgetheilet, vber 150 {Thaler} Thilo von Vitzenhagen<sup>9</sup> 12 ducaten, avec 2 porcs gras<sup>10</sup>. Vriel von Eichen<sup>11</sup> 12 ducaten, avec 2 porcs gras<sup>12</sup>. Paulus Ludwig<sup>13</sup> 6 ducaten. Sigmund Deuerlin<sup>14</sup> 6 <5> ducaten. Jungfraw Lytsawinn<sup>15</sup> 8 {Goldgulden} Rindorff<sup>16</sup>, einen Rosenobell. Caspar Pjschel<sup>17</sup> 8 {Goldgulden} oder 10 {Reichsthaler} jst eben einß. Mein page Vitzenhagen<sup>18</sup>, 3 {Goldgulden} Inß hauß, (zu erfüllung der 50 {Thaler}) 9 {Thaler} dem Schnejder<sup>19</sup>: 10 {Thaler} <1 {Thaler} den Türnern<sup>20</sup>,>  
 Pastel<sup>21</sup> 1 {Thaler} <2 {Thaler} den schülern.>  
 dem lackayen, 2 {Thaler} <5 {Thaler} dem capellan<sup>22</sup>, vor 1 aymer<sup>23</sup> wein.>  
 Aennjchen<sup>24</sup> 3 {Thaler}  
 Dorothee<sup>25</sup> 5 {Thaler}

---

2 Übersetzung: "usw."

3 Übersetzung: "Im Jahr"

4 Übersetzung: "des Januars"

5 Winß, Andreas (gest. 1638).

6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

7 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

8 Übersetzung: "des Leuthners Aufgaben"

9 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

10 Übersetzung: "mit zwei fetten Schweinen"

11 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

12 Übersetzung: "mit zwei fetten Schweinen"

13 Ludwig, Paul (1603-1684).

14 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

15 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

16 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

17 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

18 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

19 N. N., François.

20 Türner: Türmer.

21 Pastel, N. N..

22 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

23 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

24 N. N., Anna.

25 N. N., Dorothea (2).

Armen, hin vndt wieder 6 {Thaler}

[[197v]]

<Carl henrich von> Nostitz<sup>26</sup> auß Schlesien<sup>27</sup>, habe ich heütte zum pagen angenommen, vndt mir aufwarten laßen, nach dem er bey seinem vettern, dem Stallmeister Axt<sup>28</sup>, eine weile gewesen, vndt auf ihn gewartett. *perge*<sup>29</sup>

Nachmjttags, wjeder jn die Predigt, des capellans<sup>30</sup>.

## 02. Januar 1632

» den 2. Januarij<sup>31</sup>.

Jn der Nachtt, vor Mitternacht, avis<sup>32</sup> von herrvettern Fürst Ludwigs<sup>33</sup> raht, Johann Christoff von Bawyr<sup>34</sup>, zum Neuen Jahr, das der FeldtMarschalck Pappenheim<sup>35</sup> vorige nacht, mitt 7 in 8 mille<sup>36</sup> Mann, vielen wagen, vndt Neün stücken<sup>37</sup>, zu der Aßeburgk<sup>38</sup> vndt Remlingen<sup>39</sup> liegett, das also die vermuhung zu machen, er endtweder auf Horenburgk<sup>40</sup> oder Heßen dam<sup>41</sup> gehen werde, vndt sein heyl an ihnen zu halberstadt<sup>42</sup> versuchen, darnach Magdeburgk<sup>43</sup> endtsetzen werde, wo fern ihm solches sein jntent<sup>44</sup> nicht durch wie [[198r]] derstandt gebrochen werden sollte, als Bawyr<sup>45</sup> vermuhet. hat michs wollen berichten, weil ich der gefahr nahe, *etcetera etcetera etcetera*[.]

Avis<sup>46</sup> von Ballenstedt<sup>47</sup> vnd Gernroda<sup>48</sup>, heütte vmb den Mittag, daß albereitt 8 mille<sup>49</sup> Mann, Kayserisch<sup>50</sup> volck<sup>51</sup> bey horenburg<sup>52</sup> ankommen, vndt gegen halberstadt<sup>53</sup> vndt der örter streifen

---

26 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

27 Schlesien, Herzogtum.

28 Axt, Johann von (gest. 1634).

29 *Übersetzung*: "usw."

30 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

31 *Übersetzung*: "des Januars"

32 *Übersetzung*: "Nachricht"

33 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

34 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

35 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

36 *Übersetzung*: "tausend"

37 Stück: Geschütz.

38 Asseburg, Burg.

39 Remlingen.

40 Hornburg.

41 Hessendamm.

42 Halberstadt.

43 Magdeburg.

44 Intent: Absicht, Vorhaben.

45 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

46 *Übersetzung*: "Nachricht"

47 Ballenstedt.

48 Gernrode.

49 *Übersetzung*: "tausend"

50 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sollen, dannenhero daselbst großer schreckken, vmb Goßlar<sup>54</sup> herümb, soll auch Kayßerliches volck angelanget sejn.

Schwester Louysa Ameley<sup>55</sup>, vndt schwester Anna Sophia<sup>56</sup> seindt auf Cöhten, Plötzka<sup>57</sup>, im willens von dannen auf Cöhten<sup>58</sup> zuzuziehen.

Ejn hauffen packeet vndt schreiben, in publicis<sup>59</sup> von Plötzka vndt Bernburgk<sup>60</sup>.

### 03. Januar 1632

σ den 3<sup>ten</sup>: Januarij<sup>61</sup> .

Estrange songe ce mattin, environ les 4 heures, que comme j'eusse voulu aller de la porte de ma chambre par la <longue> gallerie a la chambre de Madame<sup>62</sup>, j'eusse veu devant la porte de ma chambre a dix [[198v]] pas loing, un petit enfant, en chemise<sup>63</sup>, (mitt einem westerhembdlein<sup>64</sup>) & encores que ceste vision m'eust un peu retenu au commencement, si est ce que voyant tousjours cest enfant de bout, j'eusse poursuivy resoluëment mon chemin. Mais approchant de l'enfant, (comme il falloit necessairement, car pour passer outre vers Madame<sup>65</sup>, car la gallerie est fort estroite) il fust fuy, & courru tousjours devant moy en sa chemise. Je fusse courru apres, & courant viste, il seroit aussy courru plus viste, courant lentement il auroit fait le mesme, en gardant tousjours, une certaine petite distance, ou jntervalle devant moy, jusques auprés de la porte de la chambre de Madame ou il seroit disparu, & j'eusse passè outre poursuivant mon chemin, & contant ceste vision a ma femme. Je croy que ce songe denote la mortalitè d'un fils ou enfant, que [[199r]] Dieu paraventure, nous vouldra donner. Sa volontè soit faite. Le meilleur est, que ma femme<sup>66</sup> a changè de logis, & s'est logèe au poile dessous moy, & non plus en celuy là, vis a vis, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>67</sup>> Mais ie crains qu'elle y logera l'enfant, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>68</sup>> lequel y devra mourir. Peut estre que je le doibs suivre. Et bien soit, au nom de Dieu.<sup>69</sup>

---

51 Volk: Truppen.

52 Hornburg.

53 Halberstadt.

54 Goslar.

55 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

56 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

57 Plötzkau.

58 Köthen.

59 *Übersetzung*: "in öffentlichen [Angelegenheiten]"

60 Bernburg.

61 *Übersetzung*: "des Januars"

62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

63 *Übersetzung*: "Seltsamer Traum heute Morgen ungefähr um 4 Uhr, dass ich, als ich von der Tür meines Zimmers über den langen Gang zum Zimmer von Madame habe gehen wollen, vor der Tür meines Zimmers auf zehn Schritt entfernt ein kleines Kind im Hemd gesehen habe"

64 Westerhemd: Taufhemd.

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

67 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

68 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

On ne peut mieux braver la Fortune que de vouloir, ce qu'elle veut! <sup>70</sup>

Avis <sup>71</sup> von Stollbergk <sup>72</sup> von Christoff Ziegenhorn <sup>73</sup>, dem Müntzmeister, mitt Nachricht an Eichen <sup>74</sup>, daß sich numehr die Nürnberger <sup>75</sup>, auf Churfürstlich Sächßische <sup>76</sup> intercessionales <sup>77</sup> der Manßfeldischen <sup>78</sup> kupfer wegen, resolvirt <sup>79</sup> haben sollen, Nemblichen das Sie auf condition wann der liebe friede wieder sich in etwas ereignen werde, vor den {Centner} kupfer mitt den Silbern 20 {Gulden} endtlichen geben wollten, welches noch in weitem felde stehet, dahero ich vor meine anforderung <sup>80</sup> anders nichts, als kupfer erlangen möchtte, derwegen erbeüht sich Ziegenhorn, zu meinen diensten, daß auf solchen fall, wenn ich die kupfer annehmen wollte, [[199v]] So wollte er <sup>81</sup> Sie auf seiner Seigerhütten <sup>82</sup>, Saygern, vndt so viel jhm in den schwartzkupfern <sup>83</sup> gahr kupfer <sup>84</sup>, vndt Silber geljffert, daßelbe wieder vollkömblichen außantwortten <sup>85</sup>, vndt mehr nicht, alß 5 {Gulden} Seigerkosten zu nehmen. Die kupfer, wann Sie zu kaufmannswahre gemacht, vermeinet er, ich Sie köndte zu Hamburgk <sup>86</sup>, Leiptzigk <sup>87</sup>, oder Braunschweig <sup>88</sup> verhandeln laßen, die Silber aber erbeüht er sich vnderthenig, die Marck <sup>89</sup> vmb 10 {Gulden} wie Sie die herren grafen zu

---

69 *Übersetzung*: "und obwohl mich diese Erscheinung anfangs ein wenig zurückgehalten habe, doch da ich dieses Kind immer von hinten sah, habe ich meinen Weg entschlossen fortgesetzt. Als ich aber auf das Kind zuing (wie man notwendigerweise musste, denn um zu Madame hinüber zu gehen, denn der Gang ist sehr eng), sei es geflohen und immer in seinem Hemd vor mir gelaufen. Ich sei hinterhergelaufen und als ich schnell lief, sei es auch schneller gelaufen, als ich langsam lief, habe es dasselbe getan, wobei es immer auf einen gewissen kleinen Abstand oder Zwischenraum vor mir achtete bis neben der Tür des Zimmers von Madame, wo es verschwunden sei, und ich sei hinübergegangen, wobei ich meinen Weg fortsetzte und diese Erscheinung meiner Frau erzählte. Ich glaube, dass dieser Traum das Sterben eines Sohnes oder Kindes andeutet, das uns Gott vielleicht schenken wollen wird. Sein Wille möge geschehen. Das Beste ist, dass meine Frau die Unterkunft gewechselt hat und in der Stube unter mir untergekommen ist und nicht mehr in dieser da gegenüber, aber ich befürchte, dass sie das Kind dort beherbergen wird, welches dort sterben müssen wird. Kann sein, dass ich ihm folgen soll. Und recht sei es in Gottes Namen."

70 *Übersetzung*: "Man kann dem Schicksal nicht besser trotzen, als zu wollen, was es will!"

71 *Übersetzung*: "Nachricht"

72 Stolberg (Harz).

73 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

74 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

75 Nürnberg.

76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

77 *Übersetzung*: "Fürbittschreiben"

78 Mansfeld, Grafschaft.

79 resolviren: entschließen, beschließen.

80 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

81 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

82 Seigerhütte: Anlage, in der Erze voneinander geschieden werden.

83 Schwarzkupfer: aus dem zweiten Schmelzen der Kupfererze erhaltenes Kupfer, das immer noch mit anderen Metallen vermischt ist.

84 Garkupfer: von Silber, Blei und anderem Material geschiedenes Kupfer.

85 ausantworten: überliefern, übergeben.

86 Hamburg.

87 Leipzig.

88 Braunschweig.

89 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

Manßfeldt<sup>90</sup>, in ihrer Müntze zahlen laßen, anzunehmen. Mais il me semble, qu'il parle pour son jnterest.<sup>91</sup>

Eichen<sup>92</sup> habe ich nach Güntersperga<sup>93</sup> geschickt, wegen bevorstehender durchzüge vndt gefahr abzuwenden.

Den Amptmann<sup>94</sup>, nach Walhausen<sup>95</sup>, das vbrige getreydig vollendt abzuführen, so jch alda erkaüfft habe.

Madame<sup>96</sup> a escrit au Roy de Swede<sup>97</sup>, voyant que les Ducs de Weymar<sup>98</sup> se moquent d'elle, l'abandonans en ses justes pretensions, contre leur promesse.<sup>99</sup>

[[200r]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> -ø -den 4<sup>ten</sup>. Januarij<sup>101</sup>. Behttag.

Gesteriger a <A> vis<sup>102</sup> von Daniel Müller<sup>103</sup>, das der Graf von Manßfeldt<sup>104</sup>, vndt herr von Vyrmundt<sup>105</sup>, von dem vorgewesenen accord<sup>106</sup>, gantz wieder abgelaßen zu Magdeburg<sup>107</sup>, dieweil Sie vom Pappenheimischen<sup>108</sup> endtsatz, windt bekommen, Marquis de Hamilton<sup>109</sup> alß er das erfahren, hat vorgestern 8 tage, den Obersten Pöblitz<sup>110</sup> naher halberstadt<sup>111</sup> gesandt, die Stadt ermahnet sich bestendig vndt wol zu halten, er wollte, do<sup>112</sup> sie attacquirt würde, sie gewiß endtsetzen, seindt auch zu dem ende, in die 700 Dragoners vndterm commando hern Obrist leutnants Weberßen<sup>113</sup> hinein gelegt, auch die Newstadt vndt angelegene Closter abzubrechen angefangen worden, die Bürgerschaft ist resolut sich zu wehren, vndt haben die viertelßmeister<sup>114</sup> alle dem hern Obersten Pöblitz angelobt, das jhrige zu thun. Aber diese <gestrige> Nacht, ist

---

90 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

91 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir, dass er für seinen Vorteil spricht."

92 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

93 Güntersberge.

94 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

95 Wallhausen.

96 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

97 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

98 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

99 *Übersetzung*: "Madame hat dem König von Schweden geschrieben, da sie sieht, dass sich die Herzöge von Weimar über sie lustig machen, indem sie sie in ihren gerechten Ansprüchen ihrem Versprechen entgegen nicht achten."

101 *Übersetzung*: "des Januars"

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Müller, Daniel (1).

104 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

105 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

106 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

107 Magdeburg.

108 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

109 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

110 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

111 Halberstadt.

112 do: sofern.

113 Wopersnow, Claus von (gest. vor 1649).

114 Viertelsmeister: Aufseher eines Stadtviertels, welcher die Einhaltung der öffentlichen Ordnung überwacht.

der Obrist Pöblitz, so wol Oberhäuptmann Bawyr<sup>115</sup>, weggerayset, den endtsatz, da er nöhtig, zu befördern. Obrist Dreschka<sup>116</sup> ligt zu Ermsleben<sup>117</sup>. <general> Pappenheim ist vorgestern abends zu Schöningen<sup>118</sup> angelanget. [[200v]] Deme folget sein<sup>119</sup> volck<sup>120</sup> von Wolfenbüttel<sup>121</sup>, haben bey der Fehrmühlen eine brücke vber die Ogker<sup>122</sup> geschlagen, scheint Sie dörften djßmal halberstadt<sup>123</sup> noch vorbey, vndt recta<sup>124</sup> auf Magdeburgk<sup>125</sup> zugehen. Vndterdeßen, fordert herr general Banner<sup>126</sup> die seinen, nicht minder auch zusammen vf Egelen<sup>127</sup>, gemustert, vndt vngemustert, deme seindt zu fortbringung der artillerie die 300 pferde auß den Aemptern, hjn vndt wieder, zusammen gebracht. Dörften einander, baldt rencontriren<sup>128</sup>, vndt dieser lande<sup>129</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>130</sup>> gedeyen, oder verderben, in kurtzem, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>131</sup>> nach Gottes willen, schleüinig befördern. perge<sup>132</sup>

Matz Bidersee<sup>133</sup> bey mir gewesen. Sagt es gelte der haber zu Bernburg<sup>134</sup> 1 {Thaler}{,} die gerste 19 {Groschen}{,} rogken: 18 {Groschen} zu höchstedt<sup>135</sup>, der haber 20 {Groschen}{,} die gerste auch so viel. Sejnndt zu Bernburg an der gerste 8 {Scheffel} zulauff. Zu Zerbst<sup>136</sup> machen 1½ {Wispel} gersten, einen höchstedter {Wispel} [[201r]] vndt gilt zu Zerbst<sup>137</sup> 1 {Wispel} gerste 32 {Thaler} Das getreydig schlegt<sup>138</sup> numehr, wieder männiglichs vermuthen ab.

Am newlichsten freytag, seindt 226 wagen vndt karren zu Bernburg<sup>139</sup> durchgefahen, nacher Leyptzig<sup>140</sup>. Wirdt zoll getragen haben.

---

115 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

116 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

117 Ermsleben.

118 Schöningen.

119 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

120 Volk: Truppen.

121 Wolfenbüttel.

122 Oker, Fluss.

123 Halberstadt.

124 *Übersetzung*: "geradeswegs"

125 Magdeburg.

126 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

127 Egeln.

128 rencontriren: antreffen, begegnen.

129 Anhalt, Fürstentum.

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

131 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

132 *Übersetzung*: "usw."

133 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

134 Bernburg.

135 Hettstedt.

136 Zerbst.

137 Zerbst.

138 abschlagen: (rasch) verbilligen.

139 Bernburg.

140 Leipzig.

*Nota Bene*<sup>141</sup> [:] *Intercession*<sup>142</sup> vor Bidersee<sup>143</sup>, wegen erlittenen Brandtschadens, auf ehjstem außschoßtage.

Einlagerung 2 *compagnien* Dreschkawischen zu Danckeroda<sup>144</sup> Jch habe Vitzenhagen<sup>145</sup> hingeschicktt, selb 4<sup>te</sup>.<sup>146</sup> auß des häüptmanns<sup>147</sup> raht.

hanß Ziegler<sup>148</sup> soll vber vorm Jahr, erlegte 50 {Thaler} strafe (davon vns nichts berechnet) als ein Steinalter verarmter Mann 30 {Thaler} vor seine Tochter<sup>149</sup> so zur hure worden, strafe geben, welches vnchristlich. Jch habe die schleünige execution inhibirt<sup>150</sup>, die landesverweisung, der *Policey*[-] vndt landesordnung gemeß, dem eydam<sup>151</sup> vndt der Tochter, (als welche beyde schuldig wegen vnzeitiger<sup>152</sup> fleischlichen vermischung, nicht aber der vatter) oder 20 {Thaler} strafe, zwischen hjer, vndt Faßnachten, dictirt. Vndt ob ich wol 30 {Thaler} [[201v]] nehmen können, habe ich doch des alten<sup>153</sup>, flehentliche vorbitt, vndt außgestandene wiederwertigkejt, etwas gelten laßen. Die 50 {Thaler} hat er <dem *hauptmann*<sup>154</sup> > erleget, <als> <ihm> an vieh, vndt korn, durch schleünige execution wegen erborgtes getreydig, vor die gewerckschafft, so er nicht stracks bezahlen können vndt <das seinige endtrogen worden, <vndt> > destwegen <er> sich etwas beschwehrt gemacht, darumb ihm die 50 {Thaler} straffe, angekündigt worden. Jch <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>155</sup> > finde sie aber nicht in der Rechnung. Solche geschwinde hülfproceß machen die leütte sehr stutzig, vndt seindt Tyrannisch, ia vnchristlich.

Eilender avis<sup>156</sup> vom præäsidenten<sup>157</sup> daß sich *general* Banner<sup>158</sup> mitt seiner gantzen armada<sup>159</sup> ienseitt der Sahle<sup>160</sup> retirirt. Caspar Pfaw<sup>161</sup> ist an ihn geschicktt worden vnserwegen sich mitt ihme der Quartier<sup>162</sup> vndt proviandt halben, zu vergleichen, auch die müglichste verschonung der vnderthanen zu negociiren<sup>163</sup>. [[202r]] Dißeyt der Sahle<sup>164</sup> werden numehr 9 *Anhaltische*

---

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 *Intercession*: Fürsprache, Vermittlung.

143 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

144 Dankerode.

145 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

146 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

147 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

148 Ziegler, Hans.

149 Person nicht ermittelt.

150 inhibiren: verbieten.

151 Person nicht ermittelt.

152 unzeitig: vorzeitig.

153 Ziegler, Hans.

154 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

156 *Übersetzung*: "Nachricht"

157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

158 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

159 Armada: Armee, Heer.

160 Saale, Fluss.

161 Pfau, Kaspar (1596-1658).

162 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

163 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

164 Saale, Fluss.



Aempter<sup>165</sup> abandonirt<sup>166</sup>, der gantze Zerbster antheil<sup>167</sup> ebenmeßig, insonderheitt die stadt Zerbst<sup>168</sup>, stehett in höchster gefahr. Zwischen der Saale vndt Elbe<sup>169</sup>, seindt nur 3 Aempter<sup>170</sup>, die werden dergestaltt auch baldt fertig gemachtt, doch wirdt Gott alles zum besten schicken. Die vrsach dieser geschwinden retraits<sup>171</sup> ist schwehr zu penetriren<sup>172</sup>. Jch kan mitt Meiner *freundlichen herzlueb(st)en gemahlin*<sup>173</sup> so eilends nirgend wohin verrücken<sup>174</sup>. Scheinet als seye es also von Gott <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>175</sup> > versehen, kan auch meinen vnderthanen, zum besten gereichen. Vndt habe gegen die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>176</sup> > *Schwedischen*<sup>177</sup> officirer, auf allen fall gute endtschuldigung, in dem ich dergleichen retirada<sup>178</sup> nicht so baldt vermuthen, noch so schleüinig aufbrechen können. *General Banner*<sup>179</sup> hat *Fürst Augusto*<sup>180</sup> gerahten, sich von Plötzkaw<sup>181</sup> weg, vber die Sahle zu begeben. Mir wehre es vorträglich<sup>182</sup>, daß sich Fürst Augustus aufs Schloß zu Bernburg<sup>183</sup> logirte, damitt man es nicht mitt garnison belegte.

[[202v]]

Jch habe einen Rappen, durch Bidersehens<sup>184</sup> adresse<sup>185</sup> vmb 24 {Thaler} gekaufft.

Avis<sup>186</sup> von halberstadt<sup>187</sup>, daß Bawyr<sup>188</sup> weggezogen, dieweil er nach Cöhten<sup>189</sup>, zur FrawMuhme<sup>190</sup> gefordert worden, Jngleichem der *Obrist Pöblitz*<sup>191</sup>, mitt dem gantzen Hammelthonischen<sup>192</sup> hofstadt vndt allen Engelländern, seye gantz eylig aufgebrochen vndt vnvermuthend habe ein großes schrecken, bey der gantzen Bürgerschaft, vervrtsachett. *herzog Wilm*

---

165 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Güntersberge, Amt; Hecklingen, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.

166 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

167 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

168 Zerbst.

169 Elbe (Labe), Fluss.

170 Köthen, Amt; Nienburg (Saale), Amt; Wulfen, Amt.

171 *Übersetzung*: "Rückzug"

172 penetriren: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

173 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

174 verrücken: weggehen.

175 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 Schweden, Königreich.

178 *Übersetzung*: "Abzug"

179 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

180 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

181 Plötzkau.

182 vorträglich: nützlich, heilsam, zuträglich.

183 Bernburg.

184 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

185 *Übersetzung*: "Geschicklichkeit"

186 *Übersetzung*: "Nachricht"

187 Halberstadt.

188 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

189 Köthen.

190 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

191 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

192 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

von Weymar<sup>193</sup>, soll mitt 4[000] in 5000 Mann starck gegen halberstadt, im anzuge sein. *Obrist leutnant* Woberßnaw<sup>194</sup> ist <ligt> noch in halberstadt. *general* Pannier<sup>195</sup> hat ihn zur defension<sup>196</sup> vermahnet, will ihn nicht verlaßen mitt dem endtsatz. Die Fünnen vndt Schweden<sup>197</sup>, sollen auch schon vf Egel<sup>198</sup> zu, marchiren, dem *general* Feldtmarschalek Pappenheim<sup>199</sup> entgegen zu ziehen. *Obrister* Kagg<sup>200</sup> kähme auch nach halberstadt. Die brücke so die Pappenheimischen bey Wolfenbüttel<sup>201</sup> i <a> n [[203r]] der Fehrmühle vber die Ocker<sup>202</sup> gemachtt, seye abgefloßen, vndt sollen ezliche berichten, der Graf von Pappenheim<sup>203</sup> weiche wieder zurücke<sup>204</sup>. Der *Landgraf* von heßen<sup>205</sup> soll Göttingen<sup>206</sup> blocquirt haben, es wollen auch ezliche das in Böhmen<sup>207</sup>, ein treffen<sup>208</sup> vorgangen, wobey der Churfürst von Saxen<sup>209</sup> eingebübet, vndt sich auf Prage<sup>210</sup> retirirt, wie dann das Schneidewindische vndt andere Regimente, dahin zum secours<sup>211</sup> ziehen sollen. *König* in Schweden<sup>212</sup>, soll haben Cölln<sup>213</sup> am Rhein<sup>214</sup>, eingenommen. henrich holtzhausen<sup>215</sup>, hat dieses alles von halberstadt<sup>216</sup> geschrieben, vom gesterigem dato<sup>217</sup>.

Avis<sup>218</sup> von Quedlinburg<sup>219</sup> [:] Großer schrecken alda. Flehen<sup>220</sup> aufs schloß. Jedoch seye die gefahr nicht so groß. Es hette sich nur eine *Kayßerliche*<sup>221</sup> troupe<sup>222</sup> von 200 pferden, zu Schöningen<sup>223</sup> sehen laßen, a denen hetten 1000 *Schwedische*<sup>224</sup> Tragoner nachgesetzt. *Obrist*

---

193 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

194 Wopersnow, Claus von (gest. vor 1649).

195 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

196 Defension: Verteidigung.

197 Schweden, Königreich.

198 Egel.

199 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

200 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

201 Wolfenbüttel.

202 Oker, Fluss.

203 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

204 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

205 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

206 Göttingen.

207 Böhmen, Königreich.

208 Treffen: Schlacht.

209 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

210 Prag (Praha).

211 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

212 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

213 Köln.

214 Rhein, Fluss.

215 Holzhausen, Hans Heinrich von (gest. 1649).

216 Halberstadt.

217 *Übersetzung*: "Datum"

218 *Übersetzung*: "Nachricht"

219 Quedlinburg.

220 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

221 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

222 *Übersetzung*: "Truppe"

223 Schöningen.

224 Schweden, Königreich.

Todt<sup>225</sup> kähme schon an mitt 5 Schwedischen Regimentern, wehre schon vber die Elbe<sup>226</sup>, vndt kähmen noch 2 Regimenter ihme nach. [[203v]] Eine sonderliche armée würde commandirt werden, den Weserstrom<sup>227</sup> zu verwalten. Spitznase<sup>228</sup> hats berichtett, auß Schulenburgs<sup>229</sup> relation<sup>230</sup>.

Noch von Quedlinburg<sup>231</sup> vom Cantzler<sup>232</sup>: das der hertzog von Lünenburg<sup>233</sup>, vndt der hertzog von Weymar<sup>234</sup>, mitt Pappenheim<sup>235</sup> geschlagen, ihn zertrennet, vndt wehre dieses das vbrige volck<sup>236</sup>, damitt er davon kommen, mitt welchen er gern in Magdeburg<sup>237</sup> wollte, es seindt ihm aber 5 Regimenter, neben den Tragonern, entgegen geschicktt.

Avis<sup>238</sup> von Oscherbleben<sup>239</sup> de dato<sup>240</sup> den 2. Ianuarij<sup>241</sup> das vorgestern abendt vmb 2 vhr der von Pappenheim mitt ezlichen 1000 Mann ankommen zu helmstadt<sup>242</sup>, müßen auß den Schöningischen Aemptern<sup>243</sup> proviandtirett werden. Schwedischen<sup>244</sup> zögen ihnen entgegen, dörfte heütte oder gestern, ejn treffen<sup>245</sup> geben. *perge*<sup>246</sup>

[[204r]]

Matz Bidersehe<sup>247</sup> ist hier<sup>248</sup> gewesen, thut hernvetter Fürst Ludwig<sup>249</sup> gute dienste im Ampt Warmbstorf<sup>250</sup>, hat newlich mitt 3 pferden 18 Mußcketirer, welche mausen wollen, geschlagen. Commandirt sonsten vber 20 pferde.

Avis<sup>251</sup> vom Jungen Stammer<sup>252</sup>, das das newgeworbene volck<sup>253</sup> so herr general Banner<sup>254</sup> vor Magdeburg<sup>255</sup> erfodert[!], wieder zurück<sup>256</sup> kähme, inmaßen er dann selber eine zimliche starcke

---

225 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

226 Elbe (Labe), Fluss.

227 Weser, Fluss.

228 Spitznase, Philipp Ludwig von (gest. 1677).

229 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

230 Relation: Bericht.

231 Quedlinburg.

232 Lentz, Friedrich (1591-1659).

233 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

234 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

235 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

236 Volk: Truppen.

237 Magdeburg.

238 *Übersetzung*: "Nachricht"

239 Oschersleben.

240 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

241 *Übersetzung*: "des Januars"

242 Helmstedt.

243 Hessen, Amt; Jerxheim, Amt; Schöningen, Amt.

244 Schweden, Königreich.

245 Treffen: Schlacht.

246 *Übersetzung*: "usw."

247 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

248 Harzgerode.

249 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

250 Warmsdorf, Amt.

251 *Übersetzung*: "Nachricht"

252 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

253 Volk: Truppen.

troupe<sup>257</sup> von Ermleben<sup>258</sup> vff Riedern<sup>259</sup> ziehen sehen, welche berichtet haben sollen, weil der Feldmarschalck Pappenheim<sup>260</sup> wieder zurück<sup>261</sup> marchiret, das Mecklenburgische<sup>262</sup> volck<sup>263</sup> auch albereit bey Schönebeck<sup>264</sup> an der Elbe<sup>265</sup> zum General Pannier gestoßen, das sie ordre<sup>266</sup>, wieder zurück<sup>267</sup> in ihre quartier zu ziehen.

Mitt *hauptmann* Knochen<sup>268</sup> allerley conversirt. Wir haben aber die verhawung des holtzes, welche der präsident<sup>269</sup> vorgeschlagen, nicht gut befunden, wegen allerley inconvenientien<sup>270</sup>, insonderheitt aber, wegen deßen daß es große suspiciones<sup>271</sup> causiren<sup>272</sup> möchte, vndt nichts helfen.

## 04. Januar 1632

[[204v]]

ø den 4. Januarij<sup>273</sup> . x x x

Am heüttigen behttage, predigt angehoret, der Text war: Ps auß dem 50. Psalm: Opfere Gott Danck, vndt bezahle dem höchsten, deine gelübde<sup>274</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]

Vitzenhagen<sup>275</sup> ist von Tanckeroda<sup>276</sup> wiederkommen, alda vndt zu Newdorf<sup>277</sup> die Dreßkawischen *compagnien* gelegen, haben sich zimlich wol gehalten, <iedoch etwas von pferden <mitt> weggenommen.>

---

254 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

255 Magdeburg.

256 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

257 *Übersetzung*: "Truppe"

258 Ermsleben.

259 Rieder.

260 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

261 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

262 Mecklenburg, Herzogtum.

263 Volk: Truppen.

264 Schönebeck.

265 Elbe (Labe), Fluss.

266 *Übersetzung*: "Befehl"

267 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

268 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

269 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

270 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

271 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe"

272 causiren: verursachen.

273 *Übersetzung*: "des Januars"

274 Ps 50,14

275 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

276 Dankerode.

277 Neudorf.

Caspar Pfaw<sup>278</sup> vom general Banner<sup>279</sup> wjederkommen: 1. will Banner proviant haben auf seine armèe vf ezliche 5 oder 6 tage. 2. Die verpflegung der krancken, jm Fürstenthumb Anhalt<sup>280</sup>. et cetera

Schwester Sybilla Elisabeth<sup>281</sup> m'a fort rudoyè, a table, a disner, a cause du Presjdent<sup>282</sup>, <sans rayson.><sup>283</sup>

Schwester Anna Sophia<sup>284</sup> ist von Plözka<sup>285</sup> wiederkommen.

Sigmund Deuerlin<sup>286</sup> hat vnderwegens mitt vmbwerfen, vndt aufm kopf stehen, jn ejner lehmgruben, groß vnglück gehabt.

Fürst Augustus<sup>287</sup> will aufs Schloß zu Bernburg<sup>288</sup> ziehen.

[[205r]]

Pappenheim<sup>289</sup> will Magdeburg<sup>290</sup> proviandtiren.

Banner<sup>291</sup>, wjll jn 5 tagen, 20 mille<sup>292</sup> Mann zusammen bringen.

herzog von Meckelburg<sup>293</sup> hat an mich geschrieben, zum Neu Jahrs wuntzsch.

Amptmann<sup>294</sup> ist noch mitt dem Wallhausischen<sup>295</sup> getreydig sicher ankommen Gott lob, wieder vnser vermuthen.

## 05. Januar 1632

2 den 5<sup>ten</sup>: Januarij<sup>296</sup>. 1

hinauß spatziren geritten, an den Mägdesprung<sup>297</sup>, alda heütte Morgen frühe, ein kärner<sup>298</sup>, welcher fische von Nachterstedt<sup>299</sup>, zu meiner hofstadt anführen sollen, mitt wagen vndt pferden

---

278 Pfau, Kaspar (1596-1658).

279 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

280 Anhalt, Fürstentum.

281 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

282 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

283 *Übersetzung*: "hat mich zu Tisch beim Mittagessen wegen des Präsidenten ohne Grund sehr grob angefahren."

284 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

285 Plötzkau.

286 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

287 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

288 Bernburg.

289 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

290 Magdeburg.

291 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

292 *Übersetzung*: "tausend"

293 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

294 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

295 Wallhausen.

296 *Übersetzung*: "des Januars"

297 Mägdesprung.

hinundter gestürtzet, sehr verwundett, vndt fast, den halß gebrochen, dieweij es gar glatt, vndt fjnster gewesen.

£ Ne de burlas, ne de veras, Con gran Sennor, partas peras.<sup>300 301</sup>

Mitt großen herren ists nicht rahtsam, kirschen oder Birren<sup>302</sup> zu eßen, oder ihnen davon mittzuteilen. Ratio<sup>303</sup>: dann sje nehmen gern das beste stück darvon, vndt werfen andern, den Stiel an kopff, <zur dancksagung. perge<sup>304</sup> >

[[205v]]

Avis<sup>305</sup> von Sonderßhausen<sup>306</sup>, wie gestern *herzog* Wilhelm von Weymar<sup>307</sup>, mitt vielem volck<sup>308</sup>, auf selbige herrschafft<sup>309</sup> zu marchirt, vndt wie man außgibt, seinen marsch auf Magdeburg<sup>310</sup> zu, nehmen soll, derwegen albereitt vor 2 tagen vndter dem *Obristen* Vßler<sup>311</sup>, ein Regiment zu roß, In der grafschaft Schwarzburg Sondershausener linjen<sup>312</sup> ankommen, vndt biß dato<sup>313</sup> verharret, thun den armen leütten großen vberdrang<sup>314</sup>.

Avis<sup>315</sup> von Bernburg<sup>316</sup>, daß albereitt, 1500 Mann Pappenheimische<sup>317</sup> in Magdeburgk ankommen, hetten die festung proviantirett. Der vbrige secours<sup>318</sup> folgete auch hernach.

Item<sup>319</sup>: vom *Präsidenten*<sup>320</sup> daß *general* Banner<sup>321</sup>, den punct wegen einnehmung der krancken vndt verschaffung proviants, innstendig sollicitirt<sup>322</sup>. Man wolle sich resolviren<sup>323</sup>, das man 13 *mille*<sup>324</sup> {Pfund} brodt auf 8 tage lang, täglichen nacher Calbe<sup>325</sup> zu lifern, ihm verwilligen

---

298 Kärner: Fuhrmann.

299 Nachterstedt.

300 *Übersetzung*: "Weder im Scherz noch im Ernst teile Birnen mit einem großen Herrn."

301 Zitatanklang an Santillana: Refranes, S. 90, Nr. 301.

302 Bir: Birne.

303 *Übersetzung*: "Begründung"

304 *Übersetzung*: "usw."

305 *Übersetzung*: "Nachricht"

306 Sondershausen.

307 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

308 Volk: Truppen.

309 Sondershausen, Herrschaft.

310 Magdeburg.

311 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

312 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.

313 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

314 überdrang: Handlungen gegen Billigkeit und Recht.

315 *Übersetzung*: "Nachricht"

316 Bernburg.

317 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

318 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

319 *Übersetzung*: "Ebenso"

320 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

321 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

322 sollicitiren: ansuchen, bitten.

323 resolviren: entschließen, beschließen.

324 *Übersetzung*: "tausend"

325 Calbe.

werde, doch auff abkürzung an der contribution. Die krancken *betreffend* wolle [[206r]] man nicht gern auß dem Fürstenthumb<sup>326</sup> ein Spital machen, dieweil ihrer <weitt> vber die Tausendt sein[.] Man könne die Stadt Aken<sup>327</sup> vorschlagen, endlich aber zu einlegung der helfte im Wörlitzer<sup>328</sup> winckel sich offeriren. Es liefe sonst wieder die königliche<sup>329</sup> zusage, daß man sich der kürzung proviandts an der contribution verweigert, den Roseburgischen<sup>330</sup> festungsbaw dem Fürstenthumb aufzuwalzen sich vnderstehett, in *puncto*<sup>331</sup> des auffbotts<sup>332</sup> die Stiftischen<sup>333</sup> mitt den Anhaltischen impliciren, die 9 Anhaltischen Aempter<sup>334</sup> dißeyt der Sahle<sup>335</sup> gelegen abandonirt<sup>336</sup>, von den vbrigen aber, den vnderhalt auf gantze armée nebst 1000 Schantzengräber, vndt eventualiter<sup>337</sup> quartier zur retirade<sup>338</sup> suchett, vndt dadurch vndter dem prætext<sup>339</sup>, der noht die aufgerichtete pacta<sup>340</sup> schwächett, welche postulata<sup>341</sup> bastant<sup>342</sup> sein, das fürstenthumb vollends zu ruiniren, welches auch alles wirdt dictatorie<sup>343</sup> gesuchtt, da doch in dergleichen fällen, man billich durch abschickung, vorschläge vndt tractaten<sup>344</sup>, das iehnige so die vnumbgengliche Noht erfordert, zu sollicitiren<sup>345</sup>. *perge*<sup>346</sup>

[[206v]]

<20 Malder<sup>347</sup> groß vndt klein holtz zur hofstadt.>

## 06. Januar 1632

☞ den 6. Januarij <3 Regum.><sup>348</sup>

---

326 Anhalt, Fürstentum.

327 Aken.

328 Wörlitz.

329 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

330 Klein Rosenberg.

331 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

332 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

333 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

334 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Güntersberge, Amt; Hecklingen, Amt; Sandersleben, Amt; Warmisdorf, Amt.

335 Saale, Fluss.

336 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

337 *Übersetzung*: "möglicherweise"

338 *Übersetzung*: "Zuflucht"

339 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

340 *Übersetzung*: "Verträge"

341 *Übersetzung*: "Forderungen"

342 *Übersetzung*: "tauglich"

343 *Übersetzung*: "diktatorisch"

344 Tractat: Verhandlung.

345 sollicitiren: ansuchen, bitten.

346 *Übersetzung*: "usw."

347 Malter: Holzmaß.

348 *Übersetzung*: "des Januars der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

Zweymal in die kirche.

Avis<sup>349</sup> von Bernburg<sup>350</sup> das gester gestern abends spaht, vnderm licht, beym præäsidenten<sup>351</sup> ein Capitain<sup>352</sup> von dem Rosischen Regiment, neben etzlichen Tragonern sich angemeldett, vndt berichtet, wie das er befehlichet, vor berührt Regiment zu Bernburgk quartier zu machen, wie dann das volck<sup>353</sup> noch den abendt würde gelangen. Ob ihm nun wol der Præäsident darauf angedeutet, es gebührte sich schriffliche ordinantz<sup>354</sup> vorzuzueigen, gestalt sich dann auch herr general Banner<sup>355</sup> gar newlich dahin erbohten, so hat er doch vorgewandt, das diese ordre<sup>356</sup> auf dem freyen felde im marchiren vom hern general gemacht, vndt würde was schriffliches hernach kommen. Derowegen haben die Rächte zu verhütung anderer confusion alßbaldt verordnet, das mitt zuziehung ermeldtes capitains<sup>357</sup>, die quartier auffm [[207r]] Rahthause, so gut man es in der eyl vndt bey Nächtlicher weile machen können, außgetheilet, Baldt hernach hat sich der Obrist leütenampft<sup>358</sup> mitt einem schreibten vom general Banner<sup>359</sup> an mich lauttende <haltende> angeben, doch solch schreiben anfangs nicht von handen stellen wollen, mitt bericht, er wehre befehlichet, mir daßelbe zu eigenen handen vnderthenig zu vberlifern, endlich sich anderst bedacht, vndt daßelbe von sich gestellet, welches die rächte erbrochen, vndt mir abschrift davon zugeschickt, das original aber zu nohtwendiger vorweysung aldar behalten. Dieweil nun vor allen dingen vonnöhten, daß so lange diese einquartirung wehret, gute ordre<sup>360</sup> gestellet werde, So ist im nahmen Fürsts Augustj<sup>361</sup>, der Amtmann Milagius<sup>362</sup> an general Bannern geschickt, dißfalß die Notturfft zu sollicitiren<sup>363</sup>. Meine abgefaßte andtwortt soll auch vollnrogen darauf erfolgen. Es lauffen albereit viel vnordnungen vor, denen zu remediiren<sup>364</sup>, <verhoffentlich in kurtzem sein soll.>

[[207v]]

Des general Banners<sup>365</sup> schreiben lauttet also: Durchläuchtiger hochgeborner Fürst<sup>366</sup>, Euer Fürstlichen Gnaden seindt meine vnderthänig gehorsame dienste iederzeit zuvor, Gnädiger herr. Euer Fürstlichen Gnaden kan ich hiermitt demühtig nicht verhalten, wie das ich vor rahtsam befunden, weil numehr der feindt<sup>367</sup> Jenseits der Sahle<sup>368</sup> hin vndt wieder streiffet, vndt grassiret,

---

349 Übersetzung: "Nachricht"

350 Bernburg.

351 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

352 Übersetzung: "Hauptmann"

353 Volk: Truppen.

354 Ordinance: Befehl, Anordnung.

355 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

356 Übersetzung: "Befehl"

357 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

358 Person nicht ermittelt.

359 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

360 Übersetzung: "Ordnung"

361 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

362 Milag(ius), Martin (1598-1657).

363 sollicitiren: ansuchen, bitten.

364 remedi(i)ren: abhelfen.

365 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

366 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

367 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

368 Saale, Fluss.



etliche Tragoner, zu versicherung des Paßes, vber die Sahle, nach Bernburgk<sup>369</sup> zu legen. Demnach ich aber, solches ohne *Euer Fürstlichen Gnaden* vorwißen nicht thun sollen, Alß habe deroselben ich solches zuvor zu wißen machen wollen, der vnderthänigesn hofnung, *Euer Fürstlichen Gnaden* werden in gnaden damitt wohl zu frieden sein, weil solches nicht weniger zu conservirung dero stadt vndt landt<sup>370</sup>, alß des allgemeinen Evangelischen wesens bestem gereichett. *Euer fürstlichen gnaden* befehl ich hiermitt in die gnädige protection Gottes, vndt dero mich zu stehen fürstlichen gnaden. Datum <sup>371</sup> Calbe<sup>372</sup> den 5. Januar <1632.> *Euer fürstlichen Gnaden*  
vnderthäniger gehorsamer diener, Johann Baner.

## 07. Januar 1632

[[208r]]

h den 7. Januarij <sup>373</sup> .

Eine hechtleber gesehen, davon ein gantzes eßen vber der Tafel gestern abendt gemacht worden. War zwey spannen lang, vndt mehr als drey finger breit.

Avis <sup>374</sup> von Caspar Pfau <sup>375</sup> daß Pappenheim<sup>376</sup> general Feldtmarschalk mitt etzlichem volck<sup>377</sup> vndt wagen, jn Magdeburg <sup>378</sup> ankommen, vndt daß diese lande<sup>379</sup> in großer gefahr stehen.

Meine andtwort an general Bannern<sup>380</sup>: Von Gottes gnaden Christian, Fürst zu Anhalt, graff zu Aßcanien, herr zu Bernburg vndt Zerbst<sup>381</sup>, vnsern günstigen gruß vndt wolgeneigten willen zuvor, wolgeborner besonders lieber. Was der herr wegen besetzung vnserer residentzstadt Bernburg <sup>382</sup> an vnß gelangen laßen, solches ist vns von vnsern hinterlaßenen præident<sup>383</sup> vndt Rächten zugefertiget, Pergen ihm darauf nichtt <in andtwort> nichtt, daß weil es vor dißmahl die kriegesnoht also erfordert, wir es vnser theilß gerne geschehen laßen, Allein ersuchen wir den herrn hiermitt günstig, er wolle die anzahl der Soldaten, vndt darzu gehörende Officirer, so in Bernburg gelegt, [[208v]] determiniren vnd was einem iedwedern zum vnterhalt zu geben, vndter seiner handt vndterschrifft, ordiniren<sup>384</sup>, in specie <sup>385</sup> aber ordnen, daß allein vf die effective

---

369 Bernburg.

370 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

371 *Übersetzung*: "Gegeben"

372 Calbe.

373 *Übersetzung*: "des Januars"

374 *Übersetzung*: "Nachricht"

375 Pfau, Kaspar (1596-1658).

376 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

377 Volk: Truppen.

378 Magdeburg.

379 Anhalt, Fürstentum.

380 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

381 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

382 Bernburg.

383 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

384 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.

385 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

<sup>386</sup> verhandene nicht aber die absenten der vnderhalt gereichett, im vbrigen aber, der mitt der Königlichen Würden zu Schweden<sup>387</sup>, getroffene m <n> alliantz gemeiß gelebett werden möge, zweiffeln dabey gantz nicht, gestalt wir auch darümb bitten, wann die kriegesnoht, (wie wir zu Gott hoffen) cessiren<sup>388</sup> wirdt, daß also dann die garnison auß vnserer residentzstadt<sup>389</sup>, wieder abgeföhret, inmittelst aber, gute ordre<sup>390</sup> vndt Regiment gehalten werden möge, Solches seindt wir gegen dem herrn<sup>391</sup> mitt günstigen geneigten willen, zu erwiedern, erböhtig. Datum<sup>392</sup> Hartzgeroda<sup>393</sup>, den 7. Januarij, Anno<sup>394</sup> 1632. Deß herren,  
gutwilliger freündt, Christian Fürst zu Anhalt<sup>395</sup> *et cetera*  
*manu propria*<sup>396</sup>.

[[209r]]

<[Marginalie:] hatzgeroda[!]> Jm schlitten gefahren, vndt Vriel von Eichen<sup>398</sup> vmbgeworffen.

Avis<sup>399</sup>, von hauptmann Knochen<sup>400</sup>, wie das daß Weymarische<sup>401</sup> volck<sup>402</sup> 3 mille<sup>403</sup> Mann starck an itzo vmb Artern<sup>404</sup> herümb lieget, erwarten ordinantz<sup>405</sup>, wohin sie jhren marsch nehmen sollen.

40 Malder<sup>406</sup> Stammholtz, haben sie angeführt, zur hoffstadt, <in 13 karren, vndt 3 wagen.>

Avis<sup>407</sup>, das daß Weymarische volck etwa zwey meilen von hinnen liege, zu Bergen, <Vfrungen<sup>408</sup> > vndt Walhausen<sup>409</sup>, alda etzliche trouppen, vom Vblerischem Regiment, albereitt sollen ankommen sein.

On a chantè les trois Rois a la mode ancienne.<sup>410</sup>

---

386 *Übersetzung*: "wirklich"

387 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

388 cessiren: aufhören, wegfallen.

389 Bernburg.

390 *Übersetzung*: "Ordnung"

391 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

392 *Übersetzung*: "Gegeben"

393 Harzgerode.

394 *Übersetzung*: "des Januar im Jahr"

395 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

396 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

398 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

399 *Übersetzung*: "Nachricht"

400 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

401 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

402 Volk: Truppen.

403 *Übersetzung*: "tausend"

404 Artern.

405 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

406 Malter: Holzmaß.

407 *Übersetzung*: "Nachricht"

408 Ufrungen.

409 Wallhausen.

410 *Übersetzung*: "Man hat die [Heiligen] drei Könige auf die alte Weise besungen."

(*Nota Bene* Caput unum Prudentiæ, ex Politicis, *Iusti Lipsij*<sup>411</sup> <sup>412</sup>: Non facile quid ex antiquo movere, vel si id fiat, ut paullatim. Naturam Princeps imitetur, quæ omnia paullatim peragit. Sic semina in arbores crescunt, occulte & nullo sensu. Extrema inter se discrepantia, ordinibus inter se aptis, conjungit. <sup>413</sup>)

## 08. Januar 1632

[[209v]]

☉ den 8<sup>ten</sup>: Januarij <sup>414</sup> .

An Präsidenten<sup>415</sup> vndt *Christoph*<sup>416</sup> *Maler* geschrieben, <nach *Bernburg*<sup>417</sup> [.]>

In die kirche, vndt predigt hern *Andreæ Winsij*<sup>418</sup> .

Escrit au Baillif<sup>419</sup> de *Ballenstedt*<sup>420</sup> . <sup>421</sup> *perge*<sup>422</sup>

*Sigmund Deuerlin*<sup>423</sup> jst von *Eißleben*<sup>424</sup> 4 {Meilen} wiederkommen, mitt andtwortt von *Doctor Talliger*<sup>425</sup> . Djlatorische andtwortt, wegen des bahren geldes, oder kupffers.

Responce du Baillif de *Ballenstedt* dilatoire & negative. <sup>426</sup>

Schreiben von *Fürst Augusto*<sup>427</sup> de dato <sup>428</sup> *Bernburg* den 7. Januarij <sup>429</sup> ,

Es seye *general Banner*<sup>430</sup> mitt seiner vnderhabenden armèe zu roß vndt fuß vber die *Sahle*<sup>431</sup> gezogen, den ortt vf ienseytt verlaßen, im *Rosenburgischem*<sup>432</sup> vndt daherumb nichts mehr

---

411 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

412 Irrtum Christians II.: Beim Folgenden handelt es sich um kein Lipsius-Zitat, sondern um eine verkürzende Paraphrase aus Colli: *Princeps*, S. 46.

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl ein Kapitel von der Klugheit aus den *Politica* des Justus Lipsius: [Es ist] nicht leicht, vom Hergebrachten abzuweichen; zumal, wenn es geschehen soll, so [sei es] stückweise. Der Fürst ahme die Natur nach, die alles nach und nach ausführt. So wachsen die Samen zu Bäumen heran, heimlich und unbeobachtet. Sie [die Natur] verbindet die unter sich am weitesten widerstreitenden Dinge mit den unter sich passenden Ordnungen."

414 *Übersetzung*: "des Januars"

415 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

416 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

417 *Bernburg*.

418 Winß, Andreas (gest. 1638).

419 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

420 *Ballenstedt(-Hoym)*, Amt.

421 *Übersetzung*: "An den Amtmann von *Ballenstedt* geschrieben."

422 *Übersetzung*: "usw."

423 *Deuerlin* von *Falkengrund*, *Sigmund Konrad* (1602-1636).

424 *Eisleben* (*Lutherstadt Eisleben*).

425 *Tallinger*, *Andreas* (1570-1632).

426 *Übersetzung*: "Antwort vom Amtmann von *Ballenstedt*, hinausschiebend und abschlägig."

427 *Anhalt-Plötzkau*, *August, Fürst* von (1575-1653).

428 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

429 *Übersetzung*: "des Januars"

430 *Banér*, *Johan Gustafsson* (1596-1641).

zum besten, das der last des krieges vf mein Ampt Bernburg<sup>433</sup> vndt Niemburgk<sup>434</sup>, vngeachtet Cöhten<sup>435</sup> vndt Deßa<sup>436</sup> mitt Proviandt das ihrige thun, gewaltzet werden will, wie dann das Rosische Regiment vorgestern, (id est<sup>437</sup>: den 5. Ianuarij<sup>438</sup>) in der Stadt Bernburgk die Schneidewindische vndt Treßkawische Regimenter nebst anderer Regimenter bagage<sup>439</sup> gestern in meinen Amptsdörffern, [[210r]] einquartieret sejn. Fürst Augustus<sup>440</sup> hat an herrn general Banner<sup>441</sup> abgeschicktt[, ] geschrieben vndt erinnert, was meine, vndt Meiner vnderthanen Notturfft erfordert, erbiehten sich auch noch ihr eüßerstes zu thun, vndt nicht das geringste zu vnderlaßen, so zu meinem besten dienett, Allein weil alles mitt der kriegesnoht endtschuldigett, nechst Gott aber (wie Fürst August meinet) alle hofnung vf des veters herzog Wilhelms<sup>442</sup> Liebden secours<sup>443</sup> gestellet wirdt, alß bittet er mich vmb nachricht, wo er anzutreffen, zu Sangerhausen<sup>444</sup>, oder Wallhausen<sup>445</sup> etcetera damitt vnser consilia<sup>446</sup>, vndt der lande<sup>447</sup> bestes darnach möchten dirigirt werden.

Avis<sup>448</sup>, herzog Wilhelm liege in der Grafschaft Manßfeldt<sup>449</sup>, habe kaum 3 mille<sup>450</sup> Mann beysammen, also das es seine hülfe, darauf sich die paßionirten leütte so hoch verlaßen, ein zerbrochener Rohrstab Egypti<sup>451</sup> vielleicht sein möchte.<sup>452</sup> Jamais ces choses m'ont pleu, ainçois m'ont estè a contrecoeur.<sup>453</sup> Menge dich nicht vnder die aufrührischen<sup>454</sup>, sonst wirstu mitt ihnen auffgerieben.

## 09. Januar 1632

[[210v]]

---

431 Saale, Fluss.

432 Rosenberg, Herrschaft.

433 Bernburg, Amt.

434 Nienburg (Saale), Amt.

435 Köthen.

436 Dessau (Dessau-Roßlau).

437 *Übersetzung*: "das heißt"

438 *Übersetzung*: "des Januars"

439 *Übersetzung*: "Gepäck"

440 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

441 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

442 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

443 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

444 Sangerhausen.

445 Wallhausen.

446 *Übersetzung*: "Beratungen"

447 Anhalt, Fürstentum.

448 *Übersetzung*: "Nachricht"

449 Mansfeld, Grafschaft.

450 *Übersetzung*: "tausend"

451 Ägypten.

452 Anspielung auf Is 36,6.

453 *Übersetzung*: "Nie haben mir diese Sachen behagt, früher sind sie mir verdrießlich gewesen."

454 Prv 24,21

<[Marginalie:] hartzgeroda.> » den 9. Januarij <sup>456</sup> . x x x

Avis <sup>457</sup> das 5 Regimenter Weymarisch <sup>458</sup> volck <sup>459</sup> bey Artern <sup>460</sup> gelegen, deren alß heüte zu abendt ein Regiment bey häringen <sup>461</sup>, ein Regiment in Auleben <sup>462</sup>, vndt die vbrigen 3 Regimenter im Ambt Sangerhausen <sup>463</sup> quartier nehmen sollen.

Avis <sup>464</sup> von Gernroda <sup>465</sup>, daß die Kayserischen <sup>466</sup> Magdeburg <sup>467</sup> nur mitt wenigem volck besetzt, vndt anderm vorrath, so wol auch stücken <sup>468</sup> endtblößet, verlaßen, auch ihren zug wieder dem vorigen gemeß, gerichtet. So soll auch der Schwedische <sup>469</sup> Nachzugk, njcht weitt von Wolmerstedt <sup>470</sup>, albereitt einen glücklichen succeß <sup>471</sup> gehabt haben, auch die Currirer starck nach dem Landtgrafen <sup>472</sup>, destwegen gehen.

J'ay fait tirer, & prendre des petits oyseaux. <sup>473</sup>

Avis <sup>474</sup> von Bernburg <sup>475</sup> daß vorgestern abendt bey ljecht, der Oberste leütnant Stück <sup>476</sup> eine ordonantz <sup>477</sup> vorgezeigt vom general Banner <sup>478</sup> vndterschrjeben, daß er befehlicht [[211r]] mitt seinem Regiment so 9 compagnien vndt vber 1200 Mann starck, auch in Bernburgk <sup>479</sup> zu rücken, welches auch so baldt darauf geschehen. Fürst Augustus <sup>480</sup> hat darauff gestern Morgen, an den general <sup>481</sup> geschrieben, vndt gebehten, aufs wenigste das Rosische Regiment auß Bernburg abzufordern, auch meine Amptsdörfer, (welche zu sehr vberlegett) zu befreyen, oder doch jhnen mjlterung wiederfahren zu laßen. Der general will den volligen vnderhalt auf seine armèe an Proviandt, vndt fütterung auß dem Fürstenthumb <sup>482</sup> haben, die iehnigen so bißhero des

---

456 *Übersetzung*: "des Januars"

457 *Übersetzung*: "Nachricht"

458 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

459 Volk: Truppen.

460 Artern.

461 Heringen (Helme).

462 Auleben.

463 Sangerhausen, Amt.

464 *Übersetzung*: "Nachricht"

465 Gernrode.

466 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

467 Magdeburg.

468 Stück: Geschütz.

469 Schweden, Königreich.

470 Wolmirstedt.

471 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

472 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

473 *Übersetzung*: "Ich habe kleine Vögel schießen und fangen lassen."

474 *Übersetzung*: "Nachricht"

475 Bernburg.

476 Stick, Hans Georg von.

477 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

478 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

479 Bernburg.

480 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

481 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

482 Anhalt, Fürstentum.

Commissariats, sich angemaßet entziehen sich deßelben in itziger Noht, haben Fürst *Augusto* eine designation aller Reütereÿ vndt fußvolcks<sup>483</sup> nebst den Regimentsquartiermeistern<sup>484</sup> zugeschickt, vmb eine außtheilung der quartier vndt vnderhalt zu machen, Fürst *Augustus* aber hat sich endtschuldiget das solches den kriegscommissariis<sup>485</sup> vndt nicht ihme zustünde, köndten auch eine solche last dem Fürstenthumb nicht aufbawen laßen, jnterim<sup>486</sup> aber vorschläge gethan, wie der confusion in etwas zu reme [[211v]] diiren<sup>487</sup>.

Avis<sup>488</sup> von Deßaw<sup>489</sup> von *Christoph von Krosigk*<sup>490</sup> vom 7. Ianuarij<sup>491</sup> [:] Es seÿ *General Todt*<sup>492</sup> zu *Wittenberg*<sup>493</sup> ankommen mitt 9 mille<sup>494</sup> Mann, wie auch der Schwedische<sup>495</sup> Cantzler *Ochßenstern*<sup>496</sup>, mitt 5 mille<sup>497</sup> Mann zu *Torgaw*<sup>498</sup>. Würden auf halle<sup>499</sup> zu marchiren.

Avis<sup>500</sup> von *Erxleben*<sup>501</sup>, das die besatzung gantz auß *Magdeburgk*<sup>502</sup> gezogen vndt hetten alles, was noch darinnen gewesen, angestecktt, vndt was sie mitt weg brjngen können, mittgenommen.

J'ay fait querir de l'avoyne de *Güntersperge*<sup>503</sup>, hier, & aujourd'huy.<sup>504</sup>

Je me desespere quelquesfois voyant l'avancement de tant d'autres Princes, & qu'il faut que je perde ainsy mes jeunes ans, desja 12 ans en çà, ne faisant rien que tout contre mon grè, & mesmes tout ce que je regarde et entrepens m'est a contrecœur, pouvant bien jurer que depuis onze adouze[!] ans en çà, ie n'ay pas eu une heure de joye. C'est un grand cas que la main de Dieu m'afflige si long temps.<sup>505</sup>

---

483 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

484 Regimentsquartiermeister: Staboffizier eines Regiments, der für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständig ist.

485 *Übersetzung*: "kommissaren"

486 *Übersetzung*: "inzwischen"

487 *remedi(i)ren*: abhelfen.

488 *Übersetzung*: "Nachricht"

489 Dessau (Dessau-Roßlau).

490 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

491 *Übersetzung*: "des Januars"

492 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

493 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

494 *Übersetzung*: "tausend"

495 Schweden, Königreich.

496 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

497 *Übersetzung*: "tausend"

498 Torgau.

499 Halle (Saale).

500 *Übersetzung*: "Nachricht"

501 Hohenerxleben.

502 Magdeburg.

503 Güntersberge.

504 *Übersetzung*: "Ich habe gestern und heute von dem Hafer aus Güntersberge holen lassen."

505 *Übersetzung*: "Ich verzweifle manchmal, wenn ich die Beförderung so vieler anderer Fürsten sehe und dass es nötig ist, dass ich bereits seit 12 Jahren so meine jungen Jahre verliere, in denen ich nichts als alles gegen meinen Willen tat, und selbst alles, was ich betrachte und unternehme, ist mir verdrießlich, wobei ich beschwören kann, dass ich daran seit elf bis zwölf Jahren nicht eine Stunde der Freude gehabt habe. Es ist eine große Sache, dass mich die Hand Gottes so lange betrübt."

## 10. Januar 1632

[[212r]]

σ den 10<sup>den</sup>: Januarij <sup>506</sup>. <1632.>

Avis <sup>507</sup> von Vfrungen<sup>508</sup>, daß die Weymarische<sup>509</sup> armèe, theils vmb Sondershausen<sup>510</sup>, theils in der gülden en awe<sup>511</sup> liege. heütte dinstags würden sie aufbrechen, halb vbern hartz<sup>512</sup>, halb vf Sangerhausen<sup>513</sup> zu, jhren marsch nehmen. Die armèe soll 8 mille<sup>514</sup> Mann starck sein.

Avis <sup>515</sup> von Quedlinburg<sup>516</sup> vndt Ascherßleben<sup>517</sup>, daß <[Marginalie:] Nota Bene <sup>518</sup> > die Kayserischen<sup>519</sup> alla disperata<sup>520</sup> gespielt<sup>521</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene <sup>522</sup> > Magdeburg<sup>523</sup> an dreyen orten, mitt pulfer <[Marginalie:] Nota Bene <sup>524</sup> > gesprengt, vndt sich auf helmstadt<sup>525</sup> <[Marginalie:] Nota Bene <sup>526</sup> > salvirt<sup>527</sup>.

Avis <sup>528</sup> von Groß Alßleben<sup>529</sup>, das vorgestern das Kayßerliche fußvolck<sup>530</sup> hinter dem Brandeßlebischen holtze<sup>531</sup> marschiret ist, vndt nach Wolfenbüttel<sup>532</sup> wieder zu. Die Reütereijst noch zu rücke. Auß Magdeburg soll alles herauß sein, die häuser so noch gestanden, alle abgebrandt, vndt sollen etzliche Thor gesprengt haben, vndt die stücke<sup>533</sup> (so sie nicht mitt fort bringen können[]) deßelbigen gleichen, auch etliche in die [[212v]] Elbe<sup>534</sup> gesencktt. Sie

---

506 *Übersetzung*: "des Januars"

507 *Übersetzung*: "Nachricht"

508 Ufrungen.

509 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

510 Sondershausen.

511 Goldene Aue.

512 Harz.

513 Sangerhausen.

514 *Übersetzung*: "tausend"

515 *Übersetzung*: "Nachricht"

516 Quedlinburg.

517 Aschersleben.

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

520 *Übersetzung*: "wütend"

521 spielen: feuern, schießen.

522 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

523 Magdeburg.

524 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

525 Helmstedt.

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

527 salviren: retten.

528 *Übersetzung*: "Nachricht"

529 Großalsleben.

530 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

531 Hohes Holz.

532 Wolfenbüttel.

533 Stück: Geschütz.

534 Elbe (Labe), Fluss.

sollen wo sie hinkommen sein, mitt den leütten so vbel vmbgegangen, daß nicht außzusprechen. Das Junge Mannsvolck, so sie angetroffen, haben sich müßen vnderhalten<sup>535</sup> laßen, oder haben sie niedergemachtt. Was sie haben an weibesvolck angetroffen, geschwächt<sup>536</sup> vndt allen muhtwillen, mitt ihnen getrieben, die pastorn deßelben gleichen, gebunden vndt außgezogen mitt weggenommen. Der Pfarrer<sup>537</sup> zu Wanßleben<sup>538</sup> soll 300 ducaten zur Rantzion<sup>539</sup> geben. Sie haben Halberstadt<sup>540</sup> heftig gedrewet, wann sie den raub darvon gebracht, vndt wieder kommen können. Die Reütereÿ will zu hadtmerschleben<sup>541</sup> durch selbigen paß, wie ein Junge außgesagt, der es hat sollen außkundtschaften, den man gefangen, vndt nach halberstadt gebracht.

Anderer avis<sup>542</sup>, nach diesem von Großen Alsleben<sup>543</sup>, daß sie alle mitt sampt der Reütereÿ, nach helmstadt<sup>544</sup> gezogen. Auß Schöningen<sup>545</sup> vndt selben gericht, muß ihnen proviandt [[213r]] vndt contribution verschafft werden. In Braunschweig<sup>546</sup> sollen 5 mille<sup>547</sup> Mann ankommen sejn, also das Sie schwerlich die geraubte beütte in Wolfenbüttel<sup>548</sup> bringen werden, sondern bezahlen müßen, was sie geborget haben. Den wall zu Magdeburgk<sup>549</sup> sollen sie alle zu nichte gemacht haben, vndt haben schlechte ehre eingelegt. *perge*<sup>550</sup> Zu Egeln we

Avis<sup>551</sup> von Bernburg<sup>552</sup> das die Kayserischen<sup>553</sup> Magdeburgk gewiß verlaßen, die brügke angezündett, die Thore zersprengett, vndt 3 compagnien Crabahten<sup>554</sup>, welche ienseÿtt der Elbe<sup>555</sup> auf fütterung außgewesen, im stich gelaßen sein sollen, das Schneidewindische Regiment ist gestern Morgends vmb 3 vhr, von Bernburgk aufgebrochen vndt auf Calbe<sup>556</sup> gezogen, vmb 7 vhr das Rosjsche Regiment gleichfalß, welches auf Egeln<sup>557</sup> zu, marchiret, aldar sich die Reütereÿ samlen soll, vermuthlich wirdt *general* Banner<sup>558</sup>, mitt *herzog* Wjlhelm<sup>559</sup> sich coniungiren<sup>560</sup>, vndt

---

535 unterhalten: anwerben.

536 schwächen: vergewaltigen, schänden, entehren.

537 Fischer, Konrad.

538 Wanßleben.

539 Ranzion: Lösegeld.

540 Halberstadt.

541 Hadmersleben.

542 *Übersetzung*: "Nachricht"

543 Großalsleben.

544 Helmstedt.

545 Schöningen.

546 Braunschweig.

547 *Übersetzung*: "tausend"

548 Wolfenbüttel.

549 Magdeburg.

550 *Übersetzung*: "usw."

551 *Übersetzung*: "Nachricht"

552 Bernburg.

553

554 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

555 Elbe (Labe), Fluss.

556 Calbe.

557 Egeln.

558 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).



den Pappenheim<sup>561</sup> verfolgen, hertzog Wilhelm wirdt numehr auß̄er zweifel seinen zug vber oder vndter dem [[213v]] Hartz<sup>562</sup> nehmen, dahero die Aembter hatzgeroda<sup>563</sup> [!] vndt Ballenstedt<sup>564</sup>, sich in acht zu nehmen. Wir können Gott nicht genugsam dancken, das durch verlaßung der festung Magdeburgk<sup>565</sup> diese lande<sup>566</sup> von der endtlichen ruin errettet worden, wo ferrn solches nicht geschehen, hette vnser Fürstenthumb allein, die könjgliche<sup>567</sup> arm̄e vnterhalten müßen, weil in dem Stiftischen<sup>568</sup>, nichts mehr zum besten.

Vom General Todt<sup>569</sup>, haben sje noch kejne ferrnere gewißheitt, so baldt als sje ejnkömbt, wirdt man mirs zu wißen thun. *et cetera*

Avis<sup>570</sup>, das der König in Franckreich<sup>571</sup>, mitt 20 mille<sup>572</sup> Mann zu Straßburg<sup>573</sup>, durchgezogen, nach der Pfaltz<sup>574</sup> zu, <vndt auch dem Wirtemberger landt<sup>575</sup> .>

Nochmahliger avis<sup>576</sup> von Gernroda<sup>577</sup>, das die Kayßerischen<sup>578</sup> schon gesterjges tages, zu roß vndt fuß, zu helmstadt<sup>579</sup> ankommen, werden sonder zweifel, heütiges tages, nicht weitt von Wolfenbüttel<sup>580</sup> sein, wiewol der general Baner<sup>581</sup> jhnen folgett, das vbrige was in Magdeburg brennen können, ist angezündett, die wälle abgestochen, die Thore vndt thejls Stücke<sup>582</sup> zersprenget, vndt das vbrige herauß [[214r]] genommen. *perge perge perge*<sup>583</sup>

Sigmundt<sup>584</sup> ist von Quedlinburg<sup>585</sup> wiederkommen.

---

559 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

560 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

561 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

562 Harz.

563 Harzgerode, Amt.

564 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

565 Magdeburg.

566 Anhalt, Fürstentum.

567 Schweden, Königreich.

568 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

569 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

570 *Übersetzung*: "Nachricht"

571 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

572 *Übersetzung*: "tausend"

573 Straßburg (Strasbourg).

574 Pfalz, Kurfürstentum.

575 Württemberg, Herzogtum.

576 *Übersetzung*: "Nachricht"

577 Gernrode.

578 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

579 Helmstedt.

580 Wolfenbüttel.

581 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

582 Stück: Geschütz.

583 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

584 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

585 Quedlinburg.

Jch habe heütte alhier zu hartzgeroda<sup>586</sup> ein browen anfangen laßen, au nom de ma femme<sup>587</sup><sup>588</sup>, Gott gebe vjel glück darzu. Es sollen die vnderthanen darzu angehalten werden, von den dorfschafften, bier abzuholen. Sonst holen sie es mitt vnkosten, von Quedlinburg vndt anderer orten ab, stellen jhre pferde bey itziger vnsicherheitt in gefahr, bringen das geldt, auß dem lande<sup>589</sup>, vberheben sich der mühe vndt gefahr, daß sie mir, bey itziger jhrer armuht, das getreydig, nicht auß dem lande führen dörfen, vndt haben das bjer, vor der Thür. So wirdt auch die Tranckstewer dadurch vermehret, vndt wjr haben guten Nutzen darvon verhoffentlich. Es wirdt auch der Bürgerschafft alhier nichts endtzogen, sintemahl Sie doch keine gersten, bey itzigem Mißwachs, noch Mittel zum Browen haben.

[[214v]]

Zeitung<sup>590</sup> das der König in Schweden<sup>591</sup>, fast die gantze Vnderpfaltz<sup>592</sup> vndt Mannheimb<sup>593</sup> eingenommen, Francfurt<sup>594</sup> vndt heydelberg<sup>595</sup> berennet habe. J'ay envoyè a Eisleben<sup>596</sup> une lettre avec un chevruel a Docteur Tallinger<sup>597</sup>, par Sigmund Deuerlin<sup>598</sup> [.]<sup>599</sup>

## 11. Januar 1632

ø den 11<sup>ten</sup>. Januarij<sup>600</sup> .

Zeitung<sup>601</sup> das der Monte di Soma<sup>602</sup> ( Vesuvius<sup>603</sup> Mons<sup>604</sup>) bey Neapolj<sup>605</sup> sich aufgethan, fewer[,] rauch vndt asche außwirfft, mitt schrecken[,] <furcht> vndt flucht der angränzenden Innwohner.

Item<sup>606</sup>: das die häuptstadt Mexico<sup>607</sup> jn West<[Marginalie:] Nota Bene<sup>608</sup>>Indien<sup>608</sup>, durch waßer vndergangen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>610</sup>> vndt auf 20 millionen schaden geschehen.

---

586 Harzgerode.

587 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

588 *Übersetzung*: "im Namen meiner Frau"

589 Anhalt, Fürstentum.

590 Zeitung: Nachricht.

591 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

592 Unterpfalz (Rheinpfalz).

593 Mannheim.

594 Frankfurt (Main).

595 Heidelberg.

596 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

597 Tallinger, Andreas (1570-1632).

598 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

599 *Übersetzung*: "Ich habe durch Sigmund Deuerlin einen Brief mit einem Reh an Dr. Tallinger nach Eisleben geschickt."

600 *Übersetzung*: "des Januars"

601 Zeitung: Nachricht.

602 Monte Somma.

603 Vesuv, Berg (Monte Vesuvio).

604 *Übersetzung*: "der Berg Vesuv"

605 Neapel (Napoli).

606 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item <sup>611</sup>: das der Türck <sup>612</sup> mitt dem Persjaner <sup>613</sup> friede tractire <sup>614</sup>.

Item <sup>615</sup>: der König in Franckreich <sup>616</sup> marchire nach dem Elsaß <sup>617</sup>, Schwaben <sup>618</sup>, vndt Pfaltz <sup>619</sup> zu.

Cölln <sup>620</sup> hat Spannien <sup>621</sup> zum Schutzherrn angenommen, wie auch ezliche geistliche gethan. Trjer <sup>622</sup> aber, hat accordirt <sup>623</sup> mitt Franckreich <sup>624</sup> vndt Schweden <sup>625</sup>.

[[215r]]

Item <sup>626</sup>: das der Altringer <sup>627</sup> in Böhmen <sup>628</sup> geschlagen seye.

Das König in Franckreich <sup>629</sup> werde zu dem König in Schweden <sup>630</sup> kommen, sich vndtereinander zu besprechen.

Staden <sup>631</sup> wollen keinen trefues <sup>632</sup> eingehen, sondern mitt Schweden <sup>633</sup>, vndt Franckreich <sup>634</sup>, den Spannier <sup>635</sup> dempfen.

Stoffel <sup>636</sup> nach Staßfurt <sup>637</sup> geschickt einen holtzhandel zu treffen, Gott gebe zu glück, vndt segne vnser vornehmen.

Avis <sup>638</sup> vom Braitenstein <sup>639</sup>, das weymarische <sup>640</sup> trouppen aldar durchziehen.

---

607 Mexiko-Stadt (Ciudad de México).

608 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

608 Westindien.

610 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

611 *Übersetzung*: "Ebenso"

612 Osmanisches Reich.

613 Persien (Iran).

614 tractiren: (ver)handeln.

615 *Übersetzung*: "Ebenso"

616 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

617 Elsass.

618 Schwaben.

619 Pfalz, Kurfürstentum.

620 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

621 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

622 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

623 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

624 Frankreich, Königreich.

625 Schweden, Königreich.

626 *Übersetzung*: "Ebenso"

627 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

628 Böhmen, Königreich.

629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

630 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

631 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

632 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

633 Schweden, Königreich.

634 Frankreich, Königreich.

635 Spanien, Königreich.

636 N. N., Christoph (2).

637 Staßfurt.

638 *Übersetzung*: "Nachricht"

Avjs<sup>641</sup> von Gernroda<sup>642</sup>, der hertzog von Weymar, werde heütte, vber den hartz<sup>643</sup>, zjehen. Jch habe ihm entgegen geschickt, vndt geschrieben.

Jean d'Axt<sup>644</sup> mon Escuyer, a esté a Schjela<sup>645</sup>. Il y a<sup>646</sup> 23 abgewehnte cochons<sup>647</sup> vor 5 tagen. Auparavant<sup>648</sup> hette man Sie verspejsen können, Thilo von Vitzenhagens<sup>649</sup> bericht nach, welches aber dazumal negljgirt worden. Martin Schmidt<sup>650</sup> nous a voulu persuader que ce rapport estoit autrement, & cependant cela est vray.<sup>651</sup>

<14 {Wispel} 7 {Scheffel} 2 {Viertel} rogken> <35 {Wispel} 19 {Scheffel} gersten> <dem küchenschreiber<sup>652</sup>.> <Nota Bene<sup>653</sup> [:] 28 {Scheffel} gehen auf 1 {Wispel}>

## 12. Januar 1632

[[215v]]

2 den 12<sup>ten</sup>: Januarij<sup>654</sup> .

In die kirche, da der pfarrer<sup>655</sup> von Güntersberga<sup>656</sup> vom verzehrenden feuer des herren<sup>657</sup>, eine gute predjgt gethan. Dieu nous garde de feu.<sup>658</sup> perge<sup>659</sup>

heütte kommen 10 compagnien Reütter sampt dem Stabe, von herzog Wilhelms von Weymar<sup>660</sup> seinem volcke<sup>661</sup> (auß seiner ordinantz<sup>662</sup>) hjeher nach harzgeroda<sup>663</sup>. Jst ein plump stücke. Der

---

639 Breitenstein.

640 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

641 *Übersetzung*: "Nachricht"

642 Gernrode.

643 Harz.

644

645 Schielo.

646 *Übersetzung*: "Johann von Axt, mein Stallmeister, ist in Schielo gewesen. Es gibt dort"

647 *Übersetzung*: "Schweine"

648 *Übersetzung*: "Zuvor"

649 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

650 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

651 *Übersetzung*: "Martin Schmidt hat uns überzeugen wollen, dass dieser Bericht ganz anders sei, und dennoch ist das wahr."

652 Unger, Kaspar.

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 *Übersetzung*: "des Januars"

655 Martinus, Johannes (gest. 1659).

656 Güntersberge.

657 Dt 4,24

658 *Übersetzung*: "Gott bewahre uns vor Feuer."

659 *Übersetzung*: "usw."

660 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

661 Volk: Truppen.

662 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

663 Harzgerode.

general 4tiermeister<sup>664</sup> hanß von Braunschweig<sup>665</sup> begehret auf 6 squadronen<sup>666</sup> pferde, ohne den fürstlichen stab, auß dem Amt harzgeroda<sup>667</sup>: haber auf 1 squadron 220 {Scheffel} thun 12 schock<sup>668</sup> {Scheffel} haußbacken brodt, iedes zu 3 {Pfund} thun — 1500 leib <brodt.> Bier — — — — — 24 faß<sup>669</sup>. Fleisch — — — — — 6 oder 7 gute Rinder Nottürftig hew vf etzliche fuder<sup>670</sup>.

Ein squadron, mag 400 pferde vndt drüber, starck sein.

[[216r]]

Theilß volck<sup>671</sup> nemlich 15 compagnien Reütter, sollen im Stollbergischen<sup>672</sup> amt hayn<sup>673</sup>, quartieren. Die Infanterey gehet vnderm harz<sup>674</sup> hinweg auf Manßfeldt<sup>675</sup> zu.

Endtlich nach vielem disputiren, hat man den general quartiermeister<sup>676</sup>, dahin behandelt, das er 4 compagnien ins Ampt<sup>677</sup>, den stab aber, vndt des hertzogs<sup>678</sup> <50> pferde, hieher<sup>679</sup> quartiert, die vbrigen in die benachtbarten dörfer: alß nemlich also: Den Stab vber 100 pferde sich belauffende, hieher nach harzgeroda, vndt des hertzogs train<sup>680</sup> vber 50 pferde.

	compagnie Reütter	
Schiela <sup>681</sup>	1	
Tanckeroda <sup>682</sup>	2	<Jst halb Aßeburgisch <sup>683</sup> .>
Newdorf <sup>684</sup>	1	
Königeroda <sup>685</sup> , ist	3	
Rammelburgisch <sup>686</sup>		

664 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

665 Braunschweig, Hans von.

666 Squadron: Halbbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

667 Harzgerode, Amt.

668 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

669 Faß: Hohlmaß.

670 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

671 Volk: Truppen.

672 Stolberg, Grafschaft.

673 Hayn, Amt.

674 Harz.

675 Mansfeld.

676 Braunschweig, Hans von.

677 Harzgerode, Amt.

678 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

679 Harzgerode.

680 *Übersetzung*: "Tross"

681 Schielo.

682 Dankerode.

683 Asseburg, Familie.

684 Neudorf.

685 Königerode.

686 Rammelburg, Amt.

Wolmerschwenda<sup>687</sup>

1 1

Seindt Aßeburgisch.

Panßfelde<sup>688</sup>

Darauff ist quartier, vndt anstaltt gemacht worden.

[[216v]]

Zu letzt, ist es dahin vermittelt worden, das Oberster Vßler<sup>689</sup>, alleine hergekommen, mitt seinem stabe, die vbrigen *compagnien* haben sich auf die dörfer gelegt. *herzog* von Weymar<sup>690</sup>, hat seinen marsch auf Manßfeldt<sup>691</sup> zu genommen.

Der Oberste Vßler jst mein gast gewesen, diesen abendt benebens Rittmeister Zanthier<sup>692</sup>, einem Rindorff<sup>693</sup>, vndt einem Quartiermeister<sup>694</sup>. Er commandirt, dje gantze Weymarische Reüterey. Diß jst der Vßler, welchen ich zu Prag<sup>695</sup>, rantzionirt<sup>696</sup>, bin aber ehrlich wieder von jhme bezahlt worden.

<Es haben etzliche Reütter, dje beine entzwey gebrochen, wegen des glatteyses, aufm hartz<sup>697</sup>.>

### 13. Januar 1632

☽ den 13<sup>den</sup>: Ianuarij<sup>698</sup> . . . .

Die weil der *herzog* von Weimar<sup>699</sup> sampt seiner Reüterey, vndt fußvolck<sup>700</sup>, will das rendezvous<sup>701</sup>, vmb Ballenstedt<sup>702</sup> herümb halten, alß ist der Oberste Vßler<sup>703</sup>, mjt sejnem vnderhabenden Reütern, auff Ballenstedt zu, marchirt, wiewol er sich zu guter ordre<sup>704</sup>, vndt müglicher verschonung erbohten. hat sich auch sonsten gegen mir, [[217r]] gar höflich bezejget, vndt einen großen respect auf meine person gehabt. Würde auch hieher<sup>705</sup>, nicht kommen sein, wann die expresse<sup>706</sup> ordinantz<sup>707</sup> des hertzogs Wilhelms von Weymar<sup>708</sup>, nicht da gewesen wehre. (je ne

---

687 Molmerswende.

688 Pansfelde.

689 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

690 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

691 Mansfeld.

692 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

693 Rindtorf, N. N. von.

694 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

695 Prag (Praha).

696 rantzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

697 Harz.

698 *Übersetzung*: "des Januars"

699 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

700 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

701 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

702 Ballenstedt.

703 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

704 *Übersetzung*: "Ordnung"

705 Harzgerode.

706 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

707 Ordinantz: Befehl, Anordnung.

scay, sj c'est par rancune des deniers pretendus avec rayson de ma femme<sup>709 710</sup>) Sonst hetten sie endtwerder vndter dem hartz<sup>711</sup>, durch die grafschafft Manßfeldt<sup>712</sup>, oder oberhalb deßelben, durch die Stollbergischen<sup>713</sup> Aembter vndt dörfer, wol ziehen können, vndt eben meine Aembter, also njcht berühren. Oder da sie (wie ich erachte) hetten ie auf Wolfenbüttel<sup>714</sup> zu, gehen wollen, hetten sie gar nicht daher gedörft<sup>715</sup>, sondern von Sangerhausen<sup>716</sup> auf Goßlar<sup>717</sup> zu, <ihren> marsch nehmen können.

Jch bin hinauß gerjitten, vf das rendezvous<sup>718</sup>, vndt habe vor vf dem rendezvous<sup>719</sup> - des hertzogs compagnien 9 (dann dje 10<sup>de</sup>. jst bey ihm heütte zu Ermsleben<sup>720</sup>) besehen, führen inn fahnen oder cornetten<sup>721</sup> *Gustav Adolf*<sup>722 723</sup> [,] darnach Vblers<sup>724</sup> sejne † cornetten, vndt des Obristen Corville<sup>725</sup>, seine Regiment. Sollen 23 compagnien machen. Vbler commandirt Sje zusammen.

[[217v]]

Gestern hat sich auch ein Reütter zu tode gefallen, vndt etzliche die beine gebrochen. Da ist das sprichwort wahr worden: Der Teüfel führe einen vber den hartz<sup>726</sup>. *perge*<sup>727</sup> Wer ihnen aber guts gönnet wirdt sprechen: Gott behüte sie vor vnglück.

*Fürst August*<sup>728</sup> schreibt die Weymarischen<sup>729</sup> begehren mehr, als ihnen gebührt, inmaßen Sie an den Amptmann<sup>730</sup> zu Sandersleben<sup>731</sup> beghrt haben: 2500 {Pfund} brodt[,] 1 gantze hose<sup>732</sup> butter, 2500 maß<sup>733</sup> bier, 24 hünere, 4 {Schock} eyer, 1200 {Pfund} fleisch, an lebendigem Rindt:[,] kalb:

708 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

709 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

710 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob es aus Groll über die mit Recht von meiner Frau beanspruchten Mittel ist"

711 Harz.

712 Mansfeld, Grafschaft.

713 Stolberg, Grafschaft.

714 Wolfenbüttel.

715 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.

716 Sangerhausen.

717 Goslar.

718 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

719 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

720 Ermsleben.

721 Kornett: Standarte.

722 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

723 Die beiden Initialen sind im Original ineinander verschlungen.

724 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

725 Courville, Nicholas de (ca. 1590-1634).

726 Harz.

727 *Übersetzung*: "usw."

728 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

729 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

730 Pfleger, Matthias.

731 Sandersleben, Amt.

732 Hose: Hohlmaß für Butter, Mehl und Wein.

733 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

vndt Schafvieh. 15 Malter hafer, oder an deßen stadt, ander getreydig. Solches solle man heütte vnfehlbar nach Ermsleben<sup>734</sup> lifern, oder vngelegenheit gewärtig sejn.

Dergleichen anzahl proviandt ist auch den Aemtern Fregkleben<sup>735</sup>, Warmbstorf<sup>736</sup>, vndt dje Stadt Ascherßleben<sup>737</sup> angemuhdet. Auß den 3 Aemptern [[218r]] wirdt zwar das beehrte Bier, vndt brodt, vollkömblich, an den vbrigen victualien aber, kaum der dritte theil geliefert. Fürst August<sup>738</sup> rährt mir, ich solle *hauptmann caspar ernst Knoch*<sup>739</sup> oder *Caspar Pfau*<sup>740</sup> an den *herzog Wilhelm von Weymar*<sup>741</sup> abschjcken, vndt accordiren<sup>742</sup>, aufs leidlichste, als müglich.

< Axt<sup>743</sup> vndt *Sigmund Deuerlin*<sup>744</sup> nach *Ballenstedt*<sup>745</sup> von dannen auf Staßfurt<sup>746</sup> en nombre de Dios<sup>747</sup> .>

## 14. Januar 1632

h den 14<sup>den</sup>: Ianuarij<sup>748</sup> .

J'ay sceu, que par erreur, ou par malice, la *compagnie* quj devoit loger a Wolmerschwende<sup>749</sup>, a estè logèe a Günterspergue<sup>750</sup>. Les Raitres en ont estè mesmes, fort mal contents, a cause de l'embrasure, & ruyne des maysons jllecq.<sup>751</sup>

Avis<sup>752</sup> von Gernroda<sup>753</sup>, das die einquartierungen in mejnen Aemptern Ballenstedt<sup>754</sup>, vndt Gernroda<sup>755</sup>, noch leidlich gefallen, in dem in Ballenstedt<sup>756</sup> nur die iehnigen Stabspersonen,

---

734 Ermsleben.

735 Freckleben, Amt.

736 Warmsdorf, Amt.

737 Aschersleben.

738 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

739 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

740 Pfau, Kaspar (1596-1658).

741 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

742 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

743 Axt, Johann von (gest. 1634).

744 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

745 Ballenstedt.

746 Staßfurt.

747 *Übersetzung*: "in Gottes Namen"

748 *Übersetzung*: "des Januars"

749 Molmerswende.

750 Güntersberge.

751 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass die Kompanie, die in Molmerswende unterkommen sollte, durch Irrtum oder durch Bosheit in Güntersberge einquartiert worden ist. Die Reiter sind darüber wegen des Brandschadens und Ruins der Häuser dort selbst sehr unzufrieden gewesen."

752 *Übersetzung*: "Nachricht"

753 Gernrode.

754 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

755 Gernrode, Amt.

756 Ballenstedt.



(welche in hatzgeroda<sup>757</sup> [!] gelegen,) logirt, vndt darbey das Corvillische Regiment, 5 *compagnien* starck, (welche sich gar wol gehalten) zu Gernrode vndt Rieder<sup>758</sup>, einquartiret, diesen Morgen früh aber jhre marsche auf Ditfurt<sup>759</sup>, daselbst das rendezvous<sup>760</sup>, gerichtett. *etcetera etcetera*

## 15. Januar 1632

[[218v]]

☉ den 15<sup>den</sup>: Januarij<sup>761</sup> .

In die Predigt von der hochzeit zu Cana<sup>762</sup> in Galilæa<sup>763</sup> <sup>762</sup>.

Aujs<sup>765</sup> von Caspar Pfau<sup>766</sup> daß zwar der *herzog* von Weymar<sup>767</sup>, seinen rendezvous<sup>768</sup> zwischen Ditfurt<sup>769</sup>, vndt Quedlinburg<sup>770</sup> gehalten, darnach aber die *infanterie* in Quedlinburg gelegt, die *cavallerie* aber, wieder in ihre vorige quartier ziehen, vndt also in meine Aembter Ballenstedt<sup>771</sup>, vndt Gernroda<sup>772</sup>, sich abermals <noch gestern abendt> eintheilen müßen. Vndt weil die armen leütte gestern sich ihres vorrahts entblöbet, ist nicht geringer mangel, vndt daher große noht, bey jhnen, der liebe Gott helfe ihnen gnediglich. Durch solche vnvermuthende zurückerkunfft, ist den leütten großer schade geschehen, welcher nicht leichtlich zu ersetzen sejn wirdt. Das volck<sup>773</sup> ist auch gar schwüurig, wegen so vieler vnordnung, vndt irresolutionen<sup>774</sup>. Pappenheim<sup>775</sup> soll albereit im Fürstenthumb Grubenhagen<sup>776</sup> sich befinden.

Nochmahliger avis<sup>777</sup> von Caspar Pfau daß kein vbruch heütte erfolge. Es liegen 400 pferde in Gernroda<sup>778</sup> [,] die vnderthanen außgetretten<sup>779</sup>, wollen 1 *compagnie* in Ballenstedt<sup>780</sup> legen,

---

757 Harzgerode.

758 Rieder.

759 Ditfurt.

760 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

761 *Übersetzung*: "des Januars"

762 Kana (Qana).

763 Galiläa.

762 Io 2,1-11

765 *Übersetzung*: "Nachricht"

766 Pfau, Kaspar (1596-1658).

767 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

768 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

769 Ditfurt.

770 Quedlinburg.

771 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

772 Gernrode, Amt.

773 Volk: Truppen.

774 Irresolution: Unschlüssigkeit.

775 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

776 Grubenhagen, Fürstentum.

777 *Übersetzung*: "Nachricht"

778 Gernrode.

779 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

780 Ballenstedt.

wo nicht 1½ {Wispel} futter [[219r]] dahin geschickt von Ballenstedt<sup>781</sup> werden. Die dörfer im Amt Ballenstedt<sup>782</sup> seindt auch wieder belegt, außer Reinstedt<sup>783</sup> alda nichts mehr vorhanden. Das Weymarische<sup>784</sup> fußvolck<sup>785</sup> hat im durchmarschiren zu Padeborn<sup>786</sup>, auß lauter muhtwillen, geplündert, zerschlagen, vnd großen schaden gethan.

Avis<sup>787</sup> das Mein alter Christof<sup>788</sup> Mahler alle vier von sich streckt zu Bernburg<sup>789</sup>, vndt todtkranck worden. Gott wolle ihn erhalten, nach seinem vätterlichem willen. perge<sup>790</sup>

Schreiben von Güstrow<sup>791</sup>, von Meiner Schwester<sup>792</sup>, das ihr einiges ljebes Söhnlein<sup>793</sup>, gegen dem Newen Jahr, gestorben. Soll gar ejn schön kindt gewesen sejn.

In 16 wochen haben sie eine Tochter<sup>794</sup>, vndt einen Sohn verlohren. Das noch vbrige Töchterlein<sup>795</sup>, soll nicht gar starck sein. Der hertzog hanß<sup>796</sup> soll auch gar sehr betrübt sein. C'est un grand cas, que jamais, au pays de Mecklenburg<sup>797</sup>, ma<sup>798</sup> soeur jusques icy, n'a sceu devenir enceinte, mais bien en son exil. Peut estre qu'il y a des sorcelleries & enchantemens de mauvayses gens<sup>799</sup>, &cetera &cetera &cetera[.] Dieu y pourvoyra [[219v]] par sa grace, Toutepuissance & Sainte benediction.

800

Nachmittags wieder in die kirche.

Faict estriller deux pages, Vitzenhagen<sup>801</sup> & Schlegel<sup>802</sup> a la cuisine.<sup>803</sup>

Avis<sup>804</sup> von Sigmundt Dewerlin<sup>805</sup>, wje das Sie von 7<sup>ben</sup>: Reüttern, angesprengt<sup>806</sup> worden, vndt mich baldt vmb wagen vndt pferde gebracht. Wehren gestern abendt, von Staßfurt<sup>807</sup>

---

781 Ballenstedt.

782 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

783 Reinstedt.

784 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

785 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

786 Baderborn.

787 *Übersetzung*: "Nachricht"

788 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

789 Bernburg.

790 *Übersetzung*: "usw."

791 Güstrow.

792 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

793 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).

794 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von (1630-1631).

795 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

796

797 Mecklenburg, Herzogtum.

798 Gestrichener Apostroph zwischen "m" und "a".

799 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass meine Schwester bis jetzt im Land Mecklenburg nie hat schwanger werden können, aber wohl in ihrem Exil. Kann sein, dass es dort Hexereien und Verzauberungen schlechter Leute gibt"

800 *Übersetzung*: "Gott wird dafür durch seine Gnade, Allmacht und heilige Segnung Vorsehung tun."

801 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

802 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (gest. vor 1680).

803 *Übersetzung*: "Zwei Edelknaben, Vitzenhagen und Schlegel, in der Küche verprügeln lassen."

804 *Übersetzung*: "Nachricht"

805 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

wiederkommen, hetten aber heütte vmb der großen vnsicherheitt willen, von Ballenstedt<sup>808</sup> auß, nicht fortgekondt, wollten nicht gern, einen fehler, vndt vnverantwortliche faute<sup>809</sup> begehen. Ich habe die gebühr darauf verfügett, vndt Sje warnen laßen, sich vorzusehen, *perge*<sup>810</sup> Berndt von Wartemsle p <b> en<sup>811</sup> zu Staßfurtt, hat mitt mir, auf 12 Sechtzigk<sup>812</sup> reißholtz<sup>813</sup>, nach Staßfurtischem bundt contrahirt<sup>814</sup>, jedes Sechtzig, (ein Sechtzig macht 60 schock<sup>815</sup>) mitt 12 {Thaler} zu bezahlen. Nun seindt auf dißmal wegen mangel an fuhre, nur 102 schock, mitt großer gefahr, abgeliffert worden, Bey ehister nochmahligen[!] holtzablifferung, will Wartemsleben, 96 {Thaler} völlig erlegen, hernachmaß, nach vndt nach, den vbrigen dritten theil, an hō <Sa> 12 24 144 48 48 96 Rest 48 an hō <Sa> ltz, vndt wein. ltz Vndt wein.

## 16. Januar 1632

[[220r]]

› den 16<sup>den</sup>: Ianuarij<sup>816</sup> .

Auf anschläge gedacht wie die Staßfurter<sup>817</sup> fuhre zu befördern, durch eine bittfuhre<sup>818</sup>, in betrachtung daß ich newlicher zeitt, von Güntersperge<sup>819</sup>, mein pachtgetreydig a mitt Meinen pferden abholen laßen, da ich es doch nicht zu thun schuldig gewesen.

Jm schwitzbadt gebadet.

heütte haben sie zur hofstadt 37 Malder<sup>820</sup> angeführet. Vergangene woche 56 Malder. Alle tage sollen 10 Malder, in der küche, in den andern öfen, auch 10 Malder, vndt drüber verbrandt werden, auch 27 feuer gehalten, bey alhiesiger<sup>821</sup> hoffstadt.

Avis<sup>822</sup> von Fürst Augusto<sup>823</sup> das die Cöthnische<sup>824</sup> zusammenkunfft, von den Cöthnischen<sup>825</sup> räthen divertirt<sup>826</sup> worden.

---

806 ansprengen: angreifen.

807 Staßfurt.

808 Ballenstedt.

809 *Übersetzung*: "Irrtum"

810 *Übersetzung*: "usw."

811 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

812 Sechtziger: Stückmaß.

813 Reisholz: Reisholz.

814 contrahieren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.

815 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

816 *Übersetzung*: "des Januars"

817 Staßfurt.

818 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

819 Güntersberge.

820 Malter: Holzmaß.

821 Harzgerode.

822 *Übersetzung*: "Nachricht"

823 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

824 Köthen.

Avis<sup>827</sup> von Ballenstedt<sup>828</sup>, das heütte Morgen, die Weymarjschen<sup>829</sup> trouppen, naher halberstadt, auffgebrochen, naher Werningeroda<sup>830</sup> vndt Goßlar<sup>831</sup>. Die Reütter haben sich sonsten gar wol gehalten.

Sigmund Deuerlin<sup>832</sup> will in dieser Nacht abermals mitt der holtzfuhre nacher Staßfurt, fortt, Gott geleytte ihn durch Seine heiligen engel im hin[-] vndt herwege, Amen. et cetera

## 17. Januar 1632

[[220v]]

σ den 17<sup>den</sup>: Januarij<sup>833</sup>.

Avis<sup>834</sup> von Caspar Pfau<sup>835</sup> von Gernroda<sup>836</sup> vom gesterigem dato<sup>837</sup>, das er Caspar Pfau, meiner wegen zu Quedlinburg<sup>838</sup> gewesen, vndt die deslogirung<sup>839</sup> des Weymarischen<sup>840</sup> volcks<sup>841</sup>, auß meinen Aemptern, gesuchtt, da sich dann der Obrist Vßler<sup>842</sup>, sehr hoch excusirt<sup>843</sup>, das er an dieser ferneren vndt noch extendirter einlagerung in meine Aempter, gantz vnschuldig, ia er hette dafür gebethen, weil es aber der hertzog von Weymar also geordnet, hette er es nicht endern können, hat sonst helfen befördern, das der aufbruch heütte <gestern> frühe erfolgett, vndt das die bagage<sup>844</sup> (wie anfangs darvor gehalten) nicht etzliche tage, zurück<sup>845</sup> geblieben. General Banner<sup>846</sup> ist auch gestern, zu Quedlinburg bey hertzog Wilhelm gewesen, sich aber alda nicht lang aufgehalten, Sie vermeinen zwar den von Pappenheim<sup>847</sup> noch zu ereilen, welches ich aber vor vnmüglich halte, (dieweil er albereitt gestern 4 meilen von hammeln<sup>848</sup> logirt) es müsten ihm dann andere [[221r]]

---

825 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

826 divertiren: abwenden, entfernen.

827 *Übersetzung*: "Nachricht"

828 Ballenstedt.

829 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

830 Wernigerode.

831 Goslar.

832 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

833 *Übersetzung*: "des Januars"

834 *Übersetzung*: "Nachricht"

835 Pfau, Kaspar (1596-1658).

836 Gernrode.

837 *Übersetzung*: "Datum"

838 Quedlinburg.

839 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

840 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

841 Volk: Truppen.

842 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

843 excusiren: entschuldigen.

844 *Übersetzung*: "Gepäck"

845 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

846 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

847 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

848 Hameln.

obstacula<sup>849</sup> zustoßen. *Nota Bene*<sup>850</sup> [:] diese einquartierung, hat wegen mangel der fourrage<sup>851</sup>, meine vnderthanen dermaßen ruinirt, das ihrer vielen die lebensmittel abgehen, ist auch vnmöglich daß sie fernner etwas contribuiren<sup>852</sup> oder abreichen<sup>853</sup> können, gestalt solches gestern an *Fürst Augustum*<sup>854</sup> geschrieben worden. Gott gebe vnß Mittel, vnß dieses schadens, reichlich, zu erholen, vndt zu ergetzen, <auch den groll zu bezahlen.>

Jch bin hinauß an die lange wiese (alda Sie an jtzo holtz hawen,) geritten.

heiliger<sup>855</sup> von Sangerhausen<sup>856</sup>, offerirt sich, mir mjtt 700 {Reichsthaler} auf abschlag, meiner anforderung<sup>857</sup>, an die handt zu gehen, vndt eine obligation von *hauptmann* Knochen<sup>858</sup> auß handen zu stellen, denn er hette solche, vor 2 iahren, von den Schwendörfern<sup>859</sup>, an Stadt bahrer zahlung, angenommen, so Knochens söhne<sup>860</sup> in Pariß<sup>861</sup> verzehret. Jch habe es refusirt.

Gar *freundliche* Neu Jahrs schreiben von Chur *Sachsen*<sup>862</sup> [,] Chur *Brandenburg*<sup>863</sup> [,] *Markgraf Christian*<sup>864</sup> vnd andern.

Klagschreiben vom *herzog* von *Mecklenburg*<sup>865</sup> wegen tödtlichen hintritts seines einigen lieben Söhnleins<sup>866</sup>.

Schreiben von *Bruder* *Friz*<sup>867</sup> vom 6. Xbris<sup>868</sup> [.]

[[221v]]

Schreiben von *herrn christoph* von *Dona*<sup>869</sup>, von *Oranges*<sup>870</sup>.

*Zeitung*<sup>871</sup> das der *König* in *Schweden*<sup>872</sup>, die neutralitet dem *Churfürsten* von *Bayern*<sup>873</sup> abgeschlagen.

---

849 *Übersetzung*: "Hindernisse"

850 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

851 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

852 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

853 abreichen: zahlen, geben, leisten.

854 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

855 Keufer, Hilarius (1603-1653).

856 Sangerhausen.

857 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

858 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

859 Schwendendörffer, Familie.

860 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655); Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

861 Paris.

862 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

863 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

864 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

865 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

866 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).

867 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

868 *Übersetzung*: "des Dezembers"

869 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

870 Orange.

871 Zeitung: Nachricht.

872 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

< Item <sup>874</sup> .:> Das Franckreich <sup>875</sup> sich der geistlichen Churfürsten <sup>876</sup> annehme, vndt ihr Schutzherr sein wolle, auch destwegen mitt Rege Sueciæ <sup>877</sup> in discrepantz <sup>878</sup> gerahten. *perge* <sup>879</sup>

Das *general Feldtmarschall Pappenheim* <sup>880</sup>, des Fürstenthumbs Grubenhagen <sup>881</sup> sich bemächtigen wolle, <mitt hülffe des *Cöllnischen* <sup>882</sup> volcks <sup>883</sup> .>

Das der krieg in Italien <sup>884</sup> auch fortgehe.

Das Churfürst von Sachsen <sup>885</sup>, zu Leiptzig <sup>886</sup> seye. Vndt vom *Römischen Kayser* <sup>887</sup> ernstlich durch *Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg* <sup>888</sup> abgemahnet worden, von seinem vorhaben abzustehen, vndt Christenblut nicht zu vergießen, vrsach zu geben.

Das *Pfalzgraf Friedrich Churfurst* <sup>889</sup> mitt einer armèe im anzuge, vndt den Tittul ejnes *Böhmischen* <sup>890</sup> Königs, nicht mehr führen wolle.

Daß *herzog von Fridlandt* <sup>891</sup> <auf> etliche 70 *mille* <sup>892</sup> Mann patenten <sup>893</sup> außgegeben, vndt 300 million zum vnderhalt solcher armèe begehre.

[[222r]]

Item <sup>894</sup> : das der Monte di Soma <sup>895</sup>, bey Napolj <sup>896</sup> starcke feuerflammen außwerfe mitt großer gefahr der benachtbarten, ia der Stadt Neapolj selber, welche auch, ein grawsames erdbeben, newlich außgestanden

---

873 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

874 *Übersetzung*: "Ebenso"

875 Frankreich, Königreich.

876 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

877 *Übersetzung*: "dem König von Schweden"

878 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Missshelligkeit.

879 *Übersetzung*: "usw."

880 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

881 Grubenhagen, Fürstentum.

882 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

883 Volk: Truppen.

884 Italien.

885 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

886 Leipzig.

887 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

889 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

890 Böhmen, Königreich.

891 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

892 *Übersetzung*: "tausend"

893 Patent: mit der Ernennung zum Offizier verbundene Verpflichtung zum Anwerben und Unterhalten eines bestimmten Truppenkontingents.

894 *Übersetzung*: "Ebenso"

895 Monte Somma.

896 Neapel (Napoli).

heütte seindt 9 karren holtz auß dem *Ballenstedter*<sup>897</sup> forste gekommen, haben 5 Malder<sup>898</sup> bawmholtz<sup>899</sup> geführt.

< Fait tout plein de desseings, quj ironr (comme i'aprehends,) en arriere, ou a reculons.<sup>900</sup> >

## 18. Januar 1632

ø den 18<sup>den</sup>: Januarij<sup>901</sup> .

Avis<sup>902</sup> von *hauptmann Knochen*<sup>903</sup>, daß sich der Mordt vndt Todtschlag gestern in meiner vnmittelbahren territorial gerechtigkeit<sup>904</sup> zugetragen. Ich habe es laßen gegen die *Stollbergischen*<sup>905</sup> tecte<sup>906</sup> anden durch den häuptmann, gleichsam als wüste ich nichts darvon, vndt *abstrafung* < abfolgung<sup>907</sup> des Thäters zur bestraffung > auch satisfaction begehrt. *et cetera*

Der Mordt hat sich beym *Ambtenberge*<sup>908</sup> zugetragen.

Meines iüngsten Bruders<sup>909</sup> epitaphium<sup>910</sup> vndt begräbnüß besehen, <in der kirche.>

*Hauptmann Knoche* ist bey mir gewesen. *perge*<sup>911</sup> *perge*<sup>912</sup>

[[222v]]

*Sigmund Deuerlin*<sup>913</sup> ist von *Staßfurt*<sup>914</sup> wiederkommen, vndt hat 80 {Thaler} mjtgebracht, auf die 10 sechtzig<sup>915</sup> bundtholtz, so der von *Wartemßleben*<sup>916</sup> bekommen, soll davon 3 sechtzjg, 12 {Schock} abgeliefert, worden sein numehr auf zwey raysen, auf 13 wagen[.]

## 19. Januar 1632

---

897 Ballenstedt.

898 Malter: Holzmaß.

899 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

900 *Übersetzung*: "Eine ganze Menge Pläne gemacht, die (wie ich lerne) rückwärts oder verkehrt laufen werden."

901 *Übersetzung*: "des Januars"

902 *Übersetzung*: "Nachricht"

903 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

904 Territorialgerechtigkeit: Landeshoheit.

905 Stolberg, Grafschaft.

906 *Übersetzung*: "verdeckt"

907 Abfolgung: Herausgabe.

908 Ampenberg, Berg.

909 Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von (1619-1621).

910 *Übersetzung*: "Grabmal"

911 *Übersetzung*: "usw."

912 *Übersetzung*: "usw."

913 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

914 Staßfurt.

915 Sechtziger: Stückmaß.

916 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

☿ den 19<sup>den</sup>: Januarij <sup>917</sup> .

In die predigt, des pfarrers<sup>918</sup> von Newdorff<sup>919</sup> .

Gebhardt Schencke<sup>920</sup>, jst herkommen, vndt hat mir den fahlen, (so wol als nähmals<sup>921</sup> den Lignitzer,) auch abgeschwatzt, da ich ihn ihm doch erst auf Faßnachten, gegen bahre bezahlung, der 450 {Thaler} hette sollen abfolgen<sup>922</sup> laßen. Dieweil er ihn aber, dem Könjg in Schweden<sup>923</sup>, präsentiren<sup>924</sup> wjll, alß habe ichs dem König in Schweden zu ehren gethan, wiewol <wiewol ich> gänzlich davor halte, er dörfte mitt, hasup<sup>925</sup> spielen, vndt mich nicht bezahlen, welches mir, njcht allejn, ein schade, sondern auch ein schimpf wehre. habe mich also selber gutwjlilig, vmb zween gute pferde, gebracht, wiewol ich selber sehr darwieder gewesen, [[223r]] vndt mich durch meinen Stallmeister Axt<sup>926</sup>, vornehmlich darzu bereden laßen.

Avis <sup>927</sup> von Bernburg<sup>928</sup>, daß die Kayßerischen<sup>929</sup> auch Wolfenbüttel<sup>930</sup> verlaßen haben sollen.

## 20. Januar 1632

☽ den 20<sup>sten</sup>: Januarij <sup>931</sup> .

Avis <sup>932</sup> von Caspar Pfau <sup>933</sup> das das Treßkawische Regiment wieder zurück<sup>934</sup> kömbt. Jch habe an den Obersten<sup>935</sup> nach Werningeroda<sup>936</sup> geschrieben, vndt vmb verschonung, meiner hartzämpter<sup>937</sup>, angehalten.

Avis <sup>938</sup> auß der *Grafschaft Schwarzburg* <sup>939</sup>, daß der König in Schweden<sup>940</sup> zu Erfurd<sup>941</sup> ankommen, gestern der Churfürst von Sachßen<sup>942</sup> zu ihm gestoßen, vndt herzog Wilhelmß von Weymar<sup>943</sup>, auch alda erwarten.

---

917 *Übersetzung*: "des Januars"

918 Horn, Lorenz (gest. 1655).

919 Neudorf.

920 Schenke, Hans Gebhard.

921 nähmals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

922 abfolgen: herausgeben.

923 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

924 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

925 Hassub (Bibel).

926 Axt, Johann von (gest. 1634).

927 *Übersetzung*: "Nachricht"

928 Bernburg.

929 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

930 Wolfenbüttel.

931 *Übersetzung*: "des Januars"

932 *Übersetzung*: "Nachricht"

933 Pfau, Kaspar (1596-1658).

934 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

935 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

936 Wernigerode.

937 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

938 *Übersetzung*: "Nachricht"



Jch habe heütte alhjer zu hartzgeroda<sup>944</sup> im helder<sup>945</sup> vorm Schloße fischen laßen, vndt an einem zentner 164 Carpen<sup>946</sup> gefangen, auch etzliche wenig pärsche<sup>947</sup> vndt Carauschen, dann eine große menge kleine Satzcarauschen<sup>948</sup> habe ich [[223v]] wieder laßen hineyn werfen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>949</sup> > *Nota Bene*<sup>950</sup> [:] Es seindt vber die 12 *mille*<sup>951</sup> {Thaler} liquidirt worden, so mir in newligkeit, so wol durch *general Banners*<sup>952</sup> vndt der Schwedischen<sup>953</sup> einquartirung zu *Bernburg*<sup>954</sup> als auch durch den *Weymarischen*<sup>955</sup> durchzug an den hartzämptern<sup>956</sup>, vor schade geschehen.

*Fürst Augustus*<sup>957</sup> bittet mich, nach *Deßaw*<sup>958</sup>, auf eine zusammenkunfft, gegen den 23<sup>sten</sup>. hujus<sup>959</sup> einzukommen, vndt persöhnlich. Jch habe aber ambigue<sup>960</sup> geantwortett, nachdem sich *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>961</sup>, jtziger zustandt verändern würde. *perge*<sup>962</sup>

Escrit a<sup>963</sup> *Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna*<sup>964</sup> [.]

## 21. Januar 1632

ᵝ den 21. Januarij<sup>965</sup> Ⅰ Ⅰ.

---

939 Schwarzburg, Grafschaft.

940 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

941 Erfurt.

942 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

943 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

944 Harzgerode.

945 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

946 Karpen: Karpfen.

947 Pärsch: Barsch.

948 Setzkarausche: junge Karausche, die zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

949 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

950 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

951 *Übersetzung*: "tausend"

952 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

953 Schweden, Königreich.

954 Bernburg.

955 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

956 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

957 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

958 Dessau (Dessau-Roßlau).

959 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

960 *Übersetzung*: "zweideutig"

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

962 *Übersetzung*: "usw."

963 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

964 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

965 *Übersetzung*: "des Januars"

Dieweil die Treßkawischen wieder zurück<sup>966</sup> marchiren, habe ich *Vriel von Eichen*<sup>967</sup> nach Güntersperge<sup>968</sup> geschickt.

Es ist eine antwort vom Grafen <Christoff> von Stollbergk<sup>969</sup>, an *hauptmann Knochen*<sup>970</sup> wieder kommen, wegen des [[224r]] grätzenstritts vndt Mordthat, zwar gar höflich gegen Mejner Person, aber doch vermeinen sie befugt zu sein, aldort<sup>971</sup> ihre gerechtigkeit<sup>972</sup> zu erhalten, da sie <wir> doch von vielen Jahren hero, die actus Territoriales<sup>973</sup>, vnsers thejls alda exercirt<sup>974</sup>, wiewol die grafen<sup>975</sup>, *hauptmann Knochen*<sup>976</sup> schuldt geben, er habe vor 24 jahren, denselben grentzstritt erreget, vndt angefangen.

Diesen vormittag vmb ¼ auf zehen vhr, hat der Allmächtige gühtige Gott, Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>977</sup> ihrer biß daher getragenen weiblichen bürden, in gnaden endtbunden, vndt vns beyderseits mitt einem iungen Sohn<sup>978</sup> erfrewet, er erhalte ihn gnediglich vndt segne beydes Mutter vndt kindt, bestendiglich zu seinen ehren, vndt ihrer wolfahrt. Diese Niederkunfft ist zimlich plötzlich geschehen. Dem kindt ist die Nabelschnur dreymal vmb den halß gewickelt gewesen, vndt hette ihn baldt erstickt. Gott wolle es gnediglich erhalten. [[224v]] Es hat mitt Meiner *herzlieb(st)en gemahlin*<sup>979</sup> zimlich hart gehalten. Von Sechs vhren an, hat sie angefangen zu kroncken<sup>980</sup>, aber die allerheftigsten rechten geburtwehe haben gewehret von eine gute stunde lang. Vndt das kindt<sup>981</sup> ist Ihrer *Liebden* zimlich sawer geworden.

Avis<sup>982</sup> an *Fürst Augustum*<sup>983</sup> [,] *Fürst Ludwigen*<sup>984</sup> [,] *Fürst Iohann Casimir*<sup>985</sup> [,] Jtem<sup>986</sup>: an die Aepßinn<sup>987</sup> vndt Pröbstinn von Quedlinburgk<sup>988</sup> [,] an die wittwe<sup>989</sup> zu häringen<sup>990</sup>, an die FrawMuhme<sup>991</sup> zu Rudelstadt<sup>992</sup>, hertzogk<sup>993</sup> vndt hertzogjnn zu Mecklenburg<sup>994</sup> [.]

---

966 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

967 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

968 Güntersberge.

969 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

970 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

971 Ampenberg, Berg.

972 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

973 *Übersetzung*: "zum Gebiet gehörigen Handlungen"

974 exerciren: üben.

975 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

976 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

977 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

978 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

979 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

980 kroncken: erkranken.

981 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

982 *Übersetzung*: "Nachricht"

983 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

984 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

985 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

986 *Übersetzung*: "ebenso"

987 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

988 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

989 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

990 Heringen (Helme).

Gevatterbriefe, an *herzog Christian von hollstein*<sup>995</sup>, *frawMuhme*<sup>996</sup> von Plötzka<sup>997</sup>, Marschalck Erlach<sup>998</sup>, vndt Peter von Sebottendorf<sup>999</sup> *perge*<sup>1000</sup>

Vne femme a dit que ma compaigne auroit encores une fils & une fille. Vne autre a dit que ma femme auroit encores trois enfans, deux fils, & une fille entre deux. Ce sont des predictions; non necessaires.<sup>1001</sup> *perge*<sup>1002</sup> *perge*<sup>1003</sup> *perge*<sup>1004</sup>

[[225r]]

*Christoph von Krosigk*<sup>1005</sup> hat *Dietrich Werders*<sup>1006</sup> assignation<sup>1007</sup> auf 8200 {Thaler} wißen zu setzen, darzu auch vnser kammern, contrjbuiren<sup>1008</sup> sollen zu den werbegeldern. Mais alors, quand on doibt donner aux Princes, il n'y a rien.<sup>1009</sup> Das hejst schwäger vndt freünde befördern. Interjm<sup>1010</sup> soll niemandt von durchzugskosten melden, es seye dann sach, das man erst Werdern contentirt<sup>1011</sup> habe. Wo bleibt dann dje arme Stadt<sup>1012</sup>, vndt Ampt Bernburg<sup>1013</sup>, mitt ihrem flehentlichen bitten, vndt Ijqujdatjonen. Alles soll nur gehen, nach passionen, vndt affecten.

Avis<sup>1014</sup> das der König in Schweden<sup>1015</sup> mitt 2 Regimentern auf Bernburg oder derer orten, im anzuge seye, ordre<sup>1016</sup> wegen Magdeburgk<sup>1017</sup> vndt derer örter zu stellen. Der König ist nur eine Nacht, bey der Königinn<sup>1018</sup>, verharret.

---

991 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

992 Rudolstadt.

993 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

994 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

995 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).

996 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

997 Plötzkau.

998 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

999 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

1000 *Übersetzung*: "usw."

1001 *Übersetzung*: "Eine Frau hat gesagt, dass meine Ehefrau noch einen Sohn und eine Tochter bekommen würde. Eine andere hat gesagt, dass meine Frau noch drei Kinder bekommen würde, zwei Söhne und zwischen beiden eine Tochter. Das sind Voraussagen, nicht ganz gewisse Dinge."

1002 *Übersetzung*: "usw."

1003 *Übersetzung*: "usw."

1004 *Übersetzung*: "usw."

1005 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1006 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1007 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1008 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1009 *Übersetzung*: "Aber dann, wenn man den Fürsten geben soll, gibt es nichts."

1010 *Übersetzung*: "Inzwischen"

1011 contentiren: zufrieden stellen.

1012 Bernburg.

1013 Bernburg, Amt.

1014 *Übersetzung*: "Nachricht"

1015 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1016 *Übersetzung*: "Befehl"

1017 Magdeburg.

1018 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

Schreiben nach Bernburg vndt von Bernburg jn allerley verworrenen händeln. *perge*<sup>1019</sup>  
Insonderheitt, wegen *Dietrich Werder* sejner werbung vndt begehrten 8200 {Thaler}

## 22. Januar 1632

[[225v]]

☉ den 22<sup>sten</sup>. Januarij<sup>1020</sup> .

Rittmeister Friese<sup>1021</sup> vom Treßkawischen Regiment ist gestern zum Braitenstein<sup>1022</sup> gelegen. *perge*  
*perge perge*<sup>1023</sup>

Will heütte wieder aufbrechen. Jch habe ihm zugeschrieben, auch vmb restituierung der vorspann  
pferde, vndt vmb haltung guter ordre<sup>1024</sup> .

Nach Deßaw<sup>1025</sup> , Köthen<sup>1026</sup> , Plötzka<sup>1027</sup> , Schöningen<sup>1028</sup> , Quedelinburg<sup>1029</sup> [,] häringen<sup>1030</sup> ,  
Rudelstadt<sup>1031</sup> , <vnd in> Meckelnburg<sup>1032</sup> vnseren beschehrten ehesegeen notificirt, sonsten  
nirgends, damitt ich etwa (wann abermals, wie vorhin, die frewde in leydt vnd Trawren sollte  
verwandelt werden) nicht wieder so an mancherley orten mejne straffe, vndt klagebriefe müße  
verkündjgen, vndt aller welt <selbst> wißlich machen. *perge*<sup>1033</sup>

Der herr thue was ihm gefellet, vndt laße das kindt<sup>1034</sup> zu seinen ehren leben. *perge perge*<sup>1035</sup>

[[226r]]

In die kirche vndt predigt Leonardj Sutorij<sup>1036</sup> , das Te Deum Laudamus<sup>1037</sup> gesungen, deütsch,  
vndt danckgesagt, vor Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1038</sup> , *glückliche* niederkunfft.

---

1019 *Übersetzung*: "usw."

1020 *Übersetzung*: "des Januars"

1021 Friese, Johann.

1022 Breitenstein.

1023 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1024 *Übersetzung*: "Ordnung"

1025 Dessau (Dessau-Roßlau).

1026 Köthen.

1027 Plötzkau.

1028 Schöningen.

1029 Quedlinburg.

1030 Heringen (Helme).

1031 Rudolstadt.

1032 Mecklenburg, Herzogtum.

1033 *Übersetzung*: "usw."

1034 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1035 *Übersetzung*: "usw. usw."

1036 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

1037 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

1038 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis <sup>1039</sup> auß dem *Amt Ballenstedt*<sup>1040</sup>, das die Treßkawischen, daßelbe die quehre vndt die länge verderben vndt ruiniren. haben kein anritt<geldt> <sup>1041</sup> bekommen. Schlagen vndt ruiniren die leütte. Vndt wirdt ihnen aller muhtwillen verstattet. Achten keiner salvaguardien <sup>1042</sup>.

Jch habe es durch *Heinrich Börstel* <sup>1043</sup> an *Fürst Augustum* <sup>1044</sup> zu fernnerer klage gelangen laßen. Gegen abendt aber ist ein beweglich abbittschreiben, vom Obersten Treßkaw<sup>1045</sup> ankommen, darinnen er hoch gebehten, jhme nichts zu imputiren <sup>1046</sup>, wo sejne Officirer, oder Soldaten, sich verstoßen hetten. Diß hat mich bewogen an den *Präsidenten* zu schreiben, mitt der particularklage <sup>1047</sup>, jnne zu halten.

## 23. Januar 1632

[[226v]]

» den 23<sup>sten</sup>. Januarij <sup>1048</sup>.

Briefe von *Bernburg* <sup>1049</sup> vndt avis <sup>1050</sup>, das herrvetter, *Fürst Ludwlg*<sup>1051</sup>, zu halberstadt<sup>1052</sup>, wieder angelanget.

Jtem <sup>1053</sup>: das er der *Präsident*<sup>1054</sup>, dje c<h>olica <sup>1055</sup> vndt fieber bekommen, wolle sjch, doch von consiliis <sup>1056</sup> nicht gern absentiren, bevorab in gegenwertiger noht, welche den *Bernburgischen* antheil<sup>1057</sup> betrifft. *Präsident* verhofft, die andern werden mittleyden mitt vns haben, vndt vnß zum respirament <sup>1058</sup> verhelfen. Zwar die *Werderischen* <sup>1059</sup> werbegelder werden vns incommodiren, er *Heinrich Börstel* verhofft aber es dahin zu bringen, das die andern anthejl<sup>1060</sup> allein, ohne mein

---

1039 *Übersetzung*: "Nachricht"

1040 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1041 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

1042 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1043 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1044 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1045 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

1046 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

1047 Particularklage: Einzelklage, Einzelbeschwerde.

1048 *Übersetzung*: "des Januars"

1049 Bernburg.

1050 *Übersetzung*: "Nachricht"

1051 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1052 Halberstadt.

1053 *Übersetzung*: "Ebenso"

1054 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1055 *Übersetzung*: "Kolik"

1056 *Übersetzung*: "Beratungen"

1057 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1058 *Übersetzung*: "Atempause"

1059 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1060 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

zuthun, dieselben aufbringen, vndt ihre durchzugskosten biß nach der erndte suspendiren<sup>1061</sup>, müßen. Der anforderung<sup>1062</sup> halben, deren ich mich zur contribution verweigert, da will sich der præsidant nicht vergreifen<sup>1063</sup>, stellet es dahin daß ich vmb stundung biß nach der erndte anzuhalten, vndt meinen itzigen zustandt anzuziehen<sup>1064</sup>, sonsten müste ich Factum parentis<sup>1065</sup> [[227r]] eben so wol præstiren<sup>1066</sup>. Meine exceptiones<sup>1067</sup> gülten nicht. perge<sup>1068</sup> Es wehren nicht allein personalia. perge<sup>1069</sup>

König jn Schweden<sup>1070</sup>, ziehe mitt 5 Regimentern heraußer, dörfen auf Pappenheim<sup>1071</sup> zugehen. Franckreich<sup>1072</sup> nimpt sich der Catolischen Fürsten eyferjg an, beschwehrt sich vber die occupation Wirtzburg<sup>1073</sup> vndt Meintz<sup>1074</sup> als ihrer alliantz zu wieder, endlich hat er per legatum<sup>1075</sup> promittiren<sup>1076</sup> laßen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1077</sup> > die Catholischen Chur[-]<sup>1078</sup> vndt Fürsten, sollten sich Regi <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1079</sup> > Suecjà<sup>1080</sup> submittiren<sup>1081</sup>, demselben, zu versicherung, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1082</sup> > ihre festungen einreümen, contribution geben, ihre Liga<sup>1083</sup> cassiren, so sollte ihnen dagegen, der König ihre lande restituiren. Es sollen auch die Catolischen vertröstung gethan haben die festung Magdeburg<sup>1084</sup> vnd den ganzen Weserstrom<sup>1085</sup> zu quittiren<sup>1086</sup>. Man hofft, durch vnderhandlung Franckreichs<sup>1087</sup>, mitt den Catolischen Churfürsten, einen frieden zu schließen, Jst albereit, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1088</sup> > ein

---

1061 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

1062 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

1063 vergreifen: sich unbefugter Weise anmaßen.

1064 anziehen: anführen, erwähnen.

1065 Übersetzung: "die Verfügung des Vetters"

1066 præstiren: darreichen, leisten.

1067 Übersetzung: "Einwände"

1068 Übersetzung: "usw."

1069 Übersetzung: "persönliche Dinge usw."

1070 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1071 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1072 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1073 Würzburg.

1074 Mainz.

1075 Übersetzung: "durch einen Gesandten"

1076 promittiren: versprechen, zusagen.

1077 Übersetzung: "Beachte wohl"

1078 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1079 Übersetzung: "Beachte wohl"

1080 Übersetzung: "dem König von Schweden"

1081 submittiren: unterwerfen.

1082 Übersetzung: "Beachte wohl"

1083 Katholische Liga.

1084 Magdeburg.

1085 Weser, Fluss.

1086 quittiren: verlassen.

1087 Frankreich, Königreich.

1088 Übersetzung: "Beachte wohl"

anstand<sup>1089</sup> auf ezliche tage gemacht, dörfte aber von beyden Königen dem *haus Oesterreich*<sup>1090</sup> desto härter [[227v]] gelten.

Der Marschalck<sup>1091</sup> ist diesen abendt, anhero<sup>1092</sup> gekommen.

Malheur a pescher, & chasser aujourd'huy. <sup>1093</sup>

## 24. Januar 1632

σ den 24<sup>sten</sup>: Januarij <sup>1094</sup> .

heütte habe jch in Gottes nahmen, vmb 9 vhr, das fürstliche kjndttäufen, laßen vor sich gehen, meines lieben kin söhnleins<sup>1095</sup>, im frawenzjmmmer, fein stille vndt eingezogen. Die Gevattern wahren, hertzog Christian von hollstein<sup>1096</sup>, Mar Meine frawMuhme, die Fürstin<sup>1097</sup> von Plötzkaw<sup>1098</sup>, der Marschalck Erlach<sup>1099</sup>, vndt mein alter gewesener hofmeister, Peter von Sebottendorff<sup>1100</sup>. *herzog* Christians stelle wardt vertreten, durch den Marschalck vndt vor sjch selber stunde er auch. *hauptmann* Knoche<sup>1101</sup> stundt vor Sebottendorf, vor die Fürstin zu Plötzkaw aber, stunde Schwester Sybille<sup>1102</sup>. Der Text [[228r]] zur Taufpredigt wahr: Micha 7. Jch will des herren zorn tragen, dann ich habe wieder ihn gesündigt<sup>1103</sup>, etcetera biß den spruch durchauß, da sichs endet, das ich meine lust, an sejner gnade sähe<sup>1104</sup>. *Magister* Conradus Reinhardus<sup>1105</sup> Superintendens<sup>1106</sup> hat sie gehalten, vndt das kindt<sup>1107</sup> getäußt, welches ich: Erdmann Gideon, nennen laßen, Gott seye gedanckt vor seine gabe, vndt verleyhe ihm ferner seinen mildtreichen segen, zu zeitlicher vndt ewiger wolfahrt. Vor der predigt, wardt der Sechste psalm<sup>1108</sup>, nach der predigt aber, der <auß> dem 42. Psalm, die 3 letzten verß<sup>1109</sup>, (Alle dejne waßerwogen<sup>1110</sup>)

---

1089 Anstand: Waffenstillstand.

1090 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1091 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1092 Harzgerode.

1093 *Übersetzung*: "Heute Pech beim Fischen und Jagen."

1094 *Übersetzung*: "des Januars"

1095 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1096 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).

1097 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

1098 Plötzkau.

1099 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1100 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

1101 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1102 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1103 Mi 7,9

1104 Mi 7,9

1105 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1106 *Übersetzung*: "Superintendent"

1107 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1108 Ps 6

1109 Ps 42,10-12

1110 Ps 42,8

gesungen. Schwester Anne Sofie<sup>1111</sup>, trug das kjndt zur Tauffe. <(Le ministre oublioit le nom de Erdmann deux fois, mais ie l'en ressouvins tout haut. <sup>1112</sup> [D])>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1113</sup> > *Zeitung*<sup>1114</sup> das des Churfürsten von Saxon<sup>1115</sup> volck<sup>1116</sup>, auß Prag<sup>1117</sup> herauß, geschlagen seye.

Jch habe laßen allerley commissiones<sup>1118</sup> außfertigen[.]

## 25. Januar 1632

[[228v]]

ø den 25. Januarij<sup>1119</sup>.

Schreiben von *herzog Wilhelm* von Weymar<sup>1120</sup>, vndt von Rudelstadt<sup>1121</sup>.

Den alten Knochen<sup>1122</sup> nach Eißleben<sup>1123</sup> geschickt.

Den Jungen Knoche<sup>1124</sup> wieder laßen nach horenburgk<sup>1125</sup> ziehen.

Avis<sup>1126</sup> von Wien<sup>1127</sup>, das das indult<sup>1128</sup> wegen der Reichslehen, albereitt erlanget jst, auf 6 Monat gewesen, noch vor der Schlacht, wiewol die briefe intercipirt<sup>1129</sup> worden.

Jch habe Einsiedeln<sup>1130</sup>, vndt Axten<sup>1131</sup>, in einer schwehren ehrenrührigen sache, mitteinander verglichen vndt vertragen, in gegenwartt des Marschalcks<sup>1132</sup>, Vitzenhagens<sup>1133</sup> vndt Stammers<sup>1134</sup>, wiewol mitt harter mühe.

---

1111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1112 *Übersetzung*: "Der Kirchendiener vergaß den Namen von Erdmann zweimal, aber ich erinnerte ihn daran ganz hoch."

1113 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1114 *Zeitung*: Nachricht.

1115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1116 Volk: Truppen.

1117 Prag (Praha).

1118 *Übersetzung*: "Aufträge"

1119 *Übersetzung*: "des Januars"

1120 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1121 Rudolstadt.

1122 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1123 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1124 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

1125 Hornburg.

1126 *Übersetzung*: "Nachricht"

1127 Wien.

1128 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1129 intercipiren: abfangen.

1130 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1131 Axt, Johann von (gest. 1634).

1132 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1133 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).



Am Montag, 36 Malder<sup>1135</sup> grün holtz<sup>1136</sup> von der langen wiese, vndt 16 Malder Tröge holtz<sup>1137</sup> auß dem hatzgeröder<sup>1138</sup> [!] forst.

Bayern<sup>1139</sup> jst mitt seiner Fraw<sup>1140</sup> herkommen.

## 26. Januar 1632

[[229r]]

den 26. Januarij<sup>1141</sup> .

Der Marschalck<sup>1142</sup>, mein Gevatter, ist wieder fortt, nach Bernburgk<sup>1143</sup>. <Wir in die kirche des pfarrers<sup>1144</sup> von Schiela<sup>1145</sup>.>

Mon enfant<sup>1146</sup> est derechef devenu malade ceste nuict (par un accident de la nourrice) encores qu'il estoit sain & robuste. Je ne scay, si Dieu voudra qu'il meure aussy, comme les autres, ou s'il le nous voudra une fois conserver, par sa grace.<sup>1147</sup>

Avis<sup>1148</sup> von Bernburg das die zusammenkunfft, von zu Deßaw<sup>1149</sup>, wol abgelauffen, meinen vnderthanen, (Gott lob, auf meine jntercessjon<sup>1150</sup>) ein gutes respirament<sup>1151</sup> wjederfahren, in dem laut vbergebener abrechnung, ohne die Aembter Gernroda<sup>1152</sup> vndt Großen Alsleben<sup>1153</sup>, in diesem Monat Ianuario<sup>1154</sup>, mehrenthejlß, 11752 {Thaler} 22 {Groschen} 9 {Pfennige} liquidirt worden, jn diesem Bernburgischen antheil<sup>1155</sup>, welche auf die Schwedische<sup>1156</sup> vndt Weymarische

---

1134 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1135 Malter: Holzmaß.

1136 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

1137 Drögeholz: Trockenholz.

1138 Harzgerode.

1139 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1140 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

1141 *Übersetzung*: "des Januars"

1142 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1143 Bernburg.

1144 Gothus, Petrus (1599-1670).

1145 Schielo.

1146 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1147 *Übersetzung*: "Mein Kind ist heute Nacht erneut krank geworden (durch ein Missgeschick der Amme), obgleich er gesund und stark war. Ich weiß nicht, ob Gott wollen wird, dass auch er sterbe wie die anderen, oder ob er ihn uns einmal durch seine Gnade erhalten wollen wird."

1148 *Übersetzung*: "Nachricht"

1149 Dessau (Dessau-Roßlau).

1150 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1151 *Übersetzung*: "Atempause"

1152 Gernrode, Amt.

1153 Großalsleben, Amt.

1154 *Übersetzung*: "Januar"

1155 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1156 Schweden, Königreich.

<sup>1157</sup> armée gegangen, vndt weil man zu keinen bahren zahlungsmitteln gelangen können, [[229v]] alß hat man folgender gestaltt, nicht ohne große contradiction transigiret<sup>1158</sup> also: das an stadt sothaner<sup>1159</sup> einlagerungsproviandt, vndt durchzugskosten, die Stadt vndt der berg zu Bernburgk<sup>1160</sup> mitt der contribution im Monath Januario, Februario, Martio <sup>1161</sup>, vndt Aprilj <sup>1162</sup>, die Aempter aber gedachten antheilß<sup>1163</sup> biß auf den Iulium <sup>1164</sup> dieses Jahrs exclusive <sup>1165</sup>, gänzlich vbersehen, vndt verschonett, vndt zwischen angeregten kosten, so wol was die Aempter, Gernroda <sup>1166</sup> vndt Groß Alsleben<sup>1167</sup>, so ihre specificationes <sup>1168</sup> nicht eingeschickt, zu liquidiren haben möchten, vndt itztgedachter contribution eine richtige compensation angestellet, inmittelst aber, so wol der Stadt, alß den Aemtern vergönnet werden soll, die contribution von den Bürgern vndt vnderthanen, nach möglichkeit einzufodern[!], vndt an gehörige ortt zu befriedigung [[230r]] der particularpersonen<sup>1169</sup>, so an solcher liquidation interessirt<sup>1170</sup>, zu verwenden, Jedoch dieweil die von dem Werder<sup>1171</sup> nebst ihren vnderthanen, wie auch die dorfschaften Peußen<sup>1172</sup> vndt Altenburg<sup>1173</sup> nebst etlichen vom Adel, deßelben Ampts<sup>1174</sup> nichts sonderliches gelitten, so hat man sich mitt denselben absonderlich zu berechnen, vndt nach vorgangener abrechnung vndt befriedigung Sie, damitt sie andern Aemptern gleich contribuiren <sup>1175</sup>, anzuhalten, Signatum <sup>1176</sup> den 25. Ianuarij <sup>1177</sup>

1632.

Augustus      fürst zu      Johann      Casimir, <fürst  
Anhalt<sup>1178</sup>.      zu Anhaltt.> <sup>1179</sup>

<Amtmann > Milagius<sup>1180</sup>, vndt hans Panse<sup>1181</sup> avisjren mirs.

---

1157 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1158 transigiren: zu Stande bringen, übereinkommen, einen Vergleich schließen.

1159 sothan: solcher, -e, -es.

1160 Bernburg.

1161 *Übersetzung*: "Januar, Februar, März"

1162 *Übersetzung*: "April"

1163 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1164 *Übersetzung*: "Juli"

1165 *Übersetzung*: "ausschließend"

1166 Gernrode, Amt.

1167 Großalsleben, Amt.

1168 *Übersetzung*: "Verzeichnisse"

1169 Particularperson: einzelne Person.

1170 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

1171 Werder, von dem, Familie.

1172 Peißen.

1173 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

1174 Bernburg, Amt.

1175 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1176 *Übersetzung*: "unterzeichnet"

1177 *Übersetzung*: "des Januars"

1178 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1179 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1180 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1181 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

Jtem: publica<sup>1182</sup>, als das danckfest pro liberatione<sup>1183</sup> dieser lande<sup>1184</sup>, klagen <vndt bitte vmb schleünige remediirung<sup>1185</sup> > an Fürst Ludwig<sup>1186</sup> wegen ruptur<sup>1187</sup> der allianz in vielen puncten, Jtem<sup>1188</sup>: daß die Werderische<sup>1189</sup> werbegelder, nicht sollen auß diesem antheil<sup>1190</sup> genommen werden, <Sondern auß dem Deßauischen<sup>1191</sup> vndt Cöthnischen<sup>1192</sup> :>

## 27. Januar 1632

[[230v]]

☽ den 27<sup>sten</sup>: Januarij<sup>1193</sup> .

Briefe nach Leiptzig<sup>1194</sup> geschickt, an herzog Christian von hollstein<sup>1195</sup>, an Peter von Sebottendorf<sup>1196</sup>, beyde meine Gevattern.

Jtem<sup>1197</sup>: an herrn christoph von Dohna<sup>1198</sup> [,] an Adolf Börstel<sup>1199</sup> in Frankreich<sup>1200</sup> correspondentzschreiben.

Auch an Fürst Augustum<sup>1201</sup> vndt Heinrich Börstel<sup>1202</sup> geschrieben.

hinauß spatziren geritten.

Die fuhre nach Staßfurt<sup>1203</sup>, bestellet. *et cetera*

Vorgestern war Paulj bekehrung<stag><sup>1204</sup>, davon diese verß: Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Sj fuerint ventj, designat proelia gentj, Sj fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix sj pluvia, designat tempora cara.<sup>1205</sup>

---

1182 *Übersetzung*: "Ebenso: die öffentlichen Angelegenheiten"

1183 *Übersetzung*: "für die Befreiung"

1184 Anhalt, Fürstentum.

1185 Remedi(i)rung: Abhilfe.

1186 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1187 Ruptur: Bruch, Trennung.

1188 *Übersetzung*: "ebenso"

1189 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1190 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1191 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1192 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1193 *Übersetzung*: "des Januars"

1194 Leipzig.

1195 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).

1196 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

1197 *Übersetzung*: "Ebenso"

1198 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1199 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1200 Frankreich, Königreich.

1201 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1202 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1203 Staßfurt.

1204 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

Diese seindt aber gewißer, treffen auch vnzweifelich ein: Clara dies Paulj, non est sine lumine Phœbj<sup>1206</sup>, Si fuerint ventj, tecto succurre cadentj. Sj fuerint nebulæ, tum Sol non splendet ubique Sj nix aut pluvia, quid stulte, moraris in illa?<sup>1207</sup>

## 28. Januar 1632

[[231r]]

ᵝ den 28<sup>sten</sup>: Januarij<sup>1208</sup> .

P Caspar Pfaw<sup>1209</sup>, bey mir gewesen, vndt mir allerley, von Fürst Ludwig<sup>1210</sup> referirt.

J'ay ieusnè aujourd'huy, a cause de quelques jncommoditèz au corps. Car la diete est ma Medecine.

<sup>1211</sup>

## 29. Januar 1632

© den 29<sup>sten</sup>: Januarij<sup>1212</sup> .

Zweymal predjgt gehört. < Rude prescheur, Andreas Winß<sup>1213</sup> sans consideration.<sup>1214</sup> >

hauptmann Knochen<sup>1215</sup> vndt seinen Sohn<sup>1216</sup> zu Fürst Ludwig<sup>1217</sup> abgefertigett, nach dem Sie vns beyde mahl zur kirchen aufgewartett, vndt mittgegangen, benebens Stammern<sup>1218</sup>, Fitzenhagen<sup>1219</sup>, Axt<sup>1220</sup>, vndt Rödern<sup>1221</sup>, Einsjedel<sup>1222</sup> vndt Eiche<sup>1223</sup> sejndt noch, zu Bernburgk<sup>1224</sup> .

---

1205 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr; Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folgt Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

1206 Apoll.

1207 *Übersetzung*: "Einen klaren Paulustag gibt es nicht ohne das Licht des Phoebus [d. h. der Sonne], Wenn Winde gewesen sein werden, eile dem herabfallenden Dach zur Hilfe. Wenn Nebel gewesen sein werden, dann strahlt die Sonne nicht überall, Ob Schnee oder Regen, was hältst du dich töricht in jenem auf?"

1208 *Übersetzung*: "des Januars"

1209 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1210 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1211 *Übersetzung*: "Ich habe heute wegen einiger Beschwerden im Körper gefastet. Denn die Diät ist meine Medizin."

1212 *Übersetzung*: "des Januars"

1213 Winß, Andreas (gest. 1638).

1214 *Übersetzung*: "Grober Schwätzer Andreas Winß ohne Ehrerbietung."

1215 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1216 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1217 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1218 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1219 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1220 Axt, Johann von (gest. 1634).

1221 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1222 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1223 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1224 Bernburg.

### 30. Januar 1632

» den 30<sup>sten</sup>: Ianuarij <sup>1225</sup>

Schreiben, auß hollstein <sup>1226</sup>, durch Jeßen <sup>1227</sup>. Neu Jahrs gratulationes <sup>1228</sup>, perge <sup>1229</sup>

L'enfant <sup>1230</sup> n'est pas bien, a cause du laict, quj manque a la Nourrice. Tous nos enfants <sup>1231</sup>, ont esté quasj tuèz par les nourrices. <sup>1232</sup>

### 31. Januar 1632

[[231v]]

σ den 31 <sup><sten:></sup> Ianuarij <sup>1233</sup> .

Fürst Augusto <sup>1234</sup> wjeder geantwortett, auf sejn schreiben, vndt die receß, vollnzogen.

hinauß spatziren geritten.

Fait fouetter le page Rindtorf <sup>1235</sup> quj s'estoit terriblement enyvè hier, & s'en fuy, croyant qu'on ne l'osast faire. Luy ay fait donner 40 coups, & defendu de me servir ou venir en <devant> la face, jusqu'a ce que je le commande, <ou permette.> <sup>1236</sup>

Bürgermeister[!] Rotwang <sup>1237</sup>, bey mir gehabtt. Il se plaint, de l'jnesgalité des voytures, entre les riches & pauvres, & que tant se veulent affranchir <sup>1238</sup>, Item <sup>1239</sup> de l'accißeconte, que j'en doibs entierement participer pour moy, ce quj n'est point vray, encores que les pauvres sujets le vissent volontiers, si cela estoit pour moy <sup>1240</sup>, Jtem <sup>1241</sup>: qu'on fait tant de prejudices au Senat <sup>1242</sup> auquel

---

1225 *Übersetzung*: "des Januars"

1226 Holstein, Herzogtum.

1227 N. N., Jesse.

1228 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1229 *Übersetzung*: "usw."

1230 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1231 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631);

Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

1232 *Übersetzung*: "Dem Kind ist nicht wohl wegen der Milch, die der Amme fehlt. Alle unsere Kinder sind durch die Ammen beinahe getötet worden."

1233 *Übersetzung*: "des Januars"

1234 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1235 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1236 *Übersetzung*: "Den Edelknaben Rindtorf auspeitschen lassen, der sich gestern schrecklich betrunken und sich davor geflüchtet hatte, da er glaubte, dass man es nicht zu tun wage. Habe ihm 40 Schläge geben lassen und verboten, mir zu dienen oder in vor das Gesicht zu kommen, bis ich es befehle oder erlaube."

1237 Rotwang, N. N..

1238 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über die Ungleichheit der Führen zwischen den Reichen und Armen und dass sich so viele davon freimachen wollen"

1239 *Übersetzung*: "ebenso"

1240 *Übersetzung*: "über die Akziserechnung, dass ich daran meinetwegen völlig teilhaben soll, was gar nicht wahr ist, obgleich die armen Untertanten es gern sähen, wenn das meinetwegen sei"

on n'a pas encores eø envoyè la confirmation de ses Privileges <sup>1243</sup> ; Jtem <sup>1244</sup> pour la brasserie <sup>1245</sup> ,  
[[232r]] etcetera[.]

Fait de nouveaux desseings, Dieu vueille, qu'ils n'aillent comme de coustume a reculons. <sup>1246</sup>

In etzliche galläpfel gesehen, vndt befunden, das in den meisten seindt Maden, gelegen. Spinnen  
bedeütten pestilentz, fliegen krieg, Maden, Thewrung. Jedoch so muß<sup>1247</sup> man keinen aberglauben  
nicht drauß machen. Gott behüte vnß, vor fernerer Thewrung, vndt Mißwachs. Jm Ianuario <sup>1248</sup>  
vndt <oder> Februario <sup>1249</sup> pflegt man solche äpfel eichäpfel<sup>1250</sup> aufzubrechen, vndt darauß, wie  
vorgemeldt (dem wahn nach) zu judjciren. perge <sup>1251</sup>

Neu Jahres gratulationes <sup>1252</sup> , gar sehr trewhertzigk, von hertzog Johansen von Zweybrück<sup>1253</sup> , vndt  
vom hertzogk in Pommern<sup>1254</sup> .

Gar viel avisen<sup>1255</sup> , welche aber sehr wiedereinander lauffen, baldt Kayßerlich <sup>1256</sup> baldt  
Schwedisch<sup>1257</sup> bekommen.

---

1241 *Übersetzung*: "ebenso"

1242 Harzgerode, Rat der Stadt.

1243 *Übersetzung*: "dass man dem Rat so viele Schäden zufügt, welchem man noch nicht die Bestätigung seiner  
Vorrechte geschickt hat"

1244 *Übersetzung*: "ebenso"

1245 *Übersetzung*: "wegen der Brauerei"

1246 *Übersetzung*: "Neue Pläne gemacht, Gott wolle, dass sie nicht wie gewöhnlich rückwärts laufen."

1247 müssen: dürfen.

1248 *Übersetzung*: "Januar"

1249 *Übersetzung*: "Februar"

1250 Eichäpfel: Galläpfel.

1251 *Übersetzung*: "usw."

1252 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1253 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

1254 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1255 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1256 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1257 Schweden, Königreich.

## 01. Februar 1632

[[232r]]

☿ den 1<sup>ten</sup>: Februarij <sup>1</sup> .

In die kirche, vndt behttag. < Henricus Lagus<sup>2</sup>, Cappellan<sup>3</sup>, hat gepredigt[.]>

Acheptè un jardin, proche de la mayson, pour une prairie, par le conseil de Vizenhagen<sup>4</sup>, & c'est une commune prairie<sup>5</sup>, (allgemeine Trift) que la commune<sup>6</sup> icy, me permet volontiers, de bon coeur, & parce que c'est un petit prè. Autrement, on eust desirè de moy 50 Reichstalers, ce qui m'a estè derechef un bon ser [[232v]] vice.<sup>7</sup>

Caspar Pfau<sup>8</sup> me mande hier, que l'Oberhäuptmann Sparrenberg<sup>9</sup>, a logè a Padeborn<sup>10</sup> hier, & de la avec 100 hommes est allè a Rieder<sup>11</sup>. S'est fort plaint de ma lettre, & de la patente que j'ay envoyè au baillage de Ballenstedt<sup>12</sup> menaçant de le mander au Roy de Swede<sup>13</sup>. ~~Le reste des gens~~ <Il va a> Halberstadt<sup>14</sup>. Le reste des gens marche vers Gatersleben<sup>15</sup>. Devant 4<sup>e</sup>. jours, les Swedois<sup>16</sup> ont desfait près de hammelen<sup>17</sup> 6 compagnies d'jnfanterie, ~~et~~ de la <jadis> garnison de Damitz<sup>18</sup>, & ont conquis leurs ensignes.<sup>19</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

3 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgeordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).

4 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

5 *Übersetzung*: "Nahe beim Haus [d. h. Schloss] einen Garten auf den Rat von Vitzenhagen für eine Wiese gekauft, und es ist eine gemeinschaftliche Wiese"

6 Harzgerode.

7 *Übersetzung*: "was mir die Gemeinde hier gern mit Freuden und, weil es eine kleine Wiese ist, erlaubt. Sonst hätte man 30 Reichstaler von mir begehrt, was mir erneut ein guter Dienst gewesen ist."

8 Pfau, Kaspar (1596-1658).

9 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

10 Badeborn.

11 Rieder.

12 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

13 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

14 Halberstadt.

15 Gatersleben.

16 Schweden, Königreich.

17 Hameln.

18 Dömitz.

19 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau berichtet mir gestern, dass der Oberhauptmann Sparrenberg gestern in Badeborn Quartier bezogen hat und von dort mit 100 Mann nach Rieder gegangen ist. Hat sich sehr über meinen Brief und über meinen Befehl beklagt, den ich ins Amt Ballenstedt geschickt habe, wobei er drohte, es dem König von Schweden zu berichten. ~~Der Rest der Leut~~ Er geht nach Halberstadt. Der Rest seiner Leute marschiert nach Gatersleben. Vor vier Tagen haben die Schweden bei Hameln 6 Kompanien der Infanterie aus der einstigen Garnison Dömitz geschlagen und haben ihre Feldzeichen erobert."

Der Junge Christian Ernst Knoche<sup>20</sup>, jst von halberstadt wiederkommen. Will morgen, zu meinem Bruder<sup>21</sup>, nach Eger<sup>22</sup>, <jhm aufzuwartten.>

Schreiben von Bruder Ernsten, vndt Ihrer *Liebden* wieder geantwortett.

Avis<sup>23</sup> von Bernburg<sup>24</sup> daß alda viel kranckheiten, von ansteckenden krancken Soldaten im schwang gehen. Bitten nochmalß vmb einen Medicum<sup>25</sup>. *perge perge perge*<sup>26</sup>

Eu des malencontres avec *Madame*<sup>27</sup> l'Antagoniste.<sup>28</sup>

Mon bras, quj m'a fait tresmal ces jours passèz s'est un peu remis par le conseil de ma treschere soeur, la Princesse Sybille Elisabeth<sup>29</sup>.<sup>30</sup>

## 02. Februar 1632

[[233r]]

den 2. Februarij<sup>31</sup>. Lichtmeß<sup>32</sup>.

< Hà nevicato.<sup>33</sup> >

Schreiben von Bernburg<sup>34</sup>, mitt Sigmundt<sup>35</sup>.

Candidatus Medicinæ<sup>36</sup> von Ascherbleben<sup>37</sup> anhero<sup>38</sup> kommen, < Valentinus Würtzius<sup>39</sup>, <auß der vndern Pfaltz<sup>40</sup> von Newstadt an der hardt<sup>41</sup>.>>

---

20 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

22 Eger (Cheb).

23 *Übersetzung*: "Nachricht"

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "Arzt"

26 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "Ärgernisse mit Madame, der Gegenspielerin, gehabt."

29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

30 *Übersetzung*: "Mein Arm, der mir die vergangenen Tage sehr weh getan hat, hat sich durch den Rat meiner sehr lieben Schwester, der Fürstin Sibylla Elisabeth, wieder ein wenig erholt."

31 *Übersetzung*: "des Februars"

32 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

33 *Übersetzung*: "Es hat geschneit."

34 Bernburg.

35 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

36 *Übersetzung*: "Ein Kandidat der Medizin"

37 Aschersleben.

38 Harzgerode.

39 Würtz, Valentin.

40 Unterpfalz (Rheinpfalz).

41 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße).



### 03. Februar 1632

☉ den 3<sup>ten</sup>: Februarij <sup>42</sup> .

Vogel gefangen, auf dem vogelherdt<sup>43</sup> , im garten.

Den Valentinum<sup>44</sup> interjmsweyse<sup>45</sup> angenommen, nach Bernburgk<sup>46</sup> , dje physicatsstelle<sup>47</sup> zu vertreten, biß auf Ostern *gebe gott*[.]

Nachmittags hjnauß spatziren gefahren, die wiese zu besehen, welche jch der frawen<sup>48</sup> , vor den garten gegeben. <Es ist eine gemeine Trift. Grundt vndt bodem[!], auch der agker dran ist meyn.>

### 04. Februar 1632

☽ den 4<sup>ten</sup>: Februarij <sup>49</sup> .

Dopo la preghiera, hò pigliato Medicina <sup>50</sup> , *diweil* sjch, meine anthraces <sup>51</sup> , noch nicht schjcken wollen.

*hauptmann Knoche*<sup>52</sup> ist von herrvetter *Fürst Ludwig* <sup>53</sup> von halberstadt<sup>54</sup> , wjedergekommen, alda sie die huldigung schwehren müßen dem Könjge<sup>55</sup> , die Stjftischen<sup>56</sup> . <*hauptmann Knoch* hat gute vertröstung mittgebracht.>

Dem ober*hauptmann Sparremberg*<sup>57</sup> , wiewol er sjch höchlich vber mich beschwehrt gehabt, jst auch der kopf zu rechte gesetzt worden.

<100 Mann sollen zu *Ballenstedt*<sup>58</sup> einquartiren, darumb eylt *Stammer*<sup>59</sup> hinweg von mir.>

---

42 *Übersetzung*: "des Februars"

43 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

44 Würtz, Valentin.

45 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

46 Bernburg.

47 Physicatstelle: Arztstelle.

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 *Übersetzung*: "des Februars"

50 *Übersetzung*: "Nach dem Gebet habe ich Medizin genommen"

51 *Übersetzung*: "Karbunkel"

52 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

54 Halberstadt.

55 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

56 Halberstadt, Hochstift.

57 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

58 Ballenstedt.

59 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

## 05. Februar 1632

[[233v]]

○ den 5. Februarij<sup>60</sup> . Danckfest.

In die kirche, darinnen ein durchgehendes danckfest ist angestellet worden (per majora<sup>61</sup> newlich zu Deßaw<sup>62</sup> concludirt<sup>63</sup>) wegen liberation<sup>64</sup> der stadt Magdeburg<sup>65</sup> vndt dieser lande anscheinendem respirament<sup>66</sup>.

Nachmittags, wieder in die kirche.

*Zeitung*<sup>67</sup> das der *General Todt*<sup>68</sup>, den Obersten Gramb<sup>69</sup>, sampt deme bey sich habendem volck<sup>70</sup> (dieweil er soll den accord<sup>71</sup>, in Wjßmar<sup>72</sup> getroffen, gebrochen, vndt einen Schwedischen<sup>73</sup> Soldaten, arquebuziren<sup>74</sup> laßen) getrennet, ihne vndt geschlagen, ihne Obersten, beynebens 500 Mann, gefangen nehmen, vndt 2000 niederhawen laßen. Mjtt der garnison so auß Dämitz<sup>75</sup> gezogen, hats Rittmeister Zanthier<sup>76</sup> auch fast d dergleichen angefangen, vndt sie bey hammelen<sup>77</sup> geschlagen, jhnen 6 fähnlein abgenommen. Mitt der garnison auß Rostock<sup>78</sup> gieng es auch, auf die weyse, daß sie vor Magdeburg vom *general Bannier*<sup>79</sup> getrennet ~~geschlagen~~ vbermanned, vndt gefangen wurden.

Landtgraf Wilhelm<sup>80</sup> soll an der Weser<sup>81</sup> liegen [[234r]] sich mitt *general Todten*<sup>82</sup> zu conjungiren<sup>83</sup>, vndt den Pappenheimb<sup>84</sup> zu verfolgen, oder seine ankunft zu verwehren. *general Feldtmarschall*

---

60 *Übersetzung*: "des Februars"

61 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

62 Dessau (Dessau-Roßlau).

63 concludiren: beschließen.

64 Liberation: Befreiung, Freilassung.

65 Magdeburg.

66 *Übersetzung*: "Atempause"

67 *Zeitung*: Nachricht.

68 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

69 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

70 Volk: Truppen.

71 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

72 Wismar.

73 Schweden, Königreich.

74 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

75 Dömitz.

76 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

77 Hameln.

78 Rostock.

79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

80 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

81 Weser, Fluss.

82 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

83 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

84 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Pappenheim stärckt sich sehr ienseytt der weser<sup>85</sup>, mitt Spannischen<sup>86</sup> vndt Chur Cöllnjschen<sup>87</sup> volck<sup>88</sup>. Franckreich<sup>89</sup> ist nicht allerdings in rechtem vernehmen, cum Rege Sueciæ<sup>90 91</sup>. Chur Sachsen<sup>92</sup> cunctirt<sup>93</sup> mitt ferneren progressen in Böhmen<sup>94</sup>, dont le Roy est tresmalcontent<sup>95</sup>. <herzog von > Frjdlandt<sup>96</sup> will im Martio<sup>97</sup>, mitt einer großen armée, auf den beinen sein. So wirdt auch auß Pohlen<sup>98</sup>, volck erwartett. Rex Sueciæ<sup>99</sup> hat sich laßen zu halberstadt<sup>100</sup>, vndt Goßlar<sup>101</sup> die erbhuldigung thun, will von keinem stift[-] oder Thumbherren<sup>102</sup>, mehr wißen, dieweil dieselben ihr canonicat dadurch verlohren, daß sie dem Evangelischen wesen zum schaden, ihre vota<sup>103</sup>, vnnöhtiger vngezwungener weyse, auf des Kaysers<sup>104</sup> Sohn<sup>105</sup>, gerichtett. hertzog Wilhelm<sup>106</sup> zeücht wieder zurück<sup>107</sup>.

Es seindt 100 Mann von des Obersten Mitzschlafs<sup>108</sup> Regiment zu Ballenstedt<sup>109</sup> gelegen, als mich der iunge Stammer<sup>110</sup> berichtet, so von dannen wiederkommen.

## 06. Februar 1632

[[234v]]

ᵛ den 6<sup>ten</sup>. Februarij<sup>111</sup>.

---

85 Weser, Fluss.

86 Spanien, Königreich.

87 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

88 Volk: Truppen.

89 Frankreich, Königreich.

90 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

91 *Übersetzung*: "mit dem König von Schweden"

92 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

93 cunctiren: zögern.

94 Böhmen, Königreich.

95 *Übersetzung*: "womit der König sehr unzufrieden ist"

96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

97 *Übersetzung*: "März"

98 Polen, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Der König von Schweden"

100 Halberstadt, Hochstift.

101 Goslar.

102 Halberstadt, Domkapitel.

103 *Übersetzung*: "Stimmen"

104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

105 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

106 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

107 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

108 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

109 Ballenstedt.

110 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

111 *Übersetzung*: "des Februars"

Il est a noter, que ces jours passèz, l'on s'est apperceu, de la tromperie de nostre premiere nourrice, laquelle allectoit nostre enfant<sup>112</sup>. Elle n'avoit point de laict, & l'enfant n'en suçcea que du vent, (nous croyons huict jours durant, que l'enfant n'a succè d'elle, plus d'une cuilleree de laict) en fin Madame<sup>113</sup> s'en apperceut, & la chassa ~~me~~ prenant incontinent une autre <fort> pauvre femme. Et je m'esmerveille, que l'enfant n'est mort de cela, estant plein de bontè, & criant fort peu, encores que ie doubte fort de sa longue vie. Tout est en la lain de Dieu. Sa *Sainte* volontè soit faite.<sup>114</sup>

Mitt bürgemeister[!] Rudolf<sup>115</sup> itzigem Regierendem bürgemeister[!] conversirt, wegen confirmation<sup>116</sup> ihrer privilegien, veränderung der Rahtsstellen<sup>117</sup>, brawwerck, contribution verschonung, accisen,

Bittfuhren<sup>118</sup>, perge<sup>119</sup>

1 {Pfund} kalbfleisch, 1 {Groschen}  
auch 10 {Pfennige}

1 {Pfund} Rindtfleisch 9 {Pfennige}  
auch 10 in 1 + <2> {Pfennige}

1 {Pfund} hammelfleisch, gilt  
auch also 1 {gute Groschen}

Ein Rindt zu schlachten, 6 {Groschen}

kostet, an stadt 4 {Groschen} vor diesem,

Ein kalb 18 {Pfennige} anstadt 1 {Groschen}

Ein hammel 18 {Pfennige} an stadt 1 {Groschen}

Ein lamb 1 {Groschen} an stadt 8 {Pfennige}

< Vn Pourceau<sup>120</sup> 3 {Groschen} auch 2  
{Groschen} nach dem es groß ist>

[[235r]]

Es seindt die pogken gar starck, vndter meine küchenhammel gekommen. <Jst auch ein vngelück.>

Eiche<sup>121</sup> ist von sejner Rechnungscommission<sup>122</sup>, wiedergekommen.

## 07. Februar 1632

σ den 7<sup>ten</sup>: Februarij<sup>123</sup> . < Ⅰ >

< Neve.<sup>124</sup> >

112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

113 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

114 *Übersetzung*: "Es ist anzumerken, dass man die vergangenen Tage den Betrug unserer ersten Amme entdeckt hat, welche unser Kind stillte. Sie hatte gar keine Milch und das Kind saugte daran nichts als die Luft (wir glauben, es dauerte acht Tage, dass das Kind nicht mehr als einen Löffel Milch aus ihr gesaugt hat), schließlich wurde Madame dessen gewahr und verjagte sie, wobei sie gleich eine andere sehr arme Frau nahm. Und ich wundere mich, dass das Kind daran nicht gestorben ist, da es voller Güte ist und wenig laut schreit, obgleich ich sehr an seinem langen Leben zweifle. Alles ist in der Hand Gottes. Sein heiliger Wille möge geschehen!"

115 Rudolf, N. N..

116 Confirmation: Bestätigung.

117 Harzgerode, Rat der Stadt.

118 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

119 *Übersetzung*: "usw."

120 *Übersetzung*: "Ein Schwein"

121 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

122 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

123 *Übersetzung*: "des Februars"

124 *Übersetzung*: "Schnee."

Prins des oyseaux, au <sup>125</sup> vogelherdt<sup>126</sup> .

Reprins a mercy, le page Rindorff<sup>127</sup> . <sup>128</sup>

Castiga vellacos nuevos. <sup>129</sup> perge perge perge <sup>130</sup>

Avis <sup>131</sup> , daß Ejnsjedel<sup>132</sup> zu Bernburg <sup>133</sup> todtkranck geworden. Gott helfe ihm zu recht, nach seiner gnade.

Mes desseings, par le peu d'apparence, qu'il y a, commencent d'aller, a reculons, selon leur coustume, dix ans en çà, par un insigne mauvais tour de ma fortune. <sup>134</sup>

## 08. Februar 1632

☞ den 8. Februarij <sup>135</sup>

Meine Rechnungen durchsehen.

~~Avis <sup>136</sup> das herr Schafgotzsch gestorben seye.~~

Item <sup>137</sup> : daß in Podolien<sup>138</sup> ein berg einen <sich eröffnet> , auß welchem ein <[Marginalie:] Nota Bene <sup>139</sup> > blutfarbes waßer fleußt, vndt werden täglich ein <[Marginalie:] Nota Bene <sup>140</sup> > hauffen runder kugelen, beydes zu großen vndt kleinen stügken<sup>141</sup> , wie auch Mußkeeten kugeln, als wenn sie mitt fleiß darzu gemacht wehren, von kiesel vndt feuersteinen, mitten im berge gefunden.

[[235v]]

Der brandt des berges Soma<sup>142</sup> bey Neapolj<sup>143</sup> , soll auch noch continujren<sup>144</sup> , vndt das schwefelwaßer, welches heraußer läuft, großen schaden thun, viel äcker, flecken, vndt dörfer vberschwemmen.

---

125 *Übersetzung*: "Vögel gefangen im"

126 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

127 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

128 *Übersetzung*: "Den Edelknaben Rindtorf in Gnade wieder aufgenommen."

129 *Übersetzung*: "Bestrafe neue Schurken."

130 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

131 *Übersetzung*: "Nachricht"

132 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

133 Bernburg.

134 *Übersetzung*: "Von dem wenigen Anschein, den es gibt, beginnen meine Pläne durch einen sonderbaren, schlechten Streich meines Schicksals gemäß ihrer Gewohnheit seit zehn Jahren rückwärts zu laufen."

135 *Übersetzung*: "des Februars"

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 *Übersetzung*: "Ebenso"

138 Podolien, Woiwodschaft.

139 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 Stück: Geschütz.

142 Monte Somma.

143 Neapel (Napoli).

144 continuieren: (an)dauern.

Pfaltzgraf Friederich<sup>145</sup>, soll mitt Stadischem<sup>146</sup> volck<sup>147</sup>, im anzuge, auf die Vnderpfaltz<sup>148</sup> zu, sein.  
Caspar Pfau<sup>149</sup> bey mir gewesen.

## 09. Februar 1632

den 9. Februarij<sup>150</sup>.

Hier fut deschargè un chariot en campagne de paille pour moy, pour aller ammener du foin, a  
Madame<sup>151</sup>

In die kirche vndt predigt, Johanni Martinj<sup>152</sup> pfarrers von Güntersperga<sup>153</sup>. Nota Bene Suoj  
lamentj.<sup>154</sup>

Avis<sup>155</sup> vom Präsidenten<sup>156</sup> daß in 8 tagen eine zusammenkunfft zu Cöhten<sup>157</sup> solle gehalten  
werden. Gestern hat man 148 krancken, jn einer Troupe<sup>158</sup>, dann 30 in der andern troupe<sup>159</sup> nach  
Bernburg<sup>160</sup> gebracht. Eine stunde hernacher, seindt alle krancken auß den ämptern Cöhten<sup>161</sup>,  
vndt Wulfen<sup>162</sup>, zu ferrnerer fortschaffung, auch dahin kommen. Darüber, bleiben die wagen, vndt  
vorspannpferde auß, vndt wirdt die sahmzeit, (welche sich albereitt zu Bernburg anfähet<sup>163</sup>), vbel  
bestellet werden. General Banner<sup>164</sup> will Chur Saxen<sup>165</sup>, zu hülf ziehen, auff des Königs<sup>166</sup> befehl,  
hat auch ordi [[236r]] nantz<sup>167</sup> bekommen, sich an den ligistischen<sup>168</sup> nicht mehr zu vergreiffen.  
Der Landtgraf<sup>169</sup>, hette den accord<sup>170</sup> dem von Pappenheim<sup>171</sup> zugeschickt, welcher newlich mitt

---

145 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

146 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

147 Volk: Truppen.

148 Unterpfalz (Rheinpfalz).

149 Pfau, Kaspar (1596-1658).

150 *Übersetzung*: "des Februars"

151 *Übersetzung*: "Gestern wurde ein Karren im Feld von Stroh für mich entladen, damit sie Madame das Heu herbringen werden"

152 Martinus, Johannes (gest. 1659).

153 Güntersberge.

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl seine Klagen."

155 *Übersetzung*: "Nachricht"

156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

157 Köthen.

158 *Übersetzung*: "Truppe"

159 *Übersetzung*: "Truppe"

160 Bernburg.

161 Köthen, Amt.

162 Wulfen, Amt.

163 anfahen: anfangen.

164 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

166 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

167 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

168 Katholische Liga.

169 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

3 *compagnien* zu Hammeln<sup>172</sup> ankommen. König<sup>173</sup> vermutet sich nichts Guts von Chur Sachsen<sup>174</sup> drümb Baner<sup>175</sup>, Chur Sachsen gegen Hergebung Proviantds, assistiren, der zugk sollte vñ Eißeleben<sup>176</sup>, vñdt Merseburgk<sup>177</sup> <zu> gehen. Fridlandt<sup>178</sup> stärckte sich, vñdt hette einen anschlag auf Berlin<sup>179</sup>. Puncta<sup>180</sup> so bey den Friedenstractaten<sup>181</sup> in acht zu nehmen, so wol in publicis<sup>182</sup> als privatis<sup>183</sup>, schriftlich aufzusetzen, Insonderheit auch dje Erbauung der Stadt Magdeburg<sup>184</sup> vñdt vnser Interesse<sup>185</sup> daran, wegen des zolls vñdt Schiffarth betreffend damit der König destwegen nichts präjudizirliches<sup>186</sup> vorgehen zu laßen. Da ferne es *general* Banner nicht Interrumpirte<sup>187</sup>, sollte man als vorgestern vber 8 tage, zu Cöthen<sup>188</sup> zusammen kommen. Vnordnung der Plackereyen will Fürst Ludwig<sup>189</sup> abstellen helfen. Schanzbaw. Fürst Ludwig hat das directorium<sup>190</sup> in kriegssachen, jñ Banners abwesenhejtt. hat an die obersten geschrieben, vmb Remediirung<sup>191</sup>. *et cetera*

Puncta<sup>192</sup> so mitt Fürst Ludwig zu reden: 1. Da es zur Friedenshandlung kommen sollte, wie das Fürstliche hauß Anhalt<sup>193</sup>, nicht allein die schuldigekeit, wegen des allgemeinen Evangelischen wesens vñdt des vatter [[236v]] landes<sup>194</sup>, in acht zu nehmen, sondern auch den punctum Religionis, Jtem<sup>195</sup> dero Interesse wegen der angefochtenen geistlichen güther, Jtem<sup>196</sup> der Nachtbarschafft mitt den Magdeburgischen<sup>197</sup> vñdt Halberstädtischen<sup>198</sup> landen, vñdt

---

170 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

171 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

172 Hameln.

173 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

174 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

175 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

176 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

177 Merseburg.

178 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

179 Berlin.

180 *Übersetzung*: "Punkte"

181 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

182 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

183 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

184 Magdeburg.

185 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

186 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

187 interrumpiren: unterbrechen.

188 Köthen.

189 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

190 *Übersetzung*: "Leitung"

191 Remedi(i)rung: Abhilfe.

192 *Übersetzung*: "Punkte"

193 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

195 *Übersetzung*: "Punkt der Religion, ebenso"

196 *Übersetzung*: "ebenso"

197 Magdeburg, Erzstift.

198 Halberstadt, Hochstift.

zurückführung des volcks<sup>199</sup> halben, zu verwahren. 2. Weil an der wiedererbawung der Stadt Magdeburg<sup>200</sup> das *fürstliche* hauß Anhalt<sup>201</sup>, so wol respectu<sup>202</sup> des paßes, alß der besatzung vndt der schiffahrt halben hoch interessirt<sup>203</sup>, wie dieser punct zu recommendiren vndt zu vnderbawen. 3. Wie man sjch wegen des abgangs der Nutzungen so bey Thätlicher occupation der Aempter, Nienburgk<sup>204</sup> [,] Gernroda<sup>205</sup>, vndt Großen Alsleben<sup>206</sup>, vervsachet, zu vergleichen. 4. Wie die *fürstliche* Fraw wittibe<sup>207</sup> zu Koßwigk<sup>208</sup> zu bewegen, den am 3. Februarij anno<sup>209</sup> 1631 zu Cöhten<sup>210</sup> aufgerichteten receß zu vollziehen. 5. Wie der Feldtbaw numehr zu bestellen, vndt die vnordnung wegen des vorspannens vndt andere plackereyen abzuschaffen.

Affront<sup>211</sup> meiner bürger, wegen des medicj<sup>212</sup> Würsij<sup>213</sup>, welcher nach Bernburg<sup>214</sup> gesollt. *perge*<sup>215</sup>

[[237r]]

Jch habe doch noch große beschwehrungen am rechten arm vndt ob sich schon die kleinen apostemata<sup>216</sup> verzogen, vndt die große hitze verlohren, so befinde ich doch noch innerlich, numehr ein<sup>217</sup> drey wochen hero, große wehetagen im arm, ein grewlich wüten vndt toben darinnen, vndt scheineth als wolle etwa die Mußckeeten kugel, damitt ich auf dem Weißenberge<sup>218</sup>, vor Prage<sup>219</sup> geschossen worden sich vndtern arm auß dem schulderblatt sencken, vndt vielleicht baldt, oder doch mitt der zeitt heraußer kommen. Gott gebe es. *perge*<sup>220</sup>

Caspar Pfau<sup>221</sup> habe ich nach Bernburg<sup>222</sup> vndt Plötzka<sup>223</sup> geschickt.

---

199 Volk: Truppen.

200 Magdeburg.

201 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

202 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

203 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

204 Nienburg (Saale), Amt.

205 Gernrode, Amt.

206 Großalsleben, Amt.

207 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

208 Coswig (Anhalt).

209 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

210 Köthen.

211 *Übersetzung*: "Schimpf"

212 *Übersetzung*: "Arztes"

213 Würtz, Valentin.

214 Bernburg.

215 *Übersetzung*: "usw. usw."

216 *Übersetzung*: "Abszesse"

217 ein: ungefähr.

218 Weißer Berg (Bílá hora).

219 Prag (Praha).

220 *Übersetzung*: "usw."

221 Pfau, Kaspar (1596-1658).

222 Bernburg.

223 Plötzkau.



Jean<sup>224</sup> jst herkommen, von Zeptzig<sup>225</sup>, dahin er soll verwalter werden. Jch habe dje außsaat, heütte vber acht tage, angeordnet, wo ferne sich das wetter darnach schicken wollte, wiewol der Präsident<sup>226</sup> vndt andere albereitt außzuseen angefangen haben, viel haußwirtte zwar, besorgen<sup>227</sup> sich noch vor ejnem frost, vndt nachwintter.

J'ay aussy donnè ordre, que l'on vendist le reste des porcs gras, parce que les glands sont gelèz, & pas si appetissants a ces animaulx, comme auparavant, ainsy qu'ils s'emmaigrissent.<sup>228</sup>

## 10. Februar 1632

[[237v]]

☽ den 10<sup>ten</sup>. Februarij<sup>229</sup>.

Jch habe wieder befohlen, man sollte etwas von Schweinen verkauffen, dieweil die Eicheln durch itzteingefallenen frost, erfroren, vndt die Schweine sie nicht eßen mögen.

Fischen laßen, vndt etwas weniges, von Carpen<sup>230</sup>, vndt Carauschen, gefangen, nemlich 35 {Pfund} Darunter 9 {Pfund} Carpen. *Nota Bene*<sup>231</sup> [:] 2 {Schock} Carauschen, gehen auf 10 {Pfund}[,] vf 1 {Pfund} 12 gehen, en un plat<sup>232</sup>.

Es hat ein Fendrich mitt 50 Mann, von Chur *Sächsischem*<sup>233</sup> volck<sup>234</sup> alhier<sup>235</sup> Quartier<sup>236</sup> genommen, iedoch cum permissu mej. *perge*<sup>237</sup>

*Meister* Jacob<sup>238</sup> ein berühmter Balbirer<sup>239</sup> vndt chirurgus<sup>240</sup> auß Quedlinburgk<sup>241</sup> jst diesen Nachmittag, auf mein erfordern anhero gekommen, vndt hat mir, auf meinen schaden, ein pflaster aufgeleget, damitt man erfahren könne ob es noch die kugel seye, so sich vndter die rechte achßel <in eine beüle> gesenckt, oder sonsten etwa, eine böse verhaltung<sup>242</sup>.

224 Schmidt, Hans (1).

225 Zepzig.

226 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

227 besorgen: befürchten, fürchten.

228 *Übersetzung*: "Ich habe auch Befehl gegeben, dass man den Rest der fetten Schweine verkaufe, weil die Eicheln gefroren und für diese Tiere nicht so appetitlich wie zuvor sind, sodass sie abnehmen."

229 *Übersetzung*: "des Februars"

230 Karpfen: Karpfen.

231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

232 *Übersetzung*: "auf eine Waagschale"

233 Sachsen, Kurfürstentum.

234 Volk: Truppen.

235 Harzgerode.

236 "4tier." steht im Original für "Quartier".

237 *Übersetzung*: "mit meiner Erlaubnis usw."

238 N. N., Jakob.

239 Balbier: Barbier.

240 *Übersetzung*: "Chirurg"

241 Quedlinburg.

242 Verhaltung: körperliche Störung der Entleerung bzw. des Ausscheidens bestimmter Stoffe.

Nachmittags, Grünschlange<sup>243</sup> geschossen.

Die fuhre ist abermals nach Staßfurt<sup>244</sup> bestellt worden, wiewol mitt sawrer mühe vndt arbeit.

[[238r]]

Auf meine 110 krancke küchenschafe, laße ich täglich 9 bundt hew geben, an itzo, dann sonsten sie 6 oder 5 bundt benebens 1 {Scheffel} haber täglich bekommen. An itzo aber, kriegen sie kejnien haber. Solcher bundt, 150 gehen auf ejn fuder<sup>245</sup> hew. Wie es aber die pferde bekommen, sejndt Sje kaum halb so groß.

Sie haben gebracht 10 Malder<sup>246</sup> grün holtz<sup>247</sup> von der langen wiese, vndt 20 Malder klein holtz, trögeholz<sup>248</sup> etcetera[.]

## 11. Februar 1632

ḡ den 11<sup>ten</sup>: Februarij <sup>249</sup> .

Nach den pflastern des *Meister Jacobs*<sup>250</sup>, hat sich die beüle zertheilet, vndt wißen wir nicht, ob es noch die kugel, oder etwas anderst ist. Jch habe ihn müßen laßen wegziehen, vmb der patienten willen, so er zu Quedlinburg<sup>251</sup> hinterlaßen. < Daniel<sup>252</sup> mein hofbalbirer<sup>253</sup>, hat seine vices <sup>254</sup> ersetztt, <vndt wol mich curirt.> >

Sigmund<sup>255</sup> ist heütte fort nach Staßfurt<sup>256</sup>, mitt 11 wagen die andern seindt außengeblieben.

Ein grawsamer sturmwindt vndt schneewetter.

heütte vormittags haben sie hanckeln<sup>257</sup> dem Forster abgesetzt, vndt sein pferdt genommen, ruhrt vor harzgeroda<sup>258</sup> .

[[238v]]

Beschreibung<sup>259</sup> *Fürst Augusti*<sup>260</sup> auf ejne zusammenkunfft nach Cöhten<sup>261</sup> Montags.

---

243 Grünschläng: Grünfink (Goldammer).

244 Staßfurt.

245 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

246 Malter: Holzmaß.

247 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

248 Drögeholz: Trockenholz.

249 *Übersetzung*: "des Februars"

250 N. N., Jakob.

251 Quedlinburg.

252 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

253 Hofbalbier: Hofbarbier.

254 *Übersetzung*: "Aufgaben"

255 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

256 Staßfurt.

257 Hanckel, Ciriacus.

258 Harzgerode.

259 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

260 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch habe mich endtschuldiget wegen meines arms, vndt Præsident<sup>262</sup> vollmacht aufgetragen. *perge*  
263

## 12. Februar 1632

⊙ den 12. Februarij<sup>264</sup>

Es ist ein grawsamer vngewöhnlicher Sturmwindt diese Nacht, vndt gestriges tages gewesen.

In die kirche.

Lignitzischer<sup>265</sup> Gesandter, Geörg Köhler von Mohrenfeldt<sup>266</sup>. des hertzogs Geörgen Rudolf<sup>267</sup> raht, ist zu mir gekommen, vndt hat sich im nahmen sejnes herrn vnsers zustandes erkundjgett. Il semble qu'il veut avoir son recours vers jcy<sup>268</sup>, en cas, d'ulterieure persecution & reformation.<sup>269</sup> Jch habe ihm, nach der malzeit, wieder erlaubett<sup>270</sup>.

## 13. Februar 1632

⊙ den 13. Februarij<sup>271</sup>.

Sjgmundt<sup>272</sup> ist von Staßfurt<sup>273</sup> wiederkommen, dahin er 2 Sechtzig<sup>274</sup> bundtholtz abgeliefert, Saget es habe vorgestern, als er hingefahren, dermaßen gestürmet vndt sich auch mitt der fuhre vndt mitt allem also geschickt, als wenn alle elementa<sup>275</sup> darwieder wehren. Der von Wartemleben<sup>276</sup> aber, [[239r]] hat sich gar gutwillig erwjesen, vndt mir die verglichene bezahlung auf die 10 sechtzig<sup>277</sup> (nemlich zwey theil, an gelde, 80 {Thaler} vndt 1 theil an wein vndt saltz) ga r <n> tz richtig gemachtt. Ein stück saltz, mitt allem vnkosten wirdt angeschlagen zu 18 {Groschen} 6 {Pfennige} ein eymer<sup>278</sup> guten Reinwein, zu 8 {Thaler}

---

261 Köthen.

262 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

263 *Übersetzung*: "usw."

264 *Übersetzung*: "des Februars"

265 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Herzogtum.

266 Köhler von Mohrenfeld, Georg.

267 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

268 Anhalt, Fürstentum.

269 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er im Fall zukünftiger Verfolgung und Reformation [hier: Gegenreformation] nach hier seine Zuflucht haben will."

270 erlauben: entlassen.

271 *Übersetzung*: "des Februars"

272 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

273 Staßfurt.

274 Sechziger: Stückmaß.

275 *Übersetzung*: "Elemente"

276 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

277 Sechziger: Stückmaß.

278 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Mon escuyer<sup>279</sup> m'a dit, avoir entendu de Sjesie<sup>280</sup>, que le Duc de Fridlande<sup>281</sup> avoit un loup au corps auquel il falloit donner a manger par jour, 20 {livres} de chair de veau, & que cela estoit aussy arrivè au Duc de Baviere<sup>282</sup>. Les scrupuleux en veulent tirer une consequence que cela arrive, par juste punition de Dieu, a tous ceux, quj sont si avidement desireux du bien d'autrui. & du bien qui ne leur appartient pas<sup>283</sup>, vnrecht guht gedeyet nicht. Man laße sjch genügen, an deme was vns Gott gönnet. Magnum vectigal Parsimonia<sup>284 285</sup>, cum animo sua sorte contento<sup>286 287</sup>. Jch kan es aber solcher gestaltt, noch nicht allerdings glaüben. *perge*<sup>288</sup>

## 14. Februar 1632

[[239v]]

σ den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>289</sup>. <Fastnacht.>

Es hat gar hart gefroren, vndt seidthero gestern, vndt vorgestern, ejnen tjefen schnee geleet.

Trefliche klagen, von den Ballenstedtischen<sup>290</sup> vndterthanen, wegen außspannens der pferde, von den Schwedischen<sup>291</sup> vndt theilß beandten. Jch habe destwegen nach Quedlinburg<sup>292</sup> geschrieben, insonderheitt von wegen eines Scharmüzels, welcher vndter meinen pawren, vndt den V <S> chwedischen, vndterm Statthor zu Quedlinburg vorgangen, darüber ejn Schwedjscher currirer verwundet worden, dje Quedljbürger aber, der meinigen einen gefangen gesetzt, damjtt der gefangene loß gelaßen würde.

3 hasen, habe ich bey jtzigem tieffem schnee, hetzen, vndt fangen laßen.

Schreiben von Bruder Ernsten<sup>293</sup> von Eger<sup>294</sup>. Jtem<sup>295</sup>: vom Präsidenten<sup>296</sup> das er mitt Fürst Augusto<sup>297</sup> nach Cöhten<sup>298</sup> zeücht. Jtem<sup>299</sup>: der wispel<sup>300</sup> gersten, gilt zu Zerbst<sup>301</sup>, 28 {Thaler}

---

279

280 Schlesien, Herzogtum.

281 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

282 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

283 *Übersetzung*: "Mein Stallmeister hat mir gesagt, aus Schlesien gehört zu haben, dass der Herzog von Friedland einen Wolf im Körper habe, welchem er pro Tag 20 Pfund Kalbfleisch zu fressen geben müsse, und dass das auch dem Herzog von Bayern geschehen sei. Die Gewissenhaften wollen daraus eine Schlussfolgerung ziehen, dass das durch die gerechte Strafe Gottes all denjenigen geschieht, die begierlich nach dem Gut eines anderen streben, und nach dem Gut, das ihnen nicht gehört"

284 *Übersetzung*: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme"

285 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

286 *Übersetzung*: "mit einem Geist, der mit seinem Los zufrieden ist"

287 Vgl. 1. Tim. 6,6.

288 *Übersetzung*: "usw."

289 *Übersetzung*: "des Februars"

290 Ballenstedt.

291 Schweden, Königreich.

292 Quedlinburg.

293 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

294 Eger (Cheb).

295 *Übersetzung*: "Ebenso"

296 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

allein kan man weder zu Agken<sup>302</sup>, noch zu Tochem<sup>303</sup> vber die Elbe<sup>304</sup> kommen, dieweil Sie so voll vferig<sup>305</sup>, vndt noch in vollem wachß jst, dahero die wagen auf Deßaw<sup>306</sup> zu, gehen müßen. Es soll auch [[240r]] in Böhmen<sup>307</sup>, in sehr großer vndt mächtiger schnee sein, das vermuthlich, die Elbe<sup>308</sup> so baldt nicht fallen dörfte.

## 15. Februar 1632

ø den 15<sup>den</sup>: Februarij<sup>309</sup>. AscherMittwoch.

*Zeitung*<sup>310</sup> daß der Runde Thurm zu heidelberg<sup>311</sup>, wie auch der gläserne Sahl, vndt große glocke daselbst, durch eine vnversehene Fenersbrunst, zersprengt worden.

Item<sup>312</sup>: das sich der Türcke<sup>313</sup> auf den vngrischen<sup>314</sup> gräntzen in armis<sup>315</sup> sehen laße.

Item<sup>316</sup>: der König jn Schweden<sup>317</sup> habe die Spannischen<sup>318</sup>, 15 mille<sup>319</sup> starck, wieder vber die Mosell<sup>320</sup> geiagt, vndt geschlage tt <n>, <auch Chur Trier<sup>321</sup>, die neütralitet dadurch gebrochen.>

Der berg Soma<sup>322</sup>, bey Napolj<sup>323</sup>, brennet nicht mehr.

Graf hanß Jörgen von Solms<sup>324</sup>, soll zu Prag<sup>325</sup> an einem fieber gestorben sein, wirdt sehr beklagt, wegen sejner sonderbahren Gottesfurcht, leütsehligkeit, vndt Tugendt.

---

297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

298 Köthen.

299 *Übersetzung*: "Ebenso"

300 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

301 Zerbst.

302 Aken.

303 Tochemheim.

304 Elbe (Labe), Fluss.

305 vollüferig: Hochwasser führend.

306 Dessau (Dessau-Roßlau).

307 Böhmen, Königreich.

308 Elbe (Labe), Fluss.

309 *Übersetzung*: "des Februars"

310 Zeitung: Nachricht.

311 Heidelberg.

312 *Übersetzung*: "Ebenso"

313 Osmanisches Reich.

314 Ungarn, Königreich.

315 *Übersetzung*: "unter Waffen"

316 *Übersetzung*: "Ebenso"

317 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

318 Spanien, Königreich.

319 *Übersetzung*: "tausend"

320 Mosel, Fluss.

321 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

322 Monte Somma.

323 Neapel (Napoli).

324 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

Das hauß Spannen vndt Oesterreich<sup>326</sup>, rüestet sich gewaltig wieder Schweden<sup>327</sup>, vndt deßen anhang.

[[240v]]

Abermals eine fuhre nach Staßfurt<sup>328</sup> geschickt, dieweil es so gar entzelen<sup>329</sup> von statten gehett, vndt nicht rutschen will, muß man desto öfter fahren.

hauptmann Knoche<sup>330</sup>, Einsiedel<sup>331</sup> vndt Caspar Pfaw<sup>332</sup> de retour de Bernburg<sup>333</sup> & Cöhten<sup>334 335</sup>.

Verrichtung, auf der zusammenkunfft zu Cöhten: 1. In *puncto* pacificationis<sup>336</sup> jst an den von Knesebeck<sup>337</sup> geschrieben, auch Secretarius<sup>338</sup> Gese<sup>339</sup> zu ihm naher Torgaw<sup>340</sup>, da beyde Churfürsten<sup>341</sup> zusammen kommen werden, geschickt, zu erkundigen, worauf die friedenstractaten<sup>342</sup> beruhen, inmittelst seindt auch etzliche *puncta*<sup>343</sup> endtworfen, welche auf vnserer seytt, in acht zu nehmen. 2. In der Aßcanischen<sup>344</sup> sache wirdt ein schreiben an den König in Schweden<sup>345</sup> abgefaßet, der zustandt der sache berichtet, vndt gebehten, <daß die Grafschafft den veris Dominis<sup>346</sup> restituirt werden möge.> 3. In *puncto*<sup>347</sup> der einquartirungskosten, ist ein schreiben an den König in Schweden begriffen, sambt einem vorschlag, wie selbige kosten, successive<sup>348</sup> an der contribution zu kürtzen, wie dann auch dieser punct, dem Cantzler Ochsenstern<sup>349</sup> vndt Doctor Steinbergern<sup>350</sup>, durch schreiben recommendirt wirdt. 4. Wegen Niemburg<sup>351</sup>, Gernrode<sup>352</sup>, vndt Groß Alßleben<sup>353</sup>, ist eine commission<sup>354</sup> außgefertigett, welche

---

325 Prag (Praha).

326 Habsburger, Dynastie.

327 Schweden, Königreich.

328 Staßfurt.

329 einzeln: einzeln.

330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

331 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

332 Pfau, Kaspar (1596-1658).

333 Bernburg.

334 Köthen.

335 *Übersetzung*: "zurück aus Bernburg und Köthen"

336 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Friedensstiftung"

337 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

338 *Übersetzung*: "der Sekretär"

339 Gese, Bernhard (1595-1659).

340 Torgau.

341 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

342 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

343 *Übersetzung*: "Punkte"

344 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

345 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

346 *Übersetzung*: "wirklichen Herren"

347 *Übersetzung*: "Hinsichtlich"

348 *Übersetzung*: "nach und nach"

349 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

350 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

351 Nienburg (Saale), Stift.

352 Gernrode, Stift.

353 Großalsleben.

dem Rechten, der billigkeit, vndt den fürstlichen verträgen gemäß, mir aber zu meinem intent<sup>355</sup> gantz vortrüglich sein soll. Pfwaw soll inndeßen præparatoria<sup>356</sup> machen. 5. Jn der Zerbst[isch]en<sup>357</sup> sache, wegen vbermacher<sup>358</sup> vorspann, streiffen, vndt plackereyen, ist auch auf remediirung<sup>359</sup>, gedacht worden.

## 16. Februar 1632

[[241r]]

2 den 16<sup>den</sup>: Februarij<sup>360</sup> .

Jn die kirche vndt predigt.

Mein vlcus<sup>361</sup> will sich noch nicht also schicken, daß man eigentlich wißen, vndt darauß vrtheilen könne, ob sich die kugel auß der achsel gesenckt habe, oder nicht?

Schilling<sup>362</sup> hat mir einen recommendirt, der hejst: Adamus Bruxius<sup>363</sup>, Doctor Medicinæ<sup>364</sup> von Sprottau<sup>365</sup> auß Schlesjen<sup>366</sup>, an itzo zu Dreßen<sup>367</sup> [!] sich aufhaltende.

Diweil ich aber albereitt, Doctor Backofium<sup>368</sup>, vocirt<sup>369</sup>, vndt se deßen antwortt, noch erwarte, auch interimseyse<sup>370</sup>, den <Valentinum> Würtzium<sup>371</sup> nacher Bernburg<sup>372</sup>, angenommen, Als werde ich so lange in ruhe stehen müßen.

Hier<sup>373</sup> ma sorella Anne sofie<sup>374</sup> giuocando con mi goalvolante il ritratto de Kuing de Suecia<sup>375</sup> cascò da lej a terra, ed ella<sup>376</sup> l'oublia<sup>377</sup> le dexando atras<sup>378</sup> jusqu'a aujourd'huy que je le luy renvoyay. Ce cas m'est sinistre.<sup>379 380</sup>

---

354 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

355 Intent: Absicht, Vorhaben.

356 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

357 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

358 übermachen: übertreiben.

359 Remedi(i)rung: Abhilfe.

360 *Übersetzung*: "des Februars"

361 *Übersetzung*: "Geschwür"

362 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

363 Bruxius, Adam (1572-1639).

364 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

365 Sprottau (Szprotawa).

366 Schlesien, Herzogtum.

367 Dresden.

368 Backofen, Bartholomäus.

369 vociren: rufen, berufen, vorladen.

370 interimseyse: vorläufig, übergangsweise.

371 Würtz, Valentin.

372 Bernburg.

373 *Übersetzung*: "Gestern"

374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

375 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Gestern, 12 malder<sup>381</sup> holtz, ehegestern<sup>382</sup>, 20 Malder holtz gebracht zur hofstadt, heütte 18 Malder.

Die salvaguardie<sup>383</sup> vndt Schutzbrief, so ich von hernvetter Fürst Ludwigen<sup>384</sup> in optima forma<sup>385</sup>, auf die hartzämpfer<sup>386</sup> bekommen, habe ich hin vndt wieder affigiren<sup>387</sup> zu laßen verordnet.

## 17. Februar 1632

[[241v]]

☉ den 17<sup>den</sup>: Februarij<sup>388</sup>.

hinauß auf den vogelherdt<sup>389</sup>.

Decreta<sup>390</sup> außfertigen laßen.

<12> Malder<sup>391</sup> Tröge holtz<sup>392</sup>, von Bocks<sup>393</sup> wjese, so albereitt vor zweene jahren gehawen.

Nachmittags hjnauß spatziren geritten.

Brjefe vom Præsidenten<sup>394</sup> vndt publica<sup>395</sup>, zu vollziehen, mir zugefertiget worden.

Es sejndt abermals nur 52 schock nach Staßfurt<sup>396</sup> geljfert worden. Nota<sup>397</sup>: le larcin du bois des charretiers<sup>398</sup>. 4 Malder grün holtz<sup>399</sup>, von der langen wiese.

---

376 *Übersetzung*: "als meine Schwester Anna Sophia mit mir Goalvolante [Federball?] spielte, fiel durch sie das Bildnis des Königs von Schweden zu Boden und sie"

377 *Übersetzung*: "vergas es"

378 *Übersetzung*: "als sie ihn zurückließ"

379 *Übersetzung*: "bis heute, als ich es ihm zurückschickte. Dieser Fall ist mir unheilverkündend."

380 In den ersten beiden Zeilen dieses Absatzes sind alle Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben, in der dritten Zeile lediglich "le", "luy" und "renvoyay".

381 Malter: Holzmaß.

382 ehegestern: vorgestern.

383 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

384 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

385 *Übersetzung*: "in der besten Form"

386 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

387 affigiren: aushängen, anheften.

388 *Übersetzung*: "des Februars"

389 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

390 *Übersetzung*: "Verordnungen"

391 Malter: Holzmaß.

392 Drögeholz: Trockenholz.

393 Bock, N. N..

394 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

395 *Übersetzung*: "öffentliche Angelegenheiten"

396 Staßfurt.

397 *Übersetzung*: "Beachte"

398 *Übersetzung*: "den Holzdiebstahl der Fuhrmänner"

399 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.



Mitt *Caspar ernst Knoch*<sup>400</sup> conversirt, von hiesigen Ampts<sup>401</sup> gelegenheitt. *perge*<sup>402</sup>  
< *Avis*<sup>403</sup> von *Magdeburg*<sup>404</sup>, wegen der Fjschwahren, <so noch thewer. *perge*<sup>405</sup> > >

## 18. Februar 1632

ᵝ den 18<sup>den</sup>: Februarij<sup>406</sup>.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>407</sup> betrübet sich gar sehr, das es Ihrer *Liebden* etwas hinderlich in dero haußhaltung gehet. Es sterben ihr die kälber vndt schafe, die Schweine krancken. Es wirdt vns alles sawer vndt schwehr gemacht.

Grido spesso, e reiterato, d'un corvo, dinanzi le nostre finestre.<sup>408</sup>

*Nota Bene*<sup>409</sup> [:] Ces jours passèz a estè nè icy a Hartzgerode<sup>410</sup> [!], un enfant mort, n'ayant qu'une oreille & ce sur la joue.<sup>411</sup>

[[242r]]

Jch habe Meiner frawMutter<sup>412</sup> sehliger fundationzinßen, welche mitt mühe, vom Raht zu Bernburg<sup>413</sup>, eingebracht werden können, laßen außtheilen, der stiftung gemeß. Es seindt nemlich alle Jahr fällig, 65 {Thaler} also zu distribujren:

< {Thaler} >

15

bekömpt die Mägdlein  
Schulmeisterjnn zu  
hartzgeroda<sup>414</sup>.

10

der Mägdlein Schulmeister zum  
Güntersperge<sup>415</sup>. Derowegen Sie  
von armer leütte kindern, kein  
schulgeldt nehmen sollen.

10

Jn das hospital alhier zu  
hartzgeroda.

---

400 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

401 Harzgerode, Amt.

402 *Übersetzung*: "usw."

403 *Übersetzung*: "Nachricht"

404 Magdeburg.

405 *Übersetzung*: "usw."

406 *Übersetzung*: "des Februars"

407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

408 *Übersetzung*: "Häufiger und wiederholter Schrei eines Raben vor unseren Fenstern."

409 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

410 Harzgerode.

411 *Übersetzung*: "Diese vergangenen Tage ist in Harzgerode ein totes Kind geboren worden, das nur ein Ohr hatte und dies auf der Wange."

412 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

413 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

414 Harzgerode.

415 Güntersberge.

	10	
	20	
<i>Summa</i> <sup>416</sup>	65	<p>In das hospital zu Güntersperga.          Auf Tuch, vndt Bücherlein, vor          die gar arme Schulmädlein,          vndt denen selben nach          gelegenheitt vndt wolverhalten          außzuthejlen.          {Thaler} so alle Jahr, seidt          Mejner gnedigen <i>herzlieb(st)en</i>          FrawMutter sehliger Fundation,          de <i>anno</i><sup>417</sup> 1610 an, auf zween          termin fällig vndt richtig          abgestattet, außser dieser beyder          Jahr 1630 vndt 1631 davon          aber numehr, durch mein          ernstes einsehen, ein Jahr richtig          gemacht, das ander Jahr jn 4          wochen &lt;auch also&gt; geschehen          soll.</p>

Wiederumb nach Bernburg<sup>418</sup> geschrieben, <vndt schreiben laßen. *et cetera* >

## 19. Februar 1632

[[242v]]

☉ den 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>419</sup> .

Extract der vnkosten, so auf *general* Banners<sup>420</sup>, vndt *herzog* Wilhelms<sup>421</sup>, retirade<sup>422</sup>, durchzug  
vndt einlagerung aufgewendet, vndt von vns, dem Könige<sup>423</sup> zugeschickt worden:

*Fürstlich Cöthnischer Antheil*<sup>424</sup>:

{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
845	11	—	Ampt Cöhten <sup>425</sup> vndt Wolfen <sup>426</sup> .
196	13	—	die Stadt Cöhten <sup>427</sup> .

416 *Übersetzung*: "Summe"

417 *Übersetzung*: "vom Jahr"

418 Bernburg.

419 *Übersetzung*: "des Februars"

420 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

421 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

422 *Übersetzung*: "Rückzug"

423 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

424 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

425 Köthen, Amt.

426 Wulfen, Amt.

427 Köthen.

324	—	—	Ampt Cöhten wegen außengebliebener vorspann.
4820	13	11	Amt Niemburgk <sup>428</sup> .
459	—	—	daßelbe wegen außgebliebener vorspann.
160	14	3¼	die Stadt Niemburgk <sup>429</sup> .
385	18	9	Amt Warmbstorff <sup>430</sup> .
189	12	4	Stadt Güsten <sup>431</sup> .
<i>Fürstlich Deßawischer antheil</i> <sup>433</sup> .			
< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >	
769	3	10½	Amt <sup>434</sup> vndt stadt Deßaw <sup>435</sup> .
184	14	—	Amt <sup>436</sup> vndt Stadt Sanderbleben <sup>437</sup> .
56	13	9	Ampt Freckleben <sup>438</sup> .
<i>Fürstlich Zerbst[isch]en antheil</i> <sup>439</sup> .			
< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >	
538	19	4¼	hat die stadt Zerbst <sup>440</sup> auf die einquartierung der Taupadelischen compagnie vom 30. November 1631 biß 18. Ianuarij anno <sup>441</sup> 1632 vfgewendett.

[[243r]]

*Fürstlich Bernburgischer Antheil*<sup>442</sup>:

< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >
--------------	---------------------	----------------

428 Nienburg (Saale), Amt.

429 Nienburg (Saale).

430 Warmsdorf, Amt.

431 Güsten.

433 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

434 Dessau, Amt.

435 Dessau (Dessau-Roßlau).

436 Sandersleben, Amt.

437 Sandersleben.

438 Freckleben, Amt.

439 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

440 Zerbst.

441 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

442 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

2817	14	11	Stadt Bernburg <sup>443</sup> .
4923	16	—	Ampt Bernburgk <sup>444</sup> .
2472	5	—	Ampt Ballenstedt <sup>445</sup> .
1539	10	—	Ampt hartzgeroda <sup>446</sup> .
194	—	—	Ampt Plötzkaw <sup>447</sup> .
1487	16	4	Ampt Gernroda <sup>448</sup> .
873	10	—	Ampt Großen Alßleben <sup>449</sup> .

*Summa Summarum* <sup>451</sup> 23239 {Thaler} — 11 {Pfennige}

Zu gedencken, Ob zwar die gesambten Fürsten zu Anhalt <sup>452</sup>, *perge* <sup>453</sup> vermöge beygefügt extract auf die Königlich Schwedische <sup>454</sup> armée seit dem ersten Januarij <sup>455</sup> an, hergegebenem vndt geliefertem proviandt, Einlagerungskosten, vndt was auf die verpflegung der krancken gegangen, vf 23239 {Thaler} verschoßen <sup>456</sup>, Jedennoch dieselbe der Könighen Mayestät zu Schweden <sup>457</sup> zu sonderbahren ehren, sich dahin erklären, daran nicht allein 11239 {Thaler} sondern auch noch darüber, alle andere kosten, so biß dato <sup>458</sup>, auf die Königlich Schwedische armée im Fürstenthumb <sup>459</sup> gegangen, sich vber 60000 {Thaler} belauffende, fallen zu laßen, also das Sie sich mitt 12000 {Thaler} in totum <sup>460</sup> contentiren <sup>461</sup> laßen [[243v]] wollten, welche 12 mille <sup>462</sup> {Thaler} dann, folgender gestaltt, successive <sup>463</sup>, abgeführt werden köndten:

21000 {Thaler} muß gesambtes Fürstenthumb Anhalt<sup>464</sup>, zur könighen <sup>465</sup> cassa <sup>466</sup> zur contribution einbringen, von zeitt der aufgerichteten alliantz

---

443 Bernburg.

444 Bernburg, Amt.

445 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

446 Harzgerode, Amt.

447 Plötzkau, Amt.

448 Gernrode, Amt.

449 Großalsleben, Amt.

451 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

452 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

453 *Übersetzung*: "usw."

454 Schweden, Königreich.

455 *Übersetzung*: "des Januars"

456 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

457 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

458 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

459 Anhalt, Fürstentum.

460 *Übersetzung*: "im Ganzen"

461 contentiren: zufrieden stellen.

462 *Übersetzung*: "tausend"

463 *Übersetzung*: "nach und nach"

464 Anhalt, Fürstentum.

465 Schweden, Königreich.

466 *Übersetzung*: "Kasse"

7820                    biß auf den Monat Aprill inclusive<sup>467</sup>. Darauf  
wirdt alß bezahlt, abgerechnet:  
{Thaler} an bahrem gelde zur königlichen Cassa  
<sup>468</sup>, biß zu ende des Decembers gegen quittung  
eingebracht.  
8200                    {Thaler} dem Obersten Dieterichen von dem  
Werder<sup>469</sup>, theilß gezahlt, theilß angewiesen.  
16020                  Thaler, Summa<sup>470</sup> des abgegebenen, Bleibet also  
Rest

Diese 4980 Thaler würden abgerechnet, vf abschlag der obigen post<sup>471</sup> der 12000 {Thaler} verbleiben also abzurechnen 7020 Thaler. Solche nun abzuführen, wirdt gebehten, das in den folgenden Monaten, Majo, Iunio, Iulio, Augusto, Septembrj, Octobrj<sup>472</sup>, vndt Novembrj<sup>473</sup>, alle Monate 1000 {Thaler} abgehen, vndt das Fürstenthumb in sothanen<sup>474</sup> Monaten mehr nicht, alß iedes [[244r]] mahls 2000 {Thaler} pahr gelt, einbringen möge. Signatum<sup>475</sup> den 14<sup>den</sup>: Februarij Anno<sup>476</sup> 1632.

Tout cela a esté resolu, entre autres choses dernièrement a Cöhten<sup>477</sup>, en mon absence, & m'envoyè depuis.<sup>478</sup> *perge*<sup>479</sup> <Es hatt das ansehen, alß seye ich sehr vberfortheilet.>

Ma soeur, *Anna Sophia*<sup>480</sup> est devenuë hier derechef fort malade, de la gravelle, Dieu luy vueille amender, & alleger son mal.<sup>481</sup>

6 Malder<sup>482</sup> tröge holz<sup>483</sup>, vndt 6 Malder grün holtz<sup>484</sup> vø gestern zur hofstadt geliffert. *perge perge perge*<sup>485</sup>

467 *Übersetzung*: "einschließlich"

468 *Übersetzung*: "Kasse"

469 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

470 *Übersetzung*: "Summe"

471 Post: Geldsumme.

472 *Übersetzung*: "Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober"

473 *Übersetzung*: "November"

474 sothan: solcher, -e, -es.

475 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

476 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

477 Köthen.

478 *Übersetzung*: "All dies ist unlängst unter anderen Sachen in Köthen in meiner Abwesenheit beschlossen und mir nachher zugeschickt worden."

479 *Übersetzung*: "usw."

480 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

481 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia ist gestern erneut vom Blasenstein sehr krank geworden, Gott wolle sie bessern und ihren Schmerz mildern."

482 Malter: Holzmaß.

483 Drögeholz: Trockenholz.

484 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

485 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Schwester Anna Sophia vndt schwester Louise Amalia<sup>486</sup> seindt zugleich am steine kranck worden, <diese Nachtt,> <zimlich hartt darnieder liegende.>

heütte seindt wir andern (ohne mein gemahl<sup>487</sup>) zweymal, jn die kirche gegangen. < Pfarrer<sup>488</sup> von Newdorff<sup>489</sup>, hat nachmittags, dieweil der Cappelan<sup>490</sup> kranck, predigen müssen.>

Axt<sup>491</sup> ist von Gernroda<sup>492</sup>, von der Jagt, wieder gekommen. Sie haben (sejnem bericht nach) vber die 60 hasen gesehen, vndt nur 3 fangen können.

Jch habe sie gegen abendt, wieder nach Gernroda geschickt, zu versuchen, ob sie morgen *gebe gott*, iagen können, vndt beßer glück darzu haben, als vormals.

Censures a Thomas Benckendorf<sup>493</sup> pour avoij retenu son gage, dèz la Saint Martini a Ianvier mon ancien servjte eur<sup>494</sup> [.]<sup>495</sup>

## 20. Februar 1632

[[244v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> » den 20. Februarij<sup>497</sup> . < x >

< x Malhora.<sup>498</sup> < x in molte cose<sup>499</sup> .> >

Expedirt nach Bernburgk<sup>500</sup>.

Mitt Madame<sup>501</sup> conversirt, plus que de coustume<sup>502</sup>.

Schwestern Anna Sophia<sup>503</sup> vndt Dorothea Bathilde<sup>504</sup> seindt gar sehr kranck diese nacht vndt tag fort vndt fort gewesen. *Quidquid Delirant Reges Plectuntur Achivi*[.]<sup>505 506</sup> perge perge perge<sup>507</sup>

---

486 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

488 Horn, Lorenz (gest. 1655).

489 Neudorf.

490 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

491 Axt, Johann von (gest. 1634).

492 Gernrode.

493 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

494 Gestrichenes im Original verwischt.

495 *Übersetzung*: "Tadel an Thomas Benckendorf, weil er seine Besoldung von Sankt Martin [11. November] bis Januar einbehalten hat, mein alter Diener."

497 *Übersetzung*: "des Februars"

498 *Übersetzung*: "Unglück."

499 *Übersetzung*: "in vielen Sachen"

500 Bernburg.

501 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

502 *Übersetzung*: "mehr als gewöhnlich"

503 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

504 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

505 *Übersetzung*: "Jeglicher Wahn, dem die Herrscher verfallen, ihn büßen die Griechen."

506 Zitat aus Hor. epist. 1,1,14 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 154f..

507 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Non havrà prima fin quel che v'offende<sup>508 509</sup> *etcetera*[.] C'est un grand cas, que le malheur de nostre mayson<sup>510</sup>, de la lignèe Bernburgoise<sup>511</sup> ne veut cesser, & nous òff persecute plus, qu'aucune famille de Princes en l'Empire<sup>512</sup>. Ie l'ay bien meritè par mes peschèz, mais pour l'amour de moy, il ne faut pas, que tant des ames innocentes, & <voire> tout un pays<sup>513</sup> patisse. Apres la pluye viendra un jour le beauments.<sup>514</sup> Non piace a'sommj Dej, l'haver compagnj in terra, Nè piace lor nella virtude ancor tant'altierezza.<sup>515 516</sup> *et cetera* Wer will mitt ihm hadern, oder auf Tausendt nur eines antwortten?<sup>517</sup>

Vre hic, seca hic, parce in æternum.<sup>518</sup> Ne me laisse pas mon Dieu, afin que je ne te laisse pas aussy.<sup>519</sup>

[[245r]]

E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia.  
520 521

Jch habe wjeder wagen nach Staßfurt<sup>522</sup> geschjcktt.

Fjschen laßen, jm Teiche, vndt haben gefangen, 3 schock 44 Carauschen, darundter schöne große stücke, Jtem<sup>523</sup>: 55 pärsche<sup>524</sup>, vndt 13 Carpen<sup>525</sup>, jm großen Tejche, in drey zügen, 60 {Pfund} wiegen die Carauschen, 10 {Pfund} die Carpen, vndt 4 {Pfund} die pärsche.

< Vriel von Eichen<sup>526</sup> wirdt verhindert, mir aufzuwarten jn meinen nöhtigen geschäften, durch seines Kindes<sup>527</sup> kranckheitt vnd schwehren gebrechen.>

---

508 *Übersetzung*: "Nicht eher wird enden, was euch beleidigt"

509 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

510 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

511 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

512 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

513 Anhalt, Fürstentum.

514 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass das Unglück unseres Hauses von der Bernburger Linie nicht aufhören will und uns mehr verfolgt, als irgendeine Familie der Fürsten im Reich. Ich habe es wohl durch meine Sünden verdient, aber um meinetwillen ist es nicht nötig, dass soviel unschuldige Seelen ~~und~~, sogar ein ganzes Land leidet. Nach dem Regen wird eines Tages schönes Wetter kommen."

515 *Übersetzung*: "Es gefällt den höchsten Göttern nicht, dort auf der Erde Gleiche zu haben, es gefällt ihnen weder in der Tugend noch in so viel Stolz."

516 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

517 Zitatanklang an "Hat er lust mit jm zu haddern / so kan er jm auff tausent nicht eins antworten."

518 *Übersetzung*: "Brenne hier, verwunde hier, [aber] schone [mich] in der Ewigkeit."

519 *Übersetzung*: "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit auch ich dich nicht verlasse."

520 *Übersetzung*: "Und sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

521 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 62f.

522 Staßfurt.

523 *Übersetzung*: "ebenso"

524 Pärsch: Barsch.

525 Karpen: Karpfen.

526 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

527 Eichen (1), N. N. von.

## 21. Februar 1632

☾ den 21sten: Februarij <sup>528</sup> .

Je doibs avoir, 10 mille {Thaler} a la foire prochaine, & ne scay pas conseil pour en acquerir 1000.  
Dieu nous soit en ayde. <sup>529</sup>

Die Schwestern<sup>530</sup> seindt noch gar sehr kranck, winseln, vndt weheklagen. Gott wolle es beßern.  
Ma soeur Anna Sophia est fort tourmentée de la gravelle. La petite Dorothea Bathilde a le mal des  
trenchès au corps. <sup>531</sup>

[[245v]]

Lettre d'Achaz von creytzen <sup>532</sup> du 5. Fevrier <sup>533</sup> de Regiomonte <sup>534</sup> stylo novo[.] <sup>535</sup> < Par exprèz <sup>536</sup>  
.>

haben gefischt, 7 {Schock} 31 Carauschen, 18 Carpen<sup>537</sup>, 30 pärsche<sup>538</sup>.

Gester[!] 18 Malder<sup>539</sup> grün holtz<sup>540</sup>, heütte 12 Malder. Zur hofstadt.

Axt<sup>541</sup> ist wiederkommen von der Gernrödischen<sup>542</sup> vndt Ballenstedtischen<sup>543</sup> iagt, haben mitt  
mühe, 10 hasen vndt einen fuchs gefangen.

Nota Bene <sup>544</sup>[:] J'ay apprins, & veu aujourd'huy, que les carpes (point d'autres poissons) reçoivent  
aussy quelquesfois la petite verole. <sup>545</sup>

## 22. Februar 1632

---

528 *Übersetzung*: "des Februars"

529 *Übersetzung*: "Ich muss auf der nächsten Messe 10 tausend Taler bekommen und weiß keinen Rat, um davon 1000 zu erlangen. Gott stehe uns bei."

530 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

531 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia wird sehr vom Blasenstein gepeinigt. Die kleine Dorothea Bathilde hat das Übel von schneidenden Schmerzen im Leib."

532 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

533 *Übersetzung*: "Brief von Achaz von Creytzen vom 5. Februar"

534 Königsberg (Kaliningrad).

535 *Übersetzung*: "aus Königsberg im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]."

536 *Übersetzung*: "Durch einen eigenen Boten"

537 Karpfen: Karpfen.

538 Pärsch: Barsch.

539 Malter: Holzmaß.

540 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

541 Axt, Johann von (gest. 1634).

542 Gernode.

543 Ballenstedt.

544 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

545 *Übersetzung*: "Ich habe heute gelernt und gesehen, dass die Karpfen (keine anderen Fische) manchmal auch die Pocken bekommen."



ø den 22<sup>sten</sup>: Februarij <sup>546</sup>

Rescrit a *Achaz von Creytzen* <sup>547</sup> vers *Königsberg* <sup>548 549</sup> vndt den bohten nacher Königsberg wieder abgefertigett. Gott gebe das er so glücklich den weitten weg, vnangefochten wieder hinkomme, als er bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheitt hergekommen.

[[246r]]

Von *Staßfurt* <sup>550</sup> jst die fuhre wjederkommen, haben 2 Sechtzig<sup>551</sup>, 9 {Schock} hingeführt, restiren noch 1-{Schock} <1 Sechtzig 40 {Schock} > [.]

Der Nachwinter helt starck an, vndt es ist gar eine grimmige kälte heütte gewesen.

## 23. Februar 1632

ø den 23. Februar ø

Die kälte hat noch stärker angehalten, bey voriger tage Schnee vndt kälte, ~~als vorhin~~, in bey <in itzigem> schönem wetter, vndt Sonnenschein.

Vn petit malheur pensant avoir certainement de l'argent de deux endroits, <entierement en vain.> <sup>552</sup>

*Nota Bene* <sup>553</sup> [:] L'estrangere songe que i'ay eu ce mattin en mon lict. <sup>554</sup> ~~*Nota Bene*~~ <sup>555- 556</sup> Ayant esté en une chambre ou poile le petit bay, que j'ay donnè a hundertmargk<sup>557</sup>, devint jument, & jetta au lieu d'un poullin, une grande couleuvre laquelle estoit tellement virée & recourbée qu'elle paroissoit estre plusieurs serpents, mais n'en estoit qu'un, & allaicta les mammelles du cheval. Le cheval me courroit apres, comme un chien, & le serpent sortit sa langue dehors sibilant contre moy, & es<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>558</sup> >cuma, mais ne me sceut faire du mal. Au [[246v]] commencement j'en eus quelque apprehension, mai ¶ <s> en fin voyant que ceste beste s'erigeoit ainsy contre moy, je me tornay aussy resoluement a l'encontre pour me mettre en desfence. Alors l'animal m'amadoué, approche sa teste sous ma main doucement, pour me flatter, & me poursuit par tout, fort paysiblement comme un chien. Ce songe, me paroist estrange & me denote quelque

---

546 *Übersetzung*: "des Februars"

547 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

548 Königsberg (Kaliningrad).

549 *Übersetzung*: "An Achaz von Creytzen nach Königsberg zurückgeschrieben"

550 Staßfurt.

551 Sechziger: Stückmaß.

552 *Übersetzung*: "Ein kleines Unglück, da ich völlig vergeblich dachte, das Geld aus zwei Orten sicher bekommen zu haben."

553 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

554 *Übersetzung*: "Den seltsamen Traum, den ich heute Morgen in meinem Bett gehabt habe."

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

556 Im Original verwischt.

557 Hundertmark, Kaspar von.

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

ennemy flatteur ou trompeur, ou bien que l'ennemy me sera amy, (maugrè luy,) par la force du Toutpuissant, & Souverain.<sup>559</sup>

C'est un grand cas, qu'hier au soir, ayant grand mal au nèz, quj m'est enflè & par le froid excessif, & par une lessive trop chaude, quj m'a bruslèe, & ou par quelque pointure d'araignèe, mousche ou autre animal venimeux, je m'y suis frottè & engraisè de la graisse de serpent, apres avoir beu du vin d'absynthe, & ainsy m'en [[247r]] dormant, j'ay eu vers le mattin ce songe de la figure du serpent poursuivant. A la veritè ie n'ay faulte de persecutions, mesmes de mes plus proches parents. Le vin d'absynthe ie le beus a table au soupper, mais la graisse de serpent, j'usay, me mettant au lict.  
560

Gestern haben sie 24 Malder<sup>561</sup> holz gebracht zur hofstadt, heütte 28 Malder.

Fürst Augusto<sup>562</sup> wjeder geschrieben, daß Caspar Pfau<sup>563</sup> nicht zur stelle sondern nach Goßlar<sup>564</sup> verraysett.

Præparatoria<sup>565</sup> zu Wentzels<sup>566</sup> des kochs hochzeitt, laßen machen.

Klagen abermals, zwjschen Iean<sup>567</sup>, vnd Thomaß<sup>568</sup>, auch etwaß ehrenrührjge händel.

Preparatoria<sup>569</sup> mitt Vriel von Eichen<sup>570</sup> a mes desseings reculants, pour les avancer, s'il est possible. Sinon, Dieu me donne vraye pacience.<sup>571</sup>

---

559 *Übersetzung*: "Als ich in einer Kammer oder Stube gewesen bin, wurde der kleine Rotbraune, den ich Hundertmark gegeben habe, zur Stute und warf anstatt eines Fohlens eine große Natter, welche derart gedreht und gekrümmt war, dass sie mehrere Schlangen zu sein schien, aber deren war nur eine und säugte die Zitzen [gemeint ist hier wohl: saugte an den Zitzen] des Pferdes. Das Pferd lief mir nach wie ein Hund und die Schlange streckte zischend ihre Zunge gegen mich heraus und schäumte, konnte mir aber nicht schaden. Anfangs hatte ich davor einige Furcht, aber als ich schließlich sah, dass sich dieses Tier so gegen mich aufrichtete, wandte ich mich auch entschlossen dagegen, um mich zur Verteidigung aufzustellen. Da besänftigt mich das Tier, rückt sanft seinen Kopf näher unter meine Hand, um mich zu streicheln, und verfolgt mich allenthalben sehr friedlich wie ein Hund. Dieser Traum scheint mir seltsam und deutet auf irgendeinen Feind als Schmeichler oder Betrüger hin oder dass der Feind mir (gegen seinen Willen) durch die Macht des Allmächtigen und Oberherrn Freund sein wird."

560 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass ich mich gestern Abend, als ich großen Schmerz an der Nase hatte, die mir angeschwollen ist und durch die übermäßige Kälte und durch eine zu warme Lauge, die mich erhitzt hat, ~~und~~ oder durch irgendeinen Stich der Spinne, Fliege oder [eines] anderen giftigen Tieres, daran gerieben und mit Schlangenfett eingefettet habe, nachdem ich vom Absinthwein getrunken hatte, und als ich so einschlief, habe ich gegen den Morgen diesen Traum von der Gestalt der verfolgenden Schlange gehabt. In der Tat habe ich selbst von meinen nächsten Verwandten keinen Mangel an Verfolgungen. Den Absinthwein, ihn trank ich am Tisch beim Essen, aber das Schlangenfett gebrauchte ich, als ich mich ins Bett legte."

561 Malter: Holzmaß.

562 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

563 Pfau, Kaspar (1596-1658).

564 Goslar.

565 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

566 Czerny, Wenzel.

567 Schmidt, Hans (1).

568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

569 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

570 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

571 *Übersetzung*: "auf meine zaudernden Pläne, um sie voranzutreiben, wenn es möglich ist. Wenn nicht, gebe mir Gott wahre Geduld."

Ce mattin je n'ay pas estè au presche.<sup>572</sup>

## 24. Februar 1632

[[247v]]

☞ den 24. Februarij<sup>573</sup> .

Vjtzenhagen<sup>574</sup>, vndt Danjel<sup>575</sup>, nach Bernburg<sup>576</sup>, geschickt.

Præparatoria ad quanquam<sup>577</sup>, gemacht.

Militaria<sup>578</sup> gelesen.

J'ay visitè ma soeur *Anna Sophia*<sup>579</sup> en son mal, quj est fort genereuse & patiente.<sup>580</sup>

Avis<sup>581</sup>, das das Binduffische vndt Schwal<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>582</sup>>bachische Regimenter aufgeschlagen<sup>583</sup>, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>584</sup>> omnia ad jnteritum vergunt<sup>585</sup>, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>586</sup>> des Churfürsten von Sachsen<sup>587</sup> sache in Böhmen<sup>588</sup>, weil <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>589</sup>> man mitt der werbung langsam vmb<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>590</sup>> gehet, vndt mitt dem gelde nicht heraußer <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>591</sup>> will.

Jch habe einen Schedulam protestationis<sup>592</sup> vollzogen, vndt laß auch ein instrument<sup>593</sup> coram Notario & Testibus<sup>594</sup> aufrichten, dieweil die 6 Monat, der Kayßerlichen<sup>595</sup> lehensindult<sup>596</sup> vmb

---

572 *Übersetzung*: "Heute Morgen bin ich nicht in der Predigt gewesen."

573 *Übersetzung*: "des Februars"

574 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

575 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

576 Bernburg.

577 *Übersetzung*: "Vorbereitungen auf irgendeine Sache"

578 *Übersetzung*: "Kriegssachen"

579 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

580 *Übersetzung*: "Ich habe meine Schwester Anna Sophia in ihrem Schmerz besucht, die sehr tapfer und geduldig ist."

581 *Übersetzung*: "Nachricht"

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

583 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

584 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

585 *Übersetzung*: "alles nähert sich dem Untergang"

586 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

587 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

588 Böhmen, Königreich.

589 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

590 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

591 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

592 *Übersetzung*: "Widerspruchszettel"

593 Instrument: Dokument, Urkunde.

594 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen"

595 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

596 Lehensindult: provisorische Lehensverleihung.

sein<sup>597</sup>, vndt ich wegen bewuster vnsjcherheitt weder an Kayßerlichen hof ziehen, noch schicken kan, auch im Rechten, destwegen wol verwahret bin.

[[248r]]

Pfaltzgraf Ludwig<sup>598</sup>, ist zu halle<sup>599</sup> mitt seiner gemahlin<sup>600</sup> durchgezogen, hat mich grüßen laßen.  
perge<sup>601</sup>

## 25. Februar 1632

ᵝ den 25. Februarij<sup>602</sup>. ⅄

Avis<sup>603</sup> daß General Banner<sup>604</sup> zu Eglen<sup>605</sup> mitt Fürst Ludwig<sup>606</sup> sich wirdt abbouchiren<sup>607</sup>, vndt darnach mitt dero armée zum König<sup>608</sup> marchiren. Obrist Mitzschlaff<sup>609</sup> führet das geschütz, vndt 6 Regimenten zu fuß seine marche<sup>610</sup> fället auf Quedlinburg<sup>611</sup> dann vff Sangerhausen<sup>612</sup>, Northausen<sup>613</sup>. perge<sup>614</sup> General Todt<sup>615</sup> wirdt sich mitt dem Landtgrafen zu heßen<sup>616</sup>, coniungiren<sup>617</sup>, contra<sup>618</sup> Pappenheimb<sup>619</sup>.

< Schwedischer<sup>620</sup> > Reichscantzler Ochßenstern<sup>621</sup> innerhalb wenig tagen zu Magdeburg<sup>622</sup> anlangen, den baw anzuordnen, vndt allerhandt privilegia<sup>623</sup> zu geben. Daniel Müller<sup>624</sup> hat

---

597 Die Wörter "vmb" und "sein" sind im Original zusammengeschrieben.

598 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

599 Halle (Saale).

600 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).

601 *Übersetzung*: "usw."

602 *Übersetzung*: "des Februars"

603 *Übersetzung*: "Nachricht"

604 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

605 Egelin.

606 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

607 abouchiren: (sich) besprechen.

608 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

609 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

610 *Übersetzung*: "Marsch"

611 Quedlinburg.

612 Sangerhausen.

613 Nordhausen.

614 *Übersetzung*: "usw."

615 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

616 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

617 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

618 *Übersetzung*: "gegen"

619 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

620 Schweden, Königreich.

621 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

622 Magdeburg.

623 *Übersetzung*: "Vorrechte"

624 Müller, Daniel (1).

allerhandt vrkunden, vndter des alten Hillebrandts<sup>625</sup> sachen gefunden, das Stift Gernroda<sup>626</sup> betreffend[.]

Es gehet mir alles gar hinderlich, mitt meinen anschlügen vndt dissegni<sup>627</sup>. Le diable n'est pas [[248v]] mort, encores. Ce que je crains, m'arrive. Ô malheureuse vie!<sup>628</sup>

Gestern 6 12 Malder<sup>629</sup> grün holz<sup>630</sup> von der langen wjese, Noch — 46 Malder vom Apfelbergk<sup>631</sup> heütte 22 Malder von Ballenstedt<sup>632</sup> gebracht. heütte 18 Malder vom Apfelberge. Alles zur hofstadt, <geführt.>

Schreiben von Melchior Loyß<sup>633</sup> will geldt zum Amtsschließ<sup>634</sup> haben. Sathan ist gantz ledig<sup>635</sup> in ultimis temporibus<sup>636</sup>.

Man kan nicht vber die Elbe<sup>637</sup> kommen.

## 26. Februar 1632

☉ den 26. Februarij<sup>638</sup>

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>639</sup> hat ihren kirchgang gehalten. Gott segne ferner Mutter vndt kindt<sup>640</sup>, vndt gebe vns glück vndt gedeyen in allem vnserm vorhaben. Jch habe aufm Saal predigen laßen.

Geø Nachmittags habe ich Wenzels<sup>641</sup> koch, mitt einer hofmagdt<sup>642</sup>, hochzeit halten laßen, vndt die außrichtung gethan.

[[249r]]

---

625 Freyberg, Hildebrand.

626 Gernrode, Stift.

627 *Übersetzung*: "Plänen"

628 *Übersetzung*: "Der Teufel ist noch nicht tot. Was ich befürchte, passiert mir. Oh unglückliches Leben!"

629 Malter: Holzmaß.

630 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

631 Apfelberg, Berg.

632 Ballenstedt.

633 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

634 Amtsschließ: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amtes (Verwaltungseinheit).

635 ledig: frei.

636 *Übersetzung*: "in den letzten Zeiten"

637 Elbe (Labe), Fluss.

638 *Übersetzung*: "des Februars"

639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

640 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

641 Czerny, Wenzel.

642 Czerny, Maria.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>643</sup> > *Difficultèz grandes en mes desseings.*<sup>644</sup>  
*Difficilia quæ pulchra.*<sup>645 646</sup> < Mais i'y trouve tresgrande resistance.<sup>647</sup> *Nota Bene Nota Bene*  
*Nota Bene[.]*<sup>648</sup> >

Thomaß Benckendorf<sup>649</sup> macht mir mitt sejner langsamkeitt vjel angst.

## 27. Februar 1632

ᵹ den 27. Februarij<sup>650</sup>

{Meilen}

Im nahmen Gottes, Aufgebrochen, nacher 6  
Bernburg<sup>651</sup> zu alda ich baldt niemands, aufm  
schloß gefunden.

## 28. Februar 1632

σ den 28. Februarij<sup>652</sup>

<Allerley expedirt.>

Viel vnruhe, durch Thomaß<sup>653</sup> cunctirung<sup>654</sup>, jst mir vervracht worden. Mais Dieu m'a monstrè son  
assistance, d'autre part.<sup>655</sup>

{Meilen}

Jch habe nur können biß nach Ragun<sup>656</sup>, kommen,<sup>5</sup>  
Thomaß dahin bescheidende

An Mejne gemahlin<sup>657</sup>, von Bernburg<sup>658</sup> vndt von Ragun auß, geschrieben. A elle seule, i'ay  
descouvert, mes desseings.<sup>659</sup>

---

643 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

644 *Übersetzung*: "Große Schwierigkeiten bei meinen Plänen."

645 *Übersetzung*: "Das Schwierige ist schön."

646 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

647 *Übersetzung*: "Aber ich finde dabei sehr großen Widerstand vor."

648 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

649 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

650 *Übersetzung*: "des Februars"

651 Bernburg.

652 *Übersetzung*: "des Februars"

653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

654 Cunctirung: Verzögerung.

655 *Übersetzung*: "Aber Gott hat mir auf der anderen Seite seinen Beistand gezeigt."

656 Raguhn.

657 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

658 Bernburg.

659 *Übersetzung*: "Ihr allein habe ich meine Pläne offenbart."

Mitt haber vndt wein vns proviandtirdt.

## 29. Februar 1632

[[249v]]

ø den 29. Februarij <sup>660</sup> .

	{Meilen}
Von Ragun <sup>661</sup> nachm hänichen <sup>662</sup>	1½
Wittemberg <sup>663</sup> alda gefüttert, nach dem wir vber die Elbe <sup>664</sup> gefahren, vndt vnvermerckt vmb die Stadt herümb in die vorstadt eingezogen, alda mich Maximus von Köttschaw <sup>665</sup> gekandt	2
Zahne <sup>666</sup> Nachtlager. Gehört dem Churfürsten von Saxen <sup>667</sup> zu.	1½

---

660 *Übersetzung*: "des Februars"

661 Raguhn.

662 Gräfenhainichen.

663 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

664 Elbe (Labe), Fluss.

665 Kötschau, Maximus von (1601-1638).

666 Zahna (Zahna-Elster).

667 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

**01. März 1632**

[[249v]]

☉ den 1. Martij <sup>1</sup> .

	{Meilen}
Wolterßdorf <sup>2</sup>	4
Damme <sup>3</sup>	1
Lucke <sup>4</sup> in Laußnitz <sup>5</sup> <feine Stadt.> Seindt alles,	2

sehr große mejlen.

Mein vnbekandt sein, wehre mir zu Luckaw baldt vbel bekommen, dieweil die Bürgerschaftt zusammen gelauffen, vndt mich nicht allein nicht [[250r]] einlaßen wollen, sondern auch sonsten nichts gutes im sinne gehabt, dieweil Sie mich vor den Kayßerischen<sup>6</sup> herrn Carl hannibal von Dona<sup>7</sup> <den Reformirer<sup>8</sup> > gehalten. Allein es ist durch die <der> Preußischen herren von Dona<sup>9</sup> nahmen, wieder zu recht gebracht worden.

So war auch ein herr von Tschernhauß<sup>10</sup> alda<sup>11</sup> so eine von Dona<sup>12</sup> geehliget, derselbe gab mir vmb der imaginirten Schwägerschaft willen einen braunen klepper, vor den Rappen, so mir hinckend worden, vndt es kam mir wol, zu statten, <wiewol der Rappe sonsten viel beßer, vndt mehr werth war.>

**02. März 1632**☉ den 2. Martij <sup>13</sup> .

	{Meilen}
Lüben <sup>14</sup> auch eine Stadt, in Niederlaußnitz <sup>15</sup>	1

alda der herr von Promnitz<sup>16</sup>, landt<s> vogt  
<hauptmann.> residirt, <an itzo persönlich.>

---

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Waltersdorf.

3 Dahme (Mark).

4 Luckau.

5 Lausitz.

6 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

7 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

8 Hier: Gegenreformer.

9 Dohna, Familie.

10 Tschirnhaus, David Heinrich von (ca. 1580-1642).

11 Luckau.

12 Tschirnhaus, Marianna Hedwig von, geb. Burggräfin von Dohna (ca. 1590-1668).

13 *Übersetzung*: "des März"

14 Lübben.

15 Niederlausitz, Markgrafschaft.

16 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).



Biberßdorf<sup>17</sup> zu Mittage 2  
Bösikaw<sup>18</sup>, in der Margk<sup>19</sup>, vber die Spree<sup>20</sup> 3  
zuvorn, <nur einen arm darvon.>

### 03. März 1632

[[250v]]

ᵛ den 3. Martij <sup>21</sup> .

{Meilen}

Vber die rechte Spree<sup>22</sup> (welche sich in etzliche 4  
arm zertheilet) vollends nach Francfurdt an  
der Oder<sup>23</sup> alda ich mich vor einen herren von  
Fleckenstein<sup>24</sup> außgegeben.

Der Obrist *leutnant* Borgißdorf<sup>25</sup> liegt alhier, vndt inquirirt scharf, <wiewol er gegen vns, gar  
cortesisch<sup>26</sup> gewesen.>

An Madame<sup>27</sup> geschrieben.

### 04. März 1632

⊙ den 4. Martij <sup>28</sup> .

In Gottes nahmen, nach Polen<sup>29</sup> zu, als ein Freyherr von Flegkenstein<sup>30</sup>.

{Meilen}

Von Frankfurt<sup>31</sup> <vber die Oderbrücke<sup>32</sup> > vf 3  
Reppen<sup>33</sup> <gefüttert.>

---

17 Biebersdorf.

18 Beeskow.

19 Brandenburg, Markgrafschaft.

20 Spree, Fluss.

21 *Übersetzung*: "des März"

22 Spree, Fluss.

23 Frankfurt (Oder).

24 Fleckenstein, Familie.

25 Burgsdorff, Georg Ehrenreich von (1603-1656).

26 cortesisch: höflich.

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "des März"

29 Polen, Königreich.

30 Fleckenstein, Familie.

31 Frankfurt (Oder).

32 Oder (Odra), Fluss.

33 Reppen (Rzepin).

BieberTeich<sup>34</sup> Nachtlager, bey einem vom adel, 2½ <ezliche zehlen 1½>  
 einem von Selchaw<sup>35</sup>.

## 05. März 1632

ᵛ den 5. Martij<sup>36</sup>

[{Meilen}]

<[Marginalie:] Polen > Grocho<sup>38</sup> zu Mittage bey 2  
 einem von Seidlitz<sup>39</sup>.

<[Marginalie:] Polen.> Meseritzsch<sup>40</sup> Nachtlager. 2  
 Jst eine Stadt in Polen.

[[251r]]

<[Marginalie:] Polen.> Das landt ist holtz[-] vndt Sandicht, wje in der Marck<sup>42</sup>.

Auf 1½ {Meilen} von Biberteich<sup>43</sup>, gehet die Pollnische gräntze an.

Zu Meseritzsch<sup>44</sup> vber die Ober<sup>45</sup>, ein waßer.

## 06. März 1632

ᵛ den 6<sup>ten</sup>: Martij<sup>46</sup>.

{Meilen}

Lubbin<sup>47</sup> ein dorf <zu Mittage.> 3

Pinnof<sup>48</sup> ein Städtlein. Nachtlager. 3

*Nota Bene*<sup>49</sup> [:] Ein {Reichsthaler} gilt drey Pollnische gülden. Ein Pollnischer {Gulden} jst 8  
 {gute Groschen} <oder 20 Bromberger<sup>50</sup>, > < vndt <oder> 30 Pollnische groschen.> Ein ducate

34 Biberteich (Bobrówko).

35 Selchow, Hans Melchior von (ca. 1615-vor 1670).

36 *Übersetzung*: "des März"

38 Grochow (Grochowo).

39 Seidlitz, Johann von (gest. vor 1641).

40 Meseritz (Miedzyrzecz).

42 Brandenburg, Markgrafschaft.

43 Biberteich (Bobrówko).

44 Meseritz (Miedzyrzecz).

45 Obra, Fluss.

46 *Übersetzung*: "des März"

47 Lowin (Lowyn).

48 Pinne (Pniewy).

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 Bromberger (Brommer, Brummer): Bezeichnung für den Poltorak (Dreipölker), eine polnische Groschenmünze, die hauptsächlich in der königlichen Münzstätte Bromberg geprägt wurden.

macht 5½ {Gulden} 6 {gute Groschen} ist bey vns 1½ {Groschen} <die guten groschen, gelten aber in Polen nichts. auch die {Goldtgulden} ganz nicht.>

Scribinsky<sup>51</sup> ist ein Starosta<sup>52</sup> oder landtvogt zu Meseritzsch<sup>53</sup>, vndt es gehört in die Posnische Weywodschaft<sup>54</sup>. Ein Weywod ist so viel als ein krayßoberster. Sie halten sich städtlich vndt behalten ihre dignitet<sup>55</sup> ad dies vitæ<sup>56</sup>. <Müßen aber vom adel vnder der Kron Pohlen<sup>57</sup> geboren, vndt keine außländer nicht sein.>

## 07. März 1632

ø den 7. / 17. Martij<sup>58</sup>.

{Meilen}

Vollends nach Posen<sup>59</sup> nachdem wir in einem 6 dorf gefüttert.

[[251v]]

Posen<sup>60</sup> ist eine schöne große wolerbawte volkreiche Stadt, an der Warte<sup>61</sup> gelegen. Es soll vber die 20 mille<sup>62</sup> Juden alda haben, vndt fünfmal so viel Christen. <Ist die häuptstadt in Klein <Groß> Polen<sup>63</sup>.>

Vnsere kaufleütte, welche von Francfurt<sup>64</sup>, mitt vns gezogen, haben vns quittirt<sup>65</sup>.

Obrist leutenant Wingersky<sup>66</sup>, ist herkommen.

Eine hüpsche Berenhautt, vmb 4 {Reichsthaler} vndt eine Sammete Madratze, vmb 6 {Thaler} von Juden gekaufft. <Noch zwey <Armenische,> bettdecken, iede vmb 5 {Thaler} >

## 08. März 1632

---

51 Scribinsky, N. N..

52 *Übersetzung*: "Starost"

53 Meseritz (Miedzyrzecz), Starostei.

54 Posen (Poznan), Woiwodschaft.

55 Dignitet: Würde, Standeswürde.

56 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

57 Polen, Königreich.

58 *Übersetzung*: "des März"

59 Posen (Poznan).

60 Posen (Poznan).

61 Warthe (Warta), Fluss.

62 *Übersetzung*: "tausend"

63 Großpolen (Wielkopolska).

64 Frankfurt (Oder).

65 quittiren: verlassen.

66 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

den 8. / 18. Martij <sup>67</sup> .

Wir seindt heütte alhier<sup>68</sup> still gelegen, vndt præparatoria<sup>69</sup> zur vorhabenden rayse nach Warschau<sup>70</sup> gemacht.

Eine landtkutzsche gedinget<sup>71</sup>, vor alles, biß dahin, vmb 20 {Thaler} Man darf<sup>72</sup> weder futter noch mahl geben.

Der Oberste Wingersky<sup>73</sup> hat sich alles gutes offerirt.

Escrit a Madame<sup>74</sup> & a l'Empereur<sup>75</sup> datè a demain<sup>76</sup>.<sup>77</sup>

Polen<sup>78</sup> ist gar ein ebenes flaches landt, hat gute Nahrung, an kaufmanschafft, vihezuchten, fischereyen, Saltz, <korn, Meht, wachs> vndt anderer Notturfft Menschliches lebens[.] [[252r]] Es gibt auch gute pferde darinnen.

heütte erfahren, das der alhiesige pfarrer<sup>79</sup> zu Posen<sup>80</sup>, durch practiken<sup>81</sup> des bischofs<sup>82</sup>, auf eine meile von hier, nach dem er von Dantzick<sup>83</sup> glücklich biß dahin wiederkommen, iämmerlich geprügelt, vndt darnach todtgeschlagen worden seye. Der General des kriegsvolcks so przimsky<sup>84</sup> heist, im Posnischen Kreyß<sup>85</sup> <commandjrende,> ob er schon selber päbstisch ist, hat sich diesen Mordt, also mißfallen laßen, das er ihn auf itzigem landttage zu Warschau<sup>86</sup> zu klagen gedrawet, dieweil er wieder der Polnischen Stände<sup>87</sup> privilegia<sup>88</sup>, vndt vergönnetes liberum exercitium<sup>89</sup> ihrer Religion lieffe. Interim<sup>90</sup> werden doch die vncatolischen hin vndt wieder in Pohlen<sup>91</sup> zimlich bedrengett.

---

67 *Übersetzung*: "des März"

68 Posen (Poznan).

69 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

70 Warschau (Warszawa).

71 dingen: mieten.

72 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.

73 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

74 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

75 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

76 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

77 *Übersetzung*: "An Madame und an den Kaiser geschrieben, auf morgen datiert."

78 Polen, Königreich.

79 Heidenreich, Jakob (gest. 1632).

80 Posen (Poznan).

81 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

82 Nowodworski, Adam (1572-1634).

83 Danzig (Gdansk).

84 Przyjemski, Stanislaw (1594-1642).

85 Posen (Poznan), Woiwodschaft.

86 Warschau (Warszawa).

87 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

88 *Übersetzung*: "Vorrechte"

89 *Übersetzung*: "freie Ausübung"

90 *Übersetzung*: "Inzwischen"

91 Polen, Königreich.

*Zeitung*<sup>92</sup> das der *König* in Schweden<sup>93</sup> will Schutzherr vber Lyttawen<sup>94</sup> werden, quod vix credo<sup>95</sup>

Item<sup>96</sup>: das eine Moßkowitzische<sup>97</sup> bohtschaft zu Warschaw angelangett seye. Wirdt friede oder krieg bringen, wiewol der friede aufgekündiget ist worden vom Großfürsten<sup>98</sup> auß der Moßkaw<sup>99</sup>. Die Pohlen achten es wenig, wollen in 4 wochen zeitt 80 *mille*<sup>100</sup> Mann ins feldt bringen.

## 09. März 1632

[[252v]]

<[Marginalie:] Polen,> ♀ den 9. / 19. Martij<sup>102</sup> .

Wiewol ich gerne fortgewoltt, so habe ich doch, wegen des *Obristen* Wingersky<sup>103</sup> tergiversation<sup>104</sup>, vndt das man mich allenthalben, vor einen Schwedischen<sup>105</sup> Gesandten außgibt, der heimlich durchs landt ziehen, vndt etwas erpractiziren<sup>106</sup> wolle, oder vor Gustavum<sup>107</sup> volck<sup>108</sup> werben, nicht fortgekondt.

Jch habe Eichen<sup>109</sup>, an den Bischof<sup>110</sup>, vndt Burggraven<sup>111</sup> alhier<sup>112</sup> geschicktt, vmb guten raht, vndt erkundigung sicherheitt, vor den Cosagken, vndt Masuren, anzuhalten.

Sie haben newlich 4 deützsche vndter dem schein, als wenn es kundtschaffer<sup>113</sup> wehren, im wirtzhause gebunden, vorgebende sie wollten sie nach Warschow<sup>114</sup> dem König<sup>115</sup> zuführen, vndt haben Sie, in einem walde, Todtgeschlagen.

---

92 *Zeitung*: Nachricht.

93 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

94 Litauen, Großfürstentum.

95 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

96 *Übersetzung*: "Ebenso"

97 Moskauer Reich.

98 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

99 Moskau.

100 *Übersetzung*: "tausend"

102 *Übersetzung*: "des März"

103 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

104 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

105 Schweden, Königreich.

106 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

107 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

108 Volk: Truppen.

109 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

110 Nowodworski, Adam (1572-1634).

111 Tuczynski de Wedel, Krzysztof (1565-1649).

112 Posen (Poznan).

113 Kundschafter: Spion, Kundschafter.

114 Warschau (Warszawa).

115 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

Sie seindt gar sehr grobe Barbarische leütte die Masawer oder Masuren, [[253r]] (die Masaw<sup>116</sup>, jst ein landt vor sich, darinnen Warschow<sup>117</sup> ligt, ob es zwar mitt dem Königreich Polen<sup>118</sup> incorporirt ist) wollen alle Schlachtitz<sup>119</sup> oder edelleütte sein, wann sie nur einen Sebel vndt pferdt haben. Achten wenig geseze. ̄ Schätzen einen Todtschlag gar gering. Im felde thun sie weniger angriffe, als in den wirtzhäusern, darinnen sie die besten stellen haben wollen, vndt leichtlich mitt einem krakeel anfangen, wann man ihnen nicht platz machen, oder mitt ihnen Brandtwein sauffen will, also das wir vns wol vorzusehen haben, insonderheitt in deützschen zerschnittenen<sup>120</sup> kleidern, welche Sie gar nicht leyden können.

Jch habe durch *Vriel von Eichen*<sup>121</sup> die capitulationspuncta<sup>122</sup> aufsetzen laßen.

Allerley noch eingekaufft.

Der Medicus<sup>123 124</sup>, welchen ich gestern gebraucht, hat gesagt, es wehren 12000 Juden alhier. Die Juden aber, wollen nur 500 haußwirte gestehen, wiewol sie sehr dicke<sup>125</sup> in einander wohnen.

[[253v]]

Meine büchsen, vndt gewehr probirt, vndt rejn machen laßen.

Samuel Tscheplinius (Tscheplinsky) Philosophiæ & Medecinæ Doctor<sup>126 126</sup>, heist mein Medicus<sup>128</sup>. Jst reformirter Religion, vndt hat zu Basel<sup>129</sup> doctorirt. Jst auch viel zu heidelberg<sup>130</sup> gewesen.

Es hat 90 Jesuiter<sup>131</sup> alhier zu Posen<sup>132</sup>. Sie haben vorzeitten angefangen von hauß zu hause auf die bücher zu inquiriren. Wie aber in Preußen<sup>133</sup>, die händel mitt dem König in Schweden<sup>134</sup> angegangen, hat man sich eines aufstandes besorget<sup>135</sup>, vndt solche inquisition<sup>136</sup> vnderwegens gelaßen. An itzo halten die Päbster, alle wochen, eine proceßion wieder den König in Schweden, vndt die Juden wochentlich einen fasttag wieder *König* in Schweden, vndt *Churfürsten* von Saxon<sup>137</sup>

---

116 Masowien.

117 Warschau (Warszawa).

118 Polen, Königreich.

119 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).

120 zerschneiden: Kleidungsstücke mit Schlitz versehen, aus denen das farbige Futter hervortritt.

121 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

122 Capitulationspunkt: Gegenstand eines Vertrages.

123 Czaplinski, Samuel.

124 *Übersetzung*: "Arzt"

125 dick: dicht.

126 *Übersetzung*: "Doktor der Philosophie und Medizin"

126 Czaplinski, Samuel.

128 *Übersetzung*: "Arzt"

129 Basel.

130 Heidelberg.

131 Jesuiten (Societas Jesu).

132 Posen (Poznan).

133 Preußen.

134 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

135 besorgen: befürchten, fürchten.

136 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.

137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

, dieweil der erste gantz kejne Juden ~~da~~ leyden will, der ander aber Sie zu Prag<sup>138</sup> sehr dempfet, vndt vnderdrückett.

Man spargirt<sup>139</sup> alhier, es seye dem König in Franckreich<sup>140</sup>, mitt gifft vergeben<sup>141</sup> worden.

[[254r]]

Der Burggraf alhier<sup>142</sup> heist Stömmeet<sup>143</sup>, will mir einen Polacken mittgeben, vmb sicherer fortkommung willen. *perge*<sup>144</sup>

Jch habe noch allerley zeüg von Juden eingekaufft, an raysebetten, Teppichen, silbern löffel vndt becher, *etcetera*[.] Denn man kan bey ihnen kriegen, was man bedarff. *perge perge*<sup>145</sup> vndt alles jn gutem kauf, auch newe sachen so wol als allte. *Nota Bene*<sup>146</sup> [:] die Juden dörfen alhier im Königreich Polen<sup>147</sup> handtwerge trejben, vndt wirdt ihnen nicht so sehr zum wucher vrsach gegeben, als sonst in andern landen.

Es ist noch immerfort eine grimmige kälte.

## 10. März 1632

ᵇ den 10. / 20. Martij<sup>148</sup> .

{Meilen}

Von Posen<sup>149</sup> in gesellschaft, des Obersten  
Wingersky<sup>150</sup> biß nach Freschnja<sup>151</sup> <Stadt.> in  
einem futter.

6

## 11. März 1632

⊙ den 11. / 21. Martij<sup>152</sup> .

[{Meilen}]

---

138 Prag (Praha).

139 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

140 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

141 vergeben: vergiften.

142 Posen (Poznan).

143 Irrtum Christians II.: Als Kastellan von Posen amtierte damals Krzysztof Tuczynski de Wedel.

144 *Übersetzung*: "usw."

145 *Übersetzung*: "usw. usw."

146 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

147 Polen, Königreich.

148 *Übersetzung*: "des März"

149 Posen (Poznan).

150 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

151 Wreschen (Wrzesnia).

152 *Übersetzung*: "des März"

Compiel <sup>153</sup> zu Mittage	4½
Klitzschova <sup>154</sup> Stadt	1
Sleschina <sup>155</sup> wiewol es ezliche vor 8 {Meilen}	1½

rechnen.

[[254v]]

Polen<sup>156</sup> ist ein ebenes flaches landt, hat schöne gehöltze vndt felder. Werden aber nur einmal gepflüget, vndt vbel bestellt.

So seindt auch in den meisten dörfern brandstete, dann die Polen mitt dem fewer, gar vnvorsichtig vmbgehen, vndt ist das landt sehr vbel gebawet. hat böse losamenter<sup>157</sup>, vndt wenjg zum besten.

## 12. März 1632

» den 12. / 22. Martij<sup>158</sup>

	[{Meilen}]
Weitter fort, vndt die Masurische <sup>159</sup> gräntze	1½

gesehen.

Es liegen etzliche große steine im felde, daselbst soll ein ryse begraben liegen. Wieder dieser Steine einen, haben sich vnserre vorreütter müßen zum willkomb in Masuren oder Mazow, wiederführen<sup>160</sup> laßen. Soll des Königs<sup>161</sup> kutzschern, zum erstenmahl auch wiederfahren sein.

Das landt Mazuren sive Mazovia<sup>162</sup> ist eine absonderliche provintz, (darinnen Warschow<sup>163</sup> die häuptStadt ist) wirdt aber in [[255r]] corporirt mitt Polen<sup>164</sup>. Sie reden auch eine absonderliche sprache, vndt werden von den benachbarten Polen sehr diffamiret, als wenn es die ärgsten, lösesten leütte, vndter der Sonne wehren, bey denen kein trew[,] kein glauben sein solle, ia da man den Todtschlag vndt andere Sünden, weniger als nichts achte, wiewol dabelbe auch bißweilen zu geschehen pflüget, sjntemahl viel perjuria<sup>165</sup>, vndt homicidia<sup>166</sup>, im schwang gehen, vndterm schein der freyheit. Ein homicidium<sup>167</sup> kan mitt 10 Pollnischen {Gulden} gebüßet werden, <wenn es ein edelmann begangen, vndt perpetrirt<sup>168</sup>.>

---

153 Kapiel.

154 Kleczew.

155 Slesin (Slesin).

156 Polen, Königreich.

157 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

158 *Übersetzung*: "des März"

159 Masowien.

160 widerführen: entgegenführen, zurückführen.

161 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

162 *Übersetzung*: "oder Masowien"

163 Warschau (Warszawa).

164 Polen, Königreich.

165 *Übersetzung*: "Meineide"

166 *Übersetzung*: "Morde"

167 *Übersetzung*: "Mord"



	{Meilen}
Burdofsky <sup>169</sup> zu Mittage vier meil von	4
Sleschina <sup>170</sup> .	
Klodawa <sup>171</sup> Nachtlager ein Städtlein, alda vns	3
einer von den 6 Rappen in keller gefallen, iedoch	
(Gott lob) ohne schaden.	

### 13. März 1632

σ den 13. / 23. Martij<sup>172</sup> .

	{Meilen}
Kutno <sup>173</sup>	4
Belno <sup>174</sup>	2½

### 14. März 1632

[[255v]]

ø den 14. / 24. Mertz.

	{Meilen}
Lobitzsch <sup>175</sup> eine Stadt Jst des Ertzbischofs von	4
Gnesen <sup>176</sup> residentz eine feine Stadt vndt Schloß.	
Nota <sup>177</sup> Exorbitantz <sup>178</sup> Vriel von Eichens <sup>179</sup> so man voran geschickt, vndt er sjch vier Stunden lang	
aufgehalten, pour exercer ma pacience <sup>180</sup> !	

	{Meilen}
Sochatzova <sup>181</sup> Nachtlager Es ist ein königlich	3
schlöblein zu Sochatzova, so ich besehen, vndt	
gar schlecht befunden.	

---

168 perpetriren: vollziehen, vollenden.

169 Brdów.

170 Slesin (Slesin).

171 Klodawa.

172 *Übersetzung*: "des März"

173 Kutno.

174 Bedlno.

175 Lowitsch (Lowicz).

176 Wezyk, Jan (1575-1638).

177 *Übersetzung*: "Beachte"

178 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

179 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

180 *Übersetzung*: "um meine Geduld zu üben"

181 Sochaczew.

Indulgentzen contra Moscovitas<sup>182 183</sup> .

Der itzige König in Polen, Sigismundus III.<sup>184</sup> ist 65 iahr alt, numehr zimlich schwach paralysj<sup>185</sup> , hat 45 iahr an einander regierrt, raro contingentj exemplo<sup>186</sup> .

### 15. März 1632

☉ den 15. / 25. Martij<sup>187</sup> .

		{Meilen}
Bloigne <sup>188</sup>	<zu Mittage.> <Nachtlager>	4
[[256r]]		
		{Meilen}
Woly zu nacht		3

### 16. März 1632

☉ den 16. / 26. Martij<sup>189</sup> .

		{Meilen}
Woly <sup>190</sup>	ein dorf alda gefütterrt, vndt Eichen <sup>191</sup>	3
	wieder gesehen, auch seine relation <sup>192</sup> , das der printz, Vladislaus Sigismundus <sup>193</sup> gerne sähe daß ich vnbekandt bliebe, vernommen. Jch sollte nur meine kutzschpferde im dorf stehen laßen, vndt mitt drey kleppern vnvermerckt in Warschow <sup>194</sup> , in des Printzen hause, einreiten, welches ich auch gethan, vndt von dannen, auf Warschow geritten.	½
	<Darnach erst meine kutzschpferde hinein kommen laßen.>	

---

182 Moskauer Reich.

183 *Übersetzung*: "gegenüber den Moskowitern"

184 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

185 *Übersetzung*: "durch eine Lähmung"

186 *Übersetzung*: "als ein selten zu erreichendes Beispiel"

187 *Übersetzung*: "des März"

188 Blonie.

189 *Übersetzung*: "des März"

190 Wola.

191 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

192 Relation: Bericht.

193 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

194 Warschau (Warszawa).

Jst <k>eine große Stadt, hat aber große vorstädte, vndt ligt an dem großen waßerstrom der Weixel<sup>195</sup>, welche noch eins so breitt als die Elbe<sup>196</sup> ist, vndt an itzo noch zugefrozen daß sie vberträgt<sup>197</sup>.

[[256v]]

Achatius von Creütz<sup>198</sup>, jst zu mir kommen, von wegen des Prjntzen<sup>199</sup>, hat mich besuchtt, vndt allerley, vertrawlich mitt mir geredet. Vndter andern sagte er: Es würde der printz general werden, wieder den Moßkowiter<sup>200</sup>. Man würde 17 millionen, darzu contribujren<sup>201</sup>. Er wollte das geldt, auf 50 mille<sup>202</sup> Mann gewiß haben, darundter 12 mille<sup>203</sup> deützsche, sollten in bestallung genommen werden.

Jn Polen<sup>204</sup> gebe man freye contribution, so baldt als die patenten<sup>205</sup> außgegeben würden  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>206</sup> > von der zeitt an, wann schon nur ein Mann, oder Quartiermeister<sup>207</sup>  
<sup>207</sup> auf dem Musterplatz<sup>209</sup> erschiene.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>210</sup> > Jtem<sup>211</sup>: so hette man freye quartier, jn Polen, neben dem Monatlichen gage<sup>212</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>213</sup> > Jtem<sup>214</sup>: Wann man an den feindt kähme, würde doch iedem Regiment, auß dem lande <Königrejch> sein vndterhalt verschaffet, < stationes<sup>215</sup> auß den provintzien oder woywodschaften.>

[[257r]]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>216</sup> > So bekähme man auch 3 Monatsoldt vorauß, so baldt man gemustert würde.

---

195 Weichsel (Wisla), Fluss.

196 Elbe (Labe), Fluss.

197 übertragen: tragfähig sein.

198 Creyzen, Achaz von (1602-1648/49).

199 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

200 Moskauer Reich.

201 contribuiiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

202 *Übersetzung*: "tausend"

203 *Übersetzung*: "tausend"

204 Polen, Königreich.

205 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

207 "4tierm: " steht im Original für "Quartiermeister".

207 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

209 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

210 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

211 *Übersetzung*: "Ebenso"

212 *Übersetzung*: "Sold"

213 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

214 *Übersetzung*: "Ebenso"

215 *Übersetzung*: "die Quartiere"

216 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Aber man gibt ~~man~~ nur eylf *Pollnischen*<sup>217</sup> { Gulden } Monatlich auf einen knecht<sup>218</sup>, vndt 20 *Pollnischen* { Gulden } auf einen Reütter, auch so viel anrittgeldt<sup>219</sup>, als gage<sup>220</sup>, welches itziger zeitt, wenig jst.

Man pflegt die Regimenter, selber zu armiren.

Die Saporofsker Cosagken<sup>221</sup>, seyndt Tapfere Ritterbleütte, 40000 starck, werden an die gräntze geschickt die jncursionen<sup>222</sup> zu verwehren, der Reißen<sup>223</sup>.

Wir sollen auf den herbst erstljch, auf den Musterplätzen<sup>224</sup> sein, im winter in garnisonen, zukünftigen frühling im felde, wils Gott. Man pfleget oft in einem Jahr, nur einmal gemustert zu werden.

*Nota Bene*<sup>225</sup> [:] Jch muß gute quartiermeister<sup>226</sup> haben, so Pollnisch reden können, <auch Secretarien, etcetera etcetera etcetera[.]>

## 17. März 1632

[[257v]]

<[Marginalie:] Warschow.> ꝛ den 17. / 27. Martij<sup>228</sup> .

Jch bin hinauf aufs schloß gegangen, habe mich in einem privat losament<sup>229</sup>, aufgehalten, eine gute weile, mitt *Monsieur*<sup>230</sup> Creützen<sup>231</sup>, biß das der printz Vladislaus Sigismundus<sup>232</sup> selber zu mir hinein kommen, mich gar *freundlich* empfangen, vndt eine stunde lang, gar leühtsehligh mitt mir gesprachtt, darnach hat er mich in seine camere vndt anticamere<sup>233</sup> geführet, vndt allerley darinnen von gemälden sehen laßen, auch von de n <r> *Se Leiptziger*<sup>234</sup> schlacht, Jtem<sup>235</sup>: von der vor Prag<sup>236</sup>, wie auch von dem Moßcowitrischen<sup>237</sup> wesen viel mitt mir discuirrt, auch das

---

217 Polen, Königreich.

218 Knecht: Landsknecht, Soldat.

219 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

220 *Übersetzung*: "Sold"

221 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

222 *Übersetzung*: "Einfälle"

223 Moskauer Reich.

224 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

225 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

226 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

228 *Übersetzung*: "des März"

229 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

230 *Übersetzung*: "Herrn"

231 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

232 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

233 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

234 Leipzig.

235 *Übersetzung*: "ebenso"

236 Prag (Praha).

237 Moskauer Reich.

sie einen neuen Demetrium<sup>238</sup> aufgestellt hetten, den Moßcowitern, damitt, ejne diversion zu machen, woferrne Sie nicht gut thun wollten. Item<sup>239</sup>: von vnserer vorhabenden werbung. Sie hatten auch des Königs in Schweden<sup>240</sup>, vndt Fridericj<sup>241</sup> vndt *Seiner* gemahlin<sup>242</sup> bildtnüße in dero anticameren<sup>243</sup>, Jtem<sup>244</sup> die belägerung Schmolensko<sup>245</sup>, die schlacht darinnen [[258r]] die crucigerj<sup>246</sup> <sup>247</sup> geschlagen worden, vndt andere sachen mehr. Offerirten sich gar *freundlich* gegen mir. Gedachten auch, daß der König in Schweden<sup>248</sup>, sollte dem Moßkowiter<sup>249</sup> nicht allein zuwerben, sondern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>250</sup> > auch contributiones<sup>251</sup> vndt quartier in Pommern<sup>252</sup> verstattet haben. Weil der Fürst Radzivil<sup>253</sup> kam, ~~das~~ Se <vndt> Ihre *Liebden*<sup>254</sup> numehr genueg, mitt mir geredet, dimittirten<sup>255</sup> sie mich sehr *freundlich*[.]

Das Schloß alhier zu Warschow<sup>256</sup>, ist in die vierung etwas langlecht<sup>257</sup> gebawet. hat zweene wanderungen<sup>258</sup> vberinander nur, ohne auf des Königs<sup>259</sup> stock drey wanderungen. Die Polen seindt schlechte Archjtectj<sup>260</sup>. Es ist das schloß ganz nichts feste. Viel herren fuhren vndt ritten hinein, vndt treiben an itzo auf dem landttage oder Reichstage einen großen pracht, mitt schönen pferden, städtlichen zeügen, hüpschen libereyen<sup>261</sup>, vndt menge der diener, wiewol Sie an itzo noch meistentheiß benebens dem gantzen hoff, vmb die verstorbene Königin<sup>262</sup> trawren. [[258v]] Der Printz<sup>263</sup> satzte einmal ein wenig auff, als es kalt wahr, vndt bahte mich vmb verzeyhung, daß ihn fröhre. Jch wollte aber nicht baldt meinen hut aufsetzen, so ließe er mich bleiben, dieweil ich sollte vnbekandt sein.

---

238 Falscher Dimitri (1632).

239 *Übersetzung*: "Ebenso"

240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

241 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

242 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

243 Anticammer: Vorzimmer.

244 *Übersetzung*: "ebenso"

245 Smolensk.

246 Deutscher Orden (Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem).

247 *Übersetzung*: "Kreuzträger"

248 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

249 Moskauer Reich.

250 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

251 *Übersetzung*: "Kontributionen"

252 Pommern, Herzogtum.

253 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

254 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

255 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

256 Warschau (Warszawa).

257 langlecht: ziemlich lang.

258 Wanderung: Wandelgang.

259 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

260 *Übersetzung*: "Baumeister"

261 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

262 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

263 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

Darnach gieng ich mitt Creüzen<sup>264</sup>, vndt mitt meinen leütten auf den Marckt, besahe die kramladen, vndt schöne Türckische, Persianische vndt Indianische decken, auch pferdezeüge vndt andere wahren, so zu kauf wahren. Jch kaufte zween Türckische decken, ejne vmb 46 {Gulden}[.] die andere vmb 33 {Gulden} Jtem<sup>265</sup> ein stück cotton leinwandt 24 ellen, vmb 20 55 {Gulden} gar schön. Ein anders vmb den halß vmb 20 {Gulden}[.] ein gelbes Saphianleder, vmb 3½ {Gulden}[.] ein anders, vmb 4 {Gulden} von Armeniern vndt Griechen, alles Pollnische<sup>266</sup> gülden, den {Reichsthaler} zu 3 {Gulden} gerechnet.

[[259r]]

Als der Printz<sup>267</sup> den Woywoden, vndt andern muste audienz geben, wahre jhm leydt, daß ich also alleine sein sollte, vndt schickte mir, die Leipziger<sup>268</sup> Schlacht in kupfer gestochen, auch andere capitulationes<sup>269</sup> vndt Artickelsbriefe<sup>270</sup>, als des Obersten Arnheimb<sup>271</sup>, Weyer<sup>272</sup>, < Denhofs<sup>273</sup> > vndt anderer. Il disoit entre autres, que si je faysois passer monstre a mes gens, aux frontieres de Silesie<sup>274</sup>, qu'il nous faudroit marcher par la Pouloigne<sup>275</sup> vers Moscovie<sup>276</sup>, plus de 200 lieuës.<sup>277</sup> < Nota Bene<sup>278</sup> [:]> Qu'a la Saint Michel, les troupes devoient estre ensemble, passer monstre, & se retirer aux garnisons, l'hyver, a cause du froid. Que une des grandes difficultèz a nostre armée seroit, que le cours des rivieres, est contre nous, & qu'il faut ammener les vivres, sur les charrettes.<sup>279</sup> < Nota Bene<sup>280</sup> [:] auf 10 Mann ein wagen sagt Creütz<sup>281</sup>, & qu'il faut avoir des bidets ou quelques Cosacques auprès de chasque compagnie pour fourrager, Pourchasser leur aliment a eux mesmes, & a leurs maîtres<sup>282</sup>. perge perge perge<sup>283</sup> > Que les Moscovites tenoyent plus de 600 lieuës de pays, mais mal cultivè en plusieurs endroits.<sup>284</sup>

264 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

265 Übersetzung: "Ebenso"

266 Polen, Königreich.

267 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

268 Leipzig.

269 Übersetzung: "Verträge"

270 Artikelbrief: in Artikel eingeteilte Urkunde.

271 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

272 Weiher, Jakob, Graf von (1609-1657).

273 Dönhoff, Gerhard, Graf von (1590-1648).

274 Schlesien, Herzogtum.

275 Polen, Königreich.

276 Moskauer Reich.

277 Übersetzung: "Er sagte unter anderem, dass wenn ich an den Grenzen von Schlesien meine Leute durch die Musterung gehen lasse, dass wir durch Polen mehr als 200 Meilen nach Moskowien marschieren müssen."

278 Übersetzung: "Beachte wohl"

279 Übersetzung: "Dass die Truppen zum Sankt Michael [29. September] beisammen sein, durch die Musterung gehen und sich im Winter wegen der Kälte in ihre Garnisonen zurückziehen müssen. Dass eine der großen Schwierigkeiten für unsere Armee sein würde, dass der Verlauf der Flüsse gegen uns ist und dass man die Lebensmittel auf den Karren mitbringen muss."

280 Übersetzung: "Beachte wohl"

281 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

282 Übersetzung: "und dass man Klepper oder einige Kosaken bei jeder Kompanie haben muss, um Futter zu verschaffen, um ihre Nahrung bei ihnen selbst und bei ihren Herren aufzutreiben"

283 Übersetzung: "usw. usw. usw."

284 Übersetzung: "Dass die Moskowiter mehr als 600 Meilen Land haben, aber an mehreren Orten schlecht bestellt."

## 18. März 1632

[[259v]]

<[Marginalie:] Warsovia.> ○ den 18. / 28. Martij <sup>286</sup> .

Der itzige Pollnische<sup>287</sup> Reichstag oder landttag, ist vmb viererley puncten willen, außgeschrieben.  
 1. Dieweil der König<sup>288</sup>, in erwegung seines hohen alters, schwachheit, vndt vnvermüglichkeit, seiner Söhne<sup>289</sup> einen, gerne zum successoren<sup>290</sup> ernennet haben wollte. 2. Dieweil der König, nicht mehr subscribiren<sup>291</sup> kan, vmb seiner schwachheit, vndt zitternden glieder willen, begehret er die Stände<sup>292</sup> möchten einen andern darzu erwehlen, welcher die subscriptiones<sup>293</sup>, an seine Stadt, nohtwendig verrichten müste. 3. So begehret auch der König, an die Stende, daß sie den vbrigen seinen Söhnen (deren noch 4 sein) möchten ihren auffenthalt, vndt fürstlichen alimenta<sup>294</sup> verschaffen. 4. Die fortsetzung des Moßcowitrischen<sup>295</sup> krieges, vndt Mittel darzu.

Es wirdt ins gemein darvor gehalten, der letzte punct dörfte nur resolvirt<sup>296</sup> werden, [[260r]] dieweil der Moßcowiter<sup>297</sup>, albereitt in armis<sup>298</sup> ist, vndt mitt gewalt ansetzen, vndt die Kron Polen<sup>299</sup> attaquieren will. Die andern puncta<sup>300</sup> aber dörfen vnerörtert bleiben, sintemal die Stende in Pohlen<sup>301</sup>, (als die Senatores Regnj<sup>302</sup>, welches die Palatinj<sup>303</sup>, oder Woywodon, <Bischoffe> vndt Castellanj<sup>304</sup>, <,> auch die Nuntij terrestres sein) <auch die Nuntij terrarum<sup>305</sup> in ihrem Nebenraht, deren confirmation<sup>306</sup> in allem genommen werden muß,> auf ihre freyheiten, gewaltig pochen, vndt sich im geringsten nichts præjudizirliches<sup>307</sup> gerne zuziehen laßen wollen. Es wirdt in Senatu

---

286 *Übersetzung*: "des März"

287 Polen, Königreich.

288 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

289 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655); Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

290 Successor: Nachfolger.

291 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

292 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

293 *Übersetzung*: "Unterschriften"

294 *Übersetzung*: "Unterhaltskosten"

295 Moskauer Reich.

296 resolviren: entschließen, beschließen.

297 Moskauer Reich.

298 *Übersetzung*: "unter Waffen"

299 Polen, Königreich.

300 *Übersetzung*: "Punkte"

301 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

302 *Übersetzung*: "Senatoren des Königreiches"

303 *Übersetzung*: "Palatine"

304 *Übersetzung*: "Kastellane"

305 *Übersetzung*: "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"

306 Confirmation: Bestätigung.

307 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

publice<sup>308</sup> votirt, vndt ie bißweilen, dem König<sup>309</sup> selber zugeredett. Wann oft der gantze Senatus<sup>310</sup> etwas geschlossen, <gut gefunden,> darf ein Nuncius terrestris<sup>311</sup> (deren zween, auß iederer[!] provintz, mitt im <neben>raht sein) sich allein widersetzen, vndt alles vmbstoßen. Die Pollnischen herren vndt vom adel haben ihre Ober- vndt vndertergerichte, iagten vndt andere jura<sup>312</sup> vndt waß der edelmann glaübet, müß<en> seine vnderthanen auch glaüben, es seye Päbstisch[,] lutrisch, Reformirt, Schwenckfeldisch<sup>313</sup>, Arrianisch, Photinianisch<sup>314</sup>, Griechisch, Armenisch, oder was es wolle, oder man zwinget sje oft mitt prügeln darzu, vndt gibt dannenhero vielerley secten.

[[260v]]

Der König in Schweden<sup>315</sup>, soll an die Stende<sup>316</sup> geschrieben haben, die denomination seiner person, zum successore<sup>317</sup> begehrt, grø <vndt> interim<sup>318</sup> eine confoederation mitt der Kron<sup>319</sup>, darneben jhnen große sachen promittirt<sup>320</sup>, alß nemlich: Ihre freyheiten handtzuhaben, vndt zu vermehren. Dem Printzen Vladislao<sup>321</sup>, die Moßcaw<sup>322</sup> zu recuperiren<sup>323</sup> helfen, oder einen ewigen frieden, mitt dem Moßcowiter<sup>324</sup> aufzurichten. Ingleichem, einen ewigen frieden, mitt dem Türcken<sup>325</sup>, vndt solche sachen mehr.

Es haben aber die Stände den brief nicht eröfnen wollen, sondern zugesiegelt dem Könige Sigismundo III.<sup>326</sup> vberlifert, welcher den brief erbrochen, vndt ihn die Stände auch lesen laßen. Jedoch soll es ezliche, durch anstiftung der heimlichen fautorum<sup>327</sup> des Königs Gustavj, zimlich alterirt<sup>328</sup> gemacht haben. Die zejtt wirdts eröfnen. perge<sup>329</sup>

[[261r]]

308 *Übersetzung*: "im Senat öffentlich"

309 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

310 *Übersetzung*: "Senat"

311 *Übersetzung*: "Abgeordneter"

312 *Übersetzung*: "Rechte"

313 schwenckfeldisch: Theologie des mystischen Spiritualisten und Reformators Kaspar Schwenckfeld von Ossig (1489-1561).

314 photinianisch: Theologie des Sozinianismus, welche das Trinitätsdogma sowie die Lehre von der Präexistenz und Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ablehnte.

315 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

316 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

317 *Übersetzung*: "Nachfolger"

318 *Übersetzung*: "inzwischen"

319 Polen, Königreich.

320 promittiren: versprechen, zusagen.

321 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

322 Moskau.

323 recuperiren: zurückerobern.

324 Moskauer Reich.

325 Osmanisches Reich.

326 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

327 *Übersetzung*: "Anhänger"

328 alteriren: (sich) aufregen.

329 *Übersetzung*: "usw."



Jch habe heütte, den König in Polen, Sigismundum III:<sup>330</sup> sehen auf dem Schloßplatz auß der Meße tragen, mitt großer pomp, vielen Senatoren, so vor ihm hergegangen, vndt andern Schlachtitz<sup>331</sup>, vndt edelleütten so aufgewartett. Jch wahr in dem gesterigen vorgemach, des printzen<sup>332</sup>, vndt sahe daselbst, zum fenster hinauß. Il y avoit un viel gentilhomme quj me conseilloit d'oster le chappeau, & defermer la fenestre<sup>333</sup>, damitt es nicht so viel aufsehens gebe, & j'estois resolu de le faire sans cela<sup>334</sup>. Wjr haben vber alle maßen schöne pferde im schloßplatz gesehen, auch mitt städtlichen zeügen. Item<sup>335</sup>: viel gefangene Tartarn, in ketten geschmiedet, so allerley Schloßarbeit, verrichten müßen. Sonsten reitten vndt fahren fast alle Bernheütter<sup>336</sup> durch das Schloß, wann Sie wollen.

Jch habe des printzen kammerdiener, vndt Feldtscherer<sup>337</sup> (welcher in großen gnaden beym Printzen ist,) durch Creützens<sup>338</sup> antrieb, müßen zu gaste bitten, <vndt haben.>

[[261v]]

Nachmittags hinauß gefahren nach Gißwoda<sup>339</sup> ein pallast so der König<sup>340</sup>, auf ¼ meil weges von hier<sup>341</sup>, all'Italiana<sup>342</sup>, bawen leßett, hat feine gemächer. Jst aber noch nicht gar außgebawet. Es hat sollen der verstorbenen Königinn<sup>343</sup> leibgeding<sup>344</sup> sein. Es hat einen schönen <lust>garten, vndt obstgarten darbey, <auch fischerey Vndt Thierg> das alte hauß, da der König zuvor gewohnt, jst mitt schindeln bedecket, vndt sehr schlecht, wie eines bawren hauß, gebawet, das dorf gehört dem König zu. Im pallast siehet man auch seülen vndt pflastersteine von schwarzem, vndt weißem Marmel liegen. Item<sup>345</sup>: portal von schwarzem vndt rothem Marmel aufgerichtet. Dieser Marmel, wirdt bey Krakow<sup>346</sup> gebrochen.

Im rückwege, in der vorstadt vor Warschow, bey des Königs reytstall vorüber gefahren, welcher auch mitt schindeln bedecket, <vndt sehr schlecht anzusehen.>

[[262r]]

Bey dem begräbnüß des Moßkowitzischen Großfürsten Susky<sup>347</sup>, so auch in der vorstadt ligt, in einer runden cappelle grün gedecket, seindt wir auch vorüber gepaßirt.

330 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

331 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).

332 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

333 *Übersetzung*: "Es gab da einen alten Edelmann, der mir riet, den Hut abzuziehen und das Fenster zu schließen"

334 *Übersetzung*: "und ich war ohne das entschlossen, es zu tun"

335 *Übersetzung*: "Ebenso"

336 Bärenhäuter: fauler und feiger Mensch.

337 N. N., Melchior.

338 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

339 Ujazdów.

340 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

341 Warschau (Warszawa).

342 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

343 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

344 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

345 *Übersetzung*: "Ebenso"

346 Krakau (Kraków).

347 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

herr Melchior<sup>348</sup>, des printzen<sup>349</sup> kammerdiener, oder Feldtscherer, hat auch mitt fahren müßen.

*Nota Bene*<sup>350</sup> [:] der König<sup>351</sup> hat darumb den platz in vorgedachtem pallatio<sup>352</sup> etwas enge machen laßen, damitt die vnverschämpten Polen, vndter dem schein der freyheit, nicht die licentz gebrauchten, selber hinein zu fahren, vndt zu reyten, wie Sie alhier zu Warschow<sup>353</sup> thun, alle iungen, vndt Bernhütter<sup>354</sup>, ihres gefallens.

En quelques choses, ils tiennent fort leur reputation & grandeur, en Pouloigne<sup>355</sup>, en d'autres ils la negligent, comme <en l'un <aux> grands train<s>[,] bancquets[,]> aux edifjces, <&, mais en l'autre> & <aux> jnsolences, quj se sont, par la canaille, a la cour, aux estrangere, comme est arrivè mesmes, a mes gens, neantmoins sans leur dommage Dieumercy, & de ce qu'ils passent ainsy sans distinction, par la cour, du Roy, sous ombre de libertè.<sup>356</sup>

## 19. März 1632

[[262v]]

» den 19. / 29. Martij<sup>357</sup> .

Jch habe vermeint den König<sup>358</sup> in consessu<sup>359</sup> zu sehen. Es ist aber verblieben<sup>360</sup>, dieweil man privatim<sup>361</sup> raht gehalten.

Der Obrist Wingersky<sup>362</sup> hat sich gravirt<sup>363</sup> befunden, daß ich mich ihme nicht zu erkennen geben wollen, dieweijl er es, vom obrist leutenant Rosen<sup>364</sup>, vndt Güldenstern<sup>365</sup>, gestern beym Trunck erfahren, wer ich wehre, vndt daß ich volck<sup>366</sup> offeriret, auch etzliche *puncta capitulationis*<sup>367</sup> .

348 N. N., Melchior.

349 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

352 *Übersetzung*: "Palast"

353 Warschau (Warszawa).

354 Bärenhäuter: fauler und feiger Mensch.

355 Polen, Königreich.

356 *Übersetzung*: "In einigen Sachen achten sie in Polen sehr ihre Reputation und Größe, in anderen lassen sie sie außer Acht, wie zum einen bei großen Aufzügen, Festessen, bei Gebäuden und aber zum anderen und bei Grobheiten, die den Ausländern am Hof durch das Lumpengesindel geschehen, wie es selbst meinen Leuten passiert ist, gleichwohl - Gott sei Dank - ohne ihren Schaden, und darüber, dass sie so unter dem Vorwand der Freiheit ohne Unterschied durch den Hof des Königs durchfahren."

357 *Übersetzung*: "des März"

358 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

359 *Übersetzung*: "in der Sitzung"

360 verbleiben: unterbleiben.

361 *Übersetzung*: "für sich"

362 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

363 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

364 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).

365 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

366 Volk: Truppen.

367 *Übersetzung*: "Punkte des Vertrages"

Des Gùldensterns bruder<sup>368</sup>, helt sich bey dem König in Schweden<sup>369</sup> auf, vndt sie seindt Schweden.  
Der prjntz<sup>370</sup> helt gar viel Evangelische diener.

Il semble que nos desseings iroint a reculons, ou seront fort dilayèz, a cause de l'opiniastretè des Polonnois, & de la varietè des opinions entre les Estats<sup>371</sup>, aussy de la jalousie qu'il y a, entre Pere & fils<sup>372</sup>, pour la succession au Royaulme<sup>373</sup>.<sup>374</sup>

Es wirdt spargirt<sup>375</sup>, die Moßkowiter<sup>376</sup> seyen albereitt in Liflandt < Littawen<sup>377</sup> > eingefallen, hetten Epßkow<sup>378</sup> eingenommen, vndt 20 mille<sup>379</sup> Mann zu waßer naher Liflandt<sup>380</sup> geschickt, sich mitt den Schwe [[263r]] dischen<sup>381</sup> zu conjungiren<sup>382</sup>. Jtem<sup>383</sup>: es solle der König in Schweden<sup>384</sup> biß aufs häupt geschlagen sein, quod vix credo<sup>385</sup>.

Vndter andern Pollnischen Stenden<sup>386</sup> so sich der kriegsverfaßung wieder den Moßcowiter<sup>387</sup>, stark widersetzen ist der alte herr Sappia<sup>388</sup>, gewesener Pollnjschen<sup>389</sup> [!] Feldtherr, welcher nicht allein, den Moßcowitrischen krieg, stark wiederrahten, sondern auch sich offerirt, selber legationsweyse, nach der Moßkow<sup>390</sup> zu ziehen, vndt den frieden befördern zu helfen.

So sagen auch ezliche Senatores Regnj<sup>391</sup>, es seye des Printzen, Vladislaj<sup>392</sup>, als erwöhleten Großfürstens selbst eigene sache. Von ihme solle der krieg geführt werden auf seinen <eigenen> beüttel, wolle er das Fürstenthumb Schmolensko<sup>393</sup> erhalten. Sie seyen nicht schuldig darzu zu

368 Gyllenstierna, Casimir Johansson (gest. 1640).

369 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

370 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

371 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

372 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655); Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

373 Polen, Königreich.

374 *Übersetzung*: "Es scheint, dass unsere Pläne rückwärts gehen werden und stark aufgeschoben werden werden wegen des Eigensinns der Polen und der Verschiedenheit der Meinungen unter den Ständen, auch der Missgunst, die es zwischen Vater und Söhnen wegen der Nachfolge im Königreich gibt."

375 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

376 Moskauer Reich.

377 Litauen, Großfürstentum.

378 Witebsk (Wizebsk).

379 *Übersetzung*: "tausend"

380 Livland, Herzogtum.

381 Schweden, Königreich.

382 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

383 *Übersetzung*: "Ebenso"

384 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

385 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

386 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

387 Moskauer Reich.

388 Sapiaha, Lew (1557-1633).

389 Polen, Königreich.

390 Moskau.

391 *Übersetzung*: "Senatoren des Königreichs"

392 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

393 Smolensk, Fürstentum.

contribujren<sup>394</sup>. Le Roy<sup>395</sup> mesmes, (comme on dit) a autresfois empeschè ce Prince, de de aller prendre possession de Moscovie a quoy il estoit esleu legitiment, de peur, qu'il ne devinst plus grand, que luy mesmes, sous ombre, qu'il n'oserait confier son fils, a ces Barbares, lesquels ne desiroyent nullement le Roy de Pouloigne, ains son fils Ladislaus.<sup>396</sup>

## 20. März 1632

[[263v]]

<[Marginalie:] Warschow.> σ den 20. / 30. Martij<sup>398</sup>.

Jch bin zu fuß hinüber vber die Weißel <(Vistula)><sup>399</sup> gegangen. Er ist vnsers ermeßens zweymal so breitt als die Elbe<sup>400</sup> bey vnß. Ein starcker strom sonsten, so sellten zufrewret, wie die Thonaw<sup>401</sup>, pflegt auch plötzlichen aufzuthawen, vndt gar offft die brücke zu Toren<sup>402</sup> wegzureißen. Es hat vndterschiedliche löcher drauf gegeben, heütte[,] gestern vndt vorgestern seindt leütte vndt pferde an vndterschiedlichen orten hinein gefallen. Nichts desto minder hat vns der die curiositet<sup>403</sup> angetrieben hinüber, vndt wieder herüber zu gehen, mitt einem wegweyser, wiewol es eben auf dem wege nicht gar sicher gewesen, vndt das eiß an etzlichen orten zimlich gekracht, vndt riße gehabt. Es fiel auch ein pferdt kurtz vor vnß hinein. Es ligt eine stad kleine stadt vber dem vfer, die heißet Scarschewa<sup>404</sup>. Das eyß war einer handt vndt zween finger dick, vndt giengen doch noch lastwagen, vndt holtzschlitten nicht ohne gefahr hinüber vndt herüber.

[[264r]]

Im rückwege die runde capelle, so mitt grün angestrichenem kupfer bedecket, darinnen der Moßcowitrische Großfürst Susky<sup>405</sup> begraben, besehen <et cetera[.]> ab<sup>406</sup> Es stehet vber der pforten des Königs<sup>407</sup> wapen, der weiße einköpfige adler, mitt dem gülden vliß<sup>408</sup> vmbgeben, in stein gehawen. Darundter diese wortt, mitt gülden buchstaben: IESU CHRISTI DEI FILIJ, REGIS REGUM DEI EXERCITUUM GLORIE, SIGISMUNDUS Tertius REX POLONIE<sup>409</sup> ET SUECIAE<sup>410</sup> exercitu Moscovitico<sup>411</sup> ad Clusinum<sup>412</sup> caeso, Moscoviae<sup>413</sup> metropolj

394 contribuiere: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

395 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

396 *Übersetzung*: "Der König selbst (wie man sagt) hat früher diesen Prinzen daran gehindert, dass er Besitz von Moskowien ergreifen werde, wozu er rechtmäßig gewählt war, aus Furcht, dass er größer als er selbst würde, [und] unter dem Vorwand, dass er nicht wagen würde, seinen Sohn diesen Barbaren anzuvertrauen, welche keineswegs den König von Polen, sondern seinen Sohn Wladyslaw wünschten."

398 *Übersetzung*: "des März"

399 Weichsel (Wisla), Fluss.

400 Elbe (Labe), Fluss.

401 Donau, Fluss.

402 Thorn (Torun).

403 Curiositet: Neugier.

404 Skarszew (Skaryszew).

405 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

406 Im Original verwischt.

407 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

408 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

409 Polen, Königreich.

deditione accepta, Smolensko<sup>414</sup> Reipublicae restituto, BASYLIO SZUISKJ MAGNO DUCE MOSCHOVIÆ et fratre ejus DEMETRIO<sup>415</sup> militiae Præfecto, captivis jure bellj receptis et in arce Costinensj<sup>416</sup> sub custodia habitis ibique vita functis, humanæ sortis memor, ossa illorum huc deferrj, & ne se regnante etiam hostes jniusteque scepra parantes, justis sepulturaque carerent in hoc a se ad publicam Posteritatis memoriam, regnique suj NOMEN, extracto TROPHÆO deponj iussit, anno a partu virginis M. DC. XX. Regnorum nostrorum, Poloniae 33[,] Sueciae, 27. *perge perge*<sup>417</sup>

[[264v]]

Wir haben in die cappelle nicht hinein kommen können. Man hat vns auch gesagt, es wehre gar r <n> tz nichts darinnen zu sehen. Sie hat ezliche fenster, ein grünes dach, (wie vorgemeldt) vndt ist weiß angestrichen, von steinen gewölbet vndt aufgemawert in die runde. Stehet in der vorstadt, nicht ferne von vnserm losament<sup>418</sup> des prinzen<sup>419</sup> hof.

Von dannen in des Königs<sup>420</sup> pferdestall auch nahe bey vnserm losament. Jst gar schlecht anzusehen, niedrig vndt mitt schindeln gedecket, wie ein viehstall. Es stehen aber gleichwol viel klepper, vndt kutzschenpferde darinnen. Die besten raysjgen, des Königs, vndt des Printzen, sollen anderstwo, auf etzliche meilen weges, von hinnen stehen.

In des printzen garten, an vnserm losament, auch mitten inne das lusthauß besehen. Es hat mitten inne, ejn rundt sälichen, vndt etzliche schöne gemälde, oder quadrij<sup>421</sup>, von Blumenwercken.

Je n'ay point envie d'aller en campagne contre les Moscovites<sup>422</sup>, si le Prince n'y va en personne, car a luy seul je me suis offert. <sup>423</sup> *perge*<sup>424</sup> & ne me peux laisser [[265r]] commander d'un chacun. <sup>425</sup>

---

410 Schweden, Königreich.

411 Moskauer Reich.

412 Kluschino.

413 Moskau.

414 Smolensk.

415 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

416 Gostynin.

417 *Übersetzung*: "DEM RUHM JESU CHRISTI, DES GOTTESSOHNES, DES KÖNIGS DER KÖNIGE, DER HEERE GOTTES hat SIGISMUND der Dritte, KÖNIG VON POLEN UND SCHWEDEN, des menschlichen Schicksals eingedenk, nachdem das moskowitische Heer bei Kluschino geschlagen, die Kapitulation durch die Hauptstadt Moskau angenommen, Smolensk der Rzeczpospolita wiedergegeben worden war, WASSILI SCHUISKI, DER GROSSFÜRST VON MOSKAU und dessen Bruder DIMITRI, der General des Feldzugs, nach dem Kriegsrecht gefangen genommen und auf der Burg Gostynin unter Bewachung festgehalten worden waren und dort das Leben vollendet hatten, im Jahr seit der Niederkunft der Jungfrau 1620, unserer Regierungen in Polen 33, in Schweden 27 usw. usw. befahlen, dass die Gebeine jener hierher gebracht und, da er sogar die Feinde und die sich rüstenden Reiche nicht ungerecht beherrscht, sie [nicht] dem Gebührenden und der Bestattung entbehrten, in diesem aufgebauten SIEGESZEICHEN zum öffentlichen Andenken der Nachwelt und RUHM seiner Herrschaft niedergelegt werden."

418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

419 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

420 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

421 *Übersetzung*: "Bilder"

422 Moskauer Reich.

423 *Übersetzung*: "Ich habe gar kein Verlangen, gegen die Moskowiter ins Feld zu ziehen, wenn der Prinz nicht in Person dorthin geht, denn ihm allein habe ich mich angeboten."

424 *Übersetzung*: "usw."

Jch bin heütte hjnauf aufs schloß gegangen, vndt habe den König in Pohlen Sigismundum III.<sup>426</sup> recht gesehen, in der anticamera<sup>427</sup>, vndt wie er jst vorüber getragen worden, in Senatum<sup>428</sup>, da er sich dann, vndter einen himmel<sup>429</sup> gesetzet, vndt hernacher, die Senatores Regnj<sup>430</sup> <sup>431</sup> auf ihre reyen, welches die Palatinj<sup>432</sup>, ~~vndt~~ <die Bischoffe vndt> die Castellanj<sup>433</sup> sein. Es seindt vber 24 Woywoden oder Palatinj<sup>434</sup>, vndt kan der geringste edelmann so in Pohlen geseßen, d zu dieser dignitet<sup>435</sup> gelangen. Wann sie sich niedergesetzt, pflegen sie ihre hüte oder Mützen auch aufzusetzen. Die S andern herren, vndt edelleüte aber, wer sie auch sein, müßen herümb stehen mitt endtblößeten häuptern. Die beyden Großmarschalcke<sup>436</sup> wann sie alles jn ordnung gebracht, setzen sje sich auch, vndt seindt Senatores<sup>437</sup> mitt. klopfen oft mitt den langen weißen starcken stäben so sie haben, silentium<sup>438</sup>. Wann sjch alles niedergesetzt, was Senatores<sup>439</sup> seindt, so tritt einer hervor, so die proposition thut, welches auch heütte, durch ejnen Fiscal<sup>440</sup> geschehen, hatte vndt wurde [[265v]] darnach des Königs<sup>441</sup> sache<sup>442</sup> defendirt<sup>443</sup>, durch einen Procuratorem<sup>444</sup> mitt vielen privilegiis<sup>445</sup> vndt decreten von ein par hundert iahren her, wieder einen andern edelmann, welcher dem König durch seinen proëura <einem andern vom adel sollte von alters her> ezliche gühter vorenthalten haben ~~bona regia seu Republica~~<sup>446</sup> - <So drüber verstorben, vndt sich mitt einem billichmeßigen bescheid nit vergleichen laßen wollen darumb numehr der König sich nicht allein des andern annahme Sondern auch seinen part dran confisciren wollte> deßen Procurator<sup>447</sup> starck mitt dem andern ex jure<sup>448</sup> disputirte, <baldt lateinisch baldt Pollnisch redte> vndt wollte recht haben, biß das endtlich man ihres allzulangen zwar erst wol angefangenen zungengedrösch vndt zierlichen reden, vberdrüßig wardt, vndt der eine Marschalck<sup>449</sup> ei den einen wäscher<sup>450</sup> baldt

425 Übersetzung: "und will mich nicht von einem jeden befehligen lassen."

426 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

427 Übersetzung: "Vorzimmer"

428 Übersetzung: "in den Senat"

429 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

430 Polen, Königreich.

431 Übersetzung: "Senatoren des Königreiches"

432 Übersetzung: "Palatine [Woiwoden]"

433 Übersetzung: "Kastellane"

434 Übersetzung: "Palatine"

435 Dignitet: Würde, Standeswürde.

436 Opalinski, Lukasz (1581-1654); Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).

437 Übersetzung: "Senatoren"

438 Übersetzung: "Stillschweigen"

439 Übersetzung: "Senatoren"

440 Fiscal: Amtsträger, der die landesfürstlichen Einkünfte und bisweilen auch die Aufrechthaltung der Gesetze überwacht.

441 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

442 Dahinter ein verwischtes hochgestelltes "+" als gelöschtes Einfügungszeichen.

443 defendiren: verteidigen.

444 Übersetzung: "Prokurator"

445 Übersetzung: "Vorrechten"

446 Übersetzung: "königliche Güter oder der Rzeczpospolita"

447 Procurator: Sachwalter, Bevollmächtigter, auch Anwalt vor Gericht.

448 Übersetzung: "von rechtswegen"

449 Entweder Lukasz Opalinski oder Jan Stanislaw Sapieha.

abgeschmiert<sup>451</sup> hette, also daß sie schweigen musten, dann ihre sache, vber zween <drey> stunden, genugsam angehört wahre.

Wie wir nun vermeinten, es sollten darauf die Senatores Regnj<sup>452 453</sup>, nacheinander votiren, hat der König die geheimsten<sup>454</sup> zu sich geruffen, vndt (weil die sache ihn <mitt> angangen) privatim<sup>455</sup> raht halten wollen, also das iedermann hinauß gehen müßen, vndt wir auch hinauß gegangen. Sonsten wirdt gar offt publice<sup>456</sup> votirt.

[[266r]]

Die Nuncij terrestres<sup>457</sup> <terrarium><sup>458</sup> oder landträchte halten in einem andern gemach raht, sollen ihrer vber 200 sein, haben große gewaltt, vndt können offt einen landttag zu nichte machen, Gestern sollen sie viel zanckens, vndt disputirens vnder sich gehabt, auch die Sebel vbereinander, außgezogen haben. Der Fürst Radzivil Christophorus<sup>459</sup> ist auch vnder <bey> ihnen, wiewol er die Senatoriam dignitatem<sup>460</sup> wol meritirte<sup>461</sup>, der Religion halber aber, noch nicht füglich darzu hat kommen können, <durch die Päßtler verhindert.>

Es ist kaum die helfte, der Senatorum<sup>462</sup> alhier<sup>463</sup>.

*Nota Bene*<sup>464</sup> [:] Es hat viel Radzivil<sup>465</sup>, einer<sup>466</sup> war auch in Senatu<sup>467</sup>, aber der mächtigste, den ich meyne, ist der Feldtherr in Lyttawen<sup>468</sup>, vndt heist Christophorus Radzivil vnser Religion, vndt vnß verschwägert. Ich habe den Obersten Mehden<sup>469</sup>, vndt Obersten Rosen<sup>470</sup>, auch angesprochen cognito ed incognito<sup>471</sup>. Der Obrist Graf Mehden, hat mich immer seinen vetter geheißten.

---

450 Wäscher: Schwätzer.

451 abschmieren: schroff abfertigen, die Leviten lesen.

452 Polen, Königreich.

453 *Übersetzung*: "Senatoren des Königreiches"

454 geheim: vertraut.

455 *Übersetzung*: "für sich"

456 *Übersetzung*: "öffentlich"

457 Das Wort "terrestres" vermutlich vergessen zu streichen.

458 *Übersetzung*: "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"

459 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

460 *Übersetzung*: "Senatorenwürde"

461 meritiren: verdienen.

462 *Übersetzung*: "Senatoren"

463 Warschau (Warszawa).

464 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

465 Radziwill, Familie.

466 Person nicht ermittelt.

467 *Übersetzung*: "im Senat"

468 Litauen, Großfürstentum.

469 Medem, Otto von.

470 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).

471 *Übersetzung*: "bekannt und unbekannt"

Schmolensko<sup>472</sup> gehört nicht dem Printzen<sup>473</sup> eigenthümblich zu. Er ist nur Administrator darüber, [[266v]] vndt wir haben den Woywoden<sup>474</sup> von Schmolenskou<sup>475</sup> auch in Senatu<sup>476</sup> sitzen sehen. S i <e> verien<sup>477</sup> aber gehört dem Prinzen<sup>478</sup> eigenthümblich zu.

Der Printz hat eine große authoritet in Polen<sup>479</sup>, wegen seiner glücklichen Thaten, <so er> wieder den Türcken<sup>480</sup>, vndt Moßcowiter<sup>481</sup>, außgerichtett, also daß die sagen, wann er selber sollte zu felde ziehen, würde die gantze Pollnische nobilitet, auch mitt aufsitzen.

Nachmittags, jst die Weißel<sup>482</sup> fast gantz aufgethawet, vndt sollen vber die 17 personen auch etzliche pferde, heütte diesen tag ertruncken sein. Dem Obersten Mehden<sup>483</sup>, seindt vorgestern 4 schöne pferde ersoffen, also daß es nicht ohne gefahr heütte Morgen vber die Weixel zu gehen gewesen. Sie jst auch schon vor 14 tagen, <ein<sup>484</sup> 3 mejlen> oberhalb offen gewesen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>485</sup>> Es jst ein Gesandter<sup>486</sup> (wie die Polen sagen) vom Gustavo<sup>487</sup> hen alhier<sup>488</sup> ankommen, mitt privat [[267r]] schreiben, vndt aHßg auch schreiben an die Kron<sup>489</sup>, oder Rempublicam<sup>490</sup> ad tentandam illorum fidem<sup>491</sup>. Es seye ih ñen <m> aber, keine audientz ertheilet, werde auch nicht geschehen. So würden auch, sejne Briefe, nicht acceptiret werden. Allejn etzliche privatschreiben, wehren angenommen worden, das wüste man wol, comme me disoit, le fils<sup>492</sup> du<sup>493</sup> Woywoda<sup>494</sup> Weyer<sup>495</sup>. Von Micheljs<sup>496</sup> an, noch auf drey Jahr <lang> soll der Stillstand<sup>497</sup>, mitt <zwischen> dem König in Schweden<sup>498</sup>, vndt Pohlen, noch wahren. Der Moßcowische<sup>499</sup> krieg, soll gewiß vor sich gehen, vndt Sie wollen defensive<sup>500</sup> kriegen<sup>501</sup> die

---

472 Smolensk, Fürstentum.

473 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

474 Gosiewski, Aleksander Korwin (1569-1639).

475 Smolensk, Woiwodschaft.

476 *Übersetzung*: "im Senat"

477 Sewerien, Fürstentum.

478 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

479 Polen, Königreich.

480 Osmanisches Reich.

481 Moskauer Reich.

482 Weichsel (Wisla), Fluss.

483 Medem, Otto von.

484 ein: ungefähr.

485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

486 Person nicht ermittelt.

487 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

488 Warschau (Warszawa).

489 Polen, Königreich.

490 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

491 *Übersetzung*: "die Rzeczpospolita, um deren Treue auf die Probe zu stellen"

492 Weiher, N. N. von.

493 *Übersetzung*: "wie mir sagte der Sohn des"

494 *Übersetzung*: "Woiwoden"

495 Weiher, Melchior von (1574-1643).

496 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

497 Stillstand: Waffenstillstand.

498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

499 Moskauer Reich.



Polen, denn er der feindt, albereitt auf den littawischen<sup>502</sup> gräntzen, mitt hülfe des Schweden<sup>503</sup>, soll eingefallen sein. Wann schon der Printz<sup>504</sup> nicht fortzeüchtt, so wollen doch die Schweden Pohlen, ihre Soldaten, dem feinde entgegen schigken, dann Sie stehen noch in discrepantz<sup>505</sup> mitt dem Prjntzen, weil er mehr volck<sup>506</sup> will haben, als Sie ihm geben wollen, vndt er nicht gerne schimpff, vndt disreputation<sup>507</sup> wollte einlegen, wann er selber sollte ins feldt zjehen.

[[267v]]

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>508</sup> geschrieben, Gott gebe Ihre *Liebden*, vndt allen den vnserigen, ejnen frölichen tagk, <vndt laße vns gute zeitung<sup>509</sup> von ihnen hören.>

Ce soir a soupper, tout est allè en desordre selon le style ordinajre de mes gens, pour me tourmenter a tous repas, par les moindres choses, auxquelles il me faut songer, comme si je ne pouvois avoir meilleur discours, de plus haut alloy.<sup>510</sup>

heütte habe ichs erfahren, daß Achatius von Creütz<sup>511</sup>, der Reformirten religion zugethan seye, Jtem<sup>512</sup>: der Melchior<sup>513</sup> des Prjntzen<sup>514</sup> Feldtscherer, so newlich, mitt vns gegeben.

*Nota Bene*<sup>515</sup> [:] Wann ein Außländer in Polen<sup>516</sup> stirbt, so fellet alle seine bahrschaft dem sambt den mobilien vndt v<g> gantzer verlaßenschaft dem König<sup>517</sup> anheimb.

Ein Persianisch bundt leinwandt auf ein bette oder Tisch zu decken gekauft, vmb 8 Pollnische gülden, durch *Sigmund Deuerlin*<sup>518</sup> [.]

Die pferde seindt an itzo sehr thewer. Zu ende des landttags aber, wenn die kerbhölzer<sup>519</sup> den Pollnischen herren vorgezeigt werden, was die verpancketirt<sup>520</sup> haben, müßen Sie alles wolfail verkauffen.

---

500 *Übersetzung*: "defensiv"

501 kriegten: Krieg führen.

502 Litauen, Großfürstentum.

503 Schweden, Königreich.

504 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

505 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

506 Volk: Truppen.

507 Disreputation: Verachtung, übler Ruf.

508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

509 Zeitung: Nachricht.

510 *Übersetzung*: "Heute Abend ist beim Essen gemäß der gewöhnlichen Manier meiner Leute alles durcheinandergegangen, um mich bei jeder Mahlzeit mit den geringsten Sachen zu plagen, auf welche man achtgeben muss, als ob ich nicht besseres Gespräch von höherem Gehalt haben könnte."

511 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

512 *Übersetzung*: "Ebenso"

513 N. N., Melchior.

514 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 Polen, Königreich.

517 Sigmund III., König von Polen (1566-1632).

518 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

519 Kerbholz: dünnes Holz, in das Kerben geschnitten werden, um darauf bestimmte Rechnungsbeträge zu notieren.

520 verbanquettiren: verfressen, verprassen.

## 21. März 1632

[[268r]]

<[Marginalie:] Warschow.> ☿ den 21. / 31. Martij <sup>522</sup> .

Die Senatores <sup>523</sup> sein diese: <so itzt alhier sein:> der Ertzbischoff von Gnesen, Wenzyc<sup>524</sup> Bischof von Wilna, Wojna<sup>525</sup>, Bischof von Plotzke, Lubinsky<sup>526</sup>, Bischof von Posen, Lubinsky<sup>527</sup> <sup>528</sup> <seindt 2 Brüder.> Bischoff Przemisky <sup>529</sup>, Firle<sup>529</sup>, Bischof Lutzky <sup>531</sup>, grogchowsky<sup>531</sup> Bischof Chelminsky <sup>533</sup> Zadzik <sup>533</sup> Cancellarius <sup>535</sup>. Bischof chelmsky <sup>536</sup> Koniecpolsky<sup>536</sup>, des generals<sup>538</sup> bruder. Woywoda Welinsky<sup>539</sup> <sup>540</sup> Sapia<sup>541</sup> großfeldtherr in Lyttawen<sup>542</sup>, Woywoda Sendomirsky<sup>543</sup> <sup>544</sup> Koniecpolsky Feldherr in Polen<sup>545</sup>. Woywoda Lenczicky<sup>546</sup> <sup>547</sup> Radziaafsky<sup>548</sup>, Woywoda Bresky Royaffsky<sup>549</sup> <sup>550</sup> Sczawinsky<sup>551</sup>, Woywoda Mycislawsky<sup>552</sup> <sup>553</sup> Kyska<sup>554</sup>, Woywoda chelminsky<sup>555</sup> <sup>556</sup> Weier<sup>557</sup>, Woywoda Podolsky<sup>558</sup> <sup>559</sup> Kasanowsky<sup>560</sup> Woywoda Lubelsky<sup>561</sup>

522 *Übersetzung*: "des März"523 *Übersetzung*: "Senatoren"

524 Wezyk, Jan (1575-1638).

525 Woyna, Abraham (1569-1649).

526 Lubienski, Stanislaw (1573-1640).

527 Lubienski, Maciej (1572-1652).

528 Irrtum Christians II.: Bischof von Poznan war seit dem Vorjahr Adam Nowodworski.

529 *Übersetzung*: "von Przemysl"

529 Firlej, Henryk (1599-1635).

531 *Übersetzung*: "von Luck"

531 Grochowski, Achacy (ca. 1588-1633).

533 *Übersetzung*: "von Chelmno"

533 Zadzik, Jakub (1582-1642).

535 *Übersetzung*: "Kanzleidirektor"536 *Übersetzung*: "von Chelm"

536 Koniecpolski, Remigiusz (gest. 1640).

538 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst (1591-1646).

539 Vilnius (Wilna), Woiwodschaft.

540 *Übersetzung*: "Woiwode von Vilnius"

541 Sapiaha, Lew (1557-1633).

542 Litauen, Großfürstentum.

543 Sandomierz, Woiwodschaft.

544 *Übersetzung*: "Woiwode von Sandomierz"

545 Polen, Königreich.

546 Leczyca, Woiwodschaft.

547 *Übersetzung*: "Woiwode von Leczyca"

548 Radziejowski, Stanislaw (1575-1637).

549 Brzesc Kujawski, Woiwodschaft.

550 *Übersetzung*: "Woiwode von Brzesc Kujawski"

551 Szczawinski, Jakub (1577-1637).

552 Mscislaw, Woiwodschaft.

553 *Übersetzung*: "Woiwode von Mscislaw"

554 Kiszka, Mikolaj (1588-1644).

555 Kulm (Chelmno), Woiwodschaft.

556 *Übersetzung*: "Woiwode von Kulm"

<sup>562</sup> Tarlo<sup>563</sup> *Wojewoda* Brachawsky<sup>564</sup> <sup>565</sup> potocky<sup>566</sup> *Wojewoda* Derbsky<sup>567</sup> <sup>568</sup> Dänhoff<sup>569</sup>, ein Curländer, vndercantzler Samoysky<sup>570</sup>, Pollnischer ReichsMarschalck Opalinsky<sup>571</sup>, Littawischer ReichsMarschalck<sup>572</sup>

[[268v]]

Also hat mir Sie der Printz<sup>573</sup>, heütte aufgezeichnet geben laßen, <durch Creützen<sup>574</sup>.>

*Nota Bene*<sup>575</sup> [:] Es æmuliren<sup>576</sup> miteinander vmb die dignitet<sup>577</sup> des generalats wieder den Moßcowiter<sup>578</sup>: 1. der Fürst Radzivil<sup>579</sup>, <Feldtherr in Lyttawen<sup>580</sup>.> 2. der Alte 85jährige Sapia<sup>581</sup>, Feldtherr <Woywoda<sup>582</sup>> in Lyttawen. 3. der Konietzpolsky<sup>583</sup> Feldtherr in Polen<sup>584</sup>, 4. der Woywoda<sup>585</sup> <sup>586</sup> von Schmolensko<sup>587</sup>.

Damitt nun keiner dem andern vorgreiffe, haben sie einmütig, so wol die Senatores<sup>588</sup>, als Nuncij terrarum<sup>589</sup> auf den Printzen geschlossen. Alleine der printz will es nicht acceptiren, noch sich darzu dringen, es seye dann, sache, das man ihm satisfaction gebe, wegen der begehrtten anzahl des deützschen volcks<sup>590</sup>, vndt der geldtmittel, damitt er keinen schimpf noch spott einlege, vndt seine

---

557 Weiher, Melchior von (1574-1643).

558 Podolien, Woiwodschaft.

559 *Übersetzung*: "Woiwode von Podolien"

560 Kazanowski, Marcin (1563-1636).

561 Lublin, Woiwodschaft.

562 *Übersetzung*: "Woiwode von Lublin"

563 Tarlo, Piotr Aleksander (ca. 1580-1649).

564 Braclaw, Woiwodschaft.

565 *Übersetzung*: "Woiwode von Braclaw"

566 Potocki, Stanislaw (1579-1667).

567 Dorpat (Tartu), Woiwodschaft.

568 *Übersetzung*: "Woiwode von Dorpat"

569 Dönhoff, Kaspar, Graf bzw. Fürst von (1587-1645).

570 Zamoyski, Tomasz (1594-1638).

571 Opalinski, Lukasz (1581-1654).

572 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).

573 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

574 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

575 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

576 Ämuliren: wetteifern.

577 Dignitet: Würde, Standeswürde.

578 Moskauer Reich.

579 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

580 Litauen, Großfürstentum.

581 Sapieha, Lew (1557-1633).

582 *Übersetzung*: "Woiwode"

583 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst (1591-1646).

584 Polen, Königreich.

585 Gosiewski, Aleksander Korwin (1569-1639).

586 *Übersetzung*: "Woiwode"

587 Smolensk, Woiwodschaft.

588 *Übersetzung*: "Senatoren"

589 *Übersetzung*: "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"

590 Volk: Truppen.

erlangte hochrühmbliche gute reputation verschertze. heütte oder Morgen, sollen sje ejnig darumb werden.

*Zeitung*<sup>591</sup> das ein treffen<sup>592</sup>, an der Schlesischen<sup>593</sup> gräntze zwischen dem Kayserischen<sup>594</sup>, vndt ChurSäxischen<sup>595</sup> volck, solle vorgangen sein, darinnen der herr Schaffgotzsch<sup>596</sup> geblieben, ob es gewiß, wirdt die confirmation<sup>597</sup> geben.

[[269r]]

Quelqu'un me dit aujourd'huy, Que le Prince Vladislaus<sup>598</sup> n'estoit point fiancé nj moins espouserait la fille<sup>599</sup> de l'Empereur<sup>600</sup> d'autant qu'il croyoit qu'elle luy estoit trop proche parente et que cela luy apporteroit du malheur. Il doibt aussy (en soy mesme) fort abhorrer les secondes nopces<sup>601</sup> du Roy<sup>602</sup> son Pere, estant un jnceste, quoy que le Pape<sup>603</sup> l'ait dispensè.<sup>604</sup>

Es ist mein angenommener herrvetter, Graff Otto von der Mehden<sup>605 606</sup>, benebens dem Obersten Wingersky<sup>607</sup> zu mir gekommen, vndt haben mich besucht, auch angezeigt, das dennoch noch des Gustavj<sup>608</sup> abgesandter<sup>609</sup> ~~in Senatu~~<sup>610</sup> <heütte bey den Nuntijs terrarum<sup>611</sup> > audientz gehabt, vndt vmb <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>612</sup> > eine confoederation, auch vmb die succession in <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>613</sup> > der Kron Pohlen<sup>614</sup>, angehalten, < Jtem<sup>615</sup>: vmb außschaffung der Iesuwiter<sup>616</sup>.>

---

591 Zeitung: Nachricht.

592 Treffen: Schlacht.

593 Schlesien, Herzogtum.

594 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

595 Sachsen, Kurfürstentum.

596 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

597 Confirmation: Bestätigung.

598 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

599 Entweder Erzherzogin Maria Anna oder Cäcilia Renata von Österreich.

600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

601 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

602 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

603 Urban VIII., Papst (1568-1644).

604 *Übersetzung*: "Irgendjemand sagte mir heute, dass der Prinz Wladyslaw weder verlobt sei [und] noch weniger die Tochter des Kaisers heiraten würde, vor allem da er glaube, dass sie ihm zu nahe verwandt sei und ihm das Unglück bringen würde. Er soll auch (bei sich selbst) die zweite Hochzeit des Königs, seines Vaters, sehr verabscheuen, da es ein Inzest sei, obgleich es der Papst dispensiert habe."

605 Medem, Otto von.

606 Irrtum Christians II.: Medem war kein Graf, sondern nur Freiherr.

607 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

608 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

609 Person nicht ermittelt.

610 *Übersetzung*: "im Senat"

611 *Übersetzung*: "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"

612 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

613 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

614 Polen, Königreich.

615 *Übersetzung*: "ebenso"

616 Jesuiten (Societas Jesu).

Jch habe eine Calesche vmb 70 Pollnische {Gulden} von einem Polacken, vndt von dem Obersten von der Mehden, zween Pollnische Wallachen, vmb hundert Reichsthaler, <benebens den zeügen> gekaufft. Gott gebe mir glück darzu.

Le Prince Radzivil<sup>617</sup>, desire, que je le vienne voir ainsy inconnu, comme aussy le Mareschal de la cour<sup>618</sup>, mais d'autant, que je n'ayme pas les festins, princjpalement en ceste sayson, ou je commence a me preparer a la *Sainte Cene*, s'il plaist a Dieu, & que je n'ay eu audience auprès du Roy encores, il me faudra surseoir mes volontèz.<sup>619</sup>

[[269v]]

<[Marginalie:] Warzow.> heütte habe ich erfahren, das herr Abraham von Dona<sup>621</sup>, in newligkeit, gar plötzlich gestorben, vndt daß herr Achatius<sup>622</sup>, gar wunderlich werde, welches mir leydt jst, dann ich sie beyde, gar wol gekandt.

## 22. März 1632

ᵃ den 2 † <2> . Martij<sup>623</sup> , / 1. Aprilis<sup>624</sup> .

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>625</sup> > J'ay songè que Madame<sup>626</sup> seroit accouchèe <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>627</sup> > d'un fils, quj seroit mort comme les autres, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>628</sup> > nonobstant toutes nos peines, prieres, & remedes pour <que> nous eussions employè pour le conserver. Dieu nous garde de mauvayses nouvelles.<sup>629</sup>

Die Weißel<sup>630</sup> ist vollends gar aufgegangen.

Es haben sich gestern noch verweigene buben gefunden welche ob sie schon gesehen, das die ~~W~~ das eiß an vielen orten aufgethawet, dennoch seindt Sie vber die Weißel gegangen, vndt theilß in lebensgefahr kommen vndt ertruncken.

617 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

618 Przyjemski, Stanislaw (1594-1642).

619 *Übersetzung*: "Der Fürst Radziwill wünscht, dass ich ihn so unbekannt besuchen komme, wie auch der Hofmarschall, aber vor allem da ich die Festessen hauptsächlich zu dieser Jahreszeit nicht mag, wo ich beginne, mich auf das Heilige Abendmahl vorzubereiten, wenn es Gott gefällt, und da ich beim König noch keine Audienz gehabt habe, werde ich meine Absichten aufschieben müssen."

621 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).

622 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

623 *Übersetzung*: "des März"

624 *Übersetzung*: "des Aprils"

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

629 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, dass Madame eines Sohnes entbunden worden sei, der ungeachtet aller unserer Mühen, Gebete und Hausmittel, um die wir angewandt hätten, um ihn zu erhalten, wie die anderen gestorben sei. Gott behüte uns vor schlechten Nachrichten."

630 Weichsel (Wisla), Fluss.

Türkische seiffe, das stück vmb ½ {Gulden} von Armeniern einkauffen laßen, Jtem <sup>631</sup>: ezliche stügker schöne lejnwandt jedes vmb 2 {Reichsthaler}

Medecin gebraucht.

[[270r]]

Ein schön new Caleschenzeug vmb 5 {Reichsthaler} auf 2 pferde erkaufft. Man kan vmb 20 {Thaler} einen ganzen sponnewen<sup>632</sup> schönen kutzschenzeug auf die 6 pferde bekommen, da man wol bey vns ein<sup>633</sup> 60 {Reichsthaler} muß davor geben.

Jch habe den Obristen Wingersky<sup>634</sup> durch Axten<sup>635</sup>, besuchen, vndt ansprechen laßen. Er hat gar honorifice<sup>636</sup> geantwortet, sich bedanckt, vndt <mir> in allem satisfaction gegeben, auch mich in etzlichen sachen, vmb assistentz vndt beförderung bi gebehten.

Zeitung<sup>637</sup> das der Tilly<sup>638</sup> Bamberg<sup>639</sup>, wieder eingenommen, 2 mille<sup>640</sup> Mann darinnen erlegt, vndt den Gustavus Horn<sup>641</sup> den Schwedischen<sup>642</sup> FeldtMarschalck geschlagen.

Achaz von Creytzen<sup>643</sup> hat mir einen schriftlichen schein, jm nahmen des Printzen<sup>644</sup> aufgerichtet. Das soll eine bestallung sein, vndt keine bestallung. Jd est<sup>645</sup>: auf gute sperantz<sup>646</sup>, vndt wenn der feldtzug vor sich gehett, daß der Printz zu felde zeücht, so soll jch ihme, 2 Regimenten zu fuß, vndt 2 zu pferde zuführen interim<sup>647</sup> mich patzientiren<sup>648</sup>. Dann an itzo, der Prjntz nit fortwill, dieweil ihm die Respublica Poloniae<sup>649</sup> nicht so viel [[270v]] volck<sup>650</sup> will halten, als er bedarf, wiewol Sie<sup>651</sup> ihn<sup>652</sup> sehr gebehten, selber mitt fortzuziehen.

Des König Gustavj<sup>653</sup> sein gesandter<sup>654</sup>, oder viel mehr Seines gesandten<sup>655</sup> (welcher zu Riga<sup>656</sup> zurück<sup>657</sup> geblieben, vndt dem wetter nicht getrawet) sein Secretarius<sup>658</sup> hat zwar, bey den

631 Übersetzung: "ebenso"

632 spanneu: noch ganz neu.

633 ein: ungefähr.

634 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

635 Axt, Johann von (gest. 1634).

636 Übersetzung: "ehrentvoll"

637 Zeitung: Nachricht.

638 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

639 Bamberg.

640 Übersetzung: "tausend"

641 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

642 Schweden, Königreich.

643 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

644 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

645 Übersetzung: "Das heißt"

646 Speranz: Hoffnung.

647 Übersetzung: "einstweilen"

648 patientiren: gedulden.

649 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

650 Volk: Truppen.

651 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

652 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

653 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

654 Person nicht ermittelt.

Nuntijs<sup>659</sup> audientz gehabt, da er gebehten, jm nahmen seynes princjpaln, welcher creditif<sup>660</sup> vom König in Schweden hatt, es möchten die Polen<sup>661</sup>, den König in Schweden zu ihrem König annehmen, confoederation mitt ihm machen, vndt sich versichern, daß er ihnen ihre privilegia<sup>662</sup> wollte confirmiren<sup>663</sup> vndt vermehren. *perge*<sup>664</sup> auch den frieden wollte helfen mitt allen ihren feinden befördern. *perge*<sup>665</sup> Darauf hat der Marschalck<sup>666</sup> geantwortet: Ob wir wol nicht schuldig wehren, dir audientz zu geben, sondern viel mehr was anders sehen zu laßen, insonderheitt da wir deines herren oder seines vorfahn<sup>667</sup> exempel folgen wollten, [[271r]] welcher vnsere vnd vnsers Königs<sup>668</sup>, gesandten, vbel tractirt<sup>669</sup>, sie gespißet, geköpft, <die briefe vor den kopff nageln laßen,> vmbgebracht, etcetera[.] Jedoch damitt du vndt dein herr<sup>670</sup> wißen sollet, das wir so Barbarisch nicht sein, sondern jura gentium<sup>671</sup> beßer wißen zu observiren<sup>672</sup>, so haben wir dich zwar hören wollen. Dein principal<sup>673</sup> hette sich auch destwegen nicht fürchten dörfen<sup>674</sup>, zu vns <zu> kommen, Alleine laß vns mitt solchen vndt dergleichen anmuhtungen, so wol in genere<sup>675</sup> als in spetie<sup>676</sup> verschonet, sonst dörfte es dir vbel gelingen, dann wir deinem <an> h vnserm König nicht meineydig noch trewloß werden wollen. etcetera Darauf hat der Fürst Radzivil<sup>677</sup> angefangen zu reden, vndt gebehten, man wollte ihn fragen, an wen er doch, spetial schreiben hette, dieweil etzliche destwegen wollten zur vngebühr, in vnrechtmeßigen verdacht gezogen werden. Welches auch der Marschalck<sup>678</sup> gethan, darauf der Secretarius<sup>679</sup> <sup>680</sup> alle schreiben producirt<sup>681</sup>, vndt vberlifert. Es jst aber des Radzivils halben, nichts vnrechtes vorgegangen, <Er ist auch vngütlich destwegen beschuldiget worden.>

---

655 Roussel, Jacques (1596-1636).

656 Riga.

657 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

658 *Übersetzung*: "Sekretär"

659 *Übersetzung*: "Abgesandten [der Woiwodschaften]"

660 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

661 Polen, Königreich.

662 *Übersetzung*: "Vorrechte"

663 confirmiren: bestätigen.

664 *Übersetzung*: "usw."

665 *Übersetzung*: "usw."

666 Opalinski, Lukasz (1581-1654).

667 Karl IX., König von Schweden (1550-1611).

668 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

669 tractiren: behandeln.

670 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

671 *Übersetzung*: "die Völkerrechte"

672 observiren: einhalten, beachten.

673 Roussel, Jacques (1596-1636).

674 dürfen: müssen.

675 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

676 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

677 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

678 Opalinski, Lukasz (1581-1654).

679 *Übersetzung*: "Sekretär"

680 Person nicht ermittelt.

681 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

## 23. März 1632

[[271v]]

☽ den 23. Martij<sup>682</sup>, / 2. Aprilis<sup>683</sup>.

*Achaz von creytzen*<sup>684</sup> [:] que le *Prince*<sup>685</sup> estoit fort pauvre. Que tous le servoyent en esperance, & pour neant, jusqu'a ce, qu'il devinst Roy, alors il pouvoit desployer les liberalitez donnant a l'un 50 mille {florins} de revenu a l'autre, 10 ou 12; ou 20 mille {florins} a la fois. Que je devois faire le mesme. Qu'il me pouvoit puis apres, recompenser liberalement, me donnant une pension ordinaire annuelle, ou quelque chose de semblable.<sup>686</sup> *Nota Bene*<sup>687</sup> *Achaz von creytzens* vertröstung, auf das lejbregjment, quj seroijt une charge continuelle<sup>688</sup>. *perge*<sup>689</sup> Mais je ne desire pas, de demeurer Colonel toute ma vie, <toutefois pour mes enfans<sup>690</sup> .><sup>691</sup>

Le *Prince* a 12 ou 13 baillages<sup>692</sup>, (Staroßteyen)<sup>693</sup> la pluspart vers Lithvanie<sup>694</sup> & de revenu annuel 150 mille {Thaler}<sup>695</sup>

*Nota Bene*<sup>696</sup> [:] le *Prince* encline a la religion mais secrettement[.] Il abhorre la messe & les ceremonies Romaines. Dort tous les mattins jusqu'a 11 heures fort souvent, feignant d'estre malade afin de n'o [[272r]] ser aller a la messe. La soeur<sup>697</sup> du Roy<sup>698</sup>, quj habitoit en ceste mayson icy<sup>699</sup>, & estoit Evangelique le<sup>700</sup> cherissoit plus qu'aucun de ses parents, & l'a institué heritier par testament de tout son bien. *Achaz von Creytzen*<sup>701</sup> m'a dit tout cela, <sup>702</sup> sub rosa<sup>703</sup>.

---

682 *Übersetzung*: "des März"

683 *Übersetzung*: "des Aprils"

684 *Creytzen, Achaz von* (1602-1648/49).

685 *Wladyslaw IV., König von Polen* (1595-1648).

686 *Übersetzung*: "Achaz von Creytzen: dass der Prinz sehr arm sei. Dass ihm alle aus Hoffnung und für nichts dienen würden, bis dass er König werde, er könne dann seine Freigebigkeiten entfalten, indem er dem einen 50 tausend Gulden an Einkommen, dem anderen 10 oder 12 oder 20 tausend auf einmal gebe. Dass ich dasselbe tun solle. Dass er mich dann danach reichlich belohnen könne, indem er mir ein jährliches ordentliches Gehalt oder irgendeine Sache dergleichen gebe."

687 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

688 *Übersetzung*: "das eine dauerhafte Charge sein würde"

689 *Übersetzung*: "usw."

690 *Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von* (1632-1649).

691 *Übersetzung*: "Aber ich begehre nicht, mein ganzes Leben Obrist zu bleiben, allerdings wegen meiner Kinder."

692 *Übersetzung*: "Der Prinz hat 12 oder 13 Starosteien"

693 Nicht ermittelt.

694 Litauen, Großfürstentum.

695 *Übersetzung*: "die meisten gen Litauen und als jährliches Einkommen 150 tausend Taler."

696 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

697 *Anna, Prinzessin von Schweden* (1568-1625).

698 *Sigismund III., König von Polen* (1566-1632).

699 *Warschau (Warszawa)*.

700 *Wladyslaw IV., König von Polen* (1595-1648).

701 *Creytzen, Achaz von* (1602-1648/49).

702 *Übersetzung*: "der Prinz neigt zur [reformierten] Religion, aber heimlich. Er verabscheut die Messe und die römischen [katholischen] Zeremonien. Schläft alle Morgen sehr oft bis 11 Uhr, wobei er vorgibt, krank zu sein, um



Le Roy tient 200 chevaux, & trabants de garde, Allemands. Le Prince est ennemy des Iesuites<sup>704</sup>.<sup>705</sup>

*Zeitung*<sup>706</sup> das der Pabst<sup>707</sup>, vndt die Venediger<sup>708</sup> in einander kommen, vmb eines præcedenzstritts<sup>709</sup> willen, so ihr gesandter<sup>710</sup>, mitt dem Præfecto urbis<sup>711</sup> <sup>712</sup>, zu Rom<sup>713</sup> angefangen, vndt seinen dienern, wegen nicht genugsam angethaner ehre, bastonaden geben laßen. Soll derowegen einen krieg geben.

Der Oberste Wingersky<sup>714</sup>, hat mitt mir alleine gegeben, vndt eine patientenmalzeit halten müßen, venant vers le temps du disner<sup>715</sup>. Er will mir Strantz<sup>716</sup>, sejnen Schwager, zum Obrist *leutenant* zuweysen.

Naperschky<sup>717</sup> *Achaz von creytzens* seinen Juncker, habe ich angenommen, dieweil er Pollnisch vndt deützsch redet. Il ne boit, nj paillarde, nj iure, nj joue point, est seulement un peu glorieux, <mais fidele.><sup>718</sup>

[[272v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>719</sup> > Die interimsbestallung habe ich in optima <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>720</sup> > forma<sup>721</sup> vom Printzen Vladislao<sup>722</sup> bekommen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>723</sup> > Gott gebe mir glück darzu.

<Colonel > *Wengersky*<sup>724</sup> m'a dit, qu'un mousquet, avec les < bandoulieres > <ou> fourniments, couste 2 {Dalers} & 3 picques ferrées, un {Daler}[,] un harnois, 3 {Dalers} ce sont seulement des lames <sjmples de fer><sup>725</sup> entzelenbleche etcetera etcetera etcetera[.]

---

nicht in die Messe gehen zu wagen. Die Schwester des Königs, die hier in diesem Haus wohnte und evangelisch war, liebte ihn mehr als irgendeiner seiner Verwandten und hat ihn per Testament als Erben ihrer ganzen Habe eingesetzt. Achaz von Creytzen hat mir das alles gesagt,"

703 *Übersetzung*: "im Vertrauen"

704 Jesuiten (Societas Jesu).

705 *Übersetzung*: "Der König hält 200 Pferde und deutsche Trabanten als Wache. Der Prinz ist Feind der Jesuiten."

706 *Zeitung*: Nachricht.

707 Urban VIII., Papst (1568-1644).

708 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

709 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

710 Pesaro, Giovanni (1589-1659).

711 Barberini, Taddeo (1603-1647).

712 *Übersetzung*: "Stadtpräfekten"

713 Rom (Roma).

714 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

715 *Übersetzung*: "als er gegen die Zeit des Mittagessens kam"

716 Strantz, Balthasar von (ca. 1610-1633).

717 Napierski, Andreas.

718 *Übersetzung*: "Weder trinkt noch hurt, noch flucht, noch spielt er, ist nur ein wenig ruhsüchtig, aber treu."

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

720 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

721 *Übersetzung*: "in der besten Form"

722 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

723 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

724 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

Achaz von Creyzen<sup>726</sup> m'a dit<sup>727</sup>: Jch sollte mich ia mitt officirern nicht vertieffen, Jch müste ihnen sonsten wartgeld<sup>728</sup> geben. Jch bekähme wol officjrer, aber müste<sup>729</sup> mich, nur nicht, zu zeitlich<sup>730</sup>, damjtt vberladen. Gegen den wjnter, dörften erst die bestellungen herausser kommen.

Jch habe heütte keine audientz beym König<sup>731</sup> bekommen können, dieweil heütte erstlich das conclusum<sup>732</sup> soll gemacht werden, also daß mich der Printz nicht angeben wollen. Die Polen<sup>733</sup>, wollen commissarien mitt 3 mille<sup>734</sup> heyducken, 3 mille<sup>735</sup> husaren, vndt 3 mille<sup>736</sup> Cosacken, auch 1 mille<sup>737</sup> deüttsche Reütter, an die Moscowitrische<sup>738</sup> gräntze schicken, damitt [[273r]] wenn man zu keiner composition<sup>739</sup> gelangen köndte, dennoch das volck<sup>740</sup> die incursiones<sup>741</sup> verhindern sollte. Damitt werden Sie<sup>742</sup> aber wenig außrichten.

## 24. März 1632

᠋ den 24 Martij<sup>743</sup> . / 3. April.

heütte haben die Polen<sup>744</sup> alles wieder retractirt<sup>745</sup>, zerrjßen, vndt vmbgestoßen, was Sie zuvor beschloßen. Es scheint, als dörfte der Printz<sup>746</sup>, doch noch wol fortziehen, vndt daß man ihn möchte zum successore<sup>747</sup> eligiren<sup>748</sup>, auch den andern <3> printzen<sup>749</sup>, der Königin<sup>750</sup> intraden<sup>751</sup>

725 *Übersetzung*: "Obriest Wengersky hat mir gesagt, dass eine Muskete mit den Wehrgehängen oder Pulverflaschen 2 Taler kostet und 3 mit Eisen beschlagene Piken einen Taler, ein Harnisch 3 Taler, dies sind nur die einfachen Eisenbleche"

726 Creyzen, Achaz von (1602-1648/49).

727 *Übersetzung*: "Achaz von Creyzen hat mir gesagt"

728 Wartegeld: Überbrückungssold für die Zeit zwischen der Anwerbung und dem Kriegseinsatz.

729 müssen: dürfen.

730 zeitlich: früh, zeitig.

731 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

732 *Übersetzung*: "Beschluss"

733 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

734 *Übersetzung*: "tausend"

735 *Übersetzung*: "tausend"

736 *Übersetzung*: "tausend"

737 *Übersetzung*: "tausend"

738 Moskauer Reich.

739 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

740 Volk: Truppen.

741 *Übersetzung*: "Angriffe"

742 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

743 *Übersetzung*: "des März"

744 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

745 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

746 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

747 *Übersetzung*: "Nachfolger"

748 eligiren: wählen, auswählen.

749 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

750 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

751 Intraden: Einkünfte.

, so sich auf 5 Tonnen goldes, erstrecken sollen, zu jhrem vnderhalt, assigniren<sup>752</sup>. Jch habe fast diesen gantzen tag, abermals so wol als gestern, müßen vergeblich (in meinem losament<sup>753</sup>) auf die audientz des Königs<sup>754</sup> warten, dann heütte vndt gestern, biß in die nacht raht gehalten, vndt sehr gezanckt wirdt, in präsentz, des Könjgs, vnd des Printzen. Der Printz will 50 Tonnen goldes haben zum Moßkowischen<sup>755</sup> kriege. Sie biechten 20 Tonnen goldes.

[[273v]]

Es soll der Schwedische<sup>756</sup> deputirte<sup>757</sup> zimlich kahl sein si <vo> rgeste e <r> n abgefertiget worden, in dem er nicht allein, (wie obgemeldt) ejnen stadlichen verweiß bekommen, sondern auch im heimgehen, von den iungen, vndt lackayen, auch heyducken, vndt anderm lumpengesjndeln zimlich mitt stößen tractirt<sup>758</sup> worden, biß i <a> n sein losament<sup>759</sup>, ~~zur~~ eonfe hineyn.

## 25. März 1632

☉ den 25. Martij<sup>760</sup> / 4. April.

J'ay envoyè Vriel von Eichen<sup>761</sup>, avec une lettre, au Prince Radziwill<sup>762</sup> puis qu'il a desirè par le Comte de Mehden<sup>763</sup> <sup>764</sup> ma presence, Il m'a respondu fort courtoisement, & s'est offert a me complaire en toutes mes jntentions.<sup>765</sup> perge<sup>766</sup>

Die audientz protrahirt<sup>767</sup> sich wiederumb, biß nachmittags, da hat mich der Prjntz<sup>768</sup> erstlich laßen zu W<sup>769</sup> sich kommen, sehr freündtlich, vndt cortesisch<sup>770</sup>, sich gegen mjr erzeiget, nicht aufsetzen wollen, ich setze denn auch auff, vndt gar viel von kriegssachen, abermal mitt mir discourirt, auch von andern discourßen. hat mir auch, eine schriftliche jnterimsbestallung außfertigen laßen, versiegelt vndt vndterschrieben, id est<sup>771</sup>: vertröstung vndt speranz<sup>772</sup> in futurum<sup>773</sup>.

752 assigniren: zuweisen.

753 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

754 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

755 Moskauer Reich.

756 Schweden, Königreich.

757 Person nicht ermittelt.

758 tractiren: misshandeln.

759 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

760 *Übersetzung*: "des März"

761 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

762 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

763 Medem, Otto von.

764 Irrtum Christians II.: Medem war kein Graf, sondern nur Freiherr.

765 *Übersetzung*: "Ich habe Uriel von Eichen mit einem Brief zum Fürsten Radziwill geschickt, da er durch den Grafen von Meden meine Anwesenheit begehrt hat, er hat mir sehr höflich geantwortet und sich erboten, mir in allen meinen Absichten gefällig zu sein."

766 *Übersetzung*: "usw."

767 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

768 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

769 Im Original verwischt.

770 cortesisch: höflich.

771 *Übersetzung*: "das heißt"

[[274r]]

Vom Printzen<sup>774</sup> zum Könige<sup>775</sup>, welcher lahm an füßen, itzo jst, sjtzt auf einem Stuel, vndt hat mich zu sich sitzen laßen, vndt gar oft den hut vor mir abgezogen. Er hat gar fleißig, nach den deützschen Fürsten gefragt, meine offertta<sup>776</sup> sehr wol aufgenommen, vndt ich bin vber  $\frac{3}{4}$  stunden lang, bey ihm geseßen. Darnach, wie dem König die flüße<sup>777</sup> so sehr fielen, vermeinete ich, es wehre zeitt, wegzugehen, (nach dem ich den König etlich mal gefragt ob ich ihn zu lange aufhielte,) vndt stunde auf, hette aber länger warten sollen, biß die vesper angegangen wehre. Da endtschuldiget sich der König, das er nicht aufstehen köndte, vndt erzeiget sich sehr leühtsehlig gegen mir, fragte auch gar fleißig, nach dem Gustavo<sup>778</sup>, vndt seinen Thaten.

Als ich hinauß war, gieng baldt die vesper an, vndt es ließe sich ejne trefliche schöne musica<sup>779</sup>, des Königes vndt des prinzen vber 1½ stunden lang, in der anticamera<sup>780</sup> hören, darinnen ich so lange verharrete, vndt mitt etzlichen wackeren Pollnischen herren bekandt wurde, welche Sich gar sehr höflich, gegen mir erzeigten.

[[274v]]

Von dannen, wieder zum Prjntzen<sup>781</sup>, welcher einen sehr leühtsehlichen trewhertzigen abschiedt von mir nahm, vndt meine rayse hieher, nochmalß gar hoch, æstimiren thete.

Außm Schloß, mitt dem Grafen von der Mehden<sup>782 783</sup>, vndt Creützen<sup>784</sup>, auch meinen leütten, zum Fürsten Christof Radzivil<sup>785</sup>, welcher mir verschwägert, der Reformirten Religion zugethan, ein mächtiger Fürst in Littawen<sup>786</sup> ist. Jch habe incognito<sup>787</sup> mitt ihm eßen müßen, auch ihm vndt ezlichen Pohlen, auch andern herren, die oberstelle<sup>788</sup> gelaßen, als ein Baron von Fleckenstain<sup>789</sup>. Es ist gar ejn wackerer, sjttsamer, vndt discreter herr, hat gute kunde, mjtt Meinem hernvatter<sup>790</sup>, vndt hernvettern<sup>791</sup> gehabt, vndt ist in Deützschlandt<sup>792</sup> gar wol bekandt. Er hat sich ( mir in meiner

---

772 Speranz: Hoffnung.

773 *Übersetzung*: "für die Zukunft"

774 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

775 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

776 *Übersetzung*: "Angebot"

777 Fluß: Rheuma, Gicht.

778 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

779 *Übersetzung*: "Musik"

780 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

781 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

782 Medem, Otto von.

783 Irrtum Christians II.: Medem war kein Graf, sondern nur Freiherr.

784 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

785 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

786 Litauen, Großfürstentum.

787 *Übersetzung*: "unbekannt"

788 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

789 Fleckenstein, Familie.

790 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

791 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

intention zu helfen sehr offerirt. Es war ein königlicher Secretarius<sup>793</sup> auch bey diesem bancquet<sup>794</sup>, derselbe offerirte sich gar höflich, sagte, er sähe auß meinem gesichte, wol, daß ich hernvaters sehligem Sohn wehre, als dem ich so gar ähnlich sähe, er [[275r]] hette auch ein güldenes bildtnuß von herrvatter<sup>795</sup> Sehligem[.] Rühmete, wie er zu Amberg<sup>796</sup>, vndt anderstwo wehre so wol tractirt<sup>797</sup> worden, etcetera[.] Darnach fieng er an zu reden von der Pollnischen<sup>798</sup> libertet, wie der König<sup>799</sup> sich nicht verheyrathen dörrfte, ohne ihren, der Stende<sup>800</sup> consens vndt willen, wie er keinen Edelmann dörrfte creiren, ohne ihren willen, wie er kein conclusum<sup>801</sup> dörrfte machen, wo nicht die majora<sup>802</sup> darbey wehren, wie ein Nuntius, terrarum<sup>803</sup>, köndte einen Reichstag durch seine opposition zu nichte machen, wie der König auch nicht köndte einen Reichstag außschreiben, noch vmb einen tag verlängern, (jnmaßen dieser auf 3 tage prolongirt worden) noch jrgendt ejnen krieg anfangen, noch endigen, auch im kriege wieder der erbgeneraln consens ichtwas vornehmen, ohne ihr wißen vndt willen. Ja es hette der König fast drümb gebehten, daß seine 4 Jüngerer Söhne, einer<sup>804</sup> Bischof zu Cracaw<sup>805</sup>, die <ein> andern<sup>806</sup> bischof zu Breslaw<sup>807</sup>, zwey andere<sup>808</sup> der verstorbenen Königin<sup>809</sup> intraden<sup>810</sup>, bekommen hetten. *et cetera* Prjnz Vladislaus<sup>811</sup>, hette nun ganze Provintzien innen. [[275v]] Der König<sup>812</sup> hette auch newlich drümb bitten müßen, das da er krank gewesen, die Senatores<sup>813</sup> vndt Internuncij<sup>814</sup>, wollten zu frieden sejn, daß er sich auß dem Raht tragen ließe, vndt Sein Ampt, nicht verrichten köndte. In summa<sup>815</sup>, die freyheitt der Edelleütte in Polen<sup>816</sup>, striche er gewaltig herauß. Sagte auch zu letzt, er kö hette mehr macht, als der König, denn er köndte einen edelmann machen, wenn er wollte (id est: si uxorem duceret<sup>817</sup>) vndt dörrfte<sup>818</sup> darümb niemandt fragen, das köndte aber der König nicht thun, er müste erst die

---

793 *Übersetzung*: "Sekretär"

794 *Übersetzung*: "Festessen"

795 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

796 Amberg.

797 tractiren: bewirten.

798 Polen, Königreich.

799 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

800 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

801 *Übersetzung*: "Beschluss"

802 *Übersetzung*: "Mehrheit"

803 *Übersetzung*: "Abgesandter der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"

804 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634).

805 Krakau (Kraków), Bistum.

806 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

807 Breslau, Bistum.

808 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

809 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

810 Intraden: Einkünfte.

811 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

812 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

813 *Übersetzung*: "Senatoren"

814 *Übersetzung*: "Gesandten zweiten Ranges"

815 *Übersetzung*: "Im ganzen"

816 Polen, Königreich.

817 *Übersetzung*: "das heißt: wenn er eine Ehefrau heiraten würde"

818 dürfen: müssen.

Stände<sup>819</sup> drümb ersuchen. *etcetera* <König dörfte auch keine landtgüter kaufen. *et cetera* > Die Mußkowjter<sup>820</sup> verachtete er gar sehr, sagte: Die Polen hetten wol eher, mjtt 4 *mille*<sup>821</sup> ihrer 40 *mille*<sup>822</sup> geschlagen, bedörften wenig deützlich volck<sup>823</sup> darzu. Der Moßkowiter ihre deütlichen würden nur vnder ihr volck vndergemenet, vndt köndten solcher gestalt nichts außrichten. Der Fürst Radzivil<sup>824</sup>, hette 2 *mille*<sup>825</sup> dörfen, ein groß landt, auch Tartern, vndt Mahumetaner vnder sich. Der Schwede<sup>826</sup> hette ihm auf eine mjllion schaden gethan. Er Gustavus<sup>827</sup> hette contra [[276r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>828</sup> > *pacta conventa, & inducias, <stantibus induciis,>*<sup>829</sup>, die Stadt Riga<sup>830</sup> in Liflandt<sup>831</sup> vndt sein Fürstenthumb sbirza<sup>832</sup> eingenommen, welches er ihm aber wiedergeben. Diß bekräftiget herr Radzivil<sup>833</sup> auch. *Nota Bene*<sup>834</sup> [:] *Fürst* Radzivil ist Feldtherr jn Lyttawen<sup>835</sup>, hat viel krieg wieder den König in Schweden<sup>836</sup> geführt, auch ihn oft geschlagen. In Deützlichlandt<sup>837</sup> (dit il<sup>838</sup>) ist er gut Schwedisch<sup>839</sup> aber in Liflandt nicht, der *Fürst* Radzivil. Der Schwedische portallettere<sup>840</sup> vom Rüssel<sup>842</sup> (einem landesverwiesenen<sup>843</sup> Frantzosen) wehre mitt diesem bescheidt abgefertiget worden, das wo er mehr mitt solchen trewlosen anmuhtungen aufgezogen kähme, so sollte er gehenckt werden wie vor diesem den Pollnischen<sup>844</sup> geschehen, da sie gehenckt, gespißt, ihnen die briefe vor dje köpfe genagelt worden, in Schweden, *etcetera etcetera*[:]. Der *Fürst* Radzivil, speiset alle tage alhier<sup>845</sup>, vber tausendt personen, vndt hat hier herümb auch gühter, kan in sejnem lande, biß in Littawen raysen. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>846</sup> [:] *König*<sup>847</sup> sagt: Der prinz Vladislaw<sup>848</sup> köndte wol exercituj interesse, <[Marginalie:] *Nota*

---

819 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

820 Moskauer Reich.

821 *Übersetzung*: "tausend"

822 *Übersetzung*: "tausend"

823 Volk: Truppen.

824 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

825 *Übersetzung*: "tausend"

826 Schweden, Königreich.

827 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

828 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

829 *Übersetzung*: "gegen die vereinbarten Verträge und den Waffenstillstand im festgesetzten Waffenstillstand"

830 Riga.

831 Livland, Herzogtum.

832 Biržai, Fürstentum.

833 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

834 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

835 Litauen, Großfürstentum.

836 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

837 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

838 *Übersetzung*: "sagt er"

839 Schweden, Königreich.

840 *Übersetzung*: "Briefträger"

841 Person nicht ermittelt.

842 Roussel, Jacques (1596-1636).

843 Frankreich, Königreich.

844 Polen, Königreich.

845 Warschau (Warszawa).

846 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

847 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

*Bene*<sup>849</sup> > sed non præesse. Duces perpetuj non permittunt.<sup>850</sup> [[276v]] Sonst werden Sie ihm<sup>851</sup> wol alle ehre vndt courtoysie<sup>852</sup> anthun, als eines Königes<sup>853</sup> Sohn, vndt de Republica<sup>854</sup> optime meritum<sup>855</sup> <dem die noblesse<sup>856</sup> sehr anhänget>, auch weil man ohne ihn, die tractaten<sup>857</sup> in der Moßkow<sup>858</sup>, nicht wirdt verrichten können. Jn bellis, contra Turcam<sup>859</sup> [!], & Moscovitas<sup>860 861</sup>, hat er sjch tapfer gehalten.

Des Radzivils<sup>862</sup> Sohn<sup>863</sup>, ist itzt in Belgio<sup>864 865</sup>.

J'ay communiqué mes desseings, avec le Prince Radzivil. Il s'est offert, de m'y vouloir plus ayder, que nul autre, si la guerre va en avant. Mais devant la dernière journèe, quj se doibt faire au mois de *Septembre* on n'aura point, d'asseurèe resolution.<sup>866</sup>

Le Prince Radzivil peut mettre ensemble en bref 10 mille hommes.<sup>867</sup>

## 26. März 1632

[[277r]]

<[Marginalie:] Warschow.> › den 26. Martij<sup>869</sup>. / 5. April.

Von heütte seindt die Schwedischen<sup>870</sup> briefe des Secretarij<sup>871 872</sup>, (in beysein seiner selbst mitt zittern) auf dem Marckt öffentlich verbrandt, vndt mitt Trommeten<sup>873</sup> außgeblasen<sup>874</sup> worden,

848 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

849 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

850 *Übersetzung*: "dem Heer beiwohnen, ihm aber nicht vorstehen. Die lebenslänglichen Heerführer erlauben es nicht."

851 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

852 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

853 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

854 Polen, Königreich.

855 *Übersetzung*: "eines um die Rzeczpospolita am besten Verdienten"

856 *Übersetzung*: "Adel"

857 Tractat: Verhandlung.

858 Moskau.

859 Osmanisches Reich.

860 Moskauer Reich.

861 *Übersetzung*: "In den Kriegen gegen die Türkei und Moskowiter"

862 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

863 Radziwill, Janusz (2), Fürst (1612-1655).

864 Niederlande (beide Teile).

865 *Übersetzung*: "im Niederlande"

866 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Fürsten Radziwill meine Pläne besprochen. Er hat sich erboten, mir dabei mehr helfen zu wollen als niemand anderer, wenn der Krieg losgeht. Aber vor der letzten Schlacht, die im Monat September geschehen muss, wird man keinen sicheren Entschluss bekommen."

867 *Übersetzung*: "Der Fürst Radziwill kann in Kürze 10 tausend Mann zusammenstellen."

869 *Übersetzung*: "des März"

870 Schweden, Königreich.

871 *Übersetzung*: "Sekretärs"

872 Person nicht ermittelt.

873 Trommete: Trompete.

874 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

vor des Obersten Wingersky<sup>875</sup> seinem losament<sup>876</sup>. Viel leütte haben geruffen man sollte den Secretarium<sup>877</sup> nur auch mitt hineyn werfen, andere, es wehre schade, das der Gustavus<sup>878</sup> nicht selber da wehre, vndt wüntzschten daß Gott wollte das er auch mitt in das feuer springen vndt verbrennen müste. Die briefe seindt in einer schachtel gelegen, welche man auch noch im feuer zerschlagen, daß die funcken auf die krahmbudem[!] heüffig heraußer gesprungen, vndt fast gefahr einer Fewersbrunst vervrstet hetten. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>879</sup> > Viel Polen<sup>880</sup> haben auch gesagt, dieses feuer bedeütet vns ein größer feuer, so wir so baldt nicht leschen werden können, Gustavus wirdt vns diesen schimpf wol gedencken, vndt nicht vngerochen<sup>881</sup> laßen. Der Secretarius<sup>882</sup> ist wieder in seinen arrest gegangen.

[[277v]]

Es hat mir heütte Morgen, der Printz Vladislaus<sup>883</sup> durch *Monsieur*<sup>884</sup> Creützen<sup>885</sup>, ein zimer<sup>886</sup> schöner schwarzer Moßkowitzischen[!] zobeln, so auß Schmolensko<sup>887</sup> gekommen, präsentiren<sup>888</sup> laßen. Ein zimer ist 20 stücker, ein stück seindt 2 zobeln thun 40 an der zahl, iedes stück wirdt wolfaß auf 200 *Pollnische*<sup>889</sup> {Gulden} geschätzt, thete 4 *mille*<sup>890</sup> {Gulden} Der Printz aber soll Sie vmb 3000 {Gulden} angenommen haben. Ist ein schön präsent gewesen. Ich habe mein lebetag so schöne zobeln nicht gesehen.

Cotwitz<sup>891</sup> ist zu mir kommen, hat im nahmen seines Obersten Wingersky<sup>892</sup> abschiedt von mir genommen, vndt endtschuldiget, daß wir nicht können miteinander raysen.

Creützen habe ich mein bildtnuß von golde, mitt edelgesteinen versezt, verehrt<sup>893</sup>.

Es ist mir mitt *Fürst Radziviln*<sup>894</sup> gar wunderlich vndt hinderlich gegangen, das ich wieder meinen willen habe fortziehen, müßen, vndt nicht länger in des *Prinzen* hofe blejben können.

[[278r]]

{Meilen}

875 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

876 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

877 *Übersetzung*: "Sekretär"

878 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

879 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

880 Polen, Königreich.

881 ungerochen: ungerächt.

882 *Übersetzung*: "Sekretär"

883 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

884 *Übersetzung*: "Herrn"

885 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

886 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.

887 Smolensk.

888 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

889 Polen, Königreich.

890 *Übersetzung*: "tausend"

891 Kottwitz, N. N. von.

892 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

893 verehren: schenken.

894 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).



Nach genommenem abschiedt von Achatio 4  
 von Creützen<sup>895</sup>, vndt dem frühestück, auch  
 vergebenen wartens auf des Radziwills<sup>896</sup>  
 erklärung, biß des Prinzen<sup>897</sup> leütte die  
 losamenter<sup>898</sup> angefangen zu beschlagen<sup>899</sup>, bin  
 ich nachmittags in einem bösen Regenwetter vndt  
 schlimmen wege gefahren, biß nach Bloigne<sup>900</sup>  
 ezliche rechnen es nur vor vierdtehalb<sup>901</sup>.

Des Printzen lackay<sup>902</sup> ein balbierer<sup>903</sup>, ist an stadt eines dolmetschers, so lange wir in Polen<sup>904</sup> sein,  
 mitt geritten, auf befehl seines herren. Ehe ich wegfuhr, brachten mir Radziwills leütte, weder kalt,  
 noch warme antwortt. Jch habe einen reittenden von Bloigne auß an ihn abgefertigett, vndt vmb  
 categorische resolution gebehten.

Es scheint aber, das man sich an itzo des deützschen volcks<sup>905</sup> endtbrechen<sup>906</sup> wollen, vndt daßelbe  
 wenig achte, biß die Polen werden schläge gekriegt haben.

Der Oberste Rose<sup>907</sup> hat mich heütte auch besucht. Sagt, der Moßkowiter<sup>908</sup> seye 100 mille<sup>909</sup>  
 Mann stargk, vndt habe 14 mille<sup>910</sup> deützsche in seiner armée.

## 27. März 1632

[[278v]]

σ den 27. Martij<sup>911</sup> . / 6. Aprill:

Von Bloigne<sup>912</sup> nach S a <o> chotzova<sup>913</sup> alda 4  
 eben Marckt gewesen, an deme die Pollnischen  
 {Meilen}

895 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

896 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

897 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

898 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

899 beschlagen: belegen, in Beschlag nehmen.

900 Blonie.

901 vierthalb: dreieinhalb.

902 N. N., Melchior.

903 Balbier: Barbier.

904 Polen, Königreich.

905 Volk: Truppen.

906 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

907 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).

908 Moskauer Reich.

909 *Übersetzung*: "tausend"

910 *Übersetzung*: "tausend"

911 *Übersetzung*: "des März"

912 Blonie.

913 Sochaczew.

Schlachtitz<sup>914</sup> oder vom adel, sich weydlich pflegen herumber zu schmeißen<sup>915</sup>.

Das Dominicaner<sup>916</sup> kloster alda besehen.

## 28. März 1632

☞ den 28. Martij<sup>917</sup>, / 7. Aprill.

Der abgefertigte Cosagke ist mitt einem <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>918</sup>> antworttschreiben, vom Fürsten Radzivil<sup>919</sup> wiederkommen, < non a mon contentement<sup>920</sup>.>

{Meilen}

Von Sochatzova<sup>921</sup> nach Lobitzsch<sup>922</sup> Stadt vndt 3  
Schloß, zum Mittagesabstandt.

Zweymal vber, vber zwey sehr schlimme  
Pollnische brücken, gefahren.

Von Lobitzsch nach Cluno<sup>924</sup> Nachtlager alda 3  
wir Steinsaltz liegen sehen im wirtzhause,  
zwey große quaderstücke, so nicht ferne von  
Crakow<sup>925</sup>, gebrochen wirdt, vndt auß der erde  
gehawen. Es ist gut Salz zum salzen, vndt Sie  
laßen, das vied daran lecken, zu Soll ihnen gar  
gesundt sein.

## 29. März 1632

[[279r]]

☞ den 29. Martij<sup>926</sup>. / 8. Aprill. Grün donnerstag.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>927</sup>> heütte Morgen hat mir zu Cluno<sup>928</sup> getrawmett, <[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>929</sup>> ich wehre in die Stadt Moßkaw<sup>930</sup> kommen, iedoch <[Marginalie:] *Nota*

---

914 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).

915 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

916 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

917 *Übersetzung*: "des März"

918 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

919 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

920 *Übersetzung*: "nicht zu meiner Zufriedenheit"

921 Sochaczew.

922 Lowitsch (Lowicz).

924 Glowno.

925 Krakau (Kraków).

926 *Übersetzung*: "des März"

927 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

928 Glowno.

*Bene*<sup>931</sup> > wieder meinen willen, mitt ~~ezlichen~~ <wenig> volck<sup>932</sup>, vndt hette müßen in des Großfürsten<sup>933</sup> Pallast kommen, da hette man mich geführt, in einen runden Thurm darinnen wehre der Großfürst in einer runden zimlich Tunckelen kammer alleine gestanden ein feiner ansehlicher Mayestetischen[!] herr mitt einem langen Talar, von vielem goldt vndt edelgesteinen schimmernde, ~~gestanden~~ bekleidett. Derselbe hette mich erstlich gar ernsthaftig angesehen, vndt darnach mich gefragt, Ob ich ihn wollte vor den größesten Monarchen auf erden halten <vndt erkennen>, vndt mich in seinen schutz ergeben, So wollte er mich vor <zu> ejnem großen herren in seinem Reich<sup>934</sup> vndt nechst ihm zum größesten machen, ich sollte aber der Schwedischen<sup>935</sup> alliantz renunciiren<sup>936</sup>, vndt den Prinzen von Polen<sup>937</sup> quittiren<sup>938</sup>, Jch dachte ich wehre in seiner gewaltt, müste wol gute wortt geben, darzu hatte ich in Seiner anticamera<sup>939</sup> viel ketteneysen [[279v]] gesehen vor denen ich mich forchte, vndt vor einer vbelen Barbarischen tractation<sup>940</sup>. Renunciirte<sup>941</sup> derowegen aller andern alliantz, vndt schutze, vndt sagte (gleichsam gezwungen gute wort zu geben) Jch hielte vndt erkennete den Großfürsten<sup>942</sup> vor den grösten monarchen auf erden, vndt vor Meinen Schuzherren, etcetera[.] Darauf sahe er mich gar freündtlich an, sprach mir leühtsehlig zu, vndt versprach, wie er mich so wol tractiren<sup>943</sup>, vndt als einen Römischen Reichsfürsten, auß einem vhralten Stamm<sup>944</sup> des deützschen landes<sup>945</sup> endtsproßen, lieben vndt ehren wollte, damitt man auch sehen sollte, daß sie keine solche Barbarn wehren, wie man Sie außschrie. Vndt als man von renunciation<sup>946</sup> der Schwedischen<sup>947</sup> alliantz redete, sagte er: Jch sollte leyse reden, damitt es König Gustavus<sup>948</sup>, welcher auf <[Marginalie:] Nota Bene<sup>949</sup> > dem dach des runden Thurns[!] vber vnserer kammer des Großfürsten, (darinnen ein fenster oben in der mitten war) spatziren gienge nicht hören möchte. Nach dem er mich nach gehaltenem [[280r]] gespräch wieder dimittirt<sup>950</sup>, vndt viel vornehme herren vndt edelleütte mir in der anticamera<sup>951</sup> ansehliche ehrerbietung angethan, kam ich mitt

---

929 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

930 Moskau.

931 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

932 Volk: Truppen.

933 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

934 Moskauer Reich.

935 Schweden, Königreich.

936 renunciiren: verzichten.

937 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

938 quittiren: verlassen.

939 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

940 Tractation: Behandlung.

941 renunciiren: verzichten.

942 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

943 tractiren: behandeln.

944 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

945 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

946 Renunciation: Verzicht, Verzichtserklärung.

947 Schweden, Königreich.

948 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

949 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

950 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

951 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

ezlichen deützschen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>952</sup> > officirern, (welche mich auch zur audienz gebracht) wieder hinauß, vndt als wir durch den großen Rittersaal (dem Trawm nach) giengen, sahe ich vber die 100 Mann, in weißen röcklejn, vndt <roten> haüblein (meines behalts) wie Polen, erbärmlich in die eysenketten, so ich zuvor gesehen, geschmiedet, vndt wurde gesagt, Sie würden in böse gefängnüß geführet werden. Baldt darnach erwachte ich so wahr es ein Trawm, ob er mir gutes oder Böses bedeuitten mag. *Jacta est alea.*<sup>953</sup> *Eatur tandem quo genij robor, incitamenta virtutis, & injmicorum adversitas me vocant, Deo duce comitante Fortuna*<sup>955</sup> .<sup>956</sup>

{ Meilen }

Von Cluno <sup>957</sup> nach Strykow <sup>958</sup> ein Städtlein	2
Segrzie <sup>959</sup> zu Mittage	2
Lintomirsku <sup>960</sup> auch ein Städtlein vnser	3

Nachtlager, alda drey herren zu gebiechten, ein  
<zwey> Evangelische vndt ein Catolischer. Es  
hat viererley glauben alda, [[280v]] Evangelische,  
Catoljsch Römische, Arrianer, vndt Juden.

Vor Litomirsku<sup>961</sup>, durch ejn tief waßer<sup>962</sup> gemust, das oben in die kuzsche vndt Calesche neyn gegangen.

Vndterwegens viel holz, (kivernbawme) vndt sandt, auch etwas heyde. Sonst haben wir heütte vor: vndt nachmittags viel pflüge im felde gesehen, Sie pflügen mitt oxsen (welche geschwinder gehen, als vnser oxsen) vndt haben kleine pflüge. Ackern das feldt zimlich vberhin. Ihre pflüge haben zwar flugscharen, aber keine räder vorn, wie die vnserigen.

J'ay expliquè ceste apres disnèe mon songe d'Eger<sup>963</sup>, croyant que la grande montaigne quj se mit au devant de moy, comme ie voulus sortir de Bernburg<sup>964</sup> & me contraignit, de rebrousser vers le chasteau, signifiera le Roy de Swede<sup>965</sup>, lequel m'empeschera la levèe, & mes desseings, encores que j'eusse surmontè les vents contraires quj seront les petits *Messieurs* [[281r]] lesquels

952 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

953 *Übersetzung*: "Der Würfel ist gefallen."

954 Zitat aus Suet. Iul. 33 ed. Martinet 32006, S. 60.

955 Fortuna.

956 *Übersetzung*: "Man geht schließlich, wohin die Kraft des Schutzgeistes, die Antriebe der Tugend und die Widerwärtigkeit der Feinde mich rufen mit Gott als Führer [und] Fortuna als Begleiterin."

957 Glowno.

958 Stryków.

959 Zgierz.

960 Lutomiersk.

961 Lutomiersk.

962 Ner, Fluss.

963 Eger (Cheb).

964 Bernburg.

965 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

voudroyent, mais ne me scauroyent empescher, bien causer des difficultèz<sup>966</sup> etcetera[.] < Le songe de ce matin merite un autre discours.<sup>967</sup> >

### 30. März 1632

☿ den 30. Martij<sup>968</sup>. / 9. Aprill. Charfreytag.

{Meilen}

Nach Satku<sup>969</sup> zu Mittage bey einem Schottländer<sup>3</sup> eingekehrt.

Szieradza<sup>970</sup> Städtlein <auch> bey einem 3  
Schotten<sup>971</sup>, vnser Nachtlager. Zuvor durch  
etzlich waßer<sup>972</sup>, vndt böse Pollnische brücken  
gemust, kurtz vor der Stadt.

heütte haben wir wieder pflüge mitt rädern gesehen wie bey vns, vndt wenig feyertag, an diesem Stillen freytage.

Auch an theilß orten Sandt vndt holtz vnderwegens.

An Prinz Vladislaum<sup>973</sup> geschrieben, vor die zobeln gedanckt.

Szieradza gehöret dem König<sup>974</sup> zu. Bey diesem Städtlein seindt die Tartarn vorzeitten geschlagen worden, als Sie den starcken einfall in die Schlesie<sup>975</sup> gethan.

Der wirtt alhier <Thomas Hamilton> jst des Marquis de Hamilton<sup>976</sup> auß Schottlandt<sup>977</sup> sein cousin germain<sup>978</sup>, hat oft bey ihm in einem Bette geschlafen. Jst sehr fro gewesen, das wir Reformirter Religion zugethan, denn er alleine alhier der Religion ist, vndt vielen anfechtungen vnderworfen, auch sein weib<sup>979</sup> Päbstisch ist.

---

966 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nachmittag meinen Traum von Eger ausgelegt, da ich glaube, dass der große Berg, der sich mir entgegen stellte, als ich aus Bernburg hinausgehen wollte, und mich zwang, nach dem Schloss umzukehren, den König von Schweden bedeuten wird, welcher mir die Werbung der Soldaten und meine Pläne behindern wird, obgleich ich die Gegenwinde überwunden hatte, die die kleinen Herren sein werden, welche mich behindern, [mir] wohl Schwierigkeiten verursachen"

967 *Übersetzung*: "Der Traum von heute Morgen verdient eine andere Abhandlung."

968 *Übersetzung*: "des März"

969 Szadek.

970 Sieradz.

971 Hamilton, Thomas (gest. vor 1665).

972 Warthe (Warta), Fluss.

973 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

974 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

975 Schlesien, Herzogtum.

976 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

977 Schottland, Königreich.

978 *Übersetzung*: "leiblicher Cousin"

979 Morton, N. N..

### 31. März 1632

[[281v]]

<[Marginalie:] Polen.> ʔ den 31. Martij <sup>981</sup>, / 10. Aprjll.

{Meilen}

Von Szieradza<sup>982</sup> nach Zaravia<sup>983</sup> zu Mittage. 4  
Jst ein wirtzhauß, so mitten im walde ligt, vndt  
zimlich gefährlich alda zu bleiben, bevorab vber  
Nacht.

Der waldt ist meistentheilß von kibernawmen, Tannen, Fichten, vndt Bircken.

Wir haben Bjrckenwaßer<sup>984</sup>, alda gesamlett, vndt getruncken.

Wir haben auch bienstöcke hin vndt wieder auf den bawmen gesehen. honig vndt wachs, ist der  
Polen größten commercien<sup>985</sup> eines, vndt vom honig wirdt viel Meht gemacht.

[{Meilen}]

Von Zaravia nach Grabova<sup>986</sup> Nachtlager diß 3  
ist ein Städtlein so auch dem König in Polen<sup>987</sup>  
zugehört, eben wie die vorigen auf Pollnische  
manier schlecht gebawett. Soll vnser letztes  
quartier in Polen sein.

Die heütigen sieben meilen, seindt nicht groß gewesen. Wir haben fast allezeit im walde raysen  
müßen, auch vor Grabova, vber ein par böse Pollnische brücken gemust.

Man sagt alhier *herzog* von Fridlandt<sup>988</sup> habe Polacken erworben, die sollen die straßen in  
Schlesien<sup>989</sup> sehr vnsicher machen.

---

981 *Übersetzung*: "des März"

982 Sieradz.

983 Zuraw.

984 Birkenwasser: Frühjahrssaft der Birke.

985 Commerciën: Handelsgeschäfte.

986 Grabow (Grabów nad Proсна).

987 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

988 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

989 Schlesien, Herzogtum.

## 01. April 1632

[[282r]]

<[Marginalie:] Schlesien.> ☉ den 1. / 11. Aprilis<sup>2</sup>. Am Heiligen Ostertage.

{Meilen}

Von Grabova<sup>3</sup> nach Ostrschieschova<sup>4</sup> zu Mittage,<sup>3</sup>  
gehört noch dem Könige in Polen<sup>5</sup> zu.

Von dannen nach Wartemberg<sup>6</sup> in Schlesien<sup>7</sup> 3  
vnsrer Nachtlager. Jst eine Stadt vndt Schloß, dem  
herren Carl hannibal von Dona<sup>8</sup> zugehörig. Er hat  
die reformation<sup>9</sup> in Schlesjen starck getrieben,  
vndt exequirt<sup>10</sup>, alß Kayßerlicher<sup>11</sup> commissarius  
<sup>12</sup>. Jst auch destwegen sehr verhaßett, im lande.  
An itzo ist er zu Breßlaw<sup>13</sup>, vndt nicht alhier.

Wir seindt heütte durch viel holz gekommen, vndt sandichten weg zu raysen gehabt. Zu  
Wartemberg habe ich mich vnbekandt gehalten.

Es ist von hinnen nach Breßlaw acht meilen, Man kömbt auf die Ölse<sup>14</sup> zu, *herzog* Carl Fridrich  
von Münsterberg<sup>15</sup> seine residentz, so auf halbem wege ligt. Wir wollen vns aber morgen (wils  
Gott) abstreiffen, vndt nachm Brigk<sup>16</sup> zu, wenden.

Die Pollnische<sup>17</sup> gräntze endet sich auf anderthalb meil weges, hinder Wartemberg.

Petern<sup>18</sup> des Prinzen Vladislaj<sup>19</sup> reittenden lackayen vndt Balbierer<sup>20</sup> habe ich vmb seiner  
Thätigkeit willen, dienst vndt bestellung zugesagt, mitt consens Seines herren.

---

2 *Übersetzung*: "des Aprils"

3 Grabow (Grabów nad Proсна).

4 Schildberg (Ostrzeszów).

5 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

6 Polnisch Wartemberg (Syców).

7 Schlesien, Herzogtum.

8 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

9 Hier: Gegenreformation.

10 exequieren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

11 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

12 *Übersetzung*: "Kommissar"

13 Breslau (Wrocław).

14 Oels (Olesnica).

15 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

16 Brieg (Brzeg).

17 Polen, Königreich.

18 N. N., Peter (4).

19 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

20 Barbier: Barbier.

## 02. April 1632

[[282v]]

<[Marginalie:] Silesia.> ☽ den 2. / 12. Aprilis <sup>22</sup>. Ostermontag.

{Meilen}

Von Wartenberg<sup>23</sup> nach der Bernstadt<sup>24</sup> gehört 3  
dem herzog henrich Wentzel von Münsterberg<sup>25</sup>,  
Kayßerlicher Mayestät<sup>26</sup> OberAmbtsverwalter<sup>27</sup>  
in Schlesien zu. Es ist ein<e> stadt vndt Schloß,  
fein gebawet.

Inciviltè du Rittmaître Pechwitz<sup>28</sup>, cocher, <qui me fit aller a l'hostellerie.> Mais la grande  
courtoisie du Duc lequel vint en personne de Vielguht<sup>29</sup>, me querir de l'hostellerie, redressa tout. <sup>30</sup>

Auf dem Schloß aße ich mitt dem herzog vndt seiner Schwester<sup>31</sup>, auch dem Ober  
OberAmbtskanzler Nostitz<sup>32</sup> vndt andern cavaglieren.

[{Meile}]

Nachmittags, mitt dem herzog nach Vielguht 1  
eine meile von der Bernstadt. Es ist ein forwer  
lusthaus aufm lande, gar sauber gebawet, wie  
ein kartenhäußlein<sup>33</sup>, hat eine schöne Stühtere  
alda, hüpsche Stallungen, gärten, eichelmast,  
gehölze fischereyen, viehezucht, wiesewachs.  
*et cetera* <Thiergarten vndt damwildpret auch  
ander wildt.>

Der herzog hat mich gar städtlich, vndt wol tractirt<sup>34</sup>. Ihrer *Liebden* hofmarschalck ist ein  
Tschammer<sup>35</sup>, von geschlecht.

---

22 *Übersetzung*: "des Aprils"

23 Polnisch Wartenberg (Syców).

24 Bernstadt in Schlesien (Bierutów).

25 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

26 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

27 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

28 Peschwitz, N. N. von.

29 Vielguht (Zbytowa).

30 *Übersetzung*: "Unhöflichkeit von Rittmeister Peschwitz, Kutscher, der mich zum Wirtshaus gehen ließ. Aber die große Höflichkeit des Herzogs, welcher persönlich aus Vielgut kam, mich aus dem Wirtshaus zu holen, machte alles wieder gut."

31 Entweder Herzogin Barbara Margaretha oder Sophia Katharina von Schlesien-Münsterberg-Oels.

32 Nostitz, Christian von (1584-1660).

33 Hier: Gartenhäuslein.

34 tractiren: bewirten.

35 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).



1000 Schafe, 50 Melckkühe, 500 fuder<sup>36</sup> hew, 1200 {Thaler} alda aus der Mast.

### 03. April 1632

[[283r]]

σ den 3. / 13. Aprilis<sup>37</sup> .

A Madame<sup>38 39</sup> geschrieben. < Mal servy, & suivy, de mes biberons. <sup>40</sup> >

In die kirche, <mjtt dem hertzogk<sup>41</sup> .>

Le Duc me presenta un cheval, par son Maréchal<sup>42</sup> [.]<sup>43</sup>

{Meilen}

Nach der mahlzeit, gen Brigk<sup>44</sup> ein schön  
Schloß, Stadt vndt residentz, meines vettern,  
herzog Johann Christians, von der Lignitz<sup>45</sup>,  
welcher mich auch gleichsfaß gar freündtlich  
willkommen geheiß, vndt tractirt<sup>46</sup>.

Die Trawrige zeitung<sup>47</sup> erfahren, das der gute alte Peter von Sebottendorff<sup>48</sup>, zu Saumur<sup>49</sup> in  
Franckreich<sup>50</sup>, todes verblichen, den 5. Januarij<sup>51</sup>, also das er meine Gevatterschafft nicht erlebett.

Der König in Schweden<sup>52</sup> soll den Tilly<sup>53</sup> verfolgen nach der Oder < Thona<sup>54</sup> > zu, welcher vber  
die Thonaw, nach Bayern<sup>55</sup> zu, weicht.

Zum Brigk vber die Oder<sup>56</sup> brücke wieder gefahren, nach dem wir im hineynraysen, zu Frankfordt<sup>57</sup>  
vbergesezt.

---

36 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

37 Übersetzung: "des Aprils"

38 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

39 Übersetzung: "An Madame"

40 Übersetzung: "Schlecht bedient und gehalten von meinen Säufern."

41 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

42 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).

43 Übersetzung: "Der Herzog schenkte mir durch seinen [Hof-]Marschall ein Pferd."

44 Brieg (Brzeg).

45 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

46 tractiren: bewirten.

47 Zeitung: Nachricht.

48 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

49 Saumur.

50 Frankreich, Königreich.

51 Übersetzung: "des Januars"

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

54 Donau, Fluss.

55 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

56 Oder (Odra), Fluss.

Die Kayßerliche<sup>58</sup> armèe, ist eben im aufbruch, vndt es wirdt sehr vnsjcher zu raysen sein. Jedoch, Gott mag vns durch helfen. Sie sollen einen anschlag auf dje Laußnitz<sup>59</sup> vor haben, dahin eben mejne straße gehett.

## 04. April 1632

[[283v]]

<[Marginalie:] Schlesien.> 8 den 4. / 14. April.

A Madame<sup>61 62</sup> geschrieben.

Dem Marschalck<sup>63</sup> zu Vielguht<sup>64</sup>, wegen des anpräsentierten pferdes, mein bildtnüß von golde (etwas mitt edelgesteinen versetzt) vberschickt, durch *Sigmund Deuerlin* von Falckengrundt<sup>65</sup> schriftlich, < Peter<sup>66</sup> nimbts mitt. *perge*<sup>67</sup> >

Nota<sup>68</sup>: zu Breßlaw<sup>69</sup>, hat es 300 kretzschrämer<sup>70</sup> (wie sie es heißen) oder Brawhäuser. Vndt ist die bürgerschaft daselbst, in 12 fähnlein<sup>71</sup> abgetheilt, welche vndterschiedlich starck sein, die mindesten zu 300 Mann, die stärcksten, zu 500. Sonsten haben Sie ein<sup>72</sup> Tausendt Mann geworbenes volck<sup>73</sup> in Breßlaw, zur garnison liegen.

Jch habe alhier zum Brigk<sup>74</sup>, das fürstliche hauß besehen, Jst prächtig gebawet, nach deme zu Krakaw<sup>75</sup>, von Meines vettern<sup>76</sup> Großherrenvatter<sup>77</sup>, vndt hat feine gemächer, vndt gallerien rings herumb. Die Schloßkirche ligt im Schloß. Jst nicht vbrig<sup>78</sup> groß [[284r]] aber fein gebawet, vndt gezieret. Es ist auch, der Lignitzische<sup>79</sup> vndt Brandenburgische<sup>80</sup> Stammbaum darinnen wol zu

---

57 Frankfurt (Oder).

58 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

59 Lausitz.

61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

62 *Übersetzung*: "An Madame"

63 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).

64 Vielguth (Zbytowa).

65 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

66 N. N., Peter (4).

67 *Übersetzung*: "usw."

68 *Übersetzung*: "Beachte"

69 Breslau (Wrocław).

70 Kretschmar: Brauhaus, Schenke.

71 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

72 ein: ungefähr.

73 Volk: Truppen.

74 Brieg (Brzeg).

75 Krakau (Kraków).

76 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

77 Schlesien-Brieg-Wohlau, Georg II., Herzog von (1523-1586).

78 übrig: übermäßig.

79 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

80 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

sehen. Der *Lignitzische* Stamm, deriviert vom Könige Piasto<sup>81</sup> auß Polen<sup>82</sup> her, so vor 800 Jahren, regiert hatt. Die *Lignitzische* begräbnüß seindt auch vnderm Chor, darinnen; das gewölbe ist aber, (wie bräuchlich) zugemawert. In dem alten Saal, jst dje habsburgische<sup>83</sup> Genealogia<sup>84</sup>, nach lebensgröße abgemahlt, zu besehen.

Im Stall bin ich auch gewesen, welcher gar fein gebawet, vndt mein vetter<sup>85</sup>, hat seine pferde darinnen. Darnach seindt wir mitteinander auf den wall spatzirt. Es ist eine feine festung, vndt soll 8 bollwerck haben.

hinauß nach Garbendorf<sup>86</sup> gefahren, alda die Stühterey ist, vndt viel feine pferde, Stuhten vndt fohlen gesehen, auch den Obersten Borsida<sup>87</sup>, meinen alten bekandten alda angetroffen, Jtem<sup>88</sup>: einen Saradetzky<sup>89</sup>, vndt einen Obrist *leutenant* Sighofer<sup>90</sup>. Ils ont souppé avec nous, & il y a eu apres le repas querelle entre moy & Borsida a cause de la [[284v]] bataille de Prague<sup>91</sup> car nous estions fort yvres<sup>92</sup>, < mais particulièrement a cause de la levée de Pologne<sup>93</sup> & du pain nojr<sup>94</sup>. etcetera > < dont il se mocquoit.<sup>95</sup> >

## 05. April 1632

2 den 5. / 15. April.

J'ay esté fort malade, <& dormy <demeurè au lict> jusqu'a 3½ heures apres midy.><sup>96</sup>

Le Duc<sup>97</sup> m'a fait fort prier de quitter la disgrace conceuë contre le bon Cavalier Borsida<sup>98</sup>. Luy mesme le Colonel m'a fait prier, par le Capitaine des-g la garde du Duc (nommè Osorofsky<sup>99</sup>) & par le Conseiller Borwitz<sup>100</sup>, aussy par le Maréchal Tschern<sup>101</sup>, de vouloir oublier la disgrace<sup>102</sup>, etcetera[.] Je l'ay fait, ne me souvenant plus, de tout ce, quj a esté dit, <mais en partie.><sup>103</sup>

81 Piast (gest. ca. 870).

82 Polen, Königreich.

83 Habsburger, Dynastie.

84 *Übersetzung*: "Genealogie"

85 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

86 Garbendorf (Grabów).

87 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).

88 *Übersetzung*: "ebenso"

89 Zahradetzky von Zahradeck, Heinrich.

90 Sighofer von Siegenberg, Johannes (1593-1649).

91 Prag (Praha).

92 *Übersetzung*: "Sie haben mit uns zu Abend gegessen, und es hat nach der Mahlzeit zwischen mir und Borzita Streit wegen der Schlacht von Prag gegeben, denn wir waren sehr betrunken"

93 Polen, Königreich.

94 *Übersetzung*: "aber besonders wegen der Werbung von Polen und des schwarzen Brotes"

95 *Übersetzung*: "worüber er sich lustig machte."

96 *Übersetzung*: "Ich bin sehr krank gewesen und bis halb vier nachmittags geschlafen im Bett geblieben."

97 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

98 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).

99 Osarowsky, Sigmund Wenzel von.

100 Borwitz, Adam von (1594-1652).

Hier i'ay donnè le mot, Iean Christian. <aujourd'huy Briegk.> <sup>104</sup>

La femme<sup>105</sup> du Duc, est noble, de la famille Setzschin<sup>106</sup>, d'une extraordinaire beauté. Elle a estè faite Baronne par l'Empereur<sup>107</sup>, & comme aussy ses enfans<sup>108</sup>. Le frere<sup>109</sup> <sup>110</sup> de son Pere<sup>111</sup>, a estè Evesque de Breslaw<sup>112</sup>, & Vicaire de l'Empereur (Oberamt)[.] Sans cela, c'est une famille noble déz 800 ans[.] Les deux fils d'elle sont fort malades, dont le Duc a un grand crevecoeur. <sup>113</sup>

[[285r]]

Le Duc<sup>114</sup> & son frere<sup>115</sup> ont 800 gentilshommes soubz soy, les Ducs de Münsterberg<sup>116</sup> 200. <sup>117</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>118</sup> > Je doibs dissuader, au Duc de Liegnitz son voyage a l'Empire<sup>119</sup>, <& particulièrement qu'il ne se marie plus.> <sup>120</sup>

## 06. April 1632

♀ den 6. / 16. April.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meinem  
vetter<sup>121</sup>, gefahren nach der Ohle<sup>122</sup> lustige<sup>123</sup>

2

101 Tschirn, N. N. von.

102 *Übersetzung*: "Der Herzog hat mich sehr bitten lassen, die gegen den guten Kavalier Borzita ausgedrückte Ungnade fahren zu lassen. Er selbst, der Obrist, hat mich durch den Hauptmann der Garde des Herzogs (namens Osorowsky) und durch den Rat Borwitz, auch durch den [Hof-]Marschall Tschirn bitten lassen, die Ungnade vergessen zu wollen"

103 *Übersetzung*: "Ich habe es getan, da ich mich nicht mehr an all das erinnere, was gesagt worden ist, aber zum Teil."

104 *Übersetzung*: "Gestern habe ich das [Losungs-]Wort "Johann Christian" gegeben, heute "Brieg"."

105 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch (1611-1639).

106 Sitsch, Familie.

107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

108 Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Liegnitz, Dorothea Sibylla von (1628-1629); Liegnitz, Ernst von (1630-1631); Liegnitz, Sigmund, von (1632-1664).

109 Sitsch, Johann von (1552-1608).

110 Irrtum Christians II.: Es handelt sich hier um den Neffen des Friedrich von Sitsch.

111 Sitsch, Friedrich von.

112 Breslau, Bistum.

113 *Übersetzung*: "Die Frau des Herzogs ist adlig aus der Familie Sitsch, von einer außergewöhnlichen Schönheit. Sie ist durch den Kaiser zur Freifrau gemacht worden und wie auch ihre Kinder. Der Bruder ihres Vaters ist Bischof von Breslau und Stellvertreter des Kaisers (Oberamt) gewesen. Ansonsten ist es eine adlige Familie von 800 Jahren. Die zwei Söhne von ihr sind sehr krank, worüber der Herzog einen großen Kummer hat."

114 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

115 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

116 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

117 *Übersetzung*: "Der Herzog und sein Bruder haben 800 Edelleute unter sich, die Herzöge von Münsterberg 200."

118 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

119 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

120 *Übersetzung*: "Ich soll dem Herzog von Liegnitz seine Reise ins Reich ausreden und besonders dass er nicht mehr heirate."

121 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

122 Ohlau (Olawa).

Stadt vndt Schloß, zwischen der Oder<sup>124</sup> vndt  
Ohle<sup>125</sup> gelegen, auch ist das schloß etwas feste.  
Mein vetter, hat mich durch dero Raht Borwitz<sup>126</sup>  
, vndt durch Rittmeister Tham<sup>127</sup> alda tractiren<sup>128</sup>  
laßen. Es liegen 2 compagnien Kayßerliches<sup>129</sup>  
volck<sup>130</sup> aldar.

Nachmittags gen Breßlaw<sup>131</sup> alda mich der 4  
häuptmann Zedlitz<sup>132</sup> von der Lignitz<sup>133</sup> vndt  
Seidlitz<sup>134</sup>, so ich in Jtalien<sup>135</sup> gekandt,  
angesprochen.

Der Raht<sup>136</sup> hat mir auch gratulirt.

Plaintes a cause des oppressions de la soldatesque en Silesie<sup>137</sup>, & autres griefs.<sup>138</sup>

[[285v]]

Les soldats emmeinent la noblesse de leurs biens, jeunes & vieux, au lieu de la contribution. Les  
Polacques sont fort jnsolens. Les gens du Colonel Götze<sup>139</sup> ont menacè de le tuer, a cause qu'il a  
receu de l'argent, & ne le leur a point baillè. Il fait fort mal seur a voyager.<sup>140</sup>

Der Raht<sup>141</sup> hat mir (nach beschehener gratulation) 12 kannen<sup>142</sup> mitt süßem, mitt vngrischem, vndt  
anderm wein geschicktt.

## 07. April 1632

---

123 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

124 Oder (Odra), Fluss.

125 Ohle (Olawa), Fluss.

126 Borwitz, Adam von (1594-1652).

127 Tham, N. N. (von).

128 tractiren: bewirten.

129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

130 Volk: Truppen.

131 Breslau (Wroclaw).

132 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).

133 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Herzogtum.

134 Seidlitz (3), N. N. von.

135 Italien.

136 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.

137 Schlesien, Herzogtum.

138 *Übersetzung*: "Klagen wegen der Unterdrückungen der Soldateska in Schlesien und anderer Schäden."

139 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

140 *Übersetzung*: "Die Soldaten nehmen dem Adel, Jungen und Alten, anstatt der Kontribution ihre Vermögen weg.

Die Polen sind sehr unverschämt. Die Völker des Obristen Götzen haben gedroht, ihn zu töten, weil er Geld erhalten hat und es ihnen nicht in die Hand gegeben hat. Es macht das Reisen sehr unsicher."

141 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.

142 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

☞ den 7. / 17. April.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>143</sup> > An hern Schafgotzsch<sup>144</sup> von Breßlaw<sup>145</sup> aus geschrieben. Petern<sup>146</sup> naher Polen<sup>147</sup> abgefertiget, mitt schreiben etcetera etcetera[.]

{Meilen}

Von Breslaw durch die schöne Stadt, gen 4  
Steffansdorf<sup>148</sup>. ezliche rechnen vierdtehalb<sup>149</sup>  
. Lißa<sup>150</sup> vnderwegens auf zwo {Meilen} von  
Breßlau gehöret einem patritio<sup>151 152</sup> zu, ein  
hüpsches häußlein wolgebawet.  
Von Steffansdorf, nach Parchwiz<sup>153</sup> ezliche 3  
rechnen drittehalb<sup>154</sup> {Meilen}

[[286r]]

Mein vetter *herzog* Jörgen Rudolf<sup>155</sup> hat mir einen vom adel entgegen geschickt mich anzunehmen.  
Jhre *Liebden* seindt im hause, mitt dero Rächten *accompagnirt*<sup>156</sup> meiner im hofe gewärtig gewesen,  
*vnd* haben sich meiner ankunft erfrewet.

Plaintes par tout, a cause des oppressions.<sup>157</sup>

Die 8 Tragoner, habe ich nachm Brigk<sup>158</sup> wieder zurück<sup>159</sup> geschickt, ihnen 8 {Reichsthaler}  
verehrt<sup>160</sup>, vndt 4 {Reichsthaler} zehung.

## 08. April 1632

☉ den 8. / 18. April.

Eine Predigt angehört vormittags.

---

143 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

144 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

145 Breslau (Wroclaw).

146 N. N., Peter (4).

147 Polen, Königreich.

148

149 vierthhalb: dreieinhalb.

150 Lissa (Lesnica).

151 *Übersetzung*: "Patrizier"

152 Entweder noch Heinrich oder bereits Otto Kaspar von Hörnigk.

153 Parchwitz (Prochowice).

154 dritthhalb: zweieinhalb.

155 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

156 *accompagniren*: begleiten.

157 *Übersetzung*: "Klagen überall wegen der Unterdrückungen."

158 Brieg (Brzeg).

159 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

160 verehren: schenken.

An herzog von Münsterberg<sup>161</sup> vndt Andere geschrieben.

Avis<sup>162</sup> das der feindt (wie man die Schwedischen<sup>163</sup> oder ChurSächsische<sup>164</sup> alhier zu lande, nennet) im anzuge auf Schlesien<sup>165</sup> zu seye. Gibt destwegen, bey etzlichen, große furchtt, denn viel pawren, vndt ackerleütte zu dienen gezwungen worden, auch andere meütinirisch<sup>166</sup> sein.

Ce soir nous avons beu a table les santèz du Grand Prince de Moscovie<sup>167</sup>, du Prete[!] Iean<sup>168</sup>, du Roy de Pouloigne<sup>169</sup>, & de l'Empereur<sup>170</sup> & tout plein d'autres.<sup>171</sup>

## 09. April 1632

[[286v]]

ᵀ den 9. / 19. April.

Mitt Meinem vetter<sup>172</sup>, spaziren gegangen.

Dissuasionen<sup>173</sup> der Moßkowitzischen<sup>174</sup> expedition<sup>175</sup>. 1. Polonica fides<sup>176</sup> wehre bekandt. Man möchte den Soldaten nicht halten, was man mir zusagen thete. 2. Printz Vladislaus<sup>177</sup> dörfte in der wahl præterirt<sup>178</sup>, vndt Casimirus<sup>179</sup> ihm vorgezogen werden, dieweil Vladislaw den Jesuitem<sup>180</sup> feindt vnd den Evangelischen holdt wehre. 3. Mejne land<sup>181</sup>, vndt leütte, würden es entpfinden, wann ich also meine vocation deserirte<sup>182</sup>, So würden jch es auch, gegen meine Brüder<sup>183</sup>, (deren vormundt ich wehre) nicht verantworten können. 4. Es hette wol beßere occasiones<sup>184</sup> anderswo,

---

161 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

162 *Übersetzung*: "Nachricht"

163 Schweden, Königreich.

164 Sachsen, Kurfürstentum.

165 Schlesien, Herzogtum.

166 meütinirisch: widersetzlich, aufsässig, aufrührerisch.

167 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

168 Johannes, Priester(könig).

169 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 *Übersetzung*: "Heute Abend haben wir bei Tisch auf die Gesundheit des Großfürsten von Moskau, des Priesters Johannes, des Königs von Polen, des Kaisers und ganz vieler anderer getrunken."

172 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

173 *Übersetzung*: "Abratungen"

174 Moskauer Reich.

175 Expedition: Feldzug.

176 *Übersetzung*: "Die polnische Treue"

177 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

178 præteriren: übergehen.

179 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

180 Jesuiten (Societas Jesu).

181 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

182 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

183 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

184 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

da ich auch beßer, meinem Stande vndt qualiteten nach, würde tractirt<sup>185</sup> werden, denn in Polen<sup>186</sup>, nehmlich zu Venedig<sup>187</sup>, oder sonsten. 5. König jn Schweden<sup>188</sup>, wehre gewjß mitt immiscirt<sup>189</sup>, vndt mitt im spiel. Es wehre Sich derowegen wol in acht zu nehmen. 6. Moßkowiter wehren beßere Christen, als die Papisten. etcetera <7. hollsteinische<sup>190</sup> freündtschaft<sup>191</sup> von Oxonia<sup>192</sup> her.>

[[287r]]

Wir haben heütte zu Mittage, des Römischen Kaysers<sup>193</sup>, Königs in Franckreich<sup>194</sup> [,] Königs in Dennemark<sup>195</sup> [,] Königs in Schweden<sup>196</sup> [,] Churfürsten von Meintz<sup>197</sup>, Churfürsten von Saxon<sup>198</sup>, vndt anderer fürsten gesundheitten getruncken, wie auch des Patriarchen Cyrillj von Constantinopel<sup>199</sup>, des Superintendentens<sup>200</sup> zu Berlin<sup>201</sup>, des hofpredigers<sup>202</sup> alhier zu Parchwitz<sup>203</sup>, etcetera[.]

Dem Obrist leutenant Kreußelwitz<sup>204</sup>, mein güldenes bildtnuß, vndt gnadenpfenning<sup>205</sup> präsentiren<sup>206</sup> laßen.

Mein vetter<sup>207</sup>, hat mir heütte einen wolzugerittenen Castanienbraunen hengst verehrt<sup>208</sup>. Gott gebe zu glück, sintemahl ich bißhero vnglücklich mitt pferden. Ihre Liebden seindt gegen abendt, etwas vnp a <ä> ß<lich>, am stein worden.

Dem Stallmeister, < Dumorofsky<sup>209</sup> > habe ich einen Türkißring verehrt, vor das präsentirte pferdt, vnd 5 {Thaler} halftergeldt<sup>210</sup>. Ach sonsten die verehrungen<sup>211</sup> ins hauß, laßen außtheilen. Jost

---

185 tractiren: behandeln.

186 Polen, Königreich.

187 Venedig (Venezia).

188 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

189 immisciren: einmischen.

190

191 Freundschaft: Verwandtschaft.

192 Oxford.

193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

194 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

196 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

197 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

198 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

199 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

200 Pelargus, Christoph (1565-1633).

201 Berlin.

202 Dittmann, Abraham (1579-1633).

203 Parchwitz (Prochowice).

204 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).

205 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

206 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

207 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

208 verehren: schenken.

209 Dumorofsky, N. N..

210 Halftergeld: Trinkgeld für den Pferdeknecht.

211 Verehrung: Besenkung, Geschenk.



Andreß Randaw<sup>212</sup> habe ich vrlaub zu wege gebracht, mitt mir hinein ins Fürstenthumb<sup>213</sup> zu raysen.

Zeitung<sup>214</sup> daß Goa<sup>215</sup> in OstIndien<sup>216</sup> von holländern<sup>217</sup> erobert seye.

## 10. April 1632

[[287v]]

♁ den 10. / 20. April.

{Meilen}

Von Parchwitz<sup>218</sup>, nach genommenem abschiedt 4  
gen hahn<sup>219</sup> alda mich der Stampelinus<sup>220</sup> zu  
Mittage, von wegen Seines herren<sup>221</sup>, tractirt<sup>222</sup>.  
Vom hahn gen Buntzlaw<sup>223</sup> alda Kayßerliche<sup>224</sup> 3  
besatzung gelegen, vndt mich vngern einlaßen  
wollen. Jedoch, hat es Capitän<sup>225</sup> Canard<sup>226</sup>,  
hernachmalß, gar höflich, endtschuldigett, gegen  
mir.

## 11. April 1632

♁ den 11. / 21. April.

{Meilen}

Von Buntzel<sup>227</sup>, gen Görlitz<sup>228</sup> in einem 5  
futter, nicht ohne große gefahr, im holtze vndt  
langwieriger heyde, auch augenscheinlicher

---

212 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).

213 Anhalt, Fürstentum.

214 Zeitung: Nachricht.

215 Goa.

216 Ostindien.

217 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

218 Parchwitz (Prochowice).

219 Haynau (Chojnów).

220 Stamplin, N. N..

221 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

222 tractiren: bewirten.

223 Bunzlau (Boleslawiec).

224 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

226 Canard, N. N..

227 Bunzlau (Boleslawiec).

228 Görlitz.

bereitung der straßen, durch die Crabahten<sup>229</sup>,  
vndt Polen, welche kurz vor vnß, ezliche dörfer  
geplündert, vndt ich habe keinen paß bey mir  
gehabtt. Wir haben neundtehalb<sup>230</sup> Stunden, vber  
diesen fünff meilen gefahren.

[[288r]]

<[Marginalie:] Lausnitz.> Zu Görlitz<sup>232</sup> ligt itzt der Obrist *leutnant* Langefeldt<sup>233</sup> mitt 3  
compagnien zu roß, vndt 1 *compagnie* zu fuß, auch seindt diesen abendt, noch 2 *compagnien* zu roß  
darzu kommen. Er hat mich alsobaldt, willig vndt gern ejngelaßen.

Wir haben nicht die ordinarie<sup>234</sup> [!] landtstraße gehalten, sondern ~~nur~~ <ein pawer hat vns einen furt  
gewiesen> abseits, auf Rohtenwaßer<sup>235</sup> zu, gefahren, welches dorf aber, eben so wol noch heütte  
ausgeplündert worden, benebens andern dörfern. Wir haben auch vnderwegens, kleider, hembder,  
vndt weiberzeug gefunden, so sie den leütten, kürztlich müßen außgezogen haben.

Die lignitzischen<sup>236</sup> Tragoner, habe ich vollends mittgenommen, biß nach Görlitz, ihrer Sieben.

Man will vns bereden, es habe der *König* in Schweden<sup>237</sup>, albereitt Ingolstadt<sup>238</sup>, Augspurg<sup>239</sup>, vndt  
Donawert<sup>240</sup>, eingenommen, vndt den Tilly<sup>241</sup> gleichsam vmbzingeltt. *et cetera* Tempus Veritatem  
demonstrabit, seu falsitatem.<sup>242</sup>

Was zu Görlitz zu sehen, jnsonderheitt das *heilige* grab, habe ich albereitt, anno<sup>243</sup> 1629  
aufgeschrieben.

Obrist Mörder<sup>244</sup> hat mich besuchen laßen. Jst neutral.

Der Raht<sup>245</sup> hat mir den wein verehrt<sup>246</sup>.

## 12. April 1632

---

229 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

230 neunthalb: achteinhalb.

232 Görlitz.

233 Langefeldt, N. N. (von).

234 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

235 Rothwasser (Czernowa Woda).

236 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Herzogtum.

237 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

238 Ingolstadt.

239 Augsburg.

240 Donauwörth.

241 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

242 *Übersetzung*: "Die Zeit wird die Wahrheit zeigen oder die Falschheit."

243 *Übersetzung*: "im Jahr"

244 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

245 Görlitz, Rat der Stadt.

246 verehren: schenken.

[[288v]]

21 den 12. / 22. April.

{Meilen}

Von Görlitz<sup>247</sup> nach Bautzen<sup>248</sup> vnderwegens  
 in einem dorf gefüttert. Den Obrist leutnant  
 Löben<sup>249</sup> auf 1½ meilen von Bautzen ohngefahr<sup>250</sup>  
 im felde angetroffen, vndt ein eckgen mitt mir  
 fahren laßen, welchen vnvorsehenen occursum  
<sup>251</sup> ich zwar, vor ein glück gehalten, aber er  
 sagt, er könne mir an jtzo nicht 50 Reütter, will  
 geschweigen 1000 zu wege bringen, sjntemahl  
 alles vorn König jn Schweden<sup>252</sup>, vndt Chur  
 Sachsen<sup>253</sup> weggeworben wird, auch gar Bawern  
 aufgesetzt<sup>254</sup> werden.

heütte Morgen kam Oberster Mörder<sup>255</sup>, noch zu Görlitz zu mir ins losament<sup>256</sup>. Offerirte sich  
 gar cortesisch<sup>257</sup> zur Pollnischen<sup>258</sup> werbung. Riehte mir die armaturen<sup>259</sup> in hamburg<sup>260</sup> vnd  
 Lübeck<sup>261</sup> zu kauffen, vndt nach Dantzick<sup>262</sup> lifern zu laßen, Musterplätze<sup>263</sup> in Polen, an der  
 deützschen<sup>264</sup> gräntze, zu nehmen, die dienste in Polen, wehren guht, man würde wol bezahlt, in  
 Schlesien<sup>265</sup> köndte [[289r]] ich noch Reütter, vndt knechte<sup>266</sup> kriegen, insonderheitt die waßer  
 Pohlen<sup>267</sup>, So wehre auch Lawenburg<sup>268</sup> vndt Pyttaw<sup>269</sup> in Pommern<sup>270</sup>, Pollnisches<sup>271</sup> lehen,

247 Görlitz.

248 Bautzen.

249 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

250 ungefähr: zufällig.

251 *Übersetzung*: "Begegnung"

252 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

253 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

254 aufsetzen: (einen Berittenen) ausrüsten, als Soldat zum Aufgebot geben.

255 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

256 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

257 cortesisch: höflich.

258 Polen, Königreich.

259 Armatur: Rüstung.

260 Hamburg.

261 Lübeck.

262 Danzig (Gdansk).

263 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

264 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

265 Schlesien, Herzogtum.

266 Knecht: Landsknecht, Soldat.

267 Wasserpolen: polnischstämmige Bevölkerungsgruppe in Schlesien mit einem eigenem polnischen Dialekt unter deutschen und tschechischen Spracheinflüssen.

268 Lauenburg in Pommern (Lebork).

269 Bütow (Bytów).

270 Pommern, Herzogtum.

271 Polen, Königreich.

alda viel vom adel sich aufhielten, welche mir gern zuziehen würden. In Schlesien<sup>272</sup> köndte mir auch herr Schaffgotzsch<sup>273</sup> zur werbung helfen. Viel latitirten<sup>274</sup> so nicht dem Kayser<sup>275</sup> dienen wollten, vnd nicht wieder ihn dienen dörfen. Im Reich<sup>276</sup> würde ich wegen der Schwedischen<sup>277</sup> vndt ChurSächsichen<sup>278</sup> vielen werbungen, schwehrlich zu volck<sup>279</sup> gelangen können, auch die armaturen<sup>280</sup> nicht erhalten.

Der alte Obrist leutenant Wolff von Löben<sup>281</sup>, riehte mir auch, die bewehrung<sup>282</sup> in den Seestädten zu suchen.

Zu Bautzen<sup>283</sup> hat mich der Oberste Fitzthumb<sup>284 285</sup> besucht, vndt mir gar starck gerahten, nach Dresen<sup>286</sup> [!] zu ziehen, dieweil es wenig auß dem wege, vndt dem Churfürsten<sup>287</sup>, gar wol gefallen würde, combien que <[Marginalie:] Nota Bene<sup>288</sup> > ceste route, me soit grandement a contrecoeur, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>289</sup> > pour plusieurs raysons, & pour un danger, quj m'y menace<sup>290</sup>. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>291</sup> > Die zeitung<sup>292</sup> ist gewiß, daß der König jn Schweden<sup>293</sup> den Tilly<sup>294</sup> geschlagen.

Der Raht<sup>295</sup> zu Bautzen, hat mir gleichfals, (wie zu Görlitz<sup>296</sup>) den wein [[289v]] verehrt<sup>297</sup>, vndt ich habe sje, wie zu Görlitz<sup>298</sup>, zu gaste gehabt. Js se plaignent fort des tailles, & imposts, mais le

---

272 Schlesien, Herzogtum.

273 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

274 latitiren: sich verborgen/versteckt halten, nicht offen zu erkennen geben.

275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

276 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

277 Schweden, Königreich.

278 Sachsen, Kurfürstentum.

279 Volk: Truppen.

280 Armatur: Rüstung.

281 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

282 Bewehrung: Bewaffnung.

283 Bautzen.

284 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

285 Identifizierung unsicher.

286 Dresden.

287 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

288 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

289 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

290 *Übersetzung*: "obgleich dieser Weg mir aus mehreren Gründen und wegen einer Gefahr, die mich dort bedroht, sehr zum Verdruss sei"

291 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

292 Zeitung: Nachricht.

293 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

294 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

295 Bautzen, Rat der Stadt.

296 Görlitz.

297 verehren: schenken.

298 Görlitz.

plus de ce qu'il faut qu'ils payent de ces maysons là les contributions quj sont bruslèz, & que le peu des edifices entiers, surporte les brisèz ou bruslèz. <sup>299</sup>

### 13. April 1632

♀ den 13. / 23. Aprjll:

{Meilen}

Von Bautzen<sup>300</sup>, nach Bischofswert<sup>301</sup> ein 3  
 städtlein alda noch reliquien<sup>302</sup> von der  
 Crabahten<sup>303</sup> ihrer excursion, so Sie vergangenem  
 herbst, biß auf Dresen<sup>304</sup> [!] vorgenommen,  
 vngehendert von der ChurSächsischen<sup>305</sup> armèe,  
 (welche auf ½ meile weges, darvon gelegen) zu  
 sehen.

Alda bin ich in meinem intent<sup>306</sup>, vmb vielerley 3  
 vmbstände willen, sehr Jrre gemacht worden,  
 auch von allen meinen bedienten, einhelliglich.  
 Bjn derowegen, mitt doppeltem intent, auf  
 Radebergk<sup>307</sup> zugezogen, mein Nachtlager alda  
 zu nehmen, in bösem Steinichem wege, <so auch  
 vmb ist.>

[[290r]]

<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>308</sup> > Avis<sup>309</sup> daß König in Schweden<sup>310</sup>, 24  
 {Thaler} vndt ejn pferdt zum anrittgeldt<sup>311</sup> gebe, volck<sup>312</sup> zu bekommen.

---

299 *Übersetzung*: "Sie beklagen sich sehr über die Steuern und Abgaben, aber am meisten darüber, dass sie dort die Kontributionen von diesen Häusern bezahlen müssen, die verbrannt sind, und dass das Wenige von den heilen Gebäuden die Zerstorten oder Verbrannten mitträgt."

300 Bautzen.

301 Bischofswerda.

302 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

303 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

304 Dresden.

305 Sachsen, Kurfürstentum.

306 Intent: Absicht, Vorhaben.

307 Radeberg.

308 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

309 *Übersetzung*: "Nachricht"

310 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

311 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

312 Volk: Truppen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>313</sup> > Es ist gar großer schrecken, in diesem lande zu Meißen<sup>314</sup>, vndt dem völklejn, vndt gleichsam ein Panicus terror<sup>315</sup>, wegen besorgenden<sup>316</sup> einbruchs, des Kayßerlichen<sup>317</sup> volcks.

## 14. April 1632

h den 14. / 24. April.

J'ay oublié d'escire avanthier, que le vieux Löben<sup>318</sup>, me dit, que si ie <le Roi de Suède<sup>319</sup> > continuoit ainsy seulement en Allemaigne<sup>320</sup> d'y tenir le pied ferme que je verrois qu'il s'y rendroit sj puissant & si formidable qu'il ne se soucieroit <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>321</sup> > plus de personne, nj du Roy de France<sup>322</sup>, nj de pas un Roy, ou Potentat, de la Chrestientè, moins de l'Electeur de Saxe<sup>323</sup> ou d'aucun autre.<sup>324</sup>

Jch habe die resolution nacher Dresen<sup>325</sup> [!] zu ziehen, fast wieder meinen willen, endern müßen, denn alles mir <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>326</sup> > dahin widerstanden, ich auch im Trawm, durch eine vision Meines <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>327</sup> > hernvaters<sup>328</sup> Sehligen vor vnglück gewarnet worden, auch meine bedien<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>329</sup> >ten so stets vmb mich sein, alle eine angst vndt bangigkeitt, vor dieser rayse gehabt. Zu dem so vernehme ich, es seye an itzo, so wol ein Kayserlicher<sup>330</sup> als Schwedischer<sup>331</sup> gesandter<sup>332</sup> zu Dresen[!], werde es schwehrlich allen beyden, recht machen können, [[290v]] So soll auch der Churfürst<sup>333</sup>, in vollem vfbruch sein. Je n'ay point

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 Meißen, Markgrafschaft.

315 *Übersetzung*: "panischer Schrecken"

316 besorgen: befürchten, fürchten.

317 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

318 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

319 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

320 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

322 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

323 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

324 *Übersetzung*: "Ich habe vorgestern zu schreiben vergessen, dass der alte Loeben mir sagte, dass wenn ich der König von Schweden nur in Deutschland so weitermache, dort festen Fuß zu fassen, dass ich sehen würde, wie er sich dort so mächtig und so gewaltig hielte, dass er sich um niemanden mehr kümmern würde, weder um den König von Frankreich noch um einen [anderen] König oder Potentaten der Christenheit, [noch] weniger um den Kurfürsten von Sachsen oder irgendeinen anderen."

325 Dresden.

326 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

331 Schweden, Königreich.

332 Personen nicht ermittelt.

333 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

prjns plus assèz d'argent, avec moy. L'incommoditè de la basle quj veut sortir paraventure. <sup>334</sup> Es hat keinen haber zu Dresen <sup>335</sup> [!], vor die pferde. Jst alles thewer. Viel betteley. Man kan wirdt im wirtzhause, nicht außquittiret <sup>336</sup>. Je doibs estre espion de Silesie <sup>337</sup>, & Pouloigne <sup>338</sup>, cela je ne scaurois faire. Competence avec le Duc Franz Albrecht de Saxe <sup>339</sup> quj y est, a cause de la preseance. Les affaires que i'y voulois traitter, sont conti<n>gentes, & mal assurees, & peut estre, en aurois je mauwayse satisfaction, & partiroyis malcontent. Le boire extraordinaire Mon humeur, ne le peut supporter <sup>340</sup>, etcetera[.]

{Meilen}

Bin derowegen nach dem frühestück, gen Großen 4 hahn <sup>341</sup> gezogen, ligt von Radebergk <sup>342</sup> alda ein ChurSächsischer <sup>343</sup> diener die zeitung <sup>344</sup> gesagt, es hette der König <sup>345</sup> abermals, den Tilly <sup>346</sup> geschlagen, (nach newlichstem treffen <sup>347</sup> am Lech <sup>348</sup>, darinnen er 8 mille <sup>349</sup> Mann verlohren) vndt er Tilly wehre durch einen schenckel geschoßen. Solches sollte ein bohte vom König an den Churfürsten, gestern gebracht haben, das nähermahlige <sup>350</sup> hette ein currier gebracht. *perge*

351

## 15. April 1632

[[291r]]

334 *Übersetzung*: "Ich habe nicht ~~mehr~~ genug Geld mit mir genommen. Die Unannehmlichkeit der Kugel [d. h. Gewehrku­gel im Körper aus der Schlacht vom Weißen Berg], die vielleicht herausgehen will."

335 Dresden.

336 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

337 Schlesien, Herzogtum.

338 Polen, Königreich.

339 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

340 *Übersetzung*: "Ich soll Spion von Schlesien und Polen sein, das könnte ich nicht tun. Rangstreit wegen des Vortritts mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg], der dort ist. Die Angelegenheiten, die ich dort verhandeln wollte, sind misslich und unsicher, und vielleicht würde ich davon schlechte Zufriedenstellung bekommen und unzufrieden abreisen. Das außerordentliche Trinken, meine Natur kann es nicht vertragen"

341 Großenhain.

342 Radeberg.

343 Sachsen, Kurfürstentum.

344 Zeitung: Nachricht.

345 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

346 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

347 Treffen: Schlacht.

348 Lech, Fluss.

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

351 *Übersetzung*: "usw."

{Meilen}

2

Wir ziehen spatziren ein<sup>352</sup> drey tage hero,  
 eben als ob vnser pferde nicht müde genug<sup>353</sup>  
 wehren, vndt haben auf Leiptzigk<sup>354</sup> zu gewolt.  
 Seindt derowegen, vom *Großen hahn*<sup>355</sup>, an  
 die fehre gefahren gegen Strehlen<sup>356</sup> vber, in  
 meinung vber die Elbe<sup>357</sup> zu setzen, Als wir  
 aber ~~kaum~~ fast an das vfer gekommen, hat der  
 Sturmwindt vndt der Strom die fehre so starck  
 vnderwarts getrieben (mitt verwunderung des  
 Fehrmeisters, welchem dergleichen in drey  
 iahren nicht wiederfahren) das man mitt dem  
 schwertruder<sup>358</sup>, nicht gründen können, haben  
 derowegen wieder zurück<sup>359</sup> fahren müssen, da  
 wir dann, als der Sturm immer stärker worden,  
 also das die fehrlütte sich nicht fortzukommen  
 getrawet, wieder an dem ersten vfer ans landt  
 sezen, vndt auf Torgaw<sup>360</sup> zu (welches viel  
 näher ist) fahren müssen. Es hat auch diese nacht  
 meinem Stall [[291v]] meister<sup>361</sup> getrawmet er  
 hette mein bestes pferdt, (so ich izt bey mir habe)  
 den braunen Lignitzer geritten, vndt wehre mitt in  
 die Elbe<sup>362</sup> geschwemmet, daß ihm das waßer an  
 dem halß zusammen geschlagen. So wahren auch  
 vnser pferde (deren von Parchwiz<sup>363</sup> auß, an  
 jzo 16 vndt 15 personen starck sejn) in der fehre,  
 zjmlich schew, theils auch etwas muhtwillig,  
 also nahe vberinander stehende, vndt hatten  
 nur zwey fehrlütte. Jch trawe auch ohne das der  
 Elbe wenig, dieweil ich lebensgefah, vielerley

---

352 ein: ungefähr.

353 genug: genug.

354 Leipzig.

355 Großenhain.

356 Strehla.

357 Elbe (Labe), Fluss.

358 Schwertruder: Kiel- oder Seitenschwert (ausfahr- oder ausklappbares längliches Brett zur Stabilisierung eines Bootes).

359 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

360 Torgau.

361 Axt, Johann von (gest. 1634).

362 Elbe (Labe), Fluss.

363 Parchwitz (Prochowice).



difficulteten<sup>364</sup>, vndt inconuenientien<sup>365</sup> darauf  
ausgestanden.

{Meilen}

Von der Elbe nach Costorff<sup>366</sup> alda wir gefüttert. 1½

Von Costorff gen Torgaw<sup>367</sup> Nachtlager. 2

Ehe wir v̄be in die Stadt kommen, durch die newe viereckichte Schantze, vndt dann vber die  
Elbebrücke gefahren.

J'ay acheptè deux bagues d'un orfevre, un rubin, pour 8 {Dalers} & un chrysolit pour 4 Dalers.<sup>368</sup>

[[292r]]

< Disparere co'l Sigmund Deuerlin<sup>369</sup> e sua scusa scongiurata.<sup>370</sup> perge perge perge<sup>371</sup> >

## 16. April 1632

ᵝ den 16. / 26. April.

{Meilen}

Von Torgaw<sup>372</sup> nach Dieben<sup>373</sup> zu Mittage, nach 3  
dem wir erstlich auf Weidenhain<sup>374</sup>, darnach auf  
Breßel<sup>375</sup> zukommen

{Meilen}

Von Dieben, nach Jeßnjtz<sup>376</sup> jnß Anhaltische<sup>377</sup>. 3  
Es hat heütte sehr gestürmet, auch geschloßet<sup>378</sup>.  
perge perge perge<sup>379</sup>

## 17. April 1632

---

364 Difficultet: Schwierigkeit.

365 Inconuenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

366 Koßdorf.

367 Torgau.

368 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Ringe von einem Goldschmied gekauft, einen [mit] Rubin für 8 Taler, einen [mit] Chrysolith für 4 Taler. "

369 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

370 *Übersetzung*: "Meinungsunterschied mit dem Sigmund [Konrad] Deuerlin und seine beschworene Entschuldigung."

371 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

372 Torgau.

373 Düben (Bad Düben).

374 Weidenhain.

375 Pressel.

376 Jeßnitz.

377 Anhalt, Fürstentum.

378 schloßen: regnen, graupeln, hageln.

379 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

σ den 17. / 27. April.

{Meilen}

Von Geßnitz<sup>380</sup> nach Cöhten<sup>381</sup> alda wir gefüttert 3  
im schwartzen bären, in abwesen des hervvetters

Fürst Ludwigs<sup>382</sup>, welcher zu halle<sup>383</sup> ist.

Von Cöhten nach Bernburgk<sup>384</sup> <in heüttigem 2  
Schnee, windt, Schloßen<sup>385</sup>, regen, Sonnenschein,  
Aprillenwetter.>

Beyde zeitungen<sup>386</sup> confirmiren<sup>387</sup> sich, <1.> Das der König jn Schweden<sup>388</sup>, dem Tilly<sup>389</sup> in  
Bayern<sup>390</sup> 8 mille<sup>391</sup> Mann abgeschlagen, der Tilly verwundet, der Altringer<sup>392</sup> vndt Merode<sup>393</sup>  
geblieben. perge<sup>394</sup> <2.> Das die Spannische<sup>395</sup> Silberflotte gantz zertrennet, vndt durch Schifbruch  
vndtergangen, mitt großem weheklagen der Spannjer.

## 18. April 1632

[[292v]]

ϕ den 18. / 28. Aprjll.

In die kirche, vndt predigt angehörett.

Vetter Geörg Aribert<sup>396</sup>, jst herkommen, Je luy ay offert, une Lieutenance Colonelle de mille  
chevaux harquebuziers.<sup>397</sup>

Präsident<sup>398</sup> [,] Schwarzberger<sup>399</sup> [,] Marschall<sup>400</sup> [,] Melchior Loys<sup>401</sup>, baillif<sup>402 403</sup>, &cetera haben  
mitt mir conversirt.

---

380 Jeßnitz.

381 Köthen.

382 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

383 Halle (Saale).

384 Bernburg.

385 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

386 Zeitung: Nachricht.

387 confirmiren: bestätigen.

388 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

389 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

390 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

391 *Übersetzung*: "tausend"

392 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

393 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

394 *Übersetzung*: "usw."

395 Spanien, Königreich.

396 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

397 *Übersetzung*: "Ich habe ihm eine Obristleutnantschaft über tausend Reiter-Arkebusiere angeboten."

398 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

399 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

400 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Fürst Augustus<sup>404</sup> hat mjr, wieder verhoffen, die hinüberkunft, nach Plötzka<sup>405</sup> abgeschrieben<sup>406</sup>.

Le Prince Aribert est party apres disner, & s'est fort contentè de mon offre, s'il estoit libre, mais il est encores prisonnier, du C<omte> Heintz Wilhelm de Solms<sup>407</sup>, defunct n'a gueres, les gens duquel l'ont prins auprès de Nurenberg<sup>408</sup>, quoy qu'il ait eu un passeport du Roy de Swede<sup>409</sup> pour aller a l'enterrement de feu Madame sa Mere<sup>410</sup>. JI m'a proposè Keidel<sup>411</sup>, pour Oberst Wachmeister & Walwitz<sup>412</sup>, pour Rittmaître Taubenecker<sup>413</sup>, aussy, pour Capitaine ou Rittmaître[.]<sup>414</sup>

[[293r]]

Le President<sup>415</sup> m'a relationnè, comme devant quelques semaines, le Comte de Pappenheim<sup>416</sup>, a desfait auprès de la riviere Weser<sup>417</sup>, trois Regiments Kagg<sup>418</sup>, Schafmann<sup>419</sup>, & Rose<sup>420</sup>, & les a chassè jusqu'icy, Mais un commissaire Finlandois, vn vieillard André<sup>421</sup>, les a fait rebrousser, pour se joindre au Général Todt<sup>422</sup>, quj a 17 mille hommes en campagne, & va attacquer Pappenheim lequel n'a que 13 mille hommes.<sup>423</sup> On donne encores la contribution, octuple aux villes, & quadruple au pays, horsmis en mon territoire<sup>424</sup>, quj a relasche, les villes, jusques au mois de May,

401 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

402 Milag(ius), Martin (1598-1657).

403 *Übersetzung*: "Amtmann"

404 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

405 Plötzkau.

406 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

407 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

408 Nürnberg.

409 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

410 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

411 Keudell, Christoph Friedrich von (geb. nach 1582).

412 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

413 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

414 *Übersetzung*: "Der Fürst [Georg] Aribert ist nach dem Mittagessen abgereist und hat sich mein Angebot sehr genügen lassen, wenn er frei sei, aber er ist immer noch Gefangener des unlängst verstorbenen Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, dessen Leute ihn bei Nürnberg gefangen haben, obwohl er einen Pass des Königs von Schweden gehabt hat, um zum Begräbnis seiner verstorbenen Frau Mutter zu fahren. Er hat mir Keudell als Obristwachtmeister und Wallwitz als Rittmeister, Dobeneck auch als Hauptmann oder Rittmeister vorgeschlagen."

415 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

416 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

417 Weser, Fluss.

418 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

419 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

420 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

421 N. N., Andreas (2).

422 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

423 *Übersetzung*: "Der Präsident hat mir berichtet, wie vor einigen Wochen der Graf von Pappenheim nahe der Weser drei Regimente Kagg, Schaffmann und Rosen besiegt und sie bis hierher vertrieben hat, aber ein finnischer Kommissar, ein alter Andreas, hat sie umkehren lassen, um sich dem General Tott anzuschließen, der 17 tausend Mann im Feld hat und Pappenheim angreifen wird, welcher nur 13 tausend Mann hat."

424 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

& le pays, jusqu'en Aoust, apres la moisson.<sup>425</sup> Negromont<sup>426</sup>, me dissuade la levèe, disant que le Roi de Swede<sup>427</sup>, s'en scandalizera, a cause des trefues expirantes en trois ans & du dernier affront des lettres bruslées <en Poloigne<sup>428</sup> ><sup>429</sup>, Item<sup>430</sup>: de nostre alliance, laquelle veut, que l'on tienne les ennemis du Roy, pour nos ennemis, & qu'on ne permettra en Allemaigne<sup>431</sup> nulle levèe, ni achapt des armes<sup>432</sup>, Jtem<sup>433</sup>: de la rudesse des Polonnois, lointainance du pays, secreete assistance Swedoise<sup>434</sup>, donnèe aux Moscovites<sup>435</sup>, voire publique levèe permise, l'affaire de la Contè d'Ascanie<sup>436</sup> en bon train, mon pays en danger, meil [[293v]] leure occasion ailleurs, tout est bandè, contre la mayson d'Austriche<sup>437</sup>. Je n'auray pas le moyen, d'armer les gens, & de fournir, a l'argent d'avance, que tous mes parents, me le dissuaderoyent.<sup>438</sup> *perge perge perge*<sup>439</sup>

Heidenreich<sup>440</sup> Stadtkämmerer a commis adultere, me doibt fournir d'amende, 5 <6> 00 {Dalers} combien que la volèntè <l'effect> n'en soit manifeste, ains la volèntè<sup>442</sup> (conatus<sup>443</sup>) [.] Ludwig Arendt<sup>444</sup> doibt payer 200 {Dalers} a cause qu'il a commis faussetè en se prostituant <faisant tuteur> d'une femme, & il ne l'estoit pas<sup>445</sup>, -devant mon-<sup>446</sup>- <vor meiner> gouvernement<sup>447</sup>- Regierung.

425 *Übersetzung*: "Man gibt noch die achtfache Kontribution in den Städten und die vierfache auf dem Land, ausgenommen in meinem Gebiet, das Ruhepause hat, die Städte bis zum Monat Mai und das Land bis August nach der Ernte."

426 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

427 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

428 Polen, Königreich.

429 *Übersetzung*: "Schwartzberger rät mir von der Werbung ab, indem er sagt, dass sich der König von Schweden darüber wegen des in drei Jahren ablaufenden Waffenstillstands und des letzten Schimpfs der in Polen verbrannten Briefe ärgern wird"

430 *Übersetzung*: "ebenso"

431 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

432 *Übersetzung*: "[wegen] unseres Bündnisses, welches will, dass man da die Feinde des Königs für unsere Feinde hält und dass man in Deutschland keine Werbung noch Waffenkauf gestatten wird"

433 *Übersetzung*: "ebenso"

434 Schweden, Königreich.

435 Moskauer Reich.

436 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

437 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

438 *Übersetzung*: "[wegen] der Grobheit der Polen, Ferne des Landes, den Moskowitern gegebenen geheimen schwedischen Hilfe, ja sogar gestatteten öffentlichen Werbung, der Sache der Grafschaft Askanien auf gutem Weg, meinem Land in Gefahr, besserer Gelegenheit woanders, alles ist gegen das Haus Österreich verbunden. Ich werde nicht die Mittel zum Vorschussgeld haben, die Leute zu bewaffnen und auszustatten, dass es mir alle meine Verwandten widerraten würden."

439 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

440 Heydenreich, Joachim (gest. 1637).

441 Identifizierung unsicher.

442 *Übersetzung*: "hat Ehebruch begangen, muss mir 600 Taler Strafe hergeben, obgleich der Wille die Auswirkung davon nicht offensichtlich sei, sondern der Wille"

443 *Übersetzung*: "die Absicht"

444 Arendt, Ludwig.

445 *Übersetzung*: "Ludwig Arendt muss 200 Taler zahlen, weil er Lügen begangen hat, indem er sich schändlich aufführte zum Beschützer einer Frau machte und er es nicht war"

446 *Übersetzung*: "vor meiner"

Je vends du vin, pour 200 Dalers, gardant le reste jusqu'a ce que je voye, l'esperance des vendanges, Dieu aydant. Melchior Loyß<sup>448</sup> doibt sonder. <sup>449</sup> perge perge perge<sup>450</sup> Je luy donne permission d'aller a Nüremberg<sup>451</sup>, pour retourner a la foire de Naumburg<sup>452</sup>, & faire mes affaires:><sup>453</sup> < perge perge perge<sup>454</sup> >

Jost Andreaß Randaw<sup>455</sup>, habe ich diesen Morgen abgefertiget, vndt ihm vor seine aufwartung, ejnen Rubinring verehrt<sup>456</sup>.

## 19. April 1632

[[294r]]

☉ den 19. / 29. April.

Schreiben von Madame<sup>457</sup>.

Von Bernburg<sup>458</sup> nach harzgeroda<sup>459</sup> in Gottes nahmen, alda ich Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin, kindt<sup>460</sup> vndt schwestern<sup>461</sup> Gott lob in gutem zustandt vor mir gefunden, vndt viel briefe auch verworrene händel.

heütte seindt vnserre pferde geschwellet<sup>462</sup> worden welches auf der gantzen rayse nicht geschehen.

## 20. April 1632

☽ den 20. / 30. April.

Malefitzsachen<sup>463</sup>, wegen Wjnckelers<sup>464</sup>. perge perge perge<sup>465</sup> vorgenommen.

---

447 Übersetzung: "Regierung"

448 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

449 Übersetzung: "Ich verkaufe Wein für 200 Taler, wobei ich den Rest bis dahin aufhebe, dass ich die Hoffnung der Weinlese sehe, mit Gottes Hilfe. Melchior Loyß soll untersuchen."

450 Übersetzung: "usw. usw. usw."

451 Nürnberg.

452 Naumburg.

453 Übersetzung: "Ich erteile ihm Erlaubnis, nach Nürnberg zu fahren, um zur Naumburger [Peter-Pauls-]Messe zurückzukommen und meine Angelegenheiten zu betreiben."

454 Übersetzung: "usw. usw. usw."

455 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).

456 verehren: schenken.

457 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

458 Bernburg.

459 Harzgerode.

460 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

461 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

462 schwellen: etwas (z. B. ein Pferd) dermaßen reiten, dass der Rücken unter dem Sattel anschwillt.

463 Malefizsache: Straftat, Kapitalverbrechen, Hochgerichtsfall.

Fjschen laßen, zum Güntersperga<sup>466</sup>. <haben 70 {Pfund} hechte an 3½ Mandeln<sup>467</sup>, Jtem<sup>468</sup>: 26½ {Pfund} Carpen<sup>469</sup>, an 6 stücken. Jtem<sup>470</sup>: 75 {Pfund} Speißefische, alß Rohrfedern vndt Schleyen. Jtem<sup>471</sup>: 5 schock Pärsche<sup>472</sup>, so stracks abgestanden<sup>473</sup>.>

Nach Rechnungs[-] vnd haushaltungssachen gefragt.

- den 1. Mart

## 21. April 1632

den 21. April.

Briefe in Franckreich<sup>474</sup>, an Bruder Frizen<sup>475</sup>, hern von Dona<sup>476</sup>, vndt *Adolf Börstel*<sup>477</sup> [.]

Den armen Sünder Winckeler<sup>478</sup>, richten laßen, vndt mitt dem Schwert begnadigett, wie die vorigen Räuber.

[[294v]]

Gestern haben wir vnsern klejnen Erdmann Gideon<sup>479</sup> angefangen zu endtwehnen, da er nur ¼ Jahr altt ist. Gott gebe zu glück vndt gedeyen. Wir seindt ohne das vnglücksehligh mitt den ammen. Nonobstant cela, je doute fort de sa longue vie. Mais la force de Dieu peut tout, & sa bontè n'est pas raccourcie. Sa Volontè sainte, & tousjours louable, sojt fajte, Amen.<sup>480</sup>

## 22. April 1632

den 22. April.

Zweymal Predigt gehört.

---

464 Winckeler, N. N..

465 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

466 Güntersberge.

467 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

468 *Übersetzung*: "ebenso"

469 Karpfen: Karpfen.

470 *Übersetzung*: "Ebenso"

471 *Übersetzung*: "Ebenso"

472 Pärsch: Barsch.

473 abstehen: verderben, schlecht werden.

474 Frankreich, Königreich.

475 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

476 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

477 Börstel, Adolf von (1591-1656).

478 Winckeler, N. N..

479 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

480 *Übersetzung*: "Dessen ungeachtet zweifle ich stark an seinem langen Leben. Aber die Macht Gottes vermag alles, und seine Güte wird nicht abgekürzt. Sein heiliger und immer lobenswerter Wille möge geschehen, Amen."

Von einem großen Schweinskopf gegeben, welches schwejn, baldt nach meinem verraysen, geschossen worden. Es ist sehr groß gewesen, vndt man ist ihm, jn den Stollbergischen<sup>481</sup> [,] Aßeburgischen<sup>482</sup> [,] Manßfeldischen<sup>483</sup> vndt hiesigen<sup>484</sup> forsten, offt vndt vjel <Jn die zehen iahr lang> nachgegangen, aber gleichwol vergebens, bjß vns endtlich, das glück beschehrt gewesen. <Der kopf hat gewogen 42 {Pfund}[,], die hautt 52 {Pfund}[,], das wildpret 154 {Pfund}[,]. Es ist schon außgeweidet gewesen.>

hauptmann Knochen<sup>485</sup> zugesprochen.

Axt<sup>486</sup> hat 8 trawren zusammen, <an itzo.>

<Gedonnert vndt gewetterleüchtett. perge<sup>487</sup> >

### 23. April 1632

[[295r]]

» den 23. April.

<(Jl y a 8 semaines que je suis party d'icy<sup>488</sup>, pour aller en Poloigne<sup>489</sup> 490)>

J'ay montè a cheval, & veu l'action de mes nouveaux chevaux.<sup>491</sup>

Pioggia dopò desinare.<sup>492</sup> < Baignè apres disner.<sup>493</sup> >

Antwortt, von Doctor Backofen<sup>494</sup>, daß er nicht kommen kan ~~oder will~~<sup>495</sup> et cetera[.]

### 24. April 1632

σ den 24. Aprjll.

Der Müntzmeister, von Stollberg<sup>496</sup>, Ziegenhorn<sup>497</sup>, jst ankommen, meine bergwercke, zu besichtigen, vndt vielleicht anzunehmen, dann Sie jhm gar wolgefallen. Dieu nous doint unefois

---

481 Stolberg, Grafschaft.

482 Asseburg, Familie.

483 Mansfeld, Grafschaft.

484 Anhalt, Fürstentum.

485 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

486 Axt, Johann von (gest. 1634).

487 *Übersetzung*: "usw."

488 Harzgerode.

489 Polen, Königreich.

490 *Übersetzung*: "Es sind 8 Wochen, dass ich von hier aufgebrochen bin, um nach Polen zu fahren"

491 *Übersetzung*: "Ich habe geritten und die Lebhaftigkeit meiner neuen Pferde besehen."

492 *Übersetzung*: "Regen nach dem Mittagessen."

493 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen gebadet."

494 Backofen, Bartholomäus.

495 Im Original verwischt.

496 Stolberg (Harz).

497 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

bonne Fortune.<sup>498</sup> Er lobt sie sehr, (als ich mündtlich mitt jhme geredet)[.] Saget, es seye ewig schade, das man das bergwerck, also liegen laße, Er verhoffet, 1 zentner Ertz alhier<sup>499</sup>, solle 6 loht Silber geben, da er zu Stollberg nur 2 loht gibbt, vndt alhier, hette man das bley, zum forthel<sup>500</sup>, da es zu Stollberg, nicht wehre, sondern auß Polen<sup>501</sup>, vndt anderen orten müste geholt werden, vermeint es wehren endtwerder ignoranten oder eigennütziige leütte drüber gewesen, so es darnach, als sie ihren Schnitt darvon gebracht, liegen laßen.

Il me donne *pour* un centner de cuyvre, qu'il me faut prendre a Eisleben<sup>502</sup>, au lieu du *payement* de bois, 26 {florins} & je l'accepte *pour* 28 {florins}<sup>503</sup>

[[295v]]

Jch habe ein handtschreiben, vom hertzog henrich Wentzel zu Münsterberg<sup>504</sup>, entpfangen gar höflich.

*Zeitung*<sup>505</sup> das es nicht allein gewiß, daß der *König* in Schweden<sup>506</sup> die so oft confirmirte<sup>507</sup> Schlacht in Bayern<sup>508</sup> erhal<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>509</sup>>ten, Sondern auch daß er Augspurg<sup>510</sup> eingenommen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>511</sup>> habe mit accord<sup>512</sup>, der Tilly<sup>513</sup> verwundet, der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>514</sup>> Altringer<sup>515</sup> vndt Merode<sup>516</sup> todt seyen, hertzog in Bayern<sup>517</sup> außgerißen. *perge*<sup>518</sup>

Jtem<sup>519</sup>: das der Ragozi<sup>520</sup> mitt 40 *mille*<sup>521</sup> Mann auf Oesterreich<sup>522</sup> zu jm anzuge seye.

---

498 *Übersetzung*: "Gott gebe uns einmal gutes Glück."

499 Harzgerode.

500 Hier: Vorteil.

501 Polen, Königreich.

502 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

503 *Übersetzung*: "Für einen Zentner Kupfer, den ich in Eisleben anstatt der Bezahlung des Holzes nehmen muss, gibt er mir 26 Gulden und ich nehme es für 28 Gulden an."

504 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

505 *Zeitung*: Nachricht.

506 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

507 confirmiren: bestätigen.

508 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

509 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

510 Augsburg.

511 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

512 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

513 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

514 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

515 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

516 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

517 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

518 *Übersetzung*: "usw."

519 *Übersetzung*: "Ebenso"

520 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

521 *Übersetzung*: "tausend"

522 Österreich, Erzherzogtum.



< Jtem <sup>523</sup> :> Das zu Constantinopel<sup>524</sup> ein vfstandt vnder den Janitzscharen sich erhaben<sup>525</sup>, vndt in präsenz <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>526</sup> > des Türckischen Kaysers<sup>527</sup>, der primo Vezier<sup>528</sup> wegen vorenthaltener bezahlung, von ihnen gesäbelt<sup>529</sup> worden. Man hat Sje müßen, mjtt 600 *mille*<sup>530</sup> ducaten, befriedigen.

< Jtem <sup>531</sup> :> Daß Goa<sup>532</sup> in OstIndien<sup>533</sup>, von den holländern<sup>534</sup>, erobert seye.

< Jtem <sup>535</sup> :> Das dje Pohlen<sup>536</sup> resolvirt<sup>537</sup>, wjeder die Moßkowjter<sup>538</sup>, 50 *mille*<sup>539</sup> Mann im felde, zu halten.

## 25. April 1632

[[296r]]

ø den 25. April.

Ein vnnützsreiben, von Bruder Ernten<sup>540</sup>, wegen vbeler mesnagirung<sup>541</sup>. Je luy ay respondu, de bon anere par un Recepisse fort maigre.<sup>542</sup>

Es werden numehr, viel lächße, nicht allein zu Deßaw<sup>543</sup>, sondern auch zu Bernburgk<sup>544</sup> gefangen, vndt hat man mir heütte, zween große lächse geschickt, deren einer, 19 {Pfund}[,] der ander 20 {Pfund} gewogen.

Starcke regenwetter. < Larronnerie a l'avoyne.<sup>545</sup> >

## 26. April 1632

---

523 *Übersetzung*: "Ebenso"

524 Konstantinopel (Istanbul).

525 Hier: erhoben.

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

527 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

528 Hafiz Ahmed Pascha (1564-1632).

529 säbeln: mit dem Säbel töten.

530 *Übersetzung*: "tausend"

531 *Übersetzung*: "Ebenso"

532 Goa.

533 Ostindien.

534 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

535 *Übersetzung*: "Ebenso"

536 Polen, Königreich.

537 resolviren: entschließen, beschließen.

538 Moskauer Reich.

539 *Übersetzung*: "tausend"

540 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

541 menagirung: Haushalts- oder Wirtschaftsführung.

542 *Übersetzung*: "Ich habe ihm mit guter Tinte durch eine sehr schlechte Empfangsbestätigung geantwortet."

543 Dessau (Dessau-Roßlau).

544 Bernburg.

545 *Übersetzung*: "Diebstahl am Hafer."

24 den 26. April. 1632.

*Zeitung*<sup>546</sup> das Pappenheim<sup>547</sup>, *general* Feldtmarschalck, Stade<sup>548</sup> endtsetzett, vnd *general* Todt<sup>549</sup>, auch *herzog* von Lünenburg<sup>550</sup> stargk vmb secours<sup>551</sup> anhalten. hingegen soll *König* in Schweden<sup>552</sup>, starck vmb München<sup>553</sup> herumb grassiren, vndt Augspurg<sup>554</sup> die gewaltige Stadt, gewiß inne haben. Die Fridländischen<sup>555</sup>, marschiren nach der Thonaw<sup>556</sup> zu.

Jch habe die Fr Schafe zehlen laßen, auf den hatzgerödischen<sup>557</sup> [!] Schäfereyen. Alhier befunden, <durch Axt<sup>558</sup> vnd Sigmund Deuerlin<sup>559</sup>> 310 Melckende Schafe, darunter 4 hammel den knechten, (des Schafmeisters vorgeben nach) gehörig gewesen. 17 Jährlinge. 261 lämmer, 361 hammeliähr linge<sup>560</sup>, zwey[-], vnd dreijährige vndt gelde<sup>561</sup> Schaf[!] vndereinander. *Summa*<sup>562</sup> 949 häupter, alhier zu hazgeroda[!], ohne was zu Güntersperga<sup>563</sup>, Schiele<sup>564</sup>, vnd Bernroda<sup>565</sup> ist.

## 26\_2. April 1632

[[9r]]

Hartzgeroda<sup>566</sup>. < Anno<sup>567</sup> 1632.> 24 Noch den 26.

Aprill.

Jch habe den Kremmelingk<sup>568</sup> den hartzschützen<sup>569</sup>, (dieweil keine genugsame indicja<sup>570</sup> wieder ihn vorhanden) mitt raht der Regierung, auf freyen fuß gestellet, vndt loßgelaßen.

---

546 Zeitung: Nachricht.

547 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

548 Stade.

549 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

550 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

551 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

552 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

553 München.

554 Augsburg.

555 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

556 Donau, Fluss.

557 Harzgerode.

558 Axt, Johann von (gest. 1634).

559 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

560 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.

561 gelde: keine Milch gebend, unfruchtbar.

562 *Übersetzung*: "Summe"

563 Güntersberge.

564 Schielo.

565 Bärenrode.

566 Harzgerode.

567 *Übersetzung*: "Im Jahr"

568 Kremmeling, N. N..

Zu Schiela<sup>571</sup> hat Vitzenhagen<sup>572</sup> vndt Caspar Pischel<sup>573</sup> gezehlt:  
181 MelckSchafe,  
22 gelle<sup>574</sup> schafe darundter 7 böcke,  
23 Alte hammel,  
48 zeithammel<sup>575</sup>,  
59 iährige zibben Lämmer, darundter sieben iährige  
böcke,  
46 iährige hammel.  
[Summa] lateris<sup>576</sup> 379  
149 lemmer.  
[Summa] lateris<sup>577</sup> 528 inß gemenge<sup>578</sup>, ohne der  
knechte Schafe.

Folgens der knechte Schafe:  
79 MelckSchafe,  
65 zibben vndt iährige hammel  
[Summa] lateris<sup>579</sup> 144 Altt, vndt  
61 lemmer, von der knechte, Schaffen.

[[9v]]  
Mitt Caspar Pfau<sup>580</sup> conversirt wegen des Amts hazgeroda<sup>581</sup> [!]. JI s'en excuse.<sup>582</sup>

## 27. April 1632

☞ den 27. Aprjll.

Zeitung<sup>583</sup> das general Pappenheim<sup>584</sup> so Staden<sup>585</sup> endtsetzt, vom general Todt<sup>586</sup> vndt herzog von  
Lünenburg<sup>587</sup> aufs häupt geschlagen seye.

---

569 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

570 *Übersetzung*: "Verdacht erregende Umstände"

571 Schielo.

572 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

573 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

574 gelle: keine Milch gebend, unfruchtbar.

575 Zeithammel: zwei Jahre alter Hammel.

576 *Übersetzung*: "[Summe] der Seite"

577 *Übersetzung*: "[Summe] der Seite"

578 Gemenge: Herde von Schafen, von denen ein Teil dem Schäfer gehört.

579 *Übersetzung*: "[Summe] der Seite"

580 Pfau, Kaspar (1596-1658).

581 Harzgerode, Amt.

582 *Übersetzung*: "Er entschuldigt sich dafür."

583 Zeitung: Nachricht.

584 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

585 Stade.

586 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

{Meile}

Von hatzgeroda<sup>588</sup> [!] nach Ballenstedt<sup>589</sup> dahin 1  
 mich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahljn<sup>590</sup>  
 convoyirt<sup>591</sup>, vndt die frewlein dechantin<sup>592</sup> dahin  
 bescheiden von Quedlinburgk<sup>593</sup>.

Nach der mahlzeit, hinauß nach Padeborn<sup>594</sup> gefahren, den großen Teich alda zu fischen, vndt  
 etzliche wenig carpen<sup>595</sup> gefangen.

Der Müntzmeister von Stollberg<sup>596</sup> Ziegenhorn<sup>597</sup> hat mir geschickt zween proben vom  
 hatzgerödichen[!] bergwerck, die eine helt der proportion nach der Centner, 12 {Pfund} bley, 1 lot  
 silber, die ander 19 {Pfund} bley[,] 1 lot silber.

Jch habe accordirt<sup>598</sup> mitt dem Richter<sup>599</sup> von Rieder<sup>600</sup>, auf ein holzfleck<sup>601</sup> im Gernrödichen<sup>602</sup>  
 Von 193 Morgen<sup>603</sup> [.] Soll mir von iederm Morgen 2 {Thaler} geben, halb auf Johannis<sup>604</sup> vbers  
 iahr, halb Michelis<sup>605</sup> vbers iahr, vnd 100 {Thaler} vorauß.

## 28. April 1632

[[10r]]

ᵛ den 28. April.

Nach dem frühestück, jst Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>606</sup>, gen hartzgeroda<sup>607</sup>, ich gen  
 Bernburgk<sup>608</sup>, vndt frewlein Anne Dorothee<sup>609</sup> gen Quedlinburg<sup>610</sup> vndterm Thor zu Bernburg habe

---

587 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

588 Harzgerode.

589 Ballenstedt.

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 convoyiren: begleiten, geleiten.

592 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

593 Quedlinburg.

594 Baderborn.

595 Karpfen: Karpfen.

596 Stolberg (Harz).

597 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

598 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

599 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

600 Rieder.

601 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).

602 Gernrode, Amt.

603 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

604 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

605 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

606 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

607 Harzgerode.

608 Bernburg.

609 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

610 Quedlinburg.

jch die Fürstin<sup>611</sup> von Deßaw<sup>612</sup>, so auf ihres herrnvatters Landtgraf Moritzen<sup>613</sup> begräbnüß zeücht, rencontrirt<sup>614</sup>.

Schreiben, außm landt, zu Wirtemberg<sup>615</sup>.

Gestern hat *Vriel von eichen*<sup>616</sup> zu Güntersperga<sup>617</sup> vndt Bärenroda<sup>618</sup> gezehlet: 1. Zu Bärenroda: Im gantzen gemenge<sup>619</sup> 342 häüpter. Darundter 154 gelde vseh<sup>620</sup>, vndt 188 Melckvieh. Der knechte vseh ist befunden, 155 häüpter, darundter 82 gelde vseh, vndt 73 melckvieh, *et cetera etcetera*[.] *Nota Bene*<sup>621</sup> [:] 34 häüpter so der Schäfer zu Elroda<sup>622</sup> außwintern<sup>623</sup> laßen, vndt vor 2 tagen wieder zu sich genommen. 108 lämmer im gemenge. 80 der knechte. 2. Zu Güntersperga: häüpter.

Melcke Vieh 358

Geldevieh

<604>

[[10v]]

Lämmer darundter 83 hammellämmer, vndt 100 183 zibbenlämmer.

Knechtevieh darundter auch die Schmeerschafe<sup>624</sup> 183

Der knechte lämmer 110

Alt Schafvieh 58 stück iedes 1 {Thaler} thut 58 {Thaler}[.] des Jungen viehes 395 Stück iedes zu 12 {Groschen} thut 197 {Thaler} 12 {Groschen} *Summa*<sup>625</sup> Schafviehes 453 Stück, thun zu gelde 255 {Thaler} 12 {Groschen} so die Schafmeister zu Bernburg<sup>626</sup> vndt Zepzig<sup>627</sup>, ohne fernere Remission<sup>628</sup> zu erlegen. *perge*<sup>629</sup> < *Nota Bene*<sup>630</sup> [:] die 55 {Thaler} seindt ihnen doch noch remittirt<sup>631</sup>, biß auf 200 {Thaler} >

611 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

612 Dessau (Dessau-Roßlau).

613 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

614 rencontriren: antreffen, begegnen.

615 Württemberg, Herzogtum.

616 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

617 Güntersberge.

618 Bärenrode.

619 Gemenge: Herde von Schafen, von denen ein Teil dem Schäfer gehört.

620 Geldevieh: keine Milch gebende bzw. unfruchtbare Tiere.

621 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

622 Allrode.

623 auswintern: (Tiere) den Winter über füttern, über den Winter bringen, halten.

624 Schmerschaf: unreines, mit Heilsalbe behandeltes Schaf.

625 *Übersetzung*: "Summe"

626 Bernburg.

627 Zepzig.

628 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.

629 *Übersetzung*: "usw."

630 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

631 remittiren: nachlassen, vermindern.

## 29. April 1632

☉ den 29. April.

Jch habe dennoch an Meijnen bruder<sup>632</sup> geschrieben, vndt ihn des respects erinnert, nicht in weittläufigte disputation mich einlaßen wollen.

Ein<sup>633</sup> 50erley sachen expedirt.

Predigt gehöret.

Präsidenten<sup>634</sup> [,] Schwarzberger<sup>635</sup> [,] Melchior Loys<sup>636</sup>, < Sigmund Dewerlin<sup>637</sup> > vndt andere abgefertiget.

Johann von Axt<sup>638</sup>, einen trewhertzigen abscheidt gegeben, [[11r]] vndt ihn<sup>639</sup> in gnaden dimittirt<sup>640</sup>. Er jst selbdritte, weggezogen, vndt hat mir gar tawrig valedicirt<sup>641</sup>. Jst auch meiner gar fein inne worden, vndt hat sich in meinen humor<sup>642</sup>, wol wißen zu schicken. Gott geleytte jhn, glücklich zu hause<sup>643</sup>, vndt beschere mir wieder zu seiner zeitt einen wolqualifizirten Stallmeister.

229

{Thaler} von heedenreichs<sup>644</sup> <sup>645</sup> strafe. (Soll aber noch 371 auf Johannis<sup>646</sup> *gebe gott* erlegen) von Madame<sup>647</sup> wein.

200

252

von den Schäfern zu Zeptzig<sup>648</sup> vndt Bernburg<sup>649</sup> so ich von Ballenstedt<sup>650</sup> mittgebracht.

1050

<Darundter 500 Fürst Augusto<sup>651</sup> [.]>

100

aufs holzfleck<sup>652</sup> so Richter<sup>653</sup> von Riedern<sup>654</sup> erhandelt auf Johannis vbers Jahr zu bezahlen.

---

632 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

633 ein: ungefähr.

634 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

635 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

636 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

638 Axt, Johann von (gest. 1634).

639 Axt, Johann von (gest. 1634).

640 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

641 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

642 Humor: Wesen, Naturell.

643 Schlesien, Herzogtum.

644 Heydenreich, Joachim (gest. 1637).

645 Identifizierung unsicher.

646 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

647 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

648 Zepzig.

649 Bernburg.

650 Ballenstedt.

651 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

652 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).

200 M. Lø Mein geldt, Melchior Loyß<sup>655</sup> zu  
berechnen.

50 Axten geschenckt.

–) ~~den 30. April.~~<sup>656</sup>

{ Meilen }

Diesen abendt, nach heimb<sup>657</sup>, gefahren alda  
reconsolè Jean<sup>658</sup> quj se desespere a cause des  
calomnies a luy imposèes<sup>659</sup>.

4½

### 30. April 1632

[[11v]]

) den 30. April.

{ Meilen }

Vollends, nach hartzgeroda<sup>660</sup> nach dem  
frühestück. Alda erfahren, daß sjch diese nacht,  
5 *compagnien* Sparrembergischer dragoner,  
mit großem irrespect<sup>661</sup>, gleichsam mitt gewaltt,  
ejngequartieret, ob man ihnen schon proviandt  
genugsam, auf die dörfer zu verschaffen,  
angeboten. Sie haben die leütte geschlagen,  
vndt vbel tractirt<sup>662</sup>. heütte seindt Sie wieder von  
hinnen gezogen.

2

---

653 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

654 Rieder.

655 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

656 Im Original verwischt.

657 Hoym.

658 Schmidt, Hans (1).

659 *Übersetzung*: "Hans wieder getröstet, der wegen der ihm aufgebürdeten Verleumdungen verzweifelt"

660 Harzgerode.

661 Irrespect: fehlende Achtung.

662 tractiren: misshandeln.

## 01. Mai 1632

[[11v]]

σ den 1. May. Walpurgis<sup>1</sup> .

Jch habe den Bereitter<sup>2</sup> (wegen loser worttwechßelung willen mit Thilo von Vitzenhagen<sup>3</sup>) daß laßen verstricken<sup>4</sup>, <jn den gasthoff.>

Eine fuhre, nach Bernburg<sup>5</sup> geschickt.

Mesentendu de Fürst Ernst<sup>6</sup> avec Madame<sup>7</sup> aussy bien qu'avec moy, lequel avoit fait mettre un billet au gynecèe<sup>8</sup>: Wo vndt wann die landsknecht sieden vndt brahten, die Pfaffen in weltlichen sachen rahten, vndt die weiber führen das Regiment, da [[12r]] nimbt es selten, ein gut endt.<sup>9</sup>

Madame<sup>10</sup> veut faire respondre, ou bien son Gynecèe<sup>11</sup>: Soldaten, vndt Pfaffen, Naseweise Affen, Wo die regieren, Jst böß, zu vexieren, Jhr vnverstandt, Schwermbt, durch alle landt. perge<sup>12</sup>

Gut gruß, gut antwortt. perge<sup>13</sup>

Nach dem der Schmelzhütte, (so man einfallen laßen) diesen Nachmittag, gefahren, vndt das Frawenzimmer mittgenommen, Sie ligt an der Klostermühle.

Dem Jungen Stammer<sup>14</sup>, de discordia fraterna, sub rosa<sup>15</sup> zu verstehen gegeben. Il s'en lave les mains.<sup>16</sup>

Zeitung<sup>17</sup> das Regensburg<sup>18</sup>, von Kayßerischen<sup>19</sup> eingenommen.

Item<sup>20</sup>: das der alte Administrator<sup>21</sup>, zur Newstadt<sup>22</sup> seye Päbstisch worden.

---

1 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

2 Weckerlin, Balthasar.

3 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

4 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.

5 Bernburg.

6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 *Übersetzung*: "Missverständnis von Fürst Ernst mit Madame sowie mit mir, welcher einen Zettel in das Frauenzimmer hatte legen lassen"

9 Zitat aus Rollenwagen: Froschmeuseler, S. 528f.

10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

11 *Übersetzung*: "Madame will antworten lassen oder wohl ihr Frauenzimmer"

12 *Übersetzung*: "usw."

13 *Übersetzung*: "usw."

14 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

15 *Übersetzung*: "von der brüderlichen Zwietracht im Vertrauen"

16 *Übersetzung*: "Er will daran unschuldig sein."

17 Zeitung: Nachricht.

18 Regensburg.

19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

20 *Übersetzung*: "Ebenso"

21 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).



Item <sup>23</sup>: daß die *Spannische* <sup>24</sup> flotta <sup>25</sup>, 14 millionen reich, angekommen.

Item <sup>26</sup>: Fortgang des *Moßkowitzischen* <sup>27</sup> krjeges, Gott gebe mir zu glück, vndt success<sup>28</sup>.

< Item <sup>29</sup>: das zwischen *Dennemark* <sup>30</sup> vnd *Schweden* <sup>31</sup>, mißverstände Sich erregen.>

## 02. Mai 1632

[[12v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☿ den 2. May.

<Behttag.>

Songè ceste nuict, que les deux Roys de *Dennemarck* <sup>33</sup>, & de *Swede* <sup>34</sup> me fussent venu voir ensemble, l'un apres l'autre incontinent, en mon logis, (en une ville & diete comme *Ratisbonne* <sup>35</sup>) & il sembloit, que le *Roi de Suède* par jalousie de l'autre, me vinst voir incontinent apres l'a <e> premier, avec force compagnie, le *Roy de Boheme* <sup>36</sup>, & force Princes en estants de la party. Tous deux, me monstroyent beaucoup d'affection & courtoysie, mais il sembloit, que celle du *Roi de Danemark* estoit plus naturelle. En fin, voyant que les Roys parloyent a d'autres, (comme on fait la ou il y a plusieurs cavalliers) ie m'en vay en haut sur le grenier, pour donner ordre a tout plein de choses. <sup>37</sup> Mais devant qu'y aller je fus si extraordinairement ravy, de l'honneur que les deux Roys me faisoient, que parlants de mon pourtrait, j'en donnay un en or, a un chacun des deux, [[13r]] Or revenant en bas, parmy la foule des Cavalliers, je vis le Conte Heintz Wilm de Solms<sup>38</sup>, le Conte Philippe d'Ortemburg<sup>39</sup>, & le Conte Casimir de Lövenstein<sup>40</sup>, & tant d'autres Contes & Seigneurs (dont ie scay < autrement > fort bien qu'une bonne partie en est mort) lesquels me

---

22 Wiener Neustadt.

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 Spanien, Königreich.

25 *Übersetzung*: "Flotte"

26 *Übersetzung*: "Ebenso"

27 Moskauer Reich.

28 Suceß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

29 *Übersetzung*: "Ebenso"

30 Dänemark, Königreich.

31 Schweden, Königreich.

33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

34 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

35 Regensburg.

36 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

37 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass die beiden Könige von Dänemark und Schweden mich zusammen, der eine gleich nach dem anderen, in meiner Unterkunft (in einer Stadt und Reichstag wie Regensburg) besuchen gekommen seien, und es schien, dass der König von Schweden mich aus Neid auf den anderen gleich nach dem ersten mit viel Begleitung besuchte, wobei der König von Böhmen und viele Fürsten mit bei der Gesellschaft waren. Alle beide zeigten mir viel Zuneigung und Höflichkeit, aber es schien, dass diejenige des Königs von Dänemark natürlicher war. Als ich schließlich sah, dass die Könige mit anderen sprachen (wie man da tut, wo es viele Edelleute gibt), gehe ich davon nach oben auf den Dachboden, um jedem eine Fülle an Dingen zu befehlen."

38 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

39 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

40 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

firent place, & là je vis l'un de mes pourtraits d'or, par terre, dont peu de gens s'en estoient avisè, & le *Comte Heinrich Wilhelm* avec le Conte d'*Ortenburg* le releverent, me semble, car sans doute le Roy de Swede<sup>41</sup> l'avoit jettè là, ou laissè cheoir sans y penser. Et je trouve mon Roy de Swede desja party, sans avoir prins congè de luy, ce quj me fust un grand crevecoeur, mais plusieurs de ses Cavagliers estoient encores là, avec le *Roi* de Dennemarck<sup>42</sup>, lequel avoit long temps attendu mon retour, & me receut un peu avec une brusque mine, mais il garda mon pourtrait diligemment & m'appella tousjours beau Frere. <sup>43</sup> En [[13v]] fin, il<sup>44</sup> dit: Voulons nous pas soupper ensemble. Je le priay d'estre content de peu, n'ayant pas fait apprester, pour un si grand Roy. Il m'en assura. Et je fis en haste apporter le soupper a une table ronde. Le Roy s'y mit au haut bout. Je me mis par son commandement a costè, & en bas un autre chancellier ou *Conseiller* < Hollandois<sup>45</sup> >[.] Le Roy ne parla quasj mot, a table, & tinst fort sa gravité. En fin le *Conseiller* me dit a l'oreille, qu'il falloit distribuer des dons (vsant du mot Schenckages) aux *Conseillers* & *Cavaliers* pour acquerir la bonne grace du Roy, & celle du *Roi* de *Suède*<sup>46</sup> & que j'avois mal fait de m'en aller auparavant, ayant de si grands Rois en ma compagnie. Mais sur tout qu'il falloit gagner le Conte Heintz Wilm<sup>47</sup> par chaines d'or, pocal, ou semblables choses. Et en ces entrefaites, je me resveillay. <sup>48</sup>

[[14r]]

Jn die kirche, am heüttigen Behttage.

*Zeitung*<sup>49</sup> daß die Schweitzer<sup>50</sup> die alliantz mitt *König* in Schweden<sup>51</sup> abgeschlagen haben, dieweil Sie der Erbeinigung so Sje mitt dem hause Oesterreich<sup>52</sup> haben, zu wieder liefte, So haben

41 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

42 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

43 *Übersetzung*: "Aber ehe ich dorthin ging, war ich so außerordentlich von der Ehre begeistert, die die beiden Könige mir erwiesen, dass ich, während sie über mein Bildnis sprachen, einem jeden der beiden eines davon in Gold schenkte, als ich nun nach unten zurückkam, sah ich unter der Menge der Edelleute den Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, den Grafen Philipp von Ortenburg, und den Grafen Kasimir von Löwenstein und so viele andere Grafen und Herren (von denen ich sonst sehr wohl weiß, dass ein großer Teil davon tot ist), welche mir Platz machten, und ich sah dort eines von meinen Bildnissen aus Gold auf dem Boden, wovon wenige Leute etwas bemerkt hatten, und der Graf Heinrich Wilhelm mit dem Grafen von Ortenburg hoben es auf, scheint mir, denn ohne Zweifel hatte es der König von Schweden dort weggeworfen oder fallen gelassen, ohne daran zu denken. Und ich finde meinen König von Schweden bereits abgereist, ohne von ihm Abschied genommen zu haben, was mir großen Kummer bereitete, aber einige seiner Edelleute waren noch mit dem König von Dänemark da, welcher lange auf meine Rückkehr gewartet hatte und mich ein wenig mit einem barschen Gesichtsausdruck empfing, aber er bewachte fleißig mein Bildnis und nannte mich immer Schwager."

44 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

45 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

47 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

48 *Übersetzung*: "Schließlich sagte er: Wollen wir nicht zusammen zu Abend essen. Ich bat ihn, mit wenig zufrieden zu sein, da ich nicht für so einen großen König etwas habe einrichten lassen. Er versicherte es mir. Und ich ließ das Abendessen in Eile auf eine runde Tafel bringen. Der König setzte sich dort an das obere Ende. Ich setzte mich auf seinen Befehl an die Seite und darunter ein anderer Kanzler oder holländischer Rat. Der König sprach fast kein Wort bei Tisch und hielt an seiner Ernsthaftigkeit fest. Schließlich sagte mir der Rat ins Ohr, dass man an die Berater und Edelleute Geschenke (er benutzte das Wort Schenkagen [Geschenk an einen Amtsträger]) austeilten müsse, um die Gunst des Königs und diejenige des Königs von Schweden zu erlangen, und dass ich schlecht daran getan hätte, zuvor wegzugehen, während ich so große Könige in meiner Gesellschaft hatte. Aber vor allem dass man den Grafen Heinrich Wilhelm mit Goldketten, Pokalen und ähnlichen Dingen gewinnen müsse. Und in diesem Augenblick wachte ich auf."

49 *Zeitung*: Nachricht.

auch die Venediger<sup>53</sup> dem Kayser<sup>54</sup> den secours<sup>55</sup> so er wieder den König in Schweden begehrt abgeschlagen.

Schwester Sybille<sup>56</sup>, jst mjtt frewlein Anna Dorothea von Schömberg<sup>57</sup>, weggezogen, nach Quedlinburg<sup>58</sup>.

Ma soeur *Anna Sophia*<sup>59</sup> a cerchè[!] l'explication de mon songe, par l'art de Pythagoras<sup>60 61</sup>, & trouvé<sup>62</sup>: Viel pfennig vndt reichthumb auch ein glückseliges leben in kurzem, zu erwarten. Dieu le doint.<sup>63</sup>

Au songe d'Eger<sup>64</sup>, ou la grande montaigne m'empescha de passer outre, & au songe, que j'eus en Poloigne<sup>65</sup>, touchant mon arjvèe vers le Grand Prince de Moscovie<sup>66</sup>, elle a trouvèe sur les deux ensemble, en deux traits<sup>67</sup>: 1. In aller Trübsal wirstu erlöset, vndt alles deinem begehren nach, erlangen. 2. Blutvergießung eines guten freündes. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]<sup>68</sup>

[[14v]]

Ma femme<sup>69</sup> m'a fort priè (ayant ouy ce songe de Moscovie<sup>70</sup>,) de bien prendre garde a moy, afin que je ne soye fait prisonnier, nj tuè des moscovites, comme le premier seroit fort denotè par ce songe.<sup>71</sup>

---

50 Schweiz, Eidgenossenschaft.

51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

52

53 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

54 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

55 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

56 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

57 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

58 Quedlinburg.

59 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

60 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

61 Gemeint ist die Pythagoras zugeschriebene Zahlensymbolik bzw. -mystik.

62 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia hat die Erklärung für meinen Traum mit der Kunst des Pythagoras gesucht und gefunden"

63 *Übersetzung*: "Gott gebe es."

64 Eger (Cheb).

65 Polen, Königreich.

66 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

67 *Übersetzung*: "In dem Egerer Traum, wo der große Berg mich daran hinderte, weiter durchzukommen, und in dem Traum, den ich in Polen hatte, meine Ankunft beim Großfürsten von Moskau betreffend, hat sie über die beiden zusammen in zwei Versen herausgefunden"

68 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

70 Moskauer Reich.

71 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mich sehr gebeten (als sie diesen Traum über Moskowien gehört hatte), gut auf mich achtzugeben, damit ich von den Moskowitern weder gefangen genommen noch getötet werde, wie das erstere durch diesen Traum stark angedeutet würde."

Ce soir le bruit a courru par icy<sup>72</sup>, & Güntersberghe<sup>73</sup>, comme Eiche<sup>74</sup>, un de mes fidelles serviteurs que j'aye maintenant, ait esté tuè d'un coup d'harquebuze. Dieu l'en garde & opprime tous ses ennemis.<sup>75</sup>

### 03. Mai 1632

den 3. May.

Songè d'avoir disnè avec le Roy de Swede<sup>76</sup>, fort courtois envers moy, & plein de fort beaux discours. Il eut esté assis au millieu de la table, au costè gauche, moy au costè droit vers le haut, mon cousin Casimir<sup>77</sup> au dessous de moy, & puis d'autres. J'eusse une fois parlè a mon cousin a l'oreille quelque chose de l'Empereur<sup>78</sup> tout bas a l'oreille. Mon cousin eut dit: Prenèz garde a vous le Roy l'oit<sup>79</sup>, [[15r]] denn er hört gar leyse, l'eusse respondu: Ouy da, voire ce seroit un miracle extraordinaire d'entendre de sj loing ce que je vous dis si bas a l'oreille. Là dessus le Roy<sup>80</sup> m'eust respondu sans s'alterer de point en point, avec nostre esbahissement universel.<sup>81</sup>

Stoffel<sup>82</sup> nach Leiptzig<sup>83</sup>.

Meine schöne Stuchte, die hollacherinn, berößen<sup>84</sup> laßen durch einen braunen hengst, auß alhiesjgem hartzgerödischem<sup>85</sup> forwergk.

hauptmann Knoche<sup>86</sup> hat befohlen, man sollte ihm holtz zuführen, da es doch herauf auffs Schloß hette geschehen sollen. Contrarietèz.<sup>87</sup>

---

72 Harzgerode.

73 Güntersberge.

74 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

75 *Übersetzung*: "Heute abend ist das Gerücht durch hier und Güntersberge kursiert, wie Eiche, einer meiner treuen Diener, die ich jetzt habe, von einem Arkebusenschuss getötet worden sei. Gott beschütze ihn davor und unterdrücke alle seine Feinde."

76 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

77 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

79 *Übersetzung*: "Geträumt, mit dem mir gegenüber sehr höflichen König von Schweden und voller schöner Gespräche zu Mittag gegessen zu haben. Er sei auf der linken Seite an die Mitte der Tafel gesetzt worden, ich auf die rechte Seite gegen den oberen Teil, mein Cousin Kasimir unterhalb von mir und dann andere. Ich hätte einmal meinem Cousin ins Ohr irgendetwas über den Kaiser ganze leise ins Ohr gesprochen. Mein Cousin habe gesagt: Nehmt Euch in Acht, der König hört es"

80 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

81 *Übersetzung*: "ich hätte geantwortet: Ja gewiss, es wäre ja gar ein außerordentliches Wunder, von so weit zu verstehen, was ich Euch so leise ins Ohr sagte. Hierauf habe mir der König, ohne sich zu verändern, zu unserer allgemeinen Verblüffung ausführlich geantwortet."

82 N. N., Christoph (2).

83 Leipzig.

84 berossen: (eine Stute) decken.

85 Harzgerode.

86 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

87 *Übersetzung*: "Ärgernisse."

Temerè<sup>88</sup> diesen abendt hinweg, durch ~~Bernburg~~ Magdeburg<sup>89</sup> auf Franckreich<sup>90</sup> zu.

Zween eor <offizirer> ein leütnant vnd cornet <zwey Fendrich, Mige<sup>91</sup>, vndt Schardt<sup>92</sup> > ankommen, djesen abendt, meinen schwestern<sup>93</sup> von wegen der FrawMuhme<sup>94</sup> von Cöhten<sup>95</sup> zuzusprechen.

Sie sagen, König in Schweden wehre in lebensgefah vor Ingolstadt<sup>96</sup> gewesen, ein canonschuß ihm das pferdt vndterm leibe hin weg genommen, ein ander Markgraf Christof von Baden<sup>97</sup> den halben kopf, dem König an der seite hinweg genommen.

< Sächischen<sup>98</sup> hetten in Böhmen<sup>99</sup> eingebüßet. perge<sup>100</sup> >

## 04. Mai 1632

[[15v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!]> ☉ den 4. May. ı

Bürgermeister[!] Rohtwang<sup>102</sup>, jst alhero gekommen, hat die vorspann pferde, (Gott lob) alle wjeder mittgebracht, von Oscherbleben<sup>103</sup>, alda ihm der commissarius<sup>104</sup> Bawyr<sup>105</sup>, trewlich geholfen, mitt großem vnwillen des Sparrembergs<sup>106</sup> Obrist leütnant<sup>107</sup> vndt solchen prallenden drewworten, das wie es Bawyr erfahren, er ihn beys in arrest nehmen zu laßen, sich erkläret.

Nota Bene<sup>108</sup> [:] Man soll keinem keine vorspannpferde mehr geben, sintemahl es in denen ländern, so vndter der contribution stehen verboten, vndt ihnen nur zu vielem bagage<sup>109</sup> vndt beütze zu machen, anlaß gegeben wirdt.

---

88 Teméré, N. N..

89 Magdeburg.

90 Frankreich, Königreich.

91 Mige, N. N..

92 Schardt, N. N..

93 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

94 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

95 Köthen.

96 Ingolstadt.

97 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).

98 Sachsen, Kurfürstentum.

99 Böhmen, Königreich.

100 *Übersetzung*: "usw."

102 Rotwang, N. N..

103 Oschersleben.

104 *Übersetzung*: "Kommissar"

105 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

106 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

107 Person nicht ermittelt.

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Gepäck"

*Nota Bene*<sup>110</sup> [:] Myhe<sup>111</sup> sagt, sein herrvetter Fux<sup>112</sup> etcetera würbe 2 Regimenten, vor den Großfürsten in der Moßkaw<sup>113</sup>, der König in Schweden<sup>114</sup> hette ihm seinen Musterplatz<sup>115</sup>, zu Bart<sup>116</sup> in Pommern<sup>117</sup>, gegeben. perge<sup>118</sup>

heütte Morgen, vndt heütte abends, habe ich die hollacherinn mitt dem braunen hengst, auß dem forwergek beschälten laßen, gestern [[16r]] ist er njcht recht zukommen.

Schwester Sybilla Elisabeth<sup>119</sup> ist von Quedlinburg<sup>120</sup> wiederkommen.

## 05. Mai 1632

ᵝ den 5. May.

heütte Morgen hat die hollacherinn den hengst durchauß nicht zukommen laßen wollen, ist ein zeichen, (als wir verhoffen) das sie bestanden seye.

<J'ay> Cassè deux chochiers, < Jorcko<sup>121</sup> & son postillon.><sup>122</sup>

Songè ce mattin que le Prince de Pologne<sup>123</sup> m'avoit <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>124</sup> > dit, que nostre expedition en Moscovie<sup>125</sup> jroit a reculons, & que la paix s'y feroit. Et <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup> > que j'eusse escrit mon nom, sur la terre, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>127</sup> > en Moscovie, ou j'estois allè, pour y con<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>128</sup> >server ma Memojre, (ou monument.)<sup>129</sup> < *Nota Bene*[:] Fata præviderj possunt, non evitarj.<sup>130</sup> >

110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

111 Mige, N. N..

112 Fux, N. N..

113 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

114 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

115 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

116 Barth.

117 Pommern, Herzogtum.

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

120 Quedlinburg.

121 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

122 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Kutscher, Jorcko und seinen Vorreiter, abgeschafft."

123 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 Moskauer Reich.

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 *Übersetzung*: "Heute Morgen geträumt, dass der Prinz von Polen mir gesagt habe, dass unser Feldzug nach Moskau Rückschritte mache und dass der Friede damit gemacht werde. Und dass ich meinen Namen auf die Erde in Moskau geschrieben hätte, wohin ich gegangen war, um meine Erinnerung (oder Andenken) daran zu bewahren."

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

J'ay accordè ce soir *Thilo von Vitzenhagen*<sup>131</sup> avec le picqueur Balzer<sup>132</sup>, <le picqueur avoit estè trois jours en arrest, a cause des calomnies jettées en presence du chasteau, sur *Thilo von Vitzenhagen* > en une rude querelle, assèz odieuse.<sup>133</sup>

Pourmenè. Conversè. Preparatifs au conseil.<sup>134</sup>

## 06. Mai 1632

[[16v]]

☉ den 6ten: May.

In die kirche.

Nach der mahlzeit, gen *Bernburg*<sup>135</sup> geritten, mitt Eichen<sup>136</sup>, vndt etzlichen pferden. Nahe vor harzgeroda<sup>137</sup>, als ich vber einen grünen platz quer vber zu reitten vermeint, bin ich in einen sumpf mitt Meinem fuchs<sup>138</sup> gefallen, welcher sehr gerißen, vndt sieh immer tiefer hineyn gesunken, biß ich mich endlich durch hülfe Caspar<sup>139</sup> lakayen vom pferde geworfen, vndt nicht geringe gefahr durch wiederholte fälle des pferdes, außgestanden. Das pferdt ist lange liegen blieben, vndt hat sich nicht helfen können, biß es doch endlich (als wir es [[17r]] herauß ziehen wollen laßen) ohne hülfe, nach aufgeschnittener gurt, heraußer kommen.

Zu *Bernburg*<sup>140</sup> haben sie eine stunde vor meiner ankunft, einen schönen großen Stöer in der Sale<sup>141</sup> gefangen, der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>142</sup> > ist 3½ ellen lang, vndt wieget vber 1 zentner. Jch halts vor ein glück.

*Melchior Loyß*<sup>143</sup> m'a escrit par le lacquey, & j'ay eu faulte, de plusieurs pieces, que je croy que *Sigmund Deuerlin*<sup>144</sup> aura (par trop grande curiosité) depecès. dont je suis bien fort en colere.<sup>145</sup>

---

131 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

132 N. N., Balthasar (1).

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend Thilo von Vitzenhagen mit dem Jagdknecht Balthasar - der Jagdknecht war drei Tage in Arrest gewesen wegen der in Gegenwart des [ganzen] Schlosses über Thilo von Vitzenhagen verbreiteten Verleumdungen - in einem harten, ziemlich schändlichen Streit verglichen."

134 *Übersetzung*: "Spaziert. Unterhalten. Vorbereitungen auf den Rat."

135 Bernburg.

136 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

137 Harzgerode.

138 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

139 Ritter, Kaspar.

140 Bernburg.

141 Saale, Fluss.

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

144 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

145 *Übersetzung*: "Melchior Loyß hat mir durch den Lakaien geschrieben, und ich habe ein Fehlen einiger Teile gehabt, die, wie ich glaube, Sigmund Deuerlin (aus zu großer Neugierde) zerrissen haben wird, worüber ich recht stark aufgebracht bin."

## 07. Mai 1632

ᵹ den 7. May.

Der große Stöer ist heütte abgestanden<sup>146</sup>, im brunnenwaßer. Jch habe ihn einsaltzen laßen. Er hat 176 {Pfund} gewogen.

Conversè avec Noirmont<sup>147</sup>, long temps.<sup>148</sup>

Diesen abendt, hat Nostitz<sup>149</sup>, einen großen stargken Fuchs, allernechst, vorm SchloßThor, geschoßen.

[[17v]]

*Zeitung*<sup>150</sup> das die Spannischen<sup>151</sup> sich der Pfaltz<sup>152</sup> allgemach wieder bemächtigen, auch Speyer<sup>153</sup> belägert vndt eingenommen haben.

Jtem<sup>154</sup>: das das Chur Sächsische<sup>155</sup> volck<sup>156</sup> auf Böhmen<sup>157</sup> vndt Oesterreich<sup>158</sup> zu, marchire<t>, auch Stöße bekommen.

Jtem<sup>159</sup>: das Dennemarck<sup>160</sup> ob nimiam potentiam Svecj<sup>161</sup> 162, neue motus<sup>163</sup> causire<sup>164</sup>, zu waßer, vndt zu lande, instinctu Cæsarianorum<sup>165</sup> 166.

## 08. Mai 1632

σ den 8<sup>ten</sup>: May.

---

146 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

147 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

148 *Übersetzung*: "Lange mit Schwarzenberger gesprochen."

149 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

150 Zeitung: Nachricht.

151 Spanien, Königreich.

152 Pfalz, Kurfürstentum.

153 Speyer.

154 *Übersetzung*: "Ebenso"

155 Sachsen, Kurfürstentum.

156 Volk: Truppen.

157 Böhmen, Königreich.

158 Österreich, Erzherzogtum.

159 *Übersetzung*: "Ebenso"

160 Dänemark, Königreich.

161 Schweden, Königreich.

162 *Übersetzung*: "wegen zu großer Macht der Schweden"

163 *Übersetzung*: "Bewegungen"

164 causiren: verursachen.

165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

166 *Übersetzung*: "mit dem Antrieb der Kaiserlichen"



Nach Plötzka<sup>167</sup> auf die zusammenkunfft, alda Fürst Augustus<sup>168</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>169</sup> vnd Fürst Iohann Casimir<sup>170</sup> mitt ihren gemahlinnen<sup>171</sup> sich befunden. Vetter Casimir hat sich wegen des hanawischen<sup>172</sup> gesandten<sup>173</sup>, endtschuldigett, vndt Krosigk<sup>174</sup> geschicktt.

Deliberanda<sup>175</sup>: 1. G Contributionssache. 2. Geistliche gühter sache. 3. Zerbst[isch]en<sup>176</sup> abrechnung, vndt verwahrung gegen der wittwen<sup>177</sup> zu Coßwig<sup>178</sup> [,] 4. Aßcanische<sup>179</sup> sache.

Ad 1.<sup>180</sup> Contribution soll in folgenden Monaten, durchgehends, vierfach außgeschrieben werden, [[18r]] außer in den Aemptern, so biß nach der erndte verschont werden. Ad 2.<sup>181</sup> da haben wir vns noch nicht vergleichen können, Fürst Ludwig<sup>182</sup> schloß mitt allen rächten dahin, man sollte dem ältisten, herren<sup>183</sup>, vermöge receßes, de anno<sup>184</sup> 1628 den außspruch der sache anheimb geben. Jch protestirte darwieder, dann der receß darauf nicht gerichtett, sondern nur ein personalwerck auf herrvater<sup>185</sup> sehligem gewesen. Ad 3.<sup>186</sup> darinnen wirdt resolvirt<sup>187</sup> sich Fürst Augusti anzunehmen. Ad 4.<sup>188</sup> die Aßcanische<sup>189</sup> sache, wirdt dem Königlich Schwedischen<sup>190</sup> Secretario<sup>191</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>192</sup> > Lorentz von der Grube<sup>193</sup>, (welcher eben zu gutem glück vnversehens ankommen, vndt das Ambt Schnedtlingen<sup>194</sup>, ein pertinentzstück<sup>195</sup> der grafschafft außgebehten) aufgetragen, in vnserm nahmen zu sollicitiren<sup>196</sup>. < il nous a trompè[.]<sup>197</sup> >

---

167 Plötzkau.

168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

169 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

170 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

171 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

172

173 Person nicht ermittelt.

174 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

175 Übersetzung: "Zu beratende Sachen"

176 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

177 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

178 Coswig (Anhalt).

179 Askanien (Aschersleben), Grafenschaft.

180 Übersetzung: "Zu 1."

181 Übersetzung: "Zu 2."

182 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

183 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

184 Übersetzung: "vom Jahr"

185 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

186 Übersetzung: "Zu 3."

187 resolviren: entschließen, beschließen.

188 Übersetzung: "Zu 4."

189 Askanien (Aschersleben), Grafenschaft.

190 Schweden, Königreich.

191 Übersetzung: "Sekretär"

192 Übersetzung: "Beachte wohl"

193 Grubbe, Lars (1601-1642).

194 Schneidlingen, Amt.

195 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>198</sup> > *Zeitung*<sup>199</sup> das der alte König in Polen<sup>200</sup>, den 20. <30. *stylo novo*<sup>201</sup> > Aprill mitt tode abgangen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>202</sup> > Das ein dänisch<sup>203</sup> Schif bey Glückstadt<sup>204</sup> ein Schwedisches vndterm Schein der begrüßung vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>205</sup> > losungschußes, in den grundt geschoßen.

[[18v]]

Item<sup>206</sup>: das der Moßkowiter<sup>207</sup> zwar im vollen anzuge, auf Polen<sup>208</sup> zu, seye, habe aber nur 5 *mille*<sup>209</sup> deützsche beysammen, vndt eine armée von 80 *mille*<sup>210</sup> Moßkowitern.

Item<sup>211</sup>: das der Pappenheim<sup>212</sup> einen anschlag, vndt diversion auf diese lande<sup>213</sup> gewißlich vor habe.

Das der alte Administrator<sup>214</sup> gewiß Päbstisch worden.

<Das Ragozy<sup>215</sup> mitt dem Kayser<sup>216</sup> accordirt<sup>217</sup>.>

## 09. Mai 1632

☞ den 9. May.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>218</sup> > Eine seltzame fortun, vndt abenther hat sich bey mir præsentirt, in dem ieh vom Cantzler Stahlmann<sup>219</sup> vndt dem Schwedischen<sup>220</sup> *Secretario*<sup>221</sup> <sup>222</sup> eine vnverhoffte

---

196 sollicitiren: ansuchen, bitten.

197 *Übersetzung*: "Er hat uns getäuscht."

198 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

199 *Zeitung*: Nachricht.

200 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

201 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 Dänemark, Königreich.

204 Glückstadt.

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 *Übersetzung*: "Ebenso"

207 Moskauer Reich.

208 Polen, Königreich.

209 *Übersetzung*: "tausend"

210 *Übersetzung*: "tausend"

211 *Übersetzung*: "Ebenso"

212 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

213 Anhalt, Fürstentum.

214 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

215 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

217 *accordiren*: einen Vertrag schließen, sich einigen.

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

220 Schweden, Königreich.

221 Grubbe, Lars (1601-1642).

offerta<sup>223</sup>, dem <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>224</sup> > König in Schweden<sup>225</sup> zum besten, nach Polen<sup>226</sup> werts, mir angetragen worden. Ich habe sie noch weitt geworfen, vndt spetial commission<sup>227</sup> auch eigentliche informationes<sup>228</sup> begehrt. *Le Roi de Suède* veut estre <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>229</sup> > ou Roy de Pologne ou ayder au Prince Vladislaus<sup>230</sup> a l'estre, [[19r]] pourveu qu'il tienne son party.<sup>231</sup> *Nota Bene*<sup>232</sup> [:] *Prince Ludwig*<sup>233</sup> ne veut plus qu'on prie pour F.<sup>234</sup> ce que me desplaist grandement[.]<sup>235</sup>

Nachmittags voneinander<sup>236</sup> gezogen.

## 10. Mai 1632

☿ den 10. May. himmelfahrtsTag.

Zu Bernburg<sup>237</sup> zweymal predigt gehört. < Præsident<sup>238</sup> vber meiner Tafel krank worden.>

Mitt Præsidenten vndt noirmont<sup>239</sup> conversirt. perge<sup>240</sup>

Nach Leipzig<sup>241</sup> geschickt. haußhaltung disponirt<sup>242</sup>.

## 11. Mai 1632

☿ den 11. May.

---

222 *Übersetzung*: "Sekretär"

223 *Übersetzung*: "Angebot"

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

226 Polen, Königreich.

227 Specialcommission: (oft auf einen Einzelfall bezogene) ausdrückliche Anweisung.

228 *Übersetzung*: "Informationen"

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

231 *Übersetzung*: "Der König von Schweden will entweder König von Polen sein oder dem Prinzen Wladyslaw helfen, es zu sein, vorausgesetzt, dass er zu ihm halte."

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

234 Abkürzung nicht auflösbar.

235 *Übersetzung*: "Fürst Ludwig will nicht mehr, dass man für F. bittet, was mir sehr missfällt."

236 Streichung von "Nachmittags voneinander" wieder aufgehoben.

237 Bernburg.

238 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

239 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

240 *Übersetzung*: "usw."

241 Leipzig.

242 disponiren: anordnen, einrichten.

An Madame<sup>243</sup> geschrieben. <Beßer worden mitt Præsidenten<sup>244</sup> vnd sein Sohn<sup>245</sup> kömbt auß Franckreich<sup>246</sup>.>

Allerley privilegia<sup>247</sup> confirmirt<sup>248</sup>.

Gestern die beyden b <p> rediger<sup>249</sup>, waren meine gäste so vom berge, geprediget, wie auch Præsident vndt Schwarzberger<sup>250</sup> mojtie a midy, l'autre a soupper<sup>251</sup>. heütte Schwarzberger vndt Superintendens<sup>252</sup> <sup>253</sup>, <etcetera etcetera etcetera >

Diesen abendt Nachmittag, hat mich herr Christian Aderstbach Percka, Freyherr zue Taube vndt Lippa<sup>254</sup>, Königlich Böhmischer<sup>255</sup> kammerherr, angesprochen, vndt einen gruß, von der Königinn<sup>256</sup> vermeldett. Jst fortgeeilet, zu seinem herren<sup>257</sup> zu, welcher in Beyern<sup>258</sup>, beym König in Schweden<sup>259</sup> sein soll.

[[19v]]

Abends spähte ist Vriel von Eiche<sup>260</sup> von Staßfurt<sup>261</sup> wiederkommen. hat mitt Berndt von Wartensleben<sup>262</sup> gehandelt wegen tausendt Morgen<sup>263</sup>, im Ballenstedter<sup>264</sup> forst gelegen. Will vom 16iährigen holz, 2 Thaler, vom eylfjährigen, 2 {Gulden} geben, in terminen, theiß mitt gelde, die ander helfte, mjt Saltz, wein, vndt eysen zu bezahlen. Stehet noch auf tractaten<sup>265</sup>.

## 12. Mai 1632

᠖ den 12. May.

243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

244 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

245 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

246 Frankreich, Königreich.

247 *Übersetzung*: "Vorrechte"

248 confirmiren: bestätigen.

249 Martius, Johann Kaspar (1596-1644); Sachse, Daniel (1596-1669).

250 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

251 *Übersetzung*: "[die eine] Hälfte zum Mittag, die andere zum Abendessen"

252 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

253 *Übersetzung*: "Superintendent"

254 Berka von Duba, Christian.

255 Böhmen, Königreich.

256 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

257 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

258 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

259 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

260 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

261 Staßfurt.

262 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

263 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

264 Ballenstedt.

265 Tractat: Verhandlung.

Mitt raht, des präsidenten<sup>266</sup>, den contract, mitt Wartembleben<sup>267</sup> aufsetzen laßen.

hinauß vormittags, gen Zeptzig<sup>268</sup> gerjitten.

Wesembeck<sup>269</sup> vndt Georg Schumann<sup>270</sup> vber meine <drey> ordinarij<sup>271</sup> (als Marschalck < Erlach<sup>272</sup> >, Einsiedel<sup>273</sup>, <vndt> Eichen<sup>274</sup>) zu gaste gehabt.

Nachmittags die klipperbreite<sup>275</sup> besichtiget, vndt wie durch Gottes segen, der außgeseete rogken, so schöne drauff stehett. Sie helt wol 20 morgen. Gott bewahre [[20r]] nur, das liebe getreydig ferrner vor hagel[,] vngewitter vndt andern vnfällen. Sonst stehet es so schön im felde das einer seiner augen lust dran sjetet, wenn wir es nur einmal auch recht genießen möchten, & Dieu nous preserve aussy des larrons<sup>276</sup>.>

### 13. Mai 1632

☉ den 13. May.

Des Præsidenten<sup>277</sup> sein Sohn<sup>278</sup>, vndt seynes Brudern<sup>279</sup> Sohn<sup>280</sup>, (welche newlich auß Franckreich<sup>281</sup> wiederkommen) haben mich angesprochen, vndt mich zur kirchen begleitet, puis demeurè a disner<sup>282</sup>.

Nachmittags, jst der Præsident selber zu mjr kommen, vndt wir haben raht gehalten mitteinander. 1. Aßcanische<sup>283</sup> sache. 2. Geistliche gühter, wegen Niemburg<sup>284</sup> und Gernroda<sup>285</sup> 3. Müntzmandat<sup>286</sup> . 4. Gebeht vorn Kayser<sup>287</sup>. 5. Schenckens<sup>288</sup> schuldt 450 {Thaler} Status controversiæ ob<sup>289</sup>

---

266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

267 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

268 Zepzig.

269 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

270 Schumann, Georg (gest. 1636).

271 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Essensgäste]"

272 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

273 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

274 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

275 Breite: Feld.

276 *Übersetzung*: "und Gott bewahre uns auch vor Dieben"

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

279 Börstel, Adolf von (1591-1656).

280 Entweder Georg Adolf oder Emanuel von Börstel.

281 Frankreich, Königreich.

282 *Übersetzung*: "dann zum Mittagessen geblieben"

283 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

284 Nienburg (Saale), Stift.

285 Gernrode, Stift.

286 Münzmandat: Verordnung zur Regelung bestimmter Münzangelegenheiten.

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Schenke, Hans Gebhard.

289 *Übersetzung*: "Stand des Streits wegen"

wegen der Nutzungen, Gernroda<sup>290</sup> vndt Groß Alßleben<sup>291</sup>, von anno<sup>292</sup> [16]31 biß [16]32 zu geben, schuldig, vndt Rechnung zu leisten. Kein erkandtnuß oder außspruch vonnöhten. Würde viel weittläufigkeiten geben. Beambten sollten jurato<sup>293</sup> die rechnungen ediren. Auf den wiedrigen fall, es auf erkändtnuß zu stellen, vndt etwan, (meines theilß) dem Milagio<sup>294</sup> abdisputiren<sup>295</sup> zu laßen.

## 14. Mai 1632

[[20v]]

ᵛ den 14. May.

heütte zu Mittage, seyndt wir herren alle vjer<sup>296</sup>, zu Gröptzig<sup>297</sup>, bey henrich Werder<sup>298</sup> zusammen kommen, Deliberanda<sup>299</sup> waren: 1. Noch ferrner die Aßcanische<sup>300</sup> sache. 2. Die geistliche gühter sache. 3. Das Münzwesen, so abzusetzen. 4. Aufbott<sup>301</sup> der Ritterpferde, vndt Musterung des gantzen landtvolcks<sup>302</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>303</sup> > Es seindt die meisten puncten, in suspenso<sup>304</sup> verblieben.

## 15. Mai 1632

ᵝ den 15. May.

Von Bernburg<sup>305</sup> wieder nach hatzgeroda<sup>306</sup> [!], mitt Einsiedeln<sup>307</sup> vndt Eichen<sup>308</sup>.

Vndterwegens zu Endorf<sup>309</sup> kalte küche gehalten.

---

290 Gernrode, Amt.

291 Großalsleben, Amt.

292 *Übersetzung*: "dem Jahr"

293 *Übersetzung*: "mit einem Eid"

294 Milag(ius), Martin (1598-1657).

295 abdisputiren: abstreiten.

296 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

297 Gröbzig.

298 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

299 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

300 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

301 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

302 Landvolk: Landestruppen.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

305 Bernburg.

306 Harzgerode.

307 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

308 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

309 Endorf.

Entendu divers mescontentemens, entre ~~Fürst Ludwig~~ Roi de Suède <sup>310</sup>, Electeur de Saxe <sup>311</sup>, & Fürst Ludwig <sup>312</sup> [.]<sup>313</sup>

## 16. Mai 1632

ø den 16. May.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>314</sup> ist mitt den <3> <ältesten> Schwestern<sup>315</sup> nach Gröningen<sup>316</sup> gezogen. Gott gelejte Sie allerseits.

[[21r]]

*Nota Bene* <sup>317</sup> [:] von der wolle zu Zeptzig<sup>318</sup> vndt zu Bernburg <sup>319</sup> auf meinen Amptsforwergken, habe ich nur bekommen, 204 schwehre Stein<sup>320</sup>, (jeden zu 22 {Pfund} gerechnet) zu 3 {Gulden} den Stein zu Quedlinburg <sup>321</sup> verkauft, den 5<sup>ten</sup>. theil davon de m <n> schäfer<n> laßen müßen, (wie bräüchlich). Sonst rechnet man, auf 10 Schafe, ejnen schwehren Stejn. Nun hat es auf ieder schäferey ohngefahr ein<sup>322</sup> 1300 stück wehren zusammen 2600 stück, alleine es seindt darundter wol ein 800 lämmer, welche gar geringe wolle geben, dannenhero so viel nicht gefallen können. So geben zwar auch die hammel mehr wolle als andere schafe, nachdem Sie auch groß vndt alt seindt.

Jch habe *Sigmund Deuerlin* <sup>323</sup> verstricken<sup>324</sup> laßen, wegen vnbeschejdener Thaten, vndt schriften.

Nach hamburg<sup>325</sup> geschrieben, an Clauß Silm<sup>326</sup> vndt *herzog Joachim ernst* von hollstein<sup>327</sup>.

## 17. Mai 1632

[[21v]]

---

310 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

311 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

312 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

313 *Übersetzung*: "Verschiedene Missvergnügen zwischen König von Schweden, Kurfürst von Sachsen und Fürst Ludwig gehört."

314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

315 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

316 Gröningen.

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Zepzig.

319 Bernburg, Amt.

320 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

321 Quedlinburg.

322 ein: ungefähr.

323 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

324 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.

325 Hamburg.

326 Sillem, Nikolaus (gest. 1659).

327 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

<[Marginalie:] harzgeroda.> 2 den 17<sup>den</sup>: May.

In die kirche. *perge perge*<sup>329</sup> *et cetera*

Den cappellan<sup>330</sup> zu gaste gehabt, vndt ihn jn seiner pretension contentirt<sup>331</sup>, wegen Fürst Jörgens<sup>332</sup> Testament[.]

*Zeitung*<sup>333</sup> das die avisen<sup>334</sup> confirmirt<sup>335</sup> werden, daß zwischen Havana<sup>336</sup> vndt Nova Spagna<sup>337</sup> 10 schiffe, vndt darauf bey die 10 millionen, auch viel menschen, von der Spanischen<sup>338</sup> Silberflotte vndtergangen.

Item<sup>339</sup>: daß König in Schweden<sup>340</sup> Landshutt<sup>341</sup> in Bayern<sup>342</sup> eingenommen, vndt nacher Regenspurg<sup>343</sup> zu, marchire.

Item<sup>344</sup>: daß herzog von Fridlandt<sup>345</sup>, mitt 20 mille<sup>346</sup> Mann, bey Pilsen<sup>347</sup>, in Böhmen<sup>348</sup>, ankommen.

Item<sup>349</sup>: daß die Spanische armée gewiß in der Pfaltz<sup>350</sup> angelanget, sich Speyer<sup>351</sup>, vndt etzlicher örter, bemächtigt.

Madame<sup>352</sup> ist von Gröningen<sup>353</sup> wiederkommen, benebens den drey großen schwestern<sup>354</sup>.

Pourmenè.<sup>355</sup> *perge perge perge*<sup>356</sup>

---

329 *Übersetzung*: "usw. usw."

330 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

331 contentiren: zufrieden stellen.

332 Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553).

333 Zeitung: Nachricht.

334 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

335 confirmiren: bestätigen.

336 Havanna (La Habana).

337 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.

338 Spanien, Königreich.

339 *Übersetzung*: "Ebenso"

340 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

341 Landshut.

342 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

343 Regensburg.

344 *Übersetzung*: "Ebenso"

345 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

346 *Übersetzung*: "tausend"

347 Pilsen (Plzen).

348 Böhmen, Königreich.

349 *Übersetzung*: "Ebenso"

350 Pfalz, Kurfürstentum.

351 Speyer.

352 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

353 Gröningen.

354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

355 *Übersetzung*: "Spaziert."

356 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."



## 18. Mai 1632

[[22r]]

☉ den 18. May.

Pourmenè. Preparatifs pour la Cene.<sup>357</sup> perge<sup>358</sup>

Avis<sup>359</sup>, das Pappenheim<sup>360</sup>, volck<sup>361</sup> in Wolfenbüttel<sup>362</sup> gebracht, vndt sich sehr stärke, die Schwedischen<sup>363</sup> auch gegen ihm anziehen.

## 19. Mai 1632

☽ den 19. May.

Avis<sup>364</sup> das der König jn Schweden<sup>365</sup>, Oppens<sup>366</sup> hof, ohne mein vorwißen, dem Obersten Vitzthumb<sup>367</sup> verehret<sup>368</sup>.

Schreiben vom Kayser<sup>369</sup>, <1.> Dissuade la levèe en Silesie<sup>370 371</sup>, <2.> Permet l'indult, toutesfois<sup>372</sup>, more <[Marginalie:] Nota Bene<sup>373</sup> > solito<sup>374</sup>, gar gnedigst, < pour un an entier, au de là de mon esperance<sup>375</sup> .>

Schreiben vom herzog von Münsterberg<sup>376</sup>. (Nota Bene<sup>377</sup> Bruder<sup>378</sup>)

Item<sup>379</sup>: von Bruder fritzen<sup>380</sup>, vndt seinem hofmeister<sup>381</sup> auß Sanzerre<sup>382</sup>.

---

357 Übersetzung: "Spaziert. Vorbereitungen für das Abendmahl."

358 Übersetzung: "usw."

359 Übersetzung: "Nachricht"

360 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

361 Volk: Truppen.

362 Wolfenbüttel.

363 Schweden, Königreich.

364 Übersetzung: "Nachricht"

365 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

366 Oppen, Peter Rudolf von.

367 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

368 verehren: schenken.

369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

370 Schlesien, Herzogtum.

371 Übersetzung: "Widerrät der Anwerbung in Schlesien"

372 Übersetzung: "Gestattet dennoch den Indult [provisorische Lehnsverleihung]"

373 Übersetzung: "Beachte wohl"

374 Übersetzung: "auf gewohnte Weise"

375 Übersetzung: "für ein ganzes Jahr über meine Hoffnung hinaus"

376 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

377 Übersetzung: "Beachte wohl"

378 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

379 Übersetzung: "Ebenso"

380 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jtem <sup>383</sup> : vom Præsidenten <sup>384</sup> vndt Schwartzberger <sup>385</sup> wegen richtigmachung der Rechnungen, etcetera etcetera[.]

Es hat heütte Morgen frühe vndt in der Nacht, noch eiß gefrorern. Jst auch etzliche nächte hero, vbergewöhnlich kalt gewesen.

## 20. Mai 1632

[[22v]]

⊙ den 20. May. <Pfungsten.>

Avis <sup>386</sup> daß es in Polen <sup>387</sup>, wunderlich dahergehe, ein jeder edelmann, will selber König sein, zu der Newen wahl ist alberejtt, der 28. Iunij, *stylo novo* <sup>388</sup> angesetzt worden. In Mähren <sup>389</sup>, ist ein vfstandt, vndter dem landtvolk endtstanden.

Wir haben heütte, das fest, gewöhnlichen celebrirt, vndt zwey predigten gehört, auch heüt communion gehalten.

Jch habe Sigmundt Dewerlin <sup>390</sup>, diesen abendt, wieder des arrests vndt seiner verstrickung <sup>391</sup>, (*apres qu'il s'est reconnu* <sup>392</sup>) erlaßen.

## 21. Mai 1632

⋈ den 21. May. Pfnjgstmontag.

Abermals zwey predigten.

Briefe in *Frankreich* <sup>393</sup> an Bruder Fritzen <sup>394</sup>.

*Pourmenè. Ponderè les affaires importantes devant moy*[.] <sup>395</sup>

## 22. Mai 1632

---

381 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

382 Sancerre.

383 *Übersetzung*: "Ebenso"

384 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

385 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

386 *Übersetzung*: "Nachricht"

387 Polen, Königreich.

388 *Übersetzung*: "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

389 Mähren, Markgrafschaft.

390 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

391 Verstrickung: Verhaftung.

392 *Übersetzung*: "nachdem er sich gebessert hat"

393 Frankreich, Königreich.

394 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

395 *Übersetzung*: "Spaziert. Die wichtigen Dinge vor mir abgewogen."

σ den 22. May.

J'ay fait present, au Sieur Andreas Winsius<sup>396</sup>, de 4<sup>e</sup>. aymer<sup>397</sup> de vin, le rendant ioyeux, de ceste fortune inesperée.<sup>398</sup>

[[23r]]

Jch habe von den herrenvettern, *Fürst Augusto*<sup>399</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>400</sup> ein erinnerungsschreiben entpfangen, als Testamentarien<sup>401</sup>, Meinem Bruder, *Fürst Ernst*<sup>402</sup> satisfaction zu thun, welcher 9 beschwehrungspuncta<sup>403</sup> wieder mich, voller calumnien<sup>404</sup>, vndt falschen vngrundes<sup>405</sup> eingeschickett. Die herrenvettern aber, haben gar glimpflich, an mich geschrieben.

Eilender avis<sup>406</sup> von Sondershausen<sup>407</sup>, daß Pappenheim<sup>408</sup> *general* Feldtmarschalck zu Eimbeck<sup>409</sup> mitt 15 *mille*<sup>410</sup> Mann, rendezvous<sup>411</sup> gehalten, auf Düringen<sup>412</sup> vndt Meißen<sup>413</sup> zu, marchire. *herzog* von Lünenburg<sup>414</sup> vnd *Landgraf* von heßen<sup>415</sup>, hetten nur 7 *mille*<sup>416</sup> Mann beysammen, wehren n[~~ie~~h]t <nicht> bastant<sup>417</sup>. *Obrist* Baudiß<sup>418</sup>, wehre mjtt 10 *mille*<sup>419</sup> Mann, vber die *Weser*<sup>420</sup> gegangen. Jst also vor die Schwedischen<sup>421</sup>, vndt Chur Sächsischen<sup>422</sup>, in diesen landen schlecht bestellt.

Jch habe den Amptmann<sup>423</sup> zu Ballenstedt<sup>424</sup> beschrieben<sup>425</sup>, vndt auf sein gewißen befragt, ob das Amt Ballenstedt, durch den pacht deteriorirt worden wehre, auch durch die fuhren, er sagt Nein,

396 Winß, Andreas (gest. 1638).

397 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

398 *Übersetzung*: "Ich habe dem Herrn Andreas Winß vier Eimer Wein geschenkt, was ihn über dieses unverhoffte Glück fröhlich stimmte."

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

402 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

403 *Übersetzung*: "punkte"

404 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

405 Ungrund: unberechtigte Begründung.

406 *Übersetzung*: "Nachricht"

407 Sondershausen.

408 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

409 Einbeck.

410 *Übersetzung*: "tausend"

411 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

412 Thüringen.

413 Meißen, Markgrafschaft.

414 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

415 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

416 *Übersetzung*: "tausend"

417 *Übersetzung*: "tauglich"

418 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

419 *Übersetzung*: "tausend"

420 Weser, Fluss.

421 Schweden, Königreich.

422 Sachsen, Kurfürstentum.

423 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

424 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

aber wol, durch den krieg, vndt augenscheinlichen vnerhörten misswachs. [[23v]] < Fürst Ernst <sup>426</sup>  
luy<sup>427</sup> a dit qu'il luy estoit aussy bien jurè qu'a moy <sup>428</sup>. perge <sup>429</sup> >

## 23. Mai 1632

☞ den 23. May.

Refus <sup>430</sup> vom Medico, Adamo Brüxio<sup>431 432</sup>.

Zeitung <sup>433</sup> daß Pappenheim<sup>434</sup> gefangen oder Todt seye, at vix credo <sup>435</sup>.

Die gestrigen zeitungen werden wiederruffen von andern orten. Tempus demonstrabit. <sup>436</sup>

Jch habe meines Bruders<sup>437</sup> calumnien<sup>438</sup> diluirt<sup>439</sup>, zimlich weitläufftig, vndt klärlich. Il a esté incité par d'autres. <sup>440</sup>

J'ay usè hier au soir, aujourd'huy au matin, & a ce soir (c'est a dire troisfois) le glaive de l'esprit<sup>441</sup>.  
Dieu nous <y> ayde. <sup>442</sup>

## 24. Mai 1632

☞ den 24. May.

Die wolle nach Quedlinburg <sup>443</sup> laßen führen, von hinnen<sup>444</sup> auß.

Es hat der liebe Gott abermals den himmel verschloßen, <aber doch nicht so, als vorm Jahr,> das die regen so lange außen bleiben, vndt das liebe getreydig stecken blejbett.

---

425 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

426 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

427 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

428 *Übersetzung*: "hat ihm gesagt, dass er ihm ebenso wohl vereidigt sei wie mir"

429 *Übersetzung*: "usw."

430 *Übersetzung*: "Absage"

431 Bruxius, Adam (1572-1639).

432 *Übersetzung*: "dem Arzt Adam Bruxius"

433 Zeitung: Nachricht.

434 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

435 *Übersetzung*: "aber ich glaube das kaum"

436 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

437 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

438 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

439 diluiren: auflösen, widerlegen.

440 *Übersetzung*: "Er ist durch andere angetrieben worden."

441 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

442 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Abend, heute am Morgen und an diesem Abend (das heißt dreimal) das Schwert des Geistes gebraucht. Gott helfe uns dabei."

443 Quedlinburg.

444 Harzgerode.

<In die kirche, darinnen wir vmb einen gnedigen regen gebehten, vndt ihn stracks (quasi miraculose<sup>445</sup>) erlangt.>

☉ den 25. May.<sup>446</sup>

## 25. Mai 1632

[[24r]]

☉ den 25. May. ☿

*Zeitung*<sup>447</sup> das doch noch der Pappenheim<sup>448</sup>, zwischen Einbeck<sup>449</sup>, vndt Höxter<sup>450</sup>, gar mitt 20 *mille*<sup>451</sup> Mann liege, wolle auf Göttingen<sup>452</sup>, vndt Mülhausen<sup>453</sup>, nach Thüringen<sup>454</sup> zu, durchbrechen, wiewol der Landtgraf von heßen<sup>455</sup>, mitt 18 *mille*<sup>456</sup> Mann ihm vorliege.

Es würde auch, nach dem Churfürstenthumb<sup>457</sup> zu, gelten, wo ferne der heße<sup>458</sup> geschlagen würde. Baudjß<sup>459</sup> soll dem Pappenheim auch nachziehen, vndt ihn vermeinen in die Mitte zu faßen, benebens dem Lünenburgischen<sup>460</sup> vndt heßischen volcke<sup>461</sup>.

Die fürstin<sup>462</sup> von häringen<sup>463</sup>, vndt Grafen zu Schwarzburg<sup>464</sup> wollen hieher<sup>465</sup> kommen, vermeinen alhier sicher zu sein. *perge perge perge*<sup>466</sup>

Meine pferde jm reytstall, fangen an, anbrüchig<sup>467</sup> zu werden, <von der Raude<sup>468</sup>.>

[[24v]]

445 *Übersetzung*: "beinahe auf wunderbare Weise"

446 Zutreffende Kustode gestrichen.

447 Zeitung: Nachricht.

448 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

449 Einbeck.

450 Höxter.

451 *Übersetzung*: "tausend"

452 Göttingen.

453 Mühlhausen.

454 Thüringen.

455 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

456 *Übersetzung*: "tausend"

457 Sachsen, Kurfürstentum.

458 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

459 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

460 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

461 Volk: Truppen.

462 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

463 Heringen (Helme).

464 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).

465 Harzgerode.

466 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

467 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.

468 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

Jch habe heütte Nachmittags, meine äcker besehen alhier<sup>469</sup>, vndt mir dieselben außweysen laßen.

Je suis grandement affligè en mon esprit, a cause que je voy, que mon frere Ernst<sup>470</sup> est si desnaturè, & sj barbare, qu'il oublie toute humanitè, envers moy, me hait sans cause, & par ceste haine, croyt a mes malvueillans, tout le pis, qu'ils disent de moy, contre ma nature, contre toute veritè, & contre l'honestetè, bienseance, & mesmes la foy Chrestienne. Ô Dieu revange moy, prens la querelle!<sup>471</sup>

## 26. Mai 1632

‡ den 26. May.

L'ay taschè de respondre & repliquer a tous les poincts, fausement jmputèz par mon frere Ernst<sup>472</sup>. Il cuist grandement les ames nobels & genereuses, quand ils ont envie de bien faire, [[25r]] & de vivre honorablement, & que cependant tous leur travaux, toute leur peine est perduë, voire mal expliquee.<sup>473</sup> Omnia sj dixeris, ingratum hominem dixeris. *perge perge perge*<sup>474</sup>

Pourmenè au jardin<sup>475</sup>, *etcetera etcetera etcetera*[.]

## 27. Mai 1632

⊙ den 27. May. Trinitatis<sup>476</sup>

Ma compaigne<sup>477</sup>, est depuis quelques jours, fort mal, ne peut dormier a cause des tristes penseès quj l'agitent. Dieu le vueille amender, par sa grace & Touthepuissance, & contrequarre s <r> nos ennemis secrets & ouverts, l'insolence desquels, regimbe continuellement contre l'aiguillon.<sup>478</sup>

Zweymal in die kjrche.

---

469 Harzgerode.

470 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

471 *Übersetzung*: "Ich bin sehr betrübt in meinem Gemüt, weil ich sehe, dass mein Bruder Ernst so verfälscht und unmenschlich ist, dass er mir gegenüber jede Menschlichkeit vergisst, mich ohne Ursache hasst und durch diesen Hass meinen Neidern all das Ärgste glaubt, das sie gegen meine Natur, gegen jede Wahrheit und gegen die Redlichkeit, Anstand und selbst den christlichen Glauben über mich sagen. Oh Gott, räche mich, nimm den Streit!"

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 *Übersetzung*: "Ich habe versucht, alle zu Unrecht durch meinen Bruder Ernst zugeschriebenen Punkte zu beantworten und zu erwidern. Er quält die edlen und großzügigen Seelen sehr, wenn sie recht zu tun und ehrlich zu leben begehren, und dass dennoch all ihr Tun, alle ihre Mühe verdorben, ja sogar übel gedeutet wird."

474 *Übersetzung*: "Wenn du das alles gesagt hast, wirst du es zu einem undankbaren Menschen gesagt haben. usw. usw. usw."

475 *Übersetzung*: "Im Garten spaziert"

476 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

478 *Übersetzung*: "Meiner Ehefrau ist seit einigen Tagen sehr unwohl, kann wegen der traurigen Gedanken, die sie bewegen, nicht schlafen. Gott wolle es durch seine Gnade und Allmacht bessern und sich unseren heimlichen und offenen Feinden widersetzen, welcher Grobheit fortwährend gegen den Antrieb [des Schlafens] ausschlägt."

Secretarius<sup>479</sup> Schwarzberger<sup>480</sup> ist zu mir geschickt worden, von den herrenvettern<sup>481</sup> 1. in der Aßcanischen<sup>482</sup> sache. 2. In der Pollnischen<sup>483</sup> [.] 3. In der Gernrödischen<sup>484</sup> . 4. seiner discrepantz<sup>485</sup> mitt Fürst Ernst<sup>486</sup> [.]

## 28. Mai 1632

[[25v]]

ᵹ den 28. May.

Mitt meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>487</sup>, nach Bernburgk<sup>488</sup> auf die begehrte zusammenkunfft.

## 29. Mai 1632

σ den 29. May.

heütte sejndt die herrenvettern, Fürst Augustus<sup>489</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>490</sup>, (als interponenten<sup>491</sup>, zwischen mir vndt meinem Bruder<sup>492</sup>,) hieher<sup>493</sup> kommen. Entre autres ils m'ont conseillé<sup>494</sup>: 1. De lever tousjours tous les differends, quj surviendroyent, entre moy, & mon frere, par leur conseil.<sup>495</sup> 2. De ne rien faire, concernant les choses publiques, sans leur conseil, & celles de ce pays<sup>496</sup>, sans le conseil ou avis, des Conseillers.<sup>497</sup> 3. De casser la ferme de Ballenstedt<sup>498</sup>, & la donation du bien de Schlegel<sup>499</sup> <sup>500</sup>, etcetera etcetera etcetera[.] 4. D'assigner une certaine assignation, aux freres<sup>501</sup>

---

479 *Übersetzung*: "Sekretär"

480 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

481 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

483 Polen, Königreich.

484 Gernrode, Stift.

485 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

486 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

488 Bernburg.

489 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

490 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

491 Interponent: Vermittler.

492 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

493 Bernburg.

494 *Übersetzung*: "Unter anderem haben sie mir geraten"

495 *Übersetzung*: "Immer alle Streitigkeiten, die zwischen mir und meinen Bruder plötzlich auftreten würden, mit ihrem Rat zu beenden."

496 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

497 *Übersetzung*: "Nichts, was die öffentlichen Sachen betrifft, ohne ihren Rat zu tun und [nichts, was] diejenigen dieses Landes [betrifft,] ohne den Rat oder Bescheid der Räte."

498 Ballenstedt.

499 Schlegel (1), N. N. (von).

500 *Übersetzung*: "Die Ballenstedter Pacht und die Schenkung des Gutes von Schlegel aufzuheben"

& soeurs<sup>502</sup>, de quelque baillage, ou revenus fermes, avec<sup>503</sup> ~~Ad 1.~~<sup>504</sup> - force autres circonstances, fuite de discorde, & compliments.<sup>505</sup> Ad 1.<sup>506</sup> L'esperois de pratiquer la doctrine [[26r]] de l'Evangile, d'assoupir les discordes fraternelles, entre nous, amiablement. Mais si cela ne se pouvoit, alors, je tascherois de procurer leur<sup>507</sup> entremise, *pour l'affection* que je leur porte, & l'honneur que je leur ay vouè, mesmes au de là de mon devoir.<sup>508</sup> 2. L'ay tousjours suivy leur conseil, aux choses publiques & le feray encores, mais *pour* les particulieres de ce pays<sup>509</sup>, i'observeray les reigles, du Testament, & de la puissance que Dieu m'a donnèe, sans obmettre le conseil de mes *Conseillers* nj molester les Oncles, hors de sayson.<sup>510</sup> 3. Je n'esperois point, qu'on me feroit cest affront, d'offrir la cassation du ferme, durant encores deux ans, & Madame<sup>511</sup> n'en a jouy, qu'un an, en un temps tresinfortunè, du mescreu, des pilleries & de la guerre, & n'en seroit ainsy a priver. La donation estoit fort petite & seroit honteuse de casser, *pour* si peu de chose, la où des moindres serviteurs, en auroyent receu des meilleures.<sup>512</sup> 4. L'estois caution [[26v]] assèz, pour le contentement des freres<sup>513</sup>, & soeurs<sup>514</sup>, sans partager le pays<sup>515</sup>, avant le temps.<sup>516</sup> Pour les autres griefs, & poincts, dont il y en a neuf, les Oncles<sup>517</sup> les ont remis, a un autre temps. Et ainsy on est party l'un avec l'autre, sans achever l'affaire[.]<sup>518</sup>

501 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

502 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

503 *Übersetzung*: "Den Brüdern und Schwestern eine bestimmte Anweisung aus irgendeinem Amt oder feste Einkünfte zuzuteilen mit"

504 *Übersetzung*: "Zu 1."

505 *Übersetzung*: "vielen weiteren Umständen, Vermeiden der Zwietracht und Ehrerbietungen."

506 *Übersetzung*: "Zu 1."

507 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

508 *Übersetzung*: "Ich hoffte, die Lehre des Evangeliums anzuwenden, die brüderlichen Streitigkeiten zwischen uns freundschaftlich abzubauen. Aber wenn das nicht sein könne, ja dann würde ich versuchen, ihre Vermittlung zuwege zu bringen wegen der Zuneigung, die ich ihnen [gegenüber] trage und der Ehrerbietung, die ich ihnen sogar über meine Pflicht hinaus gelobt habe."

509 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

510 *Übersetzung*: "Ich bin immer ihrem Rat in den öffentlichen Sachen gefolgt und werde das noch [weiter] tun, aber was die eigenen Angelegenheiten dieses Landes betrifft, werde ich die Regeln des Testaments und der Gewalt einhalten, die Gott mir gegeben hat, ohne [dabei] den Rat meiner Räte außer Acht zu lassen noch die Onkel unangemessen zu belästigen."

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 *Übersetzung*: "Ich hoffte nicht, dass man mir diesen Schimpf zufüge, um die Aufhebung der noch zwei Jahre dauernden Pacht anzubieten, und Madame hat sich daran in einer sehr unglücklichen Zeit des Unglaubens, der Raubereien und des Krieges nur ein Jahr erfreut und so sei nichts davon zu entziehen. Die Schenkung sei sehr klein und [es] wäre schändlich, [sie] für so wenig da aufzuheben, wo die geringsten Diener davon das Beste erhalten hätten."

513 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

514 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

515 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

516 *Übersetzung*: "Ich sei für die Zufriedenstellung der Brüder und Schwestern Bürge genug, ohne das Land vor der Zeit aufzuteilen."

517 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).



*Zeitung*<sup>519</sup> das den 15. May, *herzog* von Frjdlandt<sup>520</sup>, mitt 18 *mille*<sup>521</sup> Mann, Prag<sup>522</sup> eingenommen, a la barbe de l'armée Electorale<sup>523</sup> 524. Jesuiter<sup>525</sup> haben von offentlichen, Cantzeln, geprediget[.] Sie wollten allen Evangelischen (deren 14 *mille*<sup>526</sup> Mann alda sein) die zungen auß dem halse herauß schneiden. *König* in Schweden<sup>527</sup> zeücht mitt 10 *mille*<sup>528</sup> Mann zu fuß, vndt 5 Regiment zu roß, auf Böhmen<sup>529</sup> zu. *Bruder Ernst*, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>530</sup>> hat jtzunder, (nach deme Prag eingenommen) <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>531</sup>> abgedanektt. 200 Mann Chur*Sächsische*<sup>532</sup> seindt in Prag geblieben, 400 Mann, auf des Kaysers<sup>533</sup> sejttten. 1500 Mann vom Chur*Sachsen* haben sich vnderhalten<sup>534</sup> laßen, vndter den Kayserischen<sup>535</sup>. Der hertzog von Fridlandt soll an jtzo 30 *mille*<sup>536</sup> Mann starck sejn. Zu Lejptzig<sup>537</sup>, jst ein großer schrecken.

### 30. Mai 1632

[[27r]]

ø den 30. May.

Djesen tag, jst die Musterung der Ritterpferde zu Cöhten<sup>538</sup>. Jch habe Eichen<sup>539</sup> meinet wegen, hingeschicktt. *Fürst Augustus*<sup>540</sup> schjckt Pröecken<sup>541</sup>. *Fürst Ludwig*<sup>542</sup> henrjch Werdern<sup>543</sup>. *Fürst Casjmir*<sup>544</sup>, *Krosigk*<sup>545</sup> [.]

---

518 *Übersetzung*: "Was die anderen Beschwerden und Punkte betrifft, deren es neun gibt, haben die Onkel sie auf eine andere Zeit zurückgestellt. Und so ist der eine mit dem anderen abgereist, ohne die Angelegenheit abzuschließen."

519 *Zeitung*: Nachricht.

520 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

521 *Übersetzung*: "tausend"

522 Prag (Praha).

523 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

524 *Übersetzung*: "in Gegenwart der kurfürstlichen Armee"

525 Jesuiten (Societas Jesu).

526 *Übersetzung*: "tausend"

527 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

528 *Übersetzung*: "tausend"

529 Böhmen, Königreich.

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

532 Sachsen, Kurfürstentum.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 unterhalten: anwerben.

535 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

536 *Übersetzung*: "tausend"

537 Leipzig.

538 Köthen.

539 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

540 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

541 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

542 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

543 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

544 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

545 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Den Amtmann Milagium<sup>546</sup>, sambt dem hofprediger<sup>547</sup>, zu gaste gehabt, benebens der Erlachin<sup>548</sup>, nach angehörter wochenpredigt.

Schreiben, von den Sillmjschen<sup>549</sup>, auß hamburgk<sup>550</sup>, Jtem<sup>551</sup>: von Axten<sup>552</sup>, daß er (wiewol mitt gefahr) wol durchgekommen, in die Schlesje<sup>553</sup>. Vom Pappenheim<sup>554</sup> nichts gewißes. Er soll vber die Weser<sup>555</sup> sejn, König in Schweden<sup>556</sup> aber, nach Böhmen<sup>557</sup> zu, marchiren.

Madame<sup>558</sup> nach Plötzkaw<sup>559</sup>, vndt wieder her<sup>560</sup>.

Raht gehalten mitt Præsidenten<sup>561</sup> vndt Schwarzberger<sup>562</sup> 1. wegen dissension<sup>563</sup> mitt Fürst Ernst<sup>564</sup> [.] 2. Wegen der Gernrödichen<sup>565</sup> sache. 3. Gebehts etcetera[.]

Martinus Schmidt<sup>566</sup> ist herkommen, soll Amtmann alhier<sup>567</sup> werden. Milagius zeücht hinweg. Milagius hat abschiedt genommen.

Conversè avec le hofprediger, de mes perils. <sup>568</sup>

### 31. Mai 1632

[[27v]]

2 den 31. May. 1

Wieder mitt Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin<sup>569</sup> nach Ber hartzgeroda<sup>570</sup>. Zu Endorf<sup>571</sup> gefüttert.

---

546 Milag(ius), Martin (1598-1657).

547 Sachse, Daniel (1596-1669).

548 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

549 Sillem, Familie.

550 Hamburg.

551 *Übersetzung*: "ebenso"

552 Axt, Johann von (gest. 1634).

553 Schlesien, Herzogtum.

554 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

555 Weser, Fluss.

556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

557 Böhmen, Königreich.

558 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

559 Plötzkau.

560 Bernburg.

561 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

562 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

563 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.

564 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

565 Gernode, Stift.

566 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

567 Bernburg, Amt.

568 *Übersetzung*: "Mich mit dem Hofprediger über meine Gefahren unterhalten."

569 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

570 Harzgerode.

---

571 Endorf.

## 01. Juni 1632

[[27v]]

☉ den 1. Junij <sup>1</sup> .

Avis <sup>2</sup> , das die ChurSäxischen<sup>3</sup> auch Leütmeritz<sup>4</sup> verlassen müßen. Derowegen großer schrecken in Leiptzig<sup>5</sup> vndt anderer orten.

Das ChurSächsische volck<sup>6</sup> will nicht fechten, es habe denn geldt, derwegen 100 mille <sup>7</sup> {Thaler} dahin geschickt worden, von Leiptzig auß, durch Schwendendorfer<sup>8</sup> .

hingegen, hat der König in Schweden<sup>9</sup> Paßaw<sup>10</sup> eingenommen, vndt marchirt, mitt 21 mille <sup>11</sup> Mann auf Böhmen<sup>12</sup> zu. < Churfürst<sup>13</sup> ist Selber in der Person dahjn.>

Schwarzberger <sup>14</sup> soll morgen *gebe gott* fort, zum König ~~wir geben~~ Nous luy bajllons 200 {Dalers} *pour le voyage.* <sup>15</sup>

## 02. Juni 1632

[[28r]]

☽ den 2. Junij <sup>16</sup> .

Desseings avec Gaspar Pfaw<sup>17</sup> . <sup>18</sup> *etcetera etcetera etcetera*

## 03. Juni 1632

---

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 *Übersetzung*: "Nachricht"

3 Sachsen, Kurfürstentum.

4 Leitmeritz (Litomerice).

5 Leipzig.

6 Volk: Truppen.

7 *Übersetzung*: "tausend"

8 Schwendendorffer, Leonhard d. J. (1585-1652).

9 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

10 Passau.

11 *Übersetzung*: "tausend"

12 Böhmen, Königreich.

13 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

14 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

15 *Übersetzung*: "Wir geben ihm 200 Taler in die Hand für die Reise."

16 *Übersetzung*: "des Juni"

17 Pfau, Kaspar (1596-1658).

18 *Übersetzung*: "Pläne mit Kaspar Pfau."

⊙ den 3. Junij <sup>19</sup> .

Au presche, & on a commencè a prier, nommèment pour le Roy de Swede<sup>20</sup>, encores que ie m'y soye opposè, & ne l'aye sceu empescher, pour plusieurs raysons. < Andreas Winsius<sup>21</sup>, a preschè.>  
<sup>22</sup> <Text vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro<sup>23</sup>.<sup>23</sup> >

Caspar Pfau<sup>25</sup> [,] Paulus<sup>26</sup>, Sigmund<sup>27</sup> vndt Thomaß<sup>28</sup> seindt fort, in Gottes nahmen, auf gut glück, oder hazard<sup>29</sup>, nach Braunschweig<sup>30</sup> zu. < Rindorf<sup>31</sup>, hänsel<sup>32</sup> <sup>33</sup>, perge<sup>34</sup> seindt auch mitt.>

Avis<sup>35</sup>, daß der König jn Schweden, den gülden Steig<sup>36</sup> eingenommen, vndt dem Churfürsten von Saxen<sup>37</sup>, seyen hingegen, 13 compagnien abgeschlagen worden.

## 04. Juni 1632

⊙ den 4. Junij <sup>38</sup> .

Schwester Sibylla Elisabeth<sup>39</sup> vndt schwester Anna Sophia<sup>40</sup> nach Bernburg<sup>41</sup>.

Jch mitt Meiner gemahl<sup>42</sup> vndt 3 schwestern<sup>43</sup> nach Bärenroda<sup>44</sup>, alda kalte küchen, vndt einen Teich außgefischt, gefangen: 334 hechte, 29 Carpen<sup>45</sup>, 142 Carauschen, 26 pärsche<sup>46</sup>, 350

---

19 *Übersetzung*: "des Juni"

20 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

21 Winß, Andreas (gest. 1638).

22 *Übersetzung*: "In die Predigt und man hat begonnen, namentlich für den König von Schweden zu beten, obgleich ich mich dem widersetzt hatte und es aus mehreren Gründen nicht zu verhindern gewusst hatte. Andreas Winß hat gepredigt."

23 Lazarus.

23 Lc 16,19-31

25 Pfau, Kaspar (1596-1658).

26 Ludwig, Paul (1603-1684).

27 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

28 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

29 *Übersetzung*: "Gefahr"

30 Braunschweig.

31 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

32 Schmidt, Hans (1).

33 Identifizierung unsicher.

34 *Übersetzung*: "usw."

35 *Übersetzung*: "Nachricht"

36 Goldener Steig.

37 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

38 *Übersetzung*: "des Juni"

39 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

40 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

41 Bernburg.

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

43 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

44 Bärenrode.

45 Karpen: Karpfen.

Schleyen, ~~meistentheilß~~, <darundter> schöne große stügke, an allerley solcher gattung. [[28v]] Sie seindt aber fast alle abgestanden<sup>47</sup>, jnsonderhejt die hechte, <wegen vnreinen faßes.>

Jch habe Sie wägen laßen, die hechte haben gewogen, 148 {Pfund} (90 {Pfund} dje großen <so abgestanden>, 18 {Pfund} die lebendigen, 40 {Pfund} die kleinen)[.]

Die Schleyen han gewogen, 3½ zentner, 40 {Pfund}[.] die Carpen<sup>48</sup>, 79 {Pfund}[.] die Carauschen, einen halben zentner, die pärsche<sup>49</sup>, sejndt mitt ejngerechnet. <Die hechte Vndt pärsche seindt fast alle abgestanden, die andern fische aber nicht. *et cetera* >

## 05. Juni 1632

σ den 5<sup>ten</sup>: Iunij<sup>50</sup> .

Avis<sup>51</sup> von Caspar Pfawen<sup>52</sup>, daß *general* Pappenheim<sup>53</sup> gewiß im anmarchiren vndt zu besorgen<sup>54</sup>, <er> djese örter berühren möchte, destwegen man sich in acht zu nehmen, Es hette *general* Pappenheim Münden<sup>55</sup> vndt Witzenhausen<sup>56</sup> innen, auch an Mülhausen<sup>57</sup> geschrieben, proviandt zu verschaffen, so viel als müglich aufzubringen, alle stunden parat zu haben.

Graf Lowenstein<sup>58</sup> hat sjch mitt den Seinigen, auf Erfurd<sup>59</sup> zu, retirirt. Es [[29r]] seye groß schrecken, vndt furcht, allenthalben. heringen<sup>60</sup> ist den 2. Junij<sup>61</sup>, vber die helfte abgebrandt, die stadt. Chur *Sächsische*<sup>62</sup> armée logirt zu Börn<sup>63</sup>, 3 mejlen, von Dreßen<sup>64</sup> [!]. Es siehet alles gar seltzam vndt gefährlich auß.

*Nota Bene*<sup>65</sup> [:] diß ist den 2. Junij<sup>66</sup> datirt, vndt von Herzog Georg<sup>67</sup> abcopiret, mir aber nicht von Baudissin<sup>68</sup> sondern nur erst von Caspar Pfau<sup>69</sup> so baldt er es bekommen, zugesandt worden, <gestern abendt spähte.>

---

46 Pärsch: Barsch.

47 abstehen: verderben, schlecht werden.

48 Karpen: Karpfen.

49 Pärsch: Barsch.

50 *Übersetzung*: "des Juni"

51 *Übersetzung*: "Nachricht"

52 Pfau, Kaspar (1596-1658).

53 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

54 besorgen: befürchten, fürchten.

55 Hannoversch Münden.

56 Witzenhausen.

57 Mühlhausen.

58 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).

59 Erfurt.

60 Heringen (Helme).

61 *Übersetzung*: "des Juni"

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Pirna.

64 Dresden.

65 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

66 *Übersetzung*: "des Juni"

Die Wolfenbüttler<sup>70</sup>, streiffen auch sehr starck. Eines vndt das ander, hat *Caspar Pfau* vndt seine collegen sehr perplex gemacht, in ihrer, mir zum besten, angefangenen rayse.

*Amtmann Martin Schmidt*<sup>71</sup> hat sich wol gehalten, die gerste vndt rocken zu Sangerhausen<sup>72</sup> vmb 18 in 19 {gute Groschen}[,] den hafer vmb 16 {Groschen} erhandelt, an stadt, 27 {Groschen} vndt 24 {Groschen} auparavant<sup>73</sup>.

Die Progreß des *Grafen* von Pappenheim<sup>74</sup>, werden confirmirt<sup>75</sup>.

[[29v]]

Es regnet etzliche tage her, gar starck, vndt ist sehr kalt. A

*Amtmann Milagius*<sup>76</sup>, jst herkommen, nimbt abschiedt von mir, vndt wirdt Raht zu halberstadt<sup>77</sup>.

*Marschalck Erlach*<sup>78</sup> ist herkommen, mitt seiner haußfrawen<sup>79</sup>.

Schreiben von Bruder *Fritzen*<sup>80</sup>, vndt *Melchior Loyß*<sup>81</sup> [,] auch dem Jungen Knoche<sup>82</sup>.

## 06. Juni 1632

☿ den 6. Junij<sup>83</sup>.

*Zeitung*<sup>84</sup> das *Vladislaus Sigismundus*<sup>85</sup> soll zum König in Polen<sup>86</sup>, erwehlt, vndt gekrönt worden sein.

Vergangenen Sonnabendt ist doch noch häringen<sup>87</sup> abgebrandt. Der Fürstin<sup>88</sup> ist kein schade geschehen.

---

67 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

68 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

69 Pfau, Kaspar (1596-1658).

70 Wolfenbüttel.

71 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

72 Sangerhausen.

73 *Übersetzung*: "zuvor"

74 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

75 confirmiren: bestätigen.

76 Milag(ius), Martin (1598-1657).

77 Halberstadt, Hochstift.

78 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

79 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

80 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

81 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

82 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

83 *Übersetzung*: "des Juni"

84 Zeitung: Nachricht.

85 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

86 Polen, Königreich.

87 Heringen (Helme).

88 Schwarzbürg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

Avis <sup>89</sup>, das *general Pappenheim* <sup>90</sup> auf die *Wetteraw* <sup>91</sup> zuziehe.

Predigt gehört am Behttage.

hernachmals *Vriel von Eichen* <sup>92</sup>, als meinen *alhiesigen* <sup>93</sup> bestellten *Amptsraht* zu [[30r]] *harzgeroda* <sup>94</sup>, durch den *Marschalck Erlach* <sup>95</sup>, vndt *Martinum Milagium* <sup>96</sup>, den vnderbeampten, dienern, vndt vnderthanen, anweysen vndt installiren laßen, auf dem *Rahthause*. Gott gebe zu glück, segen, vndt gutem gedeyen, vndt das alles gar wol gerahten möge. Der *Ambtmann vnd Amtsschreiber Martin Schmidt* <sup>97</sup>, wirdt abgedanckt, vndt kömbt nach *Bernburg* <sup>98</sup> [.] *häuptmann Knoche* <sup>99</sup> s zeücht gar ab, auf *Johannis* <sup>100</sup>.

Nachmittags habe ich dem *Martino Milagio* seinen abschiedt, vndt einen ansehlichen *pocal* gegeben.

Rescrit au *Ieune Knoche* <sup>101</sup> du 8<sup>me</sup>. de ce mois. <sup>102</sup>

Avis <sup>103</sup>, daß *König jn Dänemark* <sup>104</sup> bey *ejn* <sup>105</sup>, 16 *Orlogsschiffe* außgeschicktt, sollen erst bey *Schagen* <sup>106</sup> *jhre ordinantz* <sup>107</sup> aufbrechen, vndt darnach z thun was ihnen befohlen.

<Der *Maréchal* <sup>108</sup> de *Marillac* <sup>109</sup> jst zu *Paris* <sup>110</sup> endthäuptet worden, convaincu du crime de leze *Majestè* <sup>111</sup>. *et cetera* >

## 07. Juni 1632

[[30v]]

---

89 *Übersetzung*: "Nachricht"

90 *Pappenheim*, *Gottfried Heinrich*, *Graf von* (1594-1632).

91 *Wetterau*.

92 *Eichen*, *Uriel von* (gest. vor 1650).

93 *Harzgerode*.

94 *Harzgerode*, *Amt*.

95 *Erlach*, *Burkhard* (1) *von* (1566-1640).

96 *Milag(ius)*, *Martin* (1598-1657).

97 *Schmidt*, *Martin* (gest. nach 1656).

98 *Bernburg*, *Amt*.

99 *Knoch(e)*, *Kaspar Ernst von* (1582-1641).

100 *Johannistag*: *Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer* (24. Juni).

101 *Knoch(e)*, *Christian Ernst von* (1608-1655).

102 *Übersetzung*: "Dem jungen *Knoch* vom 8. dieses Monats zurückgeschrieben."

103 *Übersetzung*: "Nachricht"

104 *Christian IV.*, *König von Dänemark und Norwegen* (1577-1648).

105 ein: ungefähr.

106 *Skagen*.

107 *Ordinanz*: *Befehl*, *Anordnung*.

108 *Übersetzung*: "*Marschall*"

109 *Marillac*, *Jean-Louis de* (1572-1632).

110 *Paris*.

111 *Übersetzung*: "des *Majestätsverbrechens überführt*"



☿ den 7. Junij<sup>112</sup> . ☒ ☒ ☒

Je presuppose par aulcunes conjectures, que nos gens<sup>113</sup> au voyage de Brunswyck<sup>114</sup> soyent, ou seront pillèz, Dieu les en garde & moy de ce grand malheur, & vueille que je soye en cela faux devin.<sup>115</sup>

Nach der mahlzeit, hat es geschloßet<sup>116</sup>, dörfte dem lieben getraydjg zimlichen schaden thun.

Avis<sup>117</sup>, das general Pappenheim<sup>118</sup>, sich von Cassel<sup>119</sup> auß, eilends gewendet, vndt den Grafen von Lowenstein<sup>120</sup>, bey heiligenstet<sup>121</sup> geschlagen, nach dem er zuvorn Münden<sup>122</sup>, Witzenhausen<sup>123</sup>, Allendorff<sup>124</sup> vndt Eschwege<sup>125</sup> eingenommen. Dörfte itzt Mühlhausen<sup>126</sup>, vndt Düringen<sup>127</sup> gelten. Der Landgraf von heßen<sup>128</sup> ligt vor Caßel mitt 4 Regimentern[.] Graf von Lowenstein, hat viel geldt vndt artollerey<sup>129</sup> verlohren.

Graf von Schwartzburg<sup>130</sup>, hat mitt ejner convoy<sup>131</sup> von 24 Mußcketirer, etwas von seinem bagage<sup>132</sup>, vndt mobilien anhero<sup>133</sup> geschicktt, von Sonderßhausen<sup>134</sup> auß. *et cetera*

## 08. Juni 1632

[[31r]]

♀ den 8. Junij<sup>135</sup> .

---

112 *Übersetzung*: "des Juni"

113 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636); Ludwig, Paul (1603-1684); Pfau, Kaspar (1596-1658).

114 Braunschweig.

115 *Übersetzung*: "Ich glaube wegen einiger Mutmaßungen, dass unsere Leute auf der Reise nach Braunschweig geplündert werden oder werden [geplündert] werden. Gott behüte sie davor und mich vor diesem großen Unglück und wolle, dass ich darin ein falscher Wahrsager sei."

116 schloßen: regnen, graupeln, hageln.

117 *Übersetzung*: "Nachricht"

118 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

119 Kassel.

120 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).

121 Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt).

122 Hannoversch Münden.

123 Witzenhausen.

124 Allendorf (Bad Sooden-Allendorf).

125 Eschwege.

126 Mühlhausen.

127 Thüringen.

128 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

129 Artollerei: Artillerie.

130 Entweder Graf Günther XLII., Anton Heinrich oder Christian Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen.

131 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

132 *Übersetzung*: "Gepäck"

133 Harzgerode.

134 Sondershausen.

135 *Übersetzung*: "des Juni"

Avis<sup>136</sup>, das Mejn Bruder Fürst Ernst<sup>137</sup>, (dieweil es nicht glücken will bey Chur Saxen<sup>138</sup>) abgedanckt, vndt zum König in Schweden<sup>139</sup> ziehen will. Es heist: Donec eris fælix, multos numerabis amicos, ete Tempora si fuerint nubila, solus eris.<sup>140 141</sup> Sonsten, soll er, 60 Stück vieh, so er erbeüttet, nach Ballenstedt<sup>142</sup> gesandt haben.

Der gestrige avis<sup>143</sup> von Sonderßhausen<sup>144</sup> verändert sich wieder, vndt will verlautten, alß wenn der Graf von Pappenheim<sup>145</sup>, wieder nach heßen<sup>146</sup> zu, sich gewandt habe. Es hat auch der Graf von Schwartzburgk<sup>147</sup>, sejn zeüg, so er gestern abendt anhero<sup>148</sup> geschickt, wieder laßen nach Sonderßhausen führen.

Caspar ernst Knoch<sup>149</sup> hat eine Rahtsstelle vndt 4 Aempter<sup>150</sup>, von dem König in Schweden, in den Stiftern<sup>151</sup> bekommen.

Gegen abendt hat der graf wieder laßen sein zeüg herführen, mitt avis<sup>152</sup>, das der Pappenheim sein häuptquartier zu heiligenstadt<sup>153</sup> habe, herzog Wjlm von Weymar<sup>154</sup> seye zu Weymar<sup>155</sup> angelanget [[31v]] mitt 10 mille<sup>156</sup> Mann, so hernach folgen, sein landt<sup>157</sup> zu defendiren<sup>158</sup>, also daß Sie meinen, er<sup>159</sup>, vndt heßen<sup>160</sup>, auch Lünenburg<sup>161</sup> vndt Baudiß<sup>162</sup> conjunctim<sup>163</sup> wollen doppelt so starck sein, als general Pappenheim<sup>164</sup>, vndt ihn jn dje kloppe bringen<sup>165</sup>, quod vix credo<sup>166</sup>.

---

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

138 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

139 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

140 *Übersetzung*: "Solange du glücklich sein wirst, wirst du viele Freunde zählen, ete wenn die Zeiten bewölkt sein werden, wirst du allein sein."

141 Zitat nach Ov. trist. 1,9,5f. ed. Willige/Holzberg 52011, S. 48f..

142 Ballenstedt.

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Sondershausen.

145 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

146 Hessen, Landgrafschaft.

147 Entweder Graf Günther XLII., Anton Heinrich oder Christian Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen.

148 Harzgerode.

149 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

150 Langenstein, Amt; Oschersleben, Amt; Schlanstedt, Amt; Zilly, Amt.

151 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

152 *Übersetzung*: "Nachricht"

153 Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt).

154 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

155 Weimar.

156 *Übersetzung*: "tausend"

157 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

158 defendiren: verteidigen.

159 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

160 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

161 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

162 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

163 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

164 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

165 in die Klopfe bringen: in die Enge treiben.

Sollicitation<sup>167</sup> schreiben, a patruis<sup>168 169</sup>, in der Gernrödischen<sup>170</sup> sache, gar ernstlich.

## 09. Juni 1632

h den 9<sup>ten</sup>: Junij<sup>171</sup> . x

Marschalck Erlach<sup>172</sup>, neben sejner haußfrawen<sup>173</sup>, wjeder nach Bernburgk<sup>174</sup> gezogen.

Jch habe die rayse, nach Ascherßleben<sup>175</sup>, wieder ejngestellet, wegen besorgenden<sup>176</sup> alarms, vndt vermuthlicher ankunft des hertzogs von Hollstein<sup>177</sup>, auch anderer gäste. Dietrich Werder<sup>178</sup> wjll sein Regiment zu Ascherßleben mustern, vndt herrvetter Fürst Ludwig<sup>179</sup>, auch mitt darbey sein.

Avis<sup>180</sup>, das der general Pappenheim<sup>181</sup> die Nordhäuser<sup>182</sup> auch zu brandtschatzen bedrawet, vndt in der nähe liege. Dje pässe an der Weeser<sup>183</sup> seyden ihm abgeschnitten, von dem heßischen<sup>184</sup> vndt landtgräflichen<sup>185</sup> volck<sup>186</sup> [.]

[[32r]]

Jch bin hinauß geritten auf den Tummelplatz<sup>187</sup>.

Mon enfant<sup>188</sup> commence aussy a ressembler a l'jnfirmittè humaine. Dieu face ce quj luy plaist, & nous face une fois voir les signes de sa misericorde au lieu de ceulx de son jre.<sup>189</sup>

---

166 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

167 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

168 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

169 *Übersetzung*: "von den Onkeln"

170 Gernrode, Stift.

171 *Übersetzung*: "des Juni"

172 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

173 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

174 Bernburg.

175 Aschersleben.

176 besorgen: befürchten, fürchten.

177 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

178 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

179 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

180 *Übersetzung*: "Nachricht"

181 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

182 Nordhausen.

183 Weser, Fluss.

184 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

185 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

186 Volk: Truppen.

187 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

188 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

189 *Übersetzung*: "Mein Kind beginnt auch die menschliche Schwachheit nachzuahmen. Gott tue, was ihm gefällt, und lasse uns einmal die Zeichen seiner Barmherzigkeit anstatt derjenigen seines Zorns sehen."

Caspar Pfaw<sup>190</sup> ist mitt seinen nebencommissariis<sup>191</sup>, (Gott lob vndt danck) gar glücksehlig von Braunschweig<sup>192</sup>, nachdem sie große gefahr vndt angriff der streiffenden rotten auß Braunschweig < Wolfenbüttel<sup>193</sup> > außgestanden, wiederkommen.

<Der Obrist Mario<sup>194</sup> hat mir auch geschrieben. perge perge perge<sup>195</sup> >

## 10. Juni 1632

☉ den 10<sup>den</sup>: Junij<sup>196</sup> .

*Zeitung*<sup>197</sup> das der löbliche tapfere Printz, Vladislaus Sigismundus jn Pohlen<sup>198</sup>, von seinem eigenem bruder<sup>199</sup>, mitt einem stilleet, schelmischer<sup>200</sup> weyse, erstochen seye worden. At vix credo, & Deus avertat, misericordia sua.<sup>201</sup>

*Zeitung* das der Prinz von Vranien<sup>202</sup> Venlo<sup>203</sup> eingenommen, Graf Ernst von Naßaw<sup>204</sup> geblieben, vndt Graf henrich von Bergk<sup>205</sup>, Stadisch<sup>206</sup> werden wolle.

[[32v]]

Avis<sup>207</sup> daß <von> Stollberg<sup>208</sup>, daß der Pappenheim<sup>209</sup> vor Göttingen<sup>210</sup> gerückt vndt drey Stürme darvor verlohren.

In die kirche, zweymal.

Ein Schäferknecht zu Güntersperge<sup>211</sup> ist rasendt worden, also das man ihn an ketten anlegen müßen, ist von dem bösen geyst, jn einem walde herümb geführet worden, das er weder auß: noch eingang gewust biß er endlich wiederkommen. Bißweilen redet er vernünfftig, vndt gibets einer

---

190 Pfau, Kaspar (1596-1658).

191 *Übersetzung*: "kommissaren"

192 Braunschweig.

193 Wolfenbüttel.

194 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-nach 1650).

195 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

196 *Übersetzung*: "des Juni"

197 *Zeitung*: Nachricht.

198 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

199 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

200 schelmisch: ehrlos, in betrügerischer Weise, verbrecherisch.

201 *Übersetzung*: "Aber das glaube ich kaum und Gott wende es mit seiner Barmherzigkeit ab."

202 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

203 Venlo.

204 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

205 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

206 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

207 *Übersetzung*: "Nachricht"

208 Stolberg (Harz).

209 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

210 Göttingen.

211 Güntersberge.

Frawen schuldt, mitt welcher er vmb wolle gehandelt, vndt harte wechselreden geführet, dje jhn also soll verzaübert haben. Jch laße drauff inquiriren.

## 11. Juni 1632

ᵀ den 11<sup>ten</sup>. Junij<sup>212</sup> .

Auf der Rennbahne, meine pferde getummelt<sup>213</sup>, <vndt geritten.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>214</sup> > Als *Caspar Pfau*<sup>215</sup> mitt seinem geferten<sup>216</sup> newlich auß *Braunschweig*<sup>217</sup> gezogen, ist ein Reütter vndter ihrem hauffen, von der troupe<sup>218</sup>, weggeritten, vndt in das holz gerandt (vndter *Rittmeister* Gebhardts Schencken<sup>219</sup> des beschrienen puschkleppers<sup>220</sup>, *compagnie* von [[33r]] welchem die historie wie er einsmahls auf dem rade gelegen, vndt kaufleütte geplündert, erzehlet wirdt) diesem seindt vnser leütte, auß sonderbahrer schickung Gottes, nachgerandt, haben ihn eingeholt, vndt gleichsam als einen gefangenen hinder sich reitten, auch seinen paßzettel von Schencken<sup>221</sup> aufweysen laßen. Sonst hette er ohne zweifel, auß dem holz eine starcke troupe<sup>222</sup> mittgebracht, vndt mir vber die 3 *mille*<sup>223</sup> {Thaler} sambt der ehrlichen leütte verlust, schaden gethan. Darnach hat man es erfahren, das eben derselbe kerll zweymal vor malefizrecht<sup>224</sup> albereitt gestanden. Jst ein rechter Maußkopf<sup>225</sup> gewesen. Es haben zwar 20 Mußketirer auß *Wolfenbüttel*<sup>226</sup> auf einen büchenschuß von vnsern leütten gehalten, auch zween losungsschüße<sup>227</sup> gethan, ihrer Reütter endtsatz zu erlangen. Dieweijl aber die vnserigen sich zur gegenwehr, fertig gemacht seindt Sie endtlichen ins holtz gewichen. Sonsten hab seindt auch 25 pferde, auf die vnserigen außgeritten, haben aber ihrer verfehlet hetten neben den *Musquetieren* vbel hausen dörrffen<sup>228</sup> .

[[33v]]

---

212 *Übersetzung*: "des Juni"

213 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

214 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

215 Pfau, Kaspar (1596-1658).

216 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636); Ludwig, Paul (1603-1684).

217 Braunschweig.

218 *Übersetzung*: "Truppe"

219 Schenke, Hans Gebhard.

220 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

221 Schenke, Hans Gebhard.

222 *Übersetzung*: "Truppe"

223 *Übersetzung*: "tausend"

224 Malefizrecht: Verhandlung vor einem Hochgericht (auch nach dem Militärstrafrecht).

225 Maukopf: Dieb, Spitzbube.

226 Wolfenbüttel.

227 Losungsschuß: Schuss, durch den ein Zeichen gegeben wird.

228 dürfen: können.

*Zeitung*<sup>229</sup> daß zwar der königlich Schwedische<sup>230</sup> secours<sup>231</sup> ankomme, vndt sich mitt der ChurSäxischen<sup>232</sup>, conjungiren<sup>233</sup> wolle, aber es wehre doch, wegen des general Pappenhejmb<sup>234</sup> fortzug, vndt der Säxjschen armée retirada<sup>235</sup>, ejn groß schrecken, vndter die leütte gebracht, jm lande zu Meißen<sup>236</sup>, wie Sie dann auch, von Leiptzig<sup>237</sup>, sehr vjel von mobilien, vndt kaufmannsgüthern, hijnweg flehen<sup>238</sup>, vndt hoffen alda immer auf secours<sup>239</sup> vom Könige in Schweden<sup>240</sup>. Die Obersten, Jlaw<sup>241</sup>, vndt Götz<sup>242</sup>, haben Görlitz<sup>243</sup>, neben andern Sechsstädten<sup>244</sup>, eingenommen. In der Oberpfaltz<sup>245</sup> seindt die leütte nicht so guht Friederichisch<sup>246</sup>, als man außgegeben, sondern halten es mitt den Bayerischen<sup>247</sup>, haben auch Ambergk<sup>248</sup>, vndt Newenmarck<sup>249</sup> wol befestiget. Fridericus, will eine neue armée colligiren<sup>250</sup>, vndt auf Sie zu ziehen. hertzog von Fridlandt<sup>251</sup> ist 33000 Mann starck, vndt hat, 80 Stücke geschützes, bey sich.

[[34r]]

Avis<sup>252</sup> diesen abendt, das general Pappenheim<sup>253</sup> zwar gestern von denen zu Nordhausen<sup>254</sup> proviandt begehrt, vndt in verweigerung deßen, wollte er es inn drey tagen holen, Es wehre ihm aber hertzog Wilhelm von Weymar<sup>255</sup>, zuvor, vndt nach Mülhausen<sup>256</sup> kommen, würde ihn, nebens dem Landgrafen<sup>257</sup>, (welcher von der andern seitte, kömbt) jn die Mjtte kriegen, <wie Sie vermeinen.>

---

229 Zeitung: Nachricht.

230 Schweden, Königreich.

231 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

232 Sachsen, Kurfürstentum.

233 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

234 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

235 *Übersetzung*: "Abzug"

236 Meißen, Markgrafschaft.

237 Leipzig.

238 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

239 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

241 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

242 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

243 Görlitz.

244 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

245 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

246 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

247 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

248 Amberg.

249 Neumarkt in der Oberpfalz.

250 colligiren: sammeln, zusammentragen.

251 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

252 *Übersetzung*: "Nachricht"

253 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

254 Nordhausen.

255 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

256 Mühlhausen.

257 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

## 12. Juni 1632

σ den 12<sup>ten</sup>: Junij<sup>258</sup> .

Raht gehalten mitt *Caspar Pfau*<sup>259</sup> in der *Gernrödischen*<sup>260</sup> sache.

Dipoj, parecchj bellissjmj discorsj.<sup>261</sup>

Confirmatio<sup>262</sup>, daß der *Prinz* von *Vranien*<sup>263</sup>, *Venlo*<sup>264</sup>, *Roermundt*<sup>265</sup> vndt *Strahlen*<sup>266</sup> eingenommen, *Maestrich*<sup>267</sup>, vndt *Antorff*<sup>268</sup> belägert. *Graf Ernst Casimir* von *Naßaw*<sup>269</sup>, wehre vor *Ruhrmond* geblieben. Die ~~*Spannischen*~~ < *Niederländischen*<sup>270</sup> > herren in den *Spannischen* *Niederlanden*<sup>271</sup> tumulturten<sup>272</sup>. *hermanstein*<sup>273</sup> hette *Churfürst* von *Trier*<sup>274</sup> dem *Frantzosen*<sup>275</sup> vberlaßen. *Weißemburgk*<sup>276</sup> hetten die *Bayrischen*<sup>277</sup> wieder eingenommen.

[[34v]]

*Avis*<sup>278</sup> von *Sangerhausen*<sup>279</sup>, das der *König* jn *Schweden*<sup>280</sup>, an seye kommen, in *Böhmen*<sup>281</sup>, vndt hette den *Friedländischen*<sup>282</sup> albereitt, 4 Regiment abgeschlagen, hetten auch, ejnen *Crabahten*<sup>283</sup> *Obersten*<sup>284</sup>, jn *Dresen*<sup>285</sup> [!] gebracht. *Pappenheim*<sup>286</sup>, ligt noch vor *Göttjngen*<sup>287</sup>, *Obrist Baudjß*<sup>288</sup>, ist itzt jm anzuge, zu *Sangerhausen*, seindt Sie gar wolgemuhtett. *perge*<sup>289</sup>

---

258 *Übersetzung*: "des Juni"

259 *Pfau*, *Kaspar* (1596-1658).

260 *Gernrode*, *Stift*.

261 *Übersetzung*: "Danach viele sehr schöne Gespräche."

262 *Übersetzung*: "Bestätigung"

263 *Oranien*, *Friedrich Heinrich*, *Fürst* von (1584-1647).

264 *Venlo*.

265 *Roermond*.

266 *Straelen*.

267 *Maastricht*.

268 *Antwerpen*.

269 *Nassau-Diez*, *Ernst Kasimir*, *Graf* von (1573-1632).

270 *Niederlande*, *Vereinigte* (*Republik der Sieben Vereinigten Provinzen*).

271 *Niederlande*, *Spanische*.

272 *tumultuiren*: *Aufruhr/Unruhe stiften*, *übermütig lärmern*.

273 *Ehrenbreitstein* (*Hermannstein*), *Festung*.

274 *Sötern*, *Philipp Christoph* von (1567-1652).

275 *Frankreich*, *Königreich*.

276 *Weißenburg* in *Bayern*.

277 *Bayern*, *Herzogtum bzw. Kurfürstentum*.

278 *Übersetzung*: "Nachricht"

279 *Sangerhausen*.

280 *Gustav II. Adolf*, *König* von *Schweden* (1594-1632).

281 *Böhmen*, *Königreich*.

282 *Waldstein*, *Albrecht Wenzel Eusebius* von (1583-1634).

283 *Krabate*: *Kroate* (*Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei*).

284 *Person* nicht ermittelt.

285 *Dresden*.

Der Kayser<sup>290</sup>, soll dem Erzherzog Leopoldo<sup>291</sup>, dem Pfaltzgrafen von Newburgk<sup>292</sup>, Marggraf Christian von Brandenburg<sup>293</sup> vndt Landgraff Geörgen von heßen<sup>294</sup>, die friedenstractation<sup>295</sup>, haben aufgetragen, vndt anheim gestellet. Es wjll aber, der König jn Schweden, sich darzu nicht verstehen, es seye dann, das ihm die Catholischen eine armée, jahr vndt tag, auf den beinen halten.

Difficultè du traittè du blèd, a Sangerhausen, pour les hommes doubles, quj l'ont entamè.<sup>296</sup>

### 13. Juni 1632

[[35r]]

<[Marginalie:] harzgeroda > ☿ den 13<sup>den</sup>: Junij<sup>298</sup> .

Geritten. Mon Alezan, a eu des quintes.<sup>299</sup> Jch habe Nostitzen<sup>300</sup> zum erstenmahl reitten lernen. Gott gebe zu glück.

hertzog von hollstein, Ernst Günther<sup>301</sup> ist herkommen, diesen abendt, mitt Rittmeister Tannenberk<sup>302</sup> vndt dem Sondershausischen<sup>303</sup> Stallmeister<sup>304</sup> .

Zeitung<sup>305</sup> das der König in Schweden<sup>306</sup> mitt theiß sejner armée vmb Parreüth<sup>307</sup> gewiß im anzuge seye, den Churfürsten von Sachßen<sup>308</sup> zu secourir<sup>309</sup> . hertzog Wilhelm<sup>310</sup> sein general leütenampt, so itzo zu halle<sup>311</sup>, prædirt<sup>312</sup> daselbst einen Sammelplatz ezliche Regimente zu halt dem König zuzuführen.

286 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

287 Göttingen.

288 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

289 *Übersetzung*: "usw."

290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

291 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

292 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

293 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

294 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

295 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

296 *Übersetzung*: "Schwierigkeit des Getreidevertrages in Sangerhausen wegen der doppelzüngigen Männer, die ihn angefangen haben."

298 *Übersetzung*: "des Juni"

299 *Übersetzung*: "Mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] hat Hustenanfälle gehabt."

300 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

301 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

302 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).

303 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.

304 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

305 Zeitung: Nachricht.

306 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

307 Bayreuth.

308 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

309 secourir: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

310 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

311 Halle (Saale).



Dargegen soll sich *herzog* von Fridlandt<sup>313</sup> mit seiner armèe auf Eger<sup>314</sup> gewendet haben.  
Præsumptio<sup>315</sup>: es werde die conjunction<sup>316</sup> des Königs vndt ChurSaxens vmb Zeit<sup>317</sup> herumb  
geschehen.

Man vermeint sonsten, das die düringischen<sup>318</sup> Städte, gegen den Pappenheim<sup>319</sup> genugsam  
versehen sein.

Die Spanischen<sup>320</sup> sollen mitt desordre<sup>321</sup> auß der Vnterpfalz<sup>322</sup> abgetrieben sein, biß nach Trier<sup>323</sup>  
. *herzog* Berndt<sup>324</sup> soll dem *general* Ossa<sup>325</sup>, 7 fähnlein, 3 cornet<sup>326</sup> abgenommen haben.

## 14. Juni 1632

[[35v]]

☿ den 14<sup>den</sup>: Junij<sup>327</sup> .

In die kirche.

Mjtt dem hertzog von Hollstejn<sup>328</sup>, conversirt, von allerley.

## 15. Juni 1632

♀ den 15<sup>den</sup>: Iunij<sup>329</sup> .

Nous avons encores arrestè, & retenu icy<sup>330</sup>, le Duc de Holstein<sup>331</sup>, lequel s'est rendu fort joyeux, &  
Iovial.<sup>332</sup>

---

312 prägendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

313 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

314 Eger (Cheb).

315 *Übersetzung*: "Vermutung"

316 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

317 Zeit.

318 Thüringen.

319 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

320 Spanien, Königreich.

321 *Übersetzung*: "Unordnung"

322 Unterpfalz (Rheinpfalz).

323 Trier.

324 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

325 Ossa, Wolf Rudolf von (1574-1639).

326 Kornett: Standarte.

327 *Übersetzung*: "des Juni"

328 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

329 *Übersetzung*: "des Juni"

330 Harzgerode.

331 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

332 *Übersetzung*: "Wir haben den Herzog von Holstein hier noch aufgehalten und zurückgehalten, welcher sich sehr fröhlich und lustig gegeben hat."

## 16. Juni 1632

ᵝ den 16<sup>den</sup>: Junij<sup>333</sup> .

Der Stallmeister Oberhäupt<sup>334</sup>, von Sondershausen<sup>335</sup>, ist wjeder verrayset, vers son majstre, (& Pere)<sup>336 337</sup> [.]

Es ist etzliche tage her, gar ein vnstätiges, kaltes windt: vndt regenwetter, hat aber heütte auch gar sehr gewehet, vndt gestürmett. *perge*<sup>338</sup>

## 17. Juni 1632

⊙ den 17<sup>den</sup>: Junij<sup>339</sup> .

Deux fois au presche.<sup>340</sup>

Parlè, a *Caspar ernst Knoch*<sup>341</sup> allemand.<sup>342</sup>

Auff den abendt, eine wirtzschaftt<sup>343</sup> agitirt.

## 18. Juni 1632

[[36r]]

ᵝ den 18<sup>den</sup>: Iunij<sup>344</sup> .

heütte nach der mahlzeit, jst der herzog Ernst <Günter> von hollstejn<sup>345</sup>, verrayset, vndt nach Ballenstedt<sup>346</sup> gezogen, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>347</sup> gibt ihm das geleydte biß dahin, benebens *Schwester Louyse*<sup>348</sup>. Jch habe jhn, ejn stück weges, hjnauß begleitet, (& mon alezan, <m'>a fait deux grands <inusitèz> affronts<sup>349</sup>,) darnach, bin ich wieder zurück<sup>350</sup> geritten.

---

333 *Übersetzung*: "des Juni"

334 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

335 Sondershausen.

336 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).

337 *Übersetzung*: "zu seinem Herrn (und Vater)"

338 *Übersetzung*: "usw."

339 *Übersetzung*: "des Juni"

340 *Übersetzung*: "Zweimal in die Predigt."

341 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

342 *Übersetzung*: "Kaspar Ernst Knoch deutsch [d. h. mit deutlichen Worten] angesprochen."

343 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.

344 *Übersetzung*: "des Juni"

345 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

346 Ballenstedt.

347 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

348 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

Bidersehe<sup>351</sup>, Stammer<sup>352</sup>, vndt Vitzenhagen<sup>353</sup>, seindt hinweg, Einsiedel<sup>354</sup>, vndt Ejche<sup>355</sup>, alhier<sup>356</sup> geblieben. Tannenberg<sup>357</sup> der Rjttmeister jst mjtt seinem herren hinwegk.

## 19. Juni 1632

σ den 19<sup>den</sup>: Junij<sup>358</sup> .

Mejne *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>359</sup>, ist mitt Schwester Louise Amalia<sup>360</sup> von Ballenstedt<sup>361</sup> wiederkommen.

Vetter Johann Casjmjr<sup>362</sup>, vndt sejn Bruder, *Fürst Georg Aribert*<sup>363</sup> vns zugeschrieben, wie <gar> freündtbrüderlich sie sich vndtereinander vergljchen, (durch interposition<sup>364</sup> zwar; *herzog Franz Albrechts* von Saxon *Lauenburg*<sup>365</sup>) [[36v]] dem vätterlichen<sup>366</sup> Testament stricte<sup>367</sup> jnhæirt<sup>368</sup>, das Mütterliche<sup>369</sup> aber, vmb frieden<s> vndt einigkeitt willen, moderirt<sup>370</sup>, darbey billich Gottes segen reichlich zu gewarten, vndt es hat mich, des iungen vetter Ariberts<sup>371</sup> nachgebung vndt Brüderliche liebe, als eines heroischen Fürsten, nicht wenjg movirt<sup>372</sup>, in diesem vergleich. Nun behelt *Fürst Georg Aribert* Wörlitz<sup>373</sup> vndt Radegast<sup>374</sup>, *Fürst Johann Casimir*<sup>375</sup> aber den vbrigen Deßawischen antheil<sup>376</sup>, die lehenshohejtt, vber Radegast, vndt behelt Kleitzsch<sup>377</sup> darzu, ob es

---

349 *Übersetzung*: "und mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] hat mir zwei große ungebräuchliche [d. h. ungewöhnliche] Schimpfe angetan"

350 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

351 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

352 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

353 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

354 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

355 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

356 Harzgerode.

357 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).

358 *Übersetzung*: "des Juni"

359 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

360 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

361 Ballenstedt.

362 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

363 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

364 Interposition: Vermittlung.

365 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

366 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

367 *Übersetzung*: "streng"

368 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

369 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

370 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

371 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

372 moviren: (emotional) bewegen, rühren.

373 Wörlitz.

374 Radegast.

375 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

376 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

377 Kleutsch.

schon die FrawMutter *Fürst Georg Aribert* im Testament vermacht gehabt. Gott segne diese schöne brüderliche harmoniam<sup>378</sup> vndt bestetige Sje zu seinen ehren.

Briefe von Wien<sup>379</sup>, von *Adolf Börstel*<sup>380</sup> [,] von Axten<sup>381</sup>, vndt Meiner Schwester der hertzoginn von Mecklenburg<sup>382</sup> [.]

[[37r]]

Avis<sup>383</sup> das die Infantin<sup>384</sup> zu Brüßel<sup>385</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>386</sup>> meine vormahls gnedige patronin mitt todt abgangen. Sie ist die größte vndt gewaltigste Dame in Europa<sup>387</sup>, gewesen.

## 20. Juni 1632

☿ den 20. Junij<sup>388</sup>.

Avis<sup>389</sup> daß der gute Iost Andreß Randaw<sup>390</sup>, in der Schlesie<sup>391</sup>, an einem hitzigen fieber gestorben.

*Nota Bene*<sup>392</sup> [:] Songè hier mattin, que le Roy de Swede<sup>393</sup> auroit defait<sup>394</sup> ad interneccionem usque<sup>395</sup>, les Tilliens<sup>396</sup> & Pappenheimiens<sup>397</sup>, & que le Prince Vladislaus de Pologne<sup>398</sup> s'estoit fort courtoisement accommodè a moy me baysant les mains, m'embrassant, & me priant de luy ammener du secours d'Allemagne<sup>399</sup> [.] <En fin, nous verrons quelque chose.><sup>400</sup>

## 21. Juni 1632

---

378 *Übersetzung*: "Einklang"

379 Wien.

380 Börstel, Adolf von (1591-1656).

381

382 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

383 *Übersetzung*: "Nachricht"

384 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

385 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 Europa.

388 *Übersetzung*: "des Juni"

389 *Übersetzung*: "Nachricht"

390 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).

391 Schlesien, Herzogtum.

392 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

393 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

394 *Übersetzung*: "Gestern früh geträumt, dass der König von Schweden geschlagen habe"

395 *Übersetzung*: "bis zur vollständigen Vernichtung"

396 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

397 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

398 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

399 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

400 *Übersetzung*: "die Tillyschen und Pappenheimischen und dass sich der Prinz Wladyslaw von Polen sehr höflich nach mir gerichtet habe, indem er mir die Hände küsste, mich umarmte und mich bat, ihm die [militärische] Hilfe aus Deutschland herzuführen. Am Ende werden wir etwas sehen."

[[37v]]

☉ den 21. Iunij<sup>401</sup> .

In die kirche.

Nachmittags avis<sup>402</sup> vom Præsidenten<sup>403</sup>, daß die Staden<sup>404</sup>, sollen Maestricht<sup>405</sup> einbekommen haben, eben mjtt dem accord<sup>406</sup>, wje Venlo<sup>407</sup> .

## 22. Juni 1632

☽ den 22. Junij<sup>408</sup> .

Commission<sup>409</sup> Burkhard von Erlachs<sup>410</sup> vndt Hermann Christian Stammers<sup>411</sup> an stadt Caspar ernst Knochs<sup>412</sup> [:] 1. Vmb gnedigen abscheidt. 2. Jhm anzudeütten, wer seine angeber gewesen, die ihm bey mir in vngnade gebracht. hette vermeint, alhier<sup>413</sup> zu sterben, vndt sich begraben zu laßen, avec quelques plaintes jntempestives, dont j'ay usè les retorsions, <& permis l'enterrement.><sup>414</sup>

## 23. Juni 1632

☿ den 23. Junij<sup>415</sup> .

Bin gestern hinauß aufs reheblahten<sup>416</sup> geritten, zum ersten mahl, aber nich <kein> glück gehabt.

Avis<sup>417</sup> von Sondershausen<sup>418</sup>, daß der Pappenheimb<sup>419</sup> [[38r]] den Landtgrafen von heßen<sup>420</sup> geschlagen, <ihme> 30 cornet<sup>421</sup> abgenommen, 600 Mann gefangen, vndt biß auf Elberstedt < Ebeleben<sup>422</sup>,> hinan streiffe. Derowegen alda große forchtt. perge<sup>423</sup>

---

401 *Übersetzung*: "des Juni"

402 *Übersetzung*: "Nachricht"

403 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

404 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

405 Maastricht.

406 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

407 Venlo.

408 *Übersetzung*: "des Juni"

409 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

410 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

411 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

412 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

413 Harzgerode.

414 *Übersetzung*: "mit einigen unangebrachten Klagen, auf die ich mich der Widerlegungen bedient und das Begräbnis erlaubt habe."

415 *Übersetzung*: "des Juni"

416 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

417 *Übersetzung*: "Nachricht"

418 Sondershausen.

419 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Caspar Ernst Knoche<sup>424</sup>, häuptmann alhier<sup>425</sup>, hat seinen abschiedt von mir genommen, viceversa<sup>426</sup> haben wir mündtlich einander vnser gravamina<sup>427</sup> erläütert, vndt alles verscharret vndt vergraben sein laßen. Jch mejnes thejls, auß angeborner fürstlicher mildigkeitt, vndt Sanfftmuht. *perge*<sup>428</sup> Vada il resto.<sup>429</sup> Er ist numehr königlich Schwedischer<sup>430</sup> Raht, vndt häuptmann vber 4 ämpter<sup>431</sup>, im Stifft Halberstadt<sup>432</sup>.

< *Nota Bene*<sup>433</sup> [:] Tiemb Tembla coração<sup>434</sup> straordinario[!] dj Madama<sup>435 436</sup> [.]>

## 24. Juni 1632

Johannis<sup>437</sup>: ☉ den 24. Junij<sup>438</sup> . x x x

Predjgt angehöret, dje Iohannes Leüthnerus<sup>439</sup> gehalten, vndt sich wieder eingestellet, nach dem er auß der ChurSäxischen<sup>440</sup> armée, von Meinem Bruder<sup>441</sup> wjederkommen. Il m'a fait force plajntes.<sup>442</sup>

Knoche<sup>443</sup> hat heütte, nach der predigt, die < Ambts<sup>444</sup> >gemejne zusammen beruffen, vndt ihnen valedizjrt<sup>445</sup>; auffm Rahthause, solennjter<sup>446</sup>.

[[38v]]

Nachmittags, wieder in die kirche.

---

420 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

421 Kornett: Standarte.

422 Ebeleben.

423 *Übersetzung*: "usw."

424 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

425 Harzgerode, Amt.

426 *Übersetzung*: "umgekehrt"

427 *Übersetzung*: "Beschwerden"

428 *Übersetzung*: "usw."

429 *Übersetzung*: "Der Rest möge dahin gehen."

430 Schweden, Königreich.

431 Langenstein, Amt; Oschersleben, Amt; Schlanstedt, Amt; Zilly, Amt.

432 Halberstadt, Hochstift.

433 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

434 *Übersetzung*: "Es zittert das Herz"

435 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

436 *Übersetzung*: "außerordentlich von Madame"

437 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

438 *Übersetzung*: "des Juni"

439 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

440 Sachsen, Kurfürstentum.

441 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

442 *Übersetzung*: "Er hat mir viel Klagen gemacht."

443 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

444 Harzgerode, Amt.

445 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

446 *Übersetzung*: "festlich"

Avis<sup>447</sup>: daß doch noch der Landtgraf von heßen<sup>448</sup>, vom *general Pappenheim*<sup>449</sup> geschlagen, ezliche 20 cornet<sup>450</sup> vndt Fähnlein verlohren. Seye darnach die Weser<sup>451</sup> hinauff, nacher Minden<sup>452</sup> vndt höxer<sup>453</sup> marchirt. Ob es nun eine finte vf Göttingen<sup>454</sup> zu, seye oder nicht videbimus<sup>455</sup>. Sie sagen, wollen Mülhausen<sup>456</sup> vndt Nordthausen<sup>457</sup> außplündern, auch auff Erfurd<sup>458</sup> zu, gehen. Ebeleben<sup>459</sup>, jst gewiß außgeplündert, auch von dannen, viel pferde hinweg genommen, ezliche 100. Der Graf von Schwarzburg<sup>460</sup> so alda residirt, jst außgerißen. Die Fürstjn<sup>461</sup> von härjngen<sup>462</sup>, jst auch außgerißen, auf Stolbergk<sup>463</sup> zu, mitt wagen vndt mobilien. Es jst eine große furcht, vndt schrecken im lande<sup>464</sup>, auch in den Stiftern<sup>465</sup>.

Zillie<sup>466</sup>, Schlanstedt<sup>467</sup>, Oscherßleben<sup>468</sup>, Langenstejn<sup>469</sup>, sont les 4 baillages de *Caspar ernst Knoch*<sup>470 471</sup> [.]

## 25. Juni 1632

[[39r]]

» den 25. Iunij<sup>472</sup>.

< Tremor cordis *extraordinarius*<sup>473</sup> continue a *Madame*<sup>474</sup> avec une angoisse *extraordinaire*<sup>475</sup> [.]>

---

447 *Übersetzung*: "Nachricht"

448 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

449 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

450 Kornett: Standarte.

451 Weser, Fluss.

452 Holzminden.

453 Höxter.

454 Göttingen.

455 *Übersetzung*: "werden wir sehen"

456 Mühlhausen.

457 Nordhausen.

458 Erfurt.

459 Ebeleben.

460 Schwarzburg-Sondershausen, Christian Günther I., Graf von (1578-1642).

461 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

462 Heringen (Helme).

463 Stolberg (Harz).

464 Anhalt, Fürstentum.

465 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

466 Zilly, Amt.

467 Schlanstedt, Amt.

468 Oschersleben, Amt.

469 Langenstein, Amt.

470 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

471 *Übersetzung*: "sind die 4 Ämter von Kaspar Ernst Knoch"

472 *Übersetzung*: "des Juni"

473 *Übersetzung*: "Das außerordentliche Zittern des Herzens"

474 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

475 *Übersetzung*: "hält bei Madame an mit einer außerordentlichen Angst"

Den Marschalck<sup>476</sup> wie auch Stammern<sup>477</sup>, vndt Caspar Pfau<sup>478</sup> dimittirt<sup>479</sup>.

J'ay sceu que le Duc Guillaume de Weimar<sup>480</sup> a estè tresdesgoustè de la lettre escrite de Madame a Mitzschlaff<sup>481</sup>.<sup>482</sup>

## 26. Juni 1632

σ den 26. Junij<sup>483</sup> . x x x

< bestemmie.<sup>484</sup> >

Jch habe nach der Naumburg<sup>485</sup> gewoltt, aber invita minerva<sup>486</sup> 487 488 einstellen müßen.

An herzog Wilhelm von Weimar<sup>489</sup> vndt herzog Albrecht von Weimar<sup>490</sup> geschrieben, in Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>491</sup> schuldsachen.

Avis<sup>492</sup> das doch noch der Printz Vladislaus Sigismundus<sup>493</sup> zum König in Polen<sup>494</sup> erwehlet, den Evangelischen sehr affectionirt<sup>495</sup> seye, vndt ihnen jhre kirchen restitujrt habe. Ô mon Dieu exauce moy, afin que j'establissee bien tost ma fortune tant abbatuë.<sup>496</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>497</sup> > Nota Bene Nota Bene<sup>498</sup> [:] Le tremblement de cœur tant extraordinaire quj est arrivè depuis 3 jours a Madame ma compaigne, avec une angoisse quj la tourmente, ne sachant pourquoy, <signifie rien de bon.><sup>499</sup>

476 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

477 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

478 Pfau, Kaspar (1596-1658).

479 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

481 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

482 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der Herzog Wilhelm von Weimar über den von Madame an Mitzlaff geschriebenen Brief sehr verdrießlich gewesen ist."

483 *Übersetzung*: "des Juni"

484 *Übersetzung*: "Flüche."

485 Naumburg.

486 Minerva.

487 *Übersetzung*: "gegen den Willen Minervas"

488 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

489 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

490 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

491 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

492 *Übersetzung*: "Nachricht"

493 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

494 Polen, Königreich.

495 affectionirt: gewogen, geneigt.

496 *Übersetzung*: "Oh mein Gott, erhöre mich, damit ich mein so abgeschlagenes Glück bald aufrichte."

497 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

498 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

499 *Übersetzung*: "Das so außerordentliche Zittern des Herzens, das seit 3 Tagen Madame, meiner Ehefrau, mit einer Angst geschehen ist, die sie quält, da sie nicht weiß weshalb, bedeutet nichts Gutes."



## 27. Juni 1632

[[39v]]

☞ den 27. Junij<sup>500</sup> .

hinauß spatziert vormittags.

Nachmittags nach 2 vhren, Als jch eben das eyferige gedruckte gebeht<sup>501</sup> mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>502</sup> verlase, welches zu halberstadt<sup>503</sup> von n <r> den König in Schweden<sup>504</sup>, drey freytage nacheinander, alß den 22. Iunij<sup>505</sup>, 20. Iulij<sup>506</sup> vndt 17. Augustj<sup>507</sup>, gehalten wjrdt, kam ein <Sehr> solches <starcker> donner: vndt <ein solch> Regenwetter, auch grawsamer Sturmwindt, das es <er> vns die fenster einschlug, vndt insonderheitt in meinem cabinet<sup>508</sup>, vndter meinen briefen, vndt acten, sehr vbel haußhielte. Quid portendat! videbimus.<sup>509</sup> Es hat keine viertelstunde gewehret, darnach ists wieder schön wetter worden.

Der windt hat starcke bawme allernechst vorm hause hindter dem holzhoffe zerrißen, als dicker als Mannesdick, <auch 2 von den iustificirten<sup>510</sup> harzschützen<sup>511</sup> mitt den rädern vmbgeworfen, die ich darnach begraben laßen.>

## 28. Juni 1632

[[40r]]

☞ den 28. Junij<sup>512</sup> .

Predigt gehöret. < Nota Bene<sup>513</sup> [:] d er <as> windt <wetter> hat gestern beym Stiege<sup>514</sup> 5 personen zu bodem[!] geschlagen, darvon 4 baldt todt blieben[.]>

---

500 *Übersetzung*: "des Juni"

501 Nicht ermittelt.

502 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

503 Halberstadt.

504 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

505 *Übersetzung*: "des Juni"

506 *Übersetzung*: "des Juli"

507 *Übersetzung*: "des Augusts"

508 *Übersetzung*: "Kabinett"

509 *Übersetzung*: "Irgendetwas kündige es an! Wir werden sehen."

510 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

511 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

512 *Übersetzung*: "des Juni"

513 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

514 Stiege.

Das Gräfliche Schwartzburgische<sup>515</sup> schreiben beantworte tt <n> <laßen durch Vriel von Eichen<sup>516</sup> > so wegen der Gefahr, von Sonderßhausen<sup>517</sup> kommen. *Nota Bene*<sup>518</sup> [:] Le tiltre d imparfait a estè ressouvenu sous main, par Paul Ludwig<sup>519</sup> [.]<sup>520</sup>

Le ministre Johannes Leüthnerus<sup>521</sup> m'a contè comme son frere, <Balthasar> Leüthnerus<sup>522</sup>, quj estoit nostre ministre de cour a Bernburg<sup>523</sup> l'an 1625 avoit desja sceu prescher en l'aage, de 7 ans, privèment, & publiquement en l'aage de 10 ans. C'estoit un grand personnage, de bon jugement, tresgrande erudition & d'une tresheureuse memojre<sup>524</sup> (g̃t ejnes güldenene gedächtnüßes) un fort excellent Predicateur. Il mourut en l'aage de 32 ans, plusieurs estans d'opinion, qu'jl mourroit beaucoup plustost, a cause que c'estoit un esprit si meur, de <sj> bonne heure.<sup>525</sup>

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, gen Tanckeroda<sup>526</sup>, vndt Newdorff<sup>527</sup>.

## 29. Juni 1632

[[40v]]

☽ den 29. Iunij<sup>528</sup> . ☿

Avis<sup>529</sup> von Magdeburgk<sup>530</sup>, daß der große windt so am Mittwoch endtstanden, großen schaden alda gethan, an den Steinernen gibeln, vndt stehenden feuermeüren, so wol an den aufgerichteten kleinen wieder aufgebowten häuserlein, vndt an dem Bischofshofe. Es habe auch der windt die Schifbrücken gantz zerrissen, die früchte im felde von dem hagel zerschlagen, einen strich durch im felde, die armen leütte fürchten sich noch vor Gottes zorn, dieweil in 7 iahren hero, so vndterschiedliche vngewöhnliche wetter sich haben hören laßen, Sie bitten vnß, wir sollen helfen mitt ihnen behten, ob Gottes angedrohete strafe möge abgewendet werden, Erbiehten sich, das ihrige, vor vnß ebenmeßig auch zu thun. Der windt soll sich alda nachmittags erst vmb 4 vhr erhoben haben. *et cetera*

515 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).

516 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

517 Sondershausen.

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 Ludwig, Paul (1603-1684).

520 *Übersetzung*: "Der unvollkommene Titel ist unter der Hand durch Paul Ludwig erinnert worden."

521 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

522 Leuthner, Balthasar (1584-1626).

523 Bernburg.

524 *Übersetzung*: "Der Pfarrer Johannes Leuthner hat mir erzählt, wie sein Bruder Balthasar Leuthner, der im Jahr 1625 unser Hofpfarrer in Bernburg war, bereits im Alter von 7 Jahren nichtöffentlich und im Alter von 10 Jahren öffentlich predigen konnte. Das war eine große Persönlichkeit von gutem Urteilsvermögen, sehr großer Gelehrtheit und von einem sehr glücklichen Gedächtnis"

525 *Übersetzung*: "ein sehr hervorragender Prediger. Er starb im Alter von 32 Jahren, wobei mehrere der Meinung waren, dass er viel eher sterben würde, weil es so frühzeitig ein so reifer Geist war."

526 Dankerode.

527 Neudorf.

528 *Übersetzung*: "des Juni"

529 *Übersetzung*: "Nachricht"

530 Magdeburg.

[[41r]]

Avis<sup>531</sup> von Cöhten<sup>532</sup>, daß herzog Wilhelm von Weymar<sup>533</sup>, ein schreiben vom Landtgraf Wilhelm<sup>534</sup> bekommen, der *Seiner Liebden* berichtet, das er ein treffen<sup>535</sup> mitt dem Pappenheim<sup>536</sup> gethan, benebenst hertzog Geörgen<sup>537</sup> vndt Baudißen<sup>538</sup> mitt ihrem volck<sup>539</sup>, hetten im anfang etwas schaden erlitten, aber endtlich das feldt behalten, vndt den Pappenheim in der person gefangen bekommen.

Nous sommes sorty dehors, aller prendre des escrevisses<sup>540</sup>, <in der Vlenbach<sup>541</sup>.>

Schreiben von den hernvettern<sup>542</sup> in der Gernrödischen<sup>543</sup> sache, wollen meine endtliche resolution vndt erklärang wjßen.

### 30. Juni 1632

ᵝ den 30. Junij<sup>544</sup> .

Avis<sup>545</sup> vom Marschall Erlach<sup>546</sup>, das wie er Iean<sup>547</sup> zu Zeptzig<sup>548</sup> angewiesen, habe der hagel vndt das große wetter, einen treflichen schaden alda gethan, kein winckel im hause trucken geblieben, etzlich getreydig niedergeschlagen, insonderheitt ienseytt Zeptzig. Vmb Trinum<sup>549</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>550</sup> > *hauptmann* Knochens<sup>551</sup> getreydig soll alles darnieder geschlagen sein [[41v]] vmb Cöhten<sup>552</sup> auch großer schaden geschehen. Ein ander strich auf Gröbtzjgk<sup>553</sup> vndt

---

531 *Übersetzung*: "Nachricht"

532 Köthen.

533 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

534 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

535 Treffen: Schlacht.

536 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

537 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

538 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

539 Volk: Truppen.

540 *Übersetzung*: "Wir sind hinausgefahren, um Flusskrebse zu fangen"

541 Uhlenbach, Fluss.

542 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

543 Gernrode, Stift.

544 *Übersetzung*: "des Juni"

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

547 Schmidt, Hans (1).

548 Zepzig.

549 Trinum.

550 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

551 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

552 Köthen.

553 Gröbzig.

Dondorf<sup>554</sup> hat dergleichen gethan. Jedoch ist es beßer in die hände des lebendigen Gottes, zu fallen, als in die hände der Menschen, dann Seine barmherzigkeit ist sehr groß.

Nachmittags, hinauß nach dem Birnbawm, spatziren gefahren.

Avis<sup>555</sup>, das *general Pappenheim*<sup>556</sup> 4 *Regimenter* zum secours<sup>557</sup> naher Calenbergk<sup>558</sup> geschickt, seindt aber von den *Lünenburgischen*<sup>559</sup> volck<sup>560</sup> geschlagen worden darauf Pappenheim wieder nach hammeln<sup>561</sup> marchirt, *herzog* von Lünenburg aber, soll Calenbergk eingenommen haben.

Vitzenhagen<sup>562</sup>, jst von der Nawmburgk<sup>563</sup> wiederkommen.

---

554 Dohndorf.

555 *Übersetzung*: "Nachricht"

556 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

557 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

558 Calenberg, Burg.

559 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

560 Volk: Truppen.

561 Hameln.

562 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

563 Naumburg.

## 01. Juli 1632

[[41v]]

○ den 1. Julij <sup>1</sup> .

Zweymal in die kirche.

Der Raht<sup>2</sup> hat dem häuptmann<sup>3</sup> das valette bancquet<sup>4</sup>, (bey der Pfarrerinn<sup>5</sup>) gegeben.

[[42r]]

heütte hat hanckel<sup>6</sup> ein schwein geliefert, so er geschoßen, welches 2 zentner, vndt 44 {Pfund} gewogen.

## 02. Juli 1632

› den 2. Julij <sup>7</sup> .

Songe comme si i'eusse senty par la bouche par la nèz & par tout, comme un corps mort, revenant d'un lointain voyage, & <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>8</sup> > que ma femme<sup>9</sup> & ma soeur Sybille<sup>10</sup> eussent eu horreur a me bayser, ou s'accoster trop près de moy. Mais en effect i'ay senty a bon escient une telle odeur en ma chambre, en veillant hier au soir & a ce mattin. Dieu vueille que cela ne nous denote quelque sinistre accident & malheur. <sup>11</sup>

Der kleine Erdtmann Gideon<sup>12</sup>, jst kranck vndt vnpaß an den zähnen; Gott lindere sejne schmerzen.

Nota: Il rimedio del sangue del deto aureo, del Padre al suo figliuolo, tre gote, deve esser buono per il mal caduco. [[42v]] Il Nostro figliuolo<sup>13</sup>, hà havuto, *questa* notte, e hoggidj [...], jl morbo

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Harzgerode, Rat der Stadt.

3 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

4 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

5 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.

6 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

7 *Übersetzung*: "des Juli"

8 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

9 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

10 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

11 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich durch den Mund, durch die Nase und überall wie ein toter Körper gerochen hätte, als ich von einer weit entfernten Reise zurückkehrte, und dass meine Frau und meine Schwester Sibylla Abscheu gehabt hätten, mich zu küssen oder sich zu nahe mit mir abzugeben. Aber in der Tat habe ich ernstlich einen solchen Geruch in meinem Zimmer gerochen, als ich gestern Abend und an diesem Morgen darauf achtete. Gott wolle, dass uns das nicht auf irgendein schlimmes Missgeschick und Unglück hindeutet."

12 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

13 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

d'Epileptico, Jddi per glj gran dolorj, de'dentj. Jddio lo conservi, per la sua immensa bontà, se glj piace.<sup>14</sup>

Tentazionj hoggidj grandjssime, secondo l'ordjnario, alcunj annj in quà. Hier sera, ognj cosa mj fù contraria, ancora andando a spasso, jnsino a sollecitarmj alle bestemmie, contra l'uso mîo. Jddio me lo perdonj.<sup>15</sup>

### 03. Juli 1632

σ den 3. Julij<sup>16</sup> .

Ejlende schreiben vom Præsidenten<sup>17</sup> vndt hernvetter Fürst Augusto<sup>18</sup> das wegen der[!] Rosenburger<sup>19</sup> schanzenbawes Fürst Ludwig<sup>20</sup> auf vns vngehalten, dictatorie<sup>21</sup> gebeütt, Ergo<sup>22</sup> Morgen *gebe gott* eine zusammenkunfft zu Plötzkaw<sup>23</sup> .

Vnsers kleinen<sup>24</sup> Schwachheit hat continuirt<sup>25</sup>, Gott erbarm sich vber ihn. Es scheint, das die symptomata<sup>26</sup> von den heftigen schmerzen der zähne so ihm wachsen, herkommen.

[[43r]]

Nihil sjne causa<sup>27 28</sup>, & nulla causa sine causato, nec causa, nec causatum, sine causa prima, (quæ est DEVS)<sup>29</sup> [.]

*Zeitung*<sup>30</sup> das dje Schwedischen<sup>31</sup> vor <vmb> Nürnberg<sup>32</sup> noch liegen, vndt ezliche glückliche rencontres<sup>33</sup>, wieder die Bayrischen<sup>34</sup> vndt Friedländischen<sup>35</sup> gehabt.

---

14 *Übersetzung*: "Beachte: Das Heilmittel aus dem Blut vom Goldfinger [Ringfinger] des Vaters an sein Söhnchen, drei Tropfen, soll bei der Fallsucht gut sein. Das unsrige Söhnchen hat diese Nacht und heute die epileptische Krankheit ~~der~~ Gott durch die großen Zahnschmerzen bekommen. Gott erhalte ihn durch seine grenzenlose Güte, wenn es ihm gefällt."

15 *Übersetzung*: "Heute sehr große Versuchungen gemäß dem Gewöhnlichen seit einigen Jahren. Gestern Abend war mir jede Sache zuwider, als ich noch spazieren ging bis ich mich gegen meinen Brauch zu den Flüchen antrieb. Gott vergebe es mir."

16 *Übersetzung*: "des Juli"

17 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

19 Klein Rosenburg.

20 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

21 *Übersetzung*: "diktatorisch"

22 *Übersetzung*: "Folglich"

23 Plötzkau.

24 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

25 *continuiren*: (an)dauern.

26 *Übersetzung*: "Begleiterscheinungen"

27 *Übersetzung*: "Nichts geschieht ohne Ursache"

28 Sprichwort nach Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 32013, S. 190f. und Iob 5,6.

29 *Übersetzung*: "und keine Ursache ohne eine Wirkung, weder eine Ursache noch eine Wirkung ohne eine erste Ursache (die GOTT ist)"

30 *Zeitung*: Nachricht.

31 Schweden, Königreich.

32 Nürnberg.

Item <sup>36</sup>: das das Thumbcapitel zu Trier<sup>37</sup>, ihren Erzbischoff, vndt Churfürsten<sup>38</sup> abgesetzt, dieweil er mitt Franckreich<sup>39</sup> vndt Schweden, so sehr correspondiret.

Item <sup>40</sup>: das König in Frankreich<sup>41</sup> in Lottringen<sup>42</sup> ezliche plätze eingenommen.

Item <sup>43</sup>: das Graff henrich vom Bergk<sup>44</sup>, gewiß rebelliret, <wieder Spannen<sup>45</sup>.>

## 04. Juli 1632

ø den 4<sup>ten</sup>: Iulij <sup>46</sup> .

<Behttag Monatlich.>

Das frewlein von Schömberg<sup>47</sup>, Thumbdechantin<sup>48</sup> von Quedlinburg<sup>49</sup> ist anhero<sup>50</sup> kommen, mitt dem Medico<sup>51</sup> <sup>52</sup> gestern abendt, nach deme wir Sie abholen laßen.

Avis<sup>53</sup>; daß der Junge Röder, hanß Caspar<sup>54</sup>, von Seinen eigenen Reütern erschossen worden.

[[43v]]

Der La maladie du petit<sup>55</sup> continue, mais pas du tout si violemment. Dieu ait pitié du povre enfant, & luy donne relasche par sa Sainte grace, s'il luy plaist. <sup>56</sup>

---

33 *Übersetzung*: "Gefechte"

34 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

35 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

36 *Übersetzung*: "Ebenso"

37 Trier, Domkapitel.

38 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

39 Frankreich, Königreich.

40 *Übersetzung*: "Ebenso"

41 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

42 Lothringen, Herzogtum.

43 *Übersetzung*: "Ebenso"

44 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

45 Spanien, Königreich.

46 *Übersetzung*: "des Juli"

47 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

48 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).

49 Quedlinburg, Stift.

50 Harzgerode.

51 Lanius, Nikolaus.

52 *Übersetzung*: "Arzt"

53 *Übersetzung*: "Nachricht"

54 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

55 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

56 *Übersetzung*: "Die Krankheit des Kleinen hält an, aber keinesfalls so heftig. Gott habe Mitleid mit dem armen Kind und gebe ihm Ruhe durch seine Heilige Gnade, wenn es ihm gefällt."

Einen bohten nach Berlin<sup>57</sup>, zu Marggraf Sigmundt<sup>58</sup> meinem vetter geschicktt, vndt mich erkundiget, ob der Prjntz, Vladislaus Sigismundus in Pohlen<sup>59</sup>, noch gewiß König worden, vndt ob der Churfürst von Brandenburg<sup>60</sup> persöhnlich auff die krönung werde. *perge*<sup>61</sup>

In die kirche, vndt Gebeht.

Avis<sup>62</sup> von Bernburg<sup>63</sup> daß mir zwar bey nähermahligem<sup>64</sup> hagelwetter bey Zeptzig<sup>65</sup> am getraydig in etwas schade geschehen, aber etwan auf ein<sup>66</sup> 50 oder 60 {Thaler} werth, aber (wiewol es einerley strich gehalten) so haben doch die benachtbarten eben durch den schawerschlag viel größeren schaden gelitten, *miraculo quodam*<sup>67</sup>.

## 05. Juli 1632

[[44r]]

den 5<sup>ten</sup>: Iuljj<sup>68</sup>.

Nostre enfant<sup>69</sup> est tousjours encores malade, & a le hautmal depuis trois jours quasj a toutes heures. Il semble que Dieu le voudra retirer a soy, comme les aultres. C'est un grand cas que nul remede luy veut ayder quoy qu'ayions un medecin & force medecines auprès. Ceste nuit le pauvre petit, l'a eu par sept fois, le jour quelquesfois 10 fois. Il semble quel soit jmpossible que sa tendreur puisse surmonter ce mal. La volonté de Dieu soit faite, sj nous ne pouvons ployer, par prieres & souspirs, sa misericorde, & vaincre ce genie Asmodee<sup>70</sup>.><sup>71</sup>

Auff das Reheblahten<sup>72</sup>, abermalß hinauß geritten, aber kejn glück gehabt, <diesen Morgen.>

---

57 Berlin.

58 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

59 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

60 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

61 *Übersetzung*: "usw."

62 *Übersetzung*: "Nachricht"

63 Bernburg.

64 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

65 Zepzig.

66 ein: ungefähr.

67 *Übersetzung*: "durch irgendein Wunder"

68 *Übersetzung*: "des Juli"

69 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

70 Asmodi.

71 *Übersetzung*: "Unser Kind ist immer noch krank und in der schweren Not [Epilepsie] seit drei Tagen zu fast allen Zeiten. Es scheint, dass Gott es zu sich zurücknehmen wollen wird wie die anderen. Es ist eine große Sache, dass ihm kein Mittel helfen will, obgleich [wir] einen Arzt und starke Arzneien dabei haben. Heute-Nacht hat es der arme Kleine siebenmal, am Tag manchmal 10mal bekommen. Es scheint, welches unmöglich sei, dass seine Zartheit dieses Übel überwinden kann. Der Wille Gottes möge geschehen, wenn wir uns nicht durch Gebete und Seufzer seiner Barmherzigkeit beugen und diesen Geist Asmodäus besiegen können."

72 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.



Dieweijl der Thäter, so Rödern<sup>73</sup> geschossen, ein Radischleber ist, vndt ertapt worden, alß [[44v]] habe ich ihm dem Major Lampe<sup>74</sup> zur gebührlichen bestraffung, abfolgen<sup>75</sup> laßen. Er vndt sein camerade<sup>76</sup> ein Ballenstedter, haben ein weibesbildt nohtzüchtigen<sup>77</sup> wollen, auch einen Reütter (auß ihrem eigenem Regiment) absetzen, welche beyde frevelthaten, der corporal Röder<sup>78</sup>, als jhr vorgesezter offizierer, erstlich mitt worten, endlich, (nach vielfältig<sup>79</sup>: erlittener, vngebührlicher wortwechßlung) mitt dem degen gestrafft, vndt den Ballenstedter gestochen. Er ist aber nicht darvon gestorben, darauf jst der Radischleber darzu geritten, vndt hat Rödern, mitt dem pistol durch vndt durch geschossen, vermeinende, es wehre seinem camerade<sup>80</sup> zu viel geschehen, wiewol sie alle beyde vndter sejnem commando. Darauf seindt Sie alle beyde weggeritten, der Ballenstedter nach dem [[45r]] feinde<sup>81</sup> zu, der Radischleber hieherwarts<sup>82</sup>, vndt haben erstlich Rödern<sup>83</sup> geplündert, vndt ihm sein pferdt genommen. hindter Winnungen<sup>84</sup> aber haben sie den Radischleber bekommen, vndt in die eysen geschlagen. Dann Lampe<sup>85</sup> einen corporal mitt 8 Reütern, herwarts ins Fürstenthumb<sup>86</sup> geschickt, ihn zu verfolgen, vndt lebendig oder Todt hinzulifern, welche ihn von Winnungen, nach Ballenstedt<sup>87</sup> gebracht, vndt weil es diese beschaffenhejtt mitt Rödern, meinem lehenmann[,] <aufwärter> vndt vnderthanen hatt, nehme ich mich billich seiner an, vndt laße ihm den Thäter, zum Regjment abfolgen<sup>88</sup>. Röder aber ist die ganze nacht, also verwundett vndt vnverbunden liegen blieben, biß jhn den andern Morgen ohngefehr<sup>89</sup> ein fuhrmann gesehen, vndt mitt sich nach Trewen Britzen<sup>90</sup> geführt, da ihn Lampe durch medicos<sup>91</sup>, vndt Feldtscherer fleißig warten leßet. [[45v]] Lampe<sup>92</sup> hat auch, diesen Reütern, so den Thäter verfolgt, alles preiß geben, was sie an pferden, vndt andern, beym Thäter, antreffen würden. Dem Ballenstedter, hat er auch nachsetzen laßen, vndt vermeint, (wejl er beschädiget,) ihn einzuholen.

---

73 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

74 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

75 abfolgen: herausgeben.

76 *Übersetzung*: "Kamerad"

77 notzüchtigen: vergewaltigen.

78 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

79 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

80 *Übersetzung*: "Kamerad"

81 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

82 Harzgerode.

83 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

84 Winnungen.

85 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

86 Anhalt, Fürstentum.

87 Ballenstedt.

88 abfolgen: herausgeben.

89 ungefähr: zufällig.

90 Treuenbrietzen.

91 *Übersetzung*: "Ärzte"

92 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

Jch habe vber vnsern kleinen Erdtmann Gideon<sup>93</sup> nachmittags <oft> behten laßen. Er hat die paroxismos<sup>94</sup> fast alle Stunden am tage. Gott erbarm sich des armen Kindes: *perge perge perge*<sup>95</sup> vndt lindere ihm seine große angst, vndt schmerzen.

Il a fort pleu ce soir, comme si le temps portoit aussy compassion, avec nostre pauvre enfant & petit vermisseau.<sup>96</sup>

Martin Schmidt<sup>97</sup> ist von Quedlinburg<sup>98</sup> wiederkommen, avec nulle agreeable resolution<sup>99</sup>.

Avis<sup>100</sup>, das der Graf von Stollberg<sup>101</sup> außgewichen mitt allen den seinigen gar eylend, dieweil ihm Graf von Pappenheim<sup>102</sup> soll wegen Könjgstein<sup>103</sup>, mitt fewer vndt Schwerdt gedröwet haben.

## 06. Juli 1632

[[46r]]

☽ den 6. Iulij<sup>104</sup>.

Es hat sich gestern abendt, noch gegen 5 vhr ohngefahr wieder vermuthen, mitt vnserm kleinen<sup>105</sup>, zur beßerung, angelaßen, vndt da wir vermeinten, er läge in agone mortis<sup>106</sup>, (wie er dann fast keinen athem geholet, auch der pulß fast nicht mehr geschlagen, die augen im häupt sich verwendet, die beyne steiff worden, auch mehr indicia mortis<sup>107</sup>, des medicj<sup>108</sup> andeütten nach darbey gewesen) hat da hat Gott der Allmächtige vnser gebeht erhöret, vndt ihn wiederumb zu etwas kräftten kommen laßen, iedoch müßen wir nicht sicher sein, vndt haben interim<sup>109</sup> Gott dem Barmherzigen vatter, innbrünstig lob[,] ehr vndt danck zu sagen ihn auch ferner fleißig anzuruffen, er wolle das angefangene werck, zu seinen ehren gnedig vollführen. *et cetera*

[[46v]]

Schreiben, vom Obrist leutnant Geörge Leßler<sup>110</sup>, vom hause Manßfeldt<sup>111</sup>, welcher sich gantz vnderthänig bedanckt, das jch ihm die gnedige cortesia<sup>112</sup> erwiesen, vndt ihm dje bestraffung

---

93 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

94 *Übersetzung*: "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"

95 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

96 *Übersetzung*: "Er hat heute Abend stark geregnet, als ob auch das Wetter mit unserem armen Kind und kleinen Würmchen Mitleid trage."

97 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

98 Quedlinburg.

99 *Übersetzung*: "mit keinem annehmlichen Beschluss"

100 *Übersetzung*: "Nachricht"

101 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

102 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

103 Königstein, Grafschaft.

104 *Übersetzung*: "des Juli"

105 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

106 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

107 *Übersetzung*: "Anzeichen des Todes"

108 *Übersetzung*: "Arztes"

109 *Übersetzung*: "vorläufig"

110 Leslie of Balgonie, George (gest. 1638).

seiner Soldaten anheimb gestellet, will sie auch wißen zu bestraffen. hat derowegen einen Fendrich mitt 15 Soldaten anhero<sup>113</sup> geschickt, die verhafteten Thäter, abzuholen, so ich nacher Ballenstedt<sup>114</sup> remittirt<sup>115</sup>.

Wiedrige schreiben vom Præsidenten<sup>116</sup> in Ludwig Arendts<sup>117</sup> vndt der Gernrödischen<sup>118</sup> sache etcetera[.] Der schluß zu Plötzkaw<sup>119</sup> ist dahin gegangen, man sollte wieder den Rosenburgischen<sup>120</sup> Schanzenbaw, protestiren, etcetera[.]

## 07. Juli 1632

den 7. Julij<sup>121</sup>.

Wieder an Præsidenten<sup>122</sup> geschrieben. *perge*<sup>123</sup>

Doctor Engelhardt<sup>124</sup> ist gestern abendt auch ankommen.

Der kleine<sup>125</sup> hat, Gott seye es gedanckt, gar wol geschlafen, vndt es scheint [[47r]] das ihm<sup>126</sup> Gott wieder wolle stärcke verleyhen, vndt ihn nach außgestandener großen mattigkeitt, wieder laßen zu kräften kommen. Sonsten soll die Epilepsia<sup>127</sup> alhier<sup>128</sup> bey allen kindern fast gemeine sein, welches ezliche dem waßer zuschreiben wollen, als welches gar zu viel Metall mitt sich führe, sintemahl sonsten die constitutio aeris<sup>129</sup>, vor gar gesundt, alhier gehalten wirdt.

Jch habe wiederumb, die außschreiben ergehen laßen, in der contribution solche soll durchgehends in allen Aemptern vndt städten auf den 15<sup>den</sup>: huius<sup>130</sup>, vierfach gegeben werden.

Naperschky<sup>131</sup> ist mitt dem page Brandt<sup>132</sup>, glücklich auß Preußen<sup>133</sup>, ankommen.

---

111 Mansfeld.

112 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

113 Harzgerode.

114 Ballenstedt.

115 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Arendt, Ludwig.

118 Gernrode, Stift.

119 Plötzkau.

120 Klein Rosenberg.

121 *Übersetzung*: "des Juli"

122 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

123 *Übersetzung*: "usw."

124 Engelhardt, Matthias d. Ä..

125 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

126 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

127 *Übersetzung*: "Fallsucht"

128 Harzgerode.

129 *Übersetzung*: "Beschaffenheit der Luft"

130 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

131 Napierski, Andreas.

132 Brandt (2), N. N. von.

Die ernennung vndt wahl des Vladislaj<sup>134</sup> ist gewißlich geschehen. Gott gebe zu glück.

[[47v]]

Avis<sup>135</sup>, von Bodenhausen<sup>136</sup>, daß sich der Schwedische<sup>137</sup> Raht von Staßfurt<sup>138</sup>, der fischer, so den Krosigkischen<sup>139</sup> verliehen, anmaßet, vndt mir also, jn meine landesfürstliche hoheit, eingreifen will, cum minis<sup>140</sup>, etcetera etcetera[.] Nun hat es Bodenhausen, ~~mir~~ als der Krosigkische<sup>141</sup> vormundt zu Erxleben<sup>142</sup>, mir als landesfürsten, (deßen jus territoriale<sup>143</sup>, vndt feudale<sup>144</sup> hjerunter mercklich jnteressirt<sup>145</sup> jst) bjlljch berjchtett, vndt zu fernnerer verordnung, gelangen laßen.

Bericht, von Caspar Pfau<sup>146</sup> mündtlich, in der Gernrödischen<sup>147</sup> sache, Item<sup>148</sup>: das dje 16 OrlogsSchiffe, des Königs in Dennemarck<sup>149</sup>, auf Gröenlandt<sup>150</sup> zu, gelauffen, wjeder die holländer<sup>151</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>152</sup>> welche aldar, sich wieder des Könjgs willen, ejnnjsteln, vndt bawen wollen.

Avis<sup>153</sup>: das d as <e> r Pappenheim<sup>154</sup>, in der person bey Cölln<sup>155</sup> seye. Etzliche seiner Regimenter aber vmb hammeln<sup>156</sup> vndter dem Grafen von Gronßfeldt<sup>157</sup>. *et cetera*

## 08. Juli 1632

[[48r]]

---

133 Preußen.

134 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

135 *Übersetzung*: "Nachricht"

136 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

137 Schweden, Königreich.

138 Staßfurt.

139 Krosigk, Familie.

140 *Übersetzung*: "mit Drohungen"

141 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

142 Hohenerxleben.

143 *Übersetzung*: "Landeshoheit"

144 *Übersetzung*: "Lehens[hoheit]"

145 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

146 Pfau, Kaspar (1596-1658).

147 Gernrode, Stift.

148 *Übersetzung*: "ebenso"

149 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

150 Grönland (Grønland).

151 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

152 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

153 *Übersetzung*: "Nachricht"

154 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

155 Köln.

156 Hameln.

157 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

⊙ den 8. Julij <sup>158</sup> .

Zweymal in die predigt. < Grossier discours de *Docteur Engelhardt* <sup>159</sup> [.] <sup>160</sup> >

Disparerj per il forte dj Rosemberg<sup>161</sup> . <sup>162</sup>

## 09. Juli 1632

⋄ den 9<sup>ten</sup>: Julij <sup>163</sup> .

*Sigmund Deuerlin* <sup>164</sup> ist von Weymar<sup>165</sup> wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen von herzog Albrecht<sup>166</sup>, aber nichts gewißes, touchant le payement, de Madame ma Compaigne<sup>167</sup> <sup>168</sup> .

## 10. Juli 1632

⋄ den 10<sup>ten</sup>: Julij <sup>169</sup> .

Krackeel, mjtt dem Ambt Rammelburg <sup>170</sup> wegen derer von ihnen, vnß arrestirten<sup>171</sup> wagen, *dieweil* sie ejne handt voll hew genommen, vndt Sie haben darzu Ballenstedter <sup>172</sup> angehalten, da es doch von harzgerödern<sup>173</sup> beschehen. Jch habe repressalien gebraucht, ejnes hirten so mir eine wiese abgemeyet.

Newlich jst auch schon, zwjschen dem Ambt Falckenstein<sup>174</sup> vndt diesem ortt, wegen Pfandung, discrepantz<sup>175</sup> vorgangen.

[[48v]]

---

158 *Übersetzung*: "des Juli"

159 Engelhardt, Matthias d. Ä..

160 *Übersetzung*: "Grobe Rede von Dr. Engelhardt."

161 Klein Rosenburg.

162 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze."

163 *Übersetzung*: "des Juli"

164 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

165 Weimar.

166 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

167 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

168 *Übersetzung*: "die Bezahlung von Madame, meiner Ehefrau, betreffend"

169 *Übersetzung*: "des Juli"

170 Rammelburg, Amt.

171 arrestiren: beschlagnahmen.

172 Ballenstedt.

173 Harzgerode.

174 Falkenstein, Amt.

175 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>176</sup> > *Avis*<sup>177</sup>: das es gar sehr anfänget, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>178</sup> > hin vndt wieder an der pest zu sterben, insonderheitt zu Artern<sup>179</sup>, Wurtzen<sup>180</sup>, vndt Leiptzig<sup>181</sup>, alda albereitt täglich, ein<sup>182</sup> 15 personen begraben werden.

In der Oberpfalz<sup>183</sup>, soll der König in Schweden<sup>184</sup> 1½ Regjmenter, des Dübaldds<sup>185</sup> eingebüßet haben.

Ragozy<sup>186</sup>, soll sejn jn Mähren<sup>187</sup>, ejngefallen.

Der Churfürst von Saxen<sup>188</sup>, soll auch 7ben Regimente, darundter Mein Bruder Fürst Ernst<sup>189</sup> auch ist, dem König in Schweden zuschicken, 4 zu roß vndt 3 <2> zu fuß.

Der Stadt Maestrich<sup>190</sup> setzen die Staden<sup>191</sup> noch starck zu.

König jn Spannien<sup>192</sup>, jst zu Barcelona<sup>193</sup>, wirbet starck, zum Italienischen<sup>194</sup> kriege.

Mon frere Ernst s'abbouche avec mes sœurs<sup>195</sup> a Mühlingen<sup>196</sup>.<sup>197</sup>

< *Zeitung*<sup>198</sup> das die Wolfenbütteler<sup>199</sup> garnison, helmstadt<sup>200</sup>, vndt Schöningen<sup>201</sup> geplündert.>

## 11. Juli 1632

[[49r]]

---

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

177 *Übersetzung*: "Nachricht"

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Artern.

180 Wurzen.

181 Leipzig.

182 ein: ungefähr.

183 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

184 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

185 Duwall, Jacob (ca. 1589-1634).

186 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

187 Mähren, Markgrafschaft.

188 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

189 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

190 Maastricht.

191 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

192 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

193 Barcelona.

194 Italien.

195 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

196 Großmühlingen.

197 *Übersetzung*: "Mein Bruder Ernst trifft sich mit meinen Schwestern in Mühlingen."

198 *Zeitung*: Nachricht.

199 Wolfenbüttel.

200 Helmstedt.

201 Schöningen.

☞ den 11<sup>ten</sup>. Julij<sup>202</sup> . < x x >

Schreiben vom hertzog Wilhelm von Weymar<sup>203</sup> in zimlichen guten terminis<sup>204</sup> .

hanckel<sup>205</sup> hat einen zehenendigen hirsch geschossen. <hat gewogen 3 zentner, 8 {Pfund} <Die hautt[,] geweyh, kopf vnd füsse 72 {Pfund} abgang[.]> <Bleibt 266 {Pfund} an wildpret[.]>

Es scheinet das mir Gott vielleicht, nach so mannigfaltigem außgestandenem vnglück will ein blicklein glücks beschehren, sintemahl vnlängst sechs neue bienenschwarm in meinem garten zu Bernburg<sup>206</sup> sich gefunden, vndt zu Padeborn<sup>207</sup> auf meiner gemahlin<sup>208</sup> gühtlein, 5 bienenschwarm, welche affluentz<sup>209</sup>, man pflaget vor ein sonderbahres glück zu halten.

Sonsten, ob sich schon dieses iahr, gar vor ein fruchtbares Jahr, ansehen leßett, so machen vns doch die gewaltig viele regen, bange, es möchte dem getreydig so wol als dem wein schaden zufügen. Es hat nun ein<sup>210</sup> 14 tage aneinander, fast alle tage, geregnett.

[[49v]]

Antwortt von Berlin<sup>211</sup>, vom *Markgrafen* Sigmundt<sup>212</sup>, das zwar der Prinz Vladislaus in Pohlen<sup>213</sup>, in großem respect, aber zum Könige noch nicht erwehlet seye, dann man zuvor zwischen Polen<sup>214</sup> vndt Schweden<sup>215</sup>, will einen frieden schließen. *Churfürst* von Brandenburg<sup>216</sup> seye in Preußen<sup>217</sup>, will sich auf der nähe, wegen seines suffragij<sup>218</sup> endthalten, vndt de n <r> o Preußischen Stadt<sup>219</sup>, jn etwas, reformiren.

*Doctor* Engelhardt<sup>220</sup> abgefertiget, dieweil es sich mitt meinem kleinen<sup>221</sup>, (Gott lob vndt danck) zur beßerung anleßet. Der Allmächtige verleyhe vns nur, die contjnuation<sup>222</sup>, vndt bestendige beßerung.

Discorsj co'l Gasparo Paone<sup>223</sup>.<sup>224</sup>

202 *Übersetzung*: "des Juli"

203 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

204 *Übersetzung*: "Worten"

205 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

206 Bernburg.

207 Badeborn.

208 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

209 Affluenz: Zufluss, Überfluss.

210 ein: ungefähr.

211 Berlin.

212 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

213 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

214 Polen, Königreich.

215 Schweden, Königreich.

216 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

217 Preußen, Herzogtum.

218 *Übersetzung*: "Stimmrechts"

219 Hier: Staat.

220 Engelhardt, Matthias d. Ä..

221 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

222 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

223 Pfau, Kaspar (1596-1658).

Gar ein höflich schreiben, von ~~Sond~~ Arnstedt<sup>225</sup>, von Graf Anton G henrich zu Schwartzburgk<sup>226</sup> (le tiltre juste<sup>227</sup>) mitt bitte, seine sachen, jn gewahrsam zu nehmen, vndt vielen dienstlichen erbjehten.

## 12. Juli 1632

[[50r]]

den 12. Juljj<sup>228</sup> . i

Nota<sup>229</sup>: Jm Cöthnjnschen antheil<sup>230</sup>, jst der hagelschade 9 dörfer, auf 62000 {Thaler} liquidirt worden.

Guarda la gamba.<sup>231</sup> Es laßen sich die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>232</sup> > Schwedischen<sup>233</sup> offizierer gar sehr verlautten, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>234</sup> > dieser Bernburgische antheil<sup>235</sup> müße viel ein <[Marginalie:] Nota Bene<sup>236</sup> > mehreres vndt schweerer leyden, als die andern antheile<sup>237</sup>, darumb das ich seye in Polen<sup>238</sup>, bey des Königs<sup>239</sup> feinden gewesen.

In die kirche.

Mon enfant<sup>240</sup> est derechef aujourd'huy fort malade. Dieu vueille unefois desployer sa misericorde & retirer son jre de nous. Car nous ne sommes qu'hommes; non Anges.<sup>241</sup>

Geantwortett, dem Grafen von Schwarzburgk<sup>242</sup>, rendendoglj la cortesia<sup>243</sup>. perge perge perge<sup>244</sup>

---

224 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Kaspar Pfau."

225 Arnstadt.

226 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).

227 *Übersetzung*: "der richtige Titel"

228 *Übersetzung*: "des Juli"

229 *Übersetzung*: "Beachte"

230 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

231 *Übersetzung*: "Sieh dich vor."

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 Schweden, Königreich.

234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

235 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

237 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

238 Polen, Königreich.

239 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

240 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

241 *Übersetzung*: "Mein Kind ist heute erneut sehr krank geworden. Gott wolle einmal seine Barmherzigkeit ausbreiten und seinen Zorn von uns zurückziehen. Denn wir sind nur Menschen, keine Engel."

242 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).

243 *Übersetzung*: "wobei ich ihm die Höflichkeit erwiderte"

244 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."



Gegen abendt einen Rehebock aufm Reheblatten<sup>245</sup> gefangen, nach dem ihn Andreß Türckhammer<sup>246</sup> erstlich angeschoßen, <hat 65 {Pfund} gewogen.>

[[50v]]

Präsident<sup>247</sup> schreibt, sich vbermorgen *gebe gott* einzustellen.

Bruder Ernst<sup>248</sup> schreibt mir, will zum Könige<sup>249</sup> mitt seinem Regiment, offerirt mir brüderliche willfahung vndt composition<sup>250</sup> *etcetera* [.]

Alte Stammer<sup>251</sup> ist gar vngehalten auf seinen Amtmann<sup>252</sup> zu Rammelburgk<sup>253</sup> wegen seines procedirens, gegen meine fuhrleütte, *etcetera etcetera* [.] Bittet keine vngnade auf ihn destwegen zu werffen.

Schwarzenberger<sup>254</sup> ligt zu Bareyt<sup>255</sup>. Jst mitt großer gefahr dahin kommen, vndt laßen sich diese *Ascanische*<sup>256</sup> tractaten<sup>257</sup> gar schwehr an. *etcetera*

J'apprehends que mon Alezan (que je tjens pour mon Bucephale puis qu'il me connoist sj bien) soit ensorcelè. Il est fort triste, change de pas avec admiration, [[51r]] & va comme l'amble, au lieu du beau trot, qu'il avoit, devient maigre, & quinteux. En somme <il> est tout changè. Cela me perce vifument le coeur, car je l'ayme comme un homme fidele.<sup>258</sup>

Fortune de<sup>259</sup> Rehebock signifie un<sup>260</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>261</sup> > *figlio maschio*<sup>262</sup>, disoit quelqu'un<sup>263</sup> ?

### 13. Juli 1632

---

245 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

246 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

249 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

250 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

251 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

252 Person nicht ermittelt.

253 Rammelburg, Amt.

254 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

255 Bayreuth.

256 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

257 Tractat: Verhandlung.

258 *Übersetzung*: "Ich erfahre, dass mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] (den ich für meinen Bukephalos [Streitross von Alexander dem Großen] halte, weil er mich so gut kennt) verhext sei. Er ist sehr traurig, wechselt den Tritt mit Verwunderung und geht wie im Passgang anstatt schönen Trab, wie es war, wird mager und eigensinnig. Alles in allem ist er ganz verändert. Das durchbohrt mir empfindlich das Herz, denn ich liebe ihn wie einen treuen Menschen."

259 *Übersetzung*: "Glück des"

260 *Übersetzung*: "bedeutet ein"

261 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

262 *Übersetzung*: "männliches Kind"

263 *Übersetzung*: "sagte irgendjemand"

☉ den 13. Julij <sup>264</sup> .

Jordan Ernst<sup>265</sup> pachtmann zu G <B> ernroda<sup>266</sup> , judicirt, daß der Fuchs<sup>267</sup> , die schwehre noht<sup>268</sup> habe, dieweil sein geblüht, (als er im Majo <sup>269</sup> gelaßen worden,) so schwartz gewesen, er <der gaul> offt jm stall, zjttert, vndt bebett, vndt gehet, als wann jhm die schenckel gespannt wehren, Sonsten frist er noch sein futter, Gott behüte jhn, vndt siehet noch frisch vmb sich, wann er nicht den kopf, jn die krippe hänget.

[[51v]]

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>270</sup> , ist mitt der Thumbdächantin<sup>271</sup> frewlein von Schömberg<sup>272</sup> , nach Quedlinburg<sup>273</sup> gezogen. Jch habe Ihrer *Liebden* vollends gar, biß gen Schöningen<sup>274</sup> erlaubett.

<Jch habe> Einen newen hofmeister<sup>275</sup> , hanß Schäfer<sup>276</sup> genandt, i <a> lhier auf dem forwergk zu hartzgeroda<sup>277</sup> annehmen laßen, vndt den alten abgeschafft, vber halß vndt kopf, dieweil die pferde vndt ägker zimlich vbel gewartett gewesen, auch sonsten noch vmb einer andern vrsach willen.

Antwortt vom hofmeister Schilling<sup>278</sup> , das er gar gerne will mittziehen in Polen<sup>279</sup> <etcetera > bedanckt sich der offerta<sup>280</sup> . *perge*<sup>281</sup>

Mein kleiner Erdtmann<sup>282</sup> ist wieder etwas vnlustig gewesen, hat in 24 stunden nicht geschlafen, hat auch zimliche flatus<sup>283</sup> , vndt tormina<sup>284</sup> . Gott schicke alles, zur erwüntzschten beßerung.

< Escrit a Madame. <sup>285</sup> >

## 14. Juli 1632

---

264 *Übersetzung*: "des Juli"

265 Ernst, Jordan.

266

267 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

268 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

269 *Übersetzung*: "Mai"

270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

271 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).

272 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

273 Quedlinburg.

274 Schöningen.

275 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

276 Schäfer, Hans.

277 Harzgerode.

278 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

279 Polen, Königreich.

280 *Übersetzung*: "Angebot"

281 *Übersetzung*: "usw."

282 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

283 *Übersetzung*: "Blähungen"

284 *Übersetzung*: "Leibschmerzen"

285 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

[[52r]]

den 14. Julij<sup>286</sup> .

Wie i <J> ch gestern meinen fuchs<sup>287</sup> fleißig besehen, auch den sachen lange nachgedacht was ihm doch eigentlich mangeln müste, da habe ich befunden, das er sich müste vorn am buch<sup>288</sup> verstaucht haben, wegen des zuckens vndt vielen zappelens, auch kronckens<sup>289</sup> vndt stähnens so er führet, wann er in den bergen gehen, oder sonst hartt tretten, vndt sich wenden soll. Vielleicht mag es ihm geschehen sein, als er mitt mir in den sumpff gefallen, da er sich gerißten, vndt wehe gethan mag haben. Ob nun wegen des schmerzens symptomata<sup>290</sup> zuschlagen, kan ich nicht gewiß wissen.

Jordan Ernst<sup>291</sup>, will ihn schmieren mitt einer geädertsalbe, darzu er nimbt: Popolium<sup>292</sup> 4 {Gran}{,} loeröel<sup>293</sup> 4 {Gran}{,} petrolium<sup>294</sup> 4 {Gran}{,} Alde<sup>295</sup> 4 {Gran}{,} hanföel oder leinöel 4 {Gran}{,} daxfett vndt grüne butter<sup>296</sup> nach proportion. [[52v]] Gott gebe mir glück darzu.

hauptmann caspar ernst knoch<sup>297</sup> hat albereitt zwey ämbter<sup>298</sup> quittirt<sup>299</sup>, Schlanstedt<sup>300</sup> aber vndt Oscherßleben<sup>301</sup> behalten.

Einsiedel<sup>302</sup> ist von Quedlinburg<sup>303</sup> wiederkommen, dieweil Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>304</sup> den von Wieterßheimb<sup>305</sup>, vndt Bayern<sup>306</sup>, mittbekömbt.

Eiche<sup>307</sup> hat heütte eine zusammenkunft, mjtt deme von der Aßeburgk<sup>308</sup>, z auf der gräntze gehalten, wegen Seiner Schäferrey vndt Trift so er mir zu nahe läst kommen, vom Bodenschwende<sup>309</sup> auf meine Schielische<sup>310</sup> ägker wieder befugnüß. Et Eiche s'est tresbien & dignement comporté,

---

286 *Übersetzung*: "des Juli"

287 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

288 Bug: Schulterblatt.

289 kroncken: erkranken.

290 *Übersetzung*: "Begleiterscheinungen"

291 Ernst, Jordan.

292 *Übersetzung*: "Pappelsalbe"

293 Loröl: Lorbeeröl (im übertragenen Sinne auch für Lügen oder falsche Ausreden).

294 *Übersetzung*: "Petroleum"

295 Alde: Eibischsalbe.

296 grüne Butter: Butter mit Kräuteraufgüssen.

297 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

298 Langenstein, Amt; Zilly, Amt.

299 quittiren: aufgeben.

300 Schlanstedt, Amt.

301 Oschersleben, Amt.

302 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

303 Quedlinburg.

304 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

305 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

306 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

307 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

308 Asseburg, Busso von der (1586-1646).

309 Bodenschwende.

310 Schielo.

en eeste legation <cest abbouchement> , monstrant un fort bon jugement, scavoir, dexterité & a bonne resolutjon, portée a bien servir, & a ne laisser faire nj tort, nj prejudice a son maître[.]<sup>311</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>312</sup> > Sono tre cose, che cagionano grandissime dissensionj e malevolenze tra vicinj<sup>313</sup>; 1. Cominciar dal suo proprio capriccio [[53r]] un nuovo pastorage e pecoraggia.<sup>314</sup> 2. Far nuovj molinj<sup>315</sup>, 3. Princjpar un nuovo comercio, da vender & far la birra da per se stesso.<sup>316</sup>

Præsident<sup>317</sup> jst nachmittags herkommen: Il dissuade fort mon voyage en Poulogne<sup>318</sup> & n pour plusieurs raysons, entre autres deux principales, l'une<sup>319</sup>: 1. Que le Roy de Swede<sup>320</sup> a dit voyant la lettre de Madame<sup>321</sup> 322 ha ha, da haben wir wieder einen neuen General in Polen bekommen: Wir müssen ihm zur werbung helfen. 2. Que Fürst Ernst<sup>323</sup> a dit avoir entendu du Palatin Auguste<sup>324</sup> 325, daß der König gesagt hette, wo ich würde vor Polen werben, so wollte der König das Fürstenthumb Anhalt<sup>326</sup>, eben so kahl machen, wie er Bayern<sup>327</sup> gemacht hette. Pfalzgraf Augustus hette replicirt, was köndten aber die andern hernvettern<sup>328</sup> davor, da hette der König sawer auß gesehen, vndt nicht viel drauf geantwortet. Auch gesagt, der Mußcowiter<sup>329</sup> wehre sein Bundesverwanter<sup>330</sup>, wer wieder ihn dienete, den hielte er vor seinen feindt. perge<sup>331</sup>

[[53v]]

Nota<sup>332</sup>: der hertzog von Fridlandt<sup>333</sup>, hat dem Churfürsten von Saxon<sup>334</sup>, carta bianca<sup>335</sup> vom <[Marginalie:] Nota Bene<sup>336</sup> > Kayser<sup>337</sup> vndterschrieben zugeschickt, darauf sollte er die

311 *Übersetzung*: "Und Eichen hat sich in dieser Gesandtschaft dieser mündlichen Unterredung sehr gut und würdig verhalten, indem er ein sehr gutes Urteilsvermögen, Wissen, Geschicklichkeit und guten getragenen Entschluss zeigte, recht zu dienen und weder Unrecht noch seinem Herrn Schaden tun zu lassen."

312 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

313 *Übersetzung*: "Es sind drei Dinge, die sehr große Zwistigkeiten und Böswilligkeiten unter Nachbarn bewirken"

314 *Übersetzung*: "Aus seiner eigenen Laune eine neue Weide und Schäferei zu beginnen."

315 *Übersetzung*: "Neue Mühlen zu errichten"

316 *Übersetzung*: "einen neuen Verkaufshandel anzufangen und das Bier für sich selbst zu machen."

317 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

318 Polen, Königreich.

319 *Übersetzung*: "Er rät stark von meiner Reise nach Polen ~~und~~ aus mehreren Gründen ab, unter anderen zwei hauptsächliche, der eine"

320 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

321 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

322 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden, als er den Brief von Madame sah, gesagt hat"

323 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

324 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

325 *Übersetzung*: "Dass Fürst Ernst gesagt hat, vom Pfalzgrafen August gehört zu haben"

326 Anhalt, Fürstentum.

327 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

328 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

329 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

330 Bundesverwandter: Verbündeter.

331 *Übersetzung*: "usw."

332 *Übersetzung*: "Beachte"

333 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

334 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

friedensartickel schreiben, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>338</sup> > wie er selber wollte vndt gut fünde.  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>339</sup> > Es hats aber der Churfürst, wegen der alliantz vndt macht des Königs in Schweden<sup>340</sup> nicht thun dürfen<sup>341</sup>. hierinnen stehe ich an, ob nicht das dictum<sup>342</sup> stadt finde: *Beatj Pacificj*<sup>343 344</sup>, insonderheitt vnser Oberhäupt, deme man zum höchsten verpflichtet (nechst Gott) vndt wie Paulus<sup>345</sup> sagt: Jsts müglich so habt mitt allen Menschen friede.<sup>346</sup> Jtem<sup>347</sup>: Suchet friede vndt iaget ihm nach.<sup>348</sup> Die blutgierigen werden ihr leben nicht zur helfte brjngen.<sup>349</sup> Selig seindt die Barmhertzigigen, denn Sie werden Barmhertzigkeitt erlangen<sup>350</sup>, Selig seindt die friedfertigen, denn Sie werden Gottes kinder heißen.<sup>351</sup>

## 15. Juli 1632

[[54r]]

☉ den 15<sup>den</sup>: Julij<sup>352</sup> .

In die kirche.

Avis<sup>353</sup>, das die beyden armèen die Kayßerische<sup>354</sup> vndt Schwedische<sup>355</sup> nur eine halbe meile voneinander liegen, nahe bey Nürnberg<sup>356</sup>, vndt hetten beyderseits mangel an proviandt, dörfen wol baldt mitteinander schlagen. herzog von Fridlandt<sup>357</sup>, soll 60000 Mann effective<sup>358</sup> starck sein, vndt tapfere Soldaten, gut volck<sup>359</sup> darundter haben. König in Schweden<sup>360</sup> soll kaum halb so stargk sein, hat nicht vermeinet daß der *herzog* in Fridlandt, eine solche macht, (so baldt)

335 *Übersetzung*: "unbeschränkte Vollmacht"

336 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

337 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

338 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

341 dürfen: können.

342 *Übersetzung*: "Spruch"

343 Mt 5,9

344 *Übersetzung*: "Selig [sind] die Friedfertigen"

345 Paulus, Heiliger.

346 Rm 12,18

347 *Übersetzung*: "Ebenso"

348 Ps 34,15

349 Ps 55,24

350 Mt 5,7

351 Mt 5,9

352 *Übersetzung*: "des Juli"

353 *Übersetzung*: "Nachricht"

354 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

355 Schweden, Königreich.

356 Nürnberg.

357 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

358 *Übersetzung*: "wirklich"

359 Volk: Truppen.

360 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

sollte zusammen bringen können. Die Weymarischen<sup>361</sup> trouppen vndt Gustavus Horn<sup>362</sup>, werden numehr schwehrlich ohne sonderbahre große gefahr zu ihm stoßen können, wejl die läger so nahe aneinander liegen.

Mitt dem Präsidenten<sup>363</sup> allerley conversirt vndt tractirt<sup>364</sup>.

< Avis<sup>365</sup>, daß der Graf von Stollberg<sup>366</sup>, wjeder nach Stollberg<sup>367</sup> gezogen.>

## 16. Juli 1632

[[54v]]

ᵀ den 16<sup>den</sup>: Julij<sup>368</sup>.

Auch gestriger avis<sup>369</sup>, das Schwarzberger<sup>370</sup>, mitt großer gefahr, vor 60 Crabahten<sup>371</sup>, welche gestreift, in Nürnberg<sup>372</sup> kommen.

Präsident<sup>373</sup>, jst wieder nach Bernburg<sup>374</sup> gezogen.

Jl y a jcy, a Hatzguerode<sup>375</sup> [!], avec les faulxbourgs 136 feux, & environ 300 ames.<sup>376</sup>

Der Junge Stammer<sup>377</sup>, jst hehrkommen, von Meinem Bruder<sup>378</sup> anhero geschicktt, will sein geldt haben, <vom Silber vndt sonsten. etcetera >

Jch habe a mon Frere<sup>379</sup>, wieder geschrieben, vndt ihm remonstrirt<sup>380</sup>, was billich gewesen.

Avis<sup>381</sup>; das ejne legation, vom Großen Chamb<sup>382</sup>, auß Tartaria<sup>383</sup>, ein<sup>384</sup> 18 personen stargk, zu Lejptzig<sup>385</sup> durchgezogen, wollen zum König in Schweden<sup>386</sup>.

---

361 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

362 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

363 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

364 tractiren: behandeln.

365 *Übersetzung*: "Nachricht"

366 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

367 Stolberg (Harz).

368 *Übersetzung*: "des Juli"

369 *Übersetzung*: "Nachricht"

370 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

371 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

372 Nürnberg.

373 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

374 Bernburg.

375 Harzgerode.

376 *Übersetzung*: "Es gibt hier in Harzgerode mit den Vorstädten 136 Feuerstellen und ungefähr 300 Seelen."

377 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

379 *Übersetzung*: "meinem Bruder"

380 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

381 *Übersetzung*: "Nachricht"

382 Canibek Giray, Khan (Krim) (1568-1635).

## 17. Juli 1632

♁ den 17<sup>den</sup>: Julij<sup>387</sup> .

hinauß aufs reheblahten<sup>388</sup>, ohne glück.

Nostitz<sup>389</sup> a la cuisine, pour la 1<sup>ere</sup>. fois.<sup>390</sup>

Schreiben von Madame<sup>391</sup>, vndt Ihrer *Liebden* wjeder geantwortett.

[[55r]]

Es beßert sjch (Gott lob, vndt danck,) gar fein, mitt dem kleinen Erdtmann Gideon<sup>392</sup>, wieder alles verhoffen.

Avis<sup>393</sup>, das dem Printzen Vladislao, oder dem newerwehltem Könige, in Polen<sup>394</sup>, erst im September die huldigung geschehen soll, vndt es will der Churfürst von Brandenburg<sup>395</sup> in der person selber hin, die lehen zu empfangen.

Schreiben von Melchior Loys<sup>396</sup>, daß er noch lebett, aber wegen der kriegsgefahr, nicht durchkommen kan.

## 18. Juli 1632

♁ den 18<sup>den</sup>: Julij<sup>397</sup> .

Der Bereütter<sup>398</sup>, jst von Bernburg<sup>399</sup> wiederkommen, nach dem er alda die Rüstkammer besehen.

Vriell von Eichen<sup>400</sup> dit, que avec deux<sup>401</sup> sehoek < Sechtzig<sup>402</sup> > Malder<sup>403</sup> holtz, i'auray icy<sup>404</sup> assèz annuellement[.] Or j'ay trouvè une jnvention, que je n'ay a bailler, que 8 {Pfennige} pour

---

383 Krim, Khanat.

384 ein: ungefähr.

385 Leipzig.

386 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

387 *Übersetzung*: "des Juli"

388 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

389 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

390 *Übersetzung*: "Nostitz zum ersten Mal in der Küche."

391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

392 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

393 *Übersetzung*: "Nachricht"

394 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

395 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

396 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

397 *Übersetzung*: "des Juli"

398 Weckerlin, Balthasar.

399 Bernburg.

400 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

un Malder, (au lieu de 4 {gute Groschen}) ainsy 60 *malđ* <scho ę <c> k> Malder me cousteront seulement, 100 Dalers, au lieu de 600 Dalers, que feroit le Conte, a 4 {Groschen} en cela, Eiche m'a rendu un bon service, <un schock Malder a 4 {gute Groschen} fait 10 {Dalers}[,] un schock Malder a 8 {Pfennige} fait seulement 1 {Thaler} 16 {gute Groschen} ><sup>405</sup>

[[55v]]

Wir haben gar ejne Naße hewerndte, diesen, wie auch vorjgen Monat, viel regen gehabtt. Jedoch, weiß vnser herr Gott wol, wie ers machen soll.

## 19. Juli 1632

ᵃ den 19<sup>den</sup>: Juljj<sup>406</sup> .

In die predigt.

Stammer<sup>407</sup> vndt *hauptmann* Knoche<sup>408</sup>, meine Mittagsgäste.

Es beßert sich Gott lob, mitt dem kleinen<sup>409</sup>, ist aber nicht groß damitt zu rauschen<sup>410</sup>.

## 20. Juli 1632

ᶜ den 20. Julij<sup>411</sup> .

Dilatorische antwortt von Weymar<sup>412</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>413</sup> > Avis<sup>414</sup>, das 18 *mille*<sup>415</sup> Tartarn, albereitt zu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>416</sup> > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>417</sup> > Bercka<sup>418</sup> <an der Fränckischen<sup>419</sup> vnd Türingischen<sup>420</sup>

401 *Übersetzung*: "Uriel von Eichen sagte, dass mit zwei"

402 Sechziger: Stückmaß.

403 Malter: Holzmaß.

404 Harzgerode.

405 *Übersetzung*: "ich hier jährlich genug hätte. Nun habe ich ein Mittel gefunden, dass ich nur 8 Pfennige für einen Malter (anstatt 4 guten Groschen) zu geben habe, also kosten mich 60 Schock Malter nur 100 Taler anstatt 600 Taler, was die Rechnung zu 4 Groschen darin machen würde, Eichen hat mir einen guten Dienst erwiesen, ein Schock Malter zu 4 Groschen macht 10 Taler, ein Schock Malter zu 8 Pfennigen macht nur 1 Taler 16 gute Groschen."

406 *Übersetzung*: "des Juli"

407 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

408 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

409 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

410 rauschen: ein Geräusch machen.

411 *Übersetzung*: "des Juli"

412 Weimar.

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Nachricht"

415 *Übersetzung*: "tausend"

416 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 Berka (Werra).

419 Franken.



gränzte> ankommen. Solche Barbarn, dörfen vbel ärger machen. < Cela rendra le Roi de Suède <sup>421</sup> infortunè. <sup>422</sup> >

Im Bernburgischen antheil<sup>423</sup> ist gleichwol denen vom adel, vndt vnderthanen durch newlichen hagel vndt Sturmwindt, vber 4400 {Thaler} schaden geschehen, Im Cöthnischen<sup>424</sup> 62000[,] vmb Torgaw<sup>425</sup> vndt in Meißenerlandt<sup>426</sup> auch großer schaden, ohne was die churfürstliche<sup>427</sup> armèe durch vndterschiedene rendezvous<sup>428</sup> [[56r]] im korn, sehr verderbet hatt, zu geschweigen der vielen contributionen vndt kriegsbeschwerden womitt das arme volck gepreßt wirdt.

Kleine Schwestern<sup>429</sup> nach Bisemroda<sup>430</sup>.

Es scheint, daß mir mein fuchs<sup>431</sup>, will vmbfallen, dann er weder freßen noch sauffen kan, vndt gehet gar Matt vndt kranck her. Woran ich lust habe, das wirdt von mjr genommen. Maladetta sja, questa maledizzjone continoua, e maledetto il maldicente!<sup>432</sup>

Gestern hat vetter Geörge Arjbert<sup>433</sup>, als ein Regierender herr mitt, sich zum ersten mahl angefangen (daß ichs gesehen) ins gesambtt<sup>434</sup>, zu vndterschreiben, in einem schrejben, so wir an hernvettern Fürst Ludwigen<sup>435</sup>, wegen des Rosenbergischen<sup>436</sup> Schantzenbawes, abgehen laßen.

Tant des Princes partagèz n'accroistront pas la grandeur de nostre mayson, & a la fin pas un n'aura pas assèz a vivre nj a maintenir son rang de Prince, sj Dieu ne luy donne quelques moyens extraordinajres.<sup>437</sup>

[[56v]]

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>438</sup> ist wiederkommen, von Schöningen<sup>439</sup> diesen abendt, wie ich eben draußen auf dem Rehblahten<sup>440</sup> gewesen, aber wieder nichts angetroffen.

---

420 Thüringen.

421 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

422 *Übersetzung*: "Das wird den König von Schweden unglücklich machen."

423 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

424 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

425 Torgau.

426 Meißen, Markgrafschaft.

427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

428 *Übersetzung*: "Sammelplätze"

429 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

430 Biesenrode.

431 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

432 *Übersetzung*: "Verflucht sei dieser anhaltende Fluch und verflucht der Verleumder!"

433 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

434 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

435 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

436 Klein Rosenberg.

437 *Übersetzung*: "So viele abgeteilte Fürsten werden die Größe unseres Hauses nicht mehren, und am Ende wird keiner genug haben, [weder] um zu leben noch seinen Fürstenrang zu wahren, wenn Gott ihm nicht einige außerordentliche Mittel gibt."

438 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

439 Schöningen.

Vizenhagen<sup>441</sup> & Bjlaw<sup>442</sup>, ont eu leur bjvenueü. <sup>443</sup>

Rindorff<sup>444</sup> von Quedlinburg<sup>445</sup> wiederkommen, < a mon contentement <sup>446</sup> [.]>

Avis <sup>447</sup>: das der gute hanß Caspar Röder<sup>448</sup> sehliger, den andern tag, nach seiner verwundung gestorben seye, welches mjr sehr leydt ist, dann er ein frommer Junger Mensch gewesen, vndt mir gar trewlich vndt fleißig, <aufgewartett.>

Er ist auch mein lehnmann gewesen.

## 21. Juli 1632

den 21. Iulij <sup>449</sup>.

Eichen<sup>450</sup>, seindt heütte vndt gestern, die Amtsschriften, documenten, vndt briefliche vhrkunden alhier zu hatzgeroda<sup>451</sup> [!], vom gewesenen häuptmann Knoche<sup>452</sup> vndt Martin Schmidt<sup>453</sup> vberantwortett worden, in beysein Paul Ludwigs<sup>454</sup> des Secretarij <sup>455</sup>.

An Heinrich Börstel<sup>456</sup> vndt an Pfalzgraf Augustum<sup>457</sup> geschrjeben.

Die großen Schwestern<sup>458</sup>, seindt wiederkommen, von Plötzka<sup>459</sup>, vndt Cöhten<sup>460</sup>. *et cetera*

## 22. Juli 1632

[[57r]]

---

440 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

441 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

442 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1620 und 1628).

443 *Übersetzung*: "Vitzenhagen und Bila haben ihr Willkommen gehabt."

444 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

445 Quedlinburg.

446 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

447 *Übersetzung*: "Nachricht"

448 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

449 *Übersetzung*: "des Juli"

450 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

451 Harzgerode.

452 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

453 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

454 Ludwig, Paul (1603-1684).

455 *Übersetzung*: "Sekretärs"

456 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

457 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

458 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

459 Plötzkau.

460 Köthen.

☉ den 22. Julij <sup>461</sup> .

Zweymal in die kirche.

Avis <sup>462</sup> daß die Fridländische <sup>463</sup> armée vor Nürnberg <sup>464</sup> abgezogen, vndt die Schwedische <sup>465</sup> Sie verfolget[.]

< Zerst <sup>466</sup> wieder abgefertiget an Fürst Augustum <sup>467</sup> [.]>

## 23. Juli 1632

☽ den 23. Julij <sup>468</sup> .

Die herrenvettern Fürst Augustus <sup>469</sup> vndt Fürst Ludwig <sup>470</sup>, haben an mich geschrieben, vndt Meines bruders Fürst Ernsts <sup>471</sup> satisfaction mir vberschickt, welche doch mehr auf seiner seitte als auf der meynigen seindt. Pacience par force. <sup>472</sup> Olim hæc memjnisse juvabit! <sup>473 474</sup>

Avis <sup>475</sup> von Rudelstadt <sup>476</sup>, ich sollte mich <[Marginalie:] Nota Bene <sup>477</sup> > ia nicht jn frembde bestellung einlaßen, <[Marginalie:] Nota Bene <sup>478</sup> > sonst würde ich land vndt leütte verliehren, <[Marginalie:] Nota Bene <sup>479</sup> > vndt der König <sup>480</sup> hette gesagt, wenn man <[Marginalie:] Nota Bene <sup>481</sup> > mich also das geldt anwenden laßen wollte, daß ich seinen feinden <sup>482</sup> diene, so sollten mir die vettern <sup>483</sup> von Weymar <sup>484</sup> Meiner gemahl <sup>485</sup> nichts geben.

---

461 Übersetzung: "des Juli"

462 Übersetzung: "Nachricht"

463 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

464 Nürnberg.

465 Schweden, Königreich.

466 Zerst, Albrecht von (gest. nach 1650).

467 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

468 Übersetzung: "des Juli"

469 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

470 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

471 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

472 Übersetzung: "Erzwungene Geduld."

473 Übersetzung: "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern!"

474 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Binder 2008, S. 145f..

475 Übersetzung: "Nachricht"

476 Rudolstadt.

477 Übersetzung: "Beachte wohl"

478 Übersetzung: "Beachte wohl"

479 Übersetzung: "Beachte wohl"

480 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

481 Übersetzung: "Beachte wohl"

482 Polen, Königreich.

483 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

484 Weimar.

485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<Auff der Rennbahne geritten. *perge perge perge*<sup>486</sup> >

[[57v]]

Wir seindt nachmittags, Mein gemahl<sup>487</sup> vndt jch, gen Ballenstedt<sup>488</sup> gefahren, haben nur gar wenig leütte mittgenommen, (Vnmuth zu vergeßen.) vndt den segen Gottes, jm felde besichtigett.

## 24. Juli 1632

σ den 24. Julij<sup>489</sup> .

Von Ballenstedt<sup>490</sup> nach heim<sup>491</sup>, alda kalte küche gehalten, darnach wjeder hinauß jns feldt, die schönen ägker, vndt den darauf stehenden schönen feldtsegen besehen, vollends auf Frosa<sup>492</sup> gefahren, vndt daselbst auch das getreydig so zum forwerck gehörig besehen, vndt allenthalben sehr schön getreydig gefunden. Gott gebe nur, daß wirs auch mitt frewden genießen mögen. Vndt seindt also gegen abendt, wieder nach Ballenstedt kommen.

## 25. Juli 1632

ø den 25. Iulij<sup>493</sup> .

Nach Gernroda<sup>494</sup> zu Mittage, vndt [[58r]] gegen abendt nacher harzgeroda<sup>495</sup>, alda eben die schwestern<sup>496</sup> in procinctu<sup>497</sup> gewesen, zu des *hauptmann* Knochens<sup>498</sup>, valetbanquet<sup>499</sup> zu fahren.

*Zeitung*<sup>500</sup> daß der herzog von Lünenburg<sup>501</sup> Duderstadt<sup>502</sup> eingenommen, auch der *general* Pappenheim<sup>503</sup> sich in Westfalen<sup>504</sup> sehr stärke.

---

486 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

488 Ballenstedt.

489 *Übersetzung*: "des Juli"

490 Ballenstedt.

491 Hoym.

492 Frose.

493 *Übersetzung*: "des Juli"

494 Gernrode.

495 Harzgerode.

496 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

497 *Übersetzung*: "im Begriff"

498 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

499 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

500 Zeitung: Nachricht.

501 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

502 Duderstadt.

503 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

504 Westfalen.

Jtem <sup>505</sup> : daß die ChurSächsische <sup>506</sup> armèe Sitta<sup>507</sup> wieder verlaßen, dieweil sich die Kayßerlichen <sup>508</sup> an der laußnizischen <sup>509</sup> gräntze, sehr stärgken.

König in Dennemarck<sup>510</sup> hat ein groß vnglück gehabt, in dem er aufm rückwege, von einem landttage, von einem sturm vberfallen worden, des Königs schiff, darauf in die 30 offzierer (darunter 28 edelleüte, seine vornehmste rähte, sampt <[Marginalie:] Nota Bene <sup>511</sup> > 25 mille <sup>512</sup> {Reichsthaler}) vbern Polder nach Oldenburg<sup>513</sup>, zu <[Marginalie:] Nota Bene <sup>514</sup> > grunde gangen, vndt kein Mensch darvon <[Marginalie:] Nota Bene <sup>515</sup> > kommen. Der König aber zu allem glück nicht darbey, sondern auf einem kleinen Schiflein nachgefahren, vndt sjch darauf salvirt<sup>516</sup>, vndt hat die [[58v]] andern vor seinen augen müßen verderben sehen. perge<sup>517</sup> Ihre Königlichen Würden <sup>518</sup> haben noch Gott zu dancken, welcher sie so gnediglich vor ihre person behütet vndt beschirmett hatt, der wolle sich ferrner Ihrer, vndt aller Christlichen friedliebenden herrschafften in gnaden annehmen, vndt ihr heyl in allen nöhten sein.

## 26. Juli 1632

24 den 26. Juljj <sup>519</sup> .

Diese Nacht hat mir getrawmet, ich wehre beym König in Böhmen<sup>520</sup> vndt andern herren lustig gewesen, vndt vber die gaße gegangen, so wehre vnversehens der alte Vitzenhagen<sup>521</sup>, hervor gesprungen, vndt hette ezliche kreysel oder wirbel gar lächerlich <vndt geschwinde> vor vns her <(dünn wie ein schatten)> gemacht. Da wehre Matz Bidersee<sup>522</sup> baldt im Narrenkleide, baldt im schwarzen kleide auch hervor gelauffen, vndt [[59r]] hette auch ezliche krumme sprünge gemacht, endtlich aber den alten Vitzenhagen<sup>523</sup>, wjeder seinen willen, vmb den lejb gefast vndt darvon getragen. < Nota Bene Nota Bene <sup>524</sup> [:] Baldt wehren aber 2 leichen da gewesen, des Königs in

---

505 *Übersetzung*: "Ebenso"

506 Sachsen, Kurfürstentum.

507 Zittau.

508 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

509 Lausitz.

510 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

511 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

512 *Übersetzung*: "tausend"

513 Oldenburg.

514 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 salviren: retten.

517 *Übersetzung*: "usw."

518 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

519 *Übersetzung*: "des Juli"

520 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

521 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

522 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

523 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

524 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

Schweden<sup>525</sup>, vndt *Fürst Ernsts*<sup>526</sup> [,] auf den ersten Sarck wehre der *König in Böhmen*<sup>527</sup> gefolget, in <einem langen Trauermantel, Jch wehre aber weitt zurück<sup>528</sup> geblieben. *Nota Bene*<sup>529</sup> > >

Als ich nun heütte Morgen aufgestanden ist mir die leydige post zukommen, das mein alter Thylo von Vitzenhagen, welcher seine hofmeisters stelle wol versehen, auch sonsten in der haußhaltung, fleißige vndt trewe dienste gethan, diese nacht, nach dem er bey *hauptmann* Knochens<sup>530</sup> valet *bancquet*<sup>531</sup> gewesen, von dem schlag <oder anderer schwachheit> vrplötzlich gerührt, vndt davon gestorben. Gott seye seiner armen seele gnedig vndt barmhertzigk. Jch habe ejnen frommen, willigen, trewen, vnverdroßenen[, ] redlichen diener an ihm gehabt, vndt verliere ihn sehr vngern. Er jst vngern, zu *hauptmann* Knochen gegangen, vndt hat mich wol zweymal vmb verlaüb gebehten, gestern abendt, sa [[59v]] gende, es gebühre ihm<sup>532</sup> nicht von mir wegzugehen. *perge perge*<sup>533</sup> Er hat immer heütte donnerstags weggewoltt zu seiner Frawen<sup>534</sup>, Jst auch leyder weggezogen, aber nicht wie er gedachtt. Gott behüte vns vor solchen Gastereyen.

Dem alten Stammer<sup>535</sup> zugesprochen, vndt predigt gehörett.

Sigmundt Dewerlin<sup>536</sup>, mitt Baltzer<sup>537</sup> Bereütter, vndt Balzer<sup>538</sup> Schütze nach Nordhausen<sup>539</sup>, vndt Duderstadt<sup>540</sup> geschicktt, Schaffvieh vndt pferde einzukaüffen, zu meiner hofstadt, vndt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>541</sup> haußhaltung[.]

Vitzenhagens wittwe ist herkommen. Thut gar kläglich vber das absterben ihres Junckers, insonderheitt aber, das er also in voller weyse, hingestorben. Gott kan ihm aber noch wol einen sehligen Seüfftzer verliehen haben. <Sonsten heists: Qualem te jvenio, talem te judico.<sup>542</sup> >

## 27. Juli 1632

[[60r]]

☞ den 27. Julij<sup>543</sup> .

525 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

526 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

527 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

528 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

529 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

530 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

531 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.

532 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

533 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

534 Vitzenhagen (1), N. N. von.

535 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

536 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

537 Weckerlin, Balthasar.

538 N. N., Balthasar (1).

539 Nordhausen.

540 Duderstadt.

541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

542 *Übersetzung*: "Wie ich dich vorfinde, so beurteile ich dich."

543 *Übersetzung*: "des Juli"

Naperschky<sup>544</sup>, selb dritte nach Riedern<sup>545</sup> geschicktt, einen Rittmeister<sup>546</sup> deslogiren<sup>547</sup> zu machen.

Mitt hauptmann Knoche<sup>548</sup> conversirt, wegen anstellung, Vitzenhagens<sup>549</sup> sehliger, seinem begräbnüß.

An Präsidenten<sup>550</sup> wieder geschrieben.

Es haben dje Riedrischen vnderthanen, drüber geklaggt, das ein Rittmeister alda, sich mitt 40 pferden, vndt etzlichen fußvolck<sup>551</sup> einquartirt, vndt vmb vorspann anhielte, Jch habe aber Napierski vndt Nostitz<sup>552</sup> gegen abendt wiederbekommen, die sagen der Rittmeister seye deslogirt, vndt habe sich gar bescheiden erzeiget, ob er schon gestern auch zu Radisleben<sup>553</sup> gelegen.

## 28. Juli 1632

den 28. Julij<sup>554</sup>.

heütte Morgen vmb 8 vhr, habe ich die leichbegängnüß, des ehrlichen alten, Thylo von Vitzenhagen<sup>555</sup> Sehliger, halten laßen. [[60v]] Es ist erstlich eine kleine, darnach zum andern mahl die großen glocken geleüttet worden, die leiche<sup>556</sup> von Kittelshof an, biß zum obern Thor, durch die gantze Stadt<sup>557</sup>, mitt 4 meiner leibpferde durchgeföhret, vndt durch die Geistlichen<sup>558</sup> vndt Schüler, begleitet vndt besungen worden, wie dann auch Meine hofoffizirer<sup>559</sup> vndt Junckern vndt diener in guter anzahl drauf gefolget. Vor der Stadt am Teich, ist die proceßion wieder zurück<sup>560</sup> gegangen, die leiche aber mitt meinen pferden, vndt 3 raysigen, vollends nach Ermsleben<sup>561</sup> geföhrt worden, alda er innerhalb 14 tagen, soll in seiner vätter<sup>562</sup>, erbbegräbnüß, begraben werden. Jch habe der wittwen<sup>563</sup> (welche gestern weggezogen) 50 {Thaler} besoldung welche [[61r]] jhrem Juncker<sup>564</sup> sehliger, auf Michaelis<sup>565</sup> erst, würde sein fellig gewesen, geben, vndt noch 50 {Thaler}

544 Napierski, Andreas.

545 Rieder.

546 Person nicht ermittelt.

547 de(s)logiren: abziehen.

548 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

549 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

550 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

551 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

552 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

553 Radisleben.

554 *Übersetzung*: "des Juli"

555 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

556 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

557 Harzgerode.

558 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636); Leuthner, Johannes (gest. 1650).

559 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

560 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

561 Ermsleben.

562 Vitzenhagen, Familie.

563 Vitzenhagen (1), N. N. von.

564 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

vorstreckken laßen. Gott verleyhe dem verblichenen Körper, vndt vnß allen an iehnem großen tage, eine sehlige vndt fröliche aufferstehung, durch Iesum Christum Amen.

Citation von *Fürst Augusto*<sup>566</sup> *freundlich* nach Plözka<sup>567</sup> ♂ *gebe gott* zu kommen, in der *Gernrödischen*<sup>568</sup> sache einen schluß zu nehmen. *perge*<sup>569</sup>

Ob sichs schon ~~ein tage oder drey hero~~ <eine zeitlang hero> mitt meinem kleinen Erdtmann Gideon<sup>570</sup> gebeßert, so jst er doch ein tage oder drey hero, gar vnruhig gewesen, vndt hat die Nächte, nicht schlafen können. Je crains qu'il y a du charme parmy. Dieu l'amende.<sup>571</sup>

Le Capitaine K<n> och<sup>572</sup> n'a point suivy aujourd'huy la tombe, comme il m'avoit promis hier, sans doute esmeu d'une haine & rancune secrete conceuë contre le feu Vitzenhagen de bonne me [[61v]] moire.<sup>573</sup> < Hier au soir, il a heurtè a la porte de la chambre de Madame<sup>574</sup> [.]<sup>575</sup> >

Nachmittags in die præparationpredigt<sup>576</sup> .

Avis<sup>577</sup> : das in der *Aßcanischen*<sup>578</sup> sache bey dem König in Schweden<sup>579</sup> , nichts auß<zu>richten. Rien ne nous succede auprès de ce Roy là comme j'ay creu au commencement, <& l'ay senty a bon escient, par experience.><sup>580</sup>

## 29. Juli 1632

© den 29<sup>sten</sup>. Julij<sup>581</sup> .

Maladie de Madame<sup>582</sup> & d'Einsiedel<sup>583</sup> .<sup>584</sup>

565 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

566 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

567 Plötzkau.

568 Gernrode, Stift.

569 *Übersetzung*: "usw."

570 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

571 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass es dabei Zauberei gibt. Gott bessere es."

572 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

573 *Übersetzung*: "Der [Amts]Hauptmann Knoch ist heute nicht dem Grab nachgegangen, wie er mir gestern versprochen hatte, ohne Zweifel bewegt von einem gehegten Hass und heimlichen Groll gegen den verstorbenen Vitzenhagen guten Angedenkens."

574 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

575 *Übersetzung*: "Gestern Abend hat es an der Zimmertür von Madame geklopft."

576 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

577 *Übersetzung*: "Nachricht"

578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

579 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

580 *Übersetzung*: "Nichts geht uns bei diesem König da vonstatten, wie ich anfangs geglaubt habe, und habe es im Ernst durch Erfahrung gemerkt."

581 *Übersetzung*: "des Juli"

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

583 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

584 *Übersetzung*: "Erkrankung von Madame und von Einsiedel."



In die kirche vndt communion.

Nachmittags, wieder in die kirche.

*hauptmann Knoche*<sup>585</sup> sagt mir, es seye auch diese woche, ein Junger kerll, ein Böttcher von Güntersperge<sup>586</sup>, (nach dem er von Quedlinburg<sup>587</sup> wiederkommen) vhrplötzlichen gestorben, sagende: er wehre müde, vom gehen, müste sich ein wenig niedersetzen.

So ist auch Eichens<sup>588</sup> Schwager, einer von Ebra<sup>589</sup> plözlich, (fast wie Vitzenhagen<sup>590</sup>,) nach einem pancquet<sup>591</sup> gestorben, ein Junger wackerer gesunder Mensch. Ejn alt weib, jst auch diese woche vrplötzlich gestorben. Das [[62r]] ist die rechte Sterbedrüse<sup>592</sup>. < Jtem<sup>593</sup>: Vitzenhagen<sup>594</sup> Schwester Sohn<sup>595</sup> auch plötzljch gestorben.>

Von häuptmann Knochen<sup>596</sup>, endtlichen abscheidt genommen, & luy ay presentè mille Dalers, a cause des services qu'il m'a rendu a la cour de l'Empereur<sup>597</sup> a ma delivrance, combien que cela ait esté assèz reconnu auparavant de feu leurs *Altesses Altesses* mes parents<sup>598</sup> & de moy aussy, Mais cecy c'est un surcroist de liberalitè & de gratitude debonnaire<sup>599</sup>.

*hauptmann Knoche* hat gar einen trewhertzigen abschiedt von mir genommen, 1. Gewaltig viel gutes, mir gratulirt. 2. Vmb condonirung<sup>600</sup> <deßen> womjtt er mich beleidiget, oder zu vngnade bewogen, gebehten. 3. Sich gewaltig zu meinen ferrneren diensten, offerirt, vndt anpräsentirt.

*Sigmund Deuerlin*<sup>601</sup> ist von Duderstadt<sup>602</sup> wiederkommen, hat nichts mittgebracht. Es hats der herzog von Lünenburg<sup>603</sup> mitt 21000 Mann, den 24<sup>ten</sup>: hujus<sup>604</sup>, durch accord<sup>605</sup> eingenommen. Sie sollen ihm 3 Tonnen goldes geben. Baudiß<sup>606</sup> ist auch bey ihm.

---

585 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

586 Güntersberge.

587 Quedlinburg, Stift.

588 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

589 Ebra, N. N. von (gest. vor 1632).

590 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

591 *Übersetzung*: "Festessen"

592 Sterbedrüse: Beule infolge einer todbringenden Krankheit, Pestbeule.

593 *Übersetzung*: "Ebenso"

594 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

595 Beide Personen nicht ermittelt.

596 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

599 *Übersetzung*: "und habe ihm tausend Taler geschenkt wegen der Dienste, die er mir am Hof des Kaisers zu meiner Befreiung geleistet hat, obgleich das zuvor von Ihren verstorbenen Hoheiten, meinen Eltern, und auch mir zur Genüge anerkannt worden ist, aber dies ist eine Zugabe an Freigebigkeit und der gutmütigen Dankbarkeit"

600 Condonirung: Erlassung, Verzeihung, Nachsicht.

601 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

602 Duderstadt.

603 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

604 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

605 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

## 30. Juli 1632

[[62v]]

D den 30. Julij<sup>607</sup> .

Naperschky<sup>608</sup> vndt Rindorff<sup>609</sup>, von Quedlinburg<sup>610</sup> wiederkommen, <mitt satisdata<sup>611</sup> .>

Präparatorja<sup>612</sup> zur Morgenden rayse, *gebe gott* in der Gernrödischen<sup>613</sup> sachen zusammenkunfft.

~~Avis<sup>614</sup> von Weymar, das eine graw~~<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>615</sup>>~~same bluhige~~

~~Feldtschlacht, zwischen~~<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>616</sup>>~~dem Könige, vndt herzog von Fridlandt~~

~~vorge~~<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>617</sup>>~~gangen, darinnen 70 mille~~<sup>618</sup>~~Mann auf beyden theilen sollen~~

~~geblieben sein, der König das feldt behalten haben, auch alle bagage~~<sup>619</sup>~~der Kayserjschen verlohren sein.~~

An die hertzoginn von Mecklenburgk<sup>620</sup> geschrjeben.

## 31. Juli 1632

σ den 31. Iulij<sup>621</sup> .

Zusammenkunfft zu Plötzkau<sup>622</sup> ist mir abgeschrieben<sup>623</sup> worden.

Jch bin nach Ballenstedt<sup>624</sup> mitt Madame<sup>625</sup> vndt nach Padeborn<sup>626</sup>, alda die proba<sup>627</sup> des eingeerndten gerstens 8 {Scheffel} das schock<sup>628</sup> gibt, davor billich Gott zu dancken.

---

606 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

607 *Übersetzung*: "des Juli"

608 Napierski, Andreas.

609 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

610 Quedlinburg.

611 *Übersetzung*: "geleisteten Bürgschaften"

612 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

613 Gernrode, Stift.

614 *Übersetzung*: "Nachricht"

615 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

616 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

618 *Übersetzung*: "tausend"

619 *Übersetzung*: "Gepäck"

620 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

621 *Übersetzung*: "des Juli"

622 Plötzkau.

623 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

624 Ballenstedt.

625 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

626 Badeborn.

627 *Übersetzung*: "Probe"

---

628 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

## 01. August 1632

[[63r]]

☞ den 1. Augustj<sup>1</sup> .

Avis<sup>2</sup> daß der Obrist Kagg<sup>3</sup>, mitt 1 *compagnie* Reütter, vndt ezlichen fußvolck<sup>4</sup> sich zum Güntersperge<sup>5</sup> vndt Breittenstein<sup>6</sup> einquartiert, auch nach Gernroda<sup>7</sup> will. Jch habe hingeschickt gute ordre<sup>8</sup> zu stellen.

Von Ballenstedt<sup>9</sup> nach Bernburg<sup>10</sup> alda auch alles Gott lob, in voller erndte.

Schreiben auß hollstein<sup>11</sup>, so Hans Ritz<sup>12</sup> mir zugeschicktt, durch den Præsidenten<sup>13</sup> [.]

A Hamburg<sup>14</sup> & Lübeck<sup>15</sup>, on peut avoir des gens, & de là encores des armes ordonnèes d'Hollande<sup>16</sup>.<sup>17</sup>

## 02. August 1632

☞ den 2. Augusti<sup>18</sup>

Allerley expedirt.

Auf den abendt nach Altemburg<sup>19</sup> gefahren, vndt des Marschalcks<sup>20</sup> gäste gewesen.

## 03. August 1632

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 *Übersetzung*: "Nachricht"

3 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

4 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

5 Güntersberge.

6 Breitenstein.

7 Gernrode.

8 *Übersetzung*: "Ordnung"

9 Ballenstedt.

10 Bernburg.

11 Holstein, Herzogtum.

12 Ritz, Johann (1579-1633).

13 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

14 Hamburg.

15 Lübeck.

16 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

17 *Übersetzung*: "In Hamburg und Lübeck kann man Leute und von dort noch ordentliche Waffen aus Holland bekommen."

18 *Übersetzung*: "des Augusts"

19 Altemburg (bei Nienburg/Saale).

20 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

☿ den 3. Augusti <sup>21</sup>

Wieder nach hartzerode<sup>22</sup>.

Vnderwegens, 400 Mann Schweden<sup>23</sup> begegnet, welche gestern zu hartzeroda[!] gelegen, haben sich gar wol gehalten, [[63v]] nur ein häußlein, auf der Freyhejt<sup>24</sup>, ist abgebrandt worden, durch verwarlosung<sup>25</sup>, Gott hats aber geschickt, das der windt eben von den andern häusern weggegangen, biß das das feuer gelöscht vndt gedempft gewesen, da hat sich erst der windt gewendet, sonst hette das städtlein<sup>26</sup> so wol als die vorstadt groß vnheyl leyden dürfen<sup>27</sup>.

#### 04. August 1632

♃ den 4. Augustj <sup>28</sup>.

Allerley preparatoria <sup>29</sup> gemacht, zu meiner rayse.

Rindorf<sup>30</sup> nach Magdeburg<sup>31</sup> voran geschickt.

#### 05. August 1632

☉ den 5. Augustj <sup>32</sup>.

hervetter Fürst August <sup>33</sup> beschreibt<sup>34</sup> mich Morgen gebe gott nach Plötzka<sup>35</sup> wegen der Gemrödischen<sup>36</sup> sache zu einer gesambten<sup>37</sup> zusammenkunfft.

[[64r]]

Zweymal in die kirche. Des Nachmittags aber ist die zerstörung der Stadt Jerusalem<sup>38</sup> <sup>38</sup> gelesen worden.

---

21 *Übersetzung*: "des Augusts"

22 Harzgerode.

23 Schweden, Königreich.

24 Vorstadt von Harzgerode.

25 Verwarlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

26 Harzgerode.

27 dürfen: können.

28 *Übersetzung*: "des Augusts"

29 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

30 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

31 Magdeburg.

32 *Übersetzung*: "des Augusts"

33 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

34 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

35 Plötzkau.

36 Gemrode, Stift.

37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

38 Jerusalem.

38 4 Rg 25,8-21

## 06. August 1632

ᵹ den 6. Augusti<sup>40</sup>

Congè de Madame<sup>41 42</sup>, vndt nach Plötzka<sup>43</sup>, auf die zusammenkunfft der hernvettern<sup>44</sup>. *et cetera* die Gernrödische<sup>45</sup> sache vorzunehmen.

## 07. August 1632

σ den 7. Augustj<sup>46</sup> .

Raht gehalten. Man hat von mir begehrt, 1. die sterilitet von der thätlichen endtwehrung<sup>47</sup> zu sondern. 2. Remission<sup>48</sup> der pachtt, köndten mir patruj<sup>49</sup> & patrueles<sup>50 51</sup> nicht bewilligen. 3. Oder ich sollte von dem Pacht abtreten. Es seindt ihnen aber stadtlliche fundamental rationes<sup>52</sup> zu gemüth geführet worden ex mea parte<sup>53</sup>, haben doch bey ihnen wenig verfangen. Sie haben begehrt, waß ich nicht genoßen. Summum jus, summa injuria.<sup>54 55</sup> Jedoch habe ich bewilligen müßen de anno<sup>56</sup> [16]30 <biss [16]31> zu geben 600 {Thaler}{[,] de anno<sup>57</sup> [16]31 biß [16]32 auch 600 {Thaler}{[,] auch noch darzu 1000 {Thaler} oder die pächte beyder Jahr[.]

## 08. August 1632

[[64v]]

ø den 8. Augustj<sup>58</sup> .

---

40 *Übersetzung*: "des Augusts"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

42 *Übersetzung*: "Abschied von Madame"

43 Plötzkau.

44 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

45 Gernrode, Stift.

46 *Übersetzung*: "des Augusts"

47 Entwährung: Entziehung des Besitzrechts.

48 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.

49 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

50 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

51 *Übersetzung*: "die Onkel und Vettern"

52 *Übersetzung*: "Gründe"

53 *Übersetzung*: "von meiner Seite"

54 *Übersetzung*: "Höchstes Recht ist höchstes Unrecht."

55 Zitat aus Cic. off. 1,33 ed. Nickel 2008, S. 32.

56 *Übersetzung*: "vom Jahr"

57 *Übersetzung*: "vom Jahr"

58 *Übersetzung*: "des Augusts"

Wieder voneinander gezogen. Jch nach Bernburg<sup>59</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>60</sup> nach Cöhten<sup>61</sup>, Fürst Johann Casimir<sup>62</sup> nach Deßaw<sup>63</sup>.

Rindorf<sup>64</sup> ist zu Magdeburg<sup>65</sup> gewesen. Es stirbt alda. Je n'y jray point<sup>66</sup>, invita minerva<sup>67</sup> 68 69, wiewol ich die pest wenig fürchte. Es stirbt aber auch gar heftig, zu Leiptzig<sup>70</sup>, vndt im lande zu Meißen<sup>71</sup>.

## 09. August 1632

☉ den 9. Augustj<sup>72</sup>.

Wieder gen harzgeroda<sup>73</sup> gezogen.

## 10. August 1632

☽ den 10. Augusti<sup>74</sup>

heütte ist mein geburtsTag, an dem ich in das 33. iahr getretten. Vndt wir haben ihn in fröligkeit, gestalt den sachen, vndt hiesiger<sup>75</sup> gelegenheit nach, celebrirt.

## 11. August 1632

☽ den 11. Augusti<sup>76</sup>

Lose händel wegen der Schwedischen<sup>77</sup> contribution. Wollen nichts decurtiren<sup>78</sup> laßen. perge perge perge<sup>79</sup>

---

59 Bernburg.

60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

61 Köthen.

62 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

63 Dessau (Dessau-Roßlau).

64 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

65 Magdeburg.

66 *Übersetzung*: "Ich werde nicht dort hingehen"

67 Minerva.

68 *Übersetzung*: "gegen den Willen Minervas"

69 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

70 Leipzig.

71 Meißen, Markgrafschaft.

72 *Übersetzung*: "des Augusts"

73 Harzgerode.

74 *Übersetzung*: "des Augusts"

75 Harzgerode.

76 *Übersetzung*: "des Augusts"

77 Schweden, Königreich.

78 decurtiren: vermindern, Nachlass gewähren.

## 12. August 1632

[[65r]]

○ den 12. Augustj <sup>80</sup> .

Zweymal zur kirchen.

Pourmenades. <sup>81</sup>

## 13. August 1632

▷ den 13. Augusti <sup>82</sup>

händel mitt Graf Hanß Geörgen von Manßfeldt<sup>83</sup>, wegen der Oberhöltzer<sup>84</sup> in den Manßfeldischen<sup>85</sup> gehöltzen, die er mjr disputiren will, da Sie vns doch verschrieben <sup>86</sup> sein. J'ay eu querelle depuis peu, avec tous mes voysins, avec Stammer<sup>87</sup>, hejm<sup>88</sup>, Stollberg<sup>89</sup>, Barby<sup>90</sup>, Aß<e>burgk<sup>91</sup>, Manßfeldt <sup>92</sup>, *perge* <sup>93</sup> *pour des raysons iniques de leur costè* <sup>94</sup> .

Nachmittags hinauß gen Güntersperga <sup>95</sup> gefahren, alda zu eßen vndt zur fischerey, vndt abends spaht wieder gen hartzgeroda<sup>96</sup>. Die fischerey ist vnß mißlungen, dieweil der Teich noch nicht abgelauffen gewesen. Soll aber, Morgen wils Gott, continuirt<sup>97</sup> werden.

## 14. August 1632

[[65v]]

---

79 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

80 *Übersetzung*: "des Augusts"

81 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

82 *Übersetzung*: "des Augusts"

83 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

84 Oberholz: Waldbäume mit langen Stämmen.

85 Mansfeld, Grafschaft.

86 verschreiben: schriftlich versichern.

87 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

88 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

89 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

90 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

91 Asseburg, Busso von der (1586-1646).

92 *Übersetzung*: "Ich habe seit kurzem Streit mit allen meinen Nachbarn, mit Stammer, Hoym, Stolberg, Barby, Asseburg, Mansfeld gehabt"

93 *Übersetzung*: "usw."

94 *Übersetzung*: "wegen ungerechter Gründe von ihrer Seite"

95 Güntersberge.

96 Harzgerode.

97 *continuiren*: fortfahren, fortsetzen.



σ den 14. Augustj <sup>98</sup>

Noch scharfe monitorialen<sup>99</sup> vom Directorio<sup>100</sup>, wegen einbrjngung der contribution vndt wollen die durchzugskosten nicht decurtiren<sup>101</sup> laßen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>102</sup> > da es doch den pactis<sup>103</sup> vndt der allianz gemeß, machen sich noch gewaltig beschwehrt darzu, als thete ich hiedurch dem Directorio<sup>104</sup> eingriffe<sup>105</sup>, etcetera[.] J'ay respondu de bon ancre.<sup>106</sup>

Ballenstedter<sup>107</sup> werden halßstarrig, wollen rebelliren, vndt ist kein einziger erschienen, als ihnen die contribution intimirt<sup>108</sup> worden.

Mon petit Erdmann Gideon<sup>109</sup>, ne m'a voulu abandonner, en prenant congè de luy[.]<sup>110</sup>

Es hat cælo sereno<sup>111</sup>, plötzlich gar starck angefangen zu regenen kurz vor meinem abzuge.

Nach Ballenstedt mitt Madame<sup>112</sup> gezogen, <vndt schwester Sibylla Elisabeth<sup>113</sup>[.]>

## 15. August 1632

[[66r]]

ø den 15. Augusti <sup>114</sup>

{Meilen}

Nach Großen Albleben<sup>115</sup>

4

## 16. August 1632

α den 16. Augusti <sup>116</sup>

98 *Übersetzung*: "des Augusts"

99 Monitorial: Erinnerungs- oder Mahnschreiben.

100 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

101 decurtiren: vermindern, Nachlass gewähren.

102 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

103 *Übersetzung*: "Verträgen"

104 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. dem Seniorat]"

105 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

106 *Übersetzung*: "Ich habe mit guter Tinte [d. h. freundlich] geantwortet."

107 Ballenstedt.

108 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

109 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

110 *Übersetzung*: "Mein kleiner Erdmann Gideon hat mich nicht verlassen wollen, als ich Abschied von ihm nahm."

111 *Übersetzung*: "bei heiterem Himmel"

112 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

113 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

114 *Übersetzung*: "des Augusts"

115 Großalsleben.

116 *Übersetzung*: "des Augusts"

Congè de Madame<sup>117</sup> & de ma soeur<sup>118</sup>.<sup>119</sup>

{Meilen}

Selb sechste<sup>120</sup> bin ich fortgeritten, vndt habe  
noch *Sigmund Deuerlin*<sup>121</sup> in einer Caleße mitt  
2 pferden folgen laßen, in allem 8 pferde / 9  
personen starck, nach Newen halmßleben<sup>122</sup> im  
stift Magdeburg<sup>123</sup> seindt aber nicht groß, alda  
siehet man noch, wie die Thore vndt Thürme  
zerschoßen worden, als es belägert gewesen.

5

## 17. August 1632

☽ den 17. Augusti<sup>124</sup>

Predigt gehört zu *Neu halmßleben*<sup>125</sup>, am *Schwedischen* behttage. Text vom *Jesaphat*<sup>126</sup>. *Grimaçes du prestre*<sup>127</sup>, & comme il resveilla de bonne grace une vieille femme dormante.<sup>128</sup> *perge*<sup>129</sup>

Die 2 großen räder, des *Pappenheimischen*<sup>130</sup> wagen, so ein *holländer*<sup>131</sup> gemacht, daran 75  
{Centner} eysen, hat 6000 {Gulden} gekostet. Sturmbrücke<sup>132</sup>, verdeckte pferde, vorn beschlagen,  
mitt schoßfreyen<sup>133</sup> bohlen, Jst so hoch, als ein Mittelmäßjg hauß. Wirdt [[66v]] numehr nichts  
geachtett vndt zerbrochen.

{Meilen}

Von *Neu halmßleben*<sup>134</sup> nach *Garleben*<sup>135</sup> in der  
Alten Margk<sup>136</sup>. < *Escrit a Madame*<sup>137</sup>.<sup>138</sup> >

117 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

118 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

119 *Übersetzung*: "Abschied von Madame und meiner Schwester."

120 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

121 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

122 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

123 Magdeburg, Erzstift.

124 *Übersetzung*: "des Augusts"

125 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

126 Josaphat, König von Juda (gest. 847 v. Chr.).

127 Lentz, Samuel (1584-1642).

128 *Übersetzung*: "Grimassen des Priesters und wie er bereitwillig eine alte schlafende Frau aufweckte."

129 *Übersetzung*: "usw."

130 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

131 Person nicht ermittelt.

132 Sturmbrücke: Brücke zum Überschreiten des Grabens einer Befestigungsanlage, um sie stürmen zu können.

133 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.

134 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

135 Gardelegen.

136 Altmark.

137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

## 18. August 1632

ᵛ den 18<sup>den</sup>: Augustj <sup>139</sup> .

{Meilen}

Von *Gardelegen*<sup>140</sup> nach *Tilsen*<sup>141</sup> Hempo von 5

*Knesebeck*<sup>142</sup> zugesprochen, welcher alda in einem hüpschen newen hause wohnet.

Zu *Garleben* kam *Doctor* *Martinus Goschky*<sup>143</sup>, der *Medicus*<sup>144</sup> zu vnß.

*herzog August von Lünenburg*<sup>145</sup> soll 11 *mille*<sup>146</sup> bücher, jn sejner bibliothec haben, vndt von allen authoren zu judiciren wißen. Sein hauß, auf Jtaliänische manier gebawet.

## 19. August 1632

⊙ den 19. Augusti <sup>147</sup>

Zweymal predigt gehört zu *Tilsen*<sup>148</sup>.

*Thomaß von Knesebeck*<sup>149</sup> landeshauptmann in der alten *Margk*<sup>150</sup> zugesprochen. Seine bibliothec besehen ein<sup>151</sup> 3 *mille*<sup>152</sup> bücher in seinem hoff. *Roi de Suède*<sup>153</sup> hat kein volck<sup>154</sup> an der *Elbe*<sup>155</sup>, vndt in der *Marck*<sup>156</sup>, als in der *Elbschanze*<sup>157</sup>, ad confluentem *Havelæ*<sup>158</sup> <sup>159</sup> 2 *compagnien* [[67r]] *Ils ont donnè au Roy*<sup>160</sup>, 3 mois chacun 40 *mille* {Dalers}{[,] maintenant ne donnent rien. *Lünenburg*

---

138 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

139 *Übersetzung*: "des Augusts"

140 *Gardelegen*.

141 *Tylsen*.

142 *Knesebeck*, Hempo (1) von dem (1595-1656).

143 *Gosky*, *Martin* (ca. 1586-1656).

144 *Übersetzung*: "Arzt"

145 *Braunschweig-Wolfenbüttel*, *August* (d. J.), *Herzog von* (1579-1666).

146 *Übersetzung*: "tausend"

147 *Übersetzung*: "des Augusts"

148 *Tylsen*.

149 *Knesebeck*, *Thomas* (3) von dem (1594-1658).

150 *Altmark*.

151 ein: ungefähr.

152 *Übersetzung*: "tausend"

153 *Gustav II. Adolf*, *König von Schweden* (1594-1632).

154 *Volk*: *Truppen*.

155 *Elbe* (*Labe*), *Fluss*.

156 *Brandenburg*, *Markgrafschaft*.

157 *Werber Schanze*.

158 *Havel*, *Fluss*.

159 *Übersetzung*: "beim Zusammenfluss mit der Havel"

160 *Gustav II. Adolf*, *König von Schweden* (1594-1632).

<sup>161</sup> [,] Pappenheim <sup>162</sup> [,] holcko <sup>163</sup>, & un paysan Lieutenant Colonel <sup>164</sup> du Regiment de Lichtenstein <sup>165</sup> ont ruinè la Marche <sup>166</sup>. <sup>167</sup> <[Marginalie:] Nota Bene <sup>168</sup> > Man behtet noch vor den Kayser <sup>169</sup>, aber nicht nominatim <sup>170</sup> vor den König in Schweden ergo <sup>171</sup> hat man vns falsch berichtet. In 7 iahren Elector Brandenburgensis <sup>172</sup> hat nichts auß der alten Mark <sup>173</sup> gehabt. Die alte Mark 50 Tonnen goldes in bello <sup>174</sup> hergeben müßen. Churfürst begehrt an itzo, 120 mille {Dalers} <sup>175</sup> extraordinariam <sup>176</sup> contribution in 3 Monaten, zu erlegen, die Stände in der Alten Mark <sup>177</sup> seindt nicht drümb begrüßet <sup>178</sup> worden, Jst schwehr in eines andern beüttel also zu votiren. Kalbe <sup>179</sup> wirdt rasirt <sup>180</sup>, höret denen von Almbleben <sup>181</sup> zu. Doctor Bergius <sup>182</sup> ist in articulo de prædestinatione <sup>183</sup> Iutrisch, hat wieder Krellium <sup>184</sup> geschrieben. Die Churfürstliche Pfälzische Wittwe <sup>185</sup>, hat sich interponirt <sup>186</sup>, weil solche lehre in den pfälzischen <sup>187</sup> kirchen, nicht gebräuchlich.

Nota <sup>188</sup>: In Thomaß von Knesebecks <sup>189</sup> bibliotheca <sup>190</sup> hats ein <sup>191</sup> 3 mille <sup>192</sup> bücher, darinnen alle Patres <sup>193</sup> keinen außgenommen, sonsten andere feine Theologica[,] Iuridica <sup>194</sup> vndt Historica <sup>195</sup>.

---

161 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

162 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

163 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

164 Person nicht ermittelt.

165 Liechtenstein-Castelcorno, Christoph Paul, Graf von (ca. 1585/1604-1648).

166 Brandenburg, Markgrafschaft.

167 *Übersetzung*: "Sie haben dem König 3 Monate jeder 40 tausend Taler gegeben, jetzt geben sie nichts. Lüneburg, Pappenheim, Holk und ein bäuerischer Obristleutnant aus dem Regiment von Liechtenstein haben die Mark verwüstet."

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

170 *Übersetzung*: "namentlich"

171 *Übersetzung*: "also"

172 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

173 Altmark.

174 *Übersetzung*: "im Krieg"

175 *Übersetzung*: "tausend Taler"

176 *Übersetzung*: "außerordentliche"

177 Altmark, Landstände.

178 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

179 Kalbe.

180 rasiren: (eine Festung, Schanze oder Stadt) zerstören, schleifen.

181 Alvensleben, Familie.

182 Bergius, Johann (Peter) (1587-1658).

183 *Übersetzung*: "im Artikel über die Vorherbestimmung"

184 Crell, Wolfgang (1593-1664).

185 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

186 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.

187 Pfalz, Kurfürstentum.

188 *Übersetzung*: "Beachte"

189 Knesebeck, Thomas (3) von dem (1594-1658).

190 *Übersetzung*: "Bibliothek"

191 ein: ungefähr.

192 *Übersetzung*: "tausend"

193 *Übersetzung*: "Kirchenväter"

194 *Übersetzung*: "theologische, juristische"

195 *Übersetzung*: "historische Werke"

[[67v]]

*Zeitung*<sup>196</sup> daß *Mastricht*<sup>197</sup> mitt *accord*<sup>198</sup> vbergangen, *von Pappenheim*<sup>199</sup> geschlagen, auch 3 wagen schwer mitt gelde verlohren. 1 {Centner} bley gilt zu *Hamburg*<sup>200</sup> 2 {Thaler} 3 {Groschen}[.] 1 {Centner} kupfer nur 18 {Thaler}

Abschiedt a<sup>201</sup> *Thomaß von Knesebeck*<sup>202</sup> [.]

## 20. August 1632

ᵀ den 20. Augusti<sup>203</sup> .

*Gnadenenarius*<sup>204</sup> a *Hempo von Knesebeck*<sup>205</sup> [.] *Congè*.<sup>206</sup>

{Meilen}

Nach *Vltzen*<sup>207</sup> gehört dem herzog von  
*Lünenburg*<sup>208</sup> zu. Vnsicherheit wegen des  
herumb liegenden volcks<sup>209</sup> .

*Benovius*<sup>210</sup> prophezeyet, daß *Wien*<sup>211</sup> , den 6. 8<sup>bris</sup> 212 soll eingenommen werden, *Jtem*<sup>213</sup> : daß  
*herzog von Fridlandt*<sup>214</sup> , sich soll vnder den *König in Schweden*<sup>215</sup> vnderstellen.

*Lünenburger heede*<sup>216</sup> . *J'ay demandè dequoy ils se nourrissent? Réponse*<sup>217</sup> von *Jmmen*,  
eichelmast, holtz, viehzuchtt, büchenmast<sup>218</sup> , vndt schafen, car ils ont peu de blèd, & aux landes on  
ne le scauroit cultiver<sup>219</sup> .

---

196 Zeitung: Nachricht.

197 Maastricht.

198 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

199 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

200 Hamburg.

201 Übersetzung: "dem"

202 Knesebeck, Thomas (3) von dem (1594-1658).

203 Übersetzung: "des Augusts"

204 Gnadenpfennig (Gnadenenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

205 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

206 Übersetzung: "an Hempo von Knesebeck. Abschied."

207 Uelzen.

208 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

209 Volk: Truppen.

210 Benovius, N. N..

211 Wien.

212 Übersetzung: "des Oktobers"

213 Übersetzung: "ebenso"

214 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

215 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

216 Lüneburger Heide.

217 Übersetzung: "Ich habe gefragt, wovon sie sich ernähren. Antwort"

218 Hier: Buchenmast.

## 21. August 1632

[[68r]]

σ den 21. Augusti <sup>220</sup>

{Meilen}

Nach Lüneburg<sup>221</sup> alles mehrentheils heyde, 5  
wenjg korn, viel holz. Düngen die äcker mitt  
hauffen von rasen, heyde, graß, vndt Strohmist  
pesle mesle <sup>222</sup>, auß mangel des rechten düngers.

Z:

## 22. August 1632

Ϸ den 22. Augusti <sup>223</sup>

{Meilen}

Von Lüneburg<sup>224</sup> durch die landtwehre<sup>225</sup> auf 3  
Winsen<sup>226</sup> zu  
Tollenspicker<sup>227</sup> alda gefüttert ½  
Vollends auf Hamburg<sup>228</sup> durch Warendorp<sup>229 230</sup> 3½  
seindt aber größer, als die ersten 3½.

Jnthof von hollandt, alda der ChurSächsische <sup>231</sup> agent<sup>232</sup> Löbzelter<sup>233</sup> gelegen, vndt mir platz  
gemacht auch die zeitungen <sup>234</sup> sagen laßen, daß Maastricht <sup>235</sup> gewiß durch accord<sup>236</sup> den 11. /

219 *Übersetzung*: "denn sie haben wenig Getreide und auf den Heiden könnte man es nicht anbauen"

220 *Übersetzung*: "des Augusts"

221 Lüneburg.

222 *Übersetzung*: "durcheinander"

223 *Übersetzung*: "des Augusts"

224 Lüneburg.

225 Landwehr: Schutz- und Verteidigungsanlage unterschiedlicher Art (z. B. Erdwall, Graben, Damm oder Mauerbefestigung) gegen militärische Angriffe oder Überfälle, auch Damm gegen Überschwemmung.

226 Winsen (Luhe).

227 Zollenspieker.

228 Hamburg.

229 Wentorf bei Hamburg.

230 Identifizierung unsicher.

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

233 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

234 Zeitung: Nachricht.

235 Maastricht.

236 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

21. vberwehre, Pappenheim<sup>237</sup> hette 2 stürme an Graf Moriz von Naßaw<sup>238</sup> Quartier<sup>239</sup> verlohren vber 1500 Mann vndt 33 offizirer eingebüßet, hette sich retiriren [[68v]] müßen, also wehre diese gewaltige stadt<sup>240</sup>, in gegenwart des Kayßerlichen<sup>241</sup> vndt Königlich Spanischen<sup>242</sup> lägers dennoch gewonnen worden. In Artois<sup>243</sup> regen sich empörungen.

## 23. August 1632

☞ den 23. Augusti<sup>244</sup>

Zu Hamburg<sup>245</sup> Stillager<sup>246</sup>. heyn Silm<sup>247</sup> bey mir. Sigmund Deuerlin<sup>248</sup> zum Voppe Aitzema<sup>249</sup> geschickt. Vnruh in Frankreich<sup>250</sup> mitt Monsieur<sup>251</sup> [.] Albrecht Schultheß<sup>252</sup> vndt Löbzelter<sup>253</sup> meine gäste. Roussels<sup>254</sup> hofmeister<sup>255</sup> visite<sup>256</sup>. Voppius Aissema d'Alsem Stadischer<sup>257</sup> resident hat mich besucht. Bons discours.<sup>258</sup> Zeitung<sup>259</sup> das das Voytlandt<sup>260</sup> occupirt. Engagerie<sup>261</sup> will nicht fortt. Abends, Roussel selber 3 stunden mitt mir discourirt. Schweden<sup>262</sup> cocquins, monstres en calomnies, & adulation de leur Roy<sup>263</sup>, lequel ils gastent en sa colere <[Marginalie:] Nota Bene<sup>264</sup> > exorbitante son unique grand vice. Roy d'Espagne<sup>265</sup> foul a fait empoisonner son [[69r]] frere Don Carlos<sup>266</sup>. Conte d'Olivares<sup>267</sup> 268 fac totum<sup>269</sup> in Ispagna<sup>270</sup> è matto. Regina

237 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

238 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

239 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

240 Maastricht.

241 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

242 Spanien, Königreich.

243 Artois, Grafschaft.

244 *Übersetzung*: "des Augusts"

245 Hamburg.

246 Stillager: Ruhezeit.

247 Sillem, Hein (1586-1650).

248 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

249 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

250 Frankreich, Königreich.

251 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

252 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

253 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

254 Roussel, Jacques (1596-1636).

255 Person nicht ermittelt.

256 *Übersetzung*: "Besuch"

257 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

258 *Übersetzung*: "Gute Gespräche."

259 Zeitung: Nachricht.

260 Vogtland.

261 *Übersetzung*: "Verpfändung"

262 Schweden, Königreich.

263 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

265 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

266 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).

267 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

d'Inghilterra<sup>271</sup> <sup>272</sup> la plus pire beste que la France<sup>273</sup> ait portè. Ferdinand<sup>274</sup> un tyrann & Jesuite<sup>275</sup>. Prince Vladislawius de Pologne<sup>276</sup> point de cervelle. Oxenstern<sup>277</sup> ennemy de son Roy<sup>278</sup> & une beste. Tous les Swedois<sup>279</sup> tendent a l'oppression des Allemands<sup>280</sup>, Electeurs & Princes, dont ils mesdisent tous. Gustavus Horn<sup>281</sup>, Todt<sup>282</sup>, Bannier<sup>283</sup>, Oxenstern, des paysans & miserables gens, tous issus d'esclaves, comme tous les Swedois & maintenant osent gourmander les Princes.<sup>284</sup>

Se faudroit entremettre pour conserver <[Marginalie:] Nota Bene<sup>285</sup> > & la religion & la Libertè, nous Princes <[Marginalie:] Nota Bene<sup>286</sup> > & chasser tous les Swedois d'Allemagne pour <[Marginalie:] Nota Bene<sup>287</sup> > mettre des conseillers Allemmands auprès du Roy.<sup>288</sup>

Christoph Radziwill<sup>289</sup> traistre & perfide, pour estre chef des Reformèz & leur Tuteur, se dit estre de la Religion par hypocrisie.<sup>290</sup>

Ses lettres non toutes brusleès, seulement celles du Roy de Pologne<sup>291</sup> qui estoit esclave de sa Republique<sup>292</sup> [[69v]] comme le Duc de Venise<sup>293</sup>.<sup>294</sup>

268 *Übersetzung*: "[seien] nichtswürdige Kerle und Ungeheuer in Verleumdungen und Schmeichelei ihres Königs, welchen sie in seinem übermäßigen Zorn, seinem einzigen großen Laster, zu Grunde richten. König von Spanien [sei] wahnsinnig, hat seinen Bruder Don Carlos vergiften lassen. Graf von Olivares"

269 *Übersetzung*: "mach alles"

270 Spanien, Königreich.

271 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

272 *Übersetzung*: "in Spanien ist verrückt. Königin von England"

273 Frankreich, Königreich.

274 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

275 Jesuiten (Societas Jesu).

276 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

277 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

278 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

279 Schweden, Königreich.

280 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

281 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

282 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

283 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

284 *Übersetzung*: "[sei] die allerschlimmste Bestie, die Frankreich je hervorgebracht hat. Ferdinand [sei] ein Tyrann und Jesuit. Prinz Wladislaw von Polen [habe] keinen Verstand. Oxenstierna [sei] Feind seines Königs und ein Narr. Alle Schweden streben nach der Unterdrückung der Deutschen, Kurfürsten und Fürsten, über die sie alle lästern. Gustaf Horn, Tott, Banér, Oxenstierna stammen alle von Bauern und sehr armen Leuten, von Sklaven ab, wie alle Schweden, und wagen jetzt, die Fürsten zu schelten."

285 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

288 *Übersetzung*: "Müsste vermitteln, um uns Fürsten und die Religion und die Freiheit zu erhalten und alle Schweden aus Deutschland zu vertreiben, um beim König deutsche Räte einzusetzen."

289 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

290 *Übersetzung*: "Krzysztof Radziwill [sei] tückisch und hinterhältig, um Haupt der Reformierten und ihr Beschützer zu sein, behauptet mit Heuchelei, von der [reformierten] Religion zu sein."

291 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

292 Polen, Königreich.

293 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).



Rien de l'Ambassade de Tartarie<sup>295</sup>, c'estoyent des voleurs d'Italie<sup>296</sup>, Flandre<sup>297</sup> & Anglois<sup>298</sup> <sup>299</sup>, etcetera pour avoir de l'argent, car on ne peut passer de Tartarie en ces contrées<sup>300</sup>.

L'Allemaigne<sup>301</sup> deviendroit comme la Tartarie.<sup>302</sup>

Il<sup>303</sup> vient de Moscovie<sup>304</sup> par ou il a traitté de faire la guerre, par terre a l'Espagne<sup>305</sup> aux Indes Orientales<sup>306</sup>. Le Grand Duc ou Empereur de Rüssie<sup>307</sup> luy auroit donnè pour plus de 20 <45> 0 mille {Dalers} en chevaux & Soublines ou Sables, dont il en a vendu, pour 5[000] a 6000 {Dalers} & s'il eust attendu en auroit peu avoir, pœur 15 mille {Dalers} <sup>308</sup>

Qu'il a fait precipiter les Jesuites<sup>309</sup>, dans la mer a Constantinople<sup>310</sup>. Il loue fort le Roy de Swede<sup>311</sup>, & le Grand Prince de Moscovie. N'a sceu penetrer mes jntentions. Enderbem<sup>312</sup> seroit Tartare. Les Swedois<sup>313</sup> estoyent des Diabes & des monstres, des paysans & des esclaves tous tant qu'ils sont, quj haissent les Princes d'Allemagne & cherchent[!] leur oppressjon.<sup>314</sup>

Que Radziwill<sup>315</sup> n'est pas Prince de l'Empire, ains ceux de la famille<sup>316</sup> noire<sup>317</sup> se sont.<sup>318</sup>

---

294 *Übersetzung*: "Seine Briefe [seien] nicht alle verbrannt, nur diejenigen des Königs von Polen, der wie der Doge von Venedig ein Sklave seiner Republik sei."

295 Krim, Khanat.

296 Italien.

297 Flandern, Grafschaft.

298 England, Königreich.

299 *Übersetzung*: "Nichts über die Gesandtschaft der Tartarei, das waren Diebe aus Italien, Flandern und Engländer"

300 *Übersetzung*: "um Geld zu bekommen, denn man kann aus der Tartarei nicht in diese Gegenden durchreisen"

301 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

302 *Übersetzung*: "Deutschland würde wie die Tartarei."

303 Roussel, Jacques (1596-1636).

304 Moskauer Reich.

305 Spanien, Königreich.

306 Ostindien.

307 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

308 *Übersetzung*: "Er kommt aus Moskowien, wo er ausgehandelt hat, Spanien zu Lande in Ostindien zu bekriegen.

Der Großherzog oder Kaiser von Russland hätte ihm dafür mehr als 450 tausend Taler in Pferden und Zobel oder Säbel gegeben, wovon er für 5000 bis 6000 Taler verkauft hat, und wenn er gewartet hätte, hätte [er] dafür für 15 tausend Taler bekommen können."

309 Jesuiten (Societas Jesu).

310 Konstantinopel (Istanbul).

311 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

312 Trana, Erik Andersson (ca. 1586-1634).

313 Schweden, Königreich.

314 *Übersetzung*: "Dass er in Konstantinopel die Jesuiten hat ins Meer hineinstürzen lassen. Er rühmt sehr den König von Schweden und den Großfürsten von Moskau. Hat meine Absichten nicht durchschauen gekonnt. Andersson sei tartarisch. Die Schweden seien alle, so viele wie sie sind, Teufel und Ungeheuer, Bauern und Sklaven, die die Fürsten aus Deutschland hassen und ihre Unterdrückung suchen."

315 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

316 Radziwill, Familie.

317 Nicht nur der durch Mikolaj Krzysztof Radziwill "den Schwarzen" 1515-1565 begründeten Linie, sondern dem gesamten Adelsgeschlecht wurde 1547 die Reichsfürstenwürde verliehen.

318 *Übersetzung*: "Dass Radziwill kein Reichsfürst ist, sondern diejenigen von der schwarzen [Linie der] Familie sind es."

[[70r]]

Qu'il<sup>319</sup> a voyagé en Moscovie<sup>320</sup>, Tartarie<sup>321</sup>, au pays de Perse<sup>322</sup>.<sup>323</sup> *perge*<sup>324</sup>

Vaste ambition d'Alexander Magnus<sup>325</sup> & sa cholere, deux vices du Roy<sup>326</sup> a corriger.<sup>327</sup>

< *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>328</sup> [:] Tout cela que dit est, sont calomnies de Roussel, mesdisant ainsy des Grands.<sup>329</sup> >

## 24. August 1632

☉ den 24. Augusti<sup>330</sup>

*Zeitung*<sup>331</sup> in hamburg<sup>332</sup> daß Kemnitz<sup>333</sup>, Zwickaw<sup>334</sup>, vndt Freyberg<sup>335</sup> belägert sein, vndt streiffen biß an Dresen<sup>336</sup> [!].

Krieg, Thewrung, vndt Pest, seindt in Meißen<sup>337</sup> beysammen. *herzog* von Altemburg<sup>338</sup> soll in Altemburg<sup>339</sup> nicht sicher sitzen.

*Voppe Aitzema*<sup>340</sup> eine vollmacht auf Leo van Aitzema<sup>341</sup> gerichtett.

Jch habe durch Löbzelter<sup>342</sup> an Fürst von Eggenberg<sup>343</sup> geschrieben.

Legatus<sup>344</sup> hat mich wieder besuchen laßen.

---

319 Roussel, Jacques (1596-1636).

320 Moskauer Reich.

321 Krim, Khanat.

322 Persien (Iran).

323 *Übersetzung*: "Dass er nach Moskowien, [in die] Tartarei und in das Land Persien gereist ist."

324 *Übersetzung*: "usw."

325 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

326 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

327 *Übersetzung*: "Großer Ehrgeiz [wie der] Alexanders des Großen und sein Zorn, zwei Laster des Königs [seien] abzustellen."

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

329 *Übersetzung*: "All das, was gesagt wird, sind Verleumdungen des so über die Großen lästernden Roussel."

330 *Übersetzung*: "des Augusts"

331 Zeitung: Nachricht.

332 Hamburg.

333 Chemnitz.

334 Zwickau.

335 Freiberg.

336 Dresden.

337 Meißen, Markgrafschaft.

338 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

339 Altenburg.

340 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

341 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

342 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

343 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

344 *Übersetzung*: "Der Gesandte"

Mes desseings allè a reculons.<sup>345</sup> *et cetera* <den krebsgang.>

J'ay veu Roussel<sup>346</sup>. Il m'a entretenu 5 heures durant & discoursu d'estranges choses. Nèz gelè, & tombè malade du <1<sup>er</sup>. coup de> canon, l'un contre le Rüsse<sup>347</sup>, l'autre contre le Turcq<sup>348</sup>. Lettres du GrandZaar<sup>349</sup>.<sup>350</sup>

## 25. August 1632

[[70v]]

ᵛ den 25. Augustj<sup>351</sup>.

Kupferne Münze gesehen, deren 64 auf einen {Reichsthaler} gehen sollen, davon 1200 {Schiffpfund} zu Lübeck<sup>352</sup> auß Schweden<sup>353</sup> ankommen, solcher gestalt würde das {Schiffpfund} vmb 107 {Reichsthaler} außgebracht, da es an izo nur 47 oder 48 {Reichstaler} gilt, vndt also groß iammer vndt noth, in Deüttschlandt<sup>354</sup> werden, so wol wegen des valors<sup>355</sup> des geldes, als auch des schwehren transports wegen, vndt alles goldt vndt silber würde solcher gestalt außgewechselt, vndt in Schweden geschickt werden.

Services de Löbzelter<sup>356</sup> [.] Present que ie luy ay donnè. Attendu tout le jour quasj en vain, Lambicquè mon cerveau de choses d'hier.<sup>357</sup>

## 26. August 1632

© den 26. Augusti<sup>358</sup>

Mitt dem Obristen Kniphausen<sup>359</sup>, nach Altena<sup>360</sup>, in die Reformirte predigt, durch die ganz neue pforte an der festung der allererste durchgefahren.

---

345 *Übersetzung*: "Meine Pläne [sind] rückwärts gelaufen."

346 Roussel, Jacques (1596-1636).

347 Moskauer Reich.

348 Osmanisches Reich.

349 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

350 *Übersetzung*: "Ich habe Roussel besucht. Er hat mich fünf Stunden lang unterhalten und seltsame Sachen geredet. Erfrorene Nase und vom ersten Kanonenschuss erkrankt, das eine gegen den Russen, das andere gegen den Türken. Briefe vom Großzaren."

351 *Übersetzung*: "des Augusts"

352 Lübeck.

353 Schweden, Königreich.

354 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

355 Valor: Wert.

356 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

357 *Übersetzung*: "Dienste von Lebzelter. Geschenk, das ich ihm gegeben habe. Den ganzen Tag beinahe vergeblich gewartet, meinen Kopf mit Sachen von gestern zerbrochen."

358 *Übersetzung*: "des Augusts"

359 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

360 Altona.

[[71r]]

Löbzelter<sup>361</sup> vndt Legati<sup>362</sup> hofmeister ein Pole<sup>363</sup> meine gäste.

Legatj<sup>364</sup> visite<sup>365</sup> zu mir, <vndt discours<sup>366</sup>, wol zuzuhören.>

## 27. August 1632

ᵀ den 27. Augusti<sup>367</sup>

Mitt dem Obristen Kniphausen<sup>368</sup> vmb den wall innwendig. Es hat 21 bollwercke vndt 7 pforten alhier<sup>369</sup>, 2 mille<sup>370</sup> ruhten<sup>371</sup> in der circumferentz<sup>372</sup> schöne realbollwerck<sup>373</sup>. Die halster<sup>374</sup> vndt die Elbe<sup>375</sup> fließen hiedurch. Die bollwerck seindt massif nicht hohl, vndt theilß gefüttert<sup>376</sup>, wie dann solcher 2 bollwerck gegen der Elbe zu, 200000 {Thaler} kosten. 17 compagnien liegen alhier in garnison vndter dem Obersten Kniphausen. Schöne breite graben vndt so eine schöne festung als eine in Deützschlandt<sup>377</sup> zu sehen.

Pferde sehen Tummeln<sup>378</sup>, vndterm wall, mitt herzog Franz Carl<sup>379</sup>, welchem ich zugesprochen, Er hat etzliche pferde tummeln laßen, vndter andern, einen sehr schönen blaw vndt weißen schecken. Vice versa<sup>380</sup> mitt der fluht vndt marèe<sup>381</sup>, wann zu hamburg fluht, ist am Meer<sup>382</sup> Ebbe, & e contra<sup>383</sup>.

[[71v]]

Mes desseings touchant l'engagerie m'ont estè fort traversè & me donnent beaucoup de mescontentement encores que le bon homme Löbzelter<sup>384</sup> y face extraordinajrement son devoir.<sup>385</sup>

361 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

362 Roussel, Jacques (1596-1636).

363 Person nicht ermittelt.

364 *Übersetzung*: "Des Gesandten"

365 *Übersetzung*: "Besuch"

366 *Übersetzung*: "Reden"

367 *Übersetzung*: "des Augusts"

368 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

369 Hamburg.

370 *Übersetzung*: "tausend"

371 Rute: Längenmaß.

372 Circumferenz: Umkreis.

373 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.

374 Alster, Fluss.

375 Elbe (Labe), Fluss.

376 füttern: mit Steinen verkleiden.

377 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

378 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

379 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

380 *Übersetzung*: "Umgekehrt"

381 *Übersetzung*: "Ebbe"

382 Nordsee.

383 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

384 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Roussel<sup>386</sup> me dit hier que Radziwill<sup>387</sup> estoit traistre de la religion & du public, traittoit meschinement son nepheu<sup>388</sup> [,] avoit 300 mille {Dalers} de revenu & ravissoit a soy les biens de ses parents<sup>389</sup> & de tant de pupilles, dont il se faysoit Tuteur & chef de ceux de la religion. Que c'estoit un hypocrite. Qu'il luy estoit debteur d'avoir sauvè ses nepheux<sup>390</sup> de prison en France<sup>391</sup> .<sup>392</sup>

Qu'il embabouinoit le Prince Vladislaus<sup>393</sup> d'espouser sa fille<sup>394</sup> & avoit despencè 10 mille Ducats en cela en divers presents, pour luy procurer cest honneur.<sup>395</sup>

heütte hat mir Löbzelter erzehlt daß ein Schiff von Lisabona<sup>396</sup> ankommen, in 17 tagen mitt frischen früchten auß Spannien<sup>397</sup> , von sehr guten Citronen vndt zitronaten<sup>398</sup> , auch Pomeranzen, [[72r]] etcetera[.] Es hat zwar guten windt gehabt, aber doch mitt Türckischen<sup>399</sup> Seeraubern, schlagen müßen.

Je luy ay confiè toutes mes hardes, a Löbzelter<sup>400</sup> mesmes le Grand Bezoard[.]<sup>401</sup>

Salvio<sup>402</sup> hat in 1½ jahren 400 mille<sup>403</sup> {Gulden} als Schwedischer<sup>404</sup> gesandter profitirt, zu Prag<sup>405</sup> hats 7820 häuser,

Conseils de bæufestoille<sup>406</sup> , qui veut que la guerre dure encores 12 ans en Allemagne<sup>407</sup> d'autant qu'estant escolier allant a pied de Wittemberg<sup>408</sup> en son pays, il sejourna en un lieu ou il n'y avoit

---

385 *Übersetzung*: "Meine Pläne, die Verpfändung betreffend, sind mir sehr gestört worden und geben mir viel Unzufriedenheit, obwohl der gute Mann Lebzelter darin außerordentlich seine Schuldigkeit tut."

386 Roussel, Jacques (1596-1636).

387 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

388 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).

389 Radziwill, Familie.

390 Personen nicht ermittelt.

391 Frankreich, Königreich.

392 *Übersetzung*: "Roussel sagte mir gestern, dass Radziwill ein Verräter der [reformierten] Religion und der Öffentlichkeit sei, behandle seinen Neffen auf elende Weise, habe 300 tausend Taler Einkommen und nehme die Güter seiner Verwandten und von so vielen Mündeln an sich, von denen er sich zum Beschützer und Haupt derjenigen von der [reformierten] Religion mache. Dass das ein Heuchler sei. Dass er ihm zum Dank verpflichtet sei, seine Neffen vor dem Gefängnis in Frankreich gerettet zu haben."

393 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

394 Hlebowicz, Katarzyna, geb. Radziwill (1614-1672/74).

395 *Übersetzung*: "Dass er den Prinzen Wladislaw beschwatze, seine Tochter zu heiraten, und 10 tausend Dukaten dafür in verschiedenen Geschenken ausgegeben habe, um ihm diese Ehre zu verschaffen."

396 Lissabon (Lisboa).

397 Spanien, Königreich.

398 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

399 Osmanisches Reich.

400 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

401 *Übersetzung*: "Ich habe ihm, dem Lebzelter, alle meine Sachen anvertraut, selbst den großen Bezoar."

402 Adler Salvius, Johan (1590-1652).

403 *Übersetzung*: "tausend"

404 Schweden, Königreich.

405 Prag (Praha).

406 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

407 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

408 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

point de toict fermè, estant contrainct de payer 3 rondsstück<sup>409</sup> a son hoste afin de couvrir le toict. Monstres, ecervelèz, fols opiniastres.<sup>410</sup>

## 28. August 1632

σ den 28. Augusti<sup>411</sup>

Ein gar sehr *freundliches* invitationschreiben<sup>412</sup> vom herzog Joachim ernst<sup>413</sup> deßen kuzsche den Salvio<sup>414</sup> anhero<sup>415</sup> geführt.

Escrit a Madame<sup>416</sup> & au Duc Ioachim Ernst de Hollstein[.]<sup>417</sup>

Obrist Kniphausen<sup>418</sup> hat mich besucht. Grotius<sup>419</sup> alhier. Legatus<sup>420</sup> Roussel<sup>421</sup> zu mir. Il est de la religion[.] Exercice en Mosco<sup>422</sup>. Trafficq aux [[72v]] Indes<sup>423</sup>.<sup>424</sup> Allerley propositiones<sup>425</sup>. *Zeitung* daß Dresen (mille {Dalers} d'engagagerie pour 12000<sup>426</sup>) Typographia<sup>427</sup> a Mosco<sup>428</sup> par Roussel<sup>429</sup>. Exercice de la religion reformée. 40 mille {Dalers} de pension annuelle, s'il eust voulu. Desfiance de Roussel en quelque façon en moy. Bible *Moscovite* car ils n'ont point de bible qu'en Lithvanien, & s'en desfient si elle est bien translâtée. *Particulière affection*[.] 6000 cocquins estrangers[.] 15 mille exercèz a la mode d'Hollande<sup>430</sup> [.]<sup>431</sup> < De ce costè icy<sup>432</sup> 22 mille heterodoxa<sup>433</sup>.>

409 Rundstück: geringwertige schwedische Münze.

410 *Übersetzung*: "Ratschläge von Oxenstierna, der will, dass der Krieg in Deutschland noch 12 Jahre dauert; weil er, als er Schüler war, zu Fuß von Wittenberg in sein Land ging, hielt er sich an einem Ort auf, wo es kein geschlossenes Dach gab, wobei er gezwungen war, seinem Wirt drei Rundstücke zu zahlen, um das Dach zu decken. Unvernünftige, närrische, eigensinnige Ungeheuer."

411 *Übersetzung*: "des Augusts"

412 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.

413 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

414 Adler Salvius, Johan (1590-1652).

415 Hamburg.

416 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

417 *Übersetzung*: "An Madame und an den Herzog Joachim Ernst von Holstein geschrieben."

418 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

419 Grotius, Hugo (1583-1645).

420 *Übersetzung*: "Der Gesandte"

421 Roussel, Jacques (1596-1636).

422 Moskauer Reich.

423 Indien.

424 *Übersetzung*: "Er ist von der [reformierten] Religion. Verrichtung in Moskau. Handel in Indien."

425 *Übersetzung*: "Vorschläge"

426 *Übersetzung*: "tausend Taler Verpfändung für 12000"

427 *Übersetzung*: "Druckerei"

428 Moskau.

429 Roussel, Jacques (1596-1636).

430 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

431 *Übersetzung*: "in Moskau durch Roussel. Ausübung der reformierten Religion. 40 tausend Taler jährliche Besoldung, wenn er gewollt hätte. Misstrauen von Roussel auf irgendeine Weise gegen mich. Moskauer Bibel, denn

## 29. August 1632

☞ den 29. Augusti<sup>434</sup>

An Voppius<sup>435</sup> geschrieben. Löbzelters<sup>436</sup> quittung. Mejne vollmacht, wegen versetzung der kleinodien. Abschiedt von Roussel<sup>437</sup>.

{Meilen}

Von Hamburg<sup>438</sup> nach Oldeßlo<sup>439</sup> Gehört dem 6  
König in Dänemark<sup>440</sup> zu. Landes, bois, marests  
<sup>441</sup>, &cetera[.] Mort du Conte Palatin Auguste<sup>442</sup>  
[.] Réponse de Voppius pour le fait d'Hollande<sup>443</sup>  
[.]<sup>444</sup>

## 30. August 1632

☞ den 30. Augustj<sup>445</sup>.

Böser weg hier &<sup>446</sup> hoggj<sup>447</sup>.

{Meile}

Nach Reinfeld<sup>448</sup> [[73r]] Zu Mittage alda 1  
gefüttert.

{Meilen}

---

sie haben keine andere Bibel als in Litauisch und sie haben kein Vertrauen darin, ob sie gut übersetzt ist. Besondere Gewogenheit. 6000 ausländische nichtswürdige Kerle, 15 tausend auf die Methode von Holland geübt."

432 *Übersetzung*: "Aus dieser Gegend [gibt es] hier"

433 *Übersetzung*: "tausend irrige Meinungen"

434 *Übersetzung*: "des Augusts"

435 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

436 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

437 Roussel, Jacques (1596-1636).

438 Hamburg.

439 Oldesloe (Bad Oldesloe).

440 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

441 *Übersetzung*: "Heiden, Wald, Sümpfe"

442 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

443 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

444 *Übersetzung*: "Tod des Pfalzgrafen August. Antwort des Foppe wegen der Sache von Holland."

445 *Übersetzung*: "des Augusts"

446 *Übersetzung*: "gestern und"

447 *Übersetzung*: "heute"

448 Reinfeld.

Arnspöeck<sup>449</sup> alda Meinen Schwager herzog 3  
Joachim ernst<sup>450</sup> vndt fräulein eleonora<sup>451</sup>  
zugesprochen.

Marriage du Duc Friedrich de Holstein<sup>452</sup> noir Diable.<sup>453</sup>

Zuffa co'l Warnstedt<sup>454</sup> <sup>455</sup> & Franz Carl Herzog zu Sachsen<sup>456</sup> le 1<sup>er</sup>. soir. Pourtrait d'or. Nulle  
robbe, nuls misiciens<sup>457</sup> <sup>458</sup>, &cetera sinon ceux du Duc Franz Carl de Sachsen Lauenburg<sup>459</sup>  
[.] Contrasto per il Rè<sup>460</sup> & Ferdinando<sup>461</sup> <sup>462</sup> & dissuasion du voyage de Pologne<sup>463</sup> a cause de  
l'estroite alliance avec Moscovie<sup>464</sup> <sup>465</sup>.

### 31. August 1632

☽ den 31. Augusti<sup>466</sup>

Sejour, visites.<sup>467</sup>

Eleonora Duchesse de Holstein<sup>468</sup> a eu 15 mille {Dalers} de surplus contants. Les 20 mille ne les a  
receus, ains Retwisch<sup>469</sup> au lieu de cela. Les 80 mille les a rendus, a Sonderburg<sup>470</sup> [.] Malvueillans.  
Le Duc Philippe<sup>471</sup> n'est obligè aux 300 {Dalers} a Madame<sup>472</sup> [.] Eleonora Sophia est fortunée  
d'avoir estè sj bien payée. Ne doit recercher[!] avec impatience les Ducs de Weymar<sup>473</sup> en ceste

---

449 Ahrensböck.

450 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

451 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

452 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

453 *Übersetzung*: "Heirat des Herzogs Friedrich von Holstein, schwarzer Teufel."

454 Warnstedt (2), N. N. von.

455 *Übersetzung*: "Rauferei mit dem Warnstedt"

456 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

457 Vermutlich Schreibfehler, gemeint sind offensichtlich "musiciens".

458 *Übersetzung*: "und Franz Karl Herzog zu Sachsen am ersten Abend. Porträt aus Gold. Kein Rock, keine Musikanten"

459 *Übersetzung*: "ausgenommen diejenigen des Herzogs Franz Karl von Sachsen-Lauenburg"

460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

461 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

462 *Übersetzung*: "Streit wegen des Königs und Ferdinand"

463 Polen, Königreich.

464 Moskauer Reich.

465 *Übersetzung*: "und Abraten von der Polen-Reise wegen des engen Bündnisses mit Moskau"

466 *Übersetzung*: "des Augusts"

467 *Übersetzung*: "Aufenthalt, Besuche."

468 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

469 Rethwisch.

470 Sonderburg (Sønderborg).

471 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).



sayson. Extremement Swedois<sup>474</sup>. Duc de Gottorf<sup>475</sup>, sa soeur<sup>476</sup>. Ann<e> Garendorf<sup>477</sup> macquerelle par le tesmoignage du Comte de Schwarzenberg<sup>478</sup> [.]<sup>479</sup> *fräulein eleonora* ne void plus le monde quand [[73v]] il y a des estrangers[.] Veut se retirer. Loue l'affection fraternelle. La cavallerie de Hollstein<sup>480</sup> veut lever un regiment a ses despens, s'ils peuvent avoir leur place monstre en ceste contrèe du Duc *Ioachim Ernst*<sup>481</sup> [.] Je ne scay trop dissimuler suis trop Allemand. Fille<sup>482</sup> de Madame Reuß<sup>483</sup> meschant. Ma maigre mine, a cause des travaux endurèz. Censure de ne donner ainsy son coeur a la terre, ains a la gloire de Dieu, & a l'edification & conservation de nos proches, auxquels nous pouvons plus servir avec nostre prudence, qu'avec nos richesses<sup>484</sup>: *Nota Bene*<sup>485</sup> & faysons[,] pechè d'avoir trop soing de nos pensèes & imaginations, Qu'il en faut laisser le soing a Dieu. Que ma femme<sup>486</sup> auroit appris le mesnage de Sandersleben<sup>487</sup>. Qu'elle devoit venir icy a Arenspöeck<sup>488</sup>. Qu'elle *fräulein eleonora*<sup>489</sup> ne se soucioit plus du monde, ni n'y vouloit plus entrer, ne se souciant des affaires nj de ceux qui se pourroyent gausser d'elle comme elle auroit fait autresfois, en son jeune aage a d'autres.<sup>490</sup>

[[74r]]

---

474 Schweden, Königreich.

475 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

476 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

477 Gadendorp, Anna von (gest. 1646).

478 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

479 *Übersetzung*: "Eleonora Herzogin von Holstein hat noch dazu 15 tausend Taler bar bekommen. Die 20 tausend, die hat [sie] nicht erhalten, sondern stattdessen Rethwisch. Die 80 tausend, die hat [sie] Sonderburg zurückgegeben. Neider. Der Herzog Philipp ist zu den 300 Talern an Madame nicht verpflichtet. Eleonora Sophia ist glücklich, so gut bezahlt worden zu sein. Soll nicht mit Ungeduld die Herzöge von Weimar in dieser Zeit aufsuchen. Äußerst schwedisch. Herzog von Gottorf, seine Schwester. Anna Gadendorp [ist] nach dem Zeugnis des Grafen von Schwarzenberg Kupplerin."

480 Holstein, Landstände.

481 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

482 Rueß von Hopfenbach (2), N. N..

483 Rueß von Hopfenbach (1), N. N..

484 *Übersetzung*: "besucht nicht mehr die Welt, wenn es dort Fremde hat. Will sich zurückziehen. Rühmt die brüderliche Zuneigung. Die Ritterschaft von Holstein will ein Regiment auf ihre Kosten ausheben, wenn sie in dieser Gegend des Herzogs Joachim Ernst ihren Musterplatz haben können. Ich kann mich nicht ~~zu~~ sehr verstellen, bin zu deutsch. Tochter von Frau Rueß [ist] ungezogen. Mein schlechter Gesichtsausdruck wegen der ausgestandenen Mühen. Tadelt, sein Herz nicht so der Erde zu geben, sondern dem Ruhm Gottes und der Erbauung und Erhaltung unserer Nächsten, welchen wir mehr mit unserer Klugheit dienen können, als mit unseren Reichtümern"

485 *Übersetzung*: "beachte wohl"

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

487 Sandersleben.

488 Ahrensböck.

489 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

490 *Übersetzung*: "und Taten, [es ist] Sünde, zu sehr auf unsere Gedanken und Einbildungen bedacht zu sein, dass man darum Gott die Sorge überlassen soll. Dass meine Frau die Sanderslebener Haushaltung gelernt hätte. Dass sie hierher nach Ahrensböck kommen solle. Dass sie, Fräulein Eleonora, sich nicht mehr um die Welt kümmerge, auch nicht mehr darin eintreten wolle, wobei sie sich weder um die Angelegenheiten noch um diejenigen kümmert, die sich über sie lustig machen könnten, wie sie es früher in ihrer Jugendzeit anderen angetan hätte."

Reyne de *Danemark*<sup>491</sup> <sup>492</sup> eine einige<sup>493</sup> ErbTochter 100 *mille*<sup>494</sup> {Thaler} brautschaz<sup>495</sup>, 100 *mille*<sup>496</sup> {Thaler} von ihrem herrvater sehliger *herzog Vlrich*<sup>497</sup> geerbet, wol haußgehalten, 24 Tonnen schatzes, hinterlaßen, 4 Tonnen ieglicher Tochter<sup>498</sup>, vndt 12 Tonnen dem Könige<sup>499</sup>, sambt allen mobilien, die Jnsul Falstre<sup>500</sup> angerichtett, wie einen irrdischen Paradiß. Jst nahe bey 80 iahr alt worden, haselnüße, Talck[, ] mesn e <a> ge, *Madame*<sup>501</sup> veut tousjours avoir de belles filles. *Didem*<sup>502</sup> noirastre. *Duc Ioachim Ernst* a mal aux oreilles. Son haußvogt<sup>503</sup> a Rheinfelden<sup>504</sup> larron paye 15 *mille* {Dalers} d'amende a cause de ses malversations.<sup>505</sup>

---

491 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).

492 *Übersetzung*: "Königin von Dänemark"

493 einig; einzig.

494 *Übersetzung*: "tausend"

495 Brautschatz: Aussteuer, Mitgift.

496 *Übersetzung*: "tausend"

497 Mecklenburg-Güstrow, Ulrich III., Herzog von (1527-1603).

498 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641); Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

499 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

500 Falster, Insel.

501 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

502 Petersen von Deden, N. N..

503 Person nicht ermittelt.

504 Reinfeld.

505 *Übersetzung*: "Haushaltung. Madame will immer schöne Töchter haben. Schwärzlicher Deden. Herzog Joachim Ernst hat Ohrenschmerzen. Sein Hausvogt in Reinfeld [ist ein] Dieb, zahlt 15 tausend Taler Geldstrafe wegen seiner Veruntreuungen."

## 01. September 1632

[[74r]]

den 1. Septembris<sup>1</sup> .

*Zeitung*<sup>2</sup> daß im lande zu Meißen<sup>3</sup>, iämmerlich alles verwüestet, verheeret, vndt verbrandt wirdt, ia biß an Dresen<sup>4</sup> [!] hinan, weil die ChurSächsische<sup>5</sup> armèe in Schlesien<sup>6</sup> jst, ia das man das gemeine gebeht vor den Kayser<sup>7</sup> vnderlebet, vndt ihn darinnen außgeschloßen.

Mon beaufre<sup>8</sup> dit<sup>9</sup>: daß 1 kupferner {Pfennig} wigt [[74v]] 1½ loht, 64 machen 96 loht, oder 3 {Pfund}[,] ein {Pfund} wirdt gekaufft vmb 16 Schillinge, also machten 64 solcher {Pfennige} gerade einen {Reichsthaler} vndt wehren es werth meines Schwagers<sup>10</sup> rechnung nach, lequel se fasche que l'on gronde tant contre la monnoye de Schwede<sup>11</sup> de cuyvre & qu'on l'a expljquè autrement comme si on y avoit si grande perte<sup>12</sup>.

Nach Plöene<sup>13</sup> 3 seitten, 3 wanderungen<sup>14</sup> vbereinander, 140 mille<sup>15</sup> dachziegel, 3000 mille<sup>16</sup> Mawersteine. Sahl, keller, kirche, gärten, hüpsche gewechße, ein schönes hauß. *Nota Bene*<sup>17</sup> [:] Wolckenseüle in den See gefallen, wie fewer, wieder herauß kommen, als eine runde Schlange, durch das dach der fegetasche<sup>18</sup> mitt einem starcken wirbelwindt durchgegangen, vndt großen schaden im lande<sup>19</sup> gethan, biß an die offenbahre See<sup>20</sup>. *et cetera*

Kayßerlicher<sup>21</sup> Reütter, deßen pferdt vom berge herab todt gefallen, vndt er im hause [[75r]] Stalliung herzog Joachim ernsts<sup>22</sup> sich vor 4 iahren verlohren etcetera[.] fräulein eleonora<sup>23</sup> a dit

---

1 *Übersetzung*: "des Septembers"

2 *Zeitung*: Nachricht.

3 Meißen, Markgrafschaft.

4 Dresden.

5 Sachsen, Kurfürstentum.

6 Schlesien, Herzogtum.

7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

8 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

9 *Übersetzung*: "Mein Schwager sagt"

10 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

11 Schweden, Königreich.

12 *Übersetzung*: "welcher sich ärgert, dass man so sehr heimlich gegen das Kupfergeld aus Schweden murrst und dass man es sonst deutlich ausgedrückt hat, als wenn man dabei so großen Verlust habe"

13 Plön.

14 Wanderung: Wandelgang.

15 *Übersetzung*: "tausend"

16 *Übersetzung*: "tausend"

17 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

18 Fegetasche.

19 Holstein, Herzogtum.

20 Ostsee.

21 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

22 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

23 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

a table, que *Son Altesse*<sup>24</sup> a fait empoisonner Cölln<sup>25</sup> <sup>26</sup>, Jtem<sup>27</sup> que'l avoit dit, que dans la famille de Hollstein<sup>28</sup> ceste maladie estoit<sup>29</sup>, etcetera[.] < Lettre de Madame & de<sup>30</sup> *fürstin Sibylla*<sup>31</sup> [.]> < *Responsum*[.]<sup>32</sup> >

## 02. September 1632

○ den 2. September

Predigt gehört zu Arnspöeck<sup>33</sup>.

Stall besehen. Gärten. hölzlein. Dreßelbanck<sup>34</sup>. Paustbüchße<sup>35</sup>.

Discours avec<sup>36</sup> *fräulein eleonora*<sup>37</sup> [.] Veut tenir a Reetwisch<sup>38</sup>, une gouvernante, une Damoyse, 4 servantes, une cuisiniere, un escrivain, deux petits pages, nul gentilhomme[.] veut s'habiller<sup>39</sup> in einen leininen kittel,

Duc Iulius<sup>40</sup> ne permet a sa femme<sup>41</sup> de recevoir aucune servante ou Damoyse sans congè. *Duchesse*<sup>42</sup> de Husem<sup>43</sup> luy a donnè pour haußbraht, les vaisselles d'argent du Duc Adolfe de Hollstein<sup>44</sup>, valants 2 mille {Reichsthaler}<sup>45</sup>

Cheval de Perse<sup>46</sup> de Roussel<sup>47</sup> pour mille pistoles, a estè veu. Est malade tout gastè. Duc Iulius [[75v]] a engagè le pourtrait du Roy de Swede<sup>48</sup>, pour 500 {Dalers} valant 2 mille[.] Duc Ioachim

---

24 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

25 Bayern, Ernst, Herzog von (1554-1612).

26 *Übersetzung*: "hat bei Tisch gesagt, dass Ihre Hoheit Köln hat vergiften lassen"

27 *Übersetzung*: "ebenso"

28 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

29 *Übersetzung*: "dass er gesagt habe, dass in der Familie Holstein diese Krankheit sei"

30 *Übersetzung*: "Brief von Madame und von"

31 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

32 *Übersetzung*: "Antwort."

33 Ahrensböck.

34 Dresselbank: Drechselbank.

35 Faustbüchse: Pistole.

36 *Übersetzung*: "Gespräche mit"

37 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

38 Rethwisch.

39 *Übersetzung*: "Will in Rethwisch eine Hofmeisterin, eine Jungfer, 4 Dienerinnen, eine Köchin, einen Schreiber, zwei kleine Edelknaben, keinen Edelmann halten, will sich kleiden"

40 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

41 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

42 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

43 Husum.

44 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

45 *Übersetzung*: "Herzog Julius gestattet seiner Frau nicht, eine einzige Dienerin oder Jungfer ohne Erlaubnis aufzunehmen. Herzogin von Husum hat ihr als Hausrat die Silbergeschirre des Herzogs Adolf von Holstein gegeben, die 2 tausend Reichstaler wert sind."

46 Persien (Iran).

*Ernst*<sup>49</sup> l'a racheptè, & donnè a Rodrigo<sup>50</sup> dont *Anna Sabina*<sup>51</sup> sa soeur estoit malcontente, comme s'il en eust receu le payement[.] Rodrigo devoit vivre comme les fils<sup>52</sup> du *Roi de Bohême*<sup>53</sup> 4 mille {Dalers} par an, & en fin fallut partir *secretement* sans payer personne. *Duc Iulius*<sup>54</sup> tient des putains, oste tout a sa femme, ses presents<sup>55</sup>, etcetera[.] *Baronne de Wartenberg*<sup>56</sup> a voulu demeurer un an ou deux auprès de la *Princesse Eleonore*<sup>57</sup> parce que ie luy avois dit, que'lle avoit de si grands moyens. Rodrigo a fallu apprendre la langue Espagnolle a Leyden<sup>58</sup> point d'autre, au grand mescontentement des Hollandois<sup>59</sup>.<sup>60</sup>

Que je devrois estre allè dés Eger<sup>61</sup>, vers l'*Empereur*<sup>62</sup> & le servir en bien defendant son party sans estre (comme je serois maintenant) ni froid ni chaud, & dans un grand labyrinthe. Que le *Roi de Suède* ne m'eust osè oster mon pays<sup>63</sup>, les Oncles<sup>64</sup> & ma femme<sup>65</sup> [[76r]] l'eussent bien conservè. Mais a ceste heure c'estoit trop tard, puis qu'on s'estoit accordè avec le *Roi de Suède*<sup>66</sup> & que'l sembloit que je fusse allè en Pologne<sup>67</sup> pour servir ses ennemis, en despit de luy. Que cela l'offenceroit grandement.<sup>68</sup>

---

47 Roussel, Jacques (1596-1636).

48 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

49 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

50 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

51 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

52 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

53 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

54 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

55 *Übersetzung*: "Pferd aus Persien von Roussel für tausend Pistolen [spanische Goldmünzen] ist besehen worden.

Ist krank, ganz verdorben. Herzog Julius hat das Bildnis des Königs von Schweden für 500 Taler versetzt, das 2 tausend wert ist. Herzog Joachim Ernst hat es losgekauft und Rodrigo geschenkt, womit Anna Sabina, seine Schwester, unzufrieden sei, als wenn er damit die Bezahlung erhalten hätte. Rodrigo sollte wie die Söhne des Königs von Böhmen leben, 4 tausend Taler pro Jahr, und musste schließlich heimlich weggehen, ohne irgendjemanden zu bezahlen. Herzog Julius hält Huren, nimmt seiner Frau alles weg, seine Geschenke"

56 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

57 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

58 Leiden.

59 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

60 *Übersetzung*: "Freifrau von Wartenberg hat ein Jahr oder zwei bei der Fürstin Eleonora bleiben wollen, weil ich ihr gesagt hatte, dass sie so große Mittel habe. Rodrigo hat in Leiden die spanische Sprache erlernen müssen, keine andere, zum großen Verdruss der Holländer."

61 Eger (Cheb).

62 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

63 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

67 Polen, Königreich.

68 *Übersetzung*: "Dass ich von Eger zum Kaiser hätte gehen müssen und ihm bei der Verteidigung seiner Partei gut dienen, anstatt (wie ich jetzt sei) weder kalt noch warm und in einem großen Labyrinth zu sein. Dass der König von Schweden nicht gewagt hätte, mir mein Land wegzunehmen; die Onkel und meine Frau hätten es wohl bewahrt. Aber in dieser Stunde sei es zu spät, weil man sich mit dem König von Schweden geeinigt habe, und dass es scheine, dass ich ihm zum Trotz nach Polen gegangen wäre, um seinen Feinden zu dienen. Dass ihn das in hohem Maße kränken würde."

Que je n'estois obligè de garder ma parole puis que l'Empereur<sup>69</sup> ne la nous gardoit point, & qu'on estoit plus obligè a Dieu, & a la conscience<sup>70</sup> &cetera[.]

Mon beaufre<sup>71</sup> a envoyè a Itzehoe<sup>72</sup> acheter des chevaux pour nous<sup>73</sup>, mà indarno<sup>74</sup>.

Il veut<sup>75</sup> das ich fürstin Sibylla<sup>76</sup> verschreiben<sup>77</sup> soll ein gewißes leibgedingshauß<sup>78</sup> sambt den intraden<sup>79</sup> darauf, oder heimb bawen, etcetera[.]

### 03. September 1632

› den 3. September

Sigmund Deuerlin<sup>80</sup> nach Lübeck<sup>81</sup> die 1000 {Thaler} abzuholen, so ich vndt Meine gemahlin<sup>82</sup>, vor 13 mille<sup>83</sup> {Thaler} werth, iuwellen, versetzt zu hamburg<sup>84</sup> bekommen, vndt durch wechsel vbermacht.

Discours avec<sup>85</sup> fräulein eleonora<sup>86</sup> [:] Que la Electric<sup>87</sup> de Lichtenburg<sup>88</sup> desiroit fort de voir Madame & elle estoit une petite grosse femme grave.<sup>89</sup> Begehrte die Aembter in Mecklenburg<sup>90</sup> [[76v]] sich darauf versichern zu laßen.

Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg<sup>91</sup> s'est plaint de ne pouvoir avoir sa dote.<sup>92</sup>

---

69 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

70 *Übersetzung*: "Dass ich nicht verpflichtet sei, mein Wort zu halten, weil der Kaiser es uns nicht halte, und dass man Gott und dem Gewissen mehr verpflichtet sei"

71 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

72 Itzehoe.

73 *Übersetzung*: "Mein Schwager hat nach Itzehoe geschickt, Pferde für uns zu kaufen"

74 *Übersetzung*: "aber vergebens"

75 *Übersetzung*: "Er will"

76 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

77 verschreiben: schriftlich versichern.

78 Leibgedingshaus: auf Lebenszeit verliehenes Anwesen für den persönlichen Unterhalt.

79 Intraden: Einkünfte.

80 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

81 Lübeck.

82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

83 *Übersetzung*: "tausend"

84 Hamburg.

85 *Übersetzung*: "Gespräche mit"

86 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

87 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

88 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

89 *Übersetzung*: "Dass die Kurfürstin von Lichtenburg Madame sehr zu sehen wünsche, und sie sei eine kleine, dicke, schwere Frau."

90 Mecklenburg, Herzogtum.

91 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

92 *Übersetzung*: "Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg hat sich darüber beklagt, seine Mitgift nicht bekommen zu können."

## 04. September 1632

σ den 4. September

Disparerj.<sup>93</sup> Nach Reetwisch<sup>94</sup> gezogen. Jolye mayson a<sup>95</sup> *fräulein eleonora*<sup>96</sup> [.] Jardin. Mayson de bois, & entremurè. Colones de bois.<sup>97</sup> Mobilien. Ornat. Kupfermühlen<sup>98</sup>, Fontajne<sup>99</sup>.

Golzsch<sup>100</sup> hofmeister jst 22 iahr, in herzog Joachim ernsts<sup>101</sup> diensten gewesen.

## 05. September 1632

ϕ den 5. September

Wieder nach Arnspöeck<sup>102</sup>. Avis<sup>103</sup> wegen desolation<sup>104</sup> in Meißen<sup>105</sup>. Zwickawischer<sup>106</sup> accord<sup>107</sup> gebrochen, durch holcko<sup>108</sup>. Pappenheim<sup>109</sup> soll wiederkommen.

## 06. September 1632

Ϡ den 6. September

*fräulein*<sup>110</sup> zu Koßwigk<sup>111</sup> espouse avec le Comte de Delmenhorst<sup>112</sup>. Duc Philipp<sup>113</sup> a fait faire serment a un escrivain, que *fräulein eleonora*<sup>114</sup> n'avoit point aydè a faire le testament ni rien ostè des meubles avant [[77r]] le partagement[.] Duchesse<sup>115</sup> de Sonderburg<sup>116</sup> aymoit a faire aller en

---

93 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheiten."

94 Rethwisch.

95 *Übersetzung*: "Hübsches Haus für"

96 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

97 *Übersetzung*: "Garten. Haus aus Holz und untermauert. Säulen aus Holz."

98 Kupfermühle: Hüttenwerk zur Verarbeitung von Kupfer und Messing.

99 *Übersetzung*: "Brunnen"

100 Goltz, Georg von der (1588-1662).

101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

102 Ahrensböck.

103 *Übersetzung*: "Nachricht"

104 Desolation: Verwüstung, Verödung.

105 Meißen, Markgrafschaft.

106 Zwickau.

107 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

108 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

109 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

110 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).

111 Coswig (Anhalt).

112 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

113 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

114 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

115 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

mascarade les servantes dont le Duc Franz Carl<sup>117 118</sup> avoit donnè une forte reprimande au Duc Iohann Christian de Holstein<sup>119</sup> [.] 3 mille chevaux aux nopces de Stuckgardt<sup>120</sup>.<sup>121</sup> Leichpredigt du Comte Heinrich Wilhelm de Solms<sup>122 123</sup> [.]

Roi de Danemark<sup>124</sup> ne donne rien si on n'attend avec le baptesme. Vefue<sup>125</sup> du Comte Ernst<sup>126</sup> n'a rien doit avoir par an 4 mille {Dalers} mais ne les reçoit pas. < Electrice<sup>127</sup> de Lichtenburg<sup>128</sup> veut voir ma femme<sup>129</sup> .><sup>130</sup>

Roi de Danemark louè & blasmè de son traitement avec les Officiers & guerres non necessaires. Bastiment de Reetwisch<sup>131</sup>. Duchesse<sup>132</sup> de Husem<sup>133</sup> changèe a la mode mais avec maniere convenable.<sup>134</sup>

Vieille Reyne de Danemark<sup>135</sup> a dit a la Duchesse de Husem, qu'elle auroit creu, que j'estois fils du Prince Jean George<sup>136</sup>. Que mon enfant<sup>137</sup> estoit desja mort, que[']lle scavoit comme feu Monsieur mon Pere<sup>138 139</sup> hetten mitteinander gestanden. Pourtraits de Fürst August<sup>140</sup> [.] de ma

---

116 Sonderburg (Sønderborg).

117 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

118 Auflösung unsicher.

119 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

120 Stuttgart.

121 *Übersetzung*: "vermählt sich mit dem Grafen von Delmenhorst. Herzog Philipp hat einem Schreiber einen Eid ablegen lassen, dass Fräulein Eleonora weder geholfen habe, das Testament zu machen, noch etwas von den Möbeln weggenommen [habe], als sie die Austeilung innehatte. Herzogin von Sonderburg liebe es, die Dienerinnen in Maskerade gehen zu lassen, weswegen der Herzog Franz Karl[?] dem Herzog Johann Christian eine starke Rüge erteilt habe. 3 tausend Pferde bei der Stuttgarter Hochzeit."

122 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

123 *Übersetzung*: "des Grafen Heinrich Wilhelm von Solms"

124 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

125 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

126 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

127 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

128 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

130 *Übersetzung*: "König von Dänemark gibt nichts, wenn man mit der Taufe nicht wartet. Witwe des Grafen Ernst hat nichts, soll pro Jahr 4 tausend Taler bekommen, erhält sie aber nicht. Kurfürstin von Lichtenburg will meine Frau sehen."

131 Rethwisch.

132 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

133 Husum.

134 *Übersetzung*: "König von Dänemark gerühmt und getadelt für seinen Umgang mit den Offizieren und nicht notwendige Kriege. Rethwischer Gebäude. Herzogin von Husum nach der Mode verändert, aber auf eine schickliche Weise."

135 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).

136 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

137 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

139 *Übersetzung*: "Alte Königin von Dänemark hat der Herzogin von Husum gesagt, dass sie geglaubt habe, dass ich Sohn des Fürsten Johann Georg sei. Dass mein Kind bereits tot sei, dass sie wisse, wie mein verstorbener Herr Vater"

140 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).



cousine<sup>141</sup> & cousin<sup>142</sup> de Dessa<sup>143</sup>. Duc de Mecklenburg<sup>144</sup> luy a donnè du cuir d'or bleu pour 300 {Dalers} un ausne revenant a un {Daler} a l'aulne de Brabant<sup>145</sup> long & large. Roi de Danemark estoit fort bon<sup>146</sup> [[77v]] ljeße sjch aber leichtlich vmbsprechen<sup>147</sup>. Avoit son propre humeur, ne croyoit a personne<sup>148</sup>, griffe den Obersten ein, in ihrem commando, etcetera ne payoit pas bien, un {Daler} pour 4 marcs. Sa cause ne valoit rien, celle de Swede<sup>149</sup> meilleure, Addonnè aux interests particulieres[.] Perdu sa reputation. Pas une ne le serviroit quj le connoistroit bien. Donne gage, au Duc Bernhard de Weimar<sup>150</sup> [.] A offert a herzog Joachim ernst<sup>151</sup> mille {Dalers} par an, mais il ne les a voulu accepter. Maintenant il a affaire de gens.<sup>152</sup> Frau Kersten<sup>153</sup> a souhaitte au Duc Iohann Ernst de Weimar<sup>154</sup> quand elle l'a veu qu'il devoit rompre le col, d'autant qu'il avoit dissuadè au Roy<sup>155</sup> de ne mener, contre sa reputation, ceste garce en campagne. Que la soeur<sup>156</sup> d'un Lytsaw<sup>157</sup> avoit un mercier de toile a Vienne<sup>158</sup>. Le vieil Jochem Lytsaw<sup>159</sup> estoit devenu Papiste. Ranzaw<sup>160</sup> avoit estimè un homme Allemand comme un chien & en voyant coucher un par terre auroit dit: Voyla derechef gisant un {Daler} ne le voulant laisser [[78r]] consoler, nj reveler[!], au contraire des Officiers de l'Empereur<sup>161</sup> du General Duc de Fridlande<sup>162</sup>, & général Tilly<sup>163</sup>, quj ont grand soing des soldats.<sup>164</sup>

---

141 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Dessau (Dessau-Roßlau).

144 Entweder Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin oder Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.

145 Brabant, Herzogtum.

146 *Übersetzung*: "Bildnisse von Fürst August, von meiner Cousine und [meinem] Cousin aus Dessau. Herzog von Mecklenburg hat ihr blaues Goldleder für 300 Taler gegeben, wobei eine Elle einen Taler auf die lange und breite Brabanter Elle Gewinn bringt. König von Dänemark sei sehr gut"

147 umsprechen: mündlich umstimmen, überreden.

148 *Übersetzung*: "Habe seinen eigenen Willen, glaube niemandem"

149 Schweden, Königreich.

150 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

151 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

152 *Übersetzung*: "bezahle nicht gut, einen Taler für 4 Mark. Seine Sache sei nichts wert, diejenige von Schweden besser, [er sei] den eigenen Interessen ergeben. [Habe] Sein Ansehen verloren. Nicht einer diene ihm, der ihn gut kenne. Gibt dem Herzog Bernhard von Weimar Besoldung. Hat Herzog Joachim Ernst tausend Taler pro Jahr angeboten, aber er hat sie nicht annehmen wollen. Jetzt braucht er Leute."

153 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).

154 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

155 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

156 Lützw (6), N. N. von.

157 Lützw (7), N. N. von.

158 Wien.

159 Lützw, Joachim (1) von (gest. 1629).

160 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).

161 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

162 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

163 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

164 *Übersetzung*: "hat dem Herzog Johann Ernst von Weimar gewünscht, als sie ihn besucht hat, dass er [sich] den Hals brechen solle, vor allem da er dem König ausgedet habe, dieses Luder gegen sein Ansehen ins Feld zu führen. Dass die Schwester eines Lützw in Wien einen Tuchkrämer habe. Der alte Joachim Lützw sei Papist geworden."

*Zeitung*<sup>165</sup> daß Pfalzgraf Augustus<sup>166</sup> gewiß ge<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>167</sup>> storben, vndt wirdt vndter den Schwedischen<sup>168</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>169</sup>> sehr beklagt, weil er fast der vornehmste <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>170</sup>> rahtgeber, vndter den deütschen Fürsten, des Königs<sup>171</sup> gewesen.

Die armèen ziehen zusammen, vndt stärgken sich. Oberster Holcko<sup>172</sup> hat Zwickaw<sup>173</sup>, wieder den accord<sup>174</sup> außgeplündert vndt einen anschlag auf Leipzig<sup>175</sup> vor. Pappenheim<sup>176</sup> will wieder in Düringen<sup>177</sup> einfallen, vndt ligt an der Weser<sup>178</sup>. Duchesse<sup>179</sup> de Sonderburg<sup>180</sup> avoit dit, que c'estoit en notre nature, de ne pouvoir reposer, maintenant que nos affaires estoient un peu raccommodès il falloit que ie les regastasse par mon voyage de Pologne<sup>181</sup> & faysois tout au rebours de mon Pere<sup>182</sup>, ce que'l avoit fait au party contraire. Le Duc Philipp<sup>183</sup> a mis 5000 {Dalers} [[78v]] l'an passè a rente, & maintenant 9000. A aydè a saccager Flensburg<sup>184</sup> & ammenè le butin. Ruine ses paysans, les punit trop, leur oste leur biens, a ceux là mesmes, auxquels le Pere<sup>185</sup> a donnè des escrits<sup>186</sup>, <etcetera[.]> Les Ducs de Sonderburg<sup>187</sup> vivent a la desbordèe, c'est une

---

Rantzau habe einen deutschen Mann wie einen Hund geschätzt und habe gesagt, als er einen auf dem Boden schlafen sah: Siehe, hier liegt erneut ein Taler, wobei er ihn weder trösten noch aufwecken lassen wollte, im Gegensatz zu den Offizieren des Kaisers vom General Herzog von Friedland und General Tilly, die auf die Soldaten große Acht geben."

165 *Zeitung*: Nachricht.

166 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

167 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

168 Schweden, Königreich.

169 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

170 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

171 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

172 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

173 Zwickau.

174 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

175 Leipzig.

176 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

177 Thüringen.

178 Weser, Fluss.

179 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

180 Sonderburg (Sønderborg).

181 Polen, Königreich.

182 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

183 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

184 Flensburg.

185 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

186 *Übersetzung*: "Herzogin von Sonderburg habe gesagt, dass es in unserer Natur sei, jetzt nicht ruhen zu können, jetzt da unsere Angelegenheiten wieder ein wenig versöhnt seien, es sei nötig, dass ich sie durch meine Polen-Reise wieder verderbe und alles im Widerspruch zu meinem Vater tue, was er auf der Gegenseite getan habe. Der Herzog Philipp hat im vergangenen Jahr 5000 Taler an Zins gegeben und jetzt 9000. Hat geholfen, Flensburg zu plündern, und die Beute mitgebracht. Richtet seine Bauern zugrunde, bestraft sie zu viel, nimmt ihnen ihre Güter weg, selbst jenen, welchen der Vater Schriftstücke gegeben hat"

187 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

honte, la mere<sup>188</sup> les retient afin qu'ils ne s'en aillent, par toute sorte de licenses. Jeune Duchesse<sup>189</sup> de Gottorf<sup>190</sup> bonne femme. Guerre de Pologne<sup>191</sup> ne vaut rien, pour les Allemands, mal payez, hays & dissipèz a la fin.<sup>192</sup>

Escrit a Madame<sup>193</sup> & a Adolf Börstel<sup>194</sup> a Paris<sup>195</sup>.<sup>196</sup> hinauß spatziren geritten.

Prince d'Orange<sup>197</sup> a regardè si maslement & si fier le tailleur<sup>198</sup>, hat so viel zu regieren gehabt, toute changèe<sup>199</sup>, etcetera[.] Churfürstin<sup>200</sup> von Lichtemburg<sup>201</sup> a portè le poil si bas, & le nèz si grand<sup>202</sup>. Der bawm der mir schatten gibt, vor dem muß ich mich neigen. Les 4 soeurs de Danemark<sup>203</sup> [[79r]] ou leurs heritiers chacune 4 tonneaux d'or, font 16[,] le Roy<sup>204</sup> deux fois autant[,] font 8 horsmis ce que le Roy a eu pour meubles.<sup>205</sup> fräulein eleonora<sup>206</sup> veut despandre par an, que 2200 {Dalers} en tout. Elle a cela du bien de Reetwjsch<sup>207</sup>, que luy a donnè herzog Joachim ernst<sup>208</sup> [.]<sup>209</sup>

## 07. September 1632

♀ den 7. September

188 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

189 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

190 Gottorf.

191 Polen, Königreich.

192 *Übersetzung*: "Die Herzöge von Sonderburg leben in Liederlichkeit, es ist eine Schande, die Mutter hält sie durch jede Art von Freiheiten zurück, damit sie nicht weggehen. Junge Herzogin von Gottorf [ist eine] tugendhafte Frau.

Polenkrieg ist für die schlecht bezahlten, gehassten und am Ende verjagten Deutschen nichts wert."

193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

194 Börstel, Adolf von (1591-1656).

195 Paris.

196 *Übersetzung*: "An Madame und an Adolf Börstel nach Paris geschrieben."

197 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

198 *Übersetzung*: "Fürst von Oranien hat den Schneider so tapfer und so stolz angesehen"

199 *Übersetzung*: "alles verändert"

200 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

201 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

202 *Übersetzung*: "hat das Haar so unanständig getragen und die Nase so hoch"

203 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626);

Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619);

Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641); Schleswig-Holstein-

Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

204 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

205 *Übersetzung*: "Die 4 Schwestern von Dänemark oder ihre Erben jede 4 Tonnen Gold, machen 16, der König zweimal so viel, machen 8 bis auf das, was der König für Möbel bekommen hat."

206 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

207 Rethwisch.

208 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

209 *Übersetzung*: "will insgesamt pro Jahr nur 2200 Taler verzehren. Sie bekommt das aus dem Gut Rethwisch, das ihr Herzog Joachim Ernst gegeben hat."

hinauß nach Lübeck<sup>210</sup> zum Roussel<sup>211</sup>, nach dem er mir geschrieben. *etcetera* in die Lüneburger<sup>212</sup> herberge. Heterogenea<sup>213</sup>, *etcetera etcetera*[,] Gleißenthal<sup>214</sup> mittgezogen.

## 08. September 1632

ᵝ den 8. September

Cheval Perse veu & les Tartares.<sup>215</sup>

Wieder nach Arnspöeck<sup>216</sup> *etcetera*[,] Zeitung<sup>217</sup> das Prinz Vladislaus in Polen<sup>218</sup> todt seye, vix credo<sup>219</sup>. Jtem<sup>220</sup>: die Niederlage des Kayßerlichen<sup>221</sup> volcks<sup>222</sup> in Schlesien<sup>223</sup>, vom Dubaldt<sup>224</sup> vndt ChurSachsen<sup>225</sup> [.]

Mon angoisse touchant l'engagerie, laquelle ie crains me sera desrobbée.<sup>226</sup>

## 09. September 1632

[[79v]]

⊙ den 9. September

Predigt gehört. Meinem Schwager herzog Joachim ernst<sup>227</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>228</sup> > alles vertrawet.

Discours avec le vieux Volckerzahn<sup>229 230</sup>, Es hette <von> 15 biß 18 mille<sup>231</sup> dörfer[,] 43 städte in Pommern<sup>232</sup>, wehre in die 50 meil weges lang, zu 16[,] zu 18[,] zu 20 breitt, 2 mille<sup>233</sup> vom adel (in

---

210 Lübeck.

211 Roussel, Jacques (1596-1636).

212 Lüneburg.

213 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges"

214 Gleißenthal, N. N. von.

215 *Übersetzung*: "Persisches Pferd gesehen und die Tartaren."

216 Ahrensböck.

217 Zeitung: Nachricht.

218 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

219 *Übersetzung*: "glaube ich kaum"

220 *Übersetzung*: "Ebenso"

221 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

222 Volk: Truppen.

223 Schlesien, Herzogtum.

224 Duwall, Jacob (ca. 1589-1634).

225 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

226 *Übersetzung*: "Meine Angst, die Verpfändung betreffend, von welcher ich fürchte, dass sie mir geraubt wird."

227 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).

230 *Übersetzung*: "Gespräch mit dem alten Fölckersam"

231 *Übersetzung*: "tausend"

232 Pommern, Herzogtum.

Rügen<sup>234</sup> 400)[.] 8 oder 9 Tonnen goldes, intraden<sup>235</sup>, korn, fische, iagten, Schäfereyen, viehezucht, Seefahrten, etcetera[.] König in Dänemark<sup>236</sup> hat Wolgast<sup>237</sup> spoliirt<sup>238</sup>, alte conterfecte<sup>239</sup>, vnd Tapezereyen<sup>240</sup> weggenommen sub prætextu<sup>241</sup>, der feindt<sup>242</sup> bekähme es sonsten.

Present de herzog Joachim ernst a moy d'un cheval. Reprjmande a cause de l'engagement<sup>243</sup> so gar liderlich.

Jch soll fräulein Anna Maria<sup>244</sup> Vndt schwester Sibylla Elisabeth<sup>245</sup> mittbringen nach Arnspöck<sup>246</sup> mitt Madame<sup>247</sup> [.] Grüße par tout. Congè<sup>248</sup> von fräulein eleonora<sup>249</sup> [.]

## 10. September 1632

› den 10. September

Party d'Arnspöck<sup>250 251</sup>, Mein Schwager<sup>252</sup> hat mir [[80r]] auff 1 {Meile} weges das geleidte hinauß gegeben.

{Meilen}

Von Arnspök<sup>253</sup> nach Müllen<sup>254</sup>, Eülenspiegels<sup>255</sup> 6  
vatterlandt vndt begräbnüß Erstlich bey  
Lübeck<sup>256</sup> vorüber, an die fehre vber die Trave<sup>257</sup>  
bey <nach> Meußlingen<sup>258</sup> zwey {Meilen}

---

233 *Übersetzung*: "tausend"

234 Rügen, Insel.

235 Intraden: Einkünfte.

236 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

237 Wolgast.

238 spoliiren: berauben, plündern.

239 Conterfect: Bildnis.

240 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

241 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand"

242 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

243 *Übersetzung*: "Geschenk eines Pferdes von Herzog Joachim Ernst an mich. Tadel wegen der Verpfändung"

244 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

245 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

246 Ahrensbök.

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "überall. Abschied"

249 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

250 Ahrensbök.

251 *Übersetzung*: "Von Ahrensbök abgefahren"

252 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

253 Ahrensbök.

254 Mölln.

255 Eulenspiegel, Till (ca. 1300-1350).

256 Lübeck.

257 Trave, Fluss.

258 Moisling.

Crommeß<sup>259</sup>: 1 {Meile} kalte küche. Nachmittags  
Müllen 3 {Meilen}

Von Müllen ists nach hamburg<sup>260</sup> auch 6 meilen.

## 11. September 1632

σ den 11<sup>ten</sup>: September

Von Müllen<sup>261</sup> nach Atlemburg<sup>262</sup> vber die {Meilen}  
Elbe<sup>263</sup> 4  
De là<sup>264</sup> nach Lünenburg<sup>265</sup> im güldenem Stern. 2  
Sandt. heyde.

*Zeitung*<sup>266</sup> das in Schlesien<sup>267</sup> herr Schafgozsch<sup>268</sup> geblieben, vndt daß Kayßerliche<sup>269</sup> volck<sup>270</sup>  
wieder auß Meissen<sup>271</sup> seye.

## 12. September 1632

ø den 12. September

Von Lünenburg<sup>272</sup> nach kloster Mehding<sup>273</sup> {Meilen} 3  
Gadenstede<sup>274</sup> Nachtlager. Ein edelmanns hauß 3  
dem [[80v]] alten Werner von Bodendyck<sup>275</sup>  
zuständig. Jst herrvatters<sup>276</sup> sehliger page

---

259 Krummesse.

260 Hamburg.

261 Mölln.

262 Artlenburg.

263 Elbe (Labe), Fluss.

264 *Übersetzung*: "Von da"

265 Lüneburg.

266 Zeitung: Nachricht.

267 Schlesien, Herzogtum.

268 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

269 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

270 Volk: Truppen.

271 Meißen, Markgrafschaft.

272 Lüneburg.

273 Medingen.

274 Göddenstedt.

275 Bodenteich, Werner von.

276 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

gewesen, olim<sup>277</sup> mitt *Burkhard von Erlach*<sup>278</sup> [.]

Sein sohn Albrecht<sup>279</sup> war auch da.

1 Stein<sup>280</sup> sommerwolle gilt zu Lünenburg<sup>281</sup>, bey hanß Dannemann<sup>282</sup> 1½ {Thaler}[,] ein Stein winterwolle 1 {Thaler}[,] ieder stein zu 10 {Pfund}, 1 Steen flachs 3½ {Thaler} ordinarie<sup>283</sup> 3 {Thaler} Die frembden geben zu Lünenburg mehr, als die jnnländischen. Ein {Wispel} korn gilt 14 {Thaler} nunc<sup>284</sup>, gersten 15[,] ist aber kleiner, als das Magdeburger<sup>285</sup> vmb 4 himpen<sup>286</sup>.

Bodendieck hat 5 hufen landes, sehet auß 6 in 7 {Wispel} welches sein pachtkorn ist, hat eingeerndet 20 hundert Stiege<sup>287</sup> allerley getreydig, eine stiege gibt im außdreschen 2 himpen. Il reçoit tous les Vendredy d'un lac près de Bodendyck<sup>288</sup> (le meilleur baillage<sup>289</sup> du Duc de Lünenburg<sup>290</sup>)<sup>291</sup> 3 schock fische, darundter 3 große brahtfische, die [[81r]] andern klein, einer spannen ohngefehr lang. hat 10 wagen oder anspanner auf seinem guht. hüpsch holz zur Notturfft, nichts aber zu verkauffen. Kein hoch wildt zu iagen, nur hasen vndt fücheße, brawet sein bier selber. hat 700 schafe, verkauft alle halbe iahr 50 stein<sup>292</sup> wolle, vndt 100 schafe, das stück zu 1 {Thaler} Pawren trincken nur covent<sup>293</sup>, müßen dienen vndt viel geben.

Roi de Danemark<sup>294</sup> a fait des tournois & courses de bague, & feux artificiels a son couronnement, une fontaine coulante 4 heures d'un costè de vin, de l'autre de biere, deux heraults, jettans de la monnoye d'or & d'argent, devant le Roy. Nopces alors de la Duchesse<sup>295</sup> d'Husem<sup>296</sup> avec son mary<sup>297</sup>.<sup>298</sup>

---

277 *Übersetzung*: "einst"

278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

279 Bodenteich, Albrecht von (gest. 1685).

280 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

281 Lüneburg.

282 Dannemann, Johann (gest. 1634).

283 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

284 *Übersetzung*: "jetzt"

285 Magdeburg.

286 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

287 Stiege: Stückmaß.

288 Bodenteich (Bad Bodenteich).

289 Bodenteich, Amt.

290 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

291 *Übersetzung*: "Er bekommt alle Freitage aus einem See bei Bodenteich (dem besten Amt des Herzogs von Lüneburg)"

292 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

293 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

294 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

295 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

296 Husum.

297 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von (1575-1616).

298 *Übersetzung*: "König von Dänemark hat zu seiner Krönung Turniere und Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste] und Feuerwerke, eine vier Stunden auf der einen Seite aus Wein, auf der anderen aus Bier strömende Fontäne gemacht, während zwei Herolde vor dem König Geld aus Gold und Silber auswarfen. Alsdann Hochzeit der Herzogin von Husum mit ihrem Ehemann."

Herzog Franz Carl von Sachsen Lauenburg<sup>299</sup> bekömbt izundt 68000 {Reichsthaler} contribution vndt frey Quartier<sup>300</sup> im lande zu Lünenburg<sup>301</sup> seine Regimenten zu werben. Vor wenig tagen ist sein Quartier<sup>302</sup> zu Vlzen<sup>303</sup> abgebrant, vnd 6 häuser daß er im hembde darvon kommen.

### 13. September 1632

[[81v]]

den 13. September

	{Meilen}
Nach Bergen <sup>304</sup> , alda gefüttert	2
Tilsen <sup>305</sup>	1

Ich habe bey Hempo von Knesebeck<sup>306</sup> wieder eingesprochen, vndt ihm geldt mittgebracht. < 400 {Dalers} <outr 200.><sup>307</sup> >

Zeitung<sup>308</sup> daß 36 fahnen dem Churfürsten von Sachsen<sup>309</sup> geliefert seyen, etcetera etcetera von der schlacht in Schlesjen<sup>310</sup>.

Zu Tilßen Hempo von Knesebeck mir gesagt, Madame<sup>311</sup> wehre zu Bernburg<sup>312</sup> mitt Quedlinburg<sup>313</sup> vndt Schwarzburg<sup>314</sup>, perge<sup>315</sup>, Schwarzenberg<sup>316</sup> wehre wiederkommen con Risposta del Re Gustavo di Suecia<sup>317</sup> <sup>318</sup>: Er hette nicht vrsach den Fürsten von Anhalt<sup>319</sup> viel zu willen zu sein, denn einer<sup>320</sup> dienete seinen feinden<sup>321</sup> öffentlich, der ander<sup>322</sup> correspondirte mitt seinen feinden<sup>323</sup>,

299 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

300 "4tier." steht im Original für "Quartier".

301 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

302 "4tier." steht im Original für "Quartier".

303 Uelzen.

304 Bergen an der Dumme.

305 Tilsen.

306 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

307 *Übersetzung*: "400 Taler, neben 200."

308 Zeitung: Nachricht.

309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

310 Schlesien, Herzogtum.

311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

312 Bernburg.

313 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

314 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

315 *Übersetzung*: "usw."

316 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

317 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

318 *Übersetzung*: "mit Antwort vom König Gustav von Schweden"

319 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

320 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

321 Polen, Königreich.

322 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

323 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).



der dritte<sup>324</sup> hette lieber ChurSachsen<sup>325</sup> dienen wollen als ihm. Jedoch wollte er Fürst Ludwigen<sup>326</sup> in acht zu nehmen wißen.

Mon frere<sup>327</sup> Fürst Ernst ist malade<sup>328</sup> zu Nürnberg<sup>329</sup> an der rohten Ruhr<sup>330</sup>.

[[82r]]

König in Schweden<sup>331</sup> hat einen anfall auf eine Kayßerliche<sup>332</sup> schanze<sup>333</sup> indarno<sup>334</sup> gethan, den Boetium<sup>335</sup> vndt viel Obersten verlohren, doch daß feldt behalten haben soll.

Zeitung<sup>336</sup> das die holländer<sup>337</sup> vber Mastrich<sup>338</sup> noch Limpurg<sup>339</sup> erobert.

## 14. September 1632

☞ den 14. September

{Meilen}

Von Tilsen<sup>340</sup> nach Garleben<sup>341</sup> nachdem ich 5  
Hempo von Knesebeck<sup>342</sup> valedicirt<sup>343</sup> mitt  
448 {Reichsthaler} also daß er numehr auf  
Michelis<sup>344</sup> 1632 vom capital 600 {Thaler} vndt  
alle verfallene zinsen richtig weg hatt.

Zu Martino Goschky<sup>345</sup> geschickt.

## 15. September 1632

---

324 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

325 Sachsen, Kurfürstentum.

326 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

327 *Übersetzung*: "Mein Bruder"

328 *Übersetzung*: "krank"

329 Nürnberg.

330 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

331 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

332 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

333 Alte Veste (Zirndorf).

334 *Übersetzung*: "vergeblich"

335 Boëtius, Nicolas (gest. 1632).

336 Zeitung: Nachricht.

337 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

338 Maastricht.

339 Limburg (Limbourg).

340 Tylsen.

341 Gardelegen.

342 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

343 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

344 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

345 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).

den 15. September

{Meilen}

Von Garleben<sup>346</sup> nach Wolmerstedt<sup>347</sup> nach dem 5  
 wjr 1 {Meile} von Wolmirstedt auf Colbitz<sup>348</sup>  
 zukommen.

Vnglück mitt Sigmund Dewerlin<sup>349</sup>, [[82v]] der auf ebenem lande mitt der calesche vmbgeworfen  
 vndt ihm<sup>350</sup> ein bein zerbrochen worden.

Zu Wolmirstedt<sup>351</sup> stirbts an der pest, wie auch gar starck zu Magdeburg<sup>352</sup> alda Oberster Supp<sup>353</sup>  
 daran gestorben.

Zu Leipzig<sup>354</sup> stirbts auch heftig.

Zerstörung vndt verwüstung im schönen Schloß Wolmerstedt.

{Meilen}

Von dannen nachm Salz<sup>355</sup> alda bey Rittmeister 4  
 Schelen<sup>356</sup> eingekehrt.

## 16. September 1632

den 16. September

{Meilen}

Vom Saltze<sup>357</sup>, nach angehörter frühpredigt gen 1  
 Mülingen<sup>358</sup>  
 Brumbey<sup>359</sup> 1  
 Gatersleben<sup>360</sup> Jungfern von Almbleben<sup>361</sup> 1  
 .

---

346 Gardelegen.

347 Wolmirstedt.

348 Colbitz.

349 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

350 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

351 Wolmirstedt.

352 Magdeburg.

353 Soop, Göran Åkesson (gest. 1632).

354 Leipzig.

355 Groß Salze (Bad Salzelmen).

356 Schele, N. N. von.

357 Groß Salze (Bad Salzelmen).

358 Großmühlingen.

359 Brumby.

360 Neugattersleben.

361 Diese Angehörigen der Familie Alvensleben nicht ermittelt.

Bernburg<sup>362</sup> [[83r]] in die Nachmittagspredigt 1  
*perge perge perge*<sup>363</sup>

Marschalck<sup>364</sup> anwesend. Madame<sup>365</sup> nicht. Die trawrige *zeitung*<sup>366</sup> daß mein schöner Fuchs<sup>367</sup>, den ich so hoch gehalten, vndt auß des Königs in Dänemark<sup>368</sup> gestüte wahr, auch mir anno<sup>369</sup> [16]27 vom *herzog von Mecklenburg*<sup>370</sup> verehrt<sup>371</sup> wahr worden, vmbgefallen, nach dem er ganz anbrüchig<sup>372</sup> gewesen, vndt einen ½ aymer<sup>373</sup> blut vmbs herze gehabt, ohne zweiffel von dem fall, den er mitt mir vor hazgeroda<sup>374</sup> [!] gethan. Dergleichen dawerhaftes gutes pferdt habe ich noch nie gehabt, hat wol gereyset<sup>375</sup>, wol gefreßen, ist nicht schew gewesen, hat mich wol gekandt, vndt sonst niemands gern, als mich, aufsitzen laßen, auch alles vndter mir gethan, was ich von ihm begehret. Jst wol gewandt gewesen, sonsten gesundt, schön, vndt von außbündiger<sup>376</sup> [[83v]] güte, hat in summa<sup>377</sup> alle Tugenden eines guten pferdes an sich gehabt. Jch habe ihn so vngern verlohren, als einen trewen diener. Pacientia!<sup>378</sup> Cecy, & la mort du vieux Thilo de Vitzenhagen<sup>379</sup> & la cheute d'hier de *Sigmund Deuerlin*<sup>380</sup> a mon retour, & venant au presche subit, on preschoit de la vie eternelle, & chantoit sur la fin<sup>381</sup>: Wenn mein stündlein vorhanden ist:<sup>382</sup> me donnent des sinistres presages<sup>383</sup>.

Präsident<sup>384</sup> zu mir gekommen. *Roi de Suède*<sup>385</sup> gourmande les Princes.<sup>386</sup>

---

362 Bernburg.

363 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

364 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

366 Zeitung: Nachricht.

367 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

368 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

369 *Übersetzung*: "im Jahr"

370 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

371 verehren: schenken.

372 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.

373 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

374 Harzgerode.

375 reisen: sich auf den Hinterbeinen aufrichten.

376 ausbündig: großartig, hervorragend.

377 *Übersetzung*: "im Ganzen"

378 *Übersetzung*: "Geduld!"

379 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

380 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

381 *Übersetzung*: "Dies und der Tod des alten Thilo von Vitzenhagen und der gestrige Sturz des Sigmund Deuerlin auf meiner Rückreise und [dass] man, als ich ganz plötzlich zur Predigt kam, über das ewige Leben predigte und über das Ende sang"

382 Erste Zeile eines Kirchenliedes von Nikolaus Herman 1480-1561 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 753.

383 *Übersetzung*: "bringen mir unheilvolle Vorzeichen"

384 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

385 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

386 *Übersetzung*: "König von Schweden behandelt die Fürsten unwürdig."

## 17. September 1632

ᵹ den 17. September

Nach harzgeroda<sup>387</sup> mitt dem Marschalck<sup>388</sup>.

Madame<sup>389</sup> Gott lob, vnd die schwestern<sup>390</sup> in gutem zustandt gefunden.

Das kindt<sup>391</sup> auch wiewol es einmal in absentia mea<sup>392</sup>, todtkranck wieder gewesen.

[[84r]]

Notificatio<sup>393</sup> von den Sulzbachischen<sup>394</sup> rächen, vom absterben den 14. Augusti<sup>395</sup> Pfalzgraf Augusti<sup>396</sup> [.]

Briefe auß Frankreich<sup>397</sup> vom Bruder Friz<sup>398</sup>, Vndt seinem hofmeister<sup>399</sup> [.]

## 18. September 1632

σ den 18. September

Avis<sup>400</sup>: daß der Administrator<sup>401</sup> vom Kayser<sup>402</sup>, auf freyen fuß gestellet worden.

Frewlein von Schömberg venu icy<sup>403</sup>.

## 19. September 1632

Ϸ den 19. September

---

387 Harzgerode.

388 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

390 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

391 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

392 *Übersetzung*: "in meiner Abwesenheit"

393 *Übersetzung*: "Bekanntmachung"

394 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

395 *Übersetzung*: "des Augusts"

396 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

397 Frankreich, Königreich.

398 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

399 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

400 *Übersetzung*: "Nachricht"

401 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

402 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

403 *Übersetzung*: "hierher gekommen"

Frewlein von Schömberg<sup>404</sup> herkommen.

In der Gernrödischen<sup>405</sup> sache plat refus<sup>406</sup> a patruis<sup>407</sup> & patruelibus<sup>408</sup> 409, ich soll es de n <r> hernvettern nicht gemahlin<sup>410</sup> nicht verpachten. Mais ie ne m'en soucie pas.<sup>411</sup>

Zeitung<sup>412</sup> das Don Carlos<sup>413</sup>, des Königs in Spannien<sup>414</sup> bruder, mitt giftt vergeben<sup>415</sup> worden seye.

Jtem<sup>416</sup>: daß ganz Brabant<sup>417</sup> rebellirt, vndt den Staden<sup>418</sup> zufallen will.

Graf henrich von dem Berg<sup>419</sup>, führt in seinen fahnen lilien, mitt der vndterschrift: Fin de la guerre.<sup>420</sup> [[84v]] Der König jn Frankreich<sup>421</sup> wjll ihm<sup>422</sup> assistiren.

Türcken<sup>423</sup> wollen Candia<sup>424</sup> attacquiren. perge perge perge<sup>425</sup>

Schweden<sup>426</sup> ligt noch vor Nürnberg<sup>427</sup>; Es mangelt beyden thejlen, an Provjandt.

<Zween> Großhertzege von Florentz<sup>428</sup>, welche nach dem Wallensteinischen<sup>429</sup> läger zugezogen, wehren schier von den Schwedischen<sup>430</sup> ertapt worden.

Es stirbt nicht allein, jm lande zu Meißen<sup>431</sup>, sondern auch zu Regenspurg<sup>432</sup> vndt Nürnberg, vndt haben allerley landtplagen alda, als krieg, sterben, Thewrung vndt hungersnoth.

---

404 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

405 Gernrode, Amt.

406 *Übersetzung*: "platte Ablehnung"

407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

408 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

409 *Übersetzung*: "von den Onkeln und Vettern"

410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

411 *Übersetzung*: "Aber ich kümmere mich nicht darum."

412 Zeitung: Nachricht.

413 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).

414 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

415 vergeben: vergiften.

416 *Übersetzung*: "Ebenso"

417 Brabant, Herzogtum.

418 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

419 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

420 *Übersetzung*: "Ende des Krieges."

421 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

422 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

423 Osmanisches Reich.

424 Kreta (Candia), Insel.

425 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

427 Nürnberg.

428 Medici, Francesco de' (1614-1634); Medici, Mattias de' (1613-1667).

429 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

430 Schweden, Königreich.

431 Meißen, Markgrafschaft.

432 Regensburg.

Pappenheim<sup>433</sup> soll schon 2 *mille*<sup>434</sup> pferde, nacher Ejmbeck<sup>435</sup> geschickt haben.

Avis<sup>436</sup>: das 2/3 theil, der Stadt Gotha<sup>437</sup>, durch eine vnversehene Fewersbrunst, jn die asche gelegt worden.

Türckische rebellen, haben Mecha<sup>438</sup> eingenommen.

Schweitzer<sup>439</sup> die werben, on ne scajt pour, ni contre quj<sup>440</sup> ?

Die FrawMuhme<sup>441</sup> von Rudelstadt<sup>442</sup>, jst heütte anhero gekommen, <nacher harzgeroda<sup>443</sup>.>

## 20. September 1632

[[85r]]

☞ den 20. Septembris<sup>444</sup>

Avis<sup>445</sup>: daß König in Schweden<sup>446</sup>, numehr anfänget, lust zum friede zu bekommen, (Dieumercy, s'il est ainsy<sup>447</sup>) vndt will durch Obersten Sparren<sup>448</sup> die tractaten<sup>449</sup> fortsetzen, jnmaßen mitt ChurSachsen<sup>450</sup> destwegen, handlung, soll gepflogen worden sein, insonderhejtt wirdt die restitution des Fridericj Palatinj<sup>451</sup> starck vrgirt.

In die Predigt, darinnen das danckfest vor die beschehrte erndte, gehalten worden.

Zeitung<sup>452</sup> daß König in Schweden ein mandat<sup>453</sup> durch seinen alten Schwedischen bischof<sup>454</sup> aufsetzen laßen, wie es in seinen kirchen, so vndter seiner botmäßigkeit in Deützschlandt<sup>455</sup> sollte gehalten werden, vndter andern: Man sollte den exorcismum<sup>456 457</sup> allenthalben wieder einführen,

---

433 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

434 *Übersetzung*: "tausend"

435 Einbeck.

436 *Übersetzung*: "Nachricht"

437 Gotha.

438 Mekka (Makkah).

439 Schweiz, Eidgenossenschaft.

440 *Übersetzung*: "man weiß weder für noch gegen wen"

441 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

442 Rudolstadt.

443 Harzgerode.

444 *Übersetzung*: "des September"

445 *Übersetzung*: "Nachricht"

446 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

447 *Übersetzung*: "Gott sei Dank, wenn es so ist"

448 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

449 Tractat: Verhandlung.

450 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

451 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

452 Zeitung: Nachricht.

453 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

454 Kenicius, Petrus (1555-1636).

455 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

456 *Übersetzung*: "Exorzismus"

keine andere, als die lutherische religion verstaten, auch keinen zu ämptern befördern, der nicht Augspurgischer Religion zugethan, oder aufs concordienbuch<sup>458</sup> geschworen [[85v]] die iehningen, so anderer Religion, nicht zu dulden. Guarda la gamba.<sup>459</sup> Cape tibi hoc.<sup>460</sup> Ob man schon jtz politiciren<sup>461</sup> wjll, vndt von den Calvinisten, mehr erfahren, etcetera[.] Roi de Bohême<sup>462</sup> s'en appercevra bien.<sup>463</sup> perge<sup>464</sup>

Maréchal Burkhard von Erlach<sup>465</sup> est party vers Tilsen<sup>466</sup>.<sup>467</sup>

Madame ma Tante<sup>468</sup> a sejourne jcy<sup>469</sup>.<sup>470</sup>

## 21. September 1632

☞ den 21. September

Nach dem frühestück jst Madame ma Tante<sup>471</sup> <sup>472</sup>, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>473</sup>, nach häringen<sup>474</sup> verrayset: Jch habe Ihrer Liebden Liebden das geleytte hinauß auf ½ meilen weges gegeben.

Nota<sup>475</sup>: Jhr hofmeister Köttschaw<sup>476</sup>, vndt Capitän<sup>477</sup> Jagemann<sup>478</sup>.

---

457 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].

458 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.

459 Übersetzung: "Sieh dich vor."

460 Übersetzung: "Merke dir das."

461 politiciren: über Politik sprechen, politisieren.

462 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

463 Übersetzung: "König von Böhmen wird dessen wohl gewahr werden."

464 Übersetzung: "usw."

465 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

466 Tylsen.

467 Übersetzung: "[Hof]Marschall Burkhard von Erlach ist nach Tylsen abgereist."

468 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

469 Harzgerode.

470 Übersetzung: "Meine Frau Tante hat sich hier aufgehalten."

471 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

472 Übersetzung: "meine Frau Tante"

473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

474 Heringen (Helme).

475 Übersetzung: "Beachte"

476 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

Discorsi co'l Dottor Stick<sup>479</sup> <sup>480</sup>, welcher diesen tag bey vns gewesen.

## 22. September 1632

[[86r]]

den 22. September

Ein großer Sturmwindt diese nacht endtstanden.

Songè que Roussel<sup>481</sup> m'avoit parlè tresbrusquement & estoit tresfascchè contre moy, de ce que j'avois descouvert de loing au Roi de Bohême<sup>482</sup> & a feu Son Altesse<sup>483</sup> mes desseings, disant qu'il se prevaudroit en cest affaire d'autres Princes quj sceussent taire.<sup>484</sup>

Nota Bene<sup>485</sup> [:] Monseigneur mon Pere n'en entendant de loing, qu'un mot, m'avoit grandement dissuadè ceste expedition, disant que'l <[Marginalie:] Nota Bene<sup>486</sup> > falloit encores attendre dix ans.<sup>487</sup>

Je songeois aussy qu'un Iuif estant malade a la mort, nous eussions tous priè Dieu, pour luy a genoux pour sa convalescence. Apres cela Roussel & maître Bernard<sup>488</sup> le balladin eussent eu des faces de mort, & monstrueuses, jouants du lut, l'un a l'envy de l'autre<sup>489</sup>, & j'eusse quelquesfois, regardè Roussel, pour le Iuif<sup>490</sup>. Nota Bene<sup>491</sup> Nota Bene<sup>492</sup> [:] Vn Iuif est un trompeur.<sup>493</sup> >

## 23. September 1632

[[86v]]

477 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

478 Jagemann, Hans Ernst (von) (1584-1647).

479 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

480 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Doktor Stick"

481 Roussel, Jacques (1596-1636).

482 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

483 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

484 *Übersetzung*: "Geträumt, dass Roussel mich sehr trotzig angesprochen habe und mir gegenüber sehr verärgert darüber sei, dass ich dem König von Böhmen und Ihrer verstorbenen Hoheit von weitem meine Pläne offenbart habe, indem er sagte, dass er sich in dieser Angelegenheit anderer Fürsten bedienen würde, die zu verschweigen wüssten."

485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 *Übersetzung*: "Monseigneur, mein Vater, habe mir, als er davon von weitem nur ein Wort hörte, von diesem Feldzug sehr abgeraten, indem er sagte, dass er noch zehn Jahre warten müsse."

488 N. N., Bernard.

489 *Übersetzung*: "Ich träumte auch, dass ein Jude, der bis auf den Tod krank war, wir alle für ihn auf Knien für seine Genesung zu Gott gebetet hätten. Danach hätten Roussel und Meister Bernard, der Gaukler, Todesgesichter und entsetzliche [Gesichter] bekommen, wobei sie die Laute spielten, der eine um die Wette mit dem anderen"

490 *Übersetzung*: "und ich hätte Roussel manchmal als den Juden angesehen"

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 *Übersetzung*: "Ein Jude ist ein Betrüger."



○ den 23. September

Zweymal in die kirche, predigt anzuhören.

## 24. September 1632

⋔ den 24. September

Rindorf<sup>494</sup> nach Bernburg<sup>495</sup> geschjckt.

Jch habe zur Ader gelaßen.

Gersten 6 {Scheffel}[,], rogken 2 {Scheffel} <½ himpen<sup>496</sup> >[,], haber 6 {Scheffel} <½ himpen> hat dje proba<sup>497</sup> gegeben, jn dem hatzgerödischen<sup>498</sup> [!] getreydig, so ich heütte, jn beysein des alten Richters<sup>499</sup>, vndt Napierschky<sup>500</sup> nehmen laßen.

Jeans<sup>501</sup> lamentj<sup>502</sup>:

Madame<sup>503</sup> ist wiederkommen von häringen<sup>504</sup>, cum comitatu<sup>505</sup>.

## 25. September 1632

σ den 25. September

Zeitung<sup>506</sup> das Pappenheim<sup>507</sup> wiederkömbt, vndt den Baudiß<sup>508</sup> geschlagen, <welcher sich auf Cassel<sup>509</sup> retirirt, Obrist Dreschkaw<sup>510</sup> gefangen.>

herzog von Friedland<sup>511</sup> habe seine armée in drey theil getheilet, nach Eger<sup>512</sup>, Bareyt<sup>513</sup>, vndt Gera<sup>514</sup>, zu gehen, auch sjch, mitt dem Obristen holcko<sup>515</sup>, jm lande zu Meißen<sup>516</sup>, zu conjungiren<sup>517</sup>.

---

494 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

495 Bernburg.

496 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

497 *Übersetzung*: "Probe"

498 Harzgerode.

499 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

500 Napierski, Andreas.

501 Schmidt, Hans (1).

502 *Übersetzung*: "Klagen"

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Heringen (Helme).

505 *Übersetzung*: "mit Gefolge"

506 Zeitung: Nachricht.

507 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

508 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

509 Kassel.

510 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

511 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

512 Eger (Cheb).

König in Schweden<sup>518</sup> ligt vor Forchhaim<sup>519</sup>, <ist vor Nürnberg<sup>520</sup> aufgebrochen.>

[[87r]]

Meße zu Leiptzig<sup>521</sup>, gehet noch vor sjch.

Jch habe in den donen vogel gefangen, im holze draußen gegen der klostermühle zu.

Den Medicum Lanium<sup>522 523</sup> von meinem geblühte judiciren hören, Es ist schwarz vndt Melancolisch<sup>524</sup> in fundo<sup>525</sup>, Sanguinisch<sup>526</sup> schön roht oben, ~~in superficie<sup>527</sup>~~ <in der massa<sup>528</sup> >, Phlegmahtisch<sup>529</sup> vndt serosisch<sup>530</sup> in superficie<sup>531</sup>, auch etwas colerisch<sup>532</sup>, vndt hat eine spumam a calore hepatis<sup>533</sup> herrührendt. Wenn eine von den 4 complexionen <starck,> prædominirt oder excedirt<sup>534</sup>, pflegt es kranckheiten zu vervsachen, welchen man bißweilen, durch eine solche öfnung vndt lüftung des geblühts kan vorbawen.

Ein wenig sawerteig versawert den gantzen Teig, also wenn das geblüht anfänget corrupt zu werden, verdirbt es wol reliquam <massam> sanguinis<sup>535</sup>. Jch habe ohngefehr, ein<sup>536</sup> 8 vntzen gelaßen. Jm herbste vndt frühling, jst es am gesündesten zu laßen, da sjch dje humores<sup>537</sup> erregen.

~~An fräulein A~~<sup>538</sup> Mixtura sjmplex<sup>539</sup> <wirdt von Spiritu Vitriolj, Spiritu Tartarj<sup>540</sup>, vndt Spiritu Theriacæ<sup>541</sup> componirt> jst gut zur rejnigung des geblühts, ein 6 tropfen des Morgends, jn einer brühe ejngenommen.

---

513 Bayreuth.

514 Gera.

515 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

516 Meißen, Markgrafschaft.

517 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

518 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

519 Forchheim.

520 Nürnberg.

521 Leipzig.

522 Lanius, Nikolaus.

523 *Übersetzung*: "Arzt Lanius"

524 melancholisch: Überschuss an Schwarzer Galle im Blut.

525 *Übersetzung*: "im Grund"

526 sanguinisch: blutreich.

527 *Übersetzung*: "an der Oberfläche"

528 *Übersetzung*: "Masse"

529 phlegmatisch: Überschuss an weißem Schleim im Blut.

530 serosisch: wässrig.

531 *Übersetzung*: "an der Oberfläche"

532 choleric: Überschuss an Gelber Galle im Blut.

533 *Übersetzung*: "Schaum von der Hitze der Leber"

534 excediren: über etwas hinausgehen.

535 *Übersetzung*: "die übrige Masse des Blutes"

536 ein: ungefähr.

537 *Übersetzung*: "Flüssigkeiten"

538 Im Original verwischt.

539 *Übersetzung*: "Die einfache Mischung"

540 *Übersetzung*: "Vitriolgeist, Weinsteingeist"

541 *Übersetzung*: "Theriakgeist"

[[87v]]

Avis<sup>542</sup> von Quedlinburg<sup>543</sup> daß 4 Regimente des Baudiß<sup>544</sup>, von den Pappenheimischen<sup>545</sup>, geschlagen worden, an der Weser<sup>546</sup>. *perge*<sup>547</sup>

*Zeitung*<sup>548</sup> daß die Spanischen Niederlanden<sup>549</sup>, mit den vereinigten provintzien<sup>550</sup>, einen bundt machen wollen, die Infantinn<sup>551</sup> vndt Printzen von Vranien<sup>552</sup> mit einschließen.

Item<sup>553</sup>: daß König in Frankreich<sup>554</sup> den Monsieur<sup>555</sup> seinen bruder, zweymal geschlagen. *perge perge perge*<sup>556</sup>

Item<sup>557</sup>: das König in Spanien<sup>558</sup> dem Monsieur 6000 Neapolitaner<sup>559</sup> zur See, zu hülfe geschickt. Monmorancy<sup>560</sup> seye gefangen.

Item<sup>561</sup> das Prinz Vladislaus in Polen<sup>562</sup>, soll König werden, wjll den Evangelischen, jhr exercitium liberum<sup>563</sup> laßen, vndt sich mitt König in Schweden<sup>564</sup> verbinden.

Item<sup>565</sup>: das der GroßTürcke<sup>566</sup>, dem Französischen<sup>567</sup> Gesandten<sup>568</sup> verboten, kejne Jesuiter<sup>569</sup> mehr bey sich zu haben, dieweil [-.-] <im> Ottomannischen Reich<sup>570</sup>, kein Jesujter mehr tolerirt werde.

[[88r]]

---

542 *Übersetzung*: "Nachricht"

543 Quedlinburg.

544 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

545 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

546 Weser, Fluss.

547 *Übersetzung*: "usw."

548 *Zeitung*: Nachricht.

549 Niederlande, Spanische.

550 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

551 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

552 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

553 *Übersetzung*: "Ebenso"

554 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

555 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

556 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

557 *Übersetzung*: "Ebenso"

558 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

559 Neapel, Königreich.

560 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

562 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

563 *Übersetzung*: "freie [Glaubens-]Ausübung"

564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

565 *Übersetzung*: "Ebenso"

566 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

567 Frankreich, Königreich.

568 Gournay, Henri de (gest. 1663).

569 Jesuiten (Societas Jesu).

570 Osmanisches Reich.

Item <sup>571</sup> : das in Schlesien <sup>572</sup> zwar die Kayserlichen <sup>573</sup> geschlagen, holcko <sup>574</sup> aber in Meißen <sup>575</sup> starck streiffe. herzog von Fridlandt <sup>576</sup> habe seine armée in drey theil getheilet. König in Schweden <sup>577</sup> liege zur Newstadt <sup>578</sup>. etcetera

Schreiben von Friedrich Löbzelter <sup>579</sup> vom 15<sup>den</sup>: huius <sup>580</sup>, von Hamburg <sup>581</sup> [.] Mon beaufre <sup>582</sup> <sup>583</sup>, habe auf vnser engagerie <sup>584</sup>, 1600 {Thaler} außgerichtet. C'est peu. Mais ie n'ay sceu acquerir que mille. <sup>585</sup>

## 26. September 1632

☿ den 26. September

<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene Nota Bene <sup>586</sup> > Caspar Pfau <sup>587</sup> kömbt eilends, mitt bericht, daß gestern der Graf von Gronsfeldt <sup>588</sup>, mitt 24 *compagnien* Reütter, daß Lünenburgische <sup>589</sup> <[Marginalie:] Nota Bene <sup>590</sup> > läger, vor Wolfenbüttel <sup>591</sup> ganz aufgeschlagen <sup>592</sup>, vndt meistentheils erlegt, <[Marginalie:] Nota Bene <sup>593</sup> > herzog Jörge seye mitt nawer <sup>594</sup> noht darvon kommen. General Baudiß <sup>595</sup> hat auch vnlangst drey Regiment verlohren, so ihm von den Pappenheimischen <sup>596</sup> vndt Gronsfeldischen abgeschlagen worden. Pappenheim ist mitt 23 Regimentern vber die Weser <sup>597</sup> gezogen, bey höxter <sup>598</sup>.

---

571 *Übersetzung*: "Ebenso"

572 Schlesien, Herzogtum.

573 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

574 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

575 Meißen, Markgrafschaft.

576 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

577 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

578 Neustadt an der Aisch.

579 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

580 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

581 Hamburg.

582 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

583 *Übersetzung*: "Mein Schwager"

584 *Übersetzung*: "Verpfändung"

585 *Übersetzung*: "Das ist wenig. Aber ich habe nur tausend erlangen können."

586 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

587 Pfau, Kaspar (1596-1658).

588 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

589 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

590 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

591 Wolfenbüttel.

592 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

593 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

594 nau: knapp.

595 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

596 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

597 Weser, Fluss.

598 Höxter.

[[88v]]

*Doctor Styck*<sup>599</sup>, der *Superintendens*<sup>600</sup>, *Magister Reinhardus*<sup>601</sup>; der Herman Kersten *Stammer*<sup>602</sup>, vndt *Caspar Pfaw*<sup>603</sup>, seindt meine gäste gewesen.

Kunststücklein von *Doctor Stycken*, einen *Bezoar* zu probiren ob er guht seye, vndt ihn in seine höchste *exaltation*<sup>604</sup> zu bringen: Man nimbt ein *spinnenhäußlein*<sup>605</sup> zusambt den *eyern*, so darinn liegen, (sollen vmb diese zejtt in den *Spinnwebenecken* gefunden werden) thuts in ein kolben vndt *distillirets*, so kommen drey gelbe tröpflein heraußer, dieselben auf einen *Bezoar* gethan ist er guht so färbet es sich weiß an denen orten da es auf den *Bezoar* fellet, vndt *exaltirt*<sup>606</sup> ihn dermaßen, das 1 gran deßelben so kräftig vndt so guht ist, als sonst 3 gran des andern.

Schreiben von herzog Wilhelm von *Weimar*<sup>607</sup> [.]

## 27. September 1632

[[89r]]

2 den 27. September

*Fürst Augustus*<sup>608</sup> nimbt abschiedt von mir, retirirt sich nach *Zerbst*<sup>609</sup>, *recommendirt* mir sein landt<sup>610</sup>.

*Herzog Ioachim Ernst von Holstein*<sup>611</sup> schickt mir in einem *wechselbrief* an *Eduart Becker*<sup>612</sup>, rahtsverwandten in *Leiptzig*<sup>613</sup> 10652/3 {*Reichsthaler*} *deductis deducendis*<sup>614</sup>, so er von *Albrecht Schultheß*<sup>615</sup> jn *hamburg*<sup>616</sup> bekommen, vor die *engagerie*<sup>617</sup>. Dann er hat zwar erhalten

1600	{ <i>Reichsthaler</i> } davon <i>subtrahiert</i>
500	so mein Schwager zu
	<i>wiedereinlösung</i> vf <i>vorige mille</i>
	<sup>618</sup> <i>verschossen</i> <sup>619</sup> .

599 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

600 *Übersetzung*: "Superintendent"

601 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

602 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

603 Pfau, Kaspar (1596-1658).

604 *Exaltation*: Destillation.

605 *Spinnenhaus*: Kokon.

606 *exaltiren*: destillieren.

607 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

608 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

609 Zerbst.

610 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

611 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

612 Becker, Eduard (1577-1639).

613 Leipzig.

614 *Übersetzung*: "nach Abzug des Abzuziehenden"

615 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

616 Hamburg.

617 *Übersetzung*: "Verpfändung"

618 *Übersetzung*: "tausend"

23	{Reichsthaler} <16 {Schilling}
11	> Baptista Junckern <sup>620</sup> zinse dem Ostman <sup>621</sup> wegen des Meckelers <sup>622</sup> , so die vorigen gelder der eintausendt mir zu wege gebracht
10652/3	{Reichsthaler}

Avis<sup>623</sup> von Caspar Pfau<sup>624</sup> daß noch zur zeit Pappenheim<sup>625</sup> nicht in der nähe, der von Kronßfeldt<sup>626</sup> hette das volck<sup>627</sup> auß Einbeck<sup>628</sup> genommen, vnd in Wolfenbüttel<sup>629</sup> neben andern geführet. Schrecken ist zu halberstadt<sup>630</sup> größer als die niederlage. Geschlagenen samlen sich.

[[89v]]

hjnauß nachmittags, auf den alten Anhalt<sup>631</sup> gefahren, alda vndten am berge<sup>632</sup>, <[Marginalie:]  
Nota Bene<sup>633</sup> > ein theil der alten linde, durch nähermahligen<sup>634</sup> großen Sturmwindt vmbgefallen.

## 28. September 1632

♀ den 28. September

herzog Joachim ernst<sup>635</sup> wieder geantwortett.

Avis<sup>636</sup> von Bernburg<sup>637</sup> daß die hernvettern<sup>638</sup>, alda beysammen gewesen, vndt eine compagnie in Bernburg, vom Schwedischen<sup>639</sup> volck<sup>640</sup>, de facto<sup>641</sup>, ejngelegt worden. So wjll man auch,

---

619 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

620 Juncker, Johann Baptist (1602-1661).

621 Ostmann, Albrecht (gest. 1625).

622 Mäkler: Makler (Vermittler von Geschäften).

623 *Übersetzung*: "Nachricht"

624 Pfau, Kaspar (1596-1658).

625 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

626 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

627 Volk: Truppen.

628 Einbeck.

629 Wolfenbüttel.

630 Halberstadt.

631 Anhalt, Burg.

632 Großer Hausberg.

633 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

634 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

635 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

636 *Übersetzung*: "Nachricht"

637 Bernburg.

638 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

639 Schweden, Königreich.

640 Volk: Truppen.

641 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

getreydig, jn abschlag der Novemberlichen contribution haben, vndt also den armen vnderthanen, gar die hault vber die ohren ziehen.

Zu halberstadt<sup>642</sup> vndt Quedlinburg<sup>643</sup> jst kein schrecken mehr, vndt Sje vermeinen, es habe numehr, kejne noht, es seye nur, ein streiff gewesen.

Doctor Styck<er><sup>644</sup> hat die bergwerge alhier<sup>645</sup>, sehr gerühmet, vndt vermeint, man köndte großen nutzen [[90r]] darauß schaffen.

## 29. September 1632

ᵝ den 29. September Michaelis<sup>646</sup>.

Songè ceste nuit, comme je serois allè avec feu *Son Altesse*<sup>647</sup> sur une haute montaigne, pleine de rochers, mais descendant de bonne heure du carosse, je serois allè en bas avec beaucoup de peine, cheutes[,] dangers & embarrasemens, mais tost apres le carosse se seroit precipitè du haut en bas<sup>648</sup> et *cetera*[.] ~~toutes~~<sup>649</sup>

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>650</sup> erwehnte gestern abendt, Ihre *Liebden* wehren resolvirt<sup>651</sup>, bey dem kinde<sup>652</sup>, alhier<sup>653</sup> zu verbleiben, ich möchte mitt den schwestern<sup>654</sup> in Gottes nahmen, die Elbe<sup>655</sup> hinab nach hamburgk<sup>656</sup> schiffen, darauf gedachte ich starck diese nacht, vndt hatte die influentz<sup>657</sup>, oder einfall, ich sollte alhier nicht allzusicher sein, noch viel weniger Meine gemahlin also alleine zu hause laßen, sintemahl das ein bößes omen<sup>658</sup> vndt portentum<sup>659</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>660</sup> > wehre, das vor wenig tagen, alhier in mei<[Marginalie:] *Nota*

642 Halberstadt.

643 Quedlinburg.

644 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

645 Harzgerode.

646 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

647 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

648 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, wie ich mit Ihrer verstorbenen Hoheit auf einen hohen Berg voller Felsen gefahren sei, aber als ich beizeiten aus der Kutsche ausstieg, sei ich mit viel Mühe, Stürzen, Gefahren und Beschwerlichkeiten heruntergegangen, aber bald darauf sei die Kutsche von oben nach unten gestürzt"

649 *Übersetzung*: "alle"

650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

651 resolviren: entschließen, beschließen.

652 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

653 Harzgerode.

654 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

655 Elbe (Labe), Fluss.

656 Hamburg.

657 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

658 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

659 *Übersetzung*: "grauenhaftes Vorzeichen"

660 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene*<sup>661</sup> >nem Gitteldsgarten geschehen, das ein wolf <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>662</sup> > darinnen, bey itzigem warmen Sommerwetter, zween schafe niedergerißen, ob schon ezliche vnser [[90v]] hatzgeroda<sup>663</sup> [!] an izo, dem Städtlein Zoar<sup>664</sup> vergleichen wollen. J'ay proposè toutesfois, de demeurer icy, (si Dieu ne dispose autrement de nostre séjour,) car je n'ay pas les moyens d'en partir, & le passage est comme clos, aussy seroit ce prejudicier a ma Vocation, d'abandonner ainsy, en ce grand danger, mes pauvres sujets, esperant que Djeu m'assistera par sa grace, & benediction.<sup>665</sup>

*Zeitung*<sup>666</sup> das die Pappenheimischen<sup>667</sup> hildeßheim<sup>668</sup> wieder eingenommen, <80> Crabahten<sup>669</sup> biß vor hornburgk<sup>670</sup> gestreift, vndt ezlich Gronßfeldisch<sup>671</sup> volck<sup>672</sup> auß hore Wolfenbüttel<sup>673</sup> genommen, auch lebendige salvaguardia<sup>674</sup> zu Schöningen<sup>675</sup> albereitt sein soll.

Der Leüthnerus<sup>676</sup> hat eine außbündige<sup>677</sup> städtliche predigt gethan, Text: ex Apocalypsj<sup>678</sup> <sup>679</sup> wie der große Fürst Michael<sup>680</sup> mitt dem drachen gestritten, vndt jhn vberwunden.<sup>681</sup>

*Zeitung* diesen abendt das horenburgk von [[91r]] den Kayserischen<sup>682</sup> eingenommen, durch einen anschlag 40 Tragoner.

Wir seindt hinauß nacher Schiele<sup>683</sup> vndt Newdorf<sup>684</sup> spaziren ge ritt <fahr> en.

Man hat wieder meinen willen die *compagnie* in die stadt Bernburg<sup>685</sup> gelegt, da sje doch nichts nütze, auch sonsten noch, 5 *compagnien* in halle<sup>686</sup>, Manßfeldt<sup>687</sup>, Calbe<sup>688</sup>, *et cetera* <an>

---

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 Harzgerode.

664 Zoar.

665 *Übersetzung*: "Ich habe dennoch vorgeschlagen, hierzubleiben (wenn Gott über unseren Aufenthalt nicht anders verfügt), denn ich habe nicht die Mittel wegzugehen und der Weg ist wie geschlossen, auch würde es meinem Beruf schädlich sein, meine armen Untertanen dergestalt in dieser großen Gefahr zurückzulassen, wobei ich hoffe, dass Gott mir durch seine Gnade und Segnung helfen wird."

666 Zeitung: Nachricht.

667 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

668 Hildesheim.

669 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

670 Hornburg.

671 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

672 Volk: Truppen.

673 Wolfenbüttel.

674 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

675 Schöningen.

676 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

677 ausbündig: großartig, hervorragend.

678 Apc

679 *Übersetzung*: "aus der Apokalypse"

680 Michael (Bibel).

681 Vgl. Apc 12,7.

682 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

683 Schielo.

684 Neudorf.

685 Bernburg.



die Sahl<sup>689</sup> päße, vndt darzu muß jch noch, mitt der vnderthanen beschwehung, die völlige contribution, des Monats October beynebens 30 {Wispel} brodkorns zu proviantirung der Stadt Magdeburg<sup>690</sup> einschaffen, oder anderer violentz gewärtig sein.

### 30. September 1632

○ den 30. September

Avis<sup>691</sup> von Caspar Pfau<sup>692</sup> daß in hornburg<sup>693</sup> 40 Tragoner vnd 40 Mußcketirer liegen, vndt Wolfenbüttel<sup>694</sup> wol besezt, die gefangene darinnen, der entsatz auf hildeßheim<sup>695</sup> gegangen, vnd weil viel wagen eingeholt besorget<sup>696</sup> man sich eines stargken außfalß.

[[91v]]

Predigt gehöret, < due volte<sup>697</sup> .>

In Peinerts<sup>698</sup> Mühle hat sich diesen abendt, ein zimlicher brandt erreget, in deme das back: vndt brawhauß daselbst abgebrandt, vndt ein Mann so retten helfen wollen, vom dach herundter, einen arm entzwey gefallen.

Dem Doctor Stycker<sup>699</sup> seynen a Dieu<sup>700</sup>, gegeben. Ist gar ein guter frommer, vndt gelehrter fejner Mann.

---

686 Halle (Saale).

687 Mansfeld.

688 Calbe.

689 Saale, Fluss.

690 Magdeburg.

691 *Übersetzung*: "Nachricht"

692 Pfau, Kaspar (1596-1658).

693 Hornburg.

694 Wolfenbüttel.

695 Hildesheim.

696 besorgen: befürchten, fürchten.

697 *Übersetzung*: "zweimal"

698 Peinert, N. N..

699 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

700 *Übersetzung*: "Lebewohl"

## 01. Oktober 1632

[[91v]]

» den 1. Octobris<sup>1</sup> .

Depart du Medecin, Docteur Stöcker<sup>2</sup> .<sup>3</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>4</sup> > Zeitung<sup>5</sup> das Altemburgk<sup>6</sup> von den Kayßerlichen<sup>7</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>8</sup> > eingenommen, vndt Leiptzig<sup>9</sup> belägert seye.

Fürst Augustus<sup>10</sup> bittet mich höchlich künftigen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>11</sup> > donnerstag, nach Wolfen<sup>12</sup> auf eine zusammenkunfft.

Tobias Hübner<sup>13</sup> schlägt mir Christof von Giebichenstein<sup>14</sup>, oder Christof Hieronymus Schlegel<sup>15</sup> zum hofmeister vor, nach Norburg<sup>16</sup>.

## 02. Oktober 1632

[[92r]]

σ den 2. October

Nach Riedern<sup>17</sup>, den iungen Röder<sup>18</sup> geschickt, (die deslogirung<sup>19</sup> eines Schwedischen<sup>20</sup> Rittmeisters mitt 60 pferden, zu procuriren<sup>21</sup>) selb ander.

Songè, comme le Roy de Swede<sup>22</sup>, seroit mort dans la ville de Mosco<sup>23</sup>, apres avoir fait la guerre au Grand Prince<sup>24</sup>, & se seroit transformè au Roy de Dennemarck<sup>25</sup> eel le quel on y auroit enterrè avec

---

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

3 Übersetzung: "Abreise des Arztes Doktor Stöcker."

4 Übersetzung: "Beachte wohl"

5 Zeitung: Nachricht.

6 Altenburg.

7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

8 Übersetzung: "Beachte wohl"

9 Leipzig.

10 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

11 Übersetzung: "Beachte wohl"

12 Wulfen.

13 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

14 Giebichenstein, Christoph von.

15 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (gest. 1638).

16 Norburg (Nordborg).

17 Rieder.

18 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

19 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

20 Schweden, Königreich.

21 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

22 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

grande pompe, & cela auroit esté l'explication de mon songe du 4. de May, que mon nom seroit engravé dans la terre de Moscovie<sup>26</sup> pour une memoire & monument perpetuel.<sup>27</sup>

An Fridrich Löbzelter<sup>28</sup> [,] an Albrecht Schultheß<sup>29</sup> vndt herzog Joachim ernst<sup>30</sup> geschrieben.

Caspar Pfau<sup>31</sup> kömbt an, hat mir 500 {Thaler} auf die wolle, zu Quedlnburg<sup>32</sup> außgerichtet.

Pappenheim<sup>33</sup> hat 10 mille<sup>34</sup> Mann vor hildeßheim<sup>35</sup>, darinnen nur, 2 <3> 00 Mann liegen. Obrist Goltz<sup>36</sup>, hat 5 mille<sup>37</sup> inn vnd vmb Ejnbeck<sup>38</sup>, gegen Baudißin<sup>39</sup>. Lohausen<sup>40</sup> will wieder vor Wolfenbüttel<sup>41</sup> [.]

[[92v]]

Zeitung<sup>42</sup> daß dem herzog von Fridlandt<sup>43</sup> 3 Regiment abgeschlagen worden.

Schneider Temere<sup>44</sup> hat mir schreiben, auß Franckreich<sup>45</sup>, von Adolf Börstel<sup>46</sup> mittgebracht.

Avjs<sup>47</sup>: daß Gallaß<sup>48</sup> wieder contremandirt<sup>49</sup> seye, vndt vor Lejptzjg<sup>50</sup> abgezogen. Der wejn soll vom newlichen frost, vorgangenen Sontags, großen schaden gelitten haben. C'est derechef une punition de Dieu, contre mon mesnage.<sup>51</sup>

---

23 Moskau.

24 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

25 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

26 Moskauer Reich.

27 *Übersetzung*: "Geträumt wie der König von Schweden in der Stadt Moskau gestorben sei, nachdem er Krieg gegen den Großfürsten geführt hat, und er habe sich in den König von Dänemark verwandelt, welchen man dort mit großem Prunk begraben hätte. Und das sei die Erklärung für meinen Traum vom 4. Mai gewesen, dass mein Name in die Erde von Moskowien als ein Gedächtnis und ewiges Grabmal eingeschrieben sei."

28 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

29 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

30 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

31 Pfau, Kaspar (1596-1658).

32 Quedlinburg.

33 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

34 *Übersetzung*: "tausend"

35 Hildesheim.

36 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).

37 *Übersetzung*: "tausend"

38 Einbeck.

39 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

40 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

41 Wolfenbüttel.

42 Zeitung: Nachricht.

43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

44 Temere, N. N..

45 Frankreich, Königreich.

46 Börstel, Adolf von (1591-1656).

47 *Übersetzung*: "Nachricht"

48 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

49 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

50 Leipzig.

51 *Übersetzung*: "Das ist erneut eine Strafe Gottes gegen meinen Haushalt."

Avis <sup>52</sup>, daß die Chur *Sächsische* <sup>53</sup> armèe nach dem Sie die *Kayßerlichen* <sup>54</sup> in Schlesien<sup>55</sup> ganz verderbet vmb Dresden<sup>56</sup> [!] wieder angelanget seye.

Baudiß<sup>57</sup> conjungire<sup>58</sup> sich mitt *Lünenburg* <sup>59</sup> darzu stoßen 5 *Regimenter* auß heißen<sup>60</sup>.

*Monsieur*<sup>61</sup> ist vom *König* in *Frankreich* <sup>62</sup> seinem hernbruder geschlagen, vndt der *Montmorancy* <sup>63</sup> verwundet vndt gefangen.

### 03. Oktober 1632

[[93r]]

ø den 3. October

In die kirche am behttage.

Nach dem frühestück gen *Bernburg*<sup>64</sup>. alda ich von *Fürst Augusto*<sup>65</sup> schreiben vor mir funden, daß die *zusammenkunfft* sollte biß auf vbermorgen verschoben sein, zu *Wolfen*<sup>66</sup>.

Avis <sup>67</sup> das *hildeßheim*<sup>68</sup> vom *Pappenheim* <sup>69</sup> erobert, vndt er auf *hanover*<sup>70</sup> zugehe.

Jch befinde alhier die Stadt *Bernburg* sehr öde vndt wüste, die meisten bürger, seindt naher *Zerbst*<sup>71</sup> geflohen. Es ist zwischen *Zerbst* vndt der *Elbe*<sup>72</sup> der streiffenden *Reütter* halber sehr vnsicher.

Jtem <sup>73</sup>: avis <sup>74</sup>, das *Duderstedt*<sup>75</sup> auch von den *Kayserlichen* <sup>76</sup> wieder eingenommen.

---

52 *Übersetzung*: "Nachricht"

53 Sachsen, Kurfürstentum.

54 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

55 Schlesien, Herzogtum.

56 Dresden.

57 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

58 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

59 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

60 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

61 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

62 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

63 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

64 Bernburg.

65 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

66 Wulfen.

67 *Übersetzung*: "Nachricht"

68 Hildesheim.

69 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

70 Hannover.

71 Zerbst.

72 Elbe (Labe), Fluss.

73 *Übersetzung*: "Ebenso"

74 *Übersetzung*: "Nachricht"

75 Duderstadt.

76 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

In Bernburg, lieget auch 1 *compagnie Schwedisches*<sup>77</sup> fußvolcks<sup>78</sup> vndt deren mehr an allen Sahl<sup>79</sup> pößen in dieser gegendt.

An Eichen<sup>80</sup> geschrieben, *vigilanz*<sup>81</sup>, *diligenz*<sup>82</sup>, gute kundtschaft, *vnd avis*<sup>83</sup>, *commendirt*.

## 04. Oktober 1632

[[93v]]

24 den 4. October

Songe icy a Bernburg<sup>84</sup> ce mattin, comme je serois allè d'Heringen<sup>85</sup>, & eusse perdu en chemin par l'yvrognerie de mes pages, *plusieurs* petits Diamants & jouyaulx, de quelque valeur, mais i'eusse retrouvè le beau grand Diamant, la medaille en estant rompue & despecèe.<sup>86</sup>

Mitt *Präsident*<sup>87</sup> tractirt<sup>88</sup>. *Deliberanda*<sup>89</sup> zu Wolfen<sup>90</sup> sollen sein: 1. Wie man sich gegen der einbrechenden Kayßerlichen<sup>91</sup> armèe, (verantwortlich dem *Evangelischen* wesen, vndt *Evangelischen* <Chur: vndt Fürsten auch> König in Schweden<sup>92</sup>) zu bezeigen? 2. Schuldig seindt wir, auf die *conservation*<sup>93</sup>, vnserer lande<sup>94</sup> zu gedencken, ergo: <ob> *permissum*<sup>95</sup>, ihnen endtgegen zu schicken vmb verschonung zu bitten? sich zu hergebung proviandts zu erbiehten, vndt auch wegen contribution zu *accordiren*<sup>96</sup>? 3. Was vnseren persohnen<sup>97</sup> zu rahten? ob man im lande zu bleiben oder nicht? 4. Wie derer Fürsten ämpter, so außreißen, in acht zu nehmen, ihnen ihr vndterhalt nachzuschicken, vndt man sich jhrer anzunehmen? [[94r]] 5. Weil vnser vndterhalt auf den Stewerzinsen mittberuhet, ob die Stewerbefehliche nicht außzuschreiben, vndt

---

77 Schweden, Königreich.

78 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

79 Saale, Fluss.

80 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

81 *Vigilanz*: Wachsamkeit.

82 *Diligenz*: Sorgfalt, Fleiß.

83 *Übersetzung*: "Nachricht"

84 Bernburg.

85 Heringen (Helme).

86 *Übersetzung*: "Traum hier in Bernburg heute morgen, wie ich von Heringen gefahren sei und auf dem Weg durch die Trunksucht meiner Edelknaben einige kleine Diamanten und Juwelen von einigem Wert verloren hätte, aber ich hätte den schönen großen Diamanten wiedergefunden, wobei die Medaille davon abgebrochen und zerhauen war."

87 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

88 *tractiren*: (ver)handeln.

89 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

90 Wulfen.

91 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

92 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

93 *Conservation*: Erhaltung, Bewahrung.

94 Anhalt, Fürstentum.

95 *Übersetzung*: "also: wegen der Erlaubnis"

96 *accordiren*: einen Vertrag schließen, sich einigen.

97 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

zu anticipiren. 6. Receß in der eviction<sup>98</sup> sache zu vollziehen. 7. Johann Gehring<sup>99</sup>, die gelder, so er Schwartzenbergern<sup>100</sup> vorgestreckt, zu erstatten.

Avis<sup>101</sup> von Fürst Augusto<sup>102</sup> daß die newgeworbene 72 fähnlein<sup>103</sup> recta<sup>104</sup> auf heßen<sup>105</sup>, zum Baudjß<sup>106</sup>, herzog Bernhardt<sup>107</sup> aber, mitt 24 Regimentern, vf Salfeldt<sup>108</sup> <zugehen>, Margraf Christian<sup>109</sup> seye zu Erfurd<sup>110</sup> ankommen, wie auch die ChurSächsische<sup>111</sup> armèe zu Dresen<sup>112</sup> [!]. In Schlesien<sup>113</sup> seye es auf der Schwedischen<sup>114</sup> vndt ChurSächsischen seitte ganz richtig auch Breßlaw<sup>115</sup> hette sich ergeben, wie auch Mähren<sup>116</sup> mitt dem Könige<sup>117</sup> accordirt<sup>118</sup>, insonderheitt die Stadt Olmütz<sup>119</sup>. Gallaas<sup>120</sup> seye biß auf Gera<sup>121</sup> kommen, brenne aber nicht, wie Corpes<sup>122</sup>, welcher 300 Mann vor Dresen[!] solle ejngbüßet haben. Mitt hildeßheim<sup>123</sup> seye es noch vngewiß, etcetera[.]

Jch habe heütten meinen garten vndt gebeüde [[94v]] besehen. Im garten ist der wein vnzeitig<sup>124</sup> vndt erfrohren, wie auch in Weinbergen, der wein meistentheils erfroren, vndt ich der wintzer trost nach, kaum 100 eymer<sup>125</sup> bekommen werde, da ich wol eher 1000 bekommen. Der Marschalck<sup>126</sup>, (so von Tilsen<sup>127</sup> wiederkommen) hat gestern lesen laßen, vndt kaum 3 eymer bekommen, da er vorm iahr, 48 gelesen. hindter dem garten, am vorwege, neben dem brawhause, lebet der Amptmann<sup>128</sup>, sejne stuben, vndt kammern, gar fein zurichten, vndt bawen. Im platze des Schloßes,

98 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

99 Gering, Hans (gest. 1632).

100 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

101 Übersetzung: "Nachricht"

102 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

103 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

104 Übersetzung: "geradewegs"

105 Hessen, Landgrafschaft.

106 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

107 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

108 Saalfeld.

109 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

110 Erfurt.

111 Sachsen, Kurfürstentum.

112 Dresden.

113 Schlesien, Herzogtum.

114 Schweden, Königreich.

115 Breslau (Wroclaw).

116 Mähren, Markgrafschaft.

117 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

118 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

119 Olmütz (Olomouc).

120

121 Gera.

122 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

123 Hildesheim.

124 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

125 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

126 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

127 Tilsen.

128 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

haben Sie numehr den brunnen fast fertig, vndt das bildt Meines gnedigen *herzlieben* hernvatters<sup>129</sup> Sehliger auch aufgerichtet.

heütte ist die *Schwedische*<sup>130</sup> *compagnie* (darundter viel buben<sup>131</sup> gewesen) außgezogen, vndt von hinnen<sup>132</sup> aufgebrochen: Sie haben mjr an meinem zoll vndt geleytte großen schaden gethan, daß jedermann auf Calbe<sup>133</sup> zu gefahren.

[[95r]]

Balzer hauff<sup>134</sup>, kömbt von Dresen<sup>135</sup> [!], mitt bericht, daß alda großer schrecken gewesen, der Oberste holcko<sup>136</sup>, hette 15000 beysammen, wehre vor Dresen[!] vorüber marchirt, es hetten ihm die Stücke<sup>137</sup> vom walle, wenig schaden gethan, vndt hetten nichts gutes geschossen. Man hette gar schlechte kundtschafft alda. Drey Regiment kähmen auß Schlesjen<sup>138</sup> <an>, vom ChurSäxischen<sup>139</sup> volck<sup>140</sup>.

Mjtt Præsjdenten<sup>141</sup>, Schwarzbergern<sup>142</sup>, vndt Marschalcken<sup>143</sup>, conversirt, <vndt allerley anstellungen gemacht.>

## 05. Oktober 1632

☞ den 5. October

Zusammenkunft zu Wolfen<sup>144</sup>, *Fürst Augusti*<sup>145</sup> [,] *Fürst Ludwigs*<sup>146</sup> [,] *Fürst Johann Casimirs*<sup>147</sup> [,] meiner vndt *Fürst* Geörge Ariberts<sup>148</sup> benebens den rähten.

Wichtige deliberationes<sup>149</sup> vndt disputata<sup>150</sup> wegen der entgegenschickung oder nicht. Meine vndt meiner rähte rationes pro affirmativa<sup>151</sup>, Es wehre Christlich, dem gewjßen gemäß, vndt

---

129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

130 Schweden, Königreich.

131 Bube: Spitzbube, Schurke.

132 Bernburg.

133 Calbe.

134 Hauffe, Balthasar.

135 Dresden.

136 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

137 Stück: Geschütz.

138 Schlesien, Herzogtum.

139 Sachsen, Kurfürstentum.

140 Volk: Truppen.

141 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

142 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

143 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

144 Wulfen.

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

147 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

148 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

149 *Übersetzung*: "Beratungen"

150 *Übersetzung*: "Erörterungen"

den pflichten eines vasallen als auch deren so man subditis<sup>152</sup> geleistet, [[95v]] ähnlich, gegen der posteritet verantwortlicher, in Göttlichen, weltlichen Vndt beschriebenen <auch natürlichen> rechten, gegründet, das man zur conservation<sup>153</sup> seiner gühter, vndt sie vor devastation zu bewahren, dörfte <auch> seinen feinden entgegen schicken, vmb verschonung bitten, vndt die von Gott anvertrawete vnderthanen[,] land<sup>154</sup> vndt leütte, vor Mordt vndt brandt auch endtlicher ruin bewahren. Es wehre weder dem König<sup>155</sup> noch dem Evangelischen wesen, damitt gedienet daß wir vns verderben ließen. So hette ein vasallus<sup>156</sup> gegen seinem lehenherren, ein herr gegen seine vnderthanen mehr verbindung vndt wehre ihnen mehr zu leysten schuldig als einem Bundtsgenoßen. Es müste vns der König schützen können, sonst wehre der Bundt nichts, welcher [[96r]] auch nur auf eine zejtt, gemacht wehre. Ergo<sup>157</sup>: sollte man es thun. hetten wir es doch thun mögen, alß man auf dem Leiptziger<sup>158</sup> convent gewesen, da hetten wir noch mitt vorbewust<sup>159</sup> des Churfürsten von Saxen<sup>160</sup>, den Kayserlichen<sup>161</sup> contribuiert<sup>162</sup>, vndt also mitt denen so man zu Leiptzig wollen vor feinde halten, bono patriæ<sup>163</sup> 164, correspondirt.

E contra<sup>165</sup> wahren andere starck darwieder, <es wehre res malj exemplj et primj inter Evangelicos<sup>166</sup> >[,] es liefe wieder die allianz mitt Schweden<sup>167</sup>, man sollte guht vndt bluht aufsetzen, nicht vacilliren<sup>168</sup>. Alle regierende herren<sup>169</sup>, sollten auß dem lande<sup>170</sup> ziehen, außer Fürst Georg Aribert<sup>171</sup>, vndt der vnmündige<sup>172</sup> zu Zerst<sup>173</sup>. Man würde vns sonsten zwingen, vom Leiptziger schluß<sup>174</sup> abzuspringen, <so wol als von der alliantz mitt Schweden.>

---

151 Übersetzung: "Gründe für die bejahenden Dinge"

152 Übersetzung: "den Untertanen"

153 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

154 Anhalt, Fürstentum.

155 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

156 Übersetzung: "Lehnsmann"

157 Übersetzung: "Folglich"

158 Leiptzig.

159 Vorbewußt: Vorwissen.

160 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

161 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

162 contribuiere: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

163 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

164 Übersetzung: "zum Wohl des Vaterlandes"

165 Übersetzung: "Andererseits"

166 Übersetzung: "eine Sache des schlechten Beispiels und des ersten unter den Evangelischen"

167 Schweden, Königreich.

168 vacilliren: wanken.

169 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

170 Anhalt, Fürstentum.

171 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

172 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

173 Zerst.

174 Leiptzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leiptzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leiptzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.



Endtlich, post varias altercationes <sup>175</sup> ist dahin geschlossen worden: Fürst Ludwig (als der sich mitt dem Könige <sup>176</sup> tieff eingelaßen) sollte auß dem lande ziehen, in sicherheit. [[96v]] Fürst Augustus <sup>177</sup> aber nach Zerst <sup>178</sup>, biß daß man vernehme, ob der Elbe <sup>179</sup> paß gewonnen, oder nicht? Dann dieweil er das Directorium <sup>180</sup> <als der ältiste> jm lande <sup>181</sup> führet, vnd den Leipziger schluß <sup>182</sup> helfen machen, möchte ihm davon abzuspringen hart zugesezt werden. Fürst Iohann Casimir <sup>183</sup> (ob er auch schon, nicht allzusicher iedoch dieweil es <ihm> an mediis <sup>184</sup> <ausser landes> ermangelt) vndt ich, sollten auf vnsern residenzen <sup>185</sup> bleiben, vndt vns ohne gesambten Schluß, in keine häupttractaten <sup>186</sup> einlaßen.

Vetter Aribert <sup>187</sup> sollte Stadthalter zu Cöhten <sup>188</sup> sein, vndt doch allezeit dem gesambten Schluß sich conformiren <sup>189</sup>. Aber ohne die höchste nohtwendigkejt, sollte keine abschickung geschehen, an die Kayßerlichen <sup>190</sup> [[97r]] vndt allezeit fleißige communication, vndtereinander, gepflogen werden, vndt keiner seinen accord <sup>191</sup> separatim <sup>192</sup> machen, wie daßelbige schriftlich sollte aufgesetzt werden.

Avis <sup>193</sup>: daß 4 mille <sup>194</sup> Mann, jn Wolfenbüttel <sup>195</sup> ankommen, vndt die vbrige Pappenheim-<j><sche> <sup>196</sup> armèe hernach folge. Cape tibj hoc <sup>197</sup> am harz <sup>198</sup>.

Nachmittags voneinander gezogen. Fürst Ludwig <sup>199</sup> hat endtlich die abschickung permittirt, iedoch zu vnserer verantwortung gestellet sein laßen.

---

175 *Übersetzung*: "nach verschiedenen Wortwechseln"

176 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

177 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

178 Zerst.

179 Elbe (Labe), Fluss.

180 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. das Seniorat]"

181 Anhalt, Fürstentum.

182 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

183 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

184 *Übersetzung*: "Mitteln"

185 Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode.

186 Haupttractat: Hauptverhandlung.

187 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

188 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

189 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

190 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

191 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

192 *Übersetzung*: "abgesondert"

193 *Übersetzung*: "Nachricht"

194 *Übersetzung*: "tausend"

195 Wolfenbüttel.

196 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

197 *Übersetzung*: "Merke dir das"

198 Harz.

199 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Als jch zu Bernburg<sup>200</sup> wieder ankommen, aviso<sup>201</sup>, daß gestern 3 *compagnien* Reütter von des Obersten Mitzschefalß<sup>202</sup> Regiment zu hatzgeroda<sup>203</sup> [!], sich mitt gewaltt einquartjrt, vndt daß hertzog Alexander henrich <von hollstein><sup>204</sup>, alda ankommen.

[[97v]]

Wenn *Nomen Nescio*<sup>205</sup> vor halberstadt<sup>206</sup> (nach eingezogener guter kundtschafft) offen<sup>207</sup> patent<sup>208</sup> Caspar Pfau<sup>209</sup> oder Vriel von Eichen<sup>210</sup> zu Pappenheim<sup>211</sup> oder *Nomen Nescio*<sup>212</sup> zu paßiren vndt repaßiren<sup>213</sup>. Trompter<sup>214</sup> dabey. Curialia.<sup>215</sup> Contestiren<sup>216</sup> de devotione Cæsarea<sup>217</sup><sup>218</sup> [.] Produzirung<sup>219</sup> do es noht, der originalien hofte vndt bähete, man würde michs genießen laßen, Recommendation meine Aembter vnd vnderthanen. Offerta in genere<sup>220</sup> zu hergebung proviandts vndt was in meinem vermögen wehre, mitt bericht patruelses<sup>221</sup><sup>222</sup> würden dergleichen thun, vnd bähete *Nomen Nescio*<sup>223</sup> wollte zeitt vndt ort benennen, der entgegenschickung. Interim<sup>224</sup> bähete ich vmb spetialsalvaguarden<sup>225</sup> auf mein <residenz> hauß vndt Stadt hatzgeroda<sup>226</sup> [!], hauß vndt Stadt Bernburg<sup>227</sup> [.] Ambthauß Ballenstedt<sup>228</sup>, hauß Plötzka<sup>229</sup> darumb mich Fürst Augustus gebethen, gehört in den antheil<sup>230</sup> certis pactis<sup>231</sup>, Fürst Augustus würde sich auch accomodiren<sup>232</sup>

---

200 Bernburg.

201 *Übersetzung*: "Nachricht"

202 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

203 Harzgerode.

204 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

205 *Übersetzung*: "ich weiß den Namen nicht"

206 Halberstadt.

207 offen: allgemein bekannt, öffentlich verkündet, mit öffentlichem Glauben versehen, beweiskräftig, formell, den Formvorschriften gemäß.

208 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

209 Pfau, Kaspar (1596-1658).

210 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

211 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

212 *Übersetzung*: "ich weiß den Namen nicht"

213 repassiren: zurückkehren.

214 Trompter: Trompeter.

215 *Übersetzung*: "Höflichkeiten."

216 contestiren: bezeugen.

217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

218 *Übersetzung*: "aus kaiserlicher Ehrerbietung"

219 Producirung: Vorführung, Vorlage.

220 *Übersetzung*: "Angebot im Allgemeinen"

221 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

222 *Übersetzung*: "die Vettern"

223 *Übersetzung*: "ich weiß den Namen nicht"

224 *Übersetzung*: "Einstweilen"

225 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

226 Harzgerode.

227 Bernburg.

228 Ballenstedt.

229 Plötzkau.

230 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

. Jtem <sup>233</sup> Gernrode <sup>234</sup> [[98r]] Vndt Groß Alßleben<sup>235</sup> si Caspar Pfau <sup>236</sup> le trouve bon <sup>237</sup> .  
 Salveguardie<sup>238</sup> auf des Præsidenten<sup>239</sup> gühter, Güsten<sup>240</sup> , vndt Plötzkaw<sup>241</sup> , dem Marschalck<sup>242</sup>  
 wegen Altemburg<sup>243</sup> . Sich auf die häuptractaten <sup>244</sup> zu referiren<sup>245</sup> wegen öfning der päße vndt  
 contribution. hernvettern<sup>246</sup> seindt in ihren residentzen<sup>247</sup> .

Die Weinlese jst gestern vndt heütte, alhjer<sup>248</sup> in den bergen, gar trawrig, abgangen, vndt sehr viel  
 wein erfrohren. Pacience! <sup>249</sup>

Avis <sup>250</sup> diesen abendt von Gernrode<sup>251</sup> , das herzog Geörge von Lüneburg <sup>252</sup> von Newen  
 halmbleben<sup>253</sup> auß, heütte, mitt 6000 Mann, zu Oscherbleben<sup>254</sup> , ankommen werde. Man vermuhtet,  
 es seye auf eine conjunctur<sup>255</sup> mitt Baudißin<sup>256</sup> angesehen, so lieget auch volck<sup>257</sup> vmb hatzgeroda<sup>258</sup>  
 [!], welches auch des orts marchiren möchte. hildeßheim<sup>259</sup> seye gewiß vber, vndt solle Pap [[98v]]  
 penheim <sup>260</sup> vor hanover<sup>261</sup> sein, ezliche melden, es habe albereitt accordirt<sup>262</sup> , vndt gehe die marche  
<sup>263</sup> auf Zelle<sup>264</sup> . Vmb Wolfenbüttel<sup>265</sup> seye viel volck<sup>266</sup> ankommen, vndt stünden also diese lande<sup>267</sup>

---

231 *Übersetzung*: "durch sichere Verträge"

232 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

233 *Übersetzung*: "Ebenso"

234 Gernrode, Amt.

235 Großalsleben, Amt.

236 Pfau, Kaspar (1596-1658).

237 *Übersetzung*: "falls Kaspar Pfau das gut findet"

238 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

239 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

240 Güsten.

241 Plötzkau.

242 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

243 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

244 Haupttractat: Hauptverhandlung.

245 referiren: sich beziehen.

246 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

247 Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Plötzkau.

248 Bernburg.

249 *Übersetzung*: "Geduld!"

250 *Übersetzung*: "Nachricht"

251 Gernrode.

252 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

253 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

254 Oschersleben.

255 Conjunctur: Vereinigung, Zusammenführung.

256 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

257 Volk: Truppen.

258 Harzgerode.

259 Hildesheim.

260 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

261 Hannover.

262 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

263 *Übersetzung*: "Marsch"

264 Celle.

265 Wolfenbüttel.

in höchster gefahr, So sollen sich, dje Braunschweiger<sup>268</sup> auch, wiedrig bezejgen. Goßlar<sup>269</sup>, dörfte auch baldt attacquirt werden.

- h - ~~den 6. October~~

Avis<sup>270</sup> von Leipzig<sup>271</sup> daß der Obrist holcko<sup>272</sup> Kemnitz<sup>273</sup> ejnbekommen, von dannen sich auf Freyberg<sup>274</sup> zu, gewendet, vndt vermeine, die Städte Torgaw<sup>275</sup>, Meißen<sup>276</sup>, vndt Leiptzig alsdann auch einzukriegen. holcko ist Feldtmarschalck. Er hat 5 Regiment vor Kemniz gebracht, es mit stücken<sup>277</sup> beschoßen, vndt den 3<sup>ten</sup> tag zu accordiren<sup>278</sup> gezwungen. Vor die plünderung 11 mille<sup>279</sup> {Thaler} hergeben müßen. Feldtmarschall gallaaß<sup>280</sup> jst mit 10 Regimentern, zum Obersten holcko gestoßen, vndt conjunctim<sup>281</sup> vor [[99r]] Freyberg<sup>282</sup> gerücktt. Sie seindt gar gern 15 mille<sup>283</sup> Mann starck.

Item<sup>284</sup>: das herzog von Fridlandt<sup>285</sup> Coburg<sup>286</sup> eingenommen, wehre aber vom Casteel mitt vnaufhörlichem schießen, wieder herauß getrieben worden, iedoch hette er die stadt in brandt gesteckt.

## 06. Oktober 1632

h den 6. October

In dieser Nachtt, gen hatzgeroda<sup>287</sup> [!] gefahren, von wannen, das volck<sup>288</sup> numehr aufgebrochen. hertzog Alexander henrich von hollstein<sup>289</sup>, alda angetroffen, so vorgestern alhier zu hatzgeroda[!] angelanget.

---

266 Volk: Truppen.

267 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

268 Braunschweig.

269 Goslar.

270 *Übersetzung*: "Nachricht"

271 Leipzig.

272 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

273 Chemnitz.

274 Freiberg.

275 Torgau.

276 Meißen.

277 Stück: Geschütz.

278 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

279 *Übersetzung*: "tausend"

280 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

281 *Übersetzung*: "vereinigt"

282 Freiberg.

283 *Übersetzung*: "tausend"

284 *Übersetzung*: "Ebenso"

285 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

286 Coburg.

287 Harzgerode.

288 Volk: Truppen.

289 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

Steweranticipationsbefehliche ~~at~~ zwischen hier vndt Gallj<sup>290</sup>, außgeschrieben.

Avis<sup>291</sup> daß Graf Pappenheim<sup>292</sup> auf Zelle<sup>293</sup> zugehe.

Anderer aviß<sup>294</sup> daß die Staden<sup>295</sup> Reinbergk<sup>296</sup> belägert, vndt Pappenheim destwegen wieder zurück<sup>297</sup> müße.

In die vorbereitungspredigt.

## 07. Oktober 1632

[[99v]]

○ den 7. Octobris<sup>298</sup> .

< Songe de force traittèz avec Pappenheim<sup>299</sup> [.]<sup>300</sup> >

In die predigt, darbey der Hertzog von hollstein<sup>301</sup> sich auch befunden. Darnach haben wir reformirte communicirt, Gott seye es gedanckt, der helfe, das dieses, nicht das letzte mal sey, daß wir alhier zu hatzgeroda<sup>302</sup> [!] das heilige Nachtmal halten mögen.

Nachmittags avis<sup>303</sup>, das Pappenheim sich in zwey hauffen getheilet, mitt einem, gehe er durch Thüringen<sup>304</sup>, auf Meißen<sup>305</sup> zu, mitt dem andern gehe Graf von Gronsfeldt<sup>306</sup>, vbern hartz<sup>307</sup>, vndt wolle heütte zu Nordhausen<sup>308</sup> ankommen.

Avis<sup>309</sup>, vom herzog Geörgen von Lüneburg<sup>310</sup>, er wolle Morgen, mitt 7 mille<sup>311</sup> Mann bey vns logiren, begehret proviandt etcetera damitt ordre<sup>312</sup> gehalten werde.

---

290 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).

291 *Übersetzung*: "Nachricht"

292 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

293 Celle.

294 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

295 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

296 Rheinberg.

297 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

298 *Übersetzung*: "des Oktobers"

299 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

300 *Übersetzung*: "Traum von vielen Verhandlungen mit Pappenheim."

301 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

302 Harzgerode.

303 *Übersetzung*: "Nachricht"

304 Thüringen.

305 Meißen, Markgrafschaft.

306

307 Harz.

308 Nordhausen.

309 *Übersetzung*: "Nachricht"

310 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

311 *Übersetzung*: "tausend"

312 *Übersetzung*: "Ordnung"

Jch schicke Naperschky<sup>313</sup> nach Gernroda<sup>314</sup> selb ander, die beyden Baltzer<sup>315</sup>, nach Güntersperga<sup>316</sup>.

## 08. Oktober 1632

[[100r]]

ᵀ den 8. October

Avis<sup>317</sup> von Ballenstedt<sup>318</sup>, das die Quedlinburger<sup>319</sup> das Lüneburgische<sup>320</sup> volck<sup>321</sup> nicht einlaßen wollen, sondern ihnen proviandt verschaffen.

herzog von hollstein<sup>322</sup>, jst wegk, nach Bernburg<sup>323</sup> [.]. Seiner reütter 80 haben sich zu Radischleben<sup>324</sup> einquartiert; seidthero Sonnabends.

Die zeitung<sup>325</sup> continuirt<sup>326</sup>, das die Pappenheimischen<sup>327</sup> heütte sollen zu Northausen<sup>328</sup> ankommen.

Jch habe Stammern<sup>329</sup> befohlen, die Reütter zu Radischleben aufzutreiben, dieweil Sie keine ordinantz<sup>330</sup> haben.

De Schreiben von Caspar Pfaw<sup>331</sup>, auf 1 Regjment pferde würde es kommen, das Lüneburgische volck so ich zum wenigsten einnehmen müste.

Jtzt avisirt ein Capitän leutenant<sup>332</sup> vorm Thor, mitt 40 pferden, eylends, daß Pappenhejm heütte gewiß, zu Northausen anlangen werde.

[[100v]]

---

313 Napierski, Andreas.

314 Gernrode.

315 N. N., Balthasar (1); Weckerlin, Balthasar.

316 Güntersberge.

317 *Übersetzung*: "Nachricht"

318 Ballenstedt.

319 Quedlinburg.

320 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

321 Volk: Truppen.

322 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

323 Bernburg.

324 Radisleben.

325 Zeitung: Nachricht.

326 continuieren: weiter berichtet werden.

327 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

328 Nordhausen.

329 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

330 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

331 Pfau, Kaspar (1596-1658).

332 Capitän-Leutenant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

I'y envoye Temere<sup>333</sup> <sup>334</sup> libereyTuch<sup>335</sup> vndt victualien ejnzukauffen, etcetera etcetera etcetera nach Nordthausen<sup>336</sup>.

Avis<sup>337</sup> vom Präsidenten<sup>338</sup> das Adolf Wilhelm von Krosjgk<sup>339</sup> zu Deßaw<sup>340</sup> angelanget, berichtet: das Rex Sueciæ<sup>341</sup> <sup>342</sup> in Bayern<sup>343</sup> sich befindett, vndt weydlich brennen leßet, herzog Berndt von Weymar<sup>344</sup>, bey Kjtzingen<sup>345</sup>, Ochsenstern<sup>346</sup> soll jn kurzem zu Halle<sup>347</sup> anlangen, Pfaltzgraf Frjederjch<sup>348</sup>, habe 8 Regimente beysammen, zu recuperation<sup>349</sup> seiner landen<sup>350</sup>. Gestern hat sollen herzog Geörg von Lünenburg<sup>351</sup> mitt Baudiß<sup>352</sup> sjch conjungiren<sup>353</sup>, vndt auff Quedlinburg<sup>354</sup> zu marchiren, vom Pappenheim<sup>355</sup> habe man keine kundtschafft, er solle sein auf Zelle<sup>356</sup> zu, gegangen.

heütte ist ein dreyfach vnglückliches zeichen im kalender, vndt eine starcke conjunctio Martis & Saturnj<sup>357</sup>.

[[101r]]

Zeitung<sup>358</sup> das es zu Northausen<sup>359</sup> noch keine noht habe, denn die Pappenheimischen<sup>360</sup> sollten wieder zurücker<sup>361</sup> sein. herzog Berndt<sup>362</sup> soll mitt 9 Regimentern bey Langensalz<sup>363</sup> ankommen sein. Diese zeitung kömpt von vftrungen<sup>364</sup> her.

---

333 Teméré, N. N..

334 *Übersetzung*: "Ich schicke Teméré dorthin"

335 Libereituch: Stoff für Bedienstetenkleidung (Livrée).

336 Nordhausen.

337 *Übersetzung*: "Nachricht"

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

340 Dessau (Dessau-Roßlau).

341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

342 *Übersetzung*: "der König von Schweden"

343 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

344 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

345 Kitzingen.

346 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

347 Halle (Saale).

348 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

349 Recuperation: Zurückeroberung.

350 Pfalz, Kurfürstentum.

351 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

352 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

353 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

354 Quedlinburg.

355 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

356 Celle.

357 *Übersetzung*: "Verbindung des Mars und Saturn"

358 Zeitung: Nachricht.

359 Nordhausen.

360 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

361 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

362 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

363

Diesen abendt, kömbt Caspar Pfaw<sup>365</sup>, mitt bericht, das 22 *compagnien* Reütter, vom Lüneburgischen<sup>366</sup> vndt Lawenburgischen volck<sup>367</sup> im ampt Ballenstedt<sup>368</sup> quartier genommen, (eben wie ich die Stewren von dannen €<sup>369</sup> erheben soll), zu meinem großen schaden. 10 *compagnien* liegen in heimb<sup>370</sup>, Radischleben<sup>371</sup>, Reinstedt<sup>372</sup>, vndt Padeborn<sup>373</sup>, 4 *compagnien* zu Riedern<sup>374</sup>, 6 *compagnien* in Ballenstedt<sup>375</sup>, 2 *compagnien* jn Gernroda<sup>376</sup>. Seindt aber vngleich starck, effective<sup>377</sup> 1000 pferde. Noch 1000 pferde liegen im Blanckenburgischen<sup>378</sup>. 4000 Mann zu fuß, mitt den hohen Offizirern, jn der Stadt Quedlinburgk<sup>379</sup>. [[101v]] Pacience!<sup>380</sup> Wo will man proviandt hernehmen?

J'ecris au Duc de Lüneburg<sup>381</sup> & au Sergeant general Major Lohausen<sup>382</sup>, ou de divertir la marche & lever le camp ou <les> quartiers, ou bien, en cas, que cela ne puisse estre, de les eslargir<sup>383</sup>, diewejl alles vberleget jst. < Naperschky<sup>384</sup> ist wiederkommen.>

## 09. Oktober 1632

σ den 9. October

Röder<sup>385</sup> mitt Jacob Schwarzen<sup>386</sup> nach heimb<sup>387</sup> geschickt, selbige örter als heimb, Radißleben<sup>388</sup>, Reinstedt<sup>389</sup> vndt Padeborn<sup>390</sup> in acht zu nehmen. Caspar Pfaw<sup>391</sup>, hat Gernroda<sup>392</sup>, Groß

---

364 Ufrungen.

365 Pfau, Kaspar (1596-1658).

366 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

367 Volk: Truppen.

368 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

369 Im Original verwischt.

370 Hoym.

371 Radisleben.

372 Reinstedt.

373 Badeborn.

374 Rieder.

375 Ballenstedt.

376 Gernrode.

377 *Übersetzung*: "wirklich"

378 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.

379 Quedlinburg.

380 *Übersetzung*: "Geduld!"

381 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

382 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

383 *Übersetzung*: "Ich schreibe an den Herzog von Lüneburg und an den Generalmajor Lohausen, entweder den Marsch abzulenken und das Lager oder die Quartiere aufzuheben, oder im Fall, dass das nicht sein kann, sie zu erweitern"

384 Napierski, Andreas.

385 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

386 Schwarze, Jakob.

387 Hoym.

388 Radisleben.

389 Reinstedt.

390 Badeborn.



Albleben<sup>393</sup>, Frosa<sup>394</sup> vndt Riedern<sup>395</sup>, neben Lorenz<sup>396</sup>. Stammer<sup>397</sup> hat Ballenstedt<sup>398</sup>, Radißleben vnd Riedern auch zu observiren. Gott gebe zu glück vndt seye der Oberste hüter.

Avis<sup>399</sup> das in meinem dorf Breiten [[102r]] stein<sup>400</sup>, sich auch 60 pferde einlogiret, vndt alles bundt vber gehet wo nicht baldt hülfe geschicht.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>401</sup>

Vor wenig tagen, hat alhjer zu hartzgeroda<sup>402</sup>, einem gemeinen kerll, nemlich dem Philips<sup>403</sup>, (so vnlangst außm forwerck alhier, da er hofmeister<sup>404</sup> war, abgeschafft worden) getrawmett, er wehre hinauf aufs Frawenzjimmer gekommen, vndt hette alda die 5 frewlein meine fünff Schwestern<sup>405</sup> in einem kreyß, in schleyern mitt rosenkränzten in den händen iedere einen haltende, stehen sehen, Mitten inne wehre eine schwarze kiste oder kasten, mitt einem leichtuch bedeckt, gestanden, vndt Sie rings herümb, hetten gesungen,: Wo sollen wir dann fljehen hin? da wir möchten bleiben, zu dir herr Christ alleine.<sup>406</sup> Vndt das mitt heller vernehmlicher Stimme.

[[102v]]

Itzt kömbt avis<sup>407</sup>, daß 2 Kayßerliche<sup>408</sup> Regiment zu Northaim<sup>409</sup> liegen, eines zu roß, vndt eins zu fuß, auch soll Pappenheim<sup>410</sup> vom herzog von Fridlandt<sup>411</sup> abgefordert sein.

Temeré<sup>412</sup> wieder von Northausen<sup>413</sup>. Das grüne Tuch nur 12 ellen zu 2 {Gulden} 1 Regiment zu roß vndt 1 zu fuß Kayserliche ligt zu Eimbeck<sup>414</sup> vndt <h>Jl<de>s<hejm><sup>415</sup>. Die Kayserlich

---

391 Pfau, Kaspar (1596-1658).

392 Gernode.

393 Großalsleben.

394 Frose.

395 Rieder.

396 N. N., Lorenz (1).

397 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

398 Ballenstedt.

399 *Übersetzung*: "Nachricht"

400 Breitenstein.

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

402 Harzgerode.

403 Kersten, Philipp.

404 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

405 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

406 Zitat aus der dritten Strophe des Kirchenliedes "Mitten wir im Leben sind" aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 745.

407 *Übersetzung*: "Nachricht"

408 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

409 Northeim.

410 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

411 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

412 Temeré, N. N..

413 Nordhausen.

414 Einbeck.

415 Hildesheim.

Pappenheimische armèe zu hammeln<sup>416</sup> vndt Alfeldt<sup>417</sup>. Wollen auf halberstadt<sup>418</sup> vnd Goßlar<sup>419</sup> zu gehen, als man zu Nordhausen vermuhtet.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>420</sup> > Avis<sup>421</sup> von Bernburg<sup>422</sup> das Freybergk<sup>423</sup> in <[Marginalie:] Nota Bene<sup>424</sup> > Meißen<sup>425</sup>, vber seye, vndt von den Kayserlichen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>426</sup> > mitt stürmender handt erobertt.

Marggraf Christian<sup>427</sup>, so vorgestern, mitt 40 pferden zu Deßaw<sup>428</sup> gewesen, hat berichtett, der Düringer waldt<sup>429</sup> wehre verhawen, vndt an die päße landtvolk<sup>430</sup> gelegt. Baudiß<sup>431</sup> vndt Landtgraf Wilhelm<sup>432</sup> sollen 10 mille<sup>433</sup> Mann haben, vber oder vnder den harz<sup>434</sup> gehen. hertzog Wilm<sup>435</sup> habe sich nach [[103r]] Erfurt<sup>436</sup> retirirt, vndt samle 14 Regimenter. perge perge<sup>437</sup>

Restanten<sup>438</sup> oder execution wirdt von Fürst August<sup>439</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>440</sup> gedröwet. Impossibilitas<sup>441</sup> ist dargegen, in Meinem hartzkrayse<sup>442</sup>.

Avis<sup>443</sup> Graf henrich von Bergk<sup>444</sup> marchire mitt 10 mille<sup>445</sup> Mann auf den Weserstrom<sup>446</sup> zu, den general Pappenheim<sup>447</sup> von diesen landen<sup>448</sup> wendig zu machen<sup>449</sup>.

---

416 Hameln.

417 Alfeld.

418 Halberstadt.

419 Goslar.

420 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

421 *Übersetzung*: "Nachricht"

422 Bernburg.

423 Freiberg.

424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

425 Meißen, Markgrafschaft.

426 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

427 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

428 Dessau (Dessau-Roßlau).

429 Thüringer Wald.

430 Landvolk: Landestruppen.

431 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

432 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

433 *Übersetzung*: "tausend"

434 Harz.

435 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

436 Erfurt.

437 *Übersetzung*: "usw. usw."

438 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

439 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

441 *Übersetzung*: "Die Unmöglichkeit"

442 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

443 *Übersetzung*: "Nachricht"

444 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

445 *Übersetzung*: "tausend"

446 Weser, Fluss.

447 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

448 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

herzog Geörgen von Lüneburg<sup>450</sup> hat sich, gegen meine leütte gar höflich erzeiget, vndt sich erbotten, Morgen *gebe gott* den aufbruch zu maturiren<sup>451</sup>, wje auch *general* Major, Lohausen<sup>452</sup> gethan. Zu Ascherßleben<sup>453</sup>, hat sich *herzog* Geörgen mitt *Fürst* Ludwjgen, Morgen, *gebe gott* zusammen beschejden. Das volck<sup>454</sup> soll sich im Ambt *Ballenstedt* noch zjmljch wol halten.

Avis<sup>455</sup> von Leiptzig<sup>456</sup>, daß sich die Meße zerschlage, vndt Gehrjng<sup>457</sup> vnser *Nürnberg*<sup>458</sup> Factor<sup>459</sup>, der gute Mann, zu Francfurt<sup>460</sup> mitt todt abgangen, welches mir zu vnstatten kömbt.

[[103v]]

Item<sup>461</sup>: das *Freyberg*<sup>462</sup> ejngenommen, so wol als *Kemnjz*<sup>463</sup>, *Bayreüth*<sup>464</sup>, vndt *Coburgk*<sup>465</sup>,

Item<sup>466</sup>: daß <der> *Türcke*<sup>467</sup> friede mache, mitt *Persien*<sup>468</sup>, wolle sich gegen *Deützschandt*<sup>469</sup> wenden.

Item<sup>470</sup>: daß die rebelljschen pawren zu *Lintz*<sup>471</sup> dem *König* in *Schweden*<sup>472</sup> anlaß geben, *Wien*<sup>473</sup> zu attacquiren, wo ferrne nicht interim<sup>474</sup> friede wjrdt.

Item<sup>475</sup>: daß *Er<t>herzog Leopoldus*<sup>476</sup>, wie auch der Junge *Prjnz*, *Don Carlos*<sup>477</sup>, jn *hjspanien*<sup>478</sup> mitt tode, abgegangen.

---

449 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.

450 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

451 maturiren: beschleunigen.

452 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

453 Aschersleben.

454 Volk: Truppen.

455 *Übersetzung*: "Nachricht"

456 Leipzig.

457 Gering, Hans (gest. 1632).

458 Nürnberg.

459 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

460 Frankfurt (Main).

461 *Übersetzung*: "Ebenso"

462 Freiberg.

463 Chemnitz.

464 Bayreuth.

465 Coburg.

466 *Übersetzung*: "Ebenso"

467 Osmanisches Reich.

468 Persien (Iran).

469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

470 *Übersetzung*: "Ebenso"

471 Linz.

472 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

473 Wien.

474 *Übersetzung*: "inzwischen"

475 *Übersetzung*: "Ebenso"

476 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

477 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).

478 Spanien, Königreich.

Jtem<sup>479</sup> : das bey den Staden<sup>480</sup> , von den Spannjschen trefues<sup>481</sup> tractirt<sup>482</sup> wirdt.

Jtem<sup>483</sup> : in Franckreich<sup>484</sup> zwischen Monsieur<sup>485</sup> vndt dem König<sup>486</sup> .

Schlesien<sup>487</sup> soll von den Schwedischen<sup>488</sup> vndt ChurSächsischen<sup>489</sup> meistenthejls gewonnen sein.  
*et cetera*

Ragozi<sup>490</sup> will in Vngern<sup>491</sup> einfallen.

## 10. Oktober 1632

[[104r]]

☞ den 10. October

heütte jst der vfbruch der Lüneburgischen<sup>492</sup> armée erfolget, auß den Aembtern, Ballenstedt<sup>493</sup> , Gernroda<sup>494</sup> vndt Güntersperga<sup>495</sup> , (dann zu Güntersberge<sup>496</sup> auch eine *compagnie* gelegen, welches wjr heütte erst erfahren) auf Ascherßleben<sup>497</sup> zu, vndt haben sjch noch, jn dem meynjgen<sup>498</sup> , zimlich wol gehalten.

Avis<sup>499</sup> : von Caspar Pfau<sup>500</sup> das heütte Morgen der vfbruch, mitt guter ordre<sup>501</sup> erfolget, vndt das Oberster Mitzschefal<sup>502</sup> mitt seinen trouppen, durch Gernroda<sup>503</sup> auff Oscherßleben<sup>504</sup> , von dannen auf Braunschweig<sup>505</sup> marchiret.

---

479 *Übersetzung*: "Ebenso"

480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

481 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

482 tractiren: (ver)handeln.

483 *Übersetzung*: "Ebenso"

484 Frankreich, Königreich.

485 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

486 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

487 Schlesien, Herzogtum.

488 Schweden, Königreich.

489 Sachsen, Kurfürstentum.

490 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

491 Ungarn, Königreich.

492 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

493 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

494 Gernrode, Amt.

495 Güntersberge, Amt.

496 Güntersberge.

497 Aschersleben.

498 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

499 *Übersetzung*: "Nachricht"

500 Pfau, Kaspar (1596-1658).

501 *Übersetzung*: "Ordnung"

502 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

503 Gernrode.

504 Oschersleben.

505 Braunschweig.

Superbia di <sup>506</sup> Paul Ludwig <sup>507</sup> ne voulant aller a Leipzig <sup>508</sup> <sup>509</sup> [.]

Je suis allè au baing. <sup>510</sup>

Nota Bene Nota Bene Nota Bene <sup>511</sup> [:] Es hat diesen abendt an Meiner *freundlichen herzl Lieb(st)en* gemahlin <sup>512</sup> StubenThür, als ich allein mitt Ihrer *Liebden* gegeben, gar starck angeklopft, vndt ist doch, kejn Mensch draußen gewesen.

## 11. Oktober 1632

[[104v]]

☞ den 11. October

In die kirche.

*Zeitung* <sup>513</sup> das Freybergk <sup>514</sup> in Meißen <sup>515</sup> nicht allein gewjß vber, sondern es soll auch 100 *mille* <sup>516</sup> {Thaler} vor die Brandtschatzung, vndt 80 *mille* <sup>517</sup> {Thaler} vor die begräbnüß geben. hertzog von Fridlandt <sup>518</sup>, marchirt mitt seiner armèe, auf Eisenach <sup>519</sup>, sich mitt dem Pappenheimb <sup>520</sup> zu conjungiren <sup>521</sup>.

Naperschky <sup>522</sup> nach Stollberg <sup>523</sup> geschickt, mitt einem pacquet <sup>524</sup>, an Philip Grühling <sup>525</sup> Bürgemeister[!] vndt Stadt Physicus auch Medicus <sup>526</sup> aldar, daßelbe pacquet <sup>527</sup> gehöret nach hamburg <sup>528</sup> an Albrecht Schulteß <sup>529</sup>, mitt brjefen an den ChurSächsischen <sup>530</sup> agenten <sup>531</sup>, vndt

---

506 *Übersetzung*: "Hochmut des"

507 Ludwig, Paul (1603-1684).

508 Leipzig.

509 *Übersetzung*: "der nicht nach Leipzig gehen will"

510 *Übersetzung*: "Ich bin ins Bad gegangen."

511 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

512 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

513 *Zeitung*: Nachricht.

514 Freiberg.

515 Meißen, Markgrafschaft.

516 *Übersetzung*: "tausend"

517 *Übersetzung*: "tausend"

518 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

519 Eisenach.

520 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

521 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

522 Napierski, Andreas.

523 Stolberg (Harz).

524 *Übersetzung*: "Paket"

525 Gruling, Lukas (1593-1667).

526 *Übersetzung*: "Arzt"

527 *Übersetzung*: "Paket"

528 Hamburg.

529 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

530 Sachsen, Kurfürstentum.

531 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Stadischen<sup>532</sup> gesandten<sup>533</sup>. Denn alle wochen zweymal der bohte von hamburg nach Nürnberg<sup>534</sup>, & viceversa<sup>535</sup>, hindurch gehett. Vndt diewejl es nur, 2 mejlen von dannen < hinnen<sup>536</sup> > entlegen, ist es mir bequehmer, als wenn ich sollte alzeit die briefe [[105r]] auf Leiptzig<sup>537</sup>, oder Magdeburgk<sup>538</sup> gehen laßen.

Der gute ehrliche alte Christof<sup>539</sup> Maler, ist anhero<sup>540</sup> gekommen, ob er schon am podagra<sup>541</sup> gehuncken, in diesem vbelen wetter, affrontant les jeunes niaix<sup>542</sup>, vndt will nach Leiptzig. Gott helfe zu gutem glück, <vndt auffkommen.>

Avis<sup>543</sup> von Gernroda<sup>544</sup>, daß auch die dörfer zu Frosa<sup>545</sup> vndt Nachterstedt<sup>546</sup> bequartieret worden. Die Wolfenbüttelischen<sup>547</sup> strejfen ~~sehr~~. stargk heraußer.

Es hat gar einen stargken schnee geleet.

Naperschky<sup>548</sup> jst gegen abendt, von Stollberg<sup>549</sup> wjederkommen, mitt schreiben vom Grühling<sup>550</sup>, daß erst Sontags die post nach hamburg<sup>551</sup> wirdt alda durchgehen.

Christof Maler berichtett, das numehr die weinlese verrichtett, Jch hette etwan vber 70 eymer<sup>552</sup> bekommen, vndt Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>553</sup> etwan 18 eymer zu Waldaw<sup>554</sup>. Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Dominj benedictum.<sup>555 556</sup>

## 12. Oktober 1632

[[105v]]

---

532 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

533 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

534 Nürnberg.

535 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

536 Harzgerode.

537 Leipzig.

538 Magdeburg.

539 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

540 Harzgerode.

541 *Übersetzung*: "Fußgicht"

542 *Übersetzung*: "den einfältigen Jungen die Stirn bietend"

543 *Übersetzung*: "Nachricht"

544 Gernrode.

545 Frose.

546 Nachterstedt.

547 Wolfenbüttel.

548 Napierski, Andreas.

549 Stolberg (Harz).

550 Gruling, Lukas (1593-1667).

551 Hamburg.

552 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

553 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

554 Waldau.

555 Iob 1,21

556 *Übersetzung*: "Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gelobt."

☿ den 12. October

*Christoph*<sup>557</sup> *Maler* ist in Gottes nahmen fort, nach Leipzig<sup>558</sup>, Gott gebe ihm glücklichen forgang in seiner ihm <von mir> anbefohlenen expedition<sup>559</sup>, vndt bewahre ihn vor mancherley vnglück, welches ihm begegnen köndte.

Eilende schreiben auß Franckreich<sup>560</sup> von *Adolf Börstel*<sup>561</sup> daß er vmb hernvatters<sup>562</sup> Sehliger willen, vmb 5560 {Gulden} verdammet worden. Bittet vmb hülfe, dieweil er vndt wir vnschuldig, aber das recht in Franckreich sich beügen leßet.

Schreiben von *Christian Iulius von hoym*<sup>563</sup> begehrt 600 {Thaler} vndt 4jährige zinsen. < Non è tempo, hor hora.<sup>564</sup> >

Alte canzlerin<sup>565 566</sup>, 200 {Thaler} von jhres hern<sup>567 568</sup> rückstandt, sambt 2jährigen zjnsen.

*Bruder Ernsts*<sup>569</sup> *Secretarius*<sup>570</sup> begehrt geldt vor seinen herren.

### 13. Oktober 1632

[[106r]]

☿ den 13<sup>den</sup>: October

< Songe de la mort de *Fürst August*<sup>571</sup> inopinèe, de la compagnie de l'*Empereur*<sup>572</sup> avec lequel ie n'eusse voulu aller a Vienne<sup>573</sup>, & de la paroy de [...] <ma> chambre dont la chaulx estoit tombèe, & le teste de terre a la paroy remply de fourmis.<sup>574</sup> >

*Vriel von Eiche*<sup>575</sup>, ist von *Quedlinburg*<sup>576</sup> wiederkommen, avecassèz[!] de satisfaction<sup>577</sup> [.]

---

557 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

558 Leipzig.

559 Expedition: Verrichtung.

560 Frankreich, Königreich.

561 Börstel, Adolf von (1591-1656).

562 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

563 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

564 *Übersetzung*: "Es ist gerade nicht die Zeit."

565 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).

566 Identifizierung unsicher.

567 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

568 Identifizierung unsicher.

569 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

570 *Übersetzung*: "Sekretär"

571 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

573 Wien.

574 *Übersetzung*: "Traum vom unerwarteten Tod des Fürsten August, von der Gesellschaft des Kaisers, mit welchem ich nicht nach Wien hatte fahren wollen, und von der Wand meines Zimmers, von der der Kalk heruntergefallen sei, und der Tonscherben [d. h. das Tongefäß] an der Wand voller Ameisen."

575 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

576 Quedlinburg.

Es jst auch ein Obrist *leutnant* zu Frosa<sup>578</sup> gelegen. hat weydlich *bancquetirt*<sup>579</sup>: *et cetera*

Die hatzgeröder<sup>580</sup> [!], sejndt zwischen hier, vndt Quedlinburg, Jämmerlich angegriffen, vndt geplündert worden.

Schreiben von Bruder Ernst<sup>581</sup>, darinnen er sejn deputat<sup>582</sup> begehrt, vndt man solle sich zwischen hier vndt weyhenachten mitt dem vbrigen gefast halten, wenn er heraußer kömbt.

Schreiben von Schöningen<sup>583</sup>, daß *graf von Pappenheim*<sup>584</sup> mardy passè<sup>585</sup>, mjtt der armèe von hildeßheim<sup>586</sup> aufgebrochen.

## 14. Oktober 1632

☉ den 14<sup>den</sup>: October

In die kirche. <Befehlich an <die> beambten wegen Bruder Ernsts<sup>587</sup> contentirung<sup>588</sup> >

Avis<sup>589</sup>: das holcko<sup>590</sup>, jn Meißen<sup>591</sup> geschlagen seye.

Es wirdt großer proviant in der Grafschaft Stolberg<sup>592</sup>, zusammen gebracht.

[[106v]]

3 *compagnien* haben sich in Reinstedt<sup>593</sup> einquartiert schätzen<sup>594</sup> das dorf.

Zu Padeborn<sup>595</sup> händel mitt Rittmeister Wahl<sup>596</sup>.

Avis<sup>597</sup>, daß Pappenheim<sup>598</sup> Eimbeck<sup>599</sup> außgeplündert, vndt auf Northeim<sup>600</sup>, Osteroda<sup>601</sup> vndt Mülhausen<sup>602</sup> zu, marchire, Graff henrich von Bergk<sup>603</sup> soll sich mitt Baudiß<sup>604</sup> conjungirt<sup>605</sup> haben.

---

577 *Übersetzung*: "mit genug Befriedigung"

578 Frose.

579 *bancquetiren*: ein Festmahl halten.

580 Harzgerode.

581 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

582 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

583 Schöningen.

584 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

585 *Übersetzung*: "vergangenen Dienstag"

586 Hildesheim.

587 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

588 *Contentirung*: Zufriedenstellung.

589 *Übersetzung*: "Nachricht"

590 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

591 Meißen, Markgrafschaft.

592 Stolberg, Grafschaft.

593 Reinstedt.

594 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

595 Badeborn.

596 Wahl, N. N. von.

597 *Übersetzung*: "Nachricht"

598 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).



## 15. Oktober 1632

» den 15<sup>den</sup>: October

Songe de Madame<sup>606</sup> <sup>607</sup>, wie Bernburg<sup>608</sup> wehre jm feuer aufgegangen.

Spatziren gegangen in diesem schönen wetter, nach den donen, darjnnen dje vogel sjch fangen.

Avis<sup>609</sup> von Stollberg<sup>610</sup>, daß Pappenheim<sup>611</sup> noch gewiß von hildeßheim<sup>612</sup> vndt Eimbeck<sup>613</sup> aufgebrochen auf Osteroda<sup>614</sup> zu, marchirt, vndt biß an Scharzenfeldt<sup>615</sup> hjnan, hette streifen laßen, dörfte wol seine marche<sup>616</sup> nach Erfurd<sup>617</sup> hin richten. Von häringen<sup>618</sup>, jst derglejchen ankommen.

[[107r]]

Ambtmann<sup>619</sup> von Ballenstedt<sup>620</sup> resigniret vndt kündiget seinen dienst auff, weil er die schwehre bürde nicht mehr zu ertragen getrawet. <Jch habe es aber noch nicht consentirt[.]>

Röder<sup>621</sup> ist von Reinstedt<sup>622</sup> wiederkommen, alda er die pawrenplacker abgewiesen, 4 außgespannete pferde, jhnen wieder abgeiagt, vndt 30 p {Thaler} den pawren salvirt<sup>623</sup>, welche Sie sonsten hetten einem quartiermeister<sup>624</sup> erlegen sollen, vndt albereitt in promptu<sup>625</sup> gehabt.

---

599 Einbeck.

600 Northeim.

601 Osterode am Harz.

602 Mühlhausen.

603 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

604 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

605 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

606 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

607 *Übersetzung*: "Traum von Madame"

608 Bernburg.

609 *Übersetzung*: "Nachricht"

610 Stolberg (Harz).

611 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

612 Hildesheim.

613 Einbeck.

614 Osterode am Harz.

615 Scharzfeld.

616 *Übersetzung*: "Marsch"

617 Erfurt.

618 Heringen (Helme).

619 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

620 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

621 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

622 Reinstedt.

623 salviren: retten.

624 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

625 *Übersetzung*: "zur Hand"

## 16. Oktober 1632

σ den 16<sup>den</sup>: October Gallitag<sup>626</sup> .

Avis<sup>627</sup> von Sangerhausen<sup>628</sup>, das hertzog Wilhelm von Weymar<sup>629</sup> in Erfurdt<sup>630</sup> noch sehr vnpaß, hertzog Berndt<sup>631</sup> aber, seye mitt seinem volck<sup>632</sup> noch in Francken<sup>633</sup>, vndt Coburgischem lande<sup>634</sup>, vndt muß daselbst auf seines feindes<sup>635</sup> actiones<sup>636</sup> achtung geben, ergo<sup>637</sup> nicht hierauf kommen. Er soll des *herzogs* von Fridlandt<sup>638</sup> trouppen attacquirt, vndt 13 Standarden abgenommen haben, von Nort [[107v]] hausen<sup>639</sup>, Kelbra<sup>640</sup>, vndt derer örter, wirdt berichtet, das *general* Pappenheim<sup>641</sup> mitt hertzogk zu Fridlandt<sup>642</sup>, sich zu coniungiren<sup>643</sup>, 8 Regimente durch Heßen<sup>644</sup>, habe gehen laßen, Gestern aber seye er von Osteroda<sup>645</sup> durch die Grafschafft honstein<sup>646</sup>, mitt den vbrigen Regimentern vf Mühlhausen<sup>647</sup> gangen, zuvor Osteroda[,] hertzbergk<sup>648</sup>, Scharzfeldt<sup>649</sup> vndt ander örter geplündert, Göttingen<sup>650</sup> hat er mitt 3 *compagnien* besetzt, auch (wie man vermuthet) etzliche örter auff dem Eißfeldt<sup>651</sup>. Gestern ist die Lüneburgische<sup>652</sup> armée <vmb Aschersleben<sup>653</sup> > aufgebrochen, vndt auff Staßfurt<sup>654</sup> zu gangen.

---

626 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).

627 *Übersetzung*: "Nachricht"

628 Sangerhausen.

629 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

630 Erfurt.

631 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

632 Volk: Truppen.

633 Franken.

634 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

635 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

636 *Übersetzung*: "Handlungen"

637 *Übersetzung*: "also"

638 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

639 Nordhausen.

640 Kelbra.

641 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

642 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

643 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

644 Hessen, Landgrafschaft.

645 Osterode am Harz.

646 Hohnstein, Grafschaft.

647 Mühlhausen.

648 Herzberg am Harz.

649 Scharzfeld.

650 Göttingen.

651 Eichsfeld.

652 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

653 Aschersleben.

654 Staßfurt.

Abermahljge sollicitation<sup>655</sup>; vndt furia<sup>656</sup> von Mejnem bruder, Fürst Ernst<sup>657</sup>, durch Petern<sup>658</sup> anbracht, jch sollte jhn verschonen mitt anweysungen, vndt nur bahr geldt außzahlen laßen, etcetera[.] Er wehre es befiehlt. etcetera

Präsident<sup>659</sup> rächt mir, 500 {Thaler} von den alten Steuerresten, vndt 400 von den neuen ihm zu geben [[108r]] damitt wir voneinander kommen.

Avis<sup>660</sup>, daß die vorstadt zu Osteroda<sup>661</sup> durch das Pappenheimische<sup>662</sup> volck<sup>663</sup> gantz außgeplündert, die Stadt aber hat 14 mille<sup>664</sup> {Reichsthaler} geben, ingleichem Claußthal<sup>665</sup> 6000[.] Zellerfelde<sup>666</sup> 6000[.] Anderßberg<sup>667</sup> hat sollen 2 mille<sup>668</sup> geben, weil sie aber solches nicht aufzubringen vermocht, ist das gantze volck darinnen iung vndt altt herauß ins holtz gelauffen, die 4 Pappenheimischen Regiment, gehen auf Nordthausen<sup>669</sup> zu. Vor Scharzfeldt<sup>670</sup> sollen Sie eingebüst haben. Die Murmelung<sup>671</sup> gehet, Pappenheim gehe zurück<sup>672</sup>, < sed non credo<sup>673</sup>.>

Avis<sup>674</sup> von Stollberg<sup>675</sup>, Pappenheim gehe endtweder zurück<sup>676</sup> oder auf Mülhausen<sup>677</sup>. Die hertzoge von Weymar herzog Wilhelm<sup>678</sup>, herzog Albrecht<sup>679</sup>, vnd herzog Ernst<sup>680</sup>, seindt alle in Erfurd<sup>681</sup> geflohen, vndt fast alle bürger auß Weymar<sup>682</sup>. Kayserische<sup>683</sup> Dragoner vndt Crabahten<sup>684</sup> haben biß dahin, vndt an Iehna<sup>685</sup> gestreiff. herzog Berndt<sup>686</sup> ist mitt 16000 Mann

---

655 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

656 Übersetzung: "Wut"

657 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

658 Agricola, Peter (gest. 1648).

659 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

660 Übersetzung: "Nachricht"

661 Osterode am Harz.

662 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

663 Volk: Truppen.

664 Übersetzung: "tausend"

665 Clausthal (Clausthal-Zellerfeld).

666 Zellerfeld (Clausthal-Zellerfeld).

667 Sankt Andreasberg.

668 Übersetzung: "tausend"

669 Nordhausen.

670 Scharzfeld.

671 Murmelung: Gerücht.

672 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

673 Übersetzung: "aber ich glaube es nicht"

674 Übersetzung: "Nachricht"

675 Stolberg (Harz).

676 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

677 Mühlhausen.

678 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

679 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

680 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

681 Erfurt.

682 Weimar.

683 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

684 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

685 Jena.

Sonnabendß zu Ilmenaw<sup>687</sup> ankommen, seindt meistens lappen vndt Finnen, [[108v]] Sontags frühe ist *herzog* Berndts<sup>688</sup> vortrap vmb Erfurdt<sup>689</sup> ankommen, Gestern früh ist zu WeißenSee<sup>690</sup> ein groß schießen bey Erfurdt herümb gehöret worden, ob es salve oder ernst gewesen, stehet zu erfahren. König in Schweden<sup>691</sup> will in kurzem im Thüringischen Krayß<sup>692</sup> anlangen, den bedrangten beystandt zu leisten, darumb die Stende dahin nach Erfurdt beschieden, mitt zuzurahten, wje dje logirung am füglichen geschehen könne.

Ehe die Kayserischen<sup>693</sup> an Erfurdt gestreiff, seindt <haben> kaum 4 *compagnien* zum entsatz Jn Erfurt ankommen können.

heütte vor abends seindt 7 Reütter, an meine vorwerckspferde bey Schiela<sup>694</sup> kommen, haben die strenge am wagengeschirr abgehawen, vndt 4 pferde wegg außgespannt. <Dje 2 besten habe ich baldt wiedergekriegt, den andern beyden nachiagen laßen.>

## 17. Oktober 1632

[[109r]]

☿ den 17<sup>den</sup>: October

Napierschky<sup>695</sup> jst gestern abendt, von Bernburg<sup>696</sup> wiederkommen, mitt bericht, daß Oberster <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>697</sup> > holcko<sup>698</sup> die Stadt vndt Brücke <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>699</sup> > zu Meißen<sup>700</sup>, an der Elbe<sup>701</sup> eingenommen, daß *herzog* Berndt<sup>702</sup> 13 standarden erobert, daß *herzog* von Fridlandt<sup>703</sup> eylends zurück<sup>704</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>705</sup> > nach Oesterreich<sup>706</sup> gemust, weil 20 *mille*<sup>707</sup> Vngern<sup>708</sup> eingefallen, vndt vmb Wien<sup>709</sup> herumb streiffen, nach dem *herzog* von

686 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

687 Ilmenau.

688 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

689 Erfurt.

690 Weißensee.

691 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

692 Thüringen.

693 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

694 Schielo.

695 Napierski, Andreas.

696 Bernburg.

697 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

698 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

699 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

700 Meißen.

701 Elbe (Labe), Fluss.

702 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

703 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

704 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

705 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

706 Österreich, Erzherzogtum.

707 *Übersetzung*: "tausend"

708 Ungarn, Königreich.

709 Wien.

Fridlandt e in einem sturm, viel volcks<sup>710</sup> vor der festung Koburgk<sup>711</sup> soll verlohren haben. Die luteraner sagen, Lutherus<sup>712</sup> habe das liedt: Ein feste burgk ist vnser Gott, *etcetera*<sup>713</sup> auf diesem casteel gemachtt, drumb hetten es die Friedländischen, nicht ersteigen können[.]

*Burkhard von Erlach*<sup>714</sup> schreibt mir, es wolle der kitt, an meinem brunnen gebewde zu *Bernburg* nicht halten, vnd lauffe das waßer hjndurch.

[[109v]]

*Zeitung*<sup>715</sup> daß die *Lüneburgische*<sup>716</sup> armèe naher *Wittenberg*<sup>717</sup> marchire dem holckischen<sup>718</sup> einbruch, jn *Meißen*<sup>719</sup>, abzuwehren.

*Christof*<sup>720</sup> Maler, ist von *Leiptzig*<sup>721</sup> wiederkommen, Gott lob, das er kein vnglück gehabt. Es ist sonsten alda alles in forcht vndt schrecken gestanden, wiewol <E r <s> hatten> die kaufleütte schon alles eingepackt, theils auch weggeschickt, das also nicht alles vollkömblich können verrichtet werden, wiewol der ehrliche alte *Christof* noch trewlich das seinige gethan, vndt einen wechßelbrief erhoben, welcher schon hat sollen nach *hamburg*<sup>722</sup> geschjckt werden, als darzu eben *Edouardt Becker*<sup>723</sup> in *procinctu*<sup>724</sup> gewesen, vndt hatte die schreiben schon verfertiget.

*Zeitung* das zu ende des *September* der große *Reichstag* in *Polen*<sup>725</sup> vor sich gegangen, die *Catolischen* weltliche, alle *Evangelischen* Vndt Chur [[110r]] *Brandenburg*<sup>726</sup> seindt auf des *Printzen Vladislaj*<sup>727</sup> seite, die *Geistlichen* *Catolischen* aber auf des *Printzen Alexandrj*<sup>728</sup> faction<sup>729</sup>

Jtem<sup>730</sup>: das in den *Niederlanden*<sup>731</sup> vndt in *Frankreich*<sup>732</sup> friede tractirt<sup>733</sup> wirdt.

---

710 Volk: Truppen.

711 Coburg.

712 Luther, Martin (1483-1546).

713 Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 627f.

714 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

715 Zeitung: Nachricht.

716 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

717 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

718 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

719 Meißen, Markgrafschaft.

720 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

721 Leipzig.

722 Hamburg.

723 Becker, Eduard (1577-1639).

724 *Übersetzung*: "im Begriff"

725 Polen, Königreich.

726 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

727 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

728 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634).

729 Faction: (politische) Partei.

730 *Übersetzung*: "Ebenso"

731 Niederlande (beide Teile).

732 Frankreich, Königreich.

733 tractiren: (ver)handeln.

Item <sup>734</sup>: daß die pawren jn Oberösterreich<sup>735</sup>, abermals, Rebellisch worden.

Avis <sup>736</sup> von Bernburg <sup>737</sup> daß herrvetter Fürst Ludwig<sup>738</sup> seinem Rittmeister Laubach<sup>739</sup> anbefohlen, ezliche pferde auf der Stadt Bernburg vnkosten naher Bernburg zu schicken, welche alda 1200 <[Marginalie:] Nota Bene <sup>740</sup> > {Thaler} rückstendige contribution, von der Stadt einzufordern haben sollten, eben als wenn die Stadt den gantzen antheil<sup>741</sup> vbertragen <sup>742</sup> müste, da doch das debitum <sup>743</sup> nicht liquidum <sup>744</sup> vndt die abzüge nicht berechnet noch worden, <vermöge der Schwedischen<sup>745</sup> ordonantz<sup>746</sup> .>

An Bruder Ernst <sup>747</sup> vndt Bruder Friedrich <sup>748</sup> geschrieben.

heütte diese nacht, hat sich das dritte von mejnen Schielichen<sup>749</sup> Forwerkspferden von sich selber, [[110v]] mitt männiglichs verwunderung, ejngestellet, vndt ist vmb Mitternacht, vor das forwerck lauffend gekommen. <Diese Nacht vmb 11 vhr, eine Mondfinsternüß gewesen, hat etwa 2 stunden gewehret.>

## 18. Oktober 1632

21 den 18<sup>den</sup>: October

Songe d'un brave Seigneur François Renè (Renatus)<sup>750</sup> quj auroit veincu <jadis> l'Espagne<sup>751</sup>, & auroit estendu ses victoires jusqu'aux colomnes d'Hercules<sup>752 753</sup>, & au destroit de Gibraltar<sup>754 755</sup>, (Fretum Herculeum <sup>756</sup>) estant enterrè a Gades, ou Cadiz, ou Calis Malis<sup>757</sup> (qui est une mesme

---

734 *Übersetzung*: "Ebenso"

735 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

736 *Übersetzung*: "Nachricht"

737 Bernburg.

738

739 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).

740 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

741 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

742 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.

743 *Übersetzung*: "Schuld"

744 *Übersetzung*: "flüssig"

745 Schweden, Königreich.

746 Ordinance: Befehl, Anordnung.

747 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

748 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

749 Schielo.

750 René, François.

751 Spanien, Königreich.

752 Herakles.

753 Als "Säulen des Herakles" bezeichnete man in der Antike zwei markante, die Straße von Gibraltar einrahmende Felsenberge: im Norden den Felsen von Gibraltar, im Süden entweder den Jbel Musa oder den Monte del Hacho.

754 Straße von Gibraltar.

755 *Übersetzung*: "Traum von einem tapferen Herrn François René (Renatus), der früher Spanien besiegt und seine Siege bis zu den Säulen des Herkules und zur Straße von Gibraltar ausgedehnt habe"

756 *Übersetzung*: "Herkulische Meerenge"

chose) & j'eusse veu son enterrement d'une longue pierre quarrée selø & sa stature en longueur (non en hauteur) gisante dessus habillè a l'antique, & j'eusse deplorè l & reconnu la vanité de la grandeur terrienne.<sup>758</sup> Mais j'eusse rapportè avec moy a Hamburg<sup>759</sup>, force belles & grandes pierreries, que le Duc [[111r]] Franz Carll de Saxe<sup>760</sup> & un Colonel & un Lieutenant colonel comme aussy Lohausen<sup>761</sup>, eussent veu avec playsir, & je leur en eusse aussy donnè, Mais ces Officiers eussent eu grande quantité de belles & grosses monnoyes d'or & d'argent, qu'une piece d'or, auroit valu cent ducats, & davantage voire a deuxcents (si bien m'en souvient) & les eussent donnè aux fols, aux Musiciens, aux valets d'hostellerie & a semblables gens, pour leur vin, dont le Lieutenant Colonel (quj n'avoit pas eu moyen de faire le semblable) avec Lohausen se seroit fort faschè, disant que c'estoit une profuse prodigalité ne servant de rien, & estant provenue de voleries & pilleries, & quj faysoit honte a ceux quj n'en sceussent faire autant.<sup>762</sup> Apres cela je fusse allè voir en <[Marginalie:] Nota Bene<sup>763</sup> > passant, Madame ma Mere<sup>764</sup> saine & disposte, prennant congè d'elle. A cause [[111v]] de l'indisposition de ma femme<sup>765</sup>, i'ay dormy seul ceste nuict, ce quj est a noter en semblables songes remarquables, & que i'ay peu souppè hier au soir, & eu ce songe vers le mattin aujourd'huy.<sup>766</sup>

Predigttag nicht visitirt<sup>767</sup>.

Abermahlige einquartirung zu Rejnstedt<sup>768</sup>, vndt Frosa<sup>769</sup>.

---

757 Cadiz.

758 *Übersetzung*: "der in Gades oder Cadiz oder Calis Malis (was eine gleiche Sache ist) begraben ist, und ich hätte sein Begräbnis [in Form] eines langen, quadratischen Steins und seine in der Länge (nicht in der Höhe [d. h. nicht aufrecht stehend]) darauf liegende, auf die alte Weise gekleidete Leibesgestalt gesehen, und ich hätte die Nichtigkeit der irdischen Größe beklagt und erkannt."

759 Hamburg.

760 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

761 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

762 *Übersetzung*: "Aber ich hätte mit mir nach Hamburg viele schöne und große Edelsteine gebracht, die der Herzog Franz Karl von Sachsen und ein Obrist und ein Obristleutnant wie auch Lohausen mit Vergnügen gesehen hätten, und ich hätte ihnen davon auch geschenkt, aber diese Offiziere hätten eine große Menge an schönen und großen Münzen aus Gold und aus Silber gehabt, dass ein Goldstück einhundert Dukaten und ja sogar mehr, bis zweihundert (wenn ich mich recht daran erinnere) wert sei, und hätten sie den Narren, den Musikern, den Wirtshausdienern und ähnlichen Leuten für ihren Wein gegeben, worüber sich der Obristleutnant (der nicht die Mittel gehabt habe, derartiges zu tun) mit Lohausen sehr überworfen habe, da er sagte, dass es eine starke Verschwendung sei, die zu nichts diene und von Plünderungen und Räubereien gekommen sei und die denjenigen eine Schande antue, die dabei nicht ebenso viel zu machen wüssten."

763 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

764 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

765 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

766 *Übersetzung*: "Danach hätte ich im Vorübergehen meine gesunde und muntere Frau Mutter besucht, wobei ich Abschied von ihr nahm. Wegen der Unpässlichkeit meiner Frau habe ich heute Nacht allein geschlafen, was bei dergleichen bemerkenswerten Träumen anzumerken ist und [auch], dass ich gestern Abend wenig gegessen und diesen Traum heute zum Morgen hin gehabt habe."

767 visitiren: besuchen.

768 Reinstedt.

769 Frose.

Beschwehungen der vom adel in Ambt Ballenstedt<sup>770</sup>, wegen vielfältiger<sup>771</sup> Steuer vndt contribution, auch scharfen procedere<sup>772</sup>.

Avis<sup>773</sup> daß Mühlhausen<sup>774</sup>, 15 mille<sup>775</sup> [,] Nordhausen<sup>776</sup> aber, 18 mille<sup>777</sup> {Thaler} dem grafen von Pappenheim<sup>778</sup> zu geben gewilliget. perge<sup>779</sup>

Mein vierdtes pferdt von Schiela<sup>780</sup> ist auch außgekundtschafft, vndt wieder bekommen worden. Ein hüpscher brauner Wallach. Jch habe nur, 1 {Thaler} Tranckgeldt geben dürfen<sup>781</sup>, <deßen das pferdt wol werth.>

50 {Pfund} Carauschen, Schleyen vndt pärsche<sup>782</sup> vndtereinander gefischt, außm helder<sup>783</sup> vorm [[112r]] Schloß.

Avis<sup>784</sup> vom Præsidenten<sup>785</sup> darinnen vber die newen executions Reütter heftig ding geklagt wirdt, wie sje so jnsolent, vndt importun sein, auch sjch mitt dem ordinantz deputat<sup>786</sup>, als mitt 2 {Pfund} brodt, 2 {Pfund} fleisch, 3 maß bier, ein {Viertel} haber, rauchfutter<sup>787</sup> nach Notturfft, nicht wollen genügen laßen, sondern wollen vjel mehr haben, nur was sie vollauf, eßen, trincken, vndt verfüttern mögen, vndt noch vber diß, einem iegleichen noch darzu, eine verehrung<sup>788</sup> 1 ducaten, begehren dürfen, sollicitiren<sup>789</sup> auch mitt gewaltt die contributjonsresta<sup>790</sup>. Dem Præsidenten ist in 7 i <J> ahren solche insolentz njcht wiederfahren, als ihm diese leütte thun.

Zu Deßaw<sup>791</sup> seindt auch dergleichen Lobachische<sup>792</sup> executionsReütter, (nemlich von Fürst Ludwigs<sup>793</sup> compagnie) eingefallen die hinderstellige<sup>794</sup> 2 mille<sup>795</sup> {Thaler} contribution einzuteiben, welches mein vetter<sup>796</sup>, vor einen großen affront<sup>797</sup> hel <Vndt> schimpf helt.

---

770 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

771 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

772 Übersetzung: "Vorgehen"

773 Übersetzung: "Nachricht"

774 Mühlhausen.

775 Übersetzung: "tausend"

776 Nordhausen.

777 Übersetzung: "tausend"

778 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

779 Übersetzung: "usw."

780 Schielo.

781 dürfen: müssen.

782 Pärsch: Barsch.

783 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

784 Übersetzung: "Nachricht"

785 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

786 Ordinanzdeputat: durch Verpflegungsordonnanz festgelegte Mittel für den Lebensunterhalt.

787 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

788 Verehrung: Besenkung, Geschenk.

789 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

790 Übersetzung: "rückstände"

791 Dessau (Dessau-Roßlau).

792 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).

793 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

794 hinterstellig: rückständig.



[[112v]]

Die *zeitung*<sup>798</sup> *continuiert*<sup>799</sup>, daß Ragozj<sup>800</sup> mitt 20 in 30 *mille*<sup>801</sup> Mann, seye in Oesterreich<sup>802</sup> eingefallen, vndt Rex Sveciæ<sup>803 804</sup>, seye bey den Rebellischen pawren in Oberösterreich<sup>805</sup>.

## 19. Oktober 1632

☉ den 19<sup>den</sup>: October

Avis<sup>806</sup>, das der König in Schweden<sup>807</sup>, den <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>808</sup> > Bayerfürsten<sup>809</sup>, aufs haupt geschlagen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>810</sup> > Das die rebellischen pawren im land <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>811</sup> > Ob der Enß<sup>811</sup>, den Donawstrom<sup>813</sup> gesperret, das Wien<sup>814</sup>, mitt 80000 Mann, belägert seye.

Jtem<sup>815</sup>: daß *graf* Henrich von Bergk<sup>816</sup> auf Münster<sup>817</sup> zu, marchire, sich mitt *general* Baudiß<sup>818</sup> zu *conjungiren*<sup>819</sup>.

*herzog* von Fridlandt<sup>820</sup> habe befehl bekommen Wien zu entsetzen, wolle aber, Leiptzig<sup>821</sup> erst weghaben.

[[113r]]

---

795 *Übersetzung*: "tausend"

796 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

797 *Übersetzung*: "Schimpf"

798 Zeitung: Nachricht.

799 *continuiere*: weiter berichtet werden.

800 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

801 *Übersetzung*: "tausend"

802 Österreich, Erzherzogtum.

803 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

804 *Übersetzung*: "der König von Schweden"

805 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

806 *Übersetzung*: "Nachricht"

807 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

808 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

809 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

810 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

811 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

811 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

813 Donau, Fluss.

814 Wien.

815 *Übersetzung*: "Ebenso"

816 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

817 Münster.

818 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

819 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

820 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

821 Leipzig.

hans Ritz<sup>822</sup> vnser Factor<sup>823</sup> ist zwischen Leipzig<sup>824</sup> vndt Altemburg<sup>825</sup> von einer streiffenden rotte gefangen worden.

Avis<sup>826</sup>, das mir gestern, 4 pferde, (auch von Schiela<sup>827</sup>) nach dem ich kaum die vorigen wiederbekommen, bey Ascherßleben<sup>828</sup>, außgespannet, vndt mein paß, wenig respectirt worden. Sie haben mir wein vndt saltz von Staßfurt<sup>829</sup> herführen sollen, Sejndt in allem, 8 wehrhafte kerll darbey gewesen, vndt haben sich doch also berauben laßen.

Anderer avis<sup>830</sup>, stragks darauff, das auch gestern vor Bernburg<sup>831</sup>, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>832</sup>, 4 Waldawjsche<sup>833</sup> pferde, außgespannet worden.

Jch will jhnen nachschicken.

Avis<sup>834</sup> von Northausen<sup>835</sup>, das Mülhausen<sup>836</sup>, mitt 5 Regimentern belägert seye, vom Pappenheimischen<sup>837</sup> volck<sup>838</sup>, vndt die von Northausen wollen auch accordiren<sup>839</sup>.

[[113v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>840</sup> > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>841</sup> > Eilender avis<sup>842</sup>, das hertzog von <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>843</sup> > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>844</sup> > Fridlandt<sup>843</sup> gewiß vor Leiptzig<sup>846</sup> liege.

Christoph<sup>847</sup> Maler abgefertiget, nacher Bernburgk<sup>848</sup>. Gott gebe ihm beßer glück, <als dem Schencken<sup>849</sup> <sup>850</sup>.>

---

822 Ritz, Johann (1579-1633).

823 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

824 Leipzig.

825 Altenburg.

826 *Übersetzung*: "Nachricht"

827 Schielo.

828 Aschersleben.

829 Staßfurt.

830 *Übersetzung*: "Nachricht"

831 Bernburg.

832 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

833 Waldau.

834 *Übersetzung*: "Nachricht"

835 Nordhausen.

836 Mühlhausen.

837 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

838 Volk: Truppen.

839 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

840 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

841 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

842 *Übersetzung*: "Nachricht"

843 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

844 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

843 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

846 Leipzig.

847 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

848 Bernburg.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>851</sup> > Vne ioye & tendreur interieure du coeur, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>852</sup> > auquel se sent fort allegery, Madame<sup>853</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>854</sup> > ma treschere compaigne extraordinairement <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>855</sup> > depuis trois jours seulement.<sup>856</sup> *et cetera*

## 20. Oktober 1632

‡ den 20. October

Dieweil die Reinstedter<sup>857</sup> vber des Rittmeister Dietrich Schermer<sup>858</sup> so <Seine> troupe<sup>859</sup> so bitterlich geweheklagt, vndt jhn mein hofiuncker Röder<sup>860</sup> auch nicht mehr wegbringen können, habe ich mich resolvirt<sup>861</sup>, ihn aufzuschlagen<sup>862</sup>. Dieweil ich aber nur 36 Mußketirer theilß zu roß theilß zu fuß benebens ein<sup>863</sup> 14 Reütter von den meynigen, so eylends in der stille, <nur> aufbringen können, [[114r]] vndt theilß gar schlecht beschoßen<sup>864</sup> vndt beritten, (wiewol ihrer ezliche darundter auch behertzt genugsam<)> gewesen<sup>865</sup>, vndt vornehmlich besorgt<sup>866</sup>, man würde mir diese action vor vbel, vndt als eine thätligkeit, zum præjuditz des Evangelischen wesens, deütten, auch so gar große ehr darbey nicht zu erriegen, vndt leichtlich ein schimpf bey so schlechter suite<sup>867</sup> darauß endtstehen köndte, auch die troupe<sup>868</sup> vber 50 Mann starck, wol armirt, wol montirt<sup>869</sup>, vndt meistentheiß, von Reformirten offizirern<sup>870</sup>, zusammen gebracht, habe ich mitt großer mühe, mich endlich, den linderen weg zu gehen, nach vielem disputiren, erbit <von den> meynigen erbiten laßen, iedoch mitt resolution, wo ferne sich die Reütter vnbescheiden erweysen würden, vndt mich nicht respectiren, ehe ich vnverrichteter [[114v]] sache abziehen, oder weichen

---

849 Schenke, Hans Gebhard.

850 Identifizierung unsicher.

851 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

852 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

853 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

854 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

855 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

856 *Übersetzung*: "Eine Lust und innere Zärtlichkeit des Herzens, wozu Madame, meine sehr liebe Ehefrau, seit bloß drei Tagen ungewöhnlich stark Erleichterung empfindet."

857 Reinstedt.

858 Schirmer, Dietrich.

859 *Übersetzung*: "Truppe"

860 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

861 resolviren: entschließen, beschließen.

862 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

863 ein: ungefähr.

864 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.

865 Gestrichene Klammer im Original verwischt.

866 besorgen: befürchten, fürchten.

867 *Übersetzung*: "Gefolge"

868 *Übersetzung*: "Truppe"

869 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

870 reformierter Offizier: abgedankter Offizier, Offizier ohne aktuelles Kommando.

sollte, die extrema<sup>871</sup> zu tentiren<sup>872</sup>, vndt mitt einer furia<sup>873</sup> (vngeachtet aller gefahr) darwieder zu gehen.

Als ich zu Ballenstedt<sup>874</sup>, den iungen Stammer<sup>875</sup> mittgenommen, vndt seine winde<sup>876</sup>, bin ich ferrner sub spetie venationis<sup>877</sup>, (darzu ich auch von harzgeroda<sup>878</sup> auß, meine hunde mittgebracht) auf Radischleben<sup>879</sup> zu, hetzen geritten. Alda ist Eichen<sup>880</sup> der Ambtsraht, mitt den hatzgerödern[!] zu mir gestoßen, dann ich erst nur mitt meiner hofpursche gleichsam im vortrab<sup>881</sup>, nichts zu verabseümen außgeritten war. Die Ballenstedter ließ ich aufbiehten, es stellte sich aber niemandt ein, als Wolf<sup>882</sup> der Forster, mochte etwan vnrecht bestellet sein. Rödern<sup>883</sup> citirte ich eilends, von Reinstedt<sup>884</sup>, [[115r]] nach Radißleben<sup>885</sup> zu mir, vndt schickte 3 oder 4 pferde hinein ins quartier nachzufragen ob die Reütter abgezogen, oder nicht.

Z<sup>886</sup> Interim<sup>887</sup> hielten wir ein frühestück zu Radißlebn, dieweil auch das fußvolck<sup>888</sup> von harzgeroda<sup>889</sup> sehr hungerig[,] matt vndt müde wahr. Vndterdeßen, kamen meine außgeschickte Reütter wieder, brachten Rödern<sup>890</sup> mitt, vndt kundtschafft auß Reinstedt<sup>891</sup>, der leüttenambt wollte durchauß nicht aufbrechen, biß ihme sein Rittmeister<sup>892</sup>, (welcher in Quedlinburg<sup>893</sup> läge) andere ordinantz<sup>894</sup> brächte. Lobten die troupe<sup>895</sup> gewaltig wie es so ein außerlesen, von offizirern zusammen gerafft wol m u <o> nirtes<sup>896</sup> volck<sup>897</sup> wehre, vndt hielte Stammer<sup>898</sup>, Röder, vndt andere darvor, wir würden bey ihnen, mitt gewaltt, nichts außrichten. [[115v]] Man richte mir gar

---

871 *Übersetzung*: "äußersten Mittel"

872 tentiren: versuchen.

873 *Übersetzung*: "Wut"

874 Ballenstedt.

875 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

876 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

877 *Übersetzung*: "unter dem Schein der Jagd"

878 Harzgerode.

879 Radisleben.

880 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

881 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.

882 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

883 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

884 Reinstedt.

885 Radisleben.

886 Im Original verwischt.

887 *Übersetzung*: "Unterdessen"

888 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

889 Harzgerode.

890 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

891 Reinstedt.

892 Schirmer, Dietrich.

893 Quedlinburg.

894 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

895 *Übersetzung*: "Truppe"

896 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

897 Volk: Truppen.

898 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

starck, ich sollte ia aufs wenigste das fußvolck<sup>899</sup> nicht mittnehmen, denn Sie es vor kein iagen, solcher gestalt, aufnehmen würden, wenn ich ie mich nicht bewegen laßen wollte zu Radisleben<sup>900</sup> zu verbleiben vndt den leüttenamt dahin kommen zu laßen, auch ihme mündtlich zuzusprechen. Jch sagte, wenn ich des leütnants zu Radisleben erwartete, würde er mitt d der ganzen troupe<sup>901</sup> anzjehen, oder doch starck kommen, vndt vermeinen wir hetten das herz nicht, ihn anzugreifen, auch vielleicht trotziger werden, wann er gleichsam solcher gestalt von mir selbst advertirt<sup>902</sup> würde sich in acht zu nehmen, bevorab wann kein nachtruck, dieser seite so baldt vorhanden, Nahm derowegen, den schluß, ihn zwar heraußer zu begehren, durch Eichen<sup>903</sup> selb vierde<sup>904</sup>, vndt aber doch [[116r]] fortzurücken mitt meinen beyden trouplein zu roß vndt fuß, ehe Sie sich auf etwas wiedriges besinnen köndten, So gab es eben das glück daß wir eben einen hasen vorm dorf<sup>905</sup> hetzeten, der lief nach vieler lust die er vns machte, in Reinstedt hinein vndt wurde also in ihrem eigenen quartier (pro bono omine<sup>906</sup>) von vnsern winden<sup>907</sup> gefangen. Mittlerweyle kömbt der leüttenamt selb vierde<sup>908</sup> herauß, vndt Eiche<sup>909</sup> mitt ihm. Jch hatte nun zum theil selber, zum theil durch Stammer<sup>910</sup> vndt Napierscky<sup>911</sup>, vnser volck<sup>912</sup> in zween trouppen, an zweyen avenuën vom dorff, zimlich weitt voneinander stellen laßen, auch ihnen den Bereütter<sup>913</sup>, den Oberforster<sup>914</sup> vnd andere geschickteste zu roß oder zu fuß, zu commendanten zugegeben, vndt die ordnung zimlich lang, zu mehrerem schregken, gemacht. [[116v]] Als mich nun der Leüttenamt also in guter ordre<sup>915</sup> haltend ersehen, will er wieder vmbkehren, (gestaltt dann auch sein quartiermeister<sup>916</sup> dem wetter nicht getrawet, vndt sporenstreichs<sup>917</sup> ins quartier wieder gerannt) Eiche<sup>918</sup> aber spricht ihm zu, ich erwartete seiner im felde, er sollte mich nur ansprechen vndt sich zum vfbruch erbiehten, darzu er ganz nicht geneigt gewesen, vndt gesagt, ich kähme gar starck, die Caleße, (darauf jch lange röhr<sup>919</sup> geführt) benebens dem fußvolck<sup>920</sup> ist jhm auch (als zum hetzen alleine vnnöhtig,) sehr verdächtig vorkommen.

---

899 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

900 Radisleben.

901 *Übersetzung*: "Truppe"

902 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

903 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

904 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

905 Reinstedt.

906 *Übersetzung*: "als gutes Vorzeichen"

907 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

908 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

909 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

910 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

911 Napierski, Andreas.

912 Volk: Truppen.

913 Weckerlin, Balthasar.

914 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

915 *Übersetzung*: "Ordnung"

916 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

917 spornstreichs: im schnellsten Lauf.

918 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

919 langes Rohr: Gewehr (Büchse oder Arkebuse) mit langem Lauf.

920 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Endtlich, wie er zu mir kommen, vndt sich demühtig, vndt bescheiden erzeigt, wiewol er anfangs, wi <ohne> seines Rittmeisters<sup>921</sup> ordinantz<sup>922</sup> durchauß nicht aufbrechen [[117r]] wollen, ich ihm aber remonstrirt<sup>923</sup>, daß ich seinem Rittmeister<sup>924</sup> aufzuwarten, dahin nicht kommen wehre etcetera er müste fortt, wehre lange genueg da gelegen, ohne mein vorwißen, Königs in Schweden<sup>925</sup> dienst wehre es nicht die länder (so in <Seiner> contribution) zu verderben, Reichsfürsten müste man anderst tractiren<sup>926</sup>. Als er den ernst sahe, (ob er schon eine ordinantz<sup>927</sup> vom Obristen Mitzschefahl<sup>928</sup> producirt<sup>929</sup>, darinnen seinem Rittmeister befohlen wardt, in den dörfern vmb Quedlinburg<sup>930</sup> herümb, quartier zu nehmen,) sagte er, er wollte mir zu vnderthenigen ehren, noch diesen abendt, ob es schon spähte wardt, außziehen, bahte zwar sehr, daß es Morgen geschehen möchte, biß er ordinantz von seinem Rittmeister bekähme, vndt sein Trompter<sup>931</sup> wiederkähme, sonst köndte er die Reütter, nicht wol auß dem großen dorf<sup>932</sup> bringen, darinnen sie zerstreuet lagen, Jch sagte aber darzu wollten wir wol raht schaffen.

Als sich nun der aufbruch verweijete<sup>933</sup>, vndt ich 3 hasen gehetzt hatte, es abendt werden wollte, vndt mir nicht anstehen wollte so lange mich <da> aufzuhalten [[117v]] hieb ich mitt meinen Reüthern, von einer seite, ins dorf<sup>934</sup> hinein, nach der offizierer quartier zu, von der andern seytte, ließ ich das fußvolck<sup>935</sup> hinein marchiren. Da der leüttenambt also gemahnet wardt, vndt diesen ernst sahe, ließ er durch corporal vndt andere aufwärter, die Reütter, aufreden<sup>936</sup>, (in mangelung des Trompters<sup>937</sup>,) vndt nach dem ezlichen pawren, so da klagten, in meiner gegenwart satisfaction <vndt restitution auch eines pferdes So ich auß des Rittmeisters<sup>938</sup> quartier nehmen ließ> geschehen, zog ich mitt meiner Reütherey, (nach vielfältig<sup>939</sup> beschehener dancksagung der vnderthanen, vor diesen schutz) auß dem dorff, vndt hielte eine weile draußen, ließ aber das fußvolck darinne liegen. Wie ich nun vernahm daß die troupe<sup>940</sup> des gegentheils anfienge aufzusitzen, retirirt <ich> mich mitt dem abendt schritt vor schritt nach Ballenstedt<sup>941</sup> zu, iedoch

---

921 Schirmer, Dietrich.

922 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

923 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

924 Schirmer, Dietrich.

925 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

926 tractiren: behandeln.

927 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

928 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

929 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

930 Quedlinburg.

931 Trompter: Trompeter.

932 Reinstedt.

933 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

934 Reinstedt.

935 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

936 aufreden: zum Aufsitzen bringen.

937 Trompter: Trompeter.

938 Schirmer, Dietrich.

939 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

940 *Übersetzung*: "Truppe"

941 Ballenstedt.

machte oft halten, vndt schickte Reütter zurück<sup>942</sup>, biß ich den gantzen tröp auf Endorf<sup>943</sup> zu, dahin ich sie verwiesen, marchiren Sahe.

[[118r]]

Baldt darnach kam ein lermen, es kähmen etzliche Reütter zurück aber nicht alle. Da schickte ich alle meine Tragoner ins quartier hinein, dem fußvolck<sup>944</sup> zu assistiren mitt Rödern<sup>945</sup>, der Sie commandiren sollte. Jch gab ihnen befehlich keine thätligkeit anzufragen, wo aber die andern Reütter sich etwas vnderstünden quartier zu nehmen, oder sonsten lose händel anzuheben, sollten Sie es nicht verstaten, sondern mitt gewalt darwieder sein, vndt das dorf<sup>946</sup> defendiren<sup>947</sup>, auch mich incontinentj<sup>948</sup> (weil ich der einbrechenden nacht, matt vndt müdigkeit der pferde vndt theilß leütte halber <auch daß ich den sachen genug gethan> nicht wol länger warten kondte,) wann ein ernst vorgieng mich deßen durch eigenen courier<sup>949</sup> avertiren<sup>950</sup>. Jch wollte gewiß baldt wieder da sein, vndt Sie endtsetzen. Befahl auch Sie sollten an die Sturmglocken schlagen, wann es vonnöhten.

Nach dem ich nun zu Ballenstedt<sup>951</sup> das abendquartier genommen mitt meiner hofsuite<sup>952</sup>, vndt <das> fußvolck nebens den Tragonern in Reinstedt gelaßen, [[118v]] auch die wiedrigen Reütter, ganz außgewichen, vndt noch vor meinen augen abgezogen, kriegt ich avis<sup>953</sup> in der nacht, daß sich die wiedrigen Reütter wieder gewendet, vndt zu Reinstedt<sup>954</sup> durchmarchiret, abe hetten eine herde schaffe nehmen wollen, Röder<sup>955</sup> wehre aber, mitt den Dragonern, außgefallen, vndt hette die herde gerettet, die Reütter, wehren auf Wederstedt<sup>956</sup>, ienseytt der See<sup>957</sup> gelegen, fortmarchiret, hetten auch keinen schaden weiter gethan, der-leütten<sup>958</sup>

Baldt drauf kam ein bohte von harzgeroda<sup>959</sup>, mitt avis<sup>960</sup>, wie Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>961</sup>, so herzlich vmb mich bekümmert wehre, dieweil Ihre *Liebden* nicht wüsten, wo ich wehre hinkommen, dann ich hatte alles vnder dem schein des hetzens verborgen, Es ist Ihrer

---

942 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

943 Endorf.

944 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

945 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

946 Reinstedt.

947 defendiren: verteidigen.

948 *Übersetzung*: "gleich"

949 *Übersetzung*: "Boten"

950 avertiren: von etwas in Kenntnis setzen, aufmerksam machen.

951 Ballenstedt.

952 *Übersetzung*: "gefolge"

953 *Übersetzung*: "Nachricht"

954 Reinstedt.

955 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

956 Wedderstedt.

957 Gatersleber See (Aschersleber See).

958 Im Original verwischt.

959 Harzgerode.

960 *Übersetzung*: "Nachricht"

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Liebden in genere <sup>962</sup>, daß ich gesundt wehre, vndt alles wolverrichtet notificirt worden, würde Morgen wjederkommen, dieweil es heütte zu spähte würde.

## 21. Oktober 1632

[[119r]]

☉ den 21. October

Zu fuß in das städtlein Ballenstedt<sup>963</sup> spatzirt, vndt alda predigt gehört. Darnach aufgeseßen vor der kirchen vndt auf hatzgeroda<sup>964</sup> [!] fortmarchirt, vndt mitt ejner salve das hauß begrübet, auch Mejne gemahlin<sup>965</sup>, vndt Schwestern<sup>966</sup> wieder erfrewet.

Röder<sup>967</sup> stieß noch zu Ballenstedt mitt dem volck<sup>968</sup> zu mir, vndt kam noch vor der predigt wieder. Sagte, Sie hetten auch die 2 vorspann pferde, (so mir der leüttenambt wieder zu schigken versprochen, vndt in die handt zugesagt) die die krancken weggeführt, wiederge bracht <schickt>, vndt gar gute wort gegeben, auch der schafe halben, einen schertz drauß machen wollen.

Avis <sup>969</sup>: daß graf Merode<sup>970</sup> Langensalz<sup>971</sup> auch eingenommen. Der König<sup>972</sup> komme auf Erfurd<sup>973</sup> [.]

Nachmittags wieder in die Predigt zu harzgeroda.

Viel volcks von Stollberg<sup>974</sup>, flehen<sup>975</sup> ihre sachen hereyn. <et cetera perge<sup>976</sup>>

[[119v]]

Daniel Müller<sup>977</sup> bey mir gewesen, <bey der abendmalzeit.>

Avis <sup>978</sup> diesen abendt, daß diesen abend < Merspur<sup>979</sup>> gewiß von Kayserischen<sup>980</sup> ejngenommen.

---

962 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

963 Ballenstedt.

964 Harzgerode.

965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

966 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

967 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

968 Volk: Truppen.

969 *Übersetzung*: "Nachricht"

970 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

971 Langensalza (Bad Langensalza).

972 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

973 Erfurt.

974 Stolberg (Harz).

975 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

976 *Übersetzung*: "usw."

977 Müller, Daniel (1).

978 *Übersetzung*: "Nachricht"

979 Merseburg.



< Jtem <sup>981</sup> :> Das *Graf Merode*<sup>982</sup> volck<sup>983</sup> mitt ihm zu Denstedt <sup>984</sup> 2 {Meilen} hinder Sangerhausen<sup>985</sup> liege, vndt darinnen gewlich tyrannisirt habe, mitt niederhawen der kleinen kjnder, schändung vndt mitt pulfer verbrennung der Frawen vndt mägde, auch andern Barbarischen vnmenschligkeitten.

< Jtem <sup>986</sup> :> Das zu hollstedt<sup>987</sup>, 2 {Meilen} von hjer<sup>988</sup>, (1 {Meile} hjnder Tanckeroda<sup>989</sup>) albereitt 1 *compagnie* Crabahten<sup>990</sup> angekommen.

< Jtem <sup>991</sup> :> Das *general* Graf von Pappenheim<sup>992</sup>, selber jn Mülhausen<sup>993</sup> liege.

J'ay escrit *pour des sauvegardes* <sup>994</sup> *perge* <sup>995</sup> au Conte de Merode <sup>996</sup>.

Das volck flehet<sup>997</sup> weydlich, von Sangerhausen, herejn, <vndt förchten sich gar sehr.>

Denstedt gehört dem *Churfürsten* von Saxen<sup>998</sup> zu, hollstedt aber ligt in der Grafschafft Mansfeldt<sup>999</sup>.

[[120r]]

J'ay donnè ordre *pour les gardes icy a Harzguerode* <sup>1000</sup>. <sup>1001</sup>

## 22. Oktober 1632

› den 22. October

Es sollen gestern, vber die 300 persohnen herein kommen sein, vndt sich von Sangerhausen<sup>1002</sup> salvirt<sup>1003</sup> haben, mitt vielem guht.

---

980 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

981 *Übersetzung*: "Ebenso"

982 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

983 Volk: Truppen.

984 Tennstedt (Bad Tennstedt).

985 Sangerhausen.

986 *Übersetzung*: "Ebenso"

987 Holdenstedt.

988 Harzgerode.

989 Dankerode.

990 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

991 *Übersetzung*: "Ebenso"

992 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

993 Mühlhausen.

994 *Übersetzung*: "Ich habe wegen der Schutzbriefe geschrieben"

995 *Übersetzung*: "usw."

996 *Übersetzung*: "an den Grafen von Merode"

997 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

998 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

999 Mansfeld, Grafschaft.

1000 Harzgerode.

1001 *Übersetzung*: "Ich habe wegen der Wachen hier in Harzgerode Befehl gegeben."

1002 Sangerhausen.

Diesen Morgen eylender avis<sup>1004</sup> von Tanckeroda<sup>1005</sup>, das Davidt Posen<sup>1006</sup> seine dragoner alda eingefallen, vndt so wol in der kirche vndt Pfarre, als sonsten mitt weibesbildern, vbel gehauset. Ich habe hinauß geschickt, den warheitsgrundt zu erfahren, vndt alsdann die Thäter in gefängliche haft zu nehmen, oder wo sie sich wehren, drauf zu schlagen.

*Zeitung*<sup>1007</sup> von Bernburg<sup>1008</sup> daß Rittmeister Miltitz<sup>1009</sup> vorgestern alda durch, vf Erfurd<sup>1010</sup>, von dannen zu Chur Saxen<sup>1011</sup> zu verraysen, gezogen. Berichtett, das das Pappenheimische<sup>1012</sup> volck<sup>1013</sup> 1 meile von Erfurd gewesen. Jn Erfurd wehren 4500 Mann zu Fuß, vndt 500 pferdt, eingeschloßen der newgeworbenen. herzog Berndt<sup>1014</sup> seye zu Schleüsing<sup>1015</sup>, erwarte daselbst des Königs<sup>1016</sup>, welcher König resolvirt<sup>1017</sup>, [[120v]] Chur Sachsen<sup>1018</sup> zu secundiren, vndt sollte er kein hembde am leib behalten, auch hat der König<sup>1019</sup> an seinen residenten<sup>1020</sup> zu Erfurd<sup>1021</sup> geschrieben, das er vf 40000 Mann proviandt schaffen soll. Leiptzigk<sup>1022</sup> ist von Obersten holcko<sup>1023</sup> belägert, vndt wehren sich darinnen, der herzog von Fridlandt<sup>1024</sup>, vndt Gallaß<sup>1025</sup> seindt intentionirt<sup>1026</sup> sich mitt dem Pappenheim<sup>1027</sup> zu coniungiren<sup>1028</sup>, wirdt also der gantze Schwal des krieges, in den Ober Sächßischen krayß<sup>1029</sup> fallen, Gott erbarme sich vnser, vndt vnserer armen land<sup>1030</sup> vndt leütte, gnediglich.

Graf von Papp Andreas Winsius<sup>1031</sup> mein Newer hofprediger zu Bernburg<sup>1032</sup> ist heütte mein gast gewesen.

---

1003 salviren: retten.

1004 *Übersetzung*: "Nachricht"

1005 Dankerode.

1006 Pause, David.

1007 Zeitung: Nachricht.

1008 Bernburg.

1009 Miltitz, Christoph von.

1010 Erfurt.

1011 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1012 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1013 Volk: Truppen.

1014 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1015 Schleusingen.

1016 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1017 resolviren: entschließen, beschließen.

1018 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1019 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1020 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

1021 Erfurt.

1022 Leipzig.

1023 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1024 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1025 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1026 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

1027 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1028 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1029 Obersächsischer Reichskreis.

1030 Anhalt, Fürstentum.

1031 Winß, Andreas (gest. 1638).

heiliger<sup>1033</sup> vndt Doctor Triller<sup>1034</sup> haben mich im nahmen aller Sangerhäuser<sup>1035</sup> vmb die protection ersucht, vndt mir gedancktt. *et cetera*

Avis<sup>1036</sup>, das Franckenhausen<sup>1037</sup> auch außgeplündert ist worden, auch des Grafen<sup>1038</sup> sein hauß, wirdt also niemands geschonet.

[[121r]]

Jch habe den großen Teich fischen laßen, vndt gefangen: 5½ zentner vndt 3 {Pfund} Carpen<sup>1039 1040</sup>, an 8 schock vndt 21 carpen, Jtem<sup>1041</sup>: 8 zentner Carauschen, an 63 schocken, Jtem<sup>1042</sup>: 4 {Centner} 19 {Pfund} pärsche<sup>1043</sup>.

Avis<sup>1044</sup>, daß gestern auf der wiese bey Tauche<sup>1045</sup> viel volck<sup>1046</sup> gelegen, <vmb halle<sup>1047</sup> herumb.>

Napierschky<sup>1048</sup>, jst mitt 30 Tragonern, von Tanckeroda<sup>1049</sup>, nachmittags wiederkommen, hat 8 pferde so außgespannet den Reüthern abgeiaget, vndt ezliche vmbringet. Von andern vnthaten aber, nichts weitters, jn erfahrung brjngen können.

Die eroberung Mühlhausen<sup>1050</sup>, Langensaltze<sup>1051</sup>, Denstedt<sup>1052</sup>, durch Pappenheim<sup>1053</sup> vndt eroberung Merseburg<sup>1054</sup> durch holcko<sup>1055</sup> continuirt<sup>1056</sup>, Leiptzig<sup>1057</sup> wirdt hart belägert, vndt Erfurd<sup>1058</sup> schon berennet. Sangerhausen<sup>1059</sup> soll auch baldt herhalten.

---

1032 Bernburg.

1033 Keufer, Hilarius (1603-1653).

1034 Triller, Michael (gest. 1657).

1035 Sangerhausen.

1036 *Übersetzung*: "Nachricht"

1037 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

1038 Schwarzburg-Rudolstadt, Albrecht Günther, Graf von (1582-1634).

1039 Karpfen: Karpfen.

1040 Unterbrechung des Wortes durch einen großen Tintenfleck zwischen den Buchstaben "C" und "a".

1041 *Übersetzung*: "ebenso"

1042 *Übersetzung*: "ebenso"

1043 Pärsch: Barsch.

1044 *Übersetzung*: "Nachricht"

1045 Taucha.

1046 Volk: Truppen.

1047 Halle (Saale).

1048 Napierski, Andreas.

1049 Dankerode.

1050 Mühlhausen.

1051 Langensalza (Bad Langensalza).

1052 Tennstedt (Bad Tennstedt).

1053 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1054 Merseburg.

1055 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1056 *continuire*: weiter berichtet werden.

1057 Leiptzig.

1058 Erfurt.

1059 Sangerhausen.

herr von Wertern<sup>1060</sup>, hat seine krancke gemahlin<sup>1061</sup>, so erst 8 tage, im kindt<sup>1062</sup> bett lieget, auch anhero<sup>1063</sup> geschicktt, vndt die Sangerhäuser haben flehentlich an mich suppliciret vnd gebehten, sie in gnedigen schutz aufzunehmen, auf wenig tage.

[[121v]]

Avis<sup>1064</sup> von Rammelburgk<sup>1065</sup>, das Leiptzigk<sup>1066</sup> nicht belägert seye, sondern es hetten sich nur etzliche *compagnien* darvor präsentirt, welche mitt stügken<sup>1067</sup> abgewiesen worden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1068</sup> > Andreas Winsius<sup>1069</sup> sagte heütte, er <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1070</sup> > tribuirte<sup>1071</sup> den prophezeyungen, so vnlengst <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1072</sup> > im Schwang gegangen, nicht viel, denn man köndte die propheten anderst nicht, als ab eventu<sup>1073</sup> prüfen. Nun wehren viel falsche prophezeyungen, in schwang gangen, als mitt dem Schuster<sup>1074</sup>, weißgerber<sup>1075</sup>, vndt andern, ergo<sup>1076</sup>; wehre zu statuiren, Sie hetten den rechten prophetengeist nicht gehabt, vndt der Teüfel hette die wahren Christgläubigen nur irre machen wollen, damitt Sie desto sicher sein, vndt sich desto leichter durch stärckere macht bezwingen laßen sollten. An itzo aber hette er vor ein par iahren, von ferrneren Prophezeyungen nichts gehöret, daß hette er vor ein gut zeichen gehalten, daß Gott numehr seiner kirchen hülf erzeigen wollte per Regem Sueciae<sup>1077</sup> <sup>1078</sup> [[122r]] wie er<sup>1079</sup> denn vermeinte, er<sup>1080</sup> würde gewißlich triumphiren, vndt die Kayßerischen<sup>1081</sup> würden in Meißßen<sup>1082</sup> vndt Düringen<sup>1083</sup> wegen mangel an proviandt, wenig außrichten können. *et cetera*

Die Sangerhäuser<sup>1084</sup> haben an mich supplicirt, vndt mich vmb schutz gebehten, den ich ihnen auch gar gern verwilliget, wenn ich nur selber, kan sicher sein.

---

1060 Werthern, Georg von (1581-1636).

1061 Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel (1599-1667).

1062 Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern (1632-1704).

1063 Harzgerode.

1064 *Übersetzung*: "Nachricht"

1065 Rammelburg.

1066 Leipzig.

1067 Stück: Geschütz.

1068 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1069 Winß, Andreas (gest. 1638).

1070 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1071 tribuiren: beilegen, zueignen.

1072 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1073 *Übersetzung*: "vom Ausgang aus"

1074 Böhme, Jakob (1575-1624).

1075 Kotter, Christoph (1595-1647).

1076 *Übersetzung*: "also"

1077 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1078 *Übersetzung*: "durch den König von Schweden"

1079 Winß, Andreas (gest. 1638).

1080 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1081 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1082 Meißßen, Markgrafschaft.

1083 Thüringen.

1084 Sangerhausen.

Avis <sup>1085</sup> diesen abendt, das 3 *compagnien dragone* < Crabahten <sup>1086</sup> ,> <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1087</sup> > nach Sangerhausen, 3 {Meilen} von hynnen <sup>1088</sup> , heütte kommen, vndt die Stadt ejngenommen. Jch habe die wacht alhier zu verstärcken befohlen. <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1089</sup> > Es ist ein Müller <sup>1090</sup> zu Sangerhausen, ejn ejnfältiger Mann, derselbige hat 2 stunden zuvor geweißaget: Jhr bürger fliehet von hynnen, sonst werdet ihr vberfallen werden, iedoch von wenigen volck <sup>1091</sup> . Vorm Jahr soll er des Tilly <sup>1092</sup> Niederlage vor Leiptzig <sup>1093</sup> , auch 2-Monat <14 tage> zuvor verkündigt haben. Vorgestern, als ezliche Sangerhäuser hieher gewichen, hat er gesagt Sie sollten nur noch eylf tage gedult haben, darinnen würde der Teüfel wüten vndt [[122v]] toben, auch nach Menschenbluht begierig sein, darnach aber, würde der Wallsteiner <sup>1094</sup> biß aufs heüpt, vndt viel ärger, als der Tilly <sup>1095</sup> , vor Leiptzig <sup>1096</sup> geschlagen werden, würde auch Leiptzig nicht einbekommen.

Dem *Doctor Triller* <sup>1097</sup> hat er vorm iahre geweißaget, Sein <des Müllers <sup>1098</sup> eigen> weib wehre ein hoffärtig weib, erhübe sich ihres, vndt seines reichthumbs, Sie würde aber, vber ein Jahr (wie nun geschehen) so arm werden daß sie kaum ein hembde am leibe würde darvon bringen können.

## 23. Oktober 1632

σ den 23. October

*Nota Bene* <sup>1099</sup> diese nachtt vmb 1 vhr, hat es abermals geklopft vor meiner gemahlin <sup>1100</sup> stube, kurtz vor 1 vhr, also daß wje das klopfen auß gewesen, so hat es eins geschlagen. <Dergleichen händel gibt es mehr.>

Je presage quelque non petit malheur, si Dieu ne le divertit benignement par sa grace. <sup>1101</sup>

Fata præviderj possunt, non (semper) evitarj. Sed Dominus Providebit. <sup>1102</sup>

[[123r]]

---

1085 *Übersetzung*: "Nachricht"

1086 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1087 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1088 Harzgerode.

1089 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1090 Person nicht ermittelt.

1091 Volk: Truppen.

1092 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1093 Leiptzig.

1094 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1095 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1096 Leiptzig.

1097 Triller, Michael (gest. 1657).

1098 Person nicht ermittelt.

1099 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1100 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1101 *Übersetzung*: "Ich sage ein nicht kleines Unglück voraus, wenn Gott es nicht durch seine Gnade gütig abwendet."

1102 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, doch nicht (immer) abgewendet werden. Aber Gott wird sich darum kümmern."

Avis <sup>1103</sup>, das 8 *mille* <sup>1104</sup> Finnen vndt lappen zum *herzog* von Lüneburg <sup>1105</sup> gestoßen, zu Wittemberg <sup>1106</sup>. Bey der Sachsenburgk <sup>1107</sup> soll außgerufen sein, es solle sich bey leibesstraffe kein Soldat an der Grafschafft Schwarzburgk <sup>1108</sup> so wol an der grafschaft Manßfeldt <sup>1109</sup>, vndt sonderlich an der stadt Eißleben <sup>1110</sup> vergreifen. Am Sontage haben 6 *compagnien* Crabahten <sup>1111</sup> vndt deüzsche zu Seburg <sup>1112</sup> keinem Menschen kein leydt gethan, alles vmbß gelddt bezahlt, vndt von dannen zu nach Erdeborn <sup>1113</sup> vndt fornstadt <sup>1114</sup>, da sie 1 *compagnie* Weymarische <sup>1115</sup> Reütter aufgeschlagen <sup>1116</sup> vndt biß auf 20 niedergemachtt, Marcus Corpes <sup>1117</sup> commandirt sie, stoßen zum Pappenheim <sup>1118</sup>.

Avis <sup>1119</sup>, das auch in Nordthausen <sup>1120</sup> 4 *compagnien* Kayßerische <sup>1121</sup> liegen.

Der herr von Werthern <sup>1122</sup> ist mitt seiner gemahlin <sup>1123</sup>, (so in 8<sup>ten</sup> tag, jm kjndt <sup>1124</sup> bett gelegen) anhero <sup>1125</sup> sich zu f salviren <sup>1126</sup> gelangett.

Rittmeister Supp <sup>1127</sup>, ejn resolvirt <sup>1128</sup> Mann, vndt *Doctor* Triller <sup>1129</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, haben sich jm nahmen aller refugiirten <sup>1130</sup>, offerirt, jhre habe, guht vndt bluht, bey mjr aufzusetzen, [[123v]] vndt mich, vmb fernere gnedige protection gebehten.

---

1103 *Übersetzung*: "Nachricht"

1104 *Übersetzung*: "tausend"

1105 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1106 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1107 Untere Sachsenburg.

1108 Schwarzburg, Grafschaft.

1109 Mansfeld, Grafschaft.

1110 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1111 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1112 Seeburg.

1113 Erdborn.

1114 Farnstädt.

1115 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1116 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

1117 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

1118 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1119 *Übersetzung*: "Nachricht"

1120 Nordhausen.

1121 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1122 Werthern, Georg von (1581-1636).

1123 Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel (1599-1667).

1124 Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern (1632-1704).

1125 Harzgerode.

1126 salviren: retten.

1127 Suppe, N. N..

1128 resolviren: entschließen, beschließen.

1129 Triller, Michael (gest. 1657).

1130 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

Rittmeister Supp<sup>1131</sup>, jst mitt 60 pferden, außgefallen, naher Sangerhausen<sup>1132</sup> zu, zu recognosciren, vndt auf der Crabahten<sup>1133</sup> vorhaben, achtung zu geben, auch mich deßen, eylends zu avisiren, < contre mon ordre<sup>1134</sup>, proprio motu<sup>1135</sup>.>

## 24. Oktober 1632

ø den 24<sup><sten:></sup> Octobris<sup>1136</sup>

Avis<sup>1137</sup> vmb Mitternacht, das 3 compagnien Wallonen, zu Pansfelde<sup>1138</sup> angelant, hetten Wipper<sup>1139</sup> außgeplündert, nach dem Sie von Sangerhausen<sup>1140</sup> kommen, vndt zu Wippra, ihres landtsmanes, des wirts verschonet, hetten fleißig nach hartzgeroda<sup>1141</sup> gefragt.

Jch habe mich endtschloßen, wenn Sie ankommen, nach ihrer ordinantz<sup>1142</sup> zu fragen, wo sie eine haben, mich ferner nach gestalten sachen, zu schicken, vndt interim<sup>1143</sup> die wachten, vor einen vberfall, verstärcken laßen.

[[124r]]

Zu Stollbergk<sup>1144</sup>, sollen Sje die wälder verhawen, vndt sich resolvirt<sup>1145</sup> haben zu wehren, welches mir alhier<sup>1146</sup> auch zwar vorgeschlagen worden, ich habe es aber durchauß nicht rahtsam befunden, ist auch meiner intention gantz zu wieder.

Rittmeister Supp<sup>1147</sup>, welcher wiederkommen, hat vorigen avis<sup>1148</sup> gebracht, von Pansfelde<sup>1149</sup>. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1150</sup> > Er ist eine halbe stunde hernacher in Wipper<sup>1151</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1152</sup> > gekommen, nach dem die Crabahten<sup>1153</sup> schon drinnen <[Marginalie:] Nota

---

1131 Suppe, N. N..

1132 Sangerhausen.

1133 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1134 *Übersetzung*: "gegen meinen Befehl"

1135 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

1136 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1137 *Übersetzung*: "Nachricht"

1138 Pansfelde.

1139 Wippra.

1140 Sangerhausen.

1141 Harzgerode.

1142 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

1143 *Übersetzung*: "unterdessen"

1144 Stolberg (Harz).

1145 resolviren: entschließen, beschließen.

1146 Harzgerode.

1147 Suppe, N. N..

1148 *Übersetzung*: "Nachricht"

1149 Pansfelde.

1150 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1151 Wippra.

1152 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene*<sup>1154</sup> > gewesen, vndt wehre er ½ stunde eher ankommen, hette er sie drinnen angetroffen, vndt darüber ihnen, als auch djesem gantzen Städtlein ein groß vnheyl zuwachsen dürfen. Mögen also von glück sagen. Jch habe es zwar durchauß nicht haben wollen, das man partien<sup>1155</sup> weiß, außschicken sollte, damitt es nicht mjbverstände erregete, wejl es aber nur, zu recognosciren angesehen gewesen, vndt vielleicht die Sangerhäuser<sup>1156</sup>, etwas in salvo<sup>1157</sup> bringen wollen, habe ichs geschehen laßen. < *Caspar Pfau*<sup>1158</sup> ist hier gewesen. *Dissuasio.*<sup>1159</sup> >

[[124v]]

*Avis*<sup>1160</sup>, das meine rähte, der Præsident<sup>1161</sup> vndt *Schwarzenberger*<sup>1162</sup> von *Bernburg*<sup>1163</sup> naher *Zerbst*<sup>1164</sup> vber die *Elbe*<sup>1165</sup>, auch außgerißen, haben *Caspar Pfau*<sup>1166</sup> auch mitthaben wollen.

*Item*<sup>1167</sup>: das vfm hartz<sup>1168</sup>, sich noch wenig *Kayßerisch*<sup>1169</sup> volck<sup>1170</sup> getrawe.

*Item*<sup>1171</sup>: das zu häringen<sup>1172</sup> vndt *Quedlinburg*<sup>1173</sup> schriftliche<sup>1174</sup> auch lebendige<sup>1175</sup> *Kayßerliche* salvaguardien sein.

< *Item*<sup>1176</sup>:> das *Mülhausen*<sup>1177</sup> 100 *mille*<sup>1178</sup> {Thaler} an geldt vndt geldes werth, vor die plünderung gegeben.

---

1153 *Krabate*: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1155 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

1156 *Sangerhausen*.

1157 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

1158 *Pfau, Kaspar* (1596-1658).

1159 *Übersetzung*: "Abraten."

1160 *Übersetzung*: "Nachricht"

1161 *Börstel, Heinrich* (1) von (1581-1647).

1162 *Schwarzenberger, Georg Friedrich* (1591-1640).

1163 *Bernburg*.

1164 *Zerbst*.

1165 *Elbe (Labe), Fluss*.

1166 *Pfau, Kaspar* (1596-1658).

1167 *Übersetzung*: "Ebenso"

1168 *Harz*.

1169 *Österreich, Haus* (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1170 *Volk*: Truppen.

1171 *Übersetzung*: "Ebenso"

1172 *Heringen* (Helme).

1173 *Quedlinburg*.

1174 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1175 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

1176 *Übersetzung*: "Ebenso"

1177 *Mühlhausen*.

1178 *Übersetzung*: "tausend"



< Jtem <sup>1179</sup> :> das die Crabahten <sup>1180</sup> Rammelburgk <sup>1181</sup> außgeplündert, vndt der alte Stammer <sup>1182</sup> sejn  
frawenzimmer <sup>1183</sup>, ~~alda im stich gelaßen~~ <noch zuvor, darvon gebracht.>

Eine duplicata <sup>1184</sup> an graf Merode <sup>1185</sup> gemacht, weil der bohte außenbleibet.

Avis <sup>1186</sup>, daß Suppens <sup>1187</sup> Reütter gestern den Crabahten so bange gemacht, dieweil Sie vermeint  
es wehre feindes <sup>1188</sup> volck <sup>1189</sup>, das etzliche ihre hüte im stich gelaßen.

[[125r]]

L'Abbesse de Quedlinburg <sup>1190</sup> m'a fait demander son <sup>1191</sup> bon conseil touchant sa seuretè, & qu'il me  
pleust, de la recommander aux Generaulx & chefs d'armèe. <sup>1192</sup>

## 25. Oktober 1632

2 den 25<sup>sten</sup>: Octobris <sup>1193</sup>

Wiewol ich Eichen <sup>1194</sup>, zu erhaltung etzlicher salvaguardien <sup>1195</sup> bey itziger grawsamen landesnoht  
abgefertiget, so ist er doch, re infecta <sup>1196</sup> alsbaldt zurück <sup>1197</sup> kommen, dieweil bericht einkömbt,  
daß die 4 mille <sup>1198</sup> Mann, so zu Sangerhausen <sup>1199</sup> gelegen, eylends aufbrechen müßen, vndt  
marchiren naher Leyptzig <sup>1200</sup> zu, dahin der König <sup>1201</sup> (welcher seine armèen auch zusammen ziehen  
leßett) sich auch begeben, vndt vermuthlich <eine> schlacht liffern will.

---

1179 *Übersetzung*: "Ebenso"

1180 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1181 Rammelburg.

1182 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1183 Stammer (3), N. N. (von).

1184 *Übersetzung*: "Doppelschrift"

1185 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

1186 *Übersetzung*: "Nachricht"

1187 Suppe, N. N..

1188 Schweden, Königreich.

1189 Volk: Truppen.

1190 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1191 Suppe, N. N..

1192 *Übersetzung*: "Die Äbtissin von Quedlinburg hat mich um seinen guten Rat, ihre Sicherheit betreffend, bitten lassen, und dass es mir gefalle, sie den Generälen und Befehlshabern der Armee zu empfehlen."

1193 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1194 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1195 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1196 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1197 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1198 *Übersetzung*: "tausend"

1199 Sangerhausen.

1200 Leipzig.

1201 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1202</sup> > Dieses ist gleichsam ein wunder vor vnsern augen, das die streiffende rotte diesem Städtlein<sup>1203</sup> alhier gleichsam wieder ihren willen, keinen schaden zufügen mögen, vndt durch wun<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1204</sup> >derbahre schickung Gottes, das vnglück welches Rittmeister Supp<sup>1205</sup>, durch sein außreiten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1206</sup> > vns vervrursachen können, in ein großes glück [[125v]] vns, vndt diesem städtlein<sup>1207</sup> zum besten, wunderbahrer weyse verwandelt, davor seiner Göttlichen Allmachtt, gühte, vndt Barmhertzigkeit, billich lob, ehr, preiß, vndt danck zu sagen, auch solcher wolthat nimmermehr zu vergeßen. *perge*<sup>1208</sup>

Viel ominiren<sup>1209</sup>, weil an itzo zu Sangerhausen<sup>1210</sup> das weibsvolck, (so alda geblieben) schändtlich genohtzüchtiget<sup>1211</sup>, viel exorbitantzen<sup>1212</sup> alda vndt anderstwo vervbet, die geistlichen vndt magistrat<sup>1213</sup> gefangen, vbel tractirt<sup>1214</sup>, das geldt außgepreßett, vndt viel exceß vorgegangen, Insonderheitt aber auch zu Denstedt<sup>1215</sup>, alt vndt Jung niedergehawen, die weibsbilder geschändet, etzliche mitt pulfer verbrennet, insolenter<sup>1216</sup> tractjret<sup>1217</sup>, auch den kindern, die hände abgehawen, auf die hüte gesteckt worden, vndt viel voneinander gehawen, es werde [[126r]] Gott, solche exorbitantzen<sup>1218</sup>, mitt einer starcken Niederlage, (wie vorm Jahr, <wegen> oder <vor> 1½ zu Magdeburg<sup>1219</sup> geschehen<en insolenzen>), vor Leiptzig<sup>1220</sup> straffen vndt heimbsuchen. Pour moy, ie me prefigure que Dieu punira les autheurs ou executeurs de telles enormes meschancetèz, mais espargnera ceux quj ont encores sa crainte & l'honestetè en recommandation, esgalant la cause a une salutaire paix, dont nous l'invoquons incessamment. <Qu'il en soit glorifiè éternellement.><sup>1221</sup>

---

1202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1203 Harzgerode.

1204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1205 Suppe, N. N..

1206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1207 Harzgerode.

1208 *Übersetzung*: "usw."

1209 ominiren: prophezeien.

1210 Sangerhausen.

1211 notzüchtigen: vergewaltigen.

1212 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

1213 Sangerhausen, Rat der Stadt.

1214 tractiren: behandeln.

1215 Tennstedt (Bad Tennstedt).

1216 *Übersetzung*: "unmäßig"

1217 tractiren: misshandeln.

1218 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

1219 Magdeburg.

1220 Leipzig.

1221 *Übersetzung*: "Für mich stelle ich mir vor, dass Gott die Verursacher oder Ausführenden solcher riesigen Bosheiten bestrafen, aber diejenigen schonen wird, die noch ihre [Gottes-]Furcht und die Redlichkeit in Ehren halten, wobei die Sache einem heilsamen Frieden gleichkommt, um den wir ihn immerfort bitten. Dass er dafür ewig gerühmt sei."

Avis <sup>1222</sup> vom *Präsidenten*<sup>1223</sup> das wegen deß vmb halle<sup>1224</sup> noch liegenden *Kayßerlichen*<sup>1225</sup> volcks<sup>1226</sup>, der in der Grafschafft *Manßfeldt*<sup>1227</sup> niedergemachten *Weymarischen*<sup>1228</sup> compagnie, alles zu *Bernburg*<sup>1229</sup> vndt im Fürstenthumb<sup>1230</sup>, in grosser furcht vndt schrecken ist, die meisten *Fürstlichen* diener, auch vom adel aufm lande seindt außgerißen, vndt ist an keinem ortt, ordre<sup>1231</sup>, wie man sich zu verhalten, hinterlaßen, der *Wulfische*<sup>1232</sup> Schluß, ist zwar [[126v]] bei *Cöhten*<sup>1233</sup>, *Zerbst*<sup>1234</sup>, vndt *Deßaw*<sup>1235</sup>, allerdings approbirt<sup>1236</sup>, iedoch dringet man noch auf eine zusammenkunfft, welche er *Präsident*<sup>1237</sup> schon zum 4<sup>ten</sup> mahl recusirt<sup>1238</sup>, aber weil er zum 5. vndt 6<sup>ten</sup> mal citirt worden, mitt dem andeütten, das von newem scrupel vorfielen, daß man nohtwendig zusammen kommen müste, wiewol es itzt nicht zeitt viel zu deliberiren<sup>1239</sup> sondern schlüße zu effectuiren<sup>1240</sup>, so müste er, doch wieder seinen willen, sich nach *Zerbst*<sup>1241</sup> begeben, will aber verhoffentlich als heütte wjeder zu *Bernburg*<sup>1242</sup> sein, vndt mir vnderthenige relation<sup>1243</sup> thun.

Avis <sup>1244</sup>: das das hauß heldrunge<sup>1245</sup>, auch eingenommen, vndt ob es sich schon anfangs, zu einem accord<sup>1246</sup> ansehen laßen, so seye es doch hernachmals mitt gewaltt erobertt, alles darinnen, niedergemacht, vndt <in> die 14 Metallenen Stücke<sup>1247</sup> darauß abgeföhret worden.

[[127r]]

*Hübner*<sup>1248</sup> hat mir auch geantwortett, *Christof Jeronymus Schlegel*<sup>1249</sup> sollte sich einstellen, die *Schwedischen*<sup>1250</sup> eingelegte executionsReütter, (welche so viel verbitterung vervrachtet,) würden abgeföhret.

---

1222 *Übersetzung*: "Nachricht"

1223 *Börstel*, Heinrich (1) von (1581-1647).

1224 *Halle* (Saale).

1225 *Österreich*, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1226 *Volk*: Truppen.

1227 *Mansfeld*, Grafschaft.

1228 *Sachsen-Weimar*, *Bernhard*, Herzog von (1604-1639).

1229 *Bernburg*.

1230 *Anhalt*, Fürstentum.

1231 *Übersetzung*: "Befehl"

1232 *Wulfen*.

1233 *Anhalt-Köthen*, Fürstentum.

1234 *Anhalt-Zerbst*, Fürstentum.

1235 *Anhalt-Dessau*, Fürstentum.

1236 *approbiren*: billigen.

1237 *Börstel*, Heinrich (1) von (1581-1647).

1238 *recusiren*: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

1239 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

1240 *effectuiren*: ausführen, durchführen.

1241 *Zerbst*.

1242 *Bernburg*.

1243 *Relation*: Bericht.

1244 *Übersetzung*: "Nachricht"

1245 *Heldrunge*.

1246 *Accord*: Vereinbarung, Vergleich.

1247 *Stück*: Geschütz.

1248 *Hübner*, Tobias (2) (1578-1636).

Avis <sup>1251</sup>: das meine rähte <sup>1252</sup> wieder zu Bernburg <sup>1253</sup> sein, Lüneburgische <sup>1254</sup> armèe seye wieder vmb Stasfurt <sup>1255</sup> angelanget, zu Stollberg <sup>1256</sup> liegt volck <sup>1257</sup>, vndt der herr von Pudlitz <sup>1258</sup> ist mitt 1 compagnie nacher Mansfeldt <sup>1259</sup> marchiret.

Der herr von Wertern <sup>1260</sup>, vndt Berndt von der Aßeburgk <sup>1261</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, wie auch Aßeburgs haußfraw <sup>1262</sup>, <von> Mejner herzlief(st)en gemahljn <sup>1263</sup>, gebehten worden.

Nota <sup>1264</sup>: der herr von Wertern wirdt flugks ohnmächtig, wenn man jhm einen käse auf den Tjsch vorsetzet. Jch verstehe Rittmeister Supp <sup>1265</sup>, ist abermals mitt 30 pferden, außgeritten.

Churfürst von Sachsen <sup>1266</sup> soll 22 mille <sup>1267</sup> {Scheffel} <alt> getreydig, haben zu Sangerhausen <sup>1268</sup> beysammen gehabt, vndt niemandes ichts <sup>1269</sup> davon mittheilen <sup>1270</sup> wollen. <Jtzt habens die Kayßerlichen <sup>1271</sup> auf einmal hinweg genommen, vndt verderbett. et cetera >

[[127v]]

Il semble qu'on fait plus la guerre a l'Electeur de Sachsen <sup>1272</sup>, qu'a son pays <sup>1273</sup>. <sup>1274</sup>

Zeitung <sup>1275</sup> das Wörptzigk <sup>1276</sup> vndt Gröptzigk <sup>1277</sup> auch außgeplündert worden, vndt das die Kayserlichen <sup>1278</sup> gar fleißige nachfrage nach hernvettern Fürst Ludwigen <sup>1279</sup>; vndt Seinem Cammerraht, henrich von Werder <sup>1280</sup>, gethan.

1249 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (gest. 1638).

1250 Schweden, Königreich.

1251 *Übersetzung*: "Nachricht"

1252 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647); Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1253 Bernburg.

1254 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1255 Staßfurt.

1256 Stolberg (Harz).

1257 Volk: Truppen.

1258 Gans zu Putlitz, Maximilian August (1605-1667).

1259 Mansfeld.

1260 Werthern, Georg von (1581-1636).

1261 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

1262 Asseburg, Agnes von der, geb. Schauroth (gest. 1652).

1263 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1264 *Übersetzung*: "Beachte"

1265 Suppe, N. N..

1266 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1267 *Übersetzung*: "tausend"

1268 Sangerhausen.

1269 ichtwas: (irgend)etwas.

1270 mittheilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

1271 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1272 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1273 Sachsen, Kurfürstentum.

1274 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man mehr gegen den Kurfürsten von Sachsen als gegen sein Land Krieg führt."

1275 Zeitung: Nachricht.

1276 Wörbzig.

1277 Gröbzig.

Comme Ernst Dietrich Röder<sup>1281</sup> me servoit aujourd'huy a table, pour la 1<sup>ere</sup>. fois, le sang luy sortit au deser, comme un ruisseau subitement, par le nèz, qu'il luy fallut soudain s'en aller, & il s'en esmerveilla luy mesme disant cela ne luy estre jamais arrivè. Le jeune Christian Röder<sup>1282</sup> nous a aussy servy, fils de Hans Wolff<sup>1283</sup> .<sup>1284</sup>

Diesen abendt, Doctor Triller<sup>1285</sup>, zu gaste gehabt.

Nach der mahlzeit, hette ich baldt ein vnglück in meiner stube gehabt, in dem mein wachsstock<sup>1286</sup> ein zimlich Feuer, doch Gott lob, ohne <sondern> schaden angerichtett.

## 26. Oktober 1632

[[128r]]

☿ den 26<sup>sten</sup>: October

Rittmeister Suppe<sup>1287</sup>, so wiederkommen, berichtet, daß er gestern, eine meile ienseytt Sangerhausen<sup>1288</sup> gewesen, vndt seye die gantze Pappenheimische<sup>1289</sup> armèe gantz eylendß, vndt mitt solcher ordnung daß sich männiglich darüber verwundert, auf Mersburg<sup>1290</sup> <zu> gegangen, Es berichten auch die Sangerhäuser, als sollte der König<sup>1291</sup> albereitt dißeyt dem Thüringer Walde<sup>1292</sup>, vndt hertzog Berndt<sup>1293</sup> bey Budtstet<sup>1294</sup> ankommen. Tempus demonstrabit. perge perge<sup>1295</sup>

J'ay gagè avec ma femme<sup>1296</sup> pour <deux> cent Daler, que l'armèe de l'Empereur<sup>1297</sup> gaigneroit la bataille, qu'ils livreront l'un a l'autre, & elle a gagè, que le Roy la gaigneroit assurement. <C'est pour passer le temps, entre nous.><sup>1298</sup>

1278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1279 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1280 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1281 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1282 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).

1283 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

1284 *Übersetzung*: "Als Ernst Dietrich Röder mich heute an der Tafel zum ersten Mal bediente, kam ihm beim Nachtschisch das Blut plötzlich wie ein Bach durch die Nase heraus, dass er unerwartet weggehen musste, und er selbst verwunderte sich darüber, indem er sagte, das sei ihm niemals passiert. Der junge Christian Röder, Sohn von Hans Wolf, hat uns auch bedient."

1285 Triller, Michael (gest. 1657).

1286 Wachsstock: mit Wachs überzogener Faden, der zu einer zylinderförmigen Rolle aufgewickelt wird.

1287 Suppe, N. N..

1288 Sangerhausen.

1289 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1290 Merseburg.

1291 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1292 Thüringer Wald.

1293 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1294 Buttstädt.

1295 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen usw. usw."

1296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Stammer der herman Kersten<sup>1299</sup>, ist alhier<sup>1300</sup> gewesen, zur Mjttagsmalzeit, sagt Rammelburgk<sup>1301</sup> seye darumb, dieweil die Sangerhäuser wagen alda gewesen, geplündert [[128v]] worden.

Wir seindt nachmittags nachm Newem dorff<sup>1302</sup> spatziren gefahren, Meine gemahljn<sup>1303</sup>, die Schwestern<sup>1304</sup> Vndt ich, haben auch die raysigen pferde laßen mittgehen, <außm Stalle.>

Jordan Ernst<sup>1305</sup>, pachtmann <zu Bärenroda<sup>1306</sup>,> ~~zum Güntersperga~~, hat das braune pferdt zu sich genommen, den Marggrafen, welcher vom herzog von hollstein<sup>1307</sup> mir gelaßen, vndt die Maueken hat, <ganz lahm ist,> nach müglichkeit zu curiren.

Avis<sup>1308</sup>: das Leiptzig<sup>1309</sup> mitt accord<sup>1310</sup> vbergangen, wie auch halle<sup>1311</sup> wiederumb eingenommen seye, der König<sup>1312</sup> seye aber persöhnlich zu Erfurd<sup>1313</sup> angelangett. *et cetera*

Die ankunfft des Königes soll den Kayserischen<sup>1314</sup> eine gewaltige furcht eingeiagt haben, also daß Sie geschwinde forteylen müßen, sich zu coniungiren<sup>1315</sup>, si credere fas est<sup>1316</sup>.

## 27. Oktober 1632

[[129r]]

h den 27. October

Die Sangerhäuser<sup>1317</sup>, als R Doctor Triller<sup>1318</sup>, Rittmeister Supp<sup>1319</sup>, der heyliger<sup>1320</sup>, der landtrichter<sup>1321</sup> von Sangerhausen vndt <Rittmeister> Sommerlatte<sup>1322</sup>, haben gar einen höflichen abschiedt

---

1298 *Übersetzung*: "Ich habe mit meiner Frau um zweihundert Taler gewettet, dass die Armee des Kaisers die Schlacht gewinnen würde, dass sie den einen an den anderen verraten werden, und sie hat gewettet, dass der König sie gewiss gewinnen würde. Das ist, um unter uns die Zeit zu vertreiben."

1299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1300 Harzgerode.

1301 Rammelburg.

1302 Neudorf.

1303 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1304 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1305 Ernst, Jordan.

1306

1307 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

1308 *Übersetzung*: "Nachricht"

1309 Leipzig.

1310 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1311 Halle (Saale).

1312 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1313 Erfurt.

1314 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1315 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1316 *Übersetzung*: "wenn es zulässig ist, das zu glauben"

1317 Sangerhausen.

1318 Triller, Michael (gest. 1657).

1319 Suppe, N. N..

von mir genommen, vor die gnedige protection sich bedanckt, mir vndt den meinigen gratulirt, vndt seindt also, nach eingenommenem frühestück <aufm hause, hernacher> fortgezogen.

Avis<sup>1323</sup>, das herrvetter Fürst Ludwig<sup>1324</sup> vnß insge<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1325</sup>>sampt<sup>1325</sup> sein landt<sup>1327</sup> cedirt<sup>1328</sup> vndt abgetretten.

Responsum<sup>1329</sup> vom Graf Merode<sup>1330</sup> höflich. Rächt, jch soll salvaguardien<sup>1331</sup>, vom herzog von Fridlandt<sup>1332</sup> begehren, durch abschickung. < cito<sup>1333</sup> :> herzog von Fridlandt seye zu Torgaw<sup>1334</sup>, die Pappenheimische<sup>1335</sup> mitt seiner armée conjungirt<sup>1336</sup>. Graf von Pappenheim, hat dem bohten viel gnade erwiesen, vndt vjel mitt ihme conversirt.

Jch schicke Ejchen<sup>1337</sup> nach Cöhten<sup>1338</sup>, der anweysung, in meinem nahmen, beyzuwohnen, vndt von dannen vielleicht, das gerahtene cito<sup>1339</sup>: zu exequiren<sup>1340</sup> [.] [[129v]] Gott gebe zu großem glück.

Avis<sup>1341</sup> von Quedlinburg<sup>1342</sup> das Obrister Bönninghausen<sup>1343</sup>, zu Osterwigk<sup>1344</sup> mitt 5 compagnien gestriges ankommen, die örter, so sich der contribution verweigern, mitt gewaltt zu zwingen, hat auch albereitt, diese nachtt Rinckleben<sup>1345</sup> außgeplündert, vndt Rittmeister Götzen<sup>1346</sup>, so daselbst mitt seiner compagnie gelegen, njedergehawen, Halberstadt<sup>1347</sup> soll resolvirt<sup>1348</sup> sejn, sich zu wehren.

---

1320 Keufer, Hilarius (1603-1653).

1321 Person nicht ermittelt.

1322 Sommerlat, Johannes Levi von.

1323 *Übersetzung*: "Nachricht"

1324 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1325 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1327 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1328 cediren: abtreten, übereignen.

1329 *Übersetzung*: "Antwort"

1330 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

1331 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1332 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1333 *Übersetzung*: "schnell"

1334 Torgau.

1335 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1336 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1337 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1338 Köthen.

1339 *Übersetzung*: "schnell"

1340 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

1341 *Übersetzung*: "Nachricht"

1342 Quedlinburg.

1343 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

1344 Osterwieck.

1345 Ringleben.

1346 Götz (1), N. N..

1347 Halberstadt.

1348 resolviren: entschließen, beschließen.

## 28. Oktober 1632

© den 28<sup>sten</sup>: October

Avis <sup>1349</sup>: daß sich < Schwedisch <sup>1350</sup> > volck <sup>1351</sup> in Breitenstain <sup>1352</sup> einquartiert, vndter Davidt Pause <sup>1353</sup>.

Avis <sup>1354</sup> von Sondershausen <sup>1355</sup>, das der König <sup>1356</sup> zu Arnstadt <sup>1357</sup> ist, hat 12 Regimenter bey sich, vndt erwartett noch, 10000 Mann. Baudiß <sup>1358</sup> vndt herzog Jörgen <sup>1359</sup> sollen auch zu ihm stoßen.

Avis <sup>1360</sup> von Gernroda <sup>1361</sup>, der König werde in kurzem dieser örter, (*hoc est* <sup>1362</sup> in den Stiftern <sup>1363</sup>) mitt der armèe anlangen. Proviandt wirdt verschafft, <hin vndt wieder.>

[[130r]]

Avis <sup>1364</sup> von halla <sup>1365</sup>, daß Melchior von hatzfeldt <sup>1366</sup> darinnen lieget, 200 Mann Schwedische <sup>1367</sup> liegen im Schloß <sup>1368</sup>. Leiptzig <sup>1369</sup> ist vber Stadt vndt Schloß <sup>1370</sup>. ~~In Leiptzig ist der hauptmann Vopelius des schloßes geheneckt, die Soldaten <im Schloße> niedergehawen.~~

herr von Wertern <sup>1371</sup> vndt Berlepsch <sup>1372</sup> meine gäste zu Mittage gewesen.

Zwey predigten habe ich heütte angehört.

Der Diaconus <sup>1373</sup> Henricus Lagus <sup>1374</sup>, hat vnß bey der abendmalzeit erzehlet, wie er vor ohngefahr 14 tagen, einen trawm gehabt, als hette er eine sehr schwarze dicke finstere wolcke von

---

1349 *Übersetzung*: "Nachricht"

1350 Schweden, Königreich.

1351 Volk: Truppen.

1352 Breitenstein.

1353 Pause, David.

1354 *Übersetzung*: "Nachricht"

1355 Sondershausen.

1356 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1357 Arnstadt.

1358 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1359 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1360 *Übersetzung*: "Nachricht"

1361 Gernrode.

1362 *Übersetzung*: "das heißt"

1363 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

1364 *Übersetzung*: "Nachricht"

1365 Halle (Saale).

1366 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1367 Schweden, Königreich.

1368 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

1369 Leiptzig.

1370 Pleißenburg, Festung (Leiptzig).

1371 Werthern, Georg von (1581-1636).

1372 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).

1373 *Übersetzung*: "Diakon"

1374 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).



Quedlinburg<sup>1375</sup> her kommende gesehen, darüber er gewaltig erschrocken, Baldt aber hernacher hette sich die wolcke aufgethan, vndt es wehre der Sohn<sup>1376</sup> Gottes, in einem purpurfarben Mantel gekleidett, hervor kommen, da schwebend, da hette er der caplan angefangen zu ruffen, herr Jesu Christe komb deiner armen bedrangten Christlichen kirche zu hülfe, darüber hette ihn seine Fraw<sup>1377</sup> aufgeweckt, Ey was schreyet ihr denn so? <Es wehre gegen Morgen gewesen.>

## 29. Oktober 1632

[[130v]]

› den 29<sten:> October

Eiche<sup>1378</sup> jst von Bernburg<sup>1379</sup> wiederkommen, dieweil ihn vnser leütte nicht fort laßen wollen, auß forcht vorm König in Schweden<sup>1380</sup>.

Präsident<sup>1381</sup> schreibt, das die anweysung zu Cöhten<sup>1382</sup> <den 27. huius<sup>1383</sup> > wol abgegangen. Nota Bene<sup>1384</sup> [:] L'on m'affronte<sup>1385</sup> damitt daß man meinen deputirten Eichen nicht darbey zu sein, gewürdiget, vndt dennoch wieder meinen willen, Stammern<sup>1386</sup> heimlich beschrieben<sup>1387</sup>. Stammer ist zu conservirung des postes, nomine<sup>1388</sup> der gesambten fürstlichen herrschafft<sup>1389</sup>, (vel quasi<sup>1390</sup> da ich nicht drein consentiret) zu Cöthen gelaßen, vndt von Fürst Augusto mit patenten<sup>1391</sup> vndt instruction versehen worden. Will mir aber das vbrige weder durch schriften noch per jnternuncium<sup>1392</sup> berichten, was etwa ferrner dabey vorgegangen. Di[!] andere sache betreffend schreibt Präses<sup>1393</sup>, so könne mich kein Mensch verdencken, daß ich zu der zeitt, da der Oberste Merode<sup>1394</sup> [[131r]] so nahe bey hatzgeroda<sup>1395</sup> [!] weggezogen, jhn vmb salvaguardia<sup>1396</sup> ersucht.

---

1375 Quedlinburg.

1376 Jesus Christus.

1377 Lagus, N. N..

1378 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1379 Bernburg.

1380 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1381 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1382 Köthen.

1383 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1385 *Übersetzung*: "Dort beleidigt man mich"

1386 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1387 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

1388 *Übersetzung*: "im Namen"

1389 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1390 *Übersetzung*: "oder sozusagen"

1391 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1392 *Übersetzung*: "durch einen Unterhändler"

1393 *Übersetzung*: "der Präsident"

1394 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

1395 Harzgerode.

Numehr aber nach dem, 1. die marche <sup>1397</sup> vorbey[,] 2. der König<sup>1398</sup> im anzug vndt mir näher als die Kayßerlichen <sup>1399</sup> [,] 3. da es das ansehen hatt, als wollte man de summa rerum <sup>1400</sup> certiren <sup>1401</sup>, vndt das vermuthlich hierümb die feindliche armèen zusammenstoßen, kan præsidēt<sup>1402</sup> zu der abschickung zum herzog von Fridlandt<sup>1403</sup> nicht rahten, zumahl vndt 4. weil der Oberste Merode<sup>1404</sup> das werck auf den Generalissimum <sup>1405</sup> stellet, vndt dadurch eine hauptsächliche accommodation <sup>1406</sup> suchett, solche aber 5. von mir allein einseytich nicht wol geschehen, dieselbe <ich mich> auch 6. gnedig zu erinnern, waß dißfals zu Wulfen<sup>1407</sup> abgeredett, 7. die creditif<sup>1408</sup> vndt instructiones <sup>1409</sup> albereit verfertigt, die deputirte benandt, auch nur biß man Sie fortziehen heiße, warten. Bewirft<sup>1410</sup> sich auf Vriel von Eichens <sup>1411</sup> mündtliche relation<sup>1412</sup>, vndt rät, jch soll mich mjtt Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin<sup>1413</sup>, vndt Frawenzimmer<sup>1414</sup>, von hatzgeroda[!] hinwegk, an andere sichere ortt begeben, oder aufs wenigste das fürstliche vndt adeliche Frawenzimmer von mir schicken.

[[131v]]

Nota Bene <sup>1415</sup> [:] Es soll Stahlmann<sup>1416</sup> gesagt haben, es hette ihm ein Schwedischer<sup>1417</sup> commissarius <sup>1418</sup> referirt, so baldt als ich gehört hette daß general Pappenheim<sup>1419</sup>, mitt sejner armèe angezogen, hette ich vor frewden einen sprung gethan, welches doch nicht wahr ist, dann ers es von mir nie geschehen, daß ich vor frewden gesprungen wehre, kan mich auch Gott lob, gravitetischer halten, als kjnder oder Narren.

---

1396 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1397 Übersetzung: "Marsch"

1398 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1399 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1400 Übersetzung: "über die Wichtigste der Sachen"

1401 certiren: streiten, wetteifern.

1402 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1403 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1404 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

1405 Übersetzung: "Oberbefehlshaber"

1406 Accommodation: Anbequemung, Anpassung.

1407 Wulfen.

1408 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

1409 Übersetzung: "Anweisungen"

1410 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

1411 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1412 Relation: Bericht.

1413 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1414 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1415 Übersetzung: "Beachte wohl"

1416 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1417 Schweden, Königreich.

1418 Übersetzung: "Kommissar"

1419 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Sie geben auch vor, es wehren der gräfin von Manßfeldt<sup>1420</sup> zu Schrappelaw<sup>1421</sup>, die ringe von fingern abgezogen worden, das frawenzimmer alda geplündert vndt geschändet, So sollte ich auch dergleichen exempel mitt der alten herzogin von Altemburg<sup>1422</sup> [,] mitt der gräfin von Gleichen<sup>1423</sup>, mitt dem frewlein von Saxon<sup>1424</sup>, ponderiren<sup>1425</sup>.

Der König<sup>1426</sup> würde sejnen marsch an dem Sahlstrom<sup>1427</sup> nehmen, vndt dem [[132r]] Churfürsten<sup>1428</sup> (deßen armèe 24 mille<sup>1429</sup> starck ankommen sein soll) die Elbe<sup>1430</sup> zu defendiren<sup>1431</sup> vberlaßen, Sie vermeinen auch, das Kayßerliche<sup>1432</sup> volck<sup>1433</sup> gewjß zu schlagen.

Rex Sveciæ<sup>1434</sup> 1435 soll gar wunderlich werden, soll zu herzog Wilhelm von Weimar<sup>1436</sup> gesagt haben, wehre er <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1437</sup>> kein Fürst, er wollte ihn hencken laßen.

Meine Rationes<sup>1438</sup> worumb ich nicht wol von hinnen weichen kan, die seindt 1. das es mir an <geldt> mediis<sup>1439</sup> <zu raysen> ermangelt. 2. Das das kindt<sup>1440</sup> kräncklich ist, den Doctor Lanium<sup>1441</sup> zu Quedlinburg<sup>1442</sup> an der handt hatt. 3. <V> ndt Meine gemahlin<sup>1443</sup> von diesem ihrem eigenem <einigem> kinde, nicht wol weichen <wegziehen> kan. 3. Das meine vocation nicht zu deseriren<sup>1444</sup>, die vnderthanen, (bevorab in nöhten) zu schützen, vndt zu regieren. 4. Wenn iedermann auß dem lande<sup>1445</sup> zeücht, werden die vnderthanen, diener vndt rähte, nicht allejn abbandonnirt<sup>1446</sup>, das landt jedermann preiß gegeben, sondern es dörfte sich auch der dritte mann,

---

1420 Mansfeld-Hinterort, Juliana Maria, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera (1598-1650).

1421 Schraplau.

1422 Sachsen-Weimar, Anna Maria, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Neuburg (1575-1643).

1423 Gleichen-Tonna, Erdmuth Julia, Gräfin von, geb. Gräfin von Hohnstein (1587-1633).

1424 Person nicht ermittelt.

1425 ponderiren: bedenken, erwägen.

1426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1427 Saale, Fluss.

1428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1429 *Übersetzung*: "tausend"

1430 Elbe (Labe), Fluss.

1431 defendiren: verteidigen.

1432 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1433 Volk: Truppen.

1434 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1435 *Übersetzung*: "Der König von Schweden"

1436 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1437 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1438 *Übersetzung*: "Erwägungen"

1439 *Übersetzung*: "mitteln"

1440 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1441 Lanius, Nikolaus.

1442 Quedlinburg.

1443 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1444 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

1445 Anhalt, Fürstentum.

1446 abbandonniren: verlassen, zurücklassen.

deßelben bemächtigen. 5. habe ich biß hieher standt gehalten, so kan ich es ins künfftige, auch noch thun. *et cetera* <vndt bin ich den Kayserlichen nicht auß dem wege gezogen, ergo nec Regi<sup>1447</sup>.>

[[132v]]

Im *Post Scriptum*<sup>1448</sup> schreibt der Præsident<sup>1449</sup> (*pour m'appriivoiser*<sup>1450</sup>) daß es ihm leydt seye, das er nicht bey itzigen occurrentien<sup>1451</sup> sich gegen mir, expectoriren<sup>1452</sup> könne. Bey der Cöthnischen<sup>1453</sup> sache, seye noch allerhandt außzufertigen, vndt zu erinnern, damitt es nicht das ansehen gewinne, als wann in <fraudem &> præjudicium Imperatoris<sup>1454</sup> <sup>1455</sup> gehandelt würde, derowegen er *Heinrich Börstel* diesen punkt biß zur mündlichen vnderredung, sparen will.

Den andern paß<sup>1456</sup> *betreffend* so müste ich mich bey itzigem zustandt, vndt wann zwey wiedrige partheyen, mitt aller ihrer macht so nahe kommen, sich endtweder interessirt<sup>1457</sup> machen, oder müste neutral sein, auf einen vndt andern fall seye nicht zu rahten, das ich das frawenzimmer<sup>1458</sup> bey mir behalte, alhier zu hatzgeroda<sup>1459</sup> [!]. Meine person belangende so würde ich zu dem ersten wege nicht leicht verstehen dürfen<sup>1460</sup>, bey dem andern [[133r]] weg aber, sagen alle Politicj<sup>1461</sup>, das wer neutral bleiben will, sich bey dergleichen zustandt subduciren<sup>1462</sup> soll. Ein politicus<sup>1463</sup> müße zwar einen scopum<sup>1464</sup> vor sich haben, sich aber nach dem emergentien<sup>1465</sup> richten.

Jch köndte derowegen zur retirada<sup>1466</sup> fleißige præparatoria<sup>1467</sup> machen, wegen des Königs<sup>1468</sup> anzug vndt wohin er den kopff streckt gute erkundigung einziehen, wegen der zeitt, ortt, vndt modj<sup>1469</sup> halben will Præsident<sup>1470</sup> mitt dem Marschalck<sup>1471</sup> reden, vndt heütte sein wenig bedencken, mir vnderthenig eröfnen.

---

1447 *Übersetzung*: "folglich auch nicht dem König"

1448 *Übersetzung*: "Nachschrift"

1449 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1450 *Übersetzung*: "um mich umgänglicher zu machen"

1451 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.

1452 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

1453 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1454 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1455 *Übersetzung*: "zum Schaden und Nachteil des Kaisers"

1456 Paß: Fall, Vorgang.

1457 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

1458 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1459 Harzgerode.

1460 dürfen: können.

1461 *Übersetzung*: "Politiker"

1462 subduciren: unbemerkt entfernen.

1463 *Übersetzung*: "Politiker"

1464 *Übersetzung*: "Ziel"

1465 Emergentie: das sichtbar werdende, das zum Vorschein kommende.

1466 *Übersetzung*: "Abzug"

1467 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1468 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1469 *Übersetzung*: "Weise"

Meine muhme die wittibe<sup>1472</sup> zu Steinfurt<sup>1473</sup>, vndt Graf Arnoldt Jost zu Bentheim<sup>1474</sup>, schreiben mir vom 7. / 17. October das absterben Graf Wilhelm heinrichs zu Bentheim<sup>1475</sup> ley Meines weylantd gewesenenes vettters vndt Schwagers leydmühtig zu.

[[133v]]

Schreiben auß hollstein<sup>1476</sup>, von Albrecht Schultheß<sup>1477</sup> vom 20. huius<sup>1478</sup>, daß Voppius<sup>1479</sup> in hollandt<sup>1480</sup>, daß die kleinodien vom 15. September auf ein jahr lang, 8 pro cento<sup>1481</sup> zu verzjnzen, versezet vmb 1600 {Reichsthaler}

Madame<sup>1482</sup> ist zum ersten mahl, mitt dem kleinen, Erdtmann Gideon<sup>1483</sup> auß: vndt in die lufft gefahren.

Zum Braitenstein<sup>1484</sup>, jst noch Davidt Pause<sup>1485</sup> der major, numehr in den dritten tagk gelegen, hat zimlich vbel alda hauß gehalten, vndt als ich habe Rödern<sup>1486</sup> heütte wollen hinschicken, ist ihm vnderwegens ein bohte begegnet, daß Sje numehr, von dannen aufgebrochen wehren.

Die Schwestern<sup>1487</sup>, habe jch laßen zum aufbruch, sjch fertig halten, wiewol ich es vor vnnöhtig erachte.

### 30. Oktober 1632

[[134r]]

σ den 30. October

Jch habe meine leütte hinauß nach Ballenstedt<sup>1488</sup>, aufs Fuchsiagen geschickt, dieweil jch nicht selber mittkommen können.

---

1470 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1471 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1472 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

1473 Steinfurt.

1474 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

1475 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

1476 Holstein, Herzogtum.

1477 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

1478 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1479 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1481 *Übersetzung*: "Prozent"

1482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1483 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1484 Breitenstein.

1485 Pause, David.

1486 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1487 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1488 Ballenstedt.

*Zeitung*<sup>1489</sup> von Eißleben<sup>1490</sup>, daß Rex Svecorum<sup>1491 1492</sup> zu Arnstadt<sup>1493</sup> mitt 30 *mille*<sup>1494</sup> Mann ankommen, hertzog Berndt<sup>1495</sup> seye vorgestern mitt 5 *Regimenter* vmb Eckerßberge<sup>1496</sup> gelegen, König nehme numehr seinen marsch auf die Naumburg<sup>1497</sup> zu, Ob schon Leiptzig<sup>1498</sup> gantz vber ist (nemlich Stadt vnd schloß<sup>1499</sup>) so halte sjch doch noch die Moritzburgk<sup>1500</sup> zu hall<sup>1501</sup>. Dje Kayserischen<sup>1502</sup> marschiren auf Dresen<sup>1503</sup> [!] zu, gestern hat man ezliche fewer vmb halle vndt Merseburgk<sup>1504</sup> gesehen. Von Leiptzig w seindt stücke<sup>1505</sup> geholt worden, die Moritzburgk zu beschießen, Gestern in der nacht seindt 2 *compagnien* Crabahten<sup>1506</sup>, naher helfta<sup>1507</sup> gekommen, vndt gefragt, ob Schwedisches<sup>1508</sup> oder Churfürstliches<sup>1509</sup> volck<sup>1510</sup> alda läge, welches verneinet worden vnd sie abgezogen.

[[134v]]

Es jst des Obersten Taupadels<sup>1511</sup> sein *Obrist leutant*<sup>1512</sup> anhero<sup>1513</sup> gekommen, mitt 60 pferden, will von Erfurdt<sup>1514</sup> nach Braunschweig<sup>1515</sup>. Er hat quartier begehrt ahier auf eine Nacht, so jhm verwjlljget worden.

Mejne leütte seindt wiederkommen von Ballenstedt<sup>1516</sup> haben, 1 dachs, 2 hasen, vndt 8 fuchß gefangen. Die fuchsbälge<sup>1517</sup> habe jch Eichen<sup>1518</sup> verehrt<sup>1519</sup>.

---

1489 *Zeitung*: Nachricht.

1490 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1491 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1492 *Übersetzung*: "der König der Schweden"

1493 Arnstadt.

1494 *Übersetzung*: "tausend"

1495 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1496 Eckartsberga.

1497 Naumburg.

1498 Leipzig.

1499 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

1500 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

1501 Halle (Saale).

1502 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1503 Dresden.

1504 Merseburg.

1505 Stück: Geschütz.

1506 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1507 Helfta.

1508 Schweden, Königreich.

1509 Sachsen, Kurfürstentum.

1510 Volk: Truppen.

1511 Taupadel, Georg Christoph von (1595-1647).

1512 Brossard, Pierre de (1594-1638).

1513 Harzgerode.

1514 Erfurt.

1515 Braunschweig.

1516 Ballenstedt.

1517 Fuchsbalg: Fuchsfell.

1518 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

1519 verehren: schenken.

Avis <sup>1520</sup>, daß die Schwedische <sup>1521</sup> besatzung, auf dem heßischen <sup>1522</sup> Tamb <sup>1523</sup>, von den Wolfenbüttelischen <sup>1524</sup> durch einen außfall, niedergemacht worden, also das die Wolfenbüttler numehr den paß auf halberstadt <sup>1525</sup> frey haben offen haben.

Der Schütze von Bernburg <sup>1526</sup> hat 7 Rähpüner gefangen.

### 31. Oktober 1632

[[135r]]

ø den 31. October

Der Oberste *leutant* Pierre de Brossard <sup>1527</sup>, ein Frantzose sambt seinem zukünftigen Schwiegervatter <sup>1528</sup>, haben mich angesprochen, <vndt seindt darnach, weggezogen.>

*Zeitung* <sup>1529</sup> das 3 *compagnien* Crabahten <sup>1530</sup>, vndter Mansfeldt <sup>1531</sup> weggezogen, gar stillschweigens, vndt haben auf Aschersleben <sup>1532</sup> zu, gewoltt. Von dannen dörfen Sie endtweeder auf halberstadt <sup>1533</sup>, oder der armée zu, gehen.

Der König <sup>1534</sup> soll sich sehr lustig, vndt frewdig erzeigen, vermeint viel stärker vndt mächtiger an volck <sup>1535</sup> zu sein, als die Kayserischen <sup>1536</sup>.

Avis <sup>1537</sup> von Bernburg <sup>1538</sup> das die Kayserischen halle <sup>1539</sup> verlaßen. Item <sup>1540</sup>: daß Sie hetten vmbgeschlagen, vndt außblasen <sup>1541</sup> laßen, man sollte dem Fürstenthumb Anhalt <sup>1542</sup>, bey <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1543</sup> > leibs[-] vndt lebensstraffe, kein leydt zufügen. Die

---

1520 *Übersetzung*: "Nachricht"

1521 Schweden, Königreich.

1522 Hessen.

1523 Damm: erhöhte Straße.

1524 Wolfenbüttel.

1525 Halberstadt.

1526 Bernburg.

1527 Brossard, Pierre de (1594-1638).

1528 Person nicht ermittelt.

1529 Zeitung: Nachricht.

1530 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1531 Mansfeld.

1532 Aschersleben.

1533 Halberstadt.

1534 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1535 Volk: Truppen.

1536 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1537 *Übersetzung*: "Nachricht"

1538 Bernburg.

1539 Halle (Saale).

1540 *Übersetzung*: "Ebenso"

1541 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1542 Anhalt, Fürstentum.

1543 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Schwedischen<sup>1544</sup> geben dje ration<sup>1545</sup>, dieweil Sie es zum winterquartier behalten wollen. Mais ie l'interprete en bon sens.<sup>1546</sup>

[[135v]]

Baltzer<sup>1547</sup> nach Sangerhausen<sup>1548</sup> geschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1549</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>1550</sup> [:] diesen Morgen vmb 5 vhr im finstern, haben Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1551</sup>, vndt jch, gar ein seltzames geschrey, gekirr, geraßell, vndt gleichsam weheklagen vndtereinander gehörett, daß wir nicht wissen was es eigentlich sein mögen, oder was es bedeüttet.

*Nota Bene*<sup>1552</sup> [:] heütte diesen tag, hat meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, noch eine schöne außgeblühete wejße rose, vom Gottsacker bekommen, welche lieblich gerochen. Dergleichen albereitt mehr vorhanden gewesen.

Es ist aber ein selzam ding vmb diese zeitt, vndt pflegt gemejniglich, sterben zu bedeütten.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1553</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>1554</sup> [:] J'ay descouvert mes secrets d'Hamburg<sup>1555</sup> a Madame en confiance, & au lieu que ie croyois qu'elle abhorreroit ces desseings, ie trouve au contraire [[136r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1556</sup> > non sans admiration, qu'elle<sup>1557</sup> y prend goust & y porte grande inclination, contre mon attente. Le bon Dieu ꝑ vueille parfaire son ouvrage, & me donner unefois relasche & <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1558</sup> > repos, de tant d'jnquietudes, de ma vie.<sup>1559</sup>

---

1544 Schweden, Königreich.

1545 Ration: Grund, Begründung.

1546 *Übersetzung*: "Aber ich deute es im guten Sinn."

1547 Weckerlin, Balthasar.

1548 Sangerhausen.

1549 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1550 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1551 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1552 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1553 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1554 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1555 Hamburg.

1556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1557 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1559 *Übersetzung*: "Ich habe meine Hamburger Geheimnisse Madame im Vertrauen entdeckt und während ich glaubte, dass sie diese Pläne verabscheuen würde, befinde ich im Gegenteil nicht ohne Bewunderung, dass sie daran Gefallen findet und dazu gegen mein Erwarten große Neigung trägt. Der gute Gott wolle sein Werk vollenden und mir einmal Erholung und Ruhe von so vielen Sorgen meines Lebens geben."



## 01. November 1632

[[136r]]

☞ den 1. November

Predigt gehört. {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

*Zeitung*<sup>1</sup> das ezliche compagnien Schwedische<sup>2</sup>, nach dem Eißfelde<sup>3</sup> zu marchiren die pawren daselbst, zu bezwjngen.

Schreiben von *Fürst Augusto*<sup>4</sup> jch solle gegen den 5. November Montags, gegen 8 <vhr> frühe zu Acken<sup>5</sup> sein, jn der person, sambt meinen rähren.

Madame<sup>6</sup> a commencè a changer son jncljnation.<sup>7</sup>

Klage von Riedern<sup>8</sup>, daß Sje mitt Soldaten, so sehr vexieret werden. ꝛ Röder<sup>9</sup> soll hin.

Klage von Bärnrode<sup>10</sup>, das mjr der Marggrafe vmbfallen will, vndt jst lahmb <lahm> auf allen vjeren.

Es hat an Madame gangthür diesen Nachmittag gepocht.

## 02. November 1632

[[136v]]

☞ den 2. November

Avis<sup>11</sup> von Bernburg<sup>12</sup> das das Kayßerliche<sup>13</sup> volck<sup>14</sup> von Torgaw<sup>15</sup> aufgebrochen, vndt zurück<sup>16</sup> vf Eilenberg<sup>17</sup> vndt Leiptzig<sup>18</sup> zuzungen, das Churfürstliche<sup>19</sup> vndt Lünenburgische<sup>20</sup> volck aber,

---

1 Zeitung: Nachricht.

2 Schweden, Königreich.

3 Eichsfeld.

4 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Aken.

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 *Übersetzung*: "Madame hat begonnen, ihre Neigung zu ändern."

8 Rieder.

9 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

10 Bärenrode.

11 *Übersetzung*: "Nachricht"

12 Bernburg.

13 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

14 Volk: Truppen.

15 Torgau.

16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17 Eilenburg.

18 Leipzig.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

ist vor Torgaw von Eilenberg kommen, worinnen aber noch Kayßerliche besatzung lieget. herzog von Friedland<sup>21</sup> soll in der person zu Wurtzen<sup>22</sup> liegen, vndt soll das Kayßerliche volck sich bey Rochlitz<sup>23</sup> verschantzen.

Präsidenten<sup>24</sup> bedencken wegen vorstehenden vnwesen: 1. wir köndten mitt ehren vndt guten gewißen, dem spiel nicht länger zusehen, dann die sache zu einem Religionskrieg gedyen, Leipziger schluß<sup>25</sup>, Königlicher<sup>26</sup> accord<sup>27</sup> ließen es nicht zu. Man köndte nicht neutral verbleiben, ohne mackel vndt vorwurf, einer vnbestendigkeit vndt desertion des Evangelischen wesens, viel weniger sich den Kayßerlichen accommodiren<sup>28</sup>. [[137r]] 2. Wann wjr gleich vnverbunden, so wehren wir doch <der> religion vndt verwandtnuß halben, bey der Evangelischen parthey so starck interessirt<sup>29</sup>, daß wir ohne dero total ruin vnd vndergang, auch ohne verletzung ehre vndt gewißens, solches Natürliche bandt, wormitt wir an Evangelicos<sup>30</sup> verbunden, keines wegcs, auflösen vndt dissolviren<sup>31</sup>, noch sich von derselben parthey abthun können, vngeachtett viel vnordnungen, vndt errores in consiliis<sup>32</sup> auch sonst bey selbiger parthey, vorgehen möchten. 3. So seye die neutralitet bey allen politicis<sup>33</sup>, vndt redlichen leütten, iederzeit verhasst gewesen, vndt das spiel mehrentheils vber die neutralisten außgegangen. 4. Die neutralitet müste mitt beyder streittenden partheyen, einwilligung erhalten werden, welche einwilligung nicht zu acquiriren. [[137v]] 5. Alle politicj<sup>34</sup> hielten dafür, daß fürstlichen personen welche in friedenszeiten sich der Reichssachen angenommen, vndt bey gutem zustandt regierett, zur zeit des vngewitters, den Stewerruder keines wegcs verlaßen, sondern sich zu der guhten party zuschlagen, vndt auf die sicherheit, würde, vndt dignitet<sup>35</sup> des vatterlandes<sup>36</sup> zu sehen, verbunden. 6. So würde es den Fürsten von <zu> Anhalt<sup>37</sup>, welche hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheit vndt Standthaftigkeit, guten ruhm erlangett, sehr verkleinerlich sein, wann Sie die ersten sein sollten, die von dem gemeinen Evangelischen wesen, absetzten. 7. Wir hetten die exempel der hertzen von Altemburg<sup>38</sup>, Coburg<sup>39</sup>, vndt

21 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

22 Wurzen.

23 Rochlitz.

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

25 Leipziger schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

26 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

27 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

28 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

29 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

30 Übersetzung: "die Evangelischen"

31 dissolviren: auflösen.

32 Übersetzung: "Fehlern in den Beschlüssen"

33 Übersetzung: "Politikern"

34 Übersetzung: "Politiker"

35 Dignitet: Würde, Standeswürde.

36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

38 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

39 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

Marggraf Christians<sup>40</sup>, vor augen, welche ehe Sie [[138r]] sich accommodiren<sup>41</sup> wollen, sich auß ihren landen<sup>42</sup> begeben.

Ergo<sup>43</sup>: wehren wir nicht allein hoch jnteressirt<sup>44</sup>, sondern köndten vnß auch ohne das von der Evangelischen parthey nicht absondern.

Müsten derowegen bey itziger noht dencken 1. an die sicherheitt vnserer personen<sup>45</sup>, 2. wie man sich gegen die streittenden partheyen zu verhalten? 3. Wie wir gleichwol (vel quasi<sup>46</sup>) die vnderthanen vor endtlicher ruin zu conserviren?

Ad 1.<sup>47</sup> so hette Gott einem iedern Menschen verstandt gegeben, künftig er <e> gefahr vorhin zu mercken, darneben auch, vns Mittel gezeiget, dieselbe zu præcaviren<sup>48</sup>, vndt ist vnser Ampts, daß wir vns nicht freventlich in dieselbe begeben, vnd stürzen sollen, Es seyen die künste sich zu berathschlagen, vndt vor vnglück vorzusehen, von Gott dem Menschen eingegeben vndt mitgetheilt<sup>49</sup> vndt bezeüget die erfahrung daß ein vor [[138v]] sichtiger weyser Mann, wann er raht vndt hülfe gebraucht, sich auß einem vnglück gar leicht heraußer wickeln kan, dargegen das ein vnvorsichtiger durch seine vnvorsichtigkeit, vndt vnbedacht in der gefahr, stecken bleibett. Ergo<sup>50</sup>: so lange wir der Evangelischen parthey anhangen, werden wir vor feinde geachtett, von der Kayßerlichen<sup>51</sup> parthey, wir können vns auch ohne verletzung [e]hre vndt gewißens (zumahl da der Königliche<sup>52</sup> souccurs<sup>53</sup> ankömbt) im geringsten derselben nicht accommodiren<sup>54</sup>? Darümb sollen wir der gefahr entgehen, vndt vns an sichere örter, retiriren da wjr nicht vnversehens vberfallen werden. (Pulcherrimum consilium vel quasi!<sup>55</sup>)

[[139r]]

Item<sup>56</sup>: Wie wunderbarlich bißhero der krieg sich hin vndt her gezogen, wie viel vornehme Städte, Fürstliche vndt gräfliche häuser, vnversehens vberfallen vndt außgeplündert, wie man so gar keinen respect vf das fürstliche[,] Gräfliche vndt andere Frawenzimmer gehabt, waß vor dissolution vndt vnordnung bey diesem vnbezahlten kriegsvolck auf beyden partheyen vorgehett, solches ist am

---

40 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

41 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

42 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Sachsen-Altenburg, Herzogtum; Sachsen-Coburg, Herzogtum.

43 *Übersetzung*: "Folglich"

44 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

45 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

46 *Übersetzung*: "oder gleichsam"

47 *Übersetzung*: "Zu 1."

48 præcaviren: verhüten.

49 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

50 *Übersetzung*: "Folglich"

51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

54 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

55 *Übersetzung*: "Sehr schöner Ratschlag oder beinahe!"

56 *Übersetzung*: "Ebenso"

tage, vndt sollen die exempla<sup>57</sup> welche binnen 8 vndt 14 tagen vervbet männiglich (aber mir nicht) bekandt sein.

Ergo<sup>58</sup>: zu rahten, wir sollen den sichersten weg gehen, vndt sollte es gleich cum aliquo dispendio<sup>59</sup> geschehen, dann alle <in>commoditeten welche auß der verrückung entstehen, gegen sicherheit der persohnen, nichts zu achten sein sollen.

[2.] Folget wie wir vns gegen die Streittenden partheyen zu bezeigen, vndt an [[139v]] fenglichen gegen die Kayßerliche<sup>60</sup> parthey, So seye zu rahten, daß man alle verbitterung einstelle, sich nicht leichtlich in krjeshändel mänge, gute ordre<sup>61</sup> vndt moderation<sup>62</sup> gebrauchte, der vnordnungen vnd insolentzen sich keines weges, theilhaftig mache, das vnglück des krieges beklage,

Gegen dje Schwedische<sup>63</sup> parthey aber, wollte die Notturfft erfordern, daß ieh wir, (die fürstliche gesampte herrschafft<sup>64</sup>) sich Trew, vndt Standthafftig bezeigten, conjunctionem animorum et consiliorum<sup>65</sup> befördern, gleichwohl darbey die vnordnungen, insolentzien vndt grawsamkeiten, welche bey diesem krieg vorgehen, vndt daß durch einen billigmeßigen accord<sup>66</sup>, dem landt verderben vndt blutvergießen, dermaleinß ein ende gemacht werden möchte, bey allen occasionen, zu erinnern, nicht vnterlaßen,

3. Belangende aber die vorsorge vor die vnderthanen, so sollten wir insgesamdt in vnserm Fürstenthumb<sup>67</sup> solche anstatt machen, das [[140r]] vnser beampten vndt rähte in den Städten, (iedoch mitt verheißung der Schadloßhaltung,) auf einen vndt den andern fall, es bleibe die Kayßerliche<sup>68</sup> oder Königliche<sup>69</sup> Parthey meister in diesen landen<sup>70</sup>, jn jhrem Ambt vndt beruff verbleiben, dann das wir gewißen rächten, wie Sie sich auf einen, oder andern fall zu verhalten, gemeßenen befehl hinterlaßen hetten.

Vndt da ferne die Königliche parthey diese lande gegen die Kayßerliche bedeckte, daß alßdann Fürst Ludwig<sup>71</sup> auf den andern fall aber da die Kayßerlichen dieser örter meister verbleiben sollten, Fürst Geörg Aribert<sup>72</sup> diese lande zur obacht recommendirt werden sollten. Die letzte quaestio<sup>73</sup> ?

---

57 Übersetzung: "Beispiele"

58 Übersetzung: "Folglich"

59 Übersetzung: "mit irgendeinem Verlust"

60 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

61 Übersetzung: "Ordnung"

62 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

63 Schweden, Königreich.

64 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

65 Übersetzung: "die Verbindung der Gemüter und Entschlüsse"

66 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

67 Anhalt, Fürstentum.

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

70 Anhalt, Fürstentum.

71 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

72 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

73 Übersetzung: "Frage"

wie nemlich die privatj<sup>74</sup> sich bey diesem leydigen zustandt, zu verhalten, *betreffend* so tractire<sup>75</sup> Iustus Lipsius<sup>76</sup> diese frage am besten, da er *libero 6 capitulo 6 politicorum*<sup>77 78 79</sup> spricht: Quod Illustres, & clarj partj bonæ se adjungere, neque neutrales manere, et minus autem clarj, quiescere et aliquod oppidum vacuum a bello, dum hæc decernuntur, eligere debeant.<sup>80</sup> Vndt stünde hierundt, keine particularperson<sup>81</sup> zu verdencken, daß er [[140v]] sich an sichere ortt begeben, viel mehr aber würde es guht vndt nöhtig sein, daß die *fürstliche* herrschafft<sup>82</sup> die iehnigen personen, lehenleütte, vndt vnderthanen, welche in etwas zu weichen mittel haben, vndt Ampts vndt beruffs halben, dißeyt der Elbe<sup>83</sup> zu bleiben, nicht verbunden, dahin gnedig erinnernen laße, daß sje nicht allein ihre liebste sachen, auf die seytt schafften, sondern auch, mitt weib vndt kindt, vber die Elbe sich begeben, damitt die brandtschatzung der *Kayßerlichen*<sup>84</sup> desto geringer fallen könne. Huc usque<sup>85</sup> gehet des præäsidenten Henrich Börstels<sup>86</sup> bede[nc]ken, darinnen viel vernünfftige, viel rationes<sup>87</sup>, so sich hören laßen, viel heterogenea<sup>88</sup> auch zu befinden.

Mais ie trouve qu'icy au hartz<sup>89 90</sup>, 1. on se peut bien defendre contre les petites troupes des picoueurs<sup>91</sup>. 2. Que nous n'avons les moyens de partir d'icy<sup>92</sup>, & nous entretenir ailleurs, pour argent comptant.<sup>93</sup> 3. Que le Petit Erdmann<sup>94</sup> mon fils, estant [[141r]] encores tendre & maladif, ne scauroit voyager, & ma femme<sup>95</sup> ne le<sup>96</sup> veult nullement abandonner.<sup>97</sup> 3 <4>. Que le

---

74 *Übersetzung*: "Privatmänner"

75 tractiren: behandeln.

76 Lipsius, Justus (1547-1606).

77 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

78 *Übersetzung*: "im Buch 6, Kapitel 6 der *Politica*"

79 Vgl. Lipsius: *Politica*, VI, 6, S. 698-705.

80 *Übersetzung*: "Dass die Erlauchten und die großen guten Parteien sich verbinden und nicht neutral bleiben, und die weniger großen sich aber ruhig verhalten und irgendeine vom Krieg freie Stadt, solange diese zugewiesen werden, auswählen müssten."

81 Particularperson: einzelne Person.

82 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

83 Elbe (Labe), Fluss.

84 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

85 *Übersetzung*: "Soweit"

86 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

87 *Übersetzung*: "Erwägungen"

88 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges"

89 Harz.

90 *Übersetzung*: "Aber ich finde, dass hier im Harz"

91 *Übersetzung*: "man sich gut gegen die kleinen Truppen der Marodeure verteidigen kann"

92 Harzgerode.

93 *Übersetzung*: "Dass wir nicht die Mittel haben, von hier wegzugehen und uns woanders für bares Geld zu unterhalten."

94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

97 *Übersetzung*: "Dass der kleine Erdmann, mein Sohn, da er noch zart und kränklich ist, nicht reisen könnte und meine Frau ihn keinesfalls verlassen will."

Roy de Swede<sup>98</sup> dira, Pourquoi fuyez vous maintenant, ayants soustenu un si grand danger des Imperialistes<sup>99</sup>, & devant moy (ou ne devriez avoir peur) vous fuyez maintenant.<sup>100</sup> 5. Que l'alliance du Roi de Suède n'est fajte, a nostre preiudice, ains pour conserver nostre pays<sup>101</sup>, & non pas pour nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede.<sup>102</sup> Jura principum<sup>103</sup>, nous sont demeurèz reservèz, ceux qu'il ne faut laisser enfreindre, & si le Roi de Suède ne nous scait proteger, nous sommes libres de l'alliance, mais non pas le Prince Louys<sup>104</sup> quj est son serviteur, & voudroit nous precipiter avec luy au gouffre de la mesme condamnation qu'il attend.<sup>105</sup> 6. Que la pretenduë schadloßhaltung, de nos serviteurs est intolerable, & contradictoire a nostre evasion, car si nous partons, le pays est perdu, & nous nous declaronz par ceste fuite ennemis de Sa Majestè Imperiale<sup>106</sup> nostre souverain chef. [[141v]] Si nous demeurons, on n'a que faire de cela.<sup>107</sup> 7. L'Elbe<sup>108</sup> se passera aysement par le vainqueur, & ainsy la fuite ne nous servira de rien, il faudra passer plus outre.<sup>109</sup> 8. Les pauvres suiets seront abandonnèz, le pays<sup>110</sup> mis a feu & a sang, nos revenus demeureront en arriere, tous les gens s'en fuyront, nostre vocation sera abandonnée, & nous en aurons a respondre devant Dieu.<sup>111</sup> 9. Il n'est pas encores esclaircy; si c'est une guerre de religion, ou non?<sup>112</sup> 10. Je ne scaurois confier mes sujets, au Prince Louys<sup>113</sup>, ou Prince Aribert<sup>114</sup>, car l'un n'entend pas ces choses & l'autre <ne> m'est gueres equitable.<sup>115</sup> 11. Madame<sup>116</sup> & mes

---

98 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

100 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden sagen wird, warum flieht Ihr jetzt, nachdem Ihr einer so großen Gefahr von den Kaiserlichen standgehalten habt, und vor mir (wo [Ihr] keine Furcht haben müsstet) flieht Ihr jetzt."

101 Anhalt, Fürstentum.

102 *Übersetzung*: "Dass die Allianz des Königs von Schweden nicht zu unserem Schaden zustande gekommen ist, sondern um unser Land zu erhalten und nicht, um uns alle zu Dienern und Sklaven des Königs von Schweden zu machen."

103 *Übersetzung*: "Die Rechte der Fürsten"

104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

105 *Übersetzung*: "sind uns vorbehalten geblieben, diejenigen, die man nicht umstoßen darf, und wenn der König von Schweden uns nicht schützen kann, sind wir frei von dem Bündnis, aber nicht der Fürst Ludwig, der sein Diener ist und uns mit ihm in den Abgrund derselben Strafe stürzen wollen würde, die er erwartet."

106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

107 *Übersetzung*: "Dass die behauptete Schadloßhaltung unserer Diener unerträglich und gegensätzlich zu unserer Flucht ist, denn, wenn wir weggehen, ist das Land verloren, und wir erklären uns durch diese Flucht zu Feinden Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres obersten Monarchen. Wenn wir bleiben, braucht man das nicht."

108 Elbe (Labe), Fluss.

109 *Übersetzung*: "Die Elbe wird sich durch den Sieger mühelos überqueren [lassen] und so wird uns die Flucht zu nichts nützlich sein, man wird weiter hinaus gehen müssen."

110 Anhalt, Fürstentum.

111 *Übersetzung*: "Die armen Untertanen werden verlassen sein, das Land mit Feuer und Schwert verheert, unsere Einkünfte werden zurück bleiben, alle unsere Leute werden davonlaufen, unsere Aufgabe wird verlassen werden und wir werden uns dafür vor Gott zu verantworten haben."

112 *Übersetzung*: "Es ist noch nicht geklärt, ob das ein Religionskrieg ist oder nicht?"

113 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

114 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

115 *Übersetzung*: "Ich könnte meine Untertanen nicht dem Fürsten Ludwig oder Fürsten Aribert anvertrauen, denn der eine versteht diese Dinge nicht und der andere ist mir wenig gerecht."

116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

soeurs<sup>117</sup> ne desirent pas de partir.<sup>118</sup> 12. On se peut retirer a Erfurdt<sup>119</sup>, ou ailleurs sans passer l'Albis si on a tant de peur.<sup>120</sup> 13. Ce n'est pas servir a la Religion, nj a<u bien> <de> l'estat, de laisser perir ses sujets, & ruiner ses terres<sup>121</sup>, au dommage de la patrie<sup>122</sup>.<sup>123</sup>

[[142r]]

Röder<sup>124</sup> ist von Riedern<sup>125</sup> wiederkommen, mitt bericht, das die alda logirte 30 pferde aufgebrochen, vndt sich willig zum aufbruch erzeigett.

Caspar Pfaw<sup>126</sup> ist herkommen. Jch will ihn nach Acken<sup>127</sup> schicken, vndt dem Præsidenten<sup>128</sup> adiungiren<sup>129</sup>.

### 03. November 1632

den 3. November

Les Swedois<sup>130</sup> commencent a appeller rebelles, ceux quj donnent contribution a l'Empereur<sup>131</sup> & il y a un Falckenburg<sup>132</sup> quj a attirè des Croates de son party, lesquels ont horriblement bastonné des gens de Gröningen<sup>133</sup> & autres, quj vouloyent (sortans de Wolfenbüttel<sup>134</sup>) donner contribution a <aux gens de> Sa Majestè Imperiale, & croyoyent qu'ils estoyent Imperialistes<sup>135</sup>, mais ils leur ont donnè la benediction de coups de baston 1½ heures durant passant tousjours leur chemin.<sup>136</sup>

---

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

118 *Übersetzung*: "Madame und meine Schwestern wünschen nicht wegzugehen."

119 Erfurt.

120 *Übersetzung*: "Man kann sich nach Erfurt oder anderswohin zurückziehen, ohne die Elbe zu überqueren, wenn man so viel Angst hat."

121 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

123 *Übersetzung*: "Es ist weder der Religion noch dem Wohl des Staates dienlich, seine Untertanen untergehen zu lassen und seine Lande zum Schaden des Vaterlandes zu ruinieren."

124 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

125 Rieder.

126 Pfau, Kaspar (1596-1658).

127 Aken.

128 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

129 adjungiren: begeben, zuordnen.

130 Schweden, Königreich.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Falkenberg, N. N. von.

133 Gröningen.

134 Wolfenbüttel.

135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

136 *Übersetzung*: "Die Schwedischen beginnen, diejenigen Rebellen zu nennen, die dem Kaiser Kontribution geben, und es gibt einen Falkenberg, der die Kroaten seiner Partie [kleinere Truppenabteilung] herangezogen, welche die Leute aus Gröningen und andere schrecklich verprügelt haben, die den Leuten Ihrer Kaiserlichen Majestät Kontribution geben wollten (als sie aus Wolfenbüttel weggingen) und glaubten, dass sie Kaiserliche seien, aber sie haben ihnen 1½ Stunden lang den Segen des Stockschlages erteilt, immer wenn sie ihren Weg passierten."

Als ich kaum gestern, die 30 pferde von Riedern<sup>137</sup> weggebracht durch Röder<sup>138</sup>, seindt wieder 1 *compagnie* von Quedlinburg<sup>139</sup> vndt Oscherbleben<sup>140</sup> kommend, zu Riedern eingefallen, wollen keinen bescheidt [[142v]] von sich geben. Wir wissen also nicht, ob es Kayßerliche<sup>141</sup> oder Schwedische<sup>142</sup> seindt.

Etzliche haben gesagt, Sie wehren Schömbergische. Wollen wede sich nicht genügen laßen, sondern die leütte <mit geldt> schätzen<sup>143</sup>. Kommen von Oscherbleben<sup>144</sup> her.

Jch habe Naperschky<sup>145</sup>, Nostitzen<sup>146</sup>, vndt hänßgen<sup>147</sup> hingeschicktt, sie wegzusprechen<sup>148</sup>.

Baltzer<sup>149</sup> kömbt auß dem Schwedischen läger, mitt bericht, daß der König<sup>150</sup>, mitt 24000 Mann, zur Nawmburgk<sup>151</sup> liege, seye resolvirt<sup>152</sup> zu schlagen. Kayßerliche sollen sich sehr vor jhm fürchten, wie die Schwedischen berichten. Der König will haben, man solle die Mühlen vndt fourrage<sup>153</sup> den Kayserlichen in Meißen<sup>154</sup> verderben, v <a> uch niemands lebendig auß dem Kayserlichen quartier kommen laßen, die defensioner<sup>155</sup> aufbiehten<sup>156</sup>. etcetera

[[143r]]

Avis<sup>157</sup>: daß die Lüneburgische<sup>158</sup> armée zur Fridländischen<sup>159</sup> stoßen will, Sie wollen den Cr a <o> ahten, Jtaljänern vndt Wallonen kein Quartier<sup>160</sup> mehr geben, wegen vervbten insolentzen.

Gallaas<sup>161</sup> gehet nach Böhmen<sup>162</sup> zu.

---

137 Rieder.

138 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

139 Quedlinburg.

140 Oschersleben.

141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

142 Schweden, Königreich.

143 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

144 Oschersleben.

145 Napierski, Andreas.

146 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

147

148 wegsprechen: zum Verlassen/zur Umkehr überreden.

149 Weckerlin, Balthasar.

150 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

151 Naumburg.

152 resolviren: entschließen, beschließen.

153 Fourrage: Beschaffung von Lebensmitteln und Viehfutter.

154 Meißen, Markgrafschaft.

155 Defensioner: Verteidiger.

156 aufbieten: fordern, zusammenrufen.

157 *Übersetzung*: "Nachricht"

158 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

159 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

160 "4tier " steht im Original für "Quartier".

161

162 Böhmen, Königreich.



Peyne<sup>163</sup> hat Graf von Gronsfeldt<sup>164</sup> eingenommen. *herzog* von Fridlandt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>165</sup> > soll Meißen<sup>166</sup>, Pappenheim<sup>167</sup> aber das <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>168</sup> > landt zu Braunschweig<sup>169</sup> a Cæsare<sup>170 171</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>172</sup> > zugesagt sein.

Jch bin zu Bärnroda<sup>173</sup> gewesen.

Naperschky<sup>174</sup> ist gegen abendt wiederkommen hat die <en> Mitzschefalischen<sup>175</sup> Capitän *leutnant*<sup>176</sup> von Riedern<sup>177</sup> mitt guten Vnd bösen worten weggebracht. Zu Groß Alsleben<sup>178</sup> ist auch eine <Braunschweigische > *compagnie* gelegen, hat gebrandtschätzt.

## 04. November 1632

[[143v]]

○ den 4. November

< Date Cæsarij; & Deo, quæ sunt<sup>179 180</sup> *etcetera*[.] >

Zweymal in die kirche. Dje Nachmittagspredigt hat der pfarrer<sup>181</sup> von Schiela<sup>182</sup> gethan dieweil der cappellan<sup>183</sup> kranck jst.

Avis<sup>184</sup>, das Dietrich Schirmer<sup>185</sup> ehergestern<sup>186</sup> zu Güntersperge<sup>187</sup> vnd Braitenstain<sup>188</sup> gelegen, vndt sich etzlicher schimpflicher reden verlautten laßen. Majs je le trouveray bien.<sup>189</sup>

---

163 Peine.

164 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Meißen, Markgrafschaft.

167 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 *Übersetzung*: "vom Kaiser"

172 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

173 Bärenrode.

174 Napierski, Andreas.

175 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

176 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

177 Rieder.

178 Großalsleben.

179 Lc 20,25

180 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser und Gott, was [ihnen] ist"

181 Gothus, Petrus (1599-1670).

182 Schiela.

183 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

184 *Übersetzung*: "Nachricht"

185 Schirmer, Dietrich.

186 ehergestern: vorgestern.

187 Güntersberge, Amt.

188 Breitenstein.

189 *Übersetzung*: "Aber ich werde es wohl herausfinden."

Ambtmann<sup>190</sup> von Bernburg<sup>191</sup> ist anhero<sup>192</sup> kommen, mitt etwas an Stewergeldern.

Schütz<sup>193</sup> <sup>194</sup> hat kejne feldhüner, jm Amt Ballenstedt<sup>195</sup> antreffen können, da er ezliche tage gewesen, vndt ich habe Sie doch transcursorie<sup>196</sup> angetroffen. Il semble que l'heur en ce pays<sup>197</sup>, ne m'est donnè, qu'en passant.<sup>198</sup>

## 05. November 1632

» den 5<sup>ten:</sup> > November

Songè d'avoir estè sur une haute table de bout, ou mes Oncles Auguste<sup>199</sup> & Louys<sup>200</sup>, & leur Conseillers Sturmius<sup>201</sup> [,] [[144r]] Stahlmann<sup>202</sup>, Hübner<sup>203</sup>, Krosigk<sup>204</sup>, etcetera m'eussent fort respectè d'en bas, & intonè contre le Duc Wilhelm de Weimar<sup>205</sup> a cause de sa nonchalance, & mauvais payement.<sup>206</sup>

Leu & escrit comme de coustume.<sup>207</sup>

## 06. November 1632

σ den 6. November

Rechnungen vorgenommen. < Nota Bene<sup>208</sup> Schirmers<sup>209</sup> discorsj<sup>210</sup> zu Güntersperga<sup>211</sup> .>

---

190 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

191 Bernburg, Amt.

192 Harzgerode.

193 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

194 Identifizierung unsicher.

195 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

196 *Übersetzung*: "vorübergehend"

197 Anhalt, Fürstentum.

198 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mir das Glück in diesem Land nur im Vorübergehen gegeben ist."

199 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

201 Sturm, Johann (1587-1636).

202 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

203 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

204 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

205 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

206 *Übersetzung*: "Geträumt, stehend auf einem hohen Tisch gewesen zu sein, wo meine Onkel August und Ludwig und ihre Räte Sturm, Stalman, Hübner, Krosigk usw. von unten mit großer Ehrerbietung auf mich gesehen und gegen den Herzog Wilhelm von Weimar wegen seiner Nachlässigkeit und schlechten Bezahlung angestimmt hätten."

207 *Übersetzung*: "Wie üblich gelesen und geschrieben."

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 Schirmer, Dietrich.

210 *Übersetzung*: "Reden"

211 Güntersberge.

Jch habe die newerbawte krahenhütte <zum 1. mal> bezogen, vndt zweene krahnen den Nachmjttag darauß geschoßen, Rjndorf<sup>212</sup> eine, Vitzenhagen<sup>213</sup> hat nach einer andern gefehlt.

Caspar Pfau<sup>214</sup> jst wjederkommen. On le veut envoyer au Roy de Swede<sup>215</sup>. I'en doute. On me consejlle, de m'en aller hors de ce pays<sup>216</sup>, ou envoyer au moins devant, mon gynecèe. Tous les autres s'en fuyront, mesmes le Prince Aribert<sup>217</sup>. Mais je croy, que il faut demeurer, par <dedans> la Vocation divine<sup>218</sup>: Qua quisque es positus, jn statione manet.<sup>219 220</sup>

heütte Morgen, jst viel volck<sup>221</sup>, nicht ferrne von Bernburg<sup>222</sup> gesehen worden. Man helt es vor Kayßerliche<sup>223</sup> [.]

Der herzog von Fridlandt<sup>224</sup>, soll gar kranck am podagra<sup>225</sup> darnieder liegen.

## 07. November 1632

[[144v]]

☞ den 7. November

Graff von Stollbergk<sup>226</sup>, helt abermals an, vmb contribution; vndt anschaffung Proviandts, auß den versatzten dörfen, Jm wiedrigen fall, will er gegen den Schwedischen<sup>227</sup> endtschuldiget sein. Mais i'ay commandè de le luy refuser derechef tout a plat<sup>228</sup>, damitt man kejne consequentz drauß mache vndt sich des regals, als juris collectandj<sup>229</sup> (da doch alle regalien mitt versetzt) begeben, dieweil wir auch ohne daß, dem König in Schweden<sup>230</sup>, contribuiren<sup>231</sup> müßen.

212 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

213 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

214 Pfau, Kaspar (1596-1658).

215 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

216 Anhalt, Fürstentum.

217 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

218 *Übersetzung*: "Man will ihn zum König von Schweden schicken. Ich zweifle daran. Man rät mir, dass ich aus diesem Land hinaus weggehe oder zumindest mein Frauenzimmer vorausschicke. Alle anderen werden davonlaufen, selbst Fürst Aribert. Aber ich glaube, dass man durch in der göttlichen Berufung bleiben muss"

219 *Übersetzung*: "Wer auch immer es sei, bleibe an dem Standort, wohin du gestellt bist."

220 Zitatanklang an Ovid: Fasti, 2, 674, S. 86f.

221 Volk: Truppen.

222 Bernburg.

223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

225 *Übersetzung*: "Fußgicht"

226 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

227 Schweden, Königreich.

228 *Übersetzung*: "Aber ich habe befohlen, es ihm erneut ganz und gar zu verweigern"

229 *Übersetzung*: "des Rechts, Abgaben zu erheben"

230 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

231 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

An diesem behttage Predigt gehöret, gewöhnlichem allgemeinem gebeht beygewohnet, vndt das becken vor die exulanten<sup>232</sup> sezen laßen, wie herkommens.

Cito: cito: citissime<sup>233</sup> avis<sup>234</sup> von Bernburg<sup>235</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>236</sup>> daß einer diese wortt auß Cöhten<sup>237</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>238</sup>> geschrieben: dem herrn verhalte ich nicht, daß heütte (*hoc est*<sup>239</sup> gestern) zwischen 8 vndt 9 vhren die Schlacht vmb Leiptzig<sup>240</sup> angegangen [[145r]] jst, den ortt weiß man nicht eigentlich, vndt ist solch ein schießen von Mußckeeten vndt großen stügken<sup>241</sup>, daß es nicht außzuschreiben viel weniger außzusprechen ist, Gott helfe den seinigen, heütte vmb 11 vhr habe ich wollen nacher Zörbig<sup>242</sup> gehen, wie ich in die Stadt kommen bin, ist ein solch krachen von schießen gewesen, daß man sich verwundert, dahero jch mich wieder zurück<sup>243</sup> gemacht, vndt solches dem herrn gevattern<sup>244</sup> zu notificiren.

Caspar Pfau<sup>245</sup> & le ministre<sup>246</sup> Leüthnerus<sup>247</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Leüthnerj<sup>248</sup> traum vorm Jahr, wie auf den 7. September der König jn Schweden<sup>249</sup>, als ein Triumphator zu ihm kommen vndt <er zu ihm> gesagt: Salve Gustave Adolphe, Victor invicte, Ferdinandj Cæsaris<sup>250</sup> huc usque invictj.<sup>251</sup> Darauf hette er (doch vnwißend) den Tillischen<sup>252</sup> eine leichtpredigt gethan, vndt den text, an Stadt des angesetzten danckfests dazumahl nehmen müßen, auß dem 42. capitel des Propheten Jesaia, vers 14<sup>253</sup> [[145v]] etcetera[.] Jch schweige wol eine zeitlang, vndt bin stille, vndt endthalte mich, nun aber will ich wie eine gebärerin schreyen. Jch will Sie verwüsten, vndt alle verschlingen<sup>254</sup>, etcetera etcetera[.] Aber die sich auf götzen verlaßen, vndt sprechen zum gegoßenen bilde: Jhr seidt vnser Götter, die sollen zurück<sup>255</sup> kehren, vndt zu schanden werden.<sup>255</sup> *perge perge perge*<sup>257</sup>

232 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

233 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, auf das Schnellste"

234 *Übersetzung*: "Nachricht"

235 Bernburg.

236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

237 Köthen.

238 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

239 *Übersetzung*: "das heißt"

240 Leipzig.

241 Stück: Geschütz.

242 Zörbig.

243 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

245 Pfau, Kaspar (1596-1658).

246 *Übersetzung*: "und der Pfarrer"

247 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

248 *Übersetzung*: "Leuthners"

249 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

250 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

251 *Übersetzung*: "Sei begrüßt, Gustav Adolf, unbesiegter Besieger des bis jetzt unbesiegten Kaisers Ferdinand."

252 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

253 Is 42,14

254 Is 42,14

255 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Es ist seltsam, das eben auch dazumal vorm Jahr vnser hofprediger<sup>258</sup> zu Bernburg<sup>259</sup> auch dergleichen Trawm gehabt, vndt den Tilly<sup>260</sup> einen sargk machen gesehen, auch den text nehmen müßen: Væ quj spolijs, quia spoliaberis.<sup>261 262</sup>

Melchior Loyß<sup>263</sup> schreibt von Nürnberg<sup>264</sup>, endtschuldiget sein außenbleiben, vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>265</sup> > daß es so häufig an der pest darinnen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>266</sup> > stirbt, daß man die leütte fuderweyse <[Marginalie:] Nota Bene<sup>267</sup> > muß hinauß führen, vndt begraben, welches erschrecklich zu hören.

## 08. November 1632

[[146r]]

☞ den 8. November

Es ist mein bester Richter<sup>268</sup> im Ambt Ballenstedt<sup>269</sup>, der zu Riedern<sup>270</sup> vor ein<sup>271</sup> drey oder vier tagen, vom pferde gestürzt, vndt hat den halß gebrochen.

Avis<sup>272</sup>: das Pappenheim<sup>273</sup>, vndt holcko<sup>274</sup>, gantz geschlagen. Diese *zeitung*<sup>275</sup> kömbt von Welpsleben<sup>276</sup>.

Jtem<sup>277</sup>: das den Churfürsten von Saxen<sup>278</sup> der schlag vndt gewaltt Gottes gerührt.

Avis<sup>279</sup> von Bernburg<sup>280</sup> das die Pappenheimischen in 6[000] oder 7000 Mann starck Montags gegen abendt, das Galgenthor zu halle<sup>281</sup> angesteckt[,] verbrandt, vndt die Stadt geplündert,

---

255 Is 42,17

257 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

258 Sachse, Daniel (1596-1669).

259 Bernburg.

260 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

261 *Übersetzung*: "Wehe, der du raubst, weil du beraubt werden wirst."

262 Vgl. Is 33,1.

263 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

264 Nürnberg.

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

268 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

270 Rieder.

271 ein: ungefähr.

272 *Übersetzung*: "Nachricht"

273 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

274 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

275 Zeitung: Nachricht.

276 Welbsleben.

277 *Übersetzung*: "Ebenso"

278 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

279 *Übersetzung*: "Nachricht"

280 Bernburg.

ohne was vom feuer, verderbet worden, den dinstag haben Sie sich mitt der beütte wieder davon gemacht, nach dem Sie den Schwedischen<sup>282</sup> häuptmann<sup>283</sup> (welcher auß dem Schloß<sup>284</sup> einen außfall gethan, vndt sich zimlich gewehret,) wieder ins schloß getrieben. Vndterwegens aber, alß Sie nach ihrem läger, mitt den geraubten sachen marchirt, hat jhnen etzlich Königsch<sup>285</sup> volck<sup>286</sup> in einem höltzlein, auf [[146v]] den dienst gewartett, vndt alles niedergemacht, dahero auch viel pferde, so den Kayßerlichen<sup>287</sup> abgenommen, durch die Schwedischen<sup>288</sup> wieder in die Stadt halle<sup>289</sup> bracht worden.

Die Schlacht belangende, so am dinstage vorgangen, hat Sich dieselbe eine gantze meile von Halle, zwjschen Merseburg<sup>290</sup> vndt Leiptzig<sup>291</sup> angefangen, da man anfangs mitt großen Stücken<sup>292</sup>, biß zu 12 vhr, mitt aller macht gespiehlet<sup>293</sup>, darauf hernach die Mußkeetenschöbe<sup>294</sup> sine ulla intermissione<sup>295</sup> gefolget, vndt ist der streitt immer allmählich aufwärts, gegen Kleüdtz<sup>296</sup> gegangen, doch alles vber der awen, vndt jst ein vberauß starckes treffen<sup>297</sup> gewesen, hat gewehret mitt schießen biß abends vmb 5 vhr, Victoria<sup>298</sup> seye noch anceps, & dubia<sup>299</sup>. Man gibt auß, das ein <ejn> theil Königliches<sup>300</sup> volck<sup>301</sup>, auf das Pappenheimische<sup>302</sup>, der Weymarische<sup>303</sup> herr, auf das Wallsteinsche<sup>304</sup> [[147r]] gehe, der König<sup>305</sup> wehre noch nicht selber bey dem treffen<sup>306</sup> gewesen, vndt vermeinen Sie es solle, als gestern noch stärcker angehen.

Avis<sup>307</sup> von Alsleben<sup>308</sup>: daß in der nacht gestern, ezliche trouppen oben im felde, vom Kayßerlichen<sup>309</sup> volck<sup>310</sup> weggegangen, vndt Krosigken<sup>311</sup> <sup>312</sup> im felde <[Marginalie:] Nota Bene

---

281 Halle (Saale).

282 Schweden, Königreich.

283 Person nicht ermittelt.

284 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

285 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

286 Volk: Truppen.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Schweden, Königreich.

289 Halle (Saale).

290 Merseburg.

291 Leipzig.

292 Stück: Geschütz.

293 spielen: feuern, schießen.

294 Hier: Musketenschüsse.

295 *Übersetzung*: "ohne jede Unterbrechung"

296 Ort nicht ermittelt.

297 Treffen: Schlacht.

298 *Übersetzung*: "der Sieg"

299 *Übersetzung*: "unentschieden und ungewiss"

300 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

301 Volk: Truppen.

302 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

306 Treffen: Schlacht.

307 *Übersetzung*: "Nachricht"

308 Alsleben.

<sup>313</sup> > berichtet, daß das Kayßerliche volck, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>314</sup> > bey Merseburgk<sup>315</sup> vndt halle<sup>316</sup> geschlagen, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>317</sup> > vndt gantz zertrennet, der Pappenheim<sup>318</sup> seye Todt, der *herzog* von Friedlandt<sup>319</sup> reiße auß, seyen auch theilß sehr vbel verwundet, fragen nacher Wolfenbüttel<sup>320</sup>.

Avis <sup>321</sup> vom *Präsidenten* <sup>322</sup> <von *Bernburg* <sup>323</sup> > es seye der Sieg durch Gottes gnade, auf seitten des Königs in Schweden gefallen, der Pappenheim seye mitt seinen trouppen gänzlichen erlegt, die iehnigen auch, so halle geplündert, niedergemacht sein sollen, Ob das <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>324</sup> > Wallsteinische volck darbey gewesen, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>325</sup> > vndt was die importantz<sup>326</sup> vndt consequentz <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>327</sup> > der *Victory*<sup>328</sup> sein möchte, darvon könne man noch nicht sagen, noch vrthejlen, Er [[147v]] rächt gewaltig darzu, ich solle *Caspar Pfau* <sup>329</sup> ia keine minute länger aufhalten, sondern zum Könige<sup>330</sup> ziehen laßen, vmb meines selbst eigenen jnteresse willen. *perge perge* <sup>331</sup>

Stoffel<sup>332</sup> lackayen, ist auch 1 *compagnie* Kayßerlicher<sup>333</sup> reütter begegnet, welche nach Wölpsleben<sup>334</sup> gewoltt, haben ihm aber nichts gesaget.

Nachmittags haben wir geiaget in der <Schwein>Sulen [-...] nahe vor hartzgeroda<sup>335</sup>, vndt 1 fuchs, neben 1 hasen gefangen. hernachmals æ in der krahenhütte, hat Röder<sup>336</sup> auf mein geheiß 1 krahe geschossen. Seindt also mitt dreyerley wjldpret, zu hause gekommen.

---

309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

310 Volk: Truppen.

311 Krosigk, Hans Wolf von.

312 Identifizierung unsicher.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Merseburg.

316 Halle (Saale).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

319 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

320 Wolfenbüttel.

321 *Übersetzung*: "Nachricht"

322 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

323 Bernburg.

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 *Victorie*: Sieg.

329 Pfau, Kaspar (1596-1658).

330 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

331 *Übersetzung*: "usw. usw."

332 N. N., Christoph (2).

333 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

334 Welbsleben.

335 Harzgerode.

336 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

## 09. November 1632

☉ den 9<sup>ten</sup>: November

Avis<sup>337</sup> von Sangerhausen<sup>338</sup> von Caspar Pfawen<sup>339</sup>: das man keinen bohten bekommen könne, weil die ka pawren vndt landtvolck ohne vndterscheidt, alles todtschlagen, vndt derowegen [[148r]] es vber alle maßen vnsjcher ist, So liegen auch noch Kayßerliche<sup>340</sup> Tragoner auf den Querfurth<sup>341</sup>, da er vorüber muß. Weder Ochsenstern<sup>342</sup>, noch Banner<sup>343</sup>, sollen beym Könige<sup>344</sup> sein, So soll auch mein bruder Fürst Ernst<sup>345</sup>, in einen schenckel verwundet sein, dörfte also seine adresse<sup>346</sup> schlecht fallen. Es continuirte<sup>347</sup> die Königlich Schwedische<sup>348</sup> victoria<sup>349</sup>, vndt seye noch incertum<sup>350</sup> ob der König weil er schwach an volck<sup>351</sup>, dieselbe prosequiren<sup>352</sup> werde, ehe die Lüneburgische<sup>353</sup> armèe zu ihm stößet. Gestern hat man wieder starck schießen gehört, ezliche meinen, es seye vor Leiptzigk<sup>354</sup> vndt holcko<sup>355</sup> seye darinnen. Er Pfaw<sup>356</sup> will heütte nach Merseburgk<sup>357</sup> seinen weg nehmen, Gott bewahre ihn vor vnglück vndt streifenden rotten.

Avis<sup>358</sup> von Eißleben<sup>359</sup>, das der König noch gewjß am Montage den gantzen tag, bey Weißenfelß<sup>360</sup> getroffen, vndt den herzog von Friedlandt<sup>361</sup>, gantz auß dem felde geschlagen. Folgenden [[148v]] dinstags zu nacht, wehre er auf Mörseburgk<sup>362</sup> zu, gegangen, aldar vmb 1 vhr angelanget, dem Pappenheim<sup>363</sup> vndt Holcken<sup>364</sup>, welcher ½ meile nach Leiptzigk<sup>365</sup> zu, gelegen, etwas näher

---

337 *Übersetzung*: "Nachricht"

338 Sangerhausen.

339 Pfau, Kaspar (1596-1658).

340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

341 Querfurt.

342 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

343 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

344 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

345 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

346 *Übersetzung*: "Nachricht"

347 continuiren: (an)dauern.

348 Schweden, Königreich.

349 *Übersetzung*: "Sieg"

350 *Übersetzung*: "ungewiss"

351 Volk: Truppen.

352 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

353 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

354 Leipzig.

355 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Merseburg.

358 *Übersetzung*: "Nachricht"

359 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

360 Weißenfels.

361 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

362 Merseburg.

363 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

364 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).



gerucktt, vndt auf sie biß an hellen lichten Morgen, mitt stügken<sup>366</sup> starck gespielet<sup>367</sup>, wie der Tag angebrochen, wehre erst die rechte feldtschlachtt vorgenommen worden, den gantzen Tag baldt gewehret, vndt der König<sup>368</sup> hette den Sieg erhalten, das ihrer zu 30[,] 40[,] 50 auf einen vmbliegenden klumpen legen, der Pappenheim wehre blieben, der Merode<sup>369</sup> durch den kopf geschoßen, vndt viel andere offizirer vndt Soldaten. Die vberbliebenen hetten sich auf Leiptzig salvjrt<sup>370</sup>, vndt vermeinten von dar, ferrner in Böhmen<sup>371</sup> zu kommen, das also weitt ein größer Treffen<sup>372</sup>, als vorm Jahr vorgegangen sollte sein.

[[149r]]

Diesen Nachmittag kömbt noch der verlohnrne Sohn wieder, nemlich der ordinarij<sup>373</sup>: avisen bohte<sup>374</sup>, häringshausen<sup>375</sup>, welcher vor drey wochen vndt länger, naher Leiptzjgk<sup>376</sup> abgefertiget gewesen, vndt wunderbahre seltzame abendthwer, Marter vndt quahl von den Kayßerlichen<sup>377</sup> so ihn vor einen hartzschützen<sup>378</sup> vndt kundtschaffer<sup>379</sup> angesehen, <auch zum theil insonderheit Rittmeister Murle<sup>380</sup> es mir zu trotz gethan> außgestanden, auch ob er sie schon lange vergeblich, ihm die quahl zu kürtzen, vndt das leben einmal zu nehmen, angeflehet, hat es doch nichts helfen wollen, vndt ist er er wunderbahrer weyse, von ihnen entrunnen.

*Nota Bene*<sup>381</sup> [:] Eben den tag, wie Christof<sup>382</sup> Maler von Leipzig weggezogen, ist gegen abendt Leiptzig berennet worden, vndt hette er nicht hinweg geeylet, so wehre ich vmb eine ansehliche bahrschafft, wagen vndt pferde, Silbergeschirr, auch leütte gekommen. Gott seye lob vor seinen gnaden<schutz> [[149v]] vndt vätterliche mildreiche beschirmung.

## 10. November 1632

‡ den 10. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.} Märtinsabendt<sup>383</sup> .

---

365 Leipzig.

366 Stück: Geschütz.

367 spielen: feuern, schießen.

368 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

369 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

370 salviren: retten.

371 Böhmen, Königreich.

372 Treffen: Schlacht.

373 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

374 Avisenbote: Nachrichtenbote.

375 Häringshausen, N. N..

376 Leipzig.

377 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

378 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

379 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.

380 Merlau (1), N. N. von.

381 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

382 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

383 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).

Avis<sup>384</sup> von Burkhard von Erlach<sup>385</sup> von Bernburgk<sup>386</sup>, daß von 3 vndterschiedlichen orten confirmirt<sup>387</sup> werde, es seye der Hertzog von Fridlandt<sup>388</sup> gefangen, Pappenheim<sup>389</sup> vndt Holcko<sup>390</sup> todt, die gantze armèe zertrennet vndt geschlagen, halle<sup>391</sup> seye halb außgeplündert, in der hast, etcetera etcetera[.]

Graf Christof von Stollbergk<sup>392</sup>, sollicitirt<sup>393</sup> zum dritten mahl proviandt von den versetzten dörfern. Sonsten begehren die Königlich Schwedischen<sup>394</sup> commissarij<sup>395</sup>, Erich Volckmar von Berlepsch<sup>396</sup>, vndt Johann Geörge Vitzthumb von Eckstedt<sup>397</sup>, auß der grafschafft Stollberg<sup>398</sup>, täglich: 2500 {Pfund} brodt, 25 eymer<sup>399</sup> bier. 893 {Pfund} fleisch an lebendigem vieh. 90 scheffel haber. Jch befehl Eichen<sup>400</sup>, er solle der observantz<sup>401</sup>, dem jure territorij<sup>402</sup>, vndt landesfürstlicher hohejtt, zum höchsten præjuditz, nichts willigen. Es würde auch dadurch, der contribution im Anhaltischen<sup>403</sup> viel abgehen. So will ich mir auch, mitt liebe, nichts vnverantwortliches [[150r]] abdringen laßen.

## 11. November 1632

☉ den 11<sup>ten</sup>. Novembris<sup>404</sup> Martinj<sup>405</sup> .

In die kirche darinnen der Leüthnerus<sup>406</sup> Gott gedanckt, vor den erwiesenen gnadenblick.

Nach der mahlzeit conversè avec le dit Iean Leüthner<sup>407</sup> [.] Er sagt seine gersten gebe ihm durch die banck weg 9 {Scheffel} vor zwey jahren, hette Sie ihm wol 12 {Scheffel} gegeben. Auf 6 morgen

---

384 *Übersetzung*: "Nachricht"

385 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

386 Bernburg.

387 confirmiren: bestätigen.

388 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

389 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

390 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

391 Halle (Saale).

392 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

393 sollicitiren: ansuchen, bitten.

394 Schweden, Königreich.

395 *Übersetzung*: "Kommissare"

396 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).

397 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).

398 Stolberg, Grafschaft.

399 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

400 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

401 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

402 *Übersetzung*: "Landeshoheit"

403 Anhalt, Fürstentum.

404 *Übersetzung*: "des November"

405 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

406 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

407 *Übersetzung*: "unterhalten mit dem genannten Johannes Leuthner"

lehdenacker<sup>408</sup>, hette er 5 schock<sup>409</sup> haber bekommen, einen ½ {Wispel} darauf außgeseet, vndt verhoffte aufs allerwenigste 4 {Wispel} wieder zu bekommen. Seine Mägde bünden nicht größere bunde als im Ampt<sup>410</sup>. Er der pfarrer hat nur 1 hufe landes, bey der pfarre, vndt 17 morgen vmb sein geldt erkaufft. Wirdt ins künfftige iahr, nichts brach, noch zu haber liegen laßen, sintemahl es alles gedünget vndt wolgeartett ist. *Nota Bene*<sup>411</sup> [:] *Jñ <An>* diesen harz<sup>412</sup> orten, (weil man wenig agker hatt) bedarf<sup>413</sup> man nichts brach liegen laßen, wie zu *Bernburg*<sup>414</sup> da man viel ackers vnd große [[150v]] breitten<sup>415</sup> hatt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Avis<sup>416</sup> von Stollbergk<sup>417</sup>, das an der schlacht bey <Lützen<sup>418</sup>,> nicht mehr zu zweiffeln, sintemahl die flüchtigen allenthalben verfolget würden, vndt der general Wallstein<sup>419</sup> sich nach dem Böhmer walde<sup>420</sup> retiri<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>421</sup>>ren sollte. Der König<sup>422</sup> zwar, sollte <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>423</sup>> in einen arm geschoßen sein, vndt sich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>424</sup>> in Witttemberg<sup>425</sup>, wegführen laßen.

König soll vber 15 mille<sup>426</sup> Mann, nicht starck, die Kayserischen<sup>427</sup> aber, vber 50000 gewesen sein. C'est un miracle.<sup>428</sup> Auch ist das wunderseltzam, das die Königischen<sup>429</sup> einen laufgraben darauß ihnen großer schade zugefügt worden, attacquiren vndt den feindt herauß schlagen dürfen<sup>430</sup>, da Sie doch sonst im felde, volle arbeit zuthun gehabtt, Item<sup>431</sup>: daß der König auf die Kayserischen stücke<sup>432</sup> darauß ihme großer schade geschehen, zugangen, vndt dieselbe nebst allem bagage<sup>433</sup>, erobern können, [[151r]] wie auch die meiste munition, welche theilß weggebracht, theils in brandt

---

408 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.

409 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

410 Harzgerode, Amt.

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Harz.

413 Hier: kann.

414 Bernburg.

415 Breite: Feld.

416 *Übersetzung*: "Nachricht"

417 Stolberg (Harz).

418 Lützen.

419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

420 Böhmischer Wald.

421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

425 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

426 *Übersetzung*: "tausend"

427 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

428 *Übersetzung*: "Das ist ein Wunder."

429 Schweden, Königreich.

430 dürfen: können.

431 *Übersetzung*: "ebenso"

432 Stück: Geschütz.

433 *Übersetzung*: "Gepäck"

gesteckt, was man so eylig, nicht fortbringen können. Die Kayserlichen<sup>434</sup> haben sich in voller bataglia<sup>435</sup> naher Leiptzig<sup>436</sup> retirirt. Eine große menge volcks<sup>437</sup>, jst auf beyden sejtten, geblieben, 14 halbe Cartaunen vndt 4 gantze Cartaunen hat Rex Sueciae<sup>438</sup> 439 seinem feindt abgenommen. Königliche<sup>440</sup> armada<sup>441</sup>, will sich mitt dem Churfürsten<sup>442</sup> vndt hertzog Geörgen<sup>443</sup> conjungiren<sup>444</sup>.

## 12. November 1632

» den 12. November

hanß Böhm<sup>445</sup> ist mitt schreiben von Bruder Ernst<sup>446</sup> herkommen. Er hat mir geschriben, das alß Sie Montags abends ihres feinds<sup>447</sup> < crabahten<sup>448</sup> > ~~eavallery~~ <vndt> Tragoner nicht weitt von dem hauptquartier in die flucht geiagt, vndt also vber den paß mitt der gantzen armèe gegangen, darob der feindt zu Ljtzzen<sup>449</sup>, einen vnverhoften lerm bekommen, in dem er alle sein volck<sup>450</sup> außeinander gelogirt, alß aber die Königlichen<sup>451</sup> fortgehen wollen, [[151v]] hat Sie die nacht vberfallen, daß Sie dißeyt Litzen<sup>452</sup> im felde bleiben müßen, vndt hat der feindt<sup>453</sup> also seine Macht die nacht durch zusammen gezogen, die stücke<sup>454</sup> plantirt<sup>455</sup>, welches aber alles (wie mein bruder<sup>456</sup> schreibt) in confusion zugegangen, Sie die Königlichen<sup>457</sup> haben den gantzen tag in battaglie<sup>458</sup> marchirt, auch ihre ordre<sup>459</sup> nicht quittirt<sup>460</sup>, Alß nun dinstags der tag angebrochen, vndt Sie die

434 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

435 Übersetzung: "Schlacht"

436 Leipzig.

437 Volk: Truppen.

438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

439 Übersetzung: "der König von Schweden"

440 Schweden, Königreich.

441 Armada: Armee, Heer.

442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

443 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

444 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

445 Böhm(e), Hans.

446 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

447 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

448 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

449 Lützen.

450 Volk: Truppen.

451 Schweden, Königreich.

452 Lützen.

453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

454 Stück: Geschütz.

455 plantiren: aufpflanzen.

456 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

457 Schweden, Königreich.

458 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.

459 Übersetzung: "Ordnung"

460 quittiren: aufgeben.

Schwedischen ihres theils zum schlagen mehr alß zu resolvirt<sup>461</sup>, ist ein solcher nebel eingefallen, der einer nacht nicht vngleich, in welchen die Kayserlichen ihre battaglie an einem trefflichen avantageusen<sup>462</sup> ortt formiren vndt sich vollends in postur<sup>463</sup> sehen laßen. Vmb 9 vhr aber hat die Sonne geschienen, der König<sup>464</sup> hat seines feindes battaglje recognoscirt, den ortt vorthelhaftig, [[152r]] auch ihn den feindt<sup>465</sup> viel stärker als sich befunden, Jedoch weil alles volck<sup>466</sup> willig gewesen, vndt Gott vertrauet, seindt wir <Sie> die Königlichen<sup>467</sup> vber den ersten berg weiter auf den feindt gegangen, der sich nicht movirt<sup>468</sup>, außer daß er trefflich mitt stücken<sup>469</sup> geschossen, drauf die Königlichen ihre stück auch angebracht, vndt also stracks nach 10 vhr aneinander gekommen, da dann das treffen<sup>470</sup> so hitzig gewesen <angegangen>, vndt ein solcher dampf gewesen, daß man nicht gewust wer feindt oder freindt wehre. Der windt, ist vns <den Schwedischen> contrarij<sup>471</sup> gangen, endtlich haben Sie des feindes cavallery (als mein bruder<sup>472</sup> schreibt) auf beyden flügeln auß dem felde geschmißen, ezliche cornetten<sup>473</sup> erobert, auch welche gewonnen <verlohren>, das Kayserliche Fußvolck<sup>474</sup>, hat auch meist die flucht gegeben, [[152v]] aber 4 Regimenter haben biß auf den letzten Mann gefochten. In dem nun die Schwedische<sup>475</sup> vermeinen, die battaglje<sup>476</sup> seye ganz ihrer, so kömbt Pappenheim<sup>477</sup> mit frischem volck<sup>478</sup> an, dadurch die Königlichen in etwas confusion geriechten, endtlich durch die Macht des geschützes wurden Sie repoussirt<sup>479</sup> vndt gaben die flucht. Die Königischen aber haben 25 canon vndt alle ihre munition bekommen. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>480</sup>> Pappenheim vndt viel andere hohe offizirer seyen blieben. Viel vornehme leütte verlohren, auch die meisten offizirer gequetscht<sup>481</sup>. Mein bruder<sup>482</sup> ist durch einen schenckel geschossen. Huc usque<sup>483</sup> Fürst Ernst de dato<sup>484</sup> Naumburg<sup>485</sup> den 11. November[.]

---

461 resolviren: entschließen, beschließen.

462 avantageus: vorteilhaft, nützlich.

463 Postur: Stellung, Haltung, Lage.

464 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

465 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

466 Volk: Truppen.

467 Schweden, Königreich.

468 moviren: bewegen, sich regen.

469 Stück: Geschütz.

470 Treffen: Schlacht.

471 Übersetzung: "entgegen"

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 Kornett: Standarte.

474 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

475 Schweden, Königreich.

476 Übersetzung: "Schlacht"

477 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

478 Volk: Truppen.

479 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

480 Übersetzung: "Beachte wohl"

481 quetschen: verletzen, verwunden.

482 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

483 Übersetzung: "Soweit"

484 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

485 Naumburg.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>486</sup> > Mais Hans Böhme<sup>487</sup> me dit en confian<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>488</sup> >ce que le Roy<sup>489</sup> s'estant trop avancè avec <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>490</sup> > 3 compagnies de Finlandois, & chargè les cuirassiers [[153r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>491</sup> > de l'Empereur<sup>492</sup>, a estè tuè, premierement blessè <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>493</sup> > par le bras, puis comme le Duc Franz Albrecht de Saxe<sup>494</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>495</sup> > & autres le vouloyent ammener du combat, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>496</sup> > un cuirassier de l'ennemy<sup>497</sup> s'avança <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>498</sup> > & passant auprès de ses gens, cognois<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>499</sup> >sant le Roy<sup>500</sup>, luy donna un coup de pistolet par le dos, son cheval tomba a terre, & doit estre mort entre les bras du Duc Franz Albrecht[.] Ils ont emmenè le corps, & <le> <despouillant> mais les gens du Roy l'ont reprins. Le Roy avoit deux coups par la teste, un par le bras, un par le dos, & deux estocades. Celuy qui s'avancea ainsy d'entre les cujassiers, a aussy incontinent estè tuè. Il semble que <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>501</sup> > ce grand Roy, ait estè mal servy, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>502</sup> > & suivy, & est mort au millieu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>503</sup> > de sa victoire.<sup>504</sup> Beatj Pacifj. <sup>505</sup> <sup>506</sup> Le coeur m'a dictè cela, jl y a long temps.<sup>507</sup> Meinem bruder Fürst Ernst<sup>508</sup> ist ein pferdt vndterm leibe todt, vndt er 4mal auf die rüstung [[153v]] geschossen worden, alß ihn<sup>509</sup> die Mußcketirer des herzogs

---

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 Böhme, Hans.

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

498 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

499 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

500 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

502 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

503 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

504 *Übersetzung*: "Aber Hans Böhme sagte mir im Vertrauen, dass der König, da er sich mit 3 Kompanien der Finnländer zu weit vorgewagt und die Kürassiere des Kaisers angegriffen hatte, getötet, zunächst am Arm verwundet worden ist, dann, als der Herzog Franz Albrecht von Sachsen und andere ihn aus dem Gefecht bringen wollten, näherte sich ein Kürassier des Feindes und gab ihm einen Pistolenschuss durch den Rücken, da er den König erkannte, als er bei seinen Leuten vorbeiging, sein Pferd fiel zu Boden und [der König] soll in den Armen des Herzogs Franz Albrecht gestorben sein. Sie haben die Leiche mitgenommen, die sie entkleideten, aber die Leute des Königs haben sie zurückerobert. Der König habe zwei Schüsse durch den Kopf, einen durch den Arm, einen durch den Rücken und zwei Stichwunden. Derjenige, der sich so von den Kürassieren näherte, ist auch gleich getötet worden. Es scheint, dass dieser große König schlecht bedient und beaufsichtigt worden sei und mitten in seinem Sieg gestorben ist."

505 Mt 5,9

506 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen."

507 *Übersetzung*: "Das Herz hat mir das vor langer Zeit eingegeben."

508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

509 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

von Friedlandt<sup>510</sup>, fangen, vndt spoliiren<sup>511</sup> wollen, hat ihm sejn kammerdiener wieder auf ein ander pferdt geholfen, also daß er sich können wegführen laßen. Regal<sup>512</sup> hat ihm auch trewlich<sup>513</sup> beygestanden wie auch Schleünitz<sup>514</sup>, welchen man nicht weiß, ob er lebendig oder Todt ist. Es soll auf beyden seitten gleich viel, eine große menge volcks<sup>515</sup> nemlich geblieben sein. Die Königin<sup>516</sup> ist zu Erfurd<sup>517</sup>.

hertzog Berndt<sup>518</sup> soll die victoriam<sup>519</sup> prosequiren<sup>520</sup>. Bodenhausen<sup>521</sup>, (welcher doch keine charge hatt) soll auf den hertzog von Fridlandt, da derselbe seine trouppen angeführet, zugeritten sein, vndt gleichsam als hette er ihm etwas zu sagen, nach ihm gefragt, vndt fewer auf jhn gegeben, aber seiner verfehlt haben, dieweil er sich gedückt, [[154r]] hierauf wehre von seiner aufwärter einem, auf Bodenhausen<sup>522</sup>, wieder fewer gegeben worden, es hette aber, das pistol versagt, vndt er wehre endtkommen.

Rittmeister Suppe<sup>523</sup>, soll auch propria autoritate<sup>524</sup> gewaltig drauf schlagen, vndt hat doch keinen dienst.

Caspar Pfaw<sup>525</sup>, jst auch wiederkommen. Man vermeynet zwar, das Evangelische vndt allgemeine wesen, werde numehr durch des Königes<sup>526</sup> Todt (deßen vnfall, jedoch schmerzlich zu beklagen) beßer werden, sintemahl der König, gar keine lust zum friede gehabt, Alle seine offizirer sollen meistentheils verwundet oder geblieben sein. Pappenheim<sup>527</sup> ist gewiß todt. Bannier<sup>528</sup>, vndt Pfalzgraf von Birckenfelß<sup>529</sup>, sollen den Churfürsten von Bayern<sup>530</sup> geschlagen haben, Baudißheim<sup>531</sup> aber Cölln<sup>532</sup> vndt Bonn<sup>533</sup> erobert. In Franckreich<sup>534</sup> ist friede. Ce sont des nouvelles de<sup>535</sup> Fürst Ernst<sup>536</sup> [.]

---

510 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

511 spoliiren: berauben, plündern.

512 Regal, Herwart von (1605-1642).

513 Die Wörter "auch" und "trewlich" sind im Original zusammengeschrieben.

514 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

515 Volk: Truppen.

516 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

517 Erfurt.

518 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

519 *Übersetzung*: "Sieg"

520 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

521 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

522 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

523 Suppe, N. N..

524 *Übersetzung*: "aus eigener Macht"

525 Pfau, Kaspar (1596-1658).

526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

527 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

528 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

529 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

530 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

532 Köln.

533 Bonn.

534 Frankreich, Königreich.

[[154v]]

Es soll der König<sup>537</sup> gantz vnarmirt, getroffen haben, vndt ob man ihn schon erinnert, sich jn acht zu nehmen, vndt die waffen anzulegen, hat er doch gesagt: Gott ist mein harnisch. Er hat auch zuvor communjirt, vndt iedermann zur andacht, vermahnet.

Sonsten, bin ich noch mehr commovirt<sup>538</sup> worden, wie ich verstanden, das der König so vbel von meiner Pollnischen<sup>539</sup> vorhabenden expedition<sup>540</sup>, nicht soll geredet haben, als wie es ezliche zur verbitterung, außlegen wollen.

Der König soll auch auf die lezte glimpflicher worden sein, vndt die Fürsten, auch andere offizirer, nicht mehr so vbel als zu vorn, tractirt<sup>541</sup> haben. Jst aber schon vor Nürnbergk<sup>542</sup>, (da jhm alles zimlich wiederwertig gegangen) des lebens satt, vndt des Todes begierig [[155r]] gewesen. Il semble qu'il<sup>543</sup> est trop fiè a sa bonne Fortune, & l'ait voulu comme pousser par force. Dieu aye pitié de son ame, & de tous les bons Chrestiens.<sup>544</sup>

Meine pursche ist draußen zum birnbawm bey dem iagen gewesen, vndt haben drey Rehe, vndt einen hasen gefangen, auf dem Wolffsbergk<sup>545</sup>.

Der herman Kersten Stammer<sup>546</sup>, jst herkommen, hat vmb beförderung der absendung des Caspar Pfawens<sup>547</sup>, naher Cöhten<sup>548</sup> gebehten, laügnert auch, das er sich gegen Schirmer<sup>549</sup>, wegen des Rejnstedtischen<sup>550</sup> einfalß, mitt nichten excusirt<sup>551</sup>.

### 13. November 1632

σ den 13<sup>den</sup>: November

Auf Naperschky<sup>552</sup> seine abfertigung gedacht, vndt ihn naher Hollstein<sup>553</sup> vndt Cönigsbergk<sup>554</sup> verschickett.

---

535 *Übersetzung*: "Das sind die Nachrichten von"

536 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

537 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

538 commoviren: empören, erregen.

539 Polen, Königreich.

540 Expedition: Verrichtung.

541 tractiren: behandeln.

542 Nürnberg.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er sich zu sehr auf sein gutes Glück verlassen hat und es gleichsam mit Gewalt habe vorantreiben wollen. Gott habe Mitleid mit seiner Seele und allen guten Christen."

545 Wolfsberg, Berg.

546 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

547 Pfau, Kaspar (1596-1658).

548 Köthen.

549 Schirmer, Dietrich.

550 Reinstedt.

551 excusiren: entschuldigen.

552 Napierski, Andreas.

553 Holstein, Herzogtum.



*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>555</sup> [:] Hier ayant tout le jour deplorè, la miserable fortune d'un tel Roy, comme estoit le Roy de Swede, Gustavus Adolphus<sup>556</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>557</sup> > le soir me mettant au lict, & estant couchè sous <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>558</sup> > le coussin avec la teste, ma femme<sup>559</sup> vit dessus le coussin deux yeux flamboyans, qu'elle frappa de [[155v]] la main & ils disparurent. Moy quj avois la teste dessous le coussin sentis bien le coup & la demandeay comment cela: & elle m'en confessa seulement aujourd'huy, la vraye cause.<sup>560</sup> *Nota Bene*<sup>561</sup> < et moy ie sentis alors, une odeur de mort.<sup>562</sup> *etcetera* >

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>563</sup> [:] J'ay tousjours creu & dit, ne scachant toutesfois pourquoy, que le Roy de Swede<sup>564</sup> gagneroit ses victoires & triumphes du Septentrion au Midy comme d'une file, sans gueres d'empeschements, mais quand il se retourneroit du Midy, devers le Septentrion, il ne feroit plus rien de memorable, & seroit vaincu, apres force difficultèz.<sup>565</sup>

Dieu l'a miraculeusement preservè en plusieurs occasions, de meurtriers, poyson, & *cetera* mais en ceste-cy, Dieu nous a voulu monstrier que son temps estoit venu & qu'il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles, ce que je blasmois grandement en plusieurs.<sup>566</sup>

## 14. November 1632

[[156r]]

☿ den 14. November

---

554 Königsberg (Kaliningrad).

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

560 *Übersetzung*: "Als ich gestern den ganzen Tag das unglückliche Schicksal solch eines Königs, wie [es] der König von Schweden, Gustav Adolf, war, beklagt hatte, mich am Abend ins Bett begab und mit dem Kopf unter dem Kissen niedergelegt hatte, sah meine Frau auf dem Kissen zwei leuchtende Augen, die sie mit der Hand schlug und sie verschwanden. Ich, der den Kopf unter dem Kissen hatte, spürte den Schlag wohl und fragte sie, wie das, und sie gestand mir davon erst heute den wahren Grund."

561 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

562 *Übersetzung*: "Und ich, ich roch alsdann einen Geruch des Todes."

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

565 *Übersetzung*: "Ich habe immer geglaubt und gesagt, wobei ich dennoch nicht weiß weshalb, dass der König von Schweden seine Siege und Triumphe vom Norden zum Süden einer Reihe gleich ohne wenige Hindernisse davonzutragen würde, aber, wenn er sich vom Süden nach dem Norden wenden würde, würde er nichts Denkwürdiges mehr tun und nach vielen Schwierigkeiten besiegt werden."

566 *Übersetzung*: "Gott hat ihn bei einigen Gelegenheiten wundersamerweise vor Mördern, Gift usw. geschützt, aber in diesem hat uns Gott zeigen wollen, dass seine Zeit gekommen sei und dass man weder zu sehr auf die Menschen vertrauen, noch Abgötter daraus machen soll, was ich bei vielen sehr tadelte."

Nap<j>ersc k <h> ky<sup>567</sup> ist fort in Gottes nahmen, deßen Allmacht ihn geleytten wolle. Er war heütte frühe gar kleinlautt, vndt gantz geändert, gegen gestern, Gott gebe das ihm nichts vnglückhaftiges, oder mir durch ihn, begegne.

Auf der krahenhütte, <nichts geschoßen.>

Avis<sup>568</sup> vom præsidenten<sup>569</sup> referirt<sup>570</sup> sich auf empfangene vorige bericht, vndt das der König<sup>571</sup> die erste brigade angeführet, so baldt 3 tödtliche schöße<sup>572</sup> bekommen, darüber gestürzt, der gantze esquadron<sup>573</sup> vber ihn hergegangen, hertzog Berndt<sup>574</sup> hette großen ruhm vndt preiß der erlangten victory<sup>575</sup> erhalten, verfolget seinen geschlagenen feindt<sup>576</sup>, vndt seyen 5 mille<sup>577</sup> außerlesene ChurSächsische<sup>578</sup> vndt Lüneburgische<sup>579</sup> Reüter zu ihm gestoßen. Stadt Leiptzig<sup>580</sup> seye wieder in Chur Saxens<sup>581</sup> handen vndt habe der Arnhejmb<sup>582</sup> sich des paßes zu Leütmaritz<sup>583</sup> bemächtigt. herrvetter Fürst Ludwig<sup>584</sup> seye zwar wegen dieses vnfallß hoch bekümmert, wie dann auch er Präsident dieses tapferen Sieghafften Königs, der sich vmb die Christliche kirche vndt [[156v]] die Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände, in Deützschlandt<sup>585</sup> so hoch meritiret<sup>586</sup>, so zeitiger Todt, nicht genugsam beklagen kan, wie dem allem aber, so helt er darvor, daß dennoch der liebe Gott seine kirche nicht verlaßen, vndt dem Tewren numehr in Gott ruhenden helden, die der Christlichen kirche, erwiesene trewe, in [...] ewigkejtt, vergelten werde.

Es haben sich auch meine herrenvettern<sup>587</sup>, einer form der abkündigung<sup>588</sup>, des Königes<sup>589</sup> ableibens, verglichen, vndt mir durch Præsidenten<sup>590</sup> zuschjcken laßen, damitt ich mich gleichsfaß zu conformiren<sup>591</sup>, darinnen ich kein bedencken trage.

---

567 Napierski, Andreas.

568 *Übersetzung*: "Nachricht"

569 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

570 referiren: sich beziehen.

571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

572 Hier: Schüsse.

573 *Übersetzung*: "Schwadron"

574 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

575 Victorie: Sieg.

576 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

577 *Übersetzung*: "tausend"

578 Sachsen, Kurfürstentum.

579 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

580 Leipzig.

581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

582 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

583 Leitmeritz (Litomerice).

584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

585 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

586 meritiren: verdienen.

587 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

588 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

589 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

591 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

Avis<sup>592</sup> vom Præsidenten das abermals, die 4fache contribution, durchgehends, von den hernvettern geschlossen, im November vndt December[.] Muß mich conformiren.

Abermahlige schreiben, auß Franckreijch<sup>593</sup>, wegen Rolets<sup>594</sup> händel welcher Adolf Börsteln<sup>595</sup> anfaßen will, vndt er sucht seinen regreß zu vns. Bittet vmb schadloßhaltung, vndt das er nicht bezahlen müße, was er njcht geborget, noch bürge vor seinen herren<sup>596</sup>, worden seye.

[[157r]]

Zeitung<sup>597</sup> auß Frankreich<sup>598</sup> daß der Monsieur<sup>599</sup> des Königs<sup>600</sup> seines herren bruders gnade angenommen vndt erlanget, vor sich vndt die seynigen. wegen der alten Königin<sup>601</sup> stoße es sich noch ein wenig. Jedoch seye die pacification richtig, vndt gantz Languedocq<sup>602</sup> wiederumb vnder des Königs gehorsam gebracht. Die von der Religion, wehren in sehr gutem credit, an itzo beym Könige, vndt hetten ihm trewlich beygestanden.

## 15. November 1632

24 den 15. November

Zur predigt, darnach des Königes<sup>603</sup> todt von der cantzel abgekündiget<sup>604</sup> worden, cum magna commiseratione auditorum<sup>605</sup>.

Johannes<sup>606</sup> ist zu einem Cantzeleyschreiber, auf: vndt angenommen worden, hat seinen eydt, vndt pflicht, jn der hofstube abgelegt. Soll sich auch in verschickungen[,] rechnungen vndt h of <auß> haltungssachen gebrauchen laßen, auch in Meiner gemahlin<sup>607</sup> geschäften auf den Aemptern. Wirdt 30 {Thaler} iährlich zur besoldung kriegen.

[[157v]]

Schreiben von Bruder Frjtz<sup>608</sup> vom 1. Octobris<sup>609</sup> [.]

---

592 *Übersetzung*: "Nachricht"

593 Frankreich, Königreich.

594 Rolet, Antoine du.

595 Börstel, Adolf von (1591-1656).

596 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

597 Zeitung: Nachricht.

598 Frankreich, Königreich.

599 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

600 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

601 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

602 Languedoc.

603 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

604 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

605 *Übersetzung*: "mit großer Rührung der Zuhörer"

606

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

609 *Übersetzung*: "des Oktobers"

## 16. November 1632

☿ den 16<sup>den</sup>: November

Bruder Fritzen<sup>610</sup>, geantwortett, auf sejn schrejbem.

Pachtabrechnung mitt Madame<sup>611</sup> [.]

## 17. November 1632

♃ den 17. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Junge Wartemßleben<sup>612</sup> <hat> sich præsentirt.

Avis<sup>613</sup> von Magdeburg<sup>614</sup> daß Napierschky<sup>615</sup> von dannen auß, glücklich alsobaldt fortkommen, vndt gute gelegenheitt gefunden. Dieu benie & prospere mes desseings, & son voyage.<sup>616</sup>

Il y a des gens, quj commençent a douter de la mort du Roy de Swede<sup>617</sup>, & croyent que'l soit prisonnier inconnu, & un peu blessè, & que l'on face courrir le bruit que'l soit mort, pour le delivrer tant plus aysèment. Ce<la> seroit une terrible metamorphose.<sup>618</sup>

Eiche<sup>619</sup> hat noch den jungen Berndt von Wartemßleben, heütte bey sich behalten, will mir ihn, am lieben Sontag, vorstellen.

[[158r]]

Nachmittags, hinauß auf d e <i> e krahenhütte, aber nichts geschoßen. Im rückwege jm hopfengarten hat Tjger eine hüpsche Marder aufgeiagt, vndt gefangen, vndtern hopfenstangen, nach dem ich dieselben auß dem wege räumen helfen laßen.

## 18. November 1632

☉ den 18. November

Jn die kirche.

---

610 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

612 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Magdeburg.

615 Napierski, Andreas.

616 *Übersetzung*: "Gott segne und befördere meine Pläne und seine Reise."

617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

618 *Übersetzung*: "Es gibt Leute, die am Tod des Königs von Schweden zu zweifeln beginnen und glauben, dass er in unbekannter Gefangenschaft und ein wenig verwundet sei und dass man das Gerücht umgehen lasse, dass er tot sei, um ihn so müheloser zu befreien. Das wäre eine schreckliche Verwandlung."

619 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

Der Junge Berndt von Wartemßleben<sup>620</sup> hat sich eingestellt, vndt <mitt> aufgewartett. *perge*<sup>621</sup>

Nachmittags (weil nicht geprediget worden) in die krahenhütte, sed frustra<sup>622</sup>.

Schreiben von Bruder Ernsten<sup>623</sup>, daß er vbermorgen wils Gott, will wieder alhier<sup>624</sup> sein, vndt sich curiren laßen.

Schreiben, von *herzog Joachim ernst*<sup>625</sup> wegen des *Persianischen* pferdes, Jtem<sup>626</sup>: vom *Präsidenten*<sup>627</sup> das 2 Regiment zu fuß, nebst der artolerey<sup>628</sup>, marchiren itzo auf Calbe<sup>629</sup>, das *Lüneburgische*<sup>630</sup> fußvolck<sup>631</sup> durch den Zerbst[isch]en antheil<sup>632</sup> vber die *Wittenberger*<sup>633</sup> brügke alles nach dem lande zu Meißen<sup>634</sup> zu.

## 19. November 1632

[[158v]]

» den 19<sup>den</sup>: November

In hollstein<sup>635</sup> geschrieben, an *herzog Joachim ernst*<sup>636</sup> vndt den Löbzelter<sup>637</sup>, wie auch den *Stadischen*<sup>638</sup> Ambassador<sup>639</sup>. Voppium d'Aissema, d'Alsem<sup>640</sup>, vndt einen eigenen bohten damitt naher Hamburg<sup>641</sup> abgefertiget.

Auf der krahenhütte. Im rückwege, hat Vizenhagen<sup>642</sup>, ejne kleine weyhe geschoßen.

Schwarzenberger<sup>643</sup> ist herkommen diesen abendt.

---

620 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

621 *Übersetzung*: "usw."

622 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

623 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

624 Harzgerode.

625 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

626 *Übersetzung*: "ebenso"

627 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

628 Artollerei: Artillerie.

629 Calbe.

630 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

631 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

632 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

633 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

634 Meißen, Markgrafschaft.

635 Holstein, Herzogtum.

636 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

637 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

638 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

639 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

640 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

641 Hamburg.

642 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

643 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

## 20. November 1632

σ den 20<sup>sten</sup>: November

Schwarzenberger<sup>644</sup> hat mir viel schwehre händel vorbringen müßen, die mich biß in den Todt bekümmert haben, vndter andern, dje Französische<sup>645</sup> sache des Rolets<sup>646</sup>, vndt dann, daß jch vber 6000 {Thaler} zahlen soll, davon ich nichts gewust. Dieu aye pjtîè, & compassion de mes miseres, & me garde de desespoir.<sup>647</sup> *et cetera*

Madame<sup>648</sup> par une genereuse resolution, portant compassion avec moy, m'a donnè 50 {Wispel} d'avoyne<sup>649</sup> Bernburger<sup>650</sup> maß. & veut m'ayder davantage, quand elle pourra.<sup>651</sup>

[[159r]]

Negromont<sup>652</sup> a estè contraint, de me con<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>653</sup> >fesser, que l'Empereur<sup>654</sup> auroit offert, au Roy de <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>655</sup> > Swede<sup>655</sup>, par le Colonel Sparr<sup>657</sup>, les Provinces <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>658</sup> > de Meckelburg<sup>659</sup> & de Pomeranie<sup>660</sup>, ou au lieu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>661</sup> > de Meckelburg la valeur de ceste Duchè, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>662</sup> > <ou les Eveschèz de Magdeburg<sup>663</sup> & d'Halberstadt<sup>664</sup>,> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>665</sup> > puis a l'Electeur de Saxe<sup>666</sup>, toute la Silesie<sup>667</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>668</sup> > & a Fridericus<sup>669</sup>

---

644 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

645 Frankreich, Königreich.

646 Rolet, Antoine du.

647 *Übersetzung*: "Gott habe Mitleid und Mitgefühl mit meinen Leiden und bewahre mich vor Verzweiflung."

648 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

649 *Übersetzung*: "Madame hat mir durch einen großzügigen Beschluss, da sie Mitgefühl mit mir empfand, gegeben 50 Wispel Hafer"

650 Bernburg.

651 *Übersetzung*: "und will mir mehr helfen, wenn sie können wird."

652 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

655 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

655 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

657 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

658 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

659 Mecklenburg, Herzogtum.

660 Pommern, Herzogtum.

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 Magdeburg, Erzstift.

664 Halberstadt, Hochstift.

665 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 Schlesien, Herzogtum.

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

son Electorat, & son <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>670</sup> > pays<sup>670</sup> avec toute la dignité Electorale, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>672</sup> > <& aussy la cassation de l'Edict<sup>673</sup>, > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>674</sup> > afin d'obtenir la paix, mais tout cela ce <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>675</sup> > estè refusè par le feu Roy de Swede, nj accep<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>676</sup> > tè par l'Electeur de Saxe.<sup>677</sup> Beatj Pacjficj!<sup>678 679</sup>

Cependant on veut poursuivre la guerre, s'unir avecques les Roys de France<sup>680</sup>, Angleterre<sup>681</sup> & cetera <la couronne de Swede<sup>682</sup> > & avec les Hollandois<sup>683</sup>, sous ombre, de deprimer la puissance des Espagnols<sup>684</sup> & de la mayson d'Austriche<sup>685</sup>, jusqu'a avoir acquis une paix a nostre humeur, mais en effect, pour exterminer la Papauté & la mayson d'Austriche, entierement, s'jl se peut da!<sup>686</sup>

## 21. November 1632

[[159v]]

☞ den 21<sup>sten</sup>: November ☞

Avis<sup>687</sup>: von der Naumburgk<sup>688</sup>, das mein bruder, Fürst Ernst<sup>689</sup>, wegen sejner wunde, vielen blutens, vndt beinschjferens<sup>690</sup>, nicht fort kan, muß sich derowegen, wjeder seinen willen, noch

670 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

670 Pfalz, Kurfürstentum.

672 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

673 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

675 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

676 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

677 *Übersetzung*: "Schwarzenberger ist gezwungen gewesen, mir zu gestehen, dass der Kaiser dem König von Schweden durch den Oberst Sparr die Provinzen Mecklenburg und Pommern oder anstatt von Mecklenburg den Wert dieses Herzogtums oder die Bistümer Magdeburg und Halberstadt, dann dem Kurfürsten von Sachsen ganz Schlesien und Friedrich sein Kurfürstentum und sein Land mit der ganzen kurfürstlichen Würde und auch die Aufhebung des Edikts angeboten habe, um den Frieden zu bekommen, aber all das ist durch den verstorbenen König von Schweden abgelehnt, noch durch den Kurfürsten von Sachsen angenommen worden."

678 Mt 5,9

679 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

680 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

681 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

682 Schweden, Königreich.

683 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

684 Spanien, Königreich.

685 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

686 *Übersetzung*: "Gleichwohl will man den Krieg fortsetzen, sich mit den Königen von Frankreich, England usw., der Krone von Schweden und mit den Holländern zusammenschließen unter dem Vorwand, die Macht der Spanier und des Hauses Österreich zu unterdrücken, bis man einen Frieden nach unserem Willen erlangt habe, tatsächlich aber, um das Papsttum und das Haus Österreich völlig auszurotten, wenn es freilich möglich ist!"

687 *Übersetzung*: "Nachricht"

688 Naumburg.

689 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

690 schiefern: zersplittern.

alda aufhalten, vndt hat gestern, nicht anhero<sup>691</sup> kommen können. Jch schicke ihm abermahl, etwas von victualien, vndt rinfrescamentj<sup>692</sup>, zu[.] Sein Doctor Medicinæ<sup>693</sup> (welchen er bey sich hatt) ist auch kranck worden.

Nachmittags, in einem bösen schlackicht<sup>694</sup> <waßer>kaltem<sup>695</sup> wetter, hinauß nach Schiela<sup>696</sup>, <bey> einem jagen gewesen, dieweil es aber geregnet, vndt die hunde nicht iagen wollen, hat man nichts gefangen. Ein einziger hase, ist jm treiben, geschoßen worden. Der holzfleck<sup>697</sup> da wir geiagt, heist in den bircken.

## 22. November 1632

[[160r]]

den 22<sup>sten</sup>: November

Negromont<sup>698</sup> ist fõrtt abgefertigett.

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>699</sup> [:] Er begehrt 2 mille<sup>700</sup> {Livres tournois} vndt antwortett mir wegen Rolets < Roussels<sup>701</sup> > in chiffern, nachfolgender gestaltt: Quant a Roussel il est natif de Sedan<sup>702</sup> d'une fort vile extraction[,] en son premier advenement il a estè famulus du Secretaire du Duc de Bouillon<sup>703</sup>, ou il a appris la pluspart de ce qu'il scait aux langues, histoires et genealogies. Il s'est mis puis après a courrir le monde, la ou il a souvent fait l'Ambassadeur, sans commission ayant afrontè beaucoup de gens. Depuis estant retournè en France<sup>704</sup>, il se fit Papiste, pour s'insinuer près du Cardinal de Richelieu<sup>705</sup>, ou n'ayant trouvè son compte, il s'est encore mis a voyager à Sedan, Il a estè acusè de plusieurs trahisons, et mesmes bastonnè, si bien, qu'il ne passe point pour Prophete en sa patrie. Il est fort vain, et menteur, a beaucoup d'esprit, peu de jugement et mesmes quelque sorte de folie, ayant fait cy devant un livre <plein> -~~exprès~~ [[160v]] d'extravagances et ou la presumption paroist avec l'ignorance.<sup>706</sup> Voila tout ce que j'en scay, et que ie ne fay pas difficultè

691 Harzgerode.

692 *Übersetzung*: "Erfrischungen"

693 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

694 schlackicht: nass, regnerisch.

695 wasserkalt: nasskalt.

696 Schielo.

697 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).

698 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

699 Börstel, Adolf von (1591-1656).

700 *Übersetzung*: "tausend"

701 Roussel, Jacques (1596-1636).

702 Sedan.

703 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

704 Frankreich, Königreich.

705 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

706 *Übersetzung*: "Hinsichtlich Roussel, er ist in Sedan geboren aus einem sehr geringen Geschlecht, in seiner ersten Stellung ist er Famulus des Sekretärs des Herzogs von Bouillon gewesen, wo er das meiste gelernt hat, was er an Sprachen, Geschichten und Stammbäumen kann. Er hat dann darauf begonnen, die Welt zu durchstreifen, wo er oft ohne Auftrag den Gesandten gespielt hat, womit er viele Leute beleidigt hat. Nachdem er nach Frankreich zurückgekehrt war, machte er sich zum Papisten, um sich beim Kardinal Richelieu einzuschmeicheln, wo er seinen



de dire a *Votre Altesse*<sup>707</sup> avec toute franchise, puis qu'elle me le commande. Cela n'empeschera pas qu'elle ne se serve de l'affection de cest Ambassadeur, si tant est, qu'il soit veritablement tel. I'en voy dedans l'employ, quj sont bien moins capables, et c'est une chose pitoyable sur toutes les autres que *plusieurs* grands se servent de personne incognuës. La suffisance se peut remarquer par jugement, et par la premiere experience. Majs la probitè a besoing de *plusieurs* preuves, ou pour le moins de tesmoings.<sup>708</sup> &cetera Gelobet seye Gott, der Barmherzige, Mildtreiche vater, daß mir dieses schreiben noch zukommen, Nt

Meine Aembter[-], vndt kammerrechnungen aufnehmen laßen.

## 23. November 1632

[[161r]]

☞ den 23. November.

Schwarzenberger<sup>709</sup> nach dem er gestern, seine relation<sup>710</sup> abgeleget, ist heütte fortt, wieder nach Bernburg<sup>711</sup> in Gottes nahmen.

J'ay pensè a mes fortunes & hazards extraordinaires, & trouvè qu'en ce songe tant remarquable & comme divin, que i'eus me semble a Lübeck<sup>712</sup>, Gardèz vous de la voix quj me dit en François: Gardèz vous des noms & des mois, qui ont un R. car ceste lettre mise au commencement, vous sera <dommageable &> dangereuse és noms, & souvenèz vous, des tromperies de Reüße<sup>713</sup>, & prennèz bien garde au mois de Novembre, en tout cela dis je, il y a comprins<sup>714</sup>: <1.> Mon jadis maître d'hostel & imposteur Reüße<sup>715</sup>, 2. les Moscovites<sup>716</sup> qu'on nomme Reüßen<sup>717</sup>, 3. Roussel<sup>718</sup>

---

Vorteil nicht gefunden hat, so hat er erneut begonnen, nach Sedan zu reisen, er ist einiger Treuebrüche beschuldigt und sogar mit dem Stock verprügelt worden, so dass er nicht als Prophet in sein Vaterland geht. Er ist sehr eitel und verlogen, hat viel Geist, wenig Urteilsvermögen und sogar irgendeine Art von Torheit, da er einstmals ein Buch ~~absichtlich~~ voller Verrücktheiten, und worin die Vermutung mit der Unwissenheit erscheint, gemacht hat."

707 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

708 *Übersetzung*: "Das ist alles, was ich darüber weiß und was ich keine Bedenken habe, Eurer Hoheit mit aller Offenheit zu sagen, da sie es mir gebietet. Das wird nicht verhindern, dass sie sich der Ergebenheit dieses Agenten bedient, immer wenn es so ist, dass es wahrhaftig so sei. Ich sehe davon [einige] in der Verrichtung, die wohl weniger fähig sind, und es ist eine erbärmliche Sache über all den anderen, dass einige Große sich unbekannter Personen bedienen. Die Fähigkeit lässt sich durch Verstand und durch die vorige Erfahrung bemerken. Aber die Redlichkeit braucht viele Beweise oder als das Mindeste Zeugen."

709 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

710 Relation: Bericht.

711 Bernburg.

712 Lübeck.

713 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

714 *Übersetzung*: "Ich habe an meine außergewöhnlichen Glücksfälle und Gefahren gedacht und herausgefunden, dass in diesem so sehr bemerkenswerten und wie göttlichen Traum, den ich - mir scheint - in Lübeck Hütet Euch von der Stimme hatte, die mir in Französisch sagte: Hütet Euch vor den Namen und den Monaten, die ein "R" haben, denn dieser am Anfang gesetzte Buchstabe wird Euch in Namen schädlich und gefährlich sein, und erinnert Euch an die Betrügereien von Rueß und nehmt Euch vor dem Monat November wohl in Acht, in alledem, sage ich, ist darin eingeschlossen"

715 *Übersetzung*: "mein früherer Hofmeister und Betrüger Rueß"

716 Moskauer Reich.

François, lequel m'avoit le jour devant rompu la teste de force pensées trompeuses.<sup>719</sup> 4. Roolet<sup>720</sup>  
 François<sup>721</sup> < Nota Bene<sup>722</sup> [:] surnommè Ianvier<sup>723</sup> > lequel <nous> veut tromper ou defrauder  
 de 2 mille escus.<sup>724</sup> 5. Le mois d'Octobre<sup>725</sup> ou nous courrusmes grand danger d'estre pillè [[161v]]  
 & saccagè icy a Harzgerode<sup>726</sup> lors que Rammelburg<sup>727</sup>, & Wippra<sup>728</sup> furent pillèz.<sup>729</sup> 6. Le mois  
 de Novembre pour la bataille de Lützen<sup>730</sup>, mort du Roy de Swede<sup>731</sup>, blesseure de mon frere<sup>732</sup>  
 , & desfaite des gens de l'Empereur<sup>733</sup> [.]<sup>734</sup> 7. Aussy le mois de Septembre<sup>735</sup> n'est a negligier,  
 auquel i'eus fort affaire avec ces traittèz ambigus de Roussel<sup>736</sup>, & courrus fortune & danger <avec  
 mes pierreries> en chemin, mesmes mon Secretaire<sup>737</sup> rompit sa jambe, & la peste aussy outre les  
 voleurs nous mettant en hazard.<sup>738</sup> Je ne scay ce que les autres mois, qui ont la lettre R. feront,  
 & si le songe en ces trojs mois, touchant les mois, ne sera accomply? <Ou si le Decembre &  
 consequents, feront la fin.> Ô Dieu que tu es admirable, en tes œuvres, voire en toutes les creatures,  
 jusqu'a tant, que les Elements mesmes servent a la volontè & a celle de tes esleus. A toy soit gloire  
 eternellement, Amen.<sup>739</sup>

[[162r]]

717 *Übersetzung*: "die Moskowiter, die man Reußen nennt"

718 Roussel, Jacques (1596-1636).

719 *Übersetzung*: "Roussel, Franzose, welcher mir am Tag zuvor den Kopf mit vielen trügerischen Gedanken gestört hatte."

720 Rolet, Antoine du.

721 *Übersetzung*: "Rolet, Franzose"

722 *Übersetzung*: "beachte wohl"

723 *Übersetzung*: "mit dem Zunamen Januar [Monat des doppelköpfigen römischen Gottes Janus]"

724 *Übersetzung*: "welcher uns um 2 tausend Ecus betrügen oder bringen will."

725 "8bre" steht im Original für "Octobre".

726 Harzgerode.

727 Rammelburg.

728 Wippra.

729 *Übersetzung*: "Der Monat Oktober, wo wir große Gefahr liefen, hier in Harzgerode geplündert und verwüstet zu werden, als Rammelburg und Wippra geplündert wurden."

730 Lützen.

731 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

732 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

733 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

734 *Übersetzung*: "Der Monat November wegen der Schlacht von Lützen, Tod des Königs von Schweden, Verwundung meines Bruders und Niederlage der Leute des Kaisers."

735 "7bre. " steht im Original für "Septembre".

736 Roussel, Jacques (1596-1636).

737 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

738 *Übersetzung*: "Auch der Monat September ist nicht zu vernachlässigen, in welchem ich sehr mit den undurchsichtigen Verträgen von Roussel zu tun hatte und mit den Juwelen auf dem Weg in Widerwärtigkeit und Gefahr geriet, mein Sekretär sich sogar sein Bein brach und dabei außer den Dieben uns auch die Pest in Gefahr versetzte."

739 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was die anderen Monate, die den Buchstaben "R" haben, tun werden und ob der Traum in diesen drei Monaten, was die Monate betrifft, erfüllt werden wird? Oder ob der Dezember und folgende das Ende bereiten werden. Oh Gott, wie du in deinen Werken, ja sogar in allen deinen Geschöpfen wunderwürdig bist, so sehr, dass selbst die Elemente deinem Willen und dem deiner Auserwählten dienen. Dir sei ewig Ruhm, Amen."

Sibert < Sigfridt<sup>740</sup> ,> vndt Augustus von hejmb<sup>741</sup> , haben vmb audientz angehalten, vndt erlanget, auch vmb stundung der execution, welche auff künftigen Montag im Ambt Ballenstedt<sup>742</sup> angeordnet werden sollen, biß auf weyhenachten gebehten, djewejl es nur 500 {Gulden} gewesen, vnd die execution auf die gantze Summa<sup>743</sup> der 2 mille<sup>744</sup> {Thaler} extendirt werden wollen. Die 500 {Gulden} aber wollen sie auf weyhenachten *gebe gott* erlegen, wejl sie wegen vnsjcherheitt, das geldt von Drösigke<sup>745</sup> njcht vberbringen können.

## 24. November 1632

ᵝ den 24. November

Als ich in procinctu<sup>746</sup> gewesen, de faire un voyage<sup>747</sup>, kriege ich avis<sup>748</sup> von Fürst Ernst<sup>749</sup> daß es sich mitt ihm beßert, (wiewol er vnaußsprechliche schmerzen außgestanden, Gott lindere Sie ihm) vndt er will in kurzem alhier<sup>750</sup> sein.

Avis<sup>751</sup>: das die Wolfenbüttelischen<sup>752</sup> strejfen vndt brennen, wollen die contribution auß den Stifftern<sup>753</sup> haben, oder mitt fewer vndt schwerdt dieselbe suchen.

[[162v]]

Avis<sup>754</sup> von Bernburg<sup>755</sup> daß Fürst Ludwig<sup>756</sup> will morgen *gebe gott* naher Erfurd<sup>757</sup> auf sein, der Königin<sup>758</sup> zu condoliren, vndt in publicis<sup>759</sup> nachzuforschen. Ochsenstern<sup>760</sup> wirdt hinkommen, vndt ViceRè<sup>761</sup> sein, alßdann will die Königin sich naher Calbe<sup>762</sup> oder Magdeburg<sup>763</sup> begeben. Jn

740 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

741 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

742 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

743 *Übersetzung*: "Summe"

744 *Übersetzung*: "tausend"

745 Droyßig.

746 *Übersetzung*: "im Begriff"

747 *Übersetzung*: "eine Reise zu machen"

748 *Übersetzung*: "Nachricht"

749 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

750 Harzgerode.

751 *Übersetzung*: "Nachricht"

752 Wolfenbüttel.

753 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

754 *Übersetzung*: "Nachricht"

755 Bernburg.

756 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

757 Erfurt.

758 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

759 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

760 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

761 *Übersetzung*: "Vizekönig"

762 Calbe.

763 Magdeburg.

kurtzem soll ein convent der Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände außgeschrieben werden. herzogin von Braunschweig<sup>764</sup>, zeucht zur Königin.

Avis<sup>765</sup>, daß Schnejdewindt<sup>766</sup> zu Cöhten<sup>767</sup> berichtet, es wehre Kniphausen<sup>768</sup> zu Zwickaw<sup>769</sup> eingefallen hette 3 Regiment geschlagen, vndt das bagage<sup>770</sup> des ~~W~~ herzogs von Fridlandt<sup>771</sup> bekommen, auch des Pappenheimbs<sup>772</sup> todten leichnamb. hingegen stärckte sich herzog von Fridlandt, gar sehr, mitt Bayerischem<sup>773</sup> volck<sup>774</sup>.

Escrit au Roy de France<sup>775</sup> pour Adolf Börstel<sup>776</sup> afin qu'il ne soit precipité par l'execution de l'arrest<sup>777</sup> &cetera < datè le 26<sup>me</sup>:<sup>778</sup> >

Item<sup>779</sup> a Adolf Börstel pour m'esclaircir mieux. <datè le 26<sup>me</sup>: ><sup>780</sup>

## 25. November 1632

[[163r]]

☉ den 25. November

Man hat heütte, vor Bruder Ernst<sup>781</sup> auf der canzel gebehret, in beyden predigten.

Madame<sup>782</sup> est mal disposte.<sup>783</sup>

~~Zeitung~~ das Kniphausen, 3 Regiment zu Zwickaw geschlagen, vndt daß Wallsteinische bagage<sup>784</sup> bekommen, Item<sup>785</sup>: das Arnheim den paß zu Leütmeritz erobertt. hingegen

---

764 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

765 *Übersetzung*: "Nachricht"

766 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

767 Köthen.

768 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

769 Zwickau.

770 *Übersetzung*: "Gepäck"

771 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

772 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

773 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

774 Volk: Truppen.

775 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

776 Börstel, Adolf von (1591-1656).

777 *Übersetzung*: "Dem König von Frankreich wegen Adolf Börstel geschrieben, damit er durch die Vollstreckung des Befehls nicht übereilt sei."

778 *Übersetzung*: "datiert den 26."

779 *Übersetzung*: "Ebenso"

780 *Übersetzung*: "an Adolf Börstel, um mich besser zu erklären, datiert den 26."

781 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

782 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

783 *Übersetzung*: "Madame ist übel auf."

784 *Übersetzung*: "Gepäck"

785 *Übersetzung*: "ebenso"

Avis <sup>786</sup>: daß die pawren ohne respect die Schwedischen<sup>787</sup> so wol als Kayßerlichen<sup>788</sup> niederschlagen sonderlich vmb Halle<sup>789</sup> herümb. Tesmoing le Colonel Hamilton<sup>790 791</sup> welchen Sie erschlagen, keine verantwortung annehmen wollen, vndt ihm 12 mille<sup>792</sup> {Thaler} Schwedische werbegelder abgenommen.

Matz Bidersehe<sup>793</sup> ist herkommen. Sie haben ihn bey Endorf<sup>794</sup> auch erschlagen wollen, vndt ihn vor einen Kayßerlichen Schelm<sup>795</sup> gescholten.

[[163v]]

Avis <sup>796</sup>: daß herzog Berndt<sup>797</sup>, außschreiben ergehen lebet, an die Schwedischen <Evangelischen > stände, ob sje den Leiptzigjschen Schluß<sup>798</sup>, vndt die Königliche<sup>799</sup> disposition halten wollen, oder nicht, &cetera & reliqua, hoc est comminationes<sup>800</sup>. < Bidersehe<sup>801</sup> habe ich abgefertiget.>

## 26. November 1632

› den 26. November

Mitt C<aspar > Pfau<sup>802</sup> so anhero<sup>803</sup> gekommen, allerley conversjrt.

Es haben sich 4 compagnien vom Obersten Kalckreütter<sup>804</sup> gestern in Güntersperga<sup>805</sup> einquartirt, haben nur eine tagrayse von einer ½ meile gethan, vndt vnderstehen sich noch heütte alda stille zu liegen. Ich schicke Rödern<sup>806</sup> hjn, sie wegzubringen.

---

786 *Übersetzung*: "Nachricht"

787 Schweden, Königreich.

788 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

789 Halle (Saale).

790 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

791 *Übersetzung*: "Der Obrist Hamilton ist dessen Zeuge"

792 *Übersetzung*: "tausend"

793 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

794 Endorf.

795 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

796 *Übersetzung*: "Nachricht"

797 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

798 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

799 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

800 *Übersetzung*: "und das übrige, das heißt Androhungen"

801 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

802 Pfau, Kaspar (1596-1658).

803 Harzgerode.

804 Kalckreuth, Hans Christoph von.

805 Güntersberge.

806 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Viel halten darvor, der König in Frankreich<sup>807</sup> dürfte nach der Römischen kron trachten, vndt die 4 Churfürsten, Mejnitz<sup>808</sup>, Cölln<sup>809</sup>, Trier<sup>810</sup> vndt Pfaltz<sup>811</sup> an sich ziehen, als dann hette er, die majora<sup>812</sup>, zum Römischen Königreich<sup>813</sup> hinwegk.

## 27. November 1632

[[164r]]

σ den 27<sup>sten</sup>: November

Briefe vom Præsidenten<sup>814</sup> mitt bericht, daß Kemnitz<sup>815</sup> wieder erobertt, die darinnen gelegene obersten gefangen genommen, viel bagage<sup>816</sup> nebenst zw e <o> vornehmen leichen, darinnen gefunden, der Soldat aber, deren in 3 mille<sup>817</sup> gewesen, sich mehrentheilß vndergestellet, vermeinen es solle das landt zu Meißen<sup>818</sup>, baldt gereümet werden. Vmb Erfurdt<sup>819</sup>, werden sich etzliche Regimente sambten, vndt wann ein corpus<sup>820</sup> formirt, alßdann auf Wolfenbüttel<sup>821</sup> zugehen. Fürst Ludwig<sup>822</sup> ist fort auf Erfurdt, der Königin<sup>823</sup> das leydt zu klagen, vndt wir müßens beneben schriftlich thun.

Avis<sup>824</sup> von Adolf Börstel<sup>825</sup> welcher baldt vmb Gottes willen bittet, ihn ia nicht hüflöß zu laßen.

Monsieur<sup>826</sup> hat den frieden erbehten. König in Frankreich<sup>827</sup> hat an den Pabst<sup>828</sup> geschrieben, er hette mehr dienst von den Reformirten predigern in dieser occasion gehabt, als von seinen Bischoffen.

[[164v]]

---

807 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

808 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

809 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

810 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

811 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

812 *Übersetzung*: "Mehrheit"

813 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

815 Chemnitz.

816 *Übersetzung*: "Gepäck"

817 *Übersetzung*: "tausend"

818 Meißen, Markgrafschaft.

819 Erfurt.

820 *Übersetzung*: "[Heeres]Verband"

821 Wolfenbüttel.

822 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

823 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

824 *Übersetzung*: "Nachricht"

825 Börstel, Adolf von (1591-1656).

826 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

827 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

828 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Röder<sup>829</sup> jst wjederkommen, hat die 3 compagnien des Kalckreütters<sup>830</sup> weggebracht vom Güntersperga<sup>831</sup>.

## 28. November 1632

☿ den 28. Octob̄ Novembris<sup>832</sup>.

Avis<sup>833</sup>: daß sich, die festung Pleißenberg<sup>834</sup> zu Lejptzjgk<sup>835</sup> noch helt. Jtem<sup>836</sup>: daß die Kayserlichen<sup>837</sup> Kemniz<sup>838</sup> verlohren.

An Milagium<sup>839</sup> geschrieben.

Geiagt ienseyt Schiela<sup>840</sup>, bey Steinbrücken<sup>841</sup> im Bakenberge<sup>842</sup>, einen hasen vndt einen fuchs gefangen, weil Kißleben<sup>843</sup> die <seine> Jagthunde weggenommen, vmb des grantzstritts wjllen, so wir alda haben, mitt dem Ambt Rammelburgk<sup>844</sup>, vndt vnserre hunde nichts guts jagen wollen.

## 29. November 1632

☾ den 29<sup>sten</sup>: November

Remora<sup>845</sup> meines vorhabens, so sich albereitt blicken laßen. 1. La tristesse *extraordinaire* de Georg Haubold von Einsiedel<sup>846</sup> [.]<sup>847</sup> 2. Excuse d'August von hoym<sup>848</sup> de ne pouvoir que 8 jours aller, au voyage.<sup>849</sup> 3. Sigmund Deuerlin<sup>850</sup> le meilleur serviteur [[165r]] a ceste expedition, ne scauroit venir a cause de l'enfleure *extraordinaire* de sa jambe rompuë.<sup>851</sup>

---

829 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

830 Kalckreuth, Hans Christoph von.

831 Güntersberge.

832 *Übersetzung*: "des November"

833 *Übersetzung*: "Nachricht"

834 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

835 Leipzig.

836 *Übersetzung*: "Ebenso"

837 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

838 Chemnitz.

839 Milag(ius), Martin (1598-1657).

840 Schielo.

841 Steinbrücken.

842 Bakenberg, Berg.

843 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

844 Rammelburg, Amt.

845 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

846 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

847 *Übersetzung*: "Die außergewöhnliche Traurigkeit des Georg Haubold von Einsiedel."

848 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

849 *Übersetzung*: "Entschuldigung des August von Hoym, nur 8 Tage auf Reise gehen zu können."

850 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Homo proponit, Deus disponit.<sup>852 853</sup> *perge*<sup>854</sup>

In die kirche, predigt gehört, da man nochmals sehr eyferjg, vor Bruder Ernst<sup>855</sup>, gebehret.

Avis<sup>856</sup>: das Gronßfeldt<sup>857</sup> mitt 18 Regimentern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>858</sup> > an der Weser<sup>859</sup>, zu Minden<sup>860</sup> albereitt angelangett.

Augustus von hejmb<sup>861</sup>, jst herkommen.

Diesen abendt haben wir scherzweyse den Andreas<sup>862</sup> agirt<sup>863</sup>, vndt bißweilen Ludit in humanis divina sapientia rebus<sup>864</sup>.

Jch habe den krieg, eine rayse zu lande, vndt geldt bekommen zu diesem Jahr. Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>865</sup> aber, eine rayse zu waßer, die haußhaltung, vndt den Todt. Schwester Sybille<sup>866</sup> auch den Todt, eine hochzeit, vndt armuth, &cetera alia alia *perge*<sup>867</sup>

### 30. November 1632

[[165v]]

♀ den 30. November

{ Meilen }

Mitt 20 Jn allem 20 personen vndt 16 pferde 4  
starck en une singuliere bonne intention pacifique  
<sup>868</sup> nach Eißleben<sup>869</sup> durch Schiela<sup>870</sup>, Abberode<sup>871</sup>  
, vndt Leimbach<sup>872</sup>, zu roß.

851 *Übersetzung*: "Sigmund Deuerlin, der beste Diener in dieser Verrichtung, würde wegen der ungewöhnlichen Schwellung seines gebrochenen Beines nicht kommen können."

852 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

853 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

854 *Übersetzung*: "usw."

855 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

856 *Übersetzung*: "Nachricht"

857 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

858 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

859 Weser, Fluss.

860 Minden.

861 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

862 Andreas, Heiliger (gest. 60).

863 In der Nacht auf den Andreastag 30. November gehört es bis heute in vielen Regionen zum Brauchtum, sich die Zukunft voraussagen zu lassen.

864 *Übersetzung*: "spielt die göttliche Weisheit in den menschlichen Dingen"

865 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

866 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

867 *Übersetzung*: "die anderen das andere usw."

868 *Übersetzung*: "in einer sonderbaren guten friedlichen Absicht"

869 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

870 Schielo.

871 Abberode.



In der Stadt Eißleben hat <einer> ~~August von Heimb~~ den schwehren gebrechen<sup>873</sup> bekommen.

*Zeitung*<sup>874</sup> das *general herzog* von Fridland<sup>875</sup>, an dem Schuß, so er vor Lützen<sup>876</sup> bekommen, gestorben.

Desastres<sup>877</sup>: 1. le mal d'*August von Hoym*<sup>878 879</sup> [...] 2. Mein küchenschreiber<sup>880</sup> (so das Geldt vndter handen) ist auch gar vnpaß worden. 3. Mein kammerpage Rindorf<sup>881</sup> hat ein wüten vndt toben in den zähnen ꝛ entpfunden, daß er kaum davor bleiben können. 4. Mein leibpferdt hat sich wundt getretten, vndt ist gar Mattherzig worden. 5. Die kuzsche vndt Caleße, seindt in so abschewliche vngebähnte wege vndt berge gekommen, daß man Sie mitt stricken anhalten [[166r]] vndt binden müßen, auch wunder gewesen, daß nicht alles auf stücken zerbrochen. 6. Madame<sup>882</sup> a pleurè & fort dissuadè ce voyage contre sa resolution ordinaire[.]<sup>883</sup> 7. Vndterwegs ist mir ein brief von Fürst Ernst<sup>884</sup> an fräulein Sibylla Elisabeth<sup>885</sup> zukommen, darinnen er wiederräht ihn zur Naumburg<sup>886</sup> zu visitiren<sup>887</sup>, weil sichs mitt ihm beßere er baldt alhier<sup>888</sup> sein will, vndt vbel alda vndterzukommen.

Ces desastres & dissuasion avec la nouvelle du Duc de Friedland<sup>889</sup> m'ont desconseillè le progréz de mon voyage entreprins.<sup>890</sup> &cetera

Einen schwarzen degen vmb 4½ {Thaler} zu Eißleben gekaufft. <Nur 14 {Thaler} im gülden ringe bey guter tractation<sup>891</sup> verzehrt.>

---

872 Leimbach.

873 schweres Gebrechen: Epilepsie.

874 Zeitung: Nachricht.

875 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

876 Lützen.

877 Übersetzung: "Unglücke"

878 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

879 Übersetzung: "das Übel des August von Hoym"

880 Unger, Kaspar.

881 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

882 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

883 Übersetzung: "Madame hat geweint und von dieser Reise entgegen ihrem gewöhnlichen Mut stark abgeraten."

884 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

885 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

886 Naumburg.

887 visitiren: besuchen.

888 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

889 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

890 Übersetzung: "Diese Unglücke und [dieses] Abraten mit der Nachricht vom Herzog von Friedland haben mir vom Fortgang meiner unternommenen Reise abgeraten."

891 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

## 01. Dezember 1632

[[166r]]

☞ den 1. Decembris <sup>1</sup> .

Bidersee<sup>2</sup> licentiirt<sup>3</sup> . Den Trompter<sup>4</sup> mitt schreiben an Fürst Ernst<sup>5</sup> reitten laßen.

J'ay rebroussè chemin sous ombre de la nouvelle de Gronsfeldt<sup>6</sup> & peril de Ballenstedt<sup>7</sup> . <sup>8</sup> Nach Leimbach<sup>9</sup> 1 {Meile} Ermsleben<sup>10</sup> 2 {Meilen} alda ich August von Hoym<sup>11</sup> gelaßen, vndt abgesezt, Ballenstedt, 1 {Meile} Facit<sup>12</sup> zusammen 4 {Meilen}

[[166v]]

Nicht ferrne von Opperoda<sup>13</sup> haben Reütter ein karrenpferdt außgespannt, welches ich ihnen wieder abiagen laßen wollen, aber Sie haben prætidirt<sup>14</sup> ein Obrist Wachtmeister<sup>15</sup> mitt einer ganzen troupe<sup>16</sup> , so alda gewesen, es gehörte ihnen zu eigen, Sie hettens anzusprechen<sup>17</sup> , sonsten wollten sie subditis meis<sup>18</sup> kein leydt zufügen.

Nachmittags con la testa<sup>19</sup> travagliirt<sup>20</sup> .

## 02. Dezember 1632

☉ den 2. December

---

1 *Übersetzung*: "des Dezembers"

2 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

3 licentiiren: entlassen.

4 Trompter: Trompeter.

5 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

6 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

7 Ballenstedt.

8 *Übersetzung*: "Ich bin unter dem Vorwand der Neuigkeit über Gronsfeld und [der] Gefährdung von Ballenstedt umgekehrt."

9 Leimbach.

10 Ermsleben.

11 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

12 *Übersetzung*: "Macht"

13 Opperode.

14 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

15 Person nicht ermittelt.

16 *Übersetzung*: "Truppe"

17 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.

18 *Übersetzung*: "meinen Untertanen"

19 *Übersetzung*: "mit dem Kopf"

20 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

Songe que i'aurois tresamerement pleurè la mort de feu *Son Altesse*<sup>21</sup> trouvant de perles & force pappiers necessaires en un coffret, en presence du Roy de Boheme Frideric<sup>22</sup>, lequel mesmes auroit fort deplorè <plaint> le decèz de feu *Son Altesse* <en son coeur.><sup>23</sup>

Item<sup>24</sup>: Que le Prince Louys<sup>25</sup> m'avoit donnè fort bonnes paroles.<sup>26</sup>

Item<sup>27</sup>: Que Nostitz<sup>28</sup> m'avoit fort trompè lors que je me voulois embarquer pour [[167r]] naviger sur mer, & Rindorf<sup>29</sup> en eut en un grand crevecoeur & tous les autres de ce mien embarquement, mais estant pour mettre le pièd sur le bord du navire je m'esveillay, & <il> est a noter que i'eus ces songes non consecuti ¶ <v> ement ains par intervalles, *c'est a dire* en me resveillant entre deux, puis me rendormant.<sup>30</sup>

<Christian> Bilaw<sup>31</sup> & Sutorius<sup>32</sup>, ont disnè avec moy outre *Georg Haubold von Einsiedel*<sup>33</sup> & *Ernst Dietrich Röder*<sup>34</sup> & i'ay donne[!] 20 {Dalers} a chacun, comme pour estrenes, & pour l'inprimerie.<sup>35</sup>

Puis apres disner retournè a Harzgerode<sup>36</sup>.<sup>37</sup>

*Zeitung*<sup>38</sup> das Fridericus gewesener König in <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>39</sup> > Böhmen<sup>39</sup>, wie auch der Römische Kayser<sup>41</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>42</sup> > vndt herzog von Fridlandt<sup>43</sup> sein general mitt tode abgangen.

21 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

23 *Übersetzung*: "Traum, dass ich sehr bitterlich den Tod Ihrer verstorbenen Hoheit beweint habe, als ich in einem Kästchen Perlen und viele notwendige Papiere im Beisein des Königs von Böhmen, Friedrich, fand, welcher selbst das Ableben Ihrer verstorbenen Hoheit stark in seinem Herzen bedauert beklagt habe."

24 *Übersetzung*: "Ebenso"

25 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

26 *Übersetzung*: "Dass mir der Fürst Ludwig sehr gute Worte gegeben habe."

27 *Übersetzung*: "Ebenso"

28 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

29 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

30 *Übersetzung*: "Dass Nostitz mich sehr betrogen habe, als ich mich einschiffen wollte, um mit dem Schiff auf das Meer zu fahren, und Rindorf hätte davon einen großen Kummer bekommen und alle anderen von diesem meinem Einschiffen, aber als ich [dort] war, um den Fuß auf den Rand des Schiffes zu setzen, wachte ich auf, und es ist aufzuschreiben, dass ich diese Träume nicht nacheinander hatte, sondern in Abständen, das heißt, indem ich zwischen zweien aufwachte, wobei ich dann wieder einschlief."

31 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

32 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

33 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

34 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

35 *Übersetzung*: "Christian Bila und Sutorius haben mit mir zu Mittag gegessen außer Georg Haubold von Einsiedel und Ernst Dietrich Röder, und ich habe jedem 20 Taler als Neujahrs Geschenk und für die Druckerei gegeben."

36 Harzgerode.

37 *Übersetzung*: "Dann nach dem Mittagessen nach Harzgerode zurückgekehrt."

38 *Zeitung*: Nachricht.

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>44</sup> > Kniphausen<sup>45</sup> jst nach Leipzig<sup>46</sup> kommen, setzt dem Schloß<sup>47</sup> starck zu. Graf von harrach<sup>48</sup>, des *generals* Schwager soll auch gefangen sein. Die *Schwedischen*<sup>49</sup> seindt resolvirt<sup>50</sup>, jhres Königs<sup>51</sup> todt zu rächen.

### 03. Dezember 1632

[[167v]]

» den 3. Xbris: <sup>52</sup> [...] <sup>53</sup>

*Zeitung*<sup>54</sup> das Gronßfeldt<sup>55</sup> mitt seinem volck<sup>56</sup> naher *Wolfenbüttel*<sup>57</sup> marchire, habe auch schon, die *Lewenborg*<sup>58</sup> eingenommen

Auff die *Ja kraenhütte* hinauß, sed irrjto conatu<sup>59</sup>.

Risposta dilatoria<sup>60</sup>, ab<sup>61</sup> *August von Hoym*<sup>62</sup> [.]

Den kleinen *Matthiaß Röder*<sup>63</sup> angenommen, ea conditione<sup>64</sup>, das er dem *hofmeister*<sup>65</sup> biß auf Ostern aufwarte alßdenn eine lücke wirdt vor ihn offen stehen.

*Sigmund Deuerlin*<sup>66</sup> ist mitt seinem hinckenden bein, von *Bernburg*<sup>67</sup> zimlich wol geheilet, wiederkommen.

### 04. Dezember 1632

---

43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

44 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

45 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

46 Leipzig.

47 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

48 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

49 Schweden, Königreich.

50 resolviren: entschließen, beschließen.

51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

52 *Übersetzung*: "des Dezembers"

53 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

54 *Zeitung*: Nachricht.

55 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

56 Volk: Truppen.

57 Wolfenbüttel.

58 Liebenburg.

59 *Übersetzung*: "aber mit vergeblichem Versuch"

60 *Übersetzung*: "Aufschiebende Antwort"

61 *Übersetzung*: "von"

62 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

63 Röder, Matthias von (ca. 1615/20-nach 1661/vor 1671).

64 *Übersetzung*: "unter dieser Bedingung"

65 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

66 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

67 Bernburg.

σ den 4. December

Neue ordnungen, zu hoff, avec les repas, & autres choses <sup>68</sup>.

Das Ambt Gatersleben<sup>69</sup> commandirt im nahmen des Königlich Schwedischen<sup>70</sup> commissarij <sup>71</sup> Bawirs<sup>72</sup>, 3 {Centner} lunten Frosa<sup>73</sup> vndt Nachterstedt <sup>74</sup> aufzubringen<sup>75</sup>, bey vermeidung vnkosten vndt einquartierung eines dragoners. Jch aber verbjete es, *dieweil* [[168r]] es vnserucht meiner, geschehen, vndt ein eingriff<sup>76</sup> in meine hoheit ist.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene* <sup>77</sup> > *Nota Bene* <sup>78</sup> [:] dieser tagen, hat vnserer Altfrawen<sup>79</sup> getrawmet, es wehre eine lange leiche oben vber meiner kammer (dahinein *Bruder Ernst* <sup>80</sup> logiren sollen) in hübschen zarten lacken<sup>81</sup> gelegen, vndt hette das bett oder dieselben lacken, aller blutig gemacht, daß sie sich recht darüber erzürnet, vndt gegen *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>82</sup> nicht zu verantworten getrawet.

Diesen abendt kömbt eylender avis <sup>83</sup>, cito: cito: <sup>84</sup> <vom 2. Xbris <sup>85</sup> > von der Nawmburg <sup>86</sup> von Petern<sup>87</sup>, daß man anfänget an Meines bruders leben zu desperiren<sup>88</sup>. Gott lindere seine schmerzen, schicke es, zur erwüntzschten beferung, vndt behüte vnser hauß<sup>89</sup> vor trawrigen vnfällen, nach seinem Göttlichen willen vndt wolgefallen, gnediglich. < Je crains que la basle a esté empoisonnée.  
<sup>90</sup> >

## 05. Dezember 1632

[[168v]]

68 *Übersetzung*: "mit den Mahlzeiten und anderen Dingen"

69 Gatersleben, Amt.

70 Schweden, Königreich.

71 *Übersetzung*: "Kommissars"

72 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

73 Frose.

74 Nachterstedt.

75 aufbringen: bereitstellen, herbeischaffen, zusammenbringen.

76 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

77 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

78 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

79 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

80 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

81 Hier: Laken.

82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

83 *Übersetzung*: "Nachricht"

84 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

85 *Übersetzung*: "des Dezembers"

86 Naumburg.

87 Agricola, Peter (gest. 1648).

88 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

89 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

90 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass die Kugel vergiftet gewesen ist."

ø den 5<sup>ten</sup>: December

<Ich habe> Stammern, Rödern<sup>91</sup>, den Pfarrer Leüthnerum<sup>92</sup>, vndt Paul Ludwig<sup>93</sup> deputirt, nach der Naumburg<sup>94</sup> zu verraysen, meinen bruder<sup>95</sup> zu besuchen, vndt meine freundbrüderliche dienste, vndt wjllfahung, zu offeriren, auch sehen, wje sich sonst alles schicken will, etcetera etcetera etcetera[.]

In die kirche, weil es behttag.

Endtschuldigung von Stammern<sup>96</sup> das er nicht kan zu meinem bruder ziehen.

Antwortt, vom Voppio Aisma<sup>97</sup>, vndt seinem nepheu<sup>98</sup>, Leo Aisma<sup>99</sup>, wegen copies authentiques touchant la sollicitation, d'Hollande<sup>100 101</sup>.

Avis<sup>102</sup>, das Monsieur<sup>103</sup> sich abermals retirirt, vndt dörfte lose händel anstjfften. Le bon Duc de Montmorancy<sup>104</sup>, a escrit a Madame sa femme<sup>105</sup>, sur la fin de sa vie, ce quj s'ensuit<sup>106</sup>: Mon cher coeur, Je vous dis le dernier a Dieu, avec l'affection toute pareille a ce quj a estè tousjours parmj nous. Je vous conjure pour le repos de mon ame, que [[169r]] i'espere dans peu dans le ciel, de moderer vos ressentimens, et de recevoir de la main de nostre doux Sauveur, ceste affliction. Je reçoÿ tant de grace de sa bontè, que vous en devèz avoir tout subject de consolation, A Dieu mon coeur<sup>107</sup>, a Dieu encore un coup.<sup>108</sup>

Prinz von Vranien<sup>109</sup> ist wieder im hagen<sup>110</sup>, Jm friede ist beßer schulden einzumahnen, als im kriege. Touchant le public, la mort du Roy de Swede<sup>111</sup>, apportera des difficultèz en ceste guerre,

91 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

92 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

93 Ludwig, Paul (1603-1684).

94 Naumburg.

95 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

96 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

97 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

98 *Übersetzung*: "Neffen"

99 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

100 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

101 *Übersetzung*: "glaubwürdiger Abschriften, das Holland-Gesuch betreffend"

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

104 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

105 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

106 *Übersetzung*: "Der gute Herzog von Montmorency hat an Madame, seine Frau, über das Ende seines Lebens geschrieben, was darauf folgt"

107 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

108 *Übersetzung*: "Mein liebes Herz, ich sage Euch das letzte Lebewohl mit genau der gleichen Zuneigung wie die, die immer zwischen uns gewesen ist. Ich beschwöre Euch um den Frieden meiner Seele, dass ich hoffe, in Kürze im Himmel Euere Nachschmerzen zu lindern und diese Betrübnis aus der Hand unseres milden Erlösers anzunehmen. Ich empfangen so viel Gnade aus seiner Güte, dass Ihr davon jeden Grund des Trostes haben sollt, lebe wohl, mein Herz, lebe wohl, noch ein Unglück."

109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

110 Den Haag ('s-Gravenhage).

111 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

et des belles occasions a ceux qui semblent guetter, pour avoir leur part, parmi ces dissensions du pauvre Empire<sup>112</sup>. En Hollande<sup>113</sup> on attendoit l'arrivèe des deputèz des Provinces ennemies<sup>114</sup>. De France<sup>115</sup> on mande que le frere<sup>116</sup> du Roy<sup>117</sup> se seroit retirè derechef, ce qui accroistra derechef des inquietudes au Cardinal<sup>118</sup>. Jusqu'icy Voppius<sup>119</sup>.<sup>120</sup>

Mais Leo<sup>121</sup> <m'>escrit <de Hamburg<sup>122</sup> du 5<sup>me</sup>: Xbre 1632>, qu'il ne scait, si ses precedentes m'ont estè livrèes. Il desire, que je luy envoie une copie authentique de l'obligation, d'autant que la copie qu'il a estant destituèe d'authentification, et consequemment de foy ne peut [[169v]] estre exhibèe. Qu'il fera son devoir, mais que Messieurs les Estats Generaux<sup>123</sup> <[Marginalie:] ">ont ceste maxime la de resouldre tres<[Marginalie:] ">difficilement a payer ces vieilles debtes. Me conseille d'escire aux Estats sur le subject du dit payement.<sup>124</sup> *etcetera* M'escrit que les affaires se disposent fort en Hollande<sup>125</sup> a une paix, en ce cas le payement se faciliteroit. Car en guerre on allegue tousjours les fraix, charges, et grandes despences d'icelle, en <temps de> paix le contraire. Sa lettre est datèe a la Haye<sup>126</sup> le 9. / 19. de 9<sup>bre</sup>: Il esperoit & attendoit alors a la Haye le Prince d'Orange<sup>127</sup>, & le Duc d'Arschot<sup>128</sup> & autres Deputèz des Provinces<sup>129</sup> qui sont sous le Roy d'Espagne<sup>130</sup> afin d'entamer les traittèz a bon escient. Il dit que la difficultè principale gist en ce que du costè des Estats on desire de traiter avec exclusion du Roy d'Espagne a quoy les autres

112 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

114 Niederlande, Spanische.

115 Frankreich, Königreich.

116 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

117 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

118 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

119 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

120 *Übersetzung*: "Was das Öffentliche betrifft, wird der Tod des Königs von Schweden in diesem Krieg Schwierigkeiten und denjenigen gute Gelegenheiten bringen, die abzuwarten scheinen, um ihren Teil unter diesen Uneinigkeiten des armen Reichs zu bekommen. In Holland warte man auf die Ankunft der Abgesandten aus den feindlichen Provinzen. Aus Frankreich berichtet man, dass sich der Bruder des Königs erneut zurückgezogen habe, was dem Kardinal abermals die Sorgen vergrößern wird. Bis hierher Foppe."

121 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

122 Hamburg.

123 Niederlande, Generalstaaten.

124 *Übersetzung*: "Aber Lieuwe schreibt mir aus Hamburg vom 5. Dezember 1632, dass er nicht weiß, ob mir seine vorangegangenen [Briefe] übergeben worden sind. Er wünscht, dass ich ihm eine glaubwürdige Abschrift von der Schuldverschreibung schicke, weil die Abschrift, die er hat, der Beurkundung beraubt wurde und folglich nicht mit Vertrauen vorgelegt werden kann. Dass er seine Pflicht tun wird, dass die Herren Generalstaaten aber diesen Grundsatz da haben, diese sehr schwer zu bezahlenden alten Schulden für ungültig zu erklären. Rät mir, den Ständen über die Ursache der besagten Bezahlung zu schreiben."

125 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

126 Den Haag ('s-Gravenhage).

127 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

128 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).

129 Niederlande, Spanische.

130 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Provinces sujettes, ne peuvent pas condescendre. [[170r]] Mais venant unefois en conference, on espere qu'il se trouvera quelque temperament. <sup>131</sup>

Diesen abendt spähte, kömbt avis <sup>132</sup> von der <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>133</sup> > Naumburgk<sup>134</sup> das der liebe Gott, Meinen <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>135</sup> > Bruder Fürst Ernst<sup>136</sup>, durch ejn sanftes sehliges <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>137</sup> > ende, am 3<sup>ten</sup>: huius <sup>138</sup>, nachmittags vmb <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>139</sup> > 3 vhr, geschwinde abgefodert[!]. Er seye <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>140</sup> > dafür, als ein Allmächtiger Gott, geprey<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>141</sup> >set, vndt gebe vns allen, zu seiner zeitt, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>142</sup> > eine sehlighe nachfahrt, auch an iehnem <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>143</sup> > großen tage, ejne fröliche aufferstehung.

Avis <sup>144</sup>: das sich das Schloß<sup>145</sup> zu Leiptzigk <sup>146</sup>, mitt accord<sup>147</sup> ergeben, die königliche leiche<sup>148</sup> albereitt zu Spandaw<sup>149</sup> angelanget, vndt nach Stralsundt<sup>150</sup> werde, von dannen Sie aufs voriahr, *gebe gott* in Schweden<sup>151</sup> werde vbergeföhret werden, dieweil sie balsamirt jst. Die Königin<sup>152</sup> folget hernacher.

Es kömbt vns immer eine Trawer vber die ander, vndt es scheint das vnser hauß vndt linie<sup>153</sup> sindt<sup>154</sup> der Prager<sup>155</sup> Schlacht gar sehr vnglücksehlig seye. Gott wolle es bessern.

---

131 *Übersetzung*: "Schreibt mir, dass sich die Sachen in Holland stark auf einen Frieden gefasst machen, in diesem Fall würde sich die Bezahlung erleichtern. Denn im Krieg schützt man immer die Kosten, Belastungen und großen Ausgaben desjenigen vor, in Friedenszeiten das Gegenteil. Sein Brief ist datiert in Den Haag am 9./19. November. Er hoffe und warte also in Den Haag auf den Fürsten von Oranien und den Herzog von Aerschot und andere Abgesandte der Provinzen, die unter dem König von Spanien sind, um die Verhandlungen im Ernst aufzunehmen. Er sagt, dass die Hauptschwierigkeit darin liegt, dass man von der Seite der Staaten begehrt, unter Ausschluss des Königs von Spanien zu verhandeln, welchem die anderen, [ihm] ergebenen Provinzen nicht nachgeben können. Aber wenn man einmal ins Gespräch kommt, hofft man, dass er sich finden wird, irgendein Vergleich."

132 *Übersetzung*: "Nachricht"

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Naumburg.

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

138 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

139 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

144 *Übersetzung*: "Nachricht"

145 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

146 Leipzig.

147 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

148 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

149 Spandau.

150 Stralsund.

151 Schweden, Königreich.

152 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

153 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

154 sint(er): seit.



## 06. Dezember 1632

[[170v]]

21 den 6. December

Avis <sup>156</sup> an Fürst Augustum <sup>157</sup> vndt Fürst Ludwigen <sup>158</sup> der condole des trawerfalles.

Item <sup>159</sup>: an Fürst Iohann Casimir <sup>160</sup> vndt Fürst Georg Aribert <sup>161</sup> [.]

Einsiedel <sup>162</sup> meinen hofmeister nach Naumburg <sup>163</sup> die leiche <sup>164</sup> abzuführen, geschickt.

Marschalck <sup>165</sup> ist wieder nach Bernburg <sup>166</sup> alles zu ordiniren <sup>167</sup>.

Item <sup>168</sup>: schreiben an präsidenten <sup>169</sup> vmb gutachten.

Avjs <sup>170</sup> von Caspar Pfawen <sup>171</sup>, daß zu Wolfenbüttel <sup>172</sup> liegen 18 compagnien zu fuß, vndt 3 compagnien pferde, Die Liebenburg <sup>173</sup> seye eingenommen, von ihnen. Der kleine Jacob <sup>174</sup> seye vom Gronßfeldt <sup>175</sup> geschlagen. Cronßfeldt habe 4 mille <sup>176</sup> pferde beysammen, vndter 8 Regjment[.]

Notificationes <sup>177</sup>, an Chur Saxen <sup>178</sup>, Chur Brandenburg <sup>179</sup> [.] Markgraf Christian <sup>180</sup>, Margraf Sigmund <sup>181</sup>, herzoge von Weymar <sup>182</sup>, Landgraff von Heßen <sup>183</sup>, auch fast aller Evgangelischen Chur[-] vndt Fürsten des Reichs <sup>184</sup>.

---

155 Prag (Praha).

156 *Übersetzung*: "Nachricht"

157 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

158 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

159 *Übersetzung*: "Ebenso"

160 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

162 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

163 Naumburg.

164 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

165 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

166 Bernburg.

167 ordiniren: regeln, einrichten.

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

169 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Pfau, Kaspar (1596-1658).

172 Wolfenbüttel.

173 Liebenburg.

174 Mercier, Jacques (1588-1633).

175 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

176 *Übersetzung*: "tausend"

177 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

179 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

180 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

181 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

[[171r]]

Songè ceste nuict que j'avois estè a Dessa<sup>185</sup> avec mes Oncles<sup>186</sup> & cousins<sup>187 188</sup>, la ou <feu> Monsieur le Prince Iohann Georg & son fils Casimir avec Krosigk<sup>189</sup>, m'eurent monstrè une chambre seer <que> ie n'eusse veuè auparavant. En ceste chambre claire autrement mais ayant l'accèz tenebreux, i'aurois veu un Prince assis en une chaire, tout pensif, & triste, ayant un habit noir & une fraise autour du col, ressemblant au Conte Palatin Frideric Casimir<sup>190</sup> ou plustost au Marquis Frideric de Bade<sup>191</sup>, grand de stature, beau de visage, mais blesme de melancolie & ayant un grand nèz comme les dits Princes[.] Et en ceste chambre seroyent entrèz tous mes Oncles avec feu Son Altesse Monseigneur mon Pere<sup>192</sup>, & les Princes Casimir & Aribert avec moy, & ma femme<sup>193</sup>, me semble aussy mes freres<sup>194</sup>. Ayant donc bien regardè ce personnage assis & pensif, i'eusse demandè a l'oreille au Prince Casimir qui il estoit & ce que cela signifioit: Car ie ne voulois pas parler haut, pour le respect de Son Altesse & des vieux Princes.<sup>195</sup> [[171v]] le Prince Casimir<sup>196</sup> apres s'estre abbouchè avec le Maréchal Krosigk<sup>197</sup>, (lequel estoit aussy present & Hübner<sup>198</sup>) me vint dire en confiance que c'estoit le Duc Bernhardt<sup>199</sup>, Je luy respondis, il n'y a maintenant, nj Duc ni Bernhardt

---

182 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

183 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

184 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

185 Dessau (Dessau-Roßlau).

186 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

187 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

188 Möglicherweise nur teilweise ermittelt.

189 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

190 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

191 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

192 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

194 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

195 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass ich mit meinen Onkeln und Cousins in Dessau gewesen sei, wo mir der verstorbene Herr Fürst Johann Georg und sein Sohn Kasimir mit Krosigk ein Zimmer gezeigt hätten, das ich zuvor nicht gesehen hätte. In diesem sonst hellen Zimmer, das aber einen dunklen Zugang hatte, hätte ich einen Fürsten in einem Lehnstuhl sitzend gesehen, ganz in tiefen Gedanken und traurig, wobei er ein schwarzes Gewand und eine Krause um den Hals herum hatte, womit er dem Pfalzgrafen Friedrich Kasimir oder eher dem Markgrafen Friedrich von Baden ähnlich sah, groß von Gestalt, schön vom Gesicht, aber bleich von Schwermut und eine große Nase wie die genannten Fürsten habend. Und in dieses Zimmer seien alle meine Onkel mit Ihrer verstorbenen Hoheit, meinem Herrn Vater, und die Fürsten Kasimir und Aribert mit mir und meiner Frau, mir scheint auch meinen Brüdern, eingetreten. Nachdem ich diese sitzende und nachsinnende Person gut betrachtet hatte, hätte ich den Fürsten Kasimir ins Ohr gefragt, wer es sei und was das bedeute. Denn ich wollte aus Respekt vor Ihrer Hoheit und vor den alten Fürsten nicht laut sprechen."

196 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

197 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

198 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

199 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

en nostre mayson<sup>200</sup>. Il me repliqua: Et bien c'est le Prince Bernard (qu'on appelle aussy le Duc sans le prendre de si près. Il est la detenu *secretement* comme prisonnier, car vous devèz scavoïr qu'il est de la race Royale de Sicile<sup>201</sup>, & provient de nos ancestres, mais d'autant qu'il est Papiste, & nous deviendroit trop puissant s'il sortoit de ce lieu nous l'y tenons comme prisonnier, & il a desja un petit fils. Mais *monsieur* mon Pere & le prince Jean George<sup>202</sup>, & *Monsieur* vostre Pere, le Prince Christian<sup>203</sup>, avec les autres freres Auguste<sup>204</sup>, Jean Ernest<sup>205</sup> [[172r]] & Louys<sup>206 207</sup>, & *cetera* particulièrement Krosigk<sup>208</sup> & la landtschafft<sup>209</sup>, sont fort contraires a ce Duc Bernhardt<sup>210</sup>, car il nous chasseroit d'icy<sup>211</sup> par ses pratiques, s'attacheroit a l'Empereur<sup>212</sup> & aux Papistes, ou au Pape<sup>213</sup> mesmes, & ruinerait nos Princes avec la Principauté. Voyla pourquoy on le tient jcy en cachette, jn iusqu'a ce que nostre race<sup>214</sup> meure ou s'estaigne, pour remettre alors en ce cas un legitime heritier au pays. Apres ce discours, ma femme<sup>215</sup> se plaignit grandement disant tout haut au Prince Auguste<sup>216</sup> en presence du Prince Louys & des autres, que c'estoit un traitement du tout indigne qu'on faysoit a ce Pauvre Prince & que si ses plus proches le scavoyent, ils traitteroyent bien mal Krosigk & la landtschafft<sup>217</sup> [.] Qu'elle ne le tairoit bien <point>, & qu'il falloit venger ceste jnjure faite a la race royale<sup>218</sup>.<sup>219</sup> [[172v]] Que le Diable aymeroit estre Prince d'Anhalt<sup>220</sup>

200 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

201 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).

202 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

204 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

205 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

206 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

207 *Übersetzung*: "Nachdem er sich mit dem [Hof-]Marschall Krosigk unterredet hatte (welcher auch anwesend war und Hübner), kam der Fürst Kasimir mir im Vertrauen sagen, dass dies der Herzog Bernhard sei, ich antwortete ihm, dass es jetzt weder [einen] Herzog noch [einen] Bernhard in unserem Haus gibt. Er entgegnete mir: Und wohl ist dies der Fürst Bernhard, den man auch den Herzog nennt, ohne das so genau zu nehmen. Er wird dort heimlich als Gefangener gehalten, denn Ihr müsst wissen, dass er vom königlichen Geschlecht Siziliens ist und von unseren Vorfahren abstammt, aber weil er Papist ist und uns zu mächtig würde, wenn er aus diesem Ort hinausgehe, halten wir ihn dort als Gefangenen, und er hat bereits einen kleinen Sohn. Aber mein Herr Vater ~~und~~, der Fürst Johann Georg, und Euer Herr Vater, der Fürst Christian, mit den anderen Brüdern August, Johann Ernst und Ludwig"

208 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

209 Anhalt, Landstände.

210 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

211 Anhalt, Fürstentum.

212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

213 Urban VIII., Papst (1568-1644).

214 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

216 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

217 Landschaft: Landstände.

218 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).

219 *Übersetzung*: "besonders Krosigk und die Landschaft sind diesem Fürsten Bernhard stark entgegengesetzt, denn er würde uns durch seine listigen Griffe von hier vertreiben, sich mit dem Kaiser und mit den Papisten oder selbst mit dem Papst verbinden und uns Fürsten mit dem Fürstentum zerstören. Siehe, warum man ihn hier im Verborgenen hält, bis unser Geschlecht ausstirbt oder sich auslöscht, um dann in diesem Fall wieder einen rechtmäßigen Erben im Land einzurichten. Nach dieser Rede beklagte sich meine Frau sehr, indem sie ganz laut zum Fürsten August in Gegenwart von Fürst Ludwig und der anderen sagte, dass dies eine gänzlich unwürdige Behandlung sei, die man diesem armen Fürsten antue, und dass wenn es seine Nächsten wüssten, würden sie Krosigk und die Landschaft recht schlecht

de ceste façon, non elle<sup>221</sup> ni ceux de sa race<sup>222</sup>, & qu'elle en auroit un perpetuel ressentiment. De ces corrections de ma femme le Prince Jean George<sup>223</sup> en auroit eu grande honte <& crevecoeur>, combien que le Prince Auguste<sup>224</sup> en eust disputé a l'encontre. En fin Monseigneur mon Pere<sup>225</sup> m'eust aydè me semble qu'on eust donnè plus de libertè a ce Prince Bernhardt<sup>226</sup> & qu'il seroit estè portè en sa chaire en une autre chambre en laquelle il auroit osè se pourmener en signe de plus de libertè entre nous, apres que la plupart de nous entre autres les vieux Princes<sup>227</sup> se seroyent perdus, mais i'y serois demeurè avec ma femme ayans grande compassion de ce pauvre Prince Bernhardt, lequel ressembloit tantost au Duc de Monmorancy<sup>228</sup>, tantost au Marquis de Bade<sup>229</sup>, tantost au Palatin<sup>230</sup> susdit, mais il y avoit quelque conformité de ressem [[173r]] blanche, entre ces trois<sup>231</sup>. Je me resveillois en ces entrefaites, & ne scaurois mespriser ce songe, quoy qu'un peu confus a cause de l'obscuritè des pensèes nocturnes, & du meslinge de la masse terrestre, laquelle entrecoupe par fois, & empesche la clartè des fonctions de l'ame.<sup>232</sup>

Am Montage hat meiner Schwester, *fräulein A<nne> Sofie*<sup>233</sup> geträumet, es würde mir mitt dreyen fackeln vorgeleuchtet, darvon wehre die Mittelste gantz vnvorsehens außgegangen. Die

---

behandeln. Dass sie es ~~wollt~~ nicht verschweigen würde und dass man diesen dem königlichen Geschlecht angetanen Schimpf rächen müsse."

220 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

223 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

224 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

226 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

227 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

228 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

229 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

230 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

231 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659); Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632); Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

232 *Übersetzung*: "Dass es der Teufel lieben würde, auf diese Weise Fürst von Anhalt zu sein, [doch] weder sie noch diejenigen ihres Geschlechts, und dass sie davon ein fortwährendes Gefühl des Grolls haben würde. Durch diese Ermahnungen meiner Frau hat der Fürst Johann Georg davon großen Schimpf und Verdross bekommen, obgleich darüber der Fürst August dagegen disputiert habe. Schließlich habe mir mein Herr Vater geholfen, scheint mir, dass man diesem Fürsten Bernhard mehr Freiheit gewährt habe und dass er auf seinem Lehnstuhl in ein anderes Zimmer getragen worden sei, in welchem er gewagt habe, als Zeichen von mehr Freiheit unter uns spazieren zu gehen, nachdem die meisten von uns, unter anderen die alten Fürsten, verschwunden seien, aber ich sei mit meiner Frau dort geblieben, da wir großes Mitgefühl mit diesem armen Fürsten Bernhard hatten, welcher bald dem Herzog von Montmorency, bald dem Markgrafen von Baden, bald dem oben genannten Pfalzgrafen ähnlich sah, aber es gab irgendeine Übereinstimmung der Ähnlichkeit unter diesen Dreien. Ich erwachte unterdessen und würde diesen Traum nicht gering schätzen können, obwohl ein wenig verworren wegen der Finsternis der nächtlichen Gedanken und der Vermischung mit irdischer Masse, welche die Klarheit der Tätigkeiten des Geistes manchmal unterbricht und verhindert."

233 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

drey fackeln (leget Sie auß) sollen wir drey Brüder<sup>234</sup> <sein> gewesen, darvon der Mjttelste vnvermuhtendt außgangen, vndt alhjer auf dieser welt verloschen.

Jtzt schreibt Sje mir den Traum also: Mich dauchte wie *Euer Liebden* vndt wjr schwestern<sup>235</sup> sämbtlich in einem frembden gebew auf einen langen gang, der viereckicht gebawet war, stunden, vndt weil es abendt wahr, brachten die diener 3 fackeln, die [[173v]] nechste aber, so an *Euer Liebden*<sup>236</sup> seitten stundt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>237</sup> > damit sie sich auch vmbkehrten, von vns in ihr losament<sup>238</sup> zu gehen, gieng auß, daß ich<sup>239</sup> auch mitt schrecken zusahe, vndt im trawm gedachte, es möchte nichts guts bedeütten. Die 2 fackeln aber blieben brennen, vndt *Euer Liebden* so bey vns stehen. Der iunge sollte zwar, (auf *Euer Liebden* befehl) die ander wieder anzünden, aber in dem wir darauf warteten wachte ich (*hoc est*<sup>240</sup> *fräulein Anna Sophia*) auff. Die außlegung hat sich leyder, (wje *Euer Liebden* selber sehen) wol gezeiget. Gott erhalte die vbrigen 2 leüchter noch zu seinen Ehren, vndt vnser aller heyl. Hactenus<sup>241</sup> *fräulein Anne Sofie*.

Der avisenbohte<sup>242</sup> ist ankommen. Confirmirt<sup>243</sup> die vbergabe der festung Pleißenburg<sup>244</sup> zu Leiptzig<sup>245</sup>, Jtem<sup>246</sup>: das der Schlag den Kayser<sup>247</sup> gerührt, vndt Ihre Mayestät daran gestorben sejn [[174r]] sollen. Jtem<sup>248</sup>: das die Türcken<sup>249</sup> Mecha<sup>250</sup> wieder erobert, vndt vor Babylonia<sup>251</sup> itzund liegen. &cetera &cetera &cetera

Jtem<sup>252</sup>: das der Monsieur frere<sup>253</sup> du Roy<sup>254</sup> 255, contra spem omnium<sup>256</sup> wieder außgerißen, vndt sein leben anderstwo zubringen will, dieweil er der versprochenen sicherheit nicht trawet, darumb daß der König in *Frankreich* des Monsieurs anhang scharf strafft, vndt auch den hertzog

234 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

235 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

236 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

239 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

240 *Übersetzung*: "das heißt"

241 *Übersetzung*: "Bis hierher"

242 Avisenbote: Nachrichtenbote.

243 confirmiren: bestätigen.

244 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

245 Leipzig.

246 *Übersetzung*: "ebenso"

247 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

248 *Übersetzung*: "Ebenso"

249 Osmanisches Reich.

250 Mekka (Makkah).

251 Babylon.

252 *Übersetzung*: "Ebenso"

253 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

254 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

255 *Übersetzung*: "Herr Bruder des Königs"

256 *Übersetzung*: "wider aller Hoffnung"

von Montmorancy<sup>257</sup> in dem 35. iahr Seines alters, den 30. October vom Parlament zu Toulouze<sup>258</sup> zum Tode vervrtheilen, vndt aufm rahthause alda<sup>259</sup>, in einem verschloßenem zimmer, den kopff abschlagen laßen. hernach jst sein Todter Körper, auf offenem platz dem volck zum Spectakel vorgestellet worden.

Particularitèz que i'ay sceu aujourd'huy: Que Fürst Ernst<sup>260</sup> a priè Dieu de le vouloir laisser encores en ce monde, auquel il pouvoit encores servir a Sa divine Majestè.<sup>261</sup>

[[174v]]

Qu'il<sup>262</sup> a souhaitte fort la communion.<sup>263</sup>

Qu'il a voulu partir trois Lundy[!] suivants, vers Harzgerode<sup>264</sup>; la ou il tendoit passionnèment, mais le 4<sup>me</sup>. Lundy, il est party a bon escient, vers l'autre monde.<sup>265</sup>

Qu'il eust mieux aymè mourir a Harzgerode auprès de ses parents, que dans ceste bicocque<sup>266</sup> (in dem lumpennest) de Naumbourg<sup>267</sup> comme jl l'appelloit.<sup>268</sup>

Jl a estè fort sujet aux pasmoysons, n'a mesmes osè regarder sa jambe.<sup>269</sup>

Le jour devant la bataille le Roy de Swede<sup>270</sup> a convoquè ses Colonels & Officiers (dont mon frere s'estoit presentè tout beau premier, le Roy estant encores au lict, & avoit discouru fort familièremet avec mon frere) leur parlant assèz brusquement, ce qu'ils pensoyent, s'ils vouloyent fuir, comme devant Nürenberg<sup>271</sup> ou le suivre a bien combattre<sup>272</sup>, er wollte Sie wol genug anführen wenn [[175r]] Sie ihn<sup>273</sup> nur nicht im stich ließen, ou s'ils croyoyent, qu'on se devoit retrancher, en ce lieu là. Les Colonels auroyent respondu, que le Roy devoit faire ce qu'il luy plairoit qu'ils estoyent

---

257 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

258 Parlement de Toulouse.

259 Toulouse.

260 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

261 *Übersetzung*: "Umstände, die ich heute erfahren habe: Dass Bruder Ernst zu Gott gebetet hat, ihn noch auf dieser Welt lassen zu wollen, auf welcher er seiner göttlichen Majestät noch dienen könne."

262 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

263 *Übersetzung*: "Dass er sich sehr das Abendmahl gewünscht hat."

264 Harzgerode.

265 *Übersetzung*: "Dass er an drei aufeinanderfolgenden Montagen gewollt hat, nach Harzgerode abzureisen, wohin er eifrig strebte, aber am 4. Montag ist er im Ernst in die andere Welt aufgebrochen."

266 *Übersetzung*: "Dass er lieber in Harzgerode bei seinen Verwandten habe sterben mögen, als in diesem kleinen Raubnest"

267 Naumburg.

268 *Übersetzung*: "von Naumburg, wie er es nannte."

269 *Übersetzung*: "Dass er stark den Ohnmachten unterworfen gewesen ist und selbst nicht gewagt hat, sein Bein anzusehen."

270 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

271 Nürnberg.

272 *Übersetzung*: "Am Tag vor der Schlacht hat der König von Schweden seine Obersten und Offiziere zusammengerufen (von denen sich mein Bruder still als Erster eingefunden habe, als der König noch im Bett war und sehr vertraulich mit meinem Bruder geredet habe), wobei er sie ziemlich brüsk ansprach, was sie gedachten, ob sie wie vor Nürnberg flüchten oder ihm folgen wollten, um gut zu kämpfen"

273 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

prests a l'obeir. Le Duc Berndt<sup>274</sup> en particulier avoit commencè a dire, Qu'il n'esperoit pas que le Roy <l> auroit trouvè en faute de courage en pas une occasion. Le Roy auroit respondu, Non ~~pour~~ <quant> <a> vous, il n le courage ne vous manque pas, mais partie des autres ne sont pas les plus fermes. Ces paroles les ont mis en tel desespoir, qu'ils ont combattu puis apres comme des insensèz a l'envy l'un de l'autre, pour acquerir bonne renommèe, & reputation. Le Roy croyoit que l'armèe du Duc de Lüneburg<sup>275</sup> attacqueroit de l'autre costè l'armèe de Pappenheim<sup>276</sup>, mais il se trompa en ceste opinion.<sup>277</sup> *perge perge perge*<sup>278</sup>

A Naumburg<sup>279</sup> 6000 soldats & officiers, ont estè malades & blessèz. Plusieurs en sont morts, quelques uns n'ont pas estè pensèz.<sup>280</sup>

## 07. Dezember 1632

[[175v]]

☞ den 7. December

Ezliche notificationes<sup>281</sup>, Meines Bruders<sup>282</sup> sehligen ableiben nacher Leiptzig<sup>283</sup> geschickt.

Sogno di questa notte: Ch'io fossi entrato in una bella città, politissime strade e piazza, (come sono quelle d'Austria<sup>284</sup>, o di Baviera<sup>285</sup>) per assistere alle comitie, e qualche trattatj. Hora passando io verso la piazza in carrozza, mj vidde[!] d'una finestra bassa l'Imperatore<sup>286</sup> e D<sup>ue</sup>a <l'Elettor> di Baviera<sup>287</sup>, che vi stavano, come in una bottega bassa, ed io passaj d'apresso fermandomj un poco dopo haverlj prima non vedutj e passatilj un può[!] innanzj. Mà l'Imperator mj diede un amorevolissimo viso, ridendo e chinando la testa molto inverso di me. L'Elettor di Baviera fece il medesimo, mà non con tanta cortesia [[176r]] ne movimento. L'Imperator<sup>288</sup> havendo dimostrato

274 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

275 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

276 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

277 *Übersetzung*: "oder ob sie meinten, dass man sich in diesen Ort da verschanzen solle. Die Obersten hätten geantwortet, dass der König tun solle, was ihm gefallen würde, dass sie bereit seien, ihm zu gehorchen. Der Herzog Bernhard habe insbesondere begonnen zu sagen, dass er nicht hoffe, dass ihn der König bei einer Gelegenheit im Mangel an Mut vorgefunden hätte. Der König hätte geantwortet, nein, was Euch angeht, es der Mut fehlt Euch nicht, aber die Anderen sind teils nicht die Tapfersten. Diese Worte haben sie in solche Verzweiflung versetzt, dass sie dann danach gegeneinander wie die Verrückten um die Wette gekämpft haben, um guten Ruhm und Ansehen zu erlangen. Der König glaubte, dass die Armee des Herzogs von Lüneburg die Armee Pappenheims von der anderen Seite angreifen würde, aber er täuschte sich in dieser Meinung."

278 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

279 Naumburg.

280 *Übersetzung*: "In Naumburg sind 6000 Soldaten und Offiziere krank und verwundet gewesen. Einige davon sind tot, manche sind nicht verbunden worden."

281 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

282 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

283 Leipzig.

284 Österreich, Erzherzogtum.

285 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

288 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

esser sodisfattissimo della mia venuta non ci essendo ancora altro Principe, mi fece segno di passar avantj. Jo dopo la riverenza solita (ben che non smontaj da carrozza) andaj innanzj ed a capo della piazza del mercato faj alloggiato in uno buona casa, la dove levando i nostri ferrariuolj, il Röder<sup>289</sup> gittò via il suo, si cavò in mia presenza gli speronj e disse: Io sono stato svaligiato co' miej compagnj. Jddio lo ne guardj. Haverebbe ancora detto, che Knoche<sup>290</sup> <sup>291</sup> saria stato ammazzato con due ferite in quel svaligiamento. <sup>292</sup>

Nachmittags, ist Augustus von heimb<sup>293</sup> bey mir gewesen, vndt abgefertiget worden con 100 {Taleri} & una espedizione importantissima[.] Jddio ne dia buon successo, ben ch'io ne dubitj grandemente, e temo maggiormente, il suo morbo epileptico. <sup>294</sup>

## 08. Dezember 1632

[[176v]]

den 8. December

Antwortt vom Präsidenten<sup>295</sup> vndt communication mitt ChurSaxen<sup>296</sup>, betreffend auch dilation<sup>297</sup> des leichbegängnüß vndt media<sup>298</sup> darzu. Vorschlag der abschickung Stammers<sup>299</sup> an ChurSachsen vndt Arnheim<sup>300</sup>. *et cetera* Item<sup>301</sup>: sollicitation<sup>302</sup> Meines Bruders<sup>303</sup> sehligen schulden. Adjunctjon<sup>304</sup> Peters<sup>305</sup>, als welcher bißhero seine sachen sollicitirt<sup>306</sup>.

289 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

290 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

291 Identifizierung unsicher.

292 *Übersetzung*: "Traum von heute Nacht: Dass ich in eine schöne Stadt, sauberste Straßen und [einen] Platz (wie jene von Österreich oder von Bayern sind) eingetreten sei, um den Ständeversammlungen und einigen Verhandlungen beizuwohnen. Als ich eben in der Kutsche zu dem Platz durchfuhr, sah[en] mich aus einem unteren Fenster der Kaiser und der Herzog Kurfürst von Bayern, die dort wie in einem unteren Kramladen standen, und ich fuhr in der Nähe vorbei, wobei ich ein wenig später anhielt, nachdem ich sie zuerst nicht gesehen und sie ein wenig zuvor passirt hatte. Aber der Kaiser schenkte mir einen sehr freundlichen Blick, wobei er lachte und den Kopf mir gegenüber sehr neigte. Der Kurfürst von Bayern tat dasselbe, aber weder mit so großer Höflichkeit noch Bewegung. Nachdem er gezeigt hatte, über meine Ankunft sehr zufrieden zu sein, weil dort noch kein anderer Fürst war, winkte mir der Kaiser, weiter voraus zu fahren. Nach der üblichen Verbeugung (obgleich ich nicht aus der Kutsche ausstieg) fuhr ich weiter und wurde am Anfang des Marktplatzes in einem guten Haus untergebracht, wo der Röder, als wir unsere Mäntel ablegten, den seinen wegwarf, sich in meiner Anwesenheit die Sporen herauszog und sagte: Ich bin mit meinen Kameraden ausgeraubt worden. Gott möge ihn davor behüten. Er habe noch gesagt, dass Knoch bei jener Ausplünderung durch zwei Wunden ermordet worden sei."

293 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

294 *Übersetzung*: "mit 100 Talern und einer sehr wichtigen Verrichtung. Gott gebe guten Erfolg, obwohl ich höchst daran zweifeln würde, und ich fürchte am meisten seine epileptische Krankheit."

295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

297 Dilation: Aufschub.

298 *Übersetzung*: "Mittel"

299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

300 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

303 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).



Risposta<sup>307</sup> vom Marschalck<sup>308</sup>, vndt wje Peter Agricola, Meines bruders sehligen, sachen, durch den Schloßer eröffnet.

F:<sup>309</sup> devant le chasteau, quj a le haut mal.<sup>310</sup>

Caspar Pfaw<sup>311</sup>, bey mir gewesen, vndt allerley vorschläge gethan.

Antwortt von Stammern, Harschleben<sup>312</sup>, vndt Quedlinburg<sup>313</sup> [.] Rescrit a Voppius<sup>314</sup> <sup>315</sup>  
&cetera[.]

## 09. Dezember 1632

© den 9<sup>ten</sup>. December

Predigen laßen auf dem Saal, < Abkündigung<sup>316</sup> Fürst Ernsts<sup>317</sup> todt.>

herman Kersten Stammer<sup>318</sup> ist herkommen, hat sich endtschuldiget wegen 1. sejner Schwester<sup>319</sup> hochzeit[,] 2. credjt der onerum<sup>320</sup> halber, jn contributions- vndt andern sachen[,] 3. Marschen wegen.

Ergo<sup>321</sup>: versuche ich ob Augustus von heimb<sup>322</sup> fortt will.

[[177r]]

Paulus<sup>323</sup> vndt der Pfarrer<sup>324</sup> sejndt neben dem küchenschreiber<sup>325</sup> von der Naumburg<sup>326</sup> wiederkommen.

---

304 Adjunction: Beigabe, Zuordnung.

305 Agricola, Peter (gest. 1648).

306 sollicitiren: ansuchen, bitten.

307 *Übersetzung*: "Antwort"

308 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

309 Abkürzung nicht auflösbar.

310 *Übersetzung*: "F. vor dem Schloss, der die schwere Not [d. h. Epilepsie] hat."

311 Pfau, Kaspar (1596-1658).

312 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

313 Quedlinburg.

314 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

315 *Übersetzung*: "Foppe zurückgeschrieben"

316 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

317 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

318 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

319 Stammer (4), N. N. (von).

320 *Übersetzung*: "Lasten"

321 *Übersetzung*: "Also"

322 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

323 Ludwig, Paul (1603-1684).

324 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

325 Unger, Kaspar.

326 Naumburg.

An den Churfürsten von Sachsen<sup>327</sup>, an Arnheimb<sup>328</sup>, creditif<sup>329</sup> vf Augustus von hejmb<sup>330</sup>, wegen geldtsollicitatur<sup>331</sup> nach beschehener klage bescheidenlich.

Inventaria<sup>332</sup> ezlicher maßen, von Meines bruders<sup>333</sup> Sehligen verlaßenschafft, hat Paulus mittgebracht. Paulus Berjcht, daß Mejn bruder Sehliger gar fleißig gebehet, sich auch vorbehten laßen, durch Petern<sup>334</sup>, vndt den Doctor<sup>335</sup>, auch sjch gar sehr, nach herrn Johann, dem pfarrer alhjer<sup>336</sup>, gesehnet.

Depesche expedièe vers Quedlinburg<sup>337</sup> [.]<sup>338</sup>

Paul Secretaire m'a contè qu'il a courru hazard, <d'estre pillè.><sup>339</sup>

## 10. Dezember 1632

» den 10. December

Eiche<sup>340</sup> jst von Augusto von hejmb<sup>341</sup> wiederkommen, mitt bericht daß er sich zu aller willfährigkeit offerjrt. Gott gebe ihm vndt vns, seinen segen zu solchem <wolgemeintem> vorhaben. etcetera

Avis<sup>342</sup> vom Napierschky<sup>343</sup> daß er den 22. November zu hamburg<sup>344</sup> angelanget, zu waßer nicht fortkommen kan, sondern zu lande raysen muß, welches mir ejne gewaltige remora<sup>345</sup> ist.

[[177v]]

La depesche de Quedlinburg<sup>346</sup> bien ordonnèe.<sup>347</sup>

## 11. Dezember 1632

---

327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

328 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

329 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

330 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

331 Geldsollicitatur: Gesuch um rasche Erledigung einer Geldangelegenheit.

332 *Übersetzung*: "Inventare"

333 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

334 Agricola, Peter (gest. 1648).

335 Person nicht ermittelt.

336 Harzgerode.

337 Quedlinburg.

338 *Übersetzung*: "Depesche nach Quedlinburg abgefertigt."

339 *Übersetzung*: "Sekretär Paul hat mir erzählt, dass er Gefahr durchlaufen hat, geplündert zu werden."

340 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

341 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

342 *Übersetzung*: "Nachricht"

343 Napierski, Andreas.

344 Hamburg.

345 *Übersetzung*: "Verzögerung"

346 Quedlinburg.

347 *Übersetzung*: "Die Quedlinburger Abfertigung wohl verordnet."

σ den 11<sup>ten</sup>: December

Vormittags negocijrt<sup>348</sup>, in der Stadischen<sup>349</sup> schuldtforderungssache, <embsjglich.>

Vor abends, hjnaus in die krahenhütte, nach dem ich jn etzlichen tagen, nicht jn der lufft gewesen.  
<Ejne krahe durch Nostitz<sup>350</sup> geschoßen worden.>

Avis<sup>351</sup>: das der hertzog von Fridlandt<sup>352</sup> noch lebe, vndt Meijnen bruder<sup>353</sup> sehlig, (sein rohtköpffe) hochbeklage, der Kayser<sup>354</sup> vndt Könjg jn Franckreich<sup>355</sup> aber, auch Fridericus<sup>356</sup> sollen gewiß todt sein. Es scheint als seye diß Jahr, ein Jüngster Tag vor hohe Potentaten, insonderhejtt gekröndte häupter.

Schreiben von Bernburg<sup>357</sup> vndt wiederhj, wegen der notificationen vndt sepultur<sup>358</sup> anstattt.

## 12. Dezember 1632

[[178r]]

ø den 12<sup>ten</sup>: December

Bericht von vnsern leütten<sup>359</sup>, welche zur Naumburg<sup>360</sup> gewesen, daß <eben> wie man Meines Bruders<sup>361</sup> sehligen leiche aus der <vndt durch die> Stadt geführet, seye ein Regenbogen, nach der breite, vber dje Stadt gesehen worden, also das die leiche vndter dem bogen durchgemüst, welches der Pfarrer Leüthnerus, (welcher mitt darbey gewesen) vor ein gnadenzeichen explicirt, vndt gedeüttet, dieweil der Regenbogen zum Gnadenzeichen dem Noah<sup>362</sup>, nach der Sündtflucht geordnet worden.

Der Obrist leutnant Wurmb<sup>363</sup> (so in Quedlinburg<sup>364</sup> heüte gewesen) hat mir durch meine leütte sagen laßen, er müste vnümbgenglich meine ämpter berühren, hat stücken<sup>365</sup> bey sjch, vndt 1200

---

348 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

349 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

350 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

351 *Übersetzung*: "Nachricht"

352 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

353 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

354 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

356 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

357 Bernburg.

358 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

359 Leuthner, Johannes (gest. 1650); Ludwig, Paul (1603-1684); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

360 Naumburg.

361 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

362 Noach (Bibel).

363 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

364 Quedlinburg.

365 Stück: Geschütz.

Mann, will vor Eimbeck<sup>366</sup> rücken, daßelbe zu bezwingen, bittet vmb einen commissarium<sup>367</sup>, der jhn durchführe. Jch schreibe ihm, vmb abwendung solcher einquartirung.

[[178v]]

Responsum<sup>368</sup> von Fürst Augusto<sup>369</sup> vndt Fürst Ludwjgen<sup>370</sup> condolenter<sup>371</sup>.

### 13. Dezember 1632

<sup>2</sup> den 13. December

Predigen laßen, durch herren Johannem Leüthnerum<sup>372</sup> hieroben auf dem Saal. Er hat mich auch hernachmals getröstet, vndt mir das leydt geklagett.

Après disner, comme j'avois mon enfant<sup>373</sup> sur le bras, & estant desgoustè de quelque chose, l'enfant receut subitement, sans apparante rayson le haut mal, ce quj me met au desespoir, voyant que la misericorde de Dieu est si extraordinairement raffroidie envers nous, & envers moy en particulier.

<sup>374</sup>

Klammer<sup>375</sup> ist von Bernburg<sup>376</sup> ankommen, mitt bericht, das der Præsident<sup>377</sup> gar kranck seye, vndt das Meines bruders<sup>378</sup> leütte, heütte ankommen werden, auch das der von Heimbs<sup>379</sup>, naher Dresen<sup>380</sup> [!], fort seye. Dieu nous soit en ayde, & allegerisse mes maulx par sa Sainte grace.<sup>381</sup>  
&cetera &cetera &cetera

[[179r]]

Meines bruders<sup>382</sup> sehligen leütte, seindt eines theilß angekommen, mitt Greiffenbergk<sup>383</sup>. < Als Plate<sup>384</sup> >

---

366 Einbeck.

367 *Übersetzung*: "Kommissar"

368 *Übersetzung*: "Antwort"

369 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

370

371 *Übersetzung*: "kondolierend"

372 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

373 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

374 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen, als ich mein Kind auf dem Arm hatte und das Kind, da es von etwas angewidert wurde, plötzlich ohne sichtbaren Grund die schwere Not [d. h. einen epileptischen Anfall] bekam, was mich in Verzweiflung versetzte, weil ich sah, dass die Barmherzigkeit Gottes gegenüber uns und insbesondere mir gegenüber so außergewöhnlich erkaltet ist."

375 Klammer, N. N..

376 Bernburg.

377 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

379 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

380 Dresden.

381 *Übersetzung*: "Gott komme uns zu Hilfe und erleichtere meine Übel durch seine heilige Gnade."

382 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

383 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

384 Im Original verwischt.

Avis<sup>385</sup> : das es sich mitt dem Präsidenten<sup>386</sup> gebeßert, nach dem er fast sprachloß gewesen.

Schreiben von Bernburg<sup>387</sup> vndt erinnerung, was dem von heimb<sup>388</sup> vndt Petern<sup>389</sup> nachzuschicken.

Item<sup>390</sup> : ein handtschreiben so ich an den *general commissarium*<sup>391</sup> Schleinitz<sup>392</sup> zu stilisiren<sup>393</sup> wie auch geschehen.

Christoff Jeronymus Schlegel<sup>394</sup>, welcher auch in hollstein<sup>395</sup> will, jst herkommen, sjch beschejds zu erholen.

## 14. Dezember 1632

☞ den 14<<sup>den:</sup> > December

Greiffenbergk<sup>396</sup>, Schlegeln<sup>397</sup>, vndt Plato<sup>398</sup>, angesprochen, vndt zu mir kommen laßen, ieglichen absonderlich.

heütte haben Sie mir einen gefangenen eingebrachtt, welcher helfen gestern 8 pferde zu Gernroda<sup>399</sup> außspannen, Meine *Gernröder* vnderthanen aber, haben Sie verfolget, diesen gefangen genommen, vndt 2 niedergeschoßen, [[179v]] auch dje pferde wjedergebracht. Der gefangene jst ein Engelländer, Stellet sich an, als ob er nicht recht klug wehre. Jch habe ihn gegen ejnen vhrfrieden<sup>400</sup> loß gelaßen.

Obrist *leutnant* Wurmb<sup>401</sup>, hat mir vom Thale<sup>402</sup> geschrieben. Begehrt hülffquartier, *et cetera*[.]

Jch schicke den Ernst Dietrich Röder<sup>403</sup>, hin, es abzuschlagen, oder abzulejnen<sup>404</sup>.

Spasseggjando jn campagna, viddj una volpe, djetro la cjttà<sup>405</sup>.<sup>406</sup>

---

385 *Übersetzung*: "Nachricht"

386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

387 Bernburg.

388 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

389 Agricola, Peter (gest. 1648).

390 *Übersetzung*: "Ebenso"

391 *Übersetzung*: "Kommissar"

392 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

393 stilisiren: schriftlich darstellen.

394 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (gest. 1638).

395 Holstein, Herzogtum.

396 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

397 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (gest. 1638).

398 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

399 Gernrode.

400 Urfriede: feierlicher Friedensschwur.

401 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

402 Thale.

403 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

404 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

405 Harzgerode.

406 *Übersetzung*: "Als ich im Feld spazieren ging, sah ich hinter der Stadt einen Fuchs."

– 7 den 15<sup>den:</sup> December

Avis<sup>407</sup> von Groß Albleben<sup>408</sup>, das der herzog von Lüneburg<sup>409</sup> dem Obersten Wurm befohlen, seinen vnterhalt, auf eine zeitt in mangelung der quartier vor das Regiment zu suchen, gestalt er dann sieder<sup>410</sup> das Regiment auß Braunschweig<sup>411</sup> gewesen gethan. Zu Groß Alsleben hat man vor die einquartierung, 10 {Thaler} an gelde, 200 {Pfund} brodt, vndt 18 {Scheffel} haber, geben müßen, Er ist 3 tage im halberstädtischen<sup>412</sup> gelegen, vndt [[180r]] weil ihn<sup>413</sup> die Stadt Quedlinburg<sup>414</sup> nicht einnehmen wollen, haben sie Sich erbotten, ihme proviandt nachm Thale<sup>415</sup> zu lifern, wie lange es aber continujren<sup>416</sup>, auch ob des Kniphhausens<sup>417</sup> marsche baldt erfolgen werde, kan man noch nicht wißen, sintemahl derselbe zum Reichscantzler Ochsenstern<sup>418</sup> verreyset. Gedachter Wurm köndte wol seine marche<sup>419</sup> auf Blanckenburgk<sup>420</sup> vndt haselfelde<sup>421</sup> zu nehmen, hette sich aber gegen Daniel Müller<sup>422</sup> verlautten laßen, er verhoffte jn hartzgerode<sup>423</sup> zu logiren, erwartete nur der ordinantz<sup>424</sup> darnach er außgeschickt, hette auch nach nach dem weg des Mägdesprungs<sup>425</sup> gefragt, diese recommendation darf wol von den Quedlinbürgern herkommen. Jtem<sup>426</sup>: avisirt er das Lars Kaggen<sup>427</sup> seine dragoner 3 tage in den GroßAlslebischen<sup>428</sup> dörfren stille liegen wollen, dadurch würden Sie den Rest bekommen. Jch schreibe an Kaggen, solches abzuwenden, Es quartiert zwar ein ieder nach seinem gefallen, vndt ist wenig ordre<sup>429</sup> zu hoffen.

## 15. Dezember 1632

[[180v]]

7 den 15<sup>den:</sup> December

---

407 *Übersetzung*: "Nachricht"

408 Großalsleben.

409 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

410 sieder: seit.

411 Braunschweig.

412 Halberstadt, Hochstift.

413 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

414 Quedlinburg.

415 Thale.

416 continuiren: (an)dauern.

417 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

418 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

419 *Übersetzung*: "Marsch"

420 Blankenburg (Harz).

421 Hasselfelde.

422 Müller, Daniel (1).

423 Harzgerode.

424 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

425 Mägdesprung.

426 *Übersetzung*: "Ebenso"

427 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

428 Großalsleben, Amt.

429 *Übersetzung*: "Ordnung"

hinauß in dem schönem wetter.

Mitt Greiffenberg<sup>430</sup> allerley discurt. *et cetera*

Il y a force pretendants, quj me rompent la teste des debtes, de feu mon frere<sup>431</sup>, de bonne memoire.  
<sup>432</sup>

Risposta<sup>433</sup> von Rudelstedt<sup>434</sup>, härjngen<sup>435</sup>, *etcetera* gar condolenter<sup>436</sup>.

Trattatj co'l orafo.<sup>437</sup>

## 16. Dezember 1632

○ den 16. December

Predigt jm Saal *et cetera* des Morgends.

Nachmittags privatjm<sup>438</sup> jns feldt, < apres les discours avec Melchior<sup>439</sup> <sup>440</sup>.>

Avis<sup>441</sup>: daß volck<sup>442</sup> jm Ambt Groß Alsleben<sup>443</sup> ligt, Jtem<sup>444</sup>: hiedurch werde <welche> werden, als Wurm<sup>445</sup>. *et cetera*

lettre de<sup>446</sup> Fürst August<sup>447</sup> wegen einer zusammenkunfft, vndt continuation<sup>448</sup> der contribution, werbung einer compagnie abrechnungen *etcetera* alles durch Anregung Fürst Ludwigs<sup>449</sup>. Jch will njcht hinziehen, sondern Caspar Pfau<sup>450</sup> hinschicken. Röder<sup>451</sup> soll nach Gernroda<sup>452</sup> gute ordre<sup>453</sup> vndter den Wurmischen zu halten helffen.

---

430 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

431 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

432 *Übersetzung*: "Es gibt viele Ansprucherhebende, die mir den Kopf über die Schulden meines verstorbenen Bruders von gutem Angedenken zerbrechen."

433 *Übersetzung*: "Antwort"

434 Rudolstadt.

435 Heringen (Helme).

436 *Übersetzung*: "kondolierend"

437 *Übersetzung*: "Verhandlungen mit dem Goldschmied."

438 *Übersetzung*: "für mich"

439 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

440 *Übersetzung*: "nach den Gesprächen mit"

441 *Übersetzung*: "Nachricht"

442 Volk: Truppen.

443 Großalsleben, Amt.

444 *Übersetzung*: "ebenso"

445 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

446 *Übersetzung*: "Brief von"

447 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

448 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

449 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

450 Pfau, Kaspar (1596-1658).

451 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

452 Gernrode.

## 17. Dezember 1632

[[181r]]

» den 17. December

Die Schwedischen<sup>454</sup> spargiren<sup>455</sup>, es seye der Printz Vladislaus Sigismundus<sup>456</sup> zwar zum König in Polen<sup>457</sup> ge erwöhlet, aber baldt hernacher von den Jesuiten<sup>458</sup> mitt giftt, vergeben<sup>459</sup> worden.

Kayserliche<sup>460</sup> stärcken sjch jn Schlesien<sup>461</sup>, vndt an der Weser<sup>462</sup>. Polen wollen sich des Stiffts Neüße<sup>463</sup> wieder Chur Saxen<sup>464</sup> annehmen, weil es, der jüngeren printzen<sup>465</sup> einem, zustendig.

Chassè ce jourd'huy, avec Vriel von Eichen<sup>466</sup> & Greiffenbergk<sup>467</sup>, prins une biche, &<sup>468</sup> 2 Reheböcklein[.]

Songe de la nuit comme j'aurois si amiablement traittè de quelques levès, avec le Duc de Fridlande<sup>469</sup> .<sup>470</sup>

Avis<sup>471</sup> von Burkhard von Erlach<sup>472</sup> [:] dissuasjon<sup>473</sup> Fürst Ludwigs<sup>474</sup> man solle das begräbnüß, nicht auf Soldatisch, sondern der observantz<sup>475</sup> nach, halten. Exempla<sup>476</sup>: Herrnvaters<sup>477</sup> Sehligen[,]  
Fürst Berndts<sup>478</sup>, vndt Fürst Hans Ernsts<sup>479</sup> vnkosten, jtzjgen elendes landesverderben. etcetera etcetera.

---

453 *Übersetzung*: "Ordnung"

454 Schweden, Königreich.

455 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

456 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

457 Polen, Königreich.

458 Jesuiten (Societas Jesu).

459 vergeben: vergiften.

460 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

461 Schlesien, Herzogtum.

462 Weser, Fluss.

463 Schlesien-Neisse, Herzogtum.

464 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

465 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

466 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

467 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

468 *Übersetzung*: "Heute mit Uriel von Eichen und Greiffenberg gejagt, eine Hirschkuh gefangen und"

469 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

470 *Übersetzung*: "Traum von der Nacht, wie ich mit dem Herzog von Friedland so in der Güte über einige Soldatenwerbungen verhandelt hätte."

471 *Übersetzung*: "Nachricht"

472 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

473 dissuasion: Abraten, Widerrede.

474 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

475 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

476 *Übersetzung*: "Beispiele"

477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

478 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).



Dilatorische antwort vom hertzog Wilhelm<sup>480</sup>, iedoch in freündtlichen terminis<sup>481</sup>.

## 18. Dezember 1632

[[181v]]

σ den 18. December 1632

Eiche<sup>482</sup> vndt Paulus<sup>483</sup> in einer commission<sup>484</sup> nach Ballenstedt<sup>485</sup>. Gott gebe zu glück.

Es ist die tage hero, das waßer außengeblieben also das man <das> mehl von Bernburg<sup>486</sup> hat herholen müßen. Theils zugefrozen, theils vertrucknett.

Avis<sup>487</sup>: das Röder<sup>488</sup> bey dem Obrist leutnant Wurmb<sup>489</sup>, die einquartierung nicht abwenden können. heütte wirdt er sein rendezvous<sup>490</sup> zu Westerhausen<sup>491</sup> halten, vndt dann ins Ampt Ballenstedt<sup>492</sup> rücken, die einquartirung wirdt etzliche tage wehren, denn der Obrist leutnant gedacht, er müste auf fernere ordre<sup>493</sup>, von Seinem general<sup>494</sup> warten. Der leüttenambt Wolgemuht<sup>495</sup> wirdt heütte zu Gernrode<sup>496</sup> vndt zu Rieder<sup>497</sup>, mitt 2 trouppen Reütter anlangen.

Caspar Pfau<sup>498</sup> jst fort nach Cöthen<sup>499</sup>, auf meinen befehl, die zu Groß Alsleben<sup>500</sup> gelegene 3 trouppen, seindt [[182r]] mitt guter ordre<sup>501</sup> fortgezogen, vndt die 2 zu pferde werden den hartz<sup>502</sup> treffen, aber ihrem versprechen nach ferner gute ordre<sup>503</sup> halten. Die Caggischen Tragoner sollen noch vmb helmstadt<sup>504</sup> sein, von gemeldten orten aber nicht eingenommen werden wollen.

---

479 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

481 *Übersetzung*: "Worten"

482 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

483 Ludwig, Paul (1603-1684).

484 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

485 Ballenstedt.

486 Bernburg.

487 *Übersetzung*: "Nachricht"

488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

489 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

490 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

491 Westerhausen.

492 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

493 *Übersetzung*: "Befehl"

494 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

495 Wolgemuth, N. N. von.

496 Gernrode.

497 Rieder.

498 Pfau, Kaspar (1596-1658).

499 Köthen.

500 Großalsleben.

501 *Übersetzung*: "Ordnung"

502 Harz.

503 *Übersetzung*: "Ordnung"

504 Helmstedt.

Marschalck Erlach<sup>505</sup> jst herkommen, mitt mir, wegen der Begräbnüß ein vergleich zu treffen, vndt beflehlichs zu gewartten.

Wartembleben<sup>506</sup>, jst mitt wein wiederkommen, von Staßfurt<sup>507</sup>. Der wein schlägt auf<sup>508</sup>, wo er gut ist. Mejner hingegen, zu Bernburg<sup>509</sup> jst kaum träncke<sup>510</sup>, vndt gantz verdorben. Poena divina!<sup>511</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>512</sup> > Avis<sup>513</sup> das König Frjdericus, Elector Palatinae<sup>514</sup> den  
 <[Marginalie:] Nota Bene<sup>515</sup> > 10. 18. November an der pestseüche in <[Marginalie:] Nota Bene<sup>516</sup> > Meintz<sup>517</sup>, soll gestorben sejn, welcher <[Marginalie:] Nota Bene<sup>518</sup> > betrübe Todesfall, als Meines <[Marginalie:] Nota Bene<sup>519</sup> > gewesenen herren, vndt Religions<[Marginalie:] Nota Bene<sup>520</sup> >verwandten, wi willen, nicht wenig <[Marginalie:] Nota Bene<sup>521</sup> > mich afficiret<sup>522</sup>. Gott tröste die Trawrigen. Interim Magnalia DEI non contemnenda.<sup>523</sup>

## 19. Dezember 1632

[[182v]]

ø den 19. December

Avis<sup>524</sup> von Eichen<sup>525</sup>, daß vom Obrist leutenant Wurmb<sup>526</sup>, 2 compagnien in Ballenstedt<sup>527</sup>, zu hoym<sup>528</sup> 2 compagnien[,] zu Padeborn<sup>529</sup> 2 compagnien[,] zu Radisleben<sup>530</sup> 1 compagnie[,] zu Opperoda<sup>531</sup> 1 compagnie vndt der Stab zu Ballenstedt (ist auch so viel als 1 compagnie)

505 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

506 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

507 Staßfurt.

508 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

509 Bernburg.

510 träncke: trinkbar.

511 *Übersetzung*: "Göttliche Strafe!"

512 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

513 *Übersetzung*: "Nachricht"

514 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 Mainz.

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

520 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

521 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

522 afficiren: bewegen, rühren.

523 *Übersetzung*: "Unterdessen sind die großen Taten GOTTES nicht zu verdammen."

524 *Übersetzung*: "Nachricht"

525 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

526 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

527 Ballenstedt.

528 Hoym.

529 Baderborn.

530 Radisleben.

531 Opperode.

sich gestern einquartiert, halten noch zimliche ordre<sup>532</sup>. Der Obrist *leutnant* hat anfangs, die dislogirung<sup>533</sup> ins weitte feldt geworfen, vndt auf ordre<sup>534</sup> des *herzogs* von Lünenburg<sup>535</sup> (welcher gar vor Zwickau<sup>536</sup> lieget) warten wollen, Aber endlich auf Eichens anhalten vndt etlich angezogene<sup>537</sup> motiven auch darzeigung anderer bequehmen quartier, sich fast zu einem andern, (wiewol noch nicht recht cathégorisch) resolvirt<sup>538</sup>, vndt mir zu vnderthenigen ehren vndt diensten, etliche meilen vmbzuziehen sich erkläret. Eiche hat [[183r]] ihm<sup>539</sup> die quartier Endorff<sup>540</sup>, Falckenstein<sup>541</sup> vndt Rammelburgk<sup>542</sup> vorgeschlagen. Er will mitt seinen offizirern raht halten.

*Zeitung*<sup>543</sup> das der Oberste hertzog hans wilhelm von Altemburg<sup>544</sup>, mitt tode abgangen, Gehet also grewlich dieses Jahr vber die Fürsten, vndt hohen häupter.

Jch habe Wartemßleben<sup>545</sup> selb vierdte<sup>546</sup>, zu dem Obersten *leutnant* Wurmb geschicktt, die einquartirung (wo möglich) ferrner abzuwenden, vndt den vfbruch zu sollicitiren<sup>547</sup>, Jtem<sup>548</sup>: den bereitter<sup>549</sup> selb ander, nachm Güntersperga<sup>550</sup> vndt Braittenstein<sup>551</sup>, die durchziehenden Reütter von Gernroda<sup>552</sup>, dahin kommen sollen, mitt ordnung durchzuführen.

*Zeitung* daß sich herzog Berndt<sup>553</sup> vor Zwickaw<sup>554</sup> habe retiriren müßen.

Greiffenberg<sup>555</sup>, Murlo<sup>556</sup>, vndt Krosjgk<sup>557</sup>, fordern ihren abscheidt, durch den Marschalk<sup>558</sup> mais ils demeureront jusqu'a l'arrivèe de Peter<sup>559</sup> 560.

---

532 *Übersetzung*: "Ordnung"

533 Dislogirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

534 *Übersetzung*: "Befehl"

535 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

536 Zwickau.

537 anziehen: anführen, erwähnen.

538 resolviren: entschließen, beschließen.

539 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

540 Endorf.

541 Falkenstein, Burg.

542 Rammelburg.

543 *Zeitung*: Nachricht.

544 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

545 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

546 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

547 sollicitiren: ansuchen, bitten.

548 *Übersetzung*: "ebenso"

549 Weckerlin, Balthasar.

550 Güntersberge.

551 Breitenstein.

552 Gernrode.

553 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

554 Zwickau.

555 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

556 Merlau (2), N. N. von.

557 Krosigk, Hans Wolf von.

558 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

559 Agricola, Peter (gest. 1648).

560 *Übersetzung*: "aber sie werden bis zur Ankunft von Peter bleiben"

[[183v]]

Avis<sup>561</sup>: diesen abendt, von Rejnstedt<sup>562</sup>, das der daselbst liegende hauptmann, die armen vnderthanen, trefflich mjttnimbt, geldt erpreßt, vndt seine Soldaten auch dem pfarrer<sup>563</sup>, wegen salvrter<sup>564</sup> pferde, hefftig zusetzen.

## 20. Dezember 1632

21 den 20. December

Avis<sup>565</sup>: von Padeborn<sup>566</sup>, daß sie daselbst, Meiner gemahljn<sup>567</sup> hof njcht verschonet, die bienen weggenommen, die pfarre b <p> lündern, Thür vndt Thor, zur fewerung außheben, vndt dergleichen insolentzien. Jch schicke vndt schreibe, vmb abstellung solcher desordre<sup>568</sup>.

Predigen laßen auf dem Sahl den pfarrer<sup>569</sup> von Newdorff<sup>570</sup>.

Caspar Pfau<sup>571</sup> wiederkommen von Cöhten<sup>572</sup>, bringt allerley informationes<sup>573</sup> vndter andern, [[184r]] das Vladislaus<sup>574</sup> albereit in regem Poloniaë<sup>575</sup> <sup>576</sup> designiret, auf den 30. Januarij<sup>577</sup> 1633 solle gekrönet werden. Moßkowiter<sup>578</sup> liege albereitt vor Schmolenßkow<sup>579</sup>, mitt 150 mille<sup>580</sup> Mann, darundter 14 Regiment deützsche vndter Leßlern<sup>581</sup>. Kayser<sup>582</sup>, vndt herzog von Fridlandt<sup>583</sup>, leben noch. Ochsenstern<sup>584</sup> wirdt baldt ins landt<sup>585</sup> kommen, Jst zu Dresen<sup>586</sup> [!], hat

---

561 *Übersetzung*: "Nachricht"

562 Reinstedt.

563 Nettelbeck, Christoph (1595-ca. 1636).

564 salviren: retten.

565 *Übersetzung*: "Nachricht"

566 Badeborn.

567 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

568 *Übersetzung*: "Unordnung"

569 Horn, Lorenz (gest. 1655).

570 Neudorf.

571 Pfau, Kaspar (1596-1658).

572 Köthen.

573 *Übersetzung*: "Informationen"

574 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

575 Polen, Königreich.

576 *Übersetzung*: "zum König von Polen"

577 *Übersetzung*: "des Januars"

578 Moskauer Reich.

579 Smolensk.

580 *Übersetzung*: "tausend"

581 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

583 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

584 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

585 Anhalt, Fürstentum.

586 Dresden.

langweilige<sup>587</sup> audientz. Ejn Jeder grassirt seines gefallens, interim<sup>588</sup>. Keiner will sich von dem andern commendiren laßen.

Obrist leutnant wurmb<sup>589</sup>, hat mir zu ehren, 4 compagnien, jns Amt Endorf<sup>590</sup>, marchiren laßen. Dje vbrigen sollen Morgen oder vbermorgen hernach folgen.

Eiche<sup>591</sup> jst auch wiederkommen, von Cöhten<sup>592</sup>, von der contributions abrechnung.

Jch habe meinen Marggrafen, von Bärenroda<sup>593</sup> abgeholt.

## 21. Dezember 1632

[[184v]]

☞ den 21. December

< Playsir si sensible, allant en songe, en cours, avec les galleres de Livorno<sup>594</sup>.<sup>595</sup> >

Raht mitt Caspar Pfawen<sup>596</sup> gehalten. Meine gedancken wahren ohngefehr nachfolgende:<sup>597</sup>  
Jch hielte die getroffene Schwedische<sup>598</sup> allianz Vor ein personalwerck, so durch des Königs<sup>599</sup> hochloblichster gedächtnüs ableiben, gefallen, Jch were zu derselben gleichsamb sub[-], et obreptitie<sup>600</sup> mitt den haaren herbey gezogen Worden, Were nicht gemeint<sup>601</sup>, selbige itziger zeitt beschaffenheit nach zu continuiren<sup>602</sup>, Er wüste Wol Daß ich dem Kayser<sup>603</sup> so arcte<sup>604</sup> Vnd duplici vinculo<sup>605</sup> Verbunden Were, auch die hochangelegene Reichslehens sache noch Vor mir hette, Vndt konte hierinnen Weder mir noch den meinigen, noch der lieben posterität<sup>606</sup>, ohne vorwurff præjudiciren<sup>607</sup>, Wie starck ich mich der Schwedischen Allianz Vorm Jahre zu Halle<sup>608</sup> opponiret, Was Vor bewegliche motiven ich dazumahl mich der allianz zuentschütten<sup>609</sup>,

---

587 langweilig: langwierig.

588 *Übersetzung*: "inzwischen"

589 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

590 Endorf, Amt.

591 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

592 Köthen.

593 Bärenrode.

594 Livorno.

595 *Übersetzung*: "So empfindsame [sexuelle?] Lust, als ich im Traum mit den Galeeren aus Livorno auf Reisen ging."

596 Pfau, Kaspar (1596-1658).

597 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

598 Schweden, Königreich.

599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

600 *Übersetzung*: "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"

601 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

602 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

603 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

604 *Übersetzung*: "eng"

605 *Übersetzung*: "mit doppeltem Band"

606 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

607 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

608 Halle (Saale).

Vnerachtet aller Wiedrigen meinungen, so Wol der *herren Vettern*<sup>610</sup>, als der hoff- vnd landträtthe sämbtlichen, angezogen<sup>611</sup>, zu geschweigen der gefahr darein ich mich leichtlich durch allzugroße offenhertzigkeit (bevorab da die *vota nostri consilij*<sup>612</sup> nicht mehr libera<sup>613</sup> Waren,) hette sturtzen können, ist Vnter vns bekant, Daß ich mich aber endlich post multas & varias altercaciones<sup>614</sup> - erstlich den andern tag gleichsamb Wieder meinen willen & cum solenni protestatione<sup>615</sup>, auch anheimschiebung der verandtwortung, den Landen<sup>616</sup> zum besten, Vndt deren Con [[185r]] servation<sup>617</sup> zur Subscription<sup>618</sup> der gemelten allianz bewegen laßen, ist mehr vi & armis<sup>619</sup>, damitt das landt<sup>620</sup> nicht mitt feüer Vndt schwert Verhöret<sup>621</sup> Würde als mitt gutem Willen geschehen, Es werden es auch die gehaltene protocolla<sup>622</sup> Vndt abgegebene vota<sup>623</sup> meines theils zur genüge ausweisen, Nun ist der König<sup>624</sup>, Welcher zwar als ein hoher löblicher Potentat vndt vnser anverwanter Vmb seiner tugent <vnd macht> Willen, billich hoch zu respectiren gewesen, Ochsenstern<sup>625</sup> aber ist gegen den König zu rechnen, Wie eine privat Person, deren autorität wie ferne oder wie nahe sie sich extendire vns noch nicht allerdings <recht> Wißent ist, Wie leichtlich könnte es geschehen, daß er sich nach dem Konigreich Schweden<sup>626</sup> zu, Vnversehens retiriren müste, da seßen wir zwischen 2 stülen nieder, Vndt hetten Wenig trost noch schutz Von ihme zuerhoffen, zugeschweigen daß es Vns als freyen Reichsfürsten Vbel anstehen, ia schimpflich sein Würde, Vnsere freyheitt Schwedischen mancipijs<sup>627</sup> vndt ausländern zu vnterwerffen, Oder den nahmen zuhaben, Solcher geringen leüte tributarij<sup>628</sup> zusein, Herr vetter *fürst* Ludwig<sup>629</sup> hette keine kinder, Were ohne das mitt der Cron Schweden starck Verbunden, Vndt mehr als Wir vinculirt<sup>630</sup>, hette darzu (als ich im Vertrauen erfahren) eine gnugsame assecuration<sup>631</sup> Wegen der Schadloßhaltung seiner lande Vndt leüte in handen, hette sich ohne vnser zuthun Vnd

---

609 entschütten: befreien.

610 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

611 anziehen: anführen, erwähnen.

612 *Übersetzung*: "Abstimmungen unserer Beratungen"

613 *Übersetzung*: "frei"

614 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen Wortwechseln"

615 *Übersetzung*: "und mit feierlichem Widerspruch"

616 Anhalt, Fürstentum.

617 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

618 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

619 *Übersetzung*: "mit Gewalt und Waffen"

620 Anhalt, Fürstentum.

621 Hier: verheeret.

622 *Übersetzung*: "Niederschriften"

623 *Übersetzung*: "Stimmen"

624 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

625 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

626 Schweden, Königreich.

627 *Übersetzung*: "Eigentumsrechten"

628 *Übersetzung*: "Abgabepflichtige"

629 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

630 vinculiren: sich binden, verpflichten.

631 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

Vorbewust<sup>632</sup> Vertiefft, könte auch also ohne Vns, seinem belieben nach, das Werck Vollenden, Wir hetten aber ein mehrers zubedencken, Vndt [[185v]] Vornehmlich dahin zusehen, Daß Wir nicht allerseits in pari condemnatione<sup>633</sup> Versincken Vndt vmb alle vnsere Regalien[,] landt<sup>634</sup> vndt leüte zugleich kommen dörrften, Chur Sachsens<sup>635</sup> *Liebden* Würde höchlich durch solche praecipitirte<sup>636</sup> neüe allianz, Wie albereitt Vorm Jahre geschehen, offendirt<sup>637</sup> Werden, Inmaßen mir bewust, Daß er gegen meinem bruder *fürst* Ernsten<sup>638</sup> *Seeligen* erwehnet, Wir Regierende fürsten<sup>639</sup> hetten Vns zu halle<sup>640</sup> angestellt als kenneten Wir ihn nicht mehr, Vndt sich zum höchsten, Daß Wir Vns ohne sein zuthun in frembde bündnis eingelaßen auch sonsten, so wenig consilia<sup>641</sup> mitt ihme communicirten, gravirt<sup>642</sup> befunden, Solche alteration<sup>643</sup> dürffte nunmehr bey *Jhren Gnaden* vnd *Liebden* bevorab, Weil Sie den Ochsenstern<sup>644</sup> anitzo zu Dreßden<sup>645</sup>, so gar gerne nicht sehen sollen, Sich auf Vorgesetztem fall, da wir Vns abermals in frembde bündnis ohne Vorwißen seiner als Vnsers Crayß<sup>646</sup> Obristen Vndt hohen anverwanten, einließen, Wieder erregen, Vnd Vermehren, Dürffte Vns Wol gar Von seinem eigenen Volcke<sup>647</sup> ins landt legen Vnd Vngelegenheiten zuziehen, Vnter dem scheins des Euangelischen wesens müste mann keine privat alliancen noch interesse<sup>648</sup> suchen, Sondern des gantzen Reichs<sup>649</sup> vndt Teutschen Vaterlandts bestes in achtnehmen, auch sub specie Religionis<sup>650</sup> nicht omnia jura divina & humana<sup>651</sup> per [[186r]] vertiren, noch einige mehrere enpörungen vndt blutVergießen anrichten Vndt fomentiren<sup>652</sup> helfen, Beati Pacifici<sup>653</sup>, pacifica consilia<sup>654</sup> Weren die besten, Ergo<sup>655</sup> hielte ich Vnzweifelich dafür, mann hette die consilia animorum<sup>656</sup> der gesambten Euangelischen Vndt reformirten religionsVerwanten, (so zum frieden dienlich in der gantzen Christenheitt allerseits in acht zu

---

632 Vorbewußt: Vorwissen.

633 *Übersetzung*: "in gleicher Verdammnis"

634 Anhalt, Fürstentum.

635 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

636 präcipitiren: übereilen.

637 offendiren: beleidigen, kränken.

638 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

639 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

640 Halle (Saale).

641 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

642 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

643 Alteration: Aufregung, Ärger, Änderung (zum Schlimmeren).

644 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

645 Dresden.

646 Obersächsischer Reichskreis.

647 Volk: Truppen.

648 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

649 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

650 *Übersetzung*: "unter dem Schein der Religion"

651 *Übersetzung*: "alle göttlichen und menschlichen Rechte"

652 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

653 Mt 5,9

654 *Übersetzung*: "selig [sind] die Friedfertigen, Frieden stiftende Beschlüsse"

655 *Übersetzung*: "deshalb"

656 *Übersetzung*: "Ratschläge der Gemüter"

nehmen, nicht aber wir als die Schwächesten Vndt gleichsamb geringsten den vortantz zuhaben Vndt Vns dardurch Wol gar aus dem religions frieden<sup>657</sup> zusetzen, Wie Vielleicht die Lutherischen Wol selber thun Würden, Jch sehe Vor augen, daß Viel scopæ dissolutæ<sup>658</sup> Werden, Die hertzoge Von Weymar<sup>659</sup> Vndt Lüneburg<sup>660</sup>, Landtgraff Von heßen<sup>661</sup>, horn<sup>662</sup>, Baudis<sup>663</sup>, Baneer<sup>664</sup>, vndt andere hetten vnterschiedtliche armeen vf den beyne, trabeten mehren theils in vnterschiedene hauffen, einer Wolte hier hinnaus der ander dort hinnaus, die haupter Weren durchs schwertt Vndt Pestilentz (als leider sonderbahre augenscheinliche straffen Gottes) gefallen, nemlich Rex Sueciæ<sup>665</sup> & Fridericus<sup>666 667</sup>, hetten des Keysers<sup>668</sup> Friedtfertige demütige offeren im Vergangenen Sommer nicht acceptiren Wollen, Nun sehe mann Was ausgerichtet Were, vndt dubitirte<sup>669</sup> ich gar sehr, Weil die heüpter gefallen, daß die glieder dorfften aneinanderhangen bleiben, Jch were [[186v]] dem Euangelischen Wesen, insonderheitt aber Vnserer reformirten religion so affectionirt<sup>670</sup> Vndt zugethan, als irgent einer[,] Wolte auch hierinnen, an gebuhrendem eiffer niemanden ichts<sup>671</sup> zuvor geben, ob ich schon dafür achtete Vndt hierinnen meines herrn Vatern<sup>672</sup> <Seeligen > meinung inhæirte<sup>673</sup>, Gott Wolte sein Wort nicht allezeit mitt dem schwert Verfochten haben, Vndt daß das Euangelium keine Polickeyordnung<sup>674</sup> Vmbstoßen müße, Es Were Vns nicht gehalten Worden, Was in der Allianz zugesagt, nemlich daß Vns die jura principum<sup>675</sup> reservirt, Wir nicht mitt solchen kriegsplackereyen (Wie leider alle tage Vor augen, Vndt mein Antheil<sup>676</sup> Vor

657 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

658 *Übersetzung*: "Unordnung gemacht"

659 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

660 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636); Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

661 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

662 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

663 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

664 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

665 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

666 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

667 *Übersetzung*: "der König von Schweden und der Friedrich"

668 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

669 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

670 affectionirt: gewogen, geneigt.

671 ichts: etwas.

672 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

673 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

674 Polizeordnung: rechtliche Regelung, die auf die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) gerichtet ist.

675 *Übersetzung*: "Rechte der Fürsten"

676 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.



andern durch die itzige marchen Vnd sonst allezeit erfahren muß) gegen herrauß gebung der contribution solten gevexirt Werden, Welches nicht geschiehet, ia Wir Verderben ein ander selbst mitt militarischen Vnerhörten schimpflichen executionen, zugeschweigen Was vns bey antrohender gefahr insonderheitt das neulichste mahlen bey dem Pappenheimischen<sup>677</sup> anzuge, da Wir leichtlich Vmb ehr[,] guet[,] leib vndt leben, Wo Gott der Allmächtige nicht Vnser schutz, Retter, vndt [[187r]] nothhelffer gewesen, Deme Wir es auch alleine zu dancken, Die allianz geholffen, Ergo<sup>678</sup> hielte ich nochmals dafür, daß dieser Vergleich, Vereinigung, oder allianz Vor keine Subjection<sup>679</sup>, sondern ein liberum quid<sup>680</sup>, daß Vndt ein reciprocum<sup>681</sup>, daß durch eines nichthaltung aufgehoben werden kann, zuachten[.] Mann möchte Vor Verdächtig halten vndt heißen Wem mann Wolte, es Were beßer recht thun, vndt niemandt scheüen, als sich etwa auch anderseits Vor einen blutigierigen aufwiegler Vndt rebellen ausschreyen laßen, Wir hetten doch selber eines theils die allianz (deren Copey nach præcipitirter<sup>682</sup> Vollziehung des originals, mann mir nicht in handen laßen Wollen) nicht gehalten, sintemal Wir Vermöge derselben, so Viel ich davon im sinne behalten mögen, haben sollen vnser gut Vndt blut vfsetzen, Da doch vnser Regierenden herren<sup>683</sup> keiner noch ein einiges<sup>684</sup> Pferdt dem König<sup>685</sup> zu ehren Vndt im felde zu erscheinen, zum ernst gesattelt, Werde vmb obangezogener<sup>686</sup> Vnd noch mehrer Vmbstände Willen ie mehr vndt mehr bewogen, nicht zu consentiren daß Wir aus freyen <teütschen> Reichsfürsten Schwedische<sup>687</sup> Vnterthanen sollen gemacht Werden, noch Viel Weniger<sup>688</sup> vns selbst darzu zunötigen, Es Wirdt [[187v]] es vns auch solcher gestalt, Weder Chur Sachsen<sup>689</sup>, noch andere schwerlich rahten[.] Die Compagnia<sup>690</sup> der 135 mann betreffende könte ich zwar, daß solche vf einen monatlang herrn Vettern fürst Ludwigen<sup>691</sup> zu ehren im gantzem furstenthumb<sup>692</sup> Vnterhalten Werde, geschehen laßen iedoch, daß solcher vnterhalt an der Contribution abgekürtzet, die eintheilung der quartier iedes antheils<sup>693</sup> fürstlicher herrschafft zur disposition anheim gestellet, vndt keine præjudicirliche<sup>694</sup> Weitere consequenz hieraus gemacht Werde, Die Ascanische Graffschafft<sup>695</sup>, begehrte ich vom

---

677 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

678 *Übersetzung*: "deshalb"

679 Subjection: Unterwerfung.

680 *Übersetzung*: "freies etwas"

681 *Übersetzung*: "Wechselseitiges"

682 præcipitiren: übereilen.

683 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

684 einig: einzig.

685 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

686 obanziehen: oben anführen, oben erwähnen.

687 Schweden, Königreich.

688 Die Wörter "Viel" und "Weniger" sind im Original zusammengeschrieben.

689 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

690 *Übersetzung*: "Kompanie"

691 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

692 Anhalt, Fürstentum.

693 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

694 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

695 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

Ochsenstern<sup>696</sup> nicht, *herr Vetter* furst Ludwig möchte dieselbe an sich nehmen, Vor sich selbst nutzen Vndt gebrauchen, als Vnsers bruders furst Ernsts<sup>697</sup> *Seeligen Liebden* vf dero Todtbette gleichesfalls gerathen[,] Jedoch mit diesem reservat<sup>698</sup>, daß nach des *herrn Vettern* Tödlichen hintritt Wir den Verträgen nach Vnser gebuhrendes Erbe pro quota<sup>699</sup> gleichmeßig daran zu erlangen vnd die Lehn Von der *Kayserlichen Mayestät*<sup>700</sup> Vnserm allergnädigsten Herren darob empfangen,

Die abrechnung der Contribution weil es zu der Lande notturfft [[188r]] gen richtigkeit gereichete möchte Wol Vorgenommen Werden, Vndt vmb dieser Vrsachen Willen erleübte ich ihme Pfauen<sup>701</sup> zu *herrn Vettern fürst Augusto*<sup>702</sup> zu ziehen desto lieber, Insonderheit aber Will bey diesem Punct die revision der Rolle<sup>703</sup> hochnötig zu erneüern Vndt in achtzunehmen sein, Schwartzenbergern<sup>704</sup> möchte ich lieber zuhause Vndt bevorab bey des präsidenten<sup>705</sup> vnpaßligkeit, in der Regierung laßen damitt es nicht eben das ansehen gewinne als müsten eben meine Rätthe bey allen händeln die ersten sein, Jedoch dieweil es noch Vngewiß ob Sturmius<sup>706</sup> außen bleibt, es auch vf solchen fall nur Vmb einen tag Vnd vmb der Ascanischen<sup>707</sup> sache <recht> gründlichen information Willen zuthun, könnte ichs *herrn Vettern fürst Augusto* zu ehren endtlichen geschehen laßen, Jedoch mitt dieser angehengten condition, daß vorgeante beyde meine Rätthe mich zu nichts Verbinden noch in ichtwas<sup>708</sup> mir präjudiciren<sup>709</sup> sollen noch wollen, Würden Sie aber Vber Verhoffen zue dergleichen nachtheil Vnd Vns Wiedriger inclination gedrunge Werden, sollen sie sich lieber absentiren, darvonziehen vndt den Consilij<sup>710</sup> nicht mehr beywohnen,

[[188v]]

Sonsten hielte ich es Vor eine allzugroße erniedrigung, Vnzeittige<sup>711</sup> demuht vndt abjection<sup>712</sup> (jedoch vnvorgreiflich) daß *herr Vetter fürst Augusten*<sup>713</sup>, als ein Vornehmer alter herr, Vndt aus vhraltem Stamm<sup>714</sup> enstspößener Teütscher Reichsfürst selber in eigener Person, dem Ochsenstern<sup>715</sup> nachziehen Vndt mitt ihme tractiren<sup>716</sup> solte, Jch bete<sup>717</sup> nochmals mann Wolte sich nicht

696 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

697 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

698

699 *Übersetzung*: "im Verhältnis"

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 Pfau, Kaspar (1596-1658).

702 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

703 Rolle: Liste, Verzeichnis.

704 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

705 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

706 Sturm, Johann (1587-1636).

707 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

708 ichtwas: (irgend)etwas.

709 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

710 *Übersetzung*: "Beratungen"

711 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

712 Abjection: Geringschätzung, Verachtung, Verächtlichkeit, Niederträchtigkeit.

713 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

714 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

715 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

Vbereilen Vnd durch praecipitanz<sup>718</sup> dem Euangelischen Wesen mehr schaden als nutzen, Ein Schwedischer<sup>719</sup> privatus<sup>720</sup> oder gewalthaber, so noch einen vngewißen gemeßenen befelch hatt, ist nicht das gantze Euangelische Wesen, Mann müste, meines erachtens, Wie Vorgesdacht, auff Chur Sachsen<sup>721</sup> als Kreiß<sup>722</sup> Obristen Vornemlich darnach vf Chur Brandenburg<sup>723</sup> vndt andere Euangelische Fursten in Teutschlandt<sup>724</sup>, Wie ingleichen auf Englandt<sup>725</sup>, Dennemarck<sup>726</sup>, Staden<sup>727</sup> [,] die Schweitzer<sup>728</sup>, die Seestädte<sup>729</sup> Vnd andere Rechtgläubige sehen mitt deren Consilijis<sup>730</sup> dem Reich zum besten sich <<sup>731</sup> wann Sie erst einig,><sup>732</sup> ins gesambt conformiren<sup>733</sup>, vndt ia noch zur zeit mitt außländern sich separatim<sup>734</sup> in nichts einlaßen,

[[189r]]

Bey der Ascanischen<sup>735</sup> sache hette ich dieses Vergeßen, Wolmeinent zuerinnern daß es Vnsern Vorfahren dem löblichen furst Wolffgang<sup>736</sup> Seeligen andenckens zwar Vbel gelungen, als Jhr Gnaden die Graffschafft Ascanien im Schmalkaldischen kriege occupirt aber nicht lange behalten können, auch das Landt<sup>737</sup> darüber mitt den Wiederkäufflichen<sup>738</sup> Summen, Wie Wol Jhre Gnaden sonst im friedensStande Wol haußgehalten, mercklichen beschweret, vndt also Wir Vns deswegen ein so Viel mehr Vorzusehen, Weil zubesorgen<sup>739</sup> stehet, es möchte major pars<sup>740</sup> so wol vf der Euangelischen als Catholischen seite, in den Stifffern<sup>741</sup> praedominiren, die Kayserliche Mayestät<sup>742</sup> nicht allein, sondern auch ChurSachsen<sup>743</sup> vndt Prinz in Dennemarck<sup>744</sup> sich hefftig

---

716 tractiren: (ver)handeln.

717 Hier: bäte.

718 Präcipitanz: Übereilung.

719 Schweden, Königreich.

720 *Übersetzung*: "Privatmann"

721 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

722 Obersächsischer Reichskreis.

723 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

724 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

725 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

726 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

727 Niederlande, Generalstaaten.

728 Schweiz, Eidgenossenschaft.

729 Hanse(bund).

730 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

731 Schreiberwechsel zu Christian II.

732 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

733 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

734 *Übersetzung*: "abgesondert"

735 Ascanien (Aschersleben), Grafschaft.

736 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

737 Anhalt, Fürstentum.

738 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

739 besorgen: befürchten, fürchten.

740 *Übersetzung*: "der größere Teil"

741 Bremen, Erzstift; Halberstadt, Hochstift; Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift.

742 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

743 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

744 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

darümb reißen vndt zweyen<sup>745</sup>, Nota bene<sup>746</sup>, die discurs so Chur Sachsen in Neüligkeit Wegen Querfurt<sup>747</sup> gehalten, Gott helffe, das Wir den rechten Weg treffen, vnnötige zwietracht Vermeiden, vnserer Consilia<sup>748</sup> zu seines *heiligen* namens Ehr, der kirchen Wollfart des Vaterlandes<sup>749</sup> Conservation<sup>750</sup> vndt vnserer Seeligkeit, ohne einige<sup>751</sup> affecten vndt passionen<sup>752</sup>, richten Vndt anwenden mögen.

[[189v]]

<sup>753</sup> Caspar Pfaw<sup>754</sup> soll es mitt glimpf<sup>755</sup> vorbringen, die substantz nicht aber alle verba<sup>756</sup> referiren. *etcetera* Er Pfaw sagte, gleichfalß seine gedanken, vndt referirte, was er zu Cöhten<sup>757</sup> außgerichtett, vndt die vota<sup>758</sup>: kürzlich seze ich deren summam<sup>759</sup> hieher:

Alliantz mitt Schweden<sup>760</sup> wehre in allewege zu continuiren<sup>761</sup> so lange der krieg wehren thete, wehre mitt der Kron Schweden aufgerichtett, nicht mitt der person des Königs<sup>762</sup> allejne, Man müste condoliren, sich zur Schwedischen devotion vndt continuation<sup>763</sup> der alliantz, anerbieten, auch contestiren<sup>764</sup> die condolenz des Königs absterben, Consilia<sup>765</sup> von Dresen<sup>766</sup> [!] vndt Berlin<sup>767</sup>, köndte man endtlich auch hören. Ein fürst sollte zum Reichscantzler<sup>768</sup> ziehen, so baldt er auf die nähe kähme, die sachen stabiliren<sup>769</sup>, das contributionswesen faßen, captatio benevolentjæ<sup>770</sup>, condolentz *etcetera etcetera* müste vorhergehen. *perge perge*<sup>771</sup>

---

745 zweien: streiten.

746 *Übersetzung*: "beachte wohl"

747 Querfurt, Amt.

748 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

749 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

750 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

751 einig: einzig.

752 *Übersetzung*: "Leidenschaften"

753 Schreiberwechsel zu Christian II.

754 Pfau, Kaspar (1596-1658).

755 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

756 *Übersetzung*: "Worte"

757 Köthen.

758 *Übersetzung*: "[abgegebenen] Stimmen"

759 *Übersetzung*: "Hauptsache"

760 Schweden, Königreich.

761 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

762 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

763 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

764 contestiren: bezeugen.

765 *Übersetzung*: "Ratschläge"

766 Dresden.

767 Berlin.

768 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

769 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

770 *Übersetzung*: "das Werben um die Gunst"

771 *Übersetzung*: "usw. usw."

Post varias, at non contrarias opiniones<sup>772</sup> [[190r]] außer Pfawens<sup>773</sup> (welcher in *puncto*<sup>774</sup> der continuation<sup>775</sup> der alliantz, vndt < in *puncto*<sup>776</sup> > der *Ascanischen*<sup>777</sup> sache, von mir ad referendum<sup>778</sup> alles anzunehmen, in *puncto*<sup>779</sup> der *compagnie* aber, vndt der abrechnung der contribution, endtlich zu willjgen, b ausdrücklich von mir befehlichet) concluditur<sup>780</sup> :

*Fürst Augustus*<sup>781</sup> [:] Man solle bey der alliantz zwar verblejben, aber ein gemeines *Evangelisches* werck drauß machen, Wann aber *ChurSachsen*<sup>782</sup> vndt *ChurBrandenburg*<sup>783</sup> nicht sollten mitt den consiliis<sup>784</sup> einstimmig sein, würde es schwehr fallen, anderer gestalt assecuration<sup>785</sup> von der kron Schweden<sup>786</sup> allein zu erlangen, denn *Fürst Ludwig*<sup>787</sup> hat die assecuration in handen. *Fürst Augustus* hat die rayse nach halle<sup>788</sup> müßen acceptiren. Acta<sup>789</sup> der *Aßcanischen* sache hat *Schwarzenberger*<sup>790</sup>. *Hübner*<sup>791</sup>, *Schwarzberger* vndt *Pfaw*, sollen *Fürst Augusto* adjungirt<sup>792</sup> werden, wo aber *Sturmius*<sup>793</sup> vber die Elbe<sup>794</sup> kömbtt, bleibt *Schwartzberger* zurücke<sup>795</sup>. Die *Aßcanische* sache zu treiben, bey *Oxenstern*<sup>796</sup>. Item<sup>797</sup>: die abrechnung mitt der *königlichen* kammer<sup>798</sup>. Die 135 Mann sollen 1 Monat lang *Fürst Ludwig* zu ehren im Fürstenthumb<sup>799</sup> vnderhalten werden, vor die [[190v]] servicen<sup>800</sup> 3 groschen die woche auf einen gemeinen Soldaten, den vnderhalt nach der kammerordnung<sup>801</sup> gerichtett, 30 {Groschen} die woche auf

---

772 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen, aber nicht widersprechenden Meinungen"

773 Pfau, Kaspar (1596-1658).

774 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

775 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

776 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

777 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

778 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

779 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

780 *Übersetzung*: "es wird beschlossen"

781 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

782 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

783 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

784 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

785 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

786 Schweden, Königreich.

787 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

788 Halle (Saale).

789 *Übersetzung*: "Die Akten"

790 *Schwarzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

791 *Hübner*, Tobias (2) (1578-1636).

792 adjungiren: begeben, zuordnen.

793 *Sturm*, Johann (1587-1636).

794 Elbe (Labe), Fluss.

795 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

796 *Oxenstierna af Södermöre*, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

797 *Übersetzung*: "Ebenso"

798 Schweden, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).

799 Anhalt, Fürstentum.

800 *Servis*: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

801 *Kammerordnung*: Verfassung einer Finanzverwaltung.

einen knechtt<sup>802</sup>, alles von der contribution abzuziehen, die 30 {Groschen} werden der königlichen kammer<sup>803</sup> abgerechnet, die 3 {Groschen} aber gehen vber das landt<sup>804</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>805</sup> > Fürst Ludwig<sup>806</sup> hat berichtet, Oxenstern<sup>807</sup> habe gesagt, es wehre in dem Fränckischen<sup>808</sup>, Schwäbischen<sup>809</sup>, vndt zween Reinischen krayßen<sup>810</sup>, die continuation<sup>811</sup> des krieges, schon resolvirt<sup>812</sup>, verhoffe es bey den beyden Sächjschen krayßen<sup>813</sup> auch baldt zu erlangen, vndt andere krayße darzu zu bringen. Item<sup>814</sup>: wehre im vorschlagk, das consilium status<sup>815</sup>, wie bey Kaysers Maximilianj<sup>816</sup> zeitten, zu formiren. Mitt ChurSaxen<sup>817</sup> aber, wüste man nicht, wie man stünde. Mitt Chur Brandenburg<sup>818</sup> hette man gute hoffnung, wiewol etzliche dran zweifelten. Mit König in Böhmen<sup>819</sup>, wehre es gantz richtig gewesen, Item<sup>820</sup>: [[191r]] mitt Bremen<sup>821</sup> vndt Paß Pommern<sup>822</sup>. Mitt den Seestädten<sup>823</sup> vndt Dennemarck<sup>824</sup>, wehre es noch gantz vnrichtig, & talia. Huc usque Ochsenstierna<sup>825</sup>.<sup>826</sup>

Avis<sup>827</sup>, das nicht allein der Obrist leutnant wurmb<sup>828</sup>, noch im Ambtt Ballenstedt<sup>829</sup>, mitt seinen 8 compagnien quartiert, vndt 2 zu roß, in Gernroda<sup>830</sup> vndt Riedern<sup>831</sup>, sondern auch der Oberste heyde<sup>832</sup>, mitt 8 compagnien im Ambt Bernburg<sup>833</sup> Quartier<sup>834</sup> genommen.

---

802 Knecht: Landsknecht, Soldat.

803 Schweden, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).

804 Anhalt, Fürstentum.

805 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

806 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

807 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

808 Fränkischer Reichskreis.

809 Schwäbischer Reichskreis.

810 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis.

811 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

812 resolviren: entschließen, beschließen.

813 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

814 *Übersetzung*: "Ebenso"

815 *Übersetzung*: "Staatsrat"

816 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

817 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

818 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

819 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

820 *Übersetzung*: "ebenso"

821 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

822 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

823 Hanse(bund).

824 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

825 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

826 *Übersetzung*: "und dergleichen. Bis hierher Oxenstierna."

827 *Übersetzung*: "Nachricht"

828 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

829 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

830 Gernrode.

831 Rieder.

832 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

833 Bernburg, Amt.

Je disois a *Caspar Pfau*<sup>835</sup> qu'il n'estoit plus necessaire de promettre contribution aucune de ce mien pays<sup>836</sup>, puis qu'on l'avoit tellement gastè avec les enlogemens, qu'il estoit impossible, de desbourser d'argent, en quelques mois, en pas un baillage.<sup>837</sup>

Le *Maréchal*<sup>838</sup> est party ce mattin, & quelqu'um des gens de mon Frere<sup>839</sup>.<sup>840</sup>

Priere de *Fürst August*<sup>841</sup> de permettre a *Caspar Pfau* le depart & son assistance au voyage d'Halle<sup>842</sup>.<sup>843</sup>

## 22. Dezember 1632

[[191v]]

ᵝ den 22. December

< *Nota Bene*<sup>844</sup> [:] Il a fort heurtè, ceste nuict, près de 14 fois, a nostre chambre.<sup>845</sup> >

Gestern abendt spähte hat der *Obrist leutnant Wurmb*<sup>846</sup> an mich geschrieben vndt gar demühtig gebehten, ihm nur noch ein einiges<sup>847</sup> quartier in meinem lande<sup>848</sup> zu *Güntersperge*<sup>849</sup> zu verstatten, *dieweil* er vber den hartz<sup>850</sup> nach dem lande zu heßen<sup>851</sup>, sich wenden sollte, vf entpfangene ordinantz<sup>852</sup> vom herzog von Lünenburgk<sup>853</sup>. Begehrt, 2 *mille*<sup>854</sup> {Pfund} brodt, vndt 30 pferde zum vorspann, welches ich ihme zu verwilligen, nicht vorüber gekondt.

---

834 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

835 Pfau, Kaspar (1596-1658).

836 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

837 *Übersetzung*: "Ich sagte Kaspar Pfau, dass es nicht mehr nötig sei, irgendeine Kontribution aus diesem meinen Land zuzusagen, da man es mit den Einquartierungen so zu Grunde gerichtet habe, dass es unmöglich sei, in einigen Monaten in einem Amt Geld auszugeben."

838 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

839 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

840 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Marschall ist heute Morgen abgereist und jemand von den Leuten meines Bruders."

841 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

842 Halle (Saale).

843 *Übersetzung*: "Bitte von Fürst August, Pfau die Abreise und seinen Beistand auf der Halle-Reise zu gestatten."

844 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

845 *Übersetzung*: "Es hat heute Nacht annähernd 14 Mal an unser Zimmer stark geklopft."

846 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

847 einig: einzig.

848 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

849 Güntersberge.

850 Harz.

851 Hessen, Landgrafschaft.

852 Ordinance: Befehl, Anordnung.

853 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

854 *Übersetzung*: "tausend"

Obrist leutnant Wurmb ist hier<sup>855</sup> vorüber gezogen mit seinen 8 compagnien logirt in Tanckeroda<sup>856</sup>, Newdorff<sup>857</sup> vndt Straßbergk<sup>858</sup>, also daß mir in den erstgesagten 2 dörfern nur 5 compagnien einlogirt werden, der Stab aber, vndt dje vbrigen 3 compagnien zu Straßbergk.

Wartembleben<sup>859</sup> vndt Nostitz<sup>860</sup> haben sich auch wieder eingestellt.

<Mitt Fürst Ernsts<sup>861</sup> page Morlo<sup>862</sup> geredett. et cetera >

## 23. Dezember 1632

[[192r]]

⊙ den 23. December 1

Predigt auf dem Saal gehöret.

Negocia non importantissima<sup>863</sup> dopo pranso<sup>864</sup>.

## 24. Dezember 1632

Ⓝ den 24. December

Geschoßen nach Craen vndt kleinen vögeln.

Die weyhenächtlichen präsenten angefangen zu colligiren<sup>865</sup>.

Avis<sup>866</sup> von Bernburg<sup>867</sup> von Schwartzberger<sup>868</sup> daß er vom Præsidenten<sup>869</sup> verstanden, daß er Secretario<sup>870</sup> Petern Agricola<sup>871</sup> alß er erstmals im September anhero<sup>872</sup> gekommen, die ienige 600 {Reichsthaler} so J. Mein <vor meinen> bruder<sup>873</sup> Sehliger ihme verehrt ich ihme vorher zustellen laßen, zu contentirung<sup>874</sup> der Geringischen<sup>875</sup> erben außgeantwortett<sup>876</sup>, weil aber dieselben damals

---

855 Harzgerode.

856 Dankerode.

857 Neudorf.

858 Straßberg.

859 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

860 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

861 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

862 Merlau (2), N. N. von.

863 *Übersetzung*: "Nicht sehr wichtige Geschäfte"

864 *Übersetzung*: "nach dem Mittagessen"

865 colligiren: sammeln, zusammentragen.

866 *Übersetzung*: "Nachricht"

867 Bernburg.

868 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

869 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

870 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

871 Agricola, Peter (gest. 1648).

872 Harzgerode.

873 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

874 Contentirung: Zufriedenstellung.



in Leipzig<sup>877</sup> nicht erschienen, bedünckt ihn, Agricola habe 300 {Thaler} so er vor Meinen bruder sehliger verschoßen<sup>878</sup>, davon genommen, das vbrige aber mitt nacher Naumburg<sup>879</sup> gebracht, wirdt mitt ihm darauß, wie auch des Schweinfurter weins halben, zu reden sejn.

[[192v]]

Das heedjsche fußvolck<sup>880</sup> ist <ist> albereitt vorgestern hinweg aus dem Amt Bernburg<sup>881</sup>.

Den 2 2 <1> . huius<sup>882</sup> in der Nacht hat sich zu Bernburg<sup>883</sup> ein Trawriger fall zugetragen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>884</sup> > in deme ein bürger Christian Kramer<sup>885</sup> genandt, ein guter versuchter<sup>886</sup> Soldat, von dem Riemer<sup>887</sup> am brückenThor (auch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>888</sup> > Christian Rothe<sup>889</sup> genandt) weil er nur eine vndt nicht zwey stunden, des Rothen als corporals befehl nach, schildtwache gehalten, mitt dem degen vberloffen<sup>890</sup>, vndt neben noch einem andern bürger (nach dem Sie ihm die Mußkeeten vndt degen abgenommen) mitt seinem des Kramers eigener wehre<sup>891</sup>, alsobaldt durchstochen, daß er auf dem platz todt liegen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>892</sup> > blieben. Der Riemer ist zur hafft gezogen, vndt wirdt ihm sein peinlicher proceß formirt. Der ander bürger, ist außgerißen.

[[193r]]

Den 21. huius<sup>893</sup> zu Mittage, seindt zwey häuser, vndt ein stall auf dem Steinbruch, hindter der kirchen abgebrandt.

Eodem die<sup>894</sup> zu abends, vmb 10 vhren, hat eine brunnenseüle<sup>895</sup> in der Mühle, einen bawren von Palberg<sup>896</sup>, welcher waßer Schöpfen, vndt trincken wollen, in dem die Seüle alß in der erden verfaulet, abgebrochen, erschlagen, vndt noch ein weib zimlich hart beschädiget, Jst also zu Bernburg<sup>897</sup> dazumal ein rechter vnglücksehliger tagk gewesen.

---

875 Gering, Hans (gest. 1632).

876 ausantworten: überliefern, übergeben.

877 Leipzig.

878 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

879 Naumburg.

880 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

881 Bernburg, Amt.

882 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

883 Bernburg.

884 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

885 Kramer, Christian (gest. 1632).

886 versuchen: prüfen, erproben, erfahren sein.

887 Riemer: Handwerker, der Leder zu Zaumzeug, Gürteln und Modeartikeln verarbeitet.

888 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

889 Rothe, Christian.

890 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zu laufen.

891 Wehr: Waffe.

892 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

893 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

894 *Übersetzung*: "Am selben Tag"

895 Brunnensäule: Säule mit dem Steigrohr des Brunnens.

896 Baalberge.

897 Bernburg.

Avis<sup>898</sup> von Arnspöeck<sup>899</sup> das hertzogk Joachim Ernst zu hollstein<sup>900</sup>, Mein Schwager numehr mitt frewlein Dorothea Augusta<sup>901</sup> von Gottorf<sup>902</sup>, versprochen. Gott gebe ihm dazu seinen seggen.

## 25. Dezember 1632

σ den 25. December

Das fest der *heiligen* weyhenachten.

[[193v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>903</sup> > Songè ceste nuict, que Monseigneur <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>904</sup> > mon Pere<sup>905</sup>, estant auprès de moy, a Quedlinburg<sup>906</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>907</sup> > m'auroit rudement tancè, s'avoir fait <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>908</sup> > une alliance avec le Duc Guillaume <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>909</sup> > de Weymar<sup>909</sup> & les Swedois<sup>911</sup>, que cela ne se devoit nullement faire, que c'estoit ma perte & ma rujne, Que ie devois regarder le jeu, ou me conjoindre plustost avec l'Electeur de Saxen<sup>912</sup> [.] Et tantost *Son Altesse* se conformoit au visage de l'Empereur<sup>913</sup> lequel m'auroit fort ressouvenu de ma parole donnèe, & que ie devois fuir les alliances, tant que je pourrois, blasmant fort, le Duc Guillieme de Weymar, *pour* avoir rompu sa promesse, & me admonnestant de m'en donner bien <de> garde, afin de ne perdre ma reputation[,] mon honneur & le fief de tout mon pays<sup>914</sup>. Autre songe comme *Madame*<sup>915</sup> auroit baysè [[194r]] mes pieds blancs & bien lavèz, & de son contentement en cela, mais du petit artueil eause <gauche> quj n'estoit pas si bien lavè<sup>916</sup> & *cetera &cetera* [.] Je ne mesprise rien de semblable, & hay pourtant la superstition.

917

---

898 *Übersetzung*: "Nachricht"

899 Ahrensböck.

900 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

901 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

902 Gottorf.

903 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

904 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

905 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

906 Quedlinburg.

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

909 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

909 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

911 Schweden, Königreich.

912 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

913 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

914 Anhalt, Fürstentum.

915 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

916 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass mein Herr Vater, als er bei mir in Quedlinburg war, mich hart gescholten hätte, ein Bündnis mit dem Herzog Wilhelm von Weimar und den Schweden geschlossen zu haben, dass das keinesfalls geschehen dürfe, dass es mein Schade und mein Untergang sei, dass ich das Spiel betrachten oder mich eher mit dem Kurfürsten von Sachsen verbinden solle. Und bald richtete sich mein Vater nach der Person des Kaisers, welcher mich sehr an mein gegebenes Wort erinnert hätte und dass ich die Allianzen meiden solle, solange

Es hat diese Nacht vndt heütte geregnet, auch windig die Nacht a Septemtrione <sup>918</sup> her, gewesen.

Zuschreiben vom hertzogk von Altemburgk <sup>919</sup> daß Jhre[r] *Liebden* herr Bruder, der Oberste, hertzog hanß Wilhelm <sup>920</sup> den 2. December nach dem sie 7 tage zuvor, mitt einem hitzigem fieber, befallen gewesen, zum Brig <sup>921</sup> in Schlesien <sup>922</sup> sanfft Vndt sehlig verschieden.

Avis <sup>923</sup> von hanß Ritzen <sup>924</sup>, das es mitt der < *Leipziger* <sup>925</sup> > Meße noch vngewiß.

Schreiben von *Caspar Pfau* <sup>926</sup> ich sollte ia das memorial <sup>927</sup> ratificiren, sonsten würde Meinen landen <sup>928</sup> vndt leütten, die höchste vngelegenheitt darüber zuwachsen, wie *Fürst August* <sup>929</sup> schreibett.

[[194v]]

Predigen laßen auf dem Saal <2 mal>.

*Zeitung* <sup>930</sup> das die Polen <sup>931</sup> albereitt, jn der Marck <sup>932</sup> eingefallen.

Gestern seindt 40 pferde zum Braitenstein <sup>933</sup> gelegen. Dergleichen plackereyen gehen viel vor.

Jch habe den sachen noch fernner nachgedacht, vndt nach dem ich erst heütte dje abschrift von der alliantz, (so vor 5/4 Jahren gemacht worden) von *Fürst August* <sup>934</sup> bekommen, vndt mich darinnen ersehen, befjnde ich, <1.> das die alliantz n[jc]ht ewjg verbündtlich, sondern nur ejn personalwerck seye. Dann ob schon von dem königreich <sup>935</sup> vndt Fürstenthum <sup>936</sup> <auch erben> im anfang gemeldet wirdt, so ist es mehr ein testimonium rej <sup>937</sup>, vndt als <wie> eine gedächtnüß der sachen, als jchtwas <sup>938</sup> ewjges verbündtliches. Zu deme so wirdt in allen artickeln, nur des

---

ich könnte, wobei er sehr den Herzog Wilhelm von Weimar dafür tadelte, sein Versprechen gebrochen zu haben, und mich ermahnte, mich davor wohl zu hüten, um nicht meinen Ruf, meine Ehre und das Lehen meines ganzen Landes zu verlieren. Weiterer Traum, wie Madame meine weißen und gut gewaschenen Füße geküsst hätte, und von ihrem Vergnügen daran, aber vom kleinen linken Zeh, der nicht so gut gewaschen war"

917 *Übersetzung*: "Ich schätze nichts derartiges gering, und - ei - dennoch den Aberglauben."

918 *Übersetzung*: "vom Norden"

919 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

920 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

921 Brieg (Brzeg).

922 Schlesien, Herzogtum.

923 *Übersetzung*: "Nachricht"

924 Ritz, Johann (1579-1633).

925 Leipzig.

926 Pfau, Kaspar (1596-1658).

927 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

928 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

929 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

930 Zeitung: Nachricht.

931 Polen, Königreich.

932 Brandenburg, Markgrafschaft.

933 Breitenstein.

934 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

935 Schweden, Königreich.

936 Anhalt, Fürstentum.

937 *Übersetzung*: "Zeugnis der Sache"

938 ichtwas: (irgend)etwas.

Königs<sup>939</sup>, nicht aber der kron gedachtt. Drittens, so stehet in der clausul (wie sonst bräuchlich) keine bekräftigung [[195r]] vor vnseren erben vndt Nachkommenen<sup>940</sup> [!]. Viertens, so werden <wirdt> des Königs<sup>941</sup> als eines Schuzherren immerzu gedacht, kan derowegen, nicht auf andere restringirt, viel weniger, vns, vndt <landesfürstlicher hoheit auch> der deützschen freyheit zum præjuditz, ewig verbündtlich sein, Eine wittwe<sup>942</sup>, oder vnmündiges frewlein, vndt wayse<sup>943</sup>, oder ein ViceRe<sup>944 945</sup>, werden ia nicht vnseren Schuzherren sein können. Zum fünften so ist es ein reciprocum<sup>946</sup>, vndt durch nichthaltung der Schwedischen<sup>947</sup>, albereit gebrochen. 6<sup>o</sup>.<sup>948</sup> läufft wieder die Reichs<sup>949</sup> constitutiones<sup>950</sup>, ohne vorwißen des Kaysers<sup>951</sup>, vndt krayßobersten<sup>952</sup>, sich in frembde verbündtnuß einzulaßen. 7. Contre ma parole donnèe a l'Empereur & pension acceptèe.<sup>953</sup> 8.<sup>954</sup> Le reste est descrit cy dessus dernierement[.]<sup>955</sup> Im receß befinde ich wo ich ihn vndterschreiben sollte, würde res<sup>956</sup> noch weniger integra<sup>957</sup> bleiben, denn die kron Schweden stirbt nicht. Wir würden selber helfen, das Reich in [[195v]] frembde hände brjngen, vnß von dem Reich<sup>958</sup> absondern, daßelbe schwächen, vndt wieder die Reichs: vndt krayßverfaßungen vnverantwortlicher weyse handeln. Zu deme, so wirdt gar starck wieder ChurSachsen<sup>959</sup> invehirt<sup>960</sup>, als wenn man ihn nicht zum häupt Tüchtig erkennet, da er doch an itzo, die stärckste armèe auf den beinen, vndt sich billich, an ihn zu halten. Die Schwedischen<sup>961</sup> traben in viel hauffen, dancken Gott daß sie geschützt werden, was wehre levius aut turpius<sup>962 963</sup>, als das man solche ohnmächtige leütte, die ih̄r mit sich selber genug zu thun, sollte vor schuzherren erkennen. haben sich auch sehr, vor Polen<sup>964</sup>, zu fürchten, vndt vor andern feinden. So stehet auch nicht in der allianz was im

---

939 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

940 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

941 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

942 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

943 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

944 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

945 *Übersetzung*: "Vizekönig"

946 *Übersetzung*: "Wechselseitiges"

947 Schweden, Königreich.

948 *Übersetzung*: "Sechstens"

949 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

950 *Übersetzung*: "verfassungen"

951 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

952 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

953 *Übersetzung*: "Gegen mein dem Kaiser gegebenes Wort und angenommene Besoldung [als kaiserlicher Kämmerer]."

954 Im Original verwischt.

955 *Übersetzung*: "Der Rest ist kürzlich weiter oben beschrieben."

956 *Übersetzung*: "die Sache"

957 *Übersetzung*: "ungeschmälert"

958 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

959 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

960 invehiren: schimpfen, wettern.

961 Schweden, Königreich.

962 *Übersetzung*: "leichtfertiger und schimpflicher"

963 Möglicherweise Zitatanklang an die Passage "postremo quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?" aus Caes. Gall. 5,28,6f. ed. Schönberger 2013, S. 224f..

964 Polen, Königreich.

receß stehet, daß man die allianz [[196r]] solle renoviren, Jst es ein perpetuum<sup>965</sup> so lang der krieg wehret, auch nach des Königs<sup>966</sup> Todt, so müste es drinnen stehen. Jtem<sup>967</sup>: stehet nicht drinnen, daß man die alliantz, auf Engellandt<sup>968</sup>, hollandt<sup>969</sup>, Schweiz<sup>970</sup> etcetera extendiren müße, vndt wir eben die ersten vfwiegler sein. Franckreich<sup>971</sup> wirdt die geistlichen Churfürsten<sup>972</sup>, vndt Bischoffe nicht deseriren<sup>973</sup>, das gedencke nur niemandt. † Capita ceciderunt. Rex Sueciae & Fridericus<sup>974</sup> Nota Bene Nota Bene Nota Bene[.] Beatj pacem colentes.<sup>975</sup>

Wegen der Grafschafft Ascanien<sup>976</sup>, bekennen Sie selber daß Kayserliche executorialen<sup>977</sup> vorhanden gewesen, wie können Sie dann die Kayser, denegatae justitiae<sup>978</sup> inculpiren<sup>979</sup>, vndt ist sich wol vorzusehen, das man nicht eines mitt dem andern verliehre, id est<sup>980</sup>: das Fürstenthumb<sup>981</sup> mjtttsamt der grafschafft iniqua injuste petendo, seu intempestive a malae fidej, possessoribus<sup>982</sup>.

< Hier j'eus une imagination, ou influence ( d <j> e ne scay si juste) de ne devoir pas survivre ceste année.<sup>983</sup> perge perge perge<sup>984</sup> >

## 26. Dezember 1632

[[196v]]

☞ den 26. Xbris<sup>985</sup> < SteffansTagk<sup>986</sup> .> ı ı ı

Abermals predigen laßen aufm Saal.

965 *Übersetzung*: "Immerwährendes"

966 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

967 *Übersetzung*: "Ebenso"

968 England, Königreich.

969 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

970 Schweiz, Eidgenossenschaft.

971 Frankreich, Königreich.

972 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

973 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

974 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

975 *Übersetzung*: "Die Hauptpersonen sind gefallen. Der König von Schweden und der Friedrich, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl. Glücklich [sind] die den Frieden Verehrenden."

976 Ascanien (Aschersleben), Grafschaft.

977 Executorial: Vollstreckungsbefehl.

978 *Übersetzung*: "der entschieden versagten Gerechtigkeit"

979 inculpiren: beschuldigen.

980 *Übersetzung*: "das heißt"

981 Anhalt, Fürstentum.

982 *Übersetzung*: "indem man in schlechtem Glauben zu Unrecht oder zur Unzeit unbillige Sachen von den Besitzern verlangt"

983 *Übersetzung*: "Gestern hatte ich eine Einbildung oder Beeinflussung (ich weiß nicht, ob berechtigt), dieses Jahr nicht überleben zu sollen."

984 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

985 *Übersetzung*: "des Dezembers"

986 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

Condolentschreiben, auß Mecklenburg<sup>987</sup> [.]

Traittèz avecq Greiffenberg<sup>988</sup>, un peu rudes, a cause du payement qu'il pretend, sans produjre aucume obligation.<sup>989</sup>

Cejourd'huy l'on m'a acertenè que le Roy de Swede<sup>990</sup>, auroit souvent dit estre las de ceste vie, & n'avoir nul repos nj iour, nj nuict, s'estimant le plus miserable de tous les hommes. Voyla ce que c'est, de la gloire mondajne.<sup>991</sup>

Nota Bene<sup>992</sup> [:] Vriel Von Eichen<sup>993</sup> m'a contè, comme a [lui] Georg Friedrich Schwartzenger<sup>994</sup> a confessè<sup>995</sup> (jnter pocula<sup>996</sup>) qu'on puniroit assèz l'Electeur de Saxe<sup>997</sup> en attendant l'occasjon, apres avoir domptè les ennemis<sup>998</sup>, &cetera[.] Voyla les effects des alliances.<sup>999</sup>

## 27. Dezember 1632

[[197r]]

2 den 27. Septemb: December

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1000</sup> > Erinnerung de Madame<sup>1001</sup> (quj est autrement si passionnèment Swedoise<sup>1002</sup>)<sup>1003</sup> kein häupt vor vns, nach vnserm belieben aufzuwerfen<sup>1004</sup>, vndt gleichsam aufwiegler zu sein, da man doch noch nicht eigentlich wüste, wer das rechte häupt sein würde. < Ie tiens cela pour un demy miracle.<sup>1005</sup> >

987 Mecklenburg, Herzogtum.

988 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

989 *Übersetzung*: "Etwas harte Verhandlungen mit Greiffenberg wegen der Bezahlung, die er beansprucht, ohne irgendeine Schuldverschreibung vorzuweisen."

990 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

991 *Übersetzung*: "Heute hat man mir da versichert, dass der König von Schweden oft gesagt hätte, dieses Lebens müde zu sein und keine Ruhe zu haben, weder tags noch nachts, wobei er sich für den Elendsten aller Menschen hielt. Siehe da, das ist der weltliche Ruhm."

992 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

993 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

994 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

995 *Übersetzung*: "Uriel von Eichen hat mir erzählt, wie ihm Georg Friedrich Schwartzenger gestanden hat"

996 *Übersetzung*: "beim Trinken"

997 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

998 *Übersetzung*: "dass man den Kurfürsten von Sachsen genug bestrafen würde, wobei man auf die Gelegenheit warte, nachdem er die Feinde bezwungen habe"

999 *Übersetzung*: "Siehe da, [das sind] die Auswirkungen der Bündnisse."

1000 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1001 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1002 Schweden, Königreich.

1003 *Übersetzung*: "von Madame (die sonst so leidenschaftlich schwedisch ist)"

1004 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.

1005 *Übersetzung*: "Ich halte das für ein halbes Wunder."

heütte ist Greiffenberg<sup>1006</sup> (nach dem er gestern abendt nicht hieroben eßen mögen, vndt Murlo<sup>1007</sup> auch bey sich behalten) im zorn vndt vnmuth darvon geritten. Jch halte aber er werde baldt wiederkommen.

Raht mitt Caspar Pfawen<sup>1008</sup> abermals gehalten, wegen vndterschreibung des Nachdencklichen receßes. Concluditur<sup>1009</sup>, dilatorisch zu antworten, wegen bevorstehender communion usque post ferias<sup>1010</sup>, &cetera &cetera [+...] wenn der poße nur angehen wollte. Homo proponit, DEVS disponit.<sup>1011 1012</sup> perge perge<sup>1013</sup>

Zeitung<sup>1014</sup> das des Kaysers<sup>1015</sup> Todt, von Braunschweig<sup>1016 1017</sup> vndt Hamburg<sup>1018</sup> confirmirt<sup>1019</sup> werde, <auch von der canzel zu Bremen<sup>1020 1021</sup> [.]>

[[197v]]

Pour mon carosse les tailleurs & sellier demandent, 8 aulnes de drap noir<sup>1022</sup>, ihn mitt TrawerTuch zu vberziehen. Pour le grand coche a la françoise 22 aulnes, pour accommoder de drap noir les harnachures de 6 chevaux de carosse 15 aulnes, tout s'entend de drap de Misnie.<sup>1023</sup>

## 28. Dezember 1632

♀ den 28. December

Rindorffen<sup>1024</sup>, nach Bernburg<sup>1025</sup> [,] Wartemleben<sup>1026</sup> mitt Nostitz<sup>1027</sup> nach Ballenstedt<sup>1028</sup>, den küchenschreiber<sup>1029</sup> nach Quedlinburg<sup>1030</sup> abgefertiget. Gott gebe ihnen glück.

1006 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

1007 Merlau (2), N. N. von.

1008 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1009 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

1010 *Übersetzung*: "bis nach den Feiertagen"

1011 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, GOTT lenkt."

1012 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

1013 *Übersetzung*: "usw. usw."

1014 Zeitung: Nachricht.

1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1016 Braunschweig.

1017 Auflösung unsicher.

1018 Hamburg.

1019 confirmiren: bestätigen.

1020 Bremen.

1021 Auflösung unsicher.

1022 *Übersetzung*: "Für meine Kutsche verlangen die Schneider und [der] Sattler 8 Ellen schwarzes Tuch"

1023 *Übersetzung*: "Für die große Kutsche auf französische Art 22 Ellen, um die Geschirre der 6 Kutschpferde mit schwarzem Tuch zu zieren 15 Ellen, alles versteht sich mit Meißener Tuch."

1024 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1025 Bernburg.

1026 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

1027 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1028 Ballenstedt.

1029 Unger, Kaspar.

Schlägereyen alhier<sup>1031</sup>, vndt zue <im Amt > Ballenstedt<sup>1032</sup> vorgegangen, Todtschlag im Ballenstedtischen. Allerley vnglück vndt böse præsagia<sup>1033</sup>.

Plate<sup>1034</sup> ist wiederkommen mitt bericht, das Cassel<sup>1035</sup> vom Gronßfeldt<sup>1036</sup> berennet, vndt [[198r]] belägert, vndt der kleine Jacob<sup>1037</sup>, sich nicht lange darinnen halten werde.

Donnè a Sebastian Jahns<sup>1038</sup>, sa depesche, pour Magdeburg<sup>1039</sup>. Dieu dojnt a felicitè.<sup>1040</sup>

## 29. Dezember 1632

h den 29. December

Im schießen nach vogeln mich gevbt, vormittags.

Nachmittags gebadet.

In ordinem redegi<sup>1041</sup> mejne bedencken, wegen nicht vndterschreibung der alliantz, wiewol etwas ausgelassen.

Vrsachen warumb ich bedencken trage, mich mitt herrn Ochsenstern<sup>1042</sup> in weittere alliantz einzulaßen. 1. Alldieweil die Schwedische<sup>1043</sup> alliantz nur ein personalwerck so durch des löblichen Königs<sup>1044</sup> ableiben erloschen, wie die cohærentz<sup>1045</sup> aller Artickel mitt sich bringt, vndt vom König als Schutzherrn, nicht aber von der kron (nur einmal jm anfang vom königreich, gleichsam zum wolstande) geredet wirdt. Kan auch dahin nicht gezogen werden viel weniger auf einen privatum<sup>1046</sup>, oder diener des königreichs. 2. herr Ochsenstern 1. kein König sondern ein particularis<sup>1047</sup>, 2. auch noch nicht eigentlichen kundtbar<sup>1048</sup>, wie weitt Sich deßen autoritet erstreckt. [[198v]] 3. Es ist nachtheilig, daß freye Reichsfürsten, solchen exteris<sup>1049</sup> vndt Schwedischen<sup>1050</sup>

---

1030 Quedlinburg.

1031 Harzgerode.

1032 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1033 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1034 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

1035 Kassel.

1036 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

1037 Mercier, Jacques (1588-1633).

1038 Jahrs, Sebastian.

1039 Magdeburg.

1040 *Übersetzung*: "Sebastian Jahrs seine Abfertigung für Magdeburg gegeben. Gott gebe zu Glück."

1041 *Übersetzung*: "Ich habe in Ordnung gebracht"

1042 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1043 Schweden, Königreich.

1044 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1045 Cohärenz: Rechtssatzung, Rechtsweisung.

1046 *Übersetzung*: "Privatmann"

1047 *Übersetzung*: "Sondergesandter"

1048 kundbar: bekannt, erkennbar, offenbar, offenkundig.

1049 *Übersetzung*: "Ausländern"

1050 Schweden, Königreich.



mancipiis<sup>1051</sup>, ihre libertet vnderwürfig machen, vndt deroselben tributarij<sup>1052</sup> werden sollen. 4. Ist es hochbedencklichen das das fürstliche hauß Anhalt<sup>1053</sup>, so respectu<sup>1054</sup> anderer potentaten, zimlich schwach, den anfang vndt vorreigen jn so einer gefährlichen sache machen solle, vndt würde viel nützlicher befunden, daß man in dieser so hochwichtigen sache, auf ChurSaxen<sup>1055</sup>, als krayß<sup>1056</sup> obersten, Chur Brandenburg<sup>1057</sup> vndt andere Evangelische Fürsten, Stände vndt Potentaten, so wol inn[-], alß außerhalb, Deützschand<sup>1058</sup> sehe, vndt mitt deren consiliis<sup>1059</sup>, (wann Sie einigk) sich alßdann inß gesamt, dem Römischen Reich vndt vatterlandt zum besten, conformirte<sup>1060</sup>. 5. Weil ChurSaxen albereit vorm Jahre, <wie ich noch von meinem Bruder<sup>1061</sup> Seligen verstanden,> offendirt<sup>1062</sup>, daß man ohne Ihrer Gnaden zuthun sich in Schwedische bündtnüß eingelaßen, würde solche offensa<sup>1063</sup>, an itzo viel mehr augirt<sup>1064</sup> werden, [[199r]] So man sich ohne deroselben Raht, vndt vorwßßen, (da Sie<sup>1065</sup> doch krays<sup>1066</sup> oberster vndt vnserm hause<sup>1067</sup> so nahe verwandt) in die frembde bündtnüß einließe, ia dörrften vf solchen fall, wol von ihrem eigenem volck<sup>1068</sup>, ins fürstenthumb Anhalt<sup>1069</sup> legen, vndt vngelegenhejtten zuziehen. 6. Ist es sehr sorglich<sup>1070</sup> vndt zweifelhaftig, daß nach deme die häupter<sup>1071</sup> hinweg, die glieder (deren keines dem andern nachgeben, oder folgen will) einig bleiben, vndt würde auf solchen fall, Ochsenstern<sup>1072</sup>, nebenst andern Schwedischen<sup>1073</sup> sich auß Deützschand<sup>1074</sup> wegmachen, nacher Schweden begeben, vndt das hauß Anhalt, alßdann sich weniger oder gantz keiner assistentz zu getrösten haben. 7. Würde man alsodann von den Bundsgenoßen verlaßen, von ChurSachsen, vndt andern Ständen nicht aufgenommen, ia wol von ihnen, besonders aber von den lutrischen selber, auß dem Religionsfrieden<sup>1075</sup> geschlossen vndt gesetzt werden. 8. So Bin ich der Kayserlichen

---

1051 *Übersetzung*: "Eigentumsrechten"

1052 *Übersetzung*: "Abgabepflichtige"

1053 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1054 *Übersetzung*: "in Rücksicht auf"

1055 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1056 Obersächsischer Reichskreis.

1057 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1058 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1059 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1060 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

1061 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1062 offendiren: beleidigen, kränken.

1063 *Übersetzung*: "Kränkung"

1064 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.

1065 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1066 Obersächsischer Reichskreis.

1067 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1068 Volk: Truppen.

1069 Anhalt, Fürstentum.

1070 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

1071 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1072 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1073 Schweden, Königreich.

1074 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1075 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches

Mayestät<sup>1076</sup> Meinem Allernädigsten herren, so arcte<sup>1077</sup> vndt duplicj vinculo<sup>1078</sup> verbunden, [[199v]] ia so seindt auch die hochangelegenen Reichslehen noch nicht richtig, welche alßdann, so das glück vmb schlagen sollte, benebenst allen regalien, landen<sup>1079</sup> vndt leütten, ich vndt wir alle, gänzlichen verlustig sein würden. 9. Ob ich mich zwar verwichenes iahreß in die Schwedische<sup>1080</sup> alliantz <nicht ohne vorwißen des *general Tilly*<sup>1081</sup> > mitt einlaßen müßen, so bin ich doch theiß vi & metu <[Marginalie:] 1.> minisque armorum<sup>1082</sup>, ia wol anderer schimpflichen sachen, theiß auch, sub[-] & obreptitie<sup>1083</sup> darzu bewogen <gezwungen> worden, habe auch solches cum solennj protestatione<sup>1084</sup> vndt anheimbschiebung der verantwortung (wann mir oder land vndt leütten, ð schade darauß endtstehen sollte) der herrschaft vndt ihre <den> sämptlichen rähnen, ge <endtlich> gethan, maßen jch mich auf die gehaltene protocolla<sup>1085</sup> referire. 2. So ist solcher vereinigung accordo<sup>1086</sup> oder alliantz, auf Schwedischer seitten kein genügen geschehen, in deme der zusage gemeß 1. die jura Principum<sup>1087</sup> nicht reservirt<sup>1088</sup>, sondern 2. Mitt vnnachleßigen vndt continuirlichen [[200r]] kriegsplackereyen, daß fürstenthumb Anhalt<sup>1089</sup>, besonders aber der Bernburgische antheil<sup>1090</sup> geplaget wirdt, 3. ia die Fürsten selber mitt <vnerhörten> militarischen executionibus<sup>1091</sup> sich verschimpfren<sup>1092</sup> laßen müßen, 4. auch kein schutz, besonders bey dem Pappenheimischen<sup>1093</sup> anzuge, vnß geleistet worden, da dann (wo Gott der Allerehöchste nicht Schutz[, ] Retter, vndt Nohthelfer gewesen wehre,) ich beynebens meinen zugethanen, leichtlichen vmb ehre, guht, leib vndt leben, hette kommen können, vndt habe davor Gott allein zu dancken. 10. herrvetter Fürst Ludwigen<sup>1094</sup> betreffend ist diversa ratio<sup>1095</sup> zwischen dero vndt den andern Fürsten zu Anhalt<sup>1096</sup>, sintemal der herrvetter 1. keine leibeserben, 2. Mitt der Kron Schweden<sup>1097</sup>, außer diesem, starck verbunden, 3. Möchte auch wol vielleicht eine mehrere vndt

---

Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1076 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1077 *Übersetzung*: "eng"

1078 *Übersetzung*: "mit doppeltem Band"

1079 Anhalt, Fürstentum.

1080 Schweden, Königreich.

1081 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1082 *Übersetzung*: "durch Gewalt und Einschüchterung und Drohungen der Waffen"

1083 *Übersetzung*: "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"

1084 *Übersetzung*: "mit feierlichem Widerspruch"

1085 *Übersetzung*: "Niederschriften"

1086 *Übersetzung*: "Abkommen"

1087 *Übersetzung*: "Rechte der Fürsten"

1088 reserviren: vorbehalten, ausnehmen.

1089 Anhalt, Fürstentum.

1090 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1091 *Übersetzung*: "Vollstreckungen"

1092 verschimpfren: beschimpfen.

1093 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1094 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1095 *Übersetzung*: "eine abweichende Meinung"

1096 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1097 Schweden, Königreich.

beßere assecuration<sup>1098</sup> wegen Schadloßhaltung, alß die andern Fürsten, in händen haben. 11. Die Aßcanische<sup>1099</sup> Sache *betreffend* so möchte ich wüntzchen, man hette zu andern zeitten, da man beßere gelegenheitt albereitt anno<sup>1100</sup> 1621 wie auch [16]26 vndt [16]27 darzu gehabt, als itzo, ein [[200v]] mehreren ernst darbey gebraucht. An itzo aber begehre ich solche Grafschafft<sup>1101</sup> von Schwedischen<sup>1102</sup> offizirern nicht anzunehmen. 1. Dieweil ich nicht weiß ob mir der Freyherr von Oxenstern<sup>1103</sup>, oder ein anderer offizirer, solche gewehren kan, in betrachtung, das die Stifter<sup>1104</sup> so wol auf der Evangelischen, alß Catholischen seitten, insonderheitt aber von Saxen<sup>1105</sup> vndt Dennemarck<sup>1106</sup>, hefftig appetirt<sup>1107</sup> werden. 2. Dörften an stadt einer Grafschafft, das gantze Fürstenthumb<sup>1108</sup> verliehen. Jedoch müste ich es, auf allen fall, da es nicht zu ändern, geschehen laßen, daß herrvetter Fürst Ludwig<sup>1109</sup>, (wje mein bruder Fürst Ernst<sup>1110</sup> sehliger noch auf seinem Todtbette gerahten) dieselbe grafschafft an sich nehme, vor sich selbst nutzete vndt gebrauchte, iedoch mitt dem reservat<sup>1111</sup>, das nach deroselben tödtlichen hintritt, den verträgen nach, mir Mein gebührendes erbe pro quota<sup>1112</sup> [[201r]] gleichmäßig daran zukähme, vndt die lehen von der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>1113</sup> meinem Allernädigsten herren, darob empfangen würde. 3. So hat man bey diesem paß<sup>1114</sup> zu bedencken, wie es Fürst Wolfgangs<sup>1115</sup> hochsehligen andenckenß bey occupirung<sup>1116</sup> solcher Grafschafft<sup>1117</sup> ergangen, daß man nemlich dieselbe nicht lange behalten können, vndt ob schon <weylant> Ihre Gnaden löblichen vndt wol regiert, auch im friedenszeitten wol haußgehalten, dennoch das landt<sup>1118</sup> in große beschwehung der wiederkäuflichen<sup>1119</sup> Summen gesetzt haben, Jst derowegen an itzo hierbey sich desto baß<sup>1120</sup> vorzusehen, damitt vnnötige zweyung vermieten, alle consilia<sup>1121</sup> zu des Göttlichen nahmens ehre, der kirchen wolfahrt, des vatterlandes<sup>1122</sup> conservation<sup>1123</sup> gerichtett, vndt alles privatwerck vndt eigennutz, dem publico

---

1098 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

1099 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1100 *Übersetzung*: "im Jahr"

1101 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1102 Schweden, Königreich.

1103 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1104 Bremen, Erzstift; Halberstadt, Hochstift; Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift.

1105 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1106 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1107 appetiren: nach etwas streben, nach etwas greifen, etwas zu erreichen suchen.

1108 Anhalt, Fürstentum.

1109 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1110 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1111

1112 *Übersetzung*: "im Verhältnis"

1113 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1114 Paß: Fall, Vorgang.

1115 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

1116 Occupirung: Besetzung.

1117 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1118 Anhalt, Fürstentum.

1119 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

1120 baß: besser.

1121 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

bono <sup>1124</sup> hindangesetzt werde. *perge perge perge* Faxit Deus *Optimus Maximus* in nominis sui gloriam[,] ædificationem proximj ac nostram salutem. <sup>1125</sup>

### 30. Dezember 1632

[[201v]]

⊙ den 30. December

hieroben den caplan Henricum Lagum <sup>1126</sup> predigen laßen. Luy ay donnè *pour* estrenes 10 Dalers. <sup>1127</sup>

Schre Schreiben von Augusto von heimb <sup>1128</sup>, Petro Agricola <sup>1129</sup>, vndt dem Jungen Schuemann <sup>1130</sup>, das erste an mich[,] die andern an Burkhard von Erlach <sup>1131</sup> vndt georg friedrich Schwarzenberger <sup>1132</sup> [.]

Churfürst <sup>1133</sup> hat lust zum frieden. Oxenstern <sup>1134</sup> (so alda) verhindert es. herzog Berndt <sup>1135</sup> ist con disgusto <sup>1136</sup>, von dar hinweg. Landtgraf Jörg <sup>1137</sup> will friede machen, Jst auch aldar. Θxen Churfürst will noch nicht mitt dem <[Marginalie:] Nota Bene <sup>1138</sup> > gelde herauß, <will aber contribution von vns haben.>

Schreiben von Schwarzenberger Vndt vom Voppio Aissema <sup>1139</sup>. Die Staden <sup>1140</sup> meinen, es seye den Spannischenn <sup>1141</sup> die frjedenstractation <sup>1142</sup> kein ernst.

Vne depesche vers Peter Agricola. <sup>1143</sup>

---

1123 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1124 *Übersetzung*: "Gemeinwohl"

1125 *Übersetzung*: "usw. usw. usw. Der beste und größte Gott möge es zum Ruhm seines Namens, zur Erbauung des Nächsten und [zu] unserem Wohl getan haben."

1126 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

1127 *Übersetzung*: "Habe ihm als Neujahrsgeschenk 10 Taler gegeben."

1128 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

1129 Agricola, Peter (gest. 1648).

1130 Schumann, Johann (gest. 1636).

1131 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1132 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1133 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1134 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1135 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1136 *Übersetzung*: "mit Verdruss"

1137 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1139 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1140 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1141 Spanien, Königreich.

1142 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

1143 *Übersetzung*: "Eine Abfertigung an Peter Agricola."

Rindorff<sup>1144</sup> von Bernburg<sup>1145</sup> wiederkommen. *perge perge perge*<sup>1146</sup>

### 31. Dezember 1632

[[202r]]

» den 31. December < {Neumond} 5. 1. 2. vnd Neuer Jennerschein<sup>1147</sup> .>

In mezzo della speranza nostra, cj arrivò il contrario, a *Madama*<sup>1148</sup> mà non importa.<sup>1149</sup> Die handt des herren ist vnverkürzet.

Depesche vers Bernburg<sup>1150</sup>, <pleine d'affaires.><sup>1151</sup>

Rindorf<sup>1152</sup> berichtet, daß die 7<sup>ben.</sup> f[o]hlen alda gar hüpsch werden, Gott behüte mir Sje, vndt gebe mir mehr glück, zu der Pferdezucht, alß ich numehr ezliche Jahr hero gehabt, wann es sein Göttlicher wjlle ist.

< *Nota Bene*<sup>1153</sup> [:]> Es hat heütte Nachmittags, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, als Ihre *Liebden* mir das alte Jahr, gesegnet vndt valediciret<sup>1154</sup>, bitterlich angefangen zu weinen, vndt nicht gewust, wie ihr selber geschehen.

In die præparationpredigt<sup>1155</sup>, mitt den schwestern<sup>1156</sup> gefahren, vndt also mitt ihnen zum erstenmahl, sejdthero vnsers Bruders<sup>1157</sup> *Schligem* absterben, vndter die leütte gekommen, wjewol ich vor meine person, mich so lange nicht jnnegehalten.

[[202v]]

*Zeitung*<sup>1158</sup> daß sich Zwickaw<sup>1159</sup> den Chur *Sächsischen*<sup>1160</sup> auch mitt accord<sup>1161</sup> ergeben. ~~Jtem~~<sup>1162</sup>

---

1144 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1145 Bernburg.

1146 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1147 Jennerschein: Neumond im Januar, der die beginnende Mitte des Winters anzeigte.

1148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1149 *Übersetzung*: "Inmitten von unserer Hoffnung erreichte uns das Gegenteil für Madame, es ist aber nicht wichtig."

1150 Bernburg.

1151 *Übersetzung*: "Abfertigung nach Bernburg voller Angelegenheiten."

1152 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1153 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1154 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

1155 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

1156 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1157 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1158 *Zeitung*: Nachricht.

1159 Zwickau.

1160 Sachsen, Kurfürstentum.

1161 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1162 *Übersetzung*: "Ebenso"

Schreiben von Bruder Fritzen<sup>1163</sup>, vom 16<sup><den:></sup> November daß er vmb 60000 {Gulden} von einem Guivigny<sup>1164</sup> genandt, hart angestrenget wirdt, so ihm herrvater<sup>1165</sup> sehliger noch soll schuldig sein. Er hat sich aber, darauf, daß er noch vndter vormunden wehre, beruffen. Solcher gestalt, recompensiren<sup>1166</sup> die Frantzosen<sup>1167</sup> Meines hernvaters Sehligen trewe dienste, wieder alle Recht vndt billigkeitt, sintemal Mein herrvater sehliger niemandt nichts schuldig, sondern alles richtig ꝛ außgezahlett, ia man Jhrer Gnaden Sehligen noch viel Tausendts schuldig wehre. *et cetera et cetera et cetera*

Vne grande tendreur de cœur, & commiseration me saysit[!], de ce que ie ne donnois rien pour estrenes a ma treschere compaigne<sup>1168</sup>, <aussy elle ne vouloit rien avoir ni prendre> & me semble, que je ne luy en donneray plus [[203r]] jamais.<sup>1169</sup>

---

1163 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1164 Guivigny, N. N..

1165 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1166 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.

1167 Frankreich, Königreich.

1168 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1169 *Übersetzung*: "Eine große Zärtlichkeit des Herzens und Mitleid ergreifen mich darüber, dass ich meiner sehr lieben Ehefrau nichts als Neujahrsgeschenk gab, sie auch nichts haben noch annehmen wollte, und es scheint mir, dass ich ihr davon [d. h. an Neujahrsgeschenken] nie wieder schenken werde."

# Personenregister

- Adler Salvius, Johan 269, 270  
Agricola, Peter 331, 413, 424, 426, 429, 435, 448, 460  
Aitzema, Foppe van 263, 266, 271, 326, 365, 397, 414, 415, 425, 460  
Aitzema, Lieuwe van 266, 414, 415  
Aldringen, Johann, Graf von 27, 154, 160  
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 266  
Alexander Karl, Prinz von Polen 103, 107, 125, 333  
Alvensleben, Familie 260  
Andreas, Heiliger 408  
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 432  
Anhalt, Bernhard (2), Fürst von 418, 419, 420  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 63, 64, 76, 79, 131, 241, 253, 288, 309, 359, 370, 371, 413, 416, 419, 419, 419, 437, 442, 452, 457, 457  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 418, 419, 420, 432  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 73, 249, 335  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 13, 48, 71, 77, 78, 80, 83, 157, 171, 173, 183, 184, 192, 192, 197, 230, 242, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 420, 421, 421, 461  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 53  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 124, 125, 150, 177, 249, 276, 280, 282, 286, 296, 303, 311, 327, 395, 411, 418, 419, 420, 432, 440, 450, 462  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 16, 17, 18, 182, 288, 312, 361, 372, 373, 380, 401, 421, 421, 439, 441, 458  
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 53, 280  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 78, 80, 157, 173, 192, 192, 197, 230, 241, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 4, 4, 6, 9, 26, 31, 41, 42, 42, 44, 56, 57, 60, 73, 78, 78, 85, 86, 89, 92, 113, 117, 137, 138, 157, 164, 164, 166, 168, 168, 171, 180, 183, 184, 190, 191, 192, 194, 194, 197, 210, 211, 214, 215, 216, 217, 221, 229, 231, 234, 235, 236, 239, 241, 243, 244, 246, 248, 248, 250, 254, 257, 258, 258, 270, 272, 273, 274, 277, 278, 280, 283, 285, 288, 291, 292, 293, 295, 297, 303, 325, 326, 329, 335, 338, 339, 343, 344, 349, 356, 357, 358, 362, 363, 364, 365, 368, 368, 369, 373, 374, 393, 395, 396, 398, 404, 408, 409, 413, 418, 419, 420, 436, 450, 454, 461, 462  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 42, 42, 44, 47, 47, 49, 53, 60, 85, 120, 157, 158, 203, 221, 221, 222, 223, 224, 226, 226, 227, 227, 231, 232, 234, 239, 240, 248, 257, 292, 303, 363, 365, 373, 373, 428  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 56, 68, 143, 161, 166, 168, 187, 188, 188, 190, 190, 191, 191, 191, 192, 194, 202, 214, 230, 233, 236, 238, 243, 246, 289, 327, 328, 328, 331, 334, 384, 388, 388, 389, 389, 390, 390, 391, 397, 399, 402, 403, 404, 408, 409, 410, 413, 414, 416, 417, 418, 421, 422, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 427, 428, 428, 431, 439, 442, 447, 448, 448, 457, 459, 461  
Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von 39  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 53  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 4, 78, 157, 173, 183, 184, 192, 192, 197, 210, 211, 230, 242, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 47, 56, 157, 171, 174, 183, 184, 192, 192, 197, 221, 230, 242, 244, 257, 258, 276, 278, 285, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 408, 409, 421, 461  
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 53

- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 37, 143, 158, 185, 186, 191, 192, 199, 292, 334, 395, 396, 418, 421, 462
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 165, 177, 281
- Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 285
- Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 155, 211
- Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 418
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 154, 211, 211, 236, 241, 254, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 361, 372, 372, 373, 374, 379, 394, 417, 418, 438, 441, 458
- Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von 418
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 124, 211, 280, 418, 419, 420, 420
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 42, 50, 172, 177, 182, 191, 193, 211, 211, 219, 236, 254, 254, 255, 281, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 336, 361, 372, 373, 394, 417, 418, 418, 438, 439, 441, 458
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 157, 173, 192, 192, 197, 230, 241, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3, 11, 42, 45, 51, 52, 52, 57, 63, 72, 84, 124, 154, 177, 177, 179, 182, 183, 187, 191, 191, 192, 192, 193, 203, 203, 219, 222, 236, 241, 243, 254, 254, 255, 277, 289, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 322, 336, 356, 359, 361, 372, 372, 373, 374, 374, 378, 394, 394, 403, 406, 411, 417, 418, 419, 420, 431, 432, 438, 438, 439, 441, 441, 445, 446, 458, 459
- Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 418
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 9, 173, 177
- Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 443, 459
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 9, 13, 16, 19, 20, 21, 31, 32, 35, 37, 41, 42, 45, 50, 51, 53, 66, 68, 82, 124, 155, 166, 177, 177, 182, 187, 191, 191, 192, 192, 193, 203, 219, 222, 236, 243, 243, 248, 253, 254, 254, 257, 277, 280, 288, 293, 301, 302, 306, 308, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 322, 327, 361, 369, 372, 373, 378, 394, 417, 418, 419, 419, 420, 420, 428, 431, 438, 439, 441, 442, 442, 445, 447, 451, 451, 458
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 418
- Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 184
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 418
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 43, 47, 177
- Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 279
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 312, 418
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 64, 177
- Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 124, 418, 420
- Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 283
- Anna, Prinzessin von Schweden 120
- Apoll 52
- Arendt, Ludwig 156, 227
- Arnim, Hans Georg von 102, 394, 424, 426
- Asmodi 224
- Asseburg, Agnes von der, geb. Schauroth 356
- Asseburg, Bernhard von der 356
- Asseburg, Busso von der 235, 256
- Asseburg, Familie 29, 159
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow 2
- Axt, Johann von 3, 32, 40, 48, 52, 78, 80, 118, 152, 159, 162, 166, 166, 194
- Backofen, Bartholomäus 71, 159
- Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 173
- Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 418, 420, 420
- Banér, Johan Gustafsson 7, 8, 9, 10, 11, 13, 13, 14, 16, 16, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 21, 24, 25, 36, 41, 58, 62, 63, 74, 84, 264, 384, 391, 440
- Banse, Johann d. J. 50
- Barberini, Taddeo 121
- Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von 256
- Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von 256



- Baudissin, Wolf Heinrich von 187, 189, 198, 202, 207, 219, 249, 297, 299, 300, 307, 308, 310, 315, 319, 322, 328, 337, 360, 391, 440
- Baur, Johann Christoph von 3, 3, 7, 9, 173, 413
- Bayern, Ernst, Herzog von 276
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 27, 38, 46, 406, 453
- Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 37, 46, 68, 160, 337, 391, 423
- Becker, Eduard 301, 333
- Benckendorf, Thomas 78, 82, 86, 86, 197, 201, 205
- Benovius, N. N. 261
- Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 365
- Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 365
- Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 365
- Bergh, Hendrik, Graf van den 204, 223, 293, 293, 322, 328, 337
- Bergius, Johann (Peter) 260
- Berka von Duba, Christian 180
- Berlepsch, Erich Volkmar von 360, 386
- Biedersee, Georg von
- Biedersee, Matthias von 7, 8, 9, 11, 245, 405, 405, 410
- Bila, Christoph Sigmund von 242
- Bila, Hans Christian von 411
- Bock, N. N. 72
- Bodenhausen, Bodo von 391, 391
- Bodenhausen, Cuno Ordemar von 228
- Bodenteich, Albrecht von 287
- Bodenteich, Werner von 286
- Boëtius, Nicolas 289
- Böhm(e), Hans 388, 390
- Böhme, Jakob 348
- Bönninghausen, Lothar Dietrich von 359
- Börstel, Adolf von 51, 158, 181, 212, 283, 307, 327, 395, 400, 404, 406
- Börstel, Curt (4) von 180, 181
- Börstel, Emanuel von
- Börstel, Georg Adolf von
- Börstel, Heinrich (1) von 8, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 45, 45, 51, 62, 65, 67, 68, 72, 154, 155, 166, 179, 180, 181, 181, 186, 194, 213, 222, 227, 227, 233, 236, 238, 238, 242, 247, 252, 291, 309, 311, 315, 319, 331, 336, 352, 355, 355, 356, 361, 362, 364, 364, 370, 373, 375, 383, 394, 394, 397, 406, 417, 424, 428, 429, 442, 448
- Borwitz, Adam von 139, 141
- Borzita von Budrze, Hans Melchior 139, 139
- Bourbon, Gaston de 263, 299, 308, 324, 395, 406, 414, 415, 421
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 168, 178, 292
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 37, 70, 224, 231, 239, 260, 333, 417, 443, 445, 446, 457
- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 138
- Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 224, 231, 417
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 37, 208, 310, 322, 371, 417
- Brandt (2), N. N. von 227
- Braunschweig, Hans von 29, 29
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 11, 162, 163, 187, 189, 198, 202, 219, 220, 244, 249, 259, 300, 308, 315, 317, 318, 319, 320, 320, 323, 324, 330, 333, 350, 356, 360, 369, 376, 384, 388, 394, 397, 423, 430, 433, 435, 440, 447
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 440
- Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 261, 287, 440
- Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 440
- Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 440
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 42
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von 440
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 440

- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia,  
Herzogin von, geb. Markgräfin von  
Brandenburg 404
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.),  
Herzog von 259, 440
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth,  
Herzogin von, geb. Prinzessin von  
Dänemark und Norwegen 283
- Brossard, Pierre de 366, 367
- Bruxius, Adam 71, 188
- Burgsdorff, Georg Ehrenreich von 89
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.  
Erzherzogin von Österreich
- Calchum, Wilhelm von 307, 320, 323, 335
- Canard, N. N. 145
- Canibek Giray, Khan (Krim) 238
- Carlos, Infant von Spanien und Portugal 263,  
293, 323
- Christian IV., König von Dänemark und  
Norwegen 144, 169, 170, 170, 200, 228,  
245, 245, 271, 274, 280, 281, 283, 285, 287,  
291, 306, 443, 446, 459
- Christina, Königin von Schweden 452
- Corpes, Marcus von 310, 350
- Courville, Nicholas de 31
- Crell, Wolfgang 260
- Creytzen, Achaz von 80, 81, 99, 100, 102, 102,  
105, 113, 115, 118, 120, 120, 122, 124, 128,  
129
- Czaplinski, Samuel 94, 94
- Czerny, Maria 85
- Czerny, Wenzel 82, 85
- Dannemann, Johann 287
- Dannenberg, Joachim Otto von 208, 211
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad  
2, 13, 19, 25, 26, 32, 34, 36, 39, 56, 66, 67,  
113, 138, 153, 162, 166, 175, 183, 186, 197,  
201, 205, 229, 246, 249, 258, 263, 278, 290,  
290, 291, 402, 407, 412
- Dittmann, Abraham 144
- Dobeneck, Johann Christoph von 155
- Dohna, Abraham, Burggraf von 117
- Dohna, Achatius, Burggraf von 117
- Dohna, Christoph, Burggraf von 37, 41, 51,  
158
- Dohna, Familie 88
- Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 88, 135
- Dönhoff, Gerhard, Graf von 102
- Dönhoff, Kaspar, Graf bzw. Fürst von 115
- Dumorofsky, N. N. 144
- Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 400, 415
- Duwall, Jacob 230, 284
- Ebra, N. N. von 249
- Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 266
- Eichen, Uriel von 2, 5, 6, 18, 42, 52, 60, 79, 82,  
93, 94, 97, 98, 123, 165, 172, 175, 180, 181,  
182, 193, 200, 211, 218, 235, 239, 242, 249,  
309, 314, 327, 340, 341, 341, 341, 353, 359,  
361, 362, 366, 386, 396, 426, 432, 433, 434,  
437, 454
- Eichen (1), N. N. von 79
- Einsiedel, Georg Haubold von 48, 52, 61, 70,  
181, 182, 211, 235, 248, 407, 411, 412, 417
- Engelhardt, Matthias d. Ä. 227, 229, 231
- Erizzo, Francesco (1) 264
- Erlach, Burkhard (1) von 43, 47, 47, 48, 49,  
154, 181, 199, 200, 203, 213, 216, 219, 252,  
287, 291, 292, 295, 310, 311, 315, 333, 364,  
386, 417, 425, 432, 434, 435, 447, 460
- Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 194, 199,  
203
- Ernst, Jordan 234, 235, 358
- Eulenspiegel, Till 285
- Falkenberg, N. N. von 375
- Falscher Dimitri (1632) 101
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 38, 59, 83, 92, 116, 136, 140, 143,  
144, 148, 171, 172, 178, 181, 185, 193, 208,  
236, 249, 260, 264, 275, 277, 278, 281, 292,  
314, 327, 357, 364, 366, 374, 375, 377, 380,  
390, 398, 402, 411, 419, 421, 423, 423, 427,  
436, 437, 440, 442, 443, 450, 452, 455, 457,  
459
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 272
- Firlej, Henryk 114
- Fischer, Konrad 24
- Fleckenstein, Familie 89, 89, 124
- Fölckersam, Melchior von 284
- Fortuna 132

Freyberg, Hildebrand 85  
 Friedrich III., König von Dänemark und  
 Norwegen 443  
 Friese, Johann 44  
 Fux, N. N. 174  
 Gadendorp, Anna von 273  
 Gallas, Matthias, Graf 307, 316, 346  
 Gans zu Putlitz, Maximilian August 356  
 Gering, Hans 310, 323, 448  
 Gese, Bernhard 70  
 Giebichenstein, Christoph von 306  
 Gleichen-Tonna, Erdmuth Julia, Gräfin  
 von, geb. Gräfin von Hohnstein 363  
 Gleißenthal, N. N. von 284  
 Goltz, Georg von der 279  
 Goltz, Martin Maximilian von der 307  
 Gosiewski, Aleksander Korwin 112, 115  
 Gosky, Martin 259, 289  
 Gothus, Petrus 49, 377  
 Götz (1), N. N. 359  
 Götz(en), Johann, Graf von 141, 206  
 Gournay, Henri de 299  
 Gram, Kaspar von 58  
 Greiffenberg, N. N. von 428, 429, 431, 432,  
 435, 454, 455  
 Grochowski, Achacy 114  
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 228, 300,  
 302, 304, 377, 408, 410, 412, 417, 456  
 Grotius, Hugo 270  
 Grubbe, Lars 177, 178  
 Gruling, Lukas 325, 326  
 Guivigny, N. N. 462  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 6, 10,  
 15, 18, 26, 27, 31, 37, 40, 40, 43, 46, 55, 57,  
 59, 62, 63, 69, 70, 71, 74, 76, 84, 93, 93, 94,  
 101, 101, 104, 107, 107, 112, 112, 116, 118,  
 119, 124, 126, 126, 128, 131, 132, 137, 144,  
 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 154, 155,  
 156, 160, 162, 169, 170, 170, 170, 172, 172,  
 174, 179, 180, 183, 184, 185, 193, 194, 196,  
 197, 202, 206, 207, 208, 212, 217, 230, 232,  
 233, 236, 237, 237, 238, 241, 243, 245, 248,  
 259, 259, 261, 263, 264, 265, 266, 272, 276,  
 277, 282, 288, 289, 291, 293, 294, 298, 299,  
 300, 306, 309, 310, 312, 313, 319, 323, 332,  
 337, 337, 342, 344, 346, 346, 348, 348, 353,  
 357, 358, 360, 361, 362, 363, 363, 364, 366,  
 367, 370, 371, 372, 374, 376, 379, 379, 380,  
 382, 382, 382, 383, 384, 385, 387, 388, 389,  
 390, 390, 391, 392, 392, 393, 393, 394, 394,  
 395, 396, 398, 402, 405, 412, 414, 416, 422,  
 422, 437, 438, 440, 441, 444, 452, 452, 453,  
 454, 456, 457  
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de  
 Tovar, Gaspar de 263  
 Gyllenstierna, Casimir Johansson 107  
 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 106  
 Habsburger, Dynastie 70, 139  
 Hafiz Ahmed Pascha 161  
 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 6, 9,  
 133, 405  
 Hamilton, Thomas 133  
 Hanckel, Ciriacus 66  
 Hanckel, Valentin 221, 231, 378  
 Häringshausen, N. N. 385  
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 412  
 Harschleben, Johann (1) 19, 187, 188, 329, 425  
 Hassub (Bibel) 40  
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 360  
 Hauffe, Balthasar 311  
 Heidenreich, Jakob 92  
 Henrietta Maria, Königin von England,  
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von  
 Frankreich und Navarra 263  
 Herakles 334  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von  
 208, 460  
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 165  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10,  
 21, 58, 62, 84, 187, 189, 201, 202, 203, 206,  
 213, 215, 219, 322, 417, 440  
 Heyden, Hans Wolf von der 446  
 Heydenreich, Joachim 156, 166  
 Hlebowicz, Katarzyna, geb. Radziwill 269  
 Holk, Heinrich, Graf 260, 279, 282, 297, 300,  
 311, 316, 328, 332, 333, 346, 347, 381, 384,  
 384, 386  
 Holzhausen, Hans Heinrich von 10  
 Horn, Lorenz 40, 78, 436

Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf  
 118, 238, 264, 440  
 Hörnigk, Heinrich von  
 Hörnigk, Otto Kaspar von  
 Hoym, August von 256, 403, 407, 408, 409,  
 410, 412, 424, 425, 426, 426, 428, 429, 460  
 Hoym, Christian Julius von 327  
 Hoym, Siegfried von 403  
 Hübner, Tobias (2) 306, 355, 378, 418, 445  
 Hundertmark, Kaspar von 81  
 Ilow, Christian von 206  
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 404,  
 412, 430  
 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm  
 von 267, 268, 270  
 Jagemann, Hans Ernst (von) 295  
 Jahrs, Sebastian 456  
 Jesus Christus 361  
 Johann Albrecht, Prinz von Polen 103, 107,  
 122, 125  
 Johannes, Priester(könig) 143  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 103, 107,  
 122, 125, 143, 204  
 Jorcko, N. N. 174  
 Josaphat, König von Juda 258  
 Juncker, Johann Baptist 302  
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 10, 155, 252,  
 430  
 Kalckreuth, Hans Christoph von 405, 407  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 103, 107, 122,  
 125, 432  
 Karl I., König von England, Schottland und  
 Irland 399, 443  
 Karl IX., König von Schweden 119  
 Kazanowski, Marcin 114  
 Kenicius, Petrus 294  
 Kersten, Philipp 321  
 Keudell, Christoph Friedrich von 155  
 Keufer, Hilarius 37, 347, 358  
 Kibleben, Heinrich Julius von 407  
 Kiszka, Mikolaj 114  
 Klammer, N. N. 428  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 70, 259, 261,  
 288, 289  
 Knesebeck, Thomas (3) von dem 259, 260, 261  
 Knoch(e), Christian Ernst von 37, 52, 56, 199,  
 200  
 Knoch(e), Hans Friedrich von 48  
 Knoch(e), Hans Ludwig von 37, 185, 292  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 8, 8, 12, 18, 32,  
 37, 39, 42, 42, 47, 48, 52, 57, 70, 73, 159,  
 172, 200, 202, 210, 213, 214, 214, 215, 219,  
 221, 235, 240, 242, 244, 246, 247, 248, 249,  
 249, 424  
 Köhler von Mohrenfeld, Georg 67  
 Koniecpolski, Remigiusz 114  
 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst 114, 115  
 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch  
 von 144  
 Konstanze, Königin von Polen, geb.  
 Erzherzogin von Österreich 101, 105, 116,  
 122, 125  
 Kötschau, Georg von 295  
 Kötschau, Maximus von 87  
 Kotter, Christoph 348  
 Kottwitz, N. N. von 128  
 Kramer, Christian 449  
 Kreiselwitz, Johann von 144  
 Kremmeling, N. N. 162  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 22, 43, 177,  
 193, 378, 418, 418, 419  
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 319  
 Krosigk, Familie 228  
 Krosigk, Hans Wolf von 382, 435  
 Krosigk, Jakob Anton von 228  
 Krosigk, Ludolf Lorenz von 228  
 Krosigk, Matthias von 228  
 Krosigk, Volrad (2) von 228  
 Lagus, Heinrich 2, 3, 55, 78, 184, 247, 360,  
 377, 460  
 Lagus, N. N. 361  
 Lampe, Ernst Konrad (von) 225, 225, 225  
 Langefeldt, N. N. (von) 146  
 Lanius, Nikolaus 223, 298, 363  
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 400  
 Laubach, Jakob 334, 336  
 Lazarus 197  
 Lebzelter, Friedrich 262, 263, 266, 267, 268,  
 268, 269, 271, 300, 307, 325, 397  
 Lentz, Friedrich 11

Lentz, Samuel 258  
 Leslie of Auchintoul, Alexander 436  
 Leslie of Balgonie, George 226  
 Leuthner, Balthasar 218  
 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf 221  
 Leuthner, Johannes 2, 214, 218, 247, 304, 380,  
 386, 414, 425, 427, 428  
 Liechtenstein-Castelcorno, Christoph Paul,  
 Graf von 260  
 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch 140  
 Liegnitz, August, Graf von 140  
 Liegnitz, Dorothea Sibylla von 140  
 Liegnitz, Ernst von 140  
 Liegnitz, Sigmund, von 140  
 Ligne, Philippe-Charles de 415  
 Lipsius, Justus 373  
 Loeben, Wolf von 147, 148, 150  
 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf  
 von 198, 201  
 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf  
 von 169  
 Loyß, Melchior 85, 154, 157, 166, 167, 175,  
 199, 239, 381, 431  
 Ludwig, Paul 2, 197, 201, 205, 218, 242, 325,  
 414, 425, 427, 433  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 25, 27,  
 27, 46, 95, 144, 150, 223, 293, 299, 308,  
 324, 395, 399, 404, 406, 406, 415, 421, 427  
 Luther, Martin 333  
 Lützwow, Joachim (1) von 281  
 Lützwow (6), N. N. von 281  
 Lützwow (7), N. N. von 281  
 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 5  
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von  
 256  
 Mansfeld-Hinterort, Juliana Maria, Gräfin von,  
 geb. Reuß zu Gera 363  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 6  
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra,  
 geb. Medici 395  
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb.  
 Markgräfin von Brandenburg 43, 391, 403,  
 406, 416, 452  
 Marillac, Jean-Louis de 200  
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 204  
 Martinus, Johannes 28, 62  
 Martius, Johann Kaspar 180  
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches  
 Reich) 446  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin  
 von 34  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
 Bernburg 34, 42, 212, 250, 421  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II.,  
 Herzog von 13, 37, 42, 278, 291  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian,  
 Herzog von 34, 37  
 Mecklenburg-Güstrow, Ulrich III., Herzog von  
 274  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,  
 Herzog von  
 Medem, Otto von 111, 112, 116, 123, 124  
 Medici, Francesco de' 293  
 Medici, Mattias de' 293  
 Mercier, Jacques 417, 456  
 Merlau (1), N. N. von 385  
 Merlau (2), N. N. von 435, 448, 455  
 Mérode-Waroux, Jean, Comte de 154, 160,  
 344, 345, 353, 359, 361, 362, 385  
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 93, 131, 131,  
 143, 171, 174, 236, 265, 267, 306  
 Michael (Bibel) 304  
 Mige, N. N. 173, 174  
 Milag(ius), Martin 16, 50, 154, 182, 194, 199,  
 200, 407  
 Miltitz, Christoph von 346  
 Minerva 216, 255  
 Mitzlaff, Joachim von 59, 84, 216, 314, 324,  
 342, 377  
 Montmorency, Henri II, Duc de 299, 308, 414,  
 420, 420, 421  
 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de,  
 geb. Orsini 414, 414  
 Mörder, Johann von 146, 147  
 Morton, N. N. 133  
 Müller, Daniel (1) 6, 84, 344, 430  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 161,  
 299  
 N. N., Andreas (2) 155

N. N., Anna 2  
 N. N., Balthasar (1) 175, 246, 318  
 N. N., Bernard 296  
 N. N., Christoph (2) 27, 172, 383  
 N. N., Dorothea (2) 2  
 N. N., François 2  
 N. N., Jakob 65, 66  
 N. N., Jesse 53  
 N. N., Lorenz (1) 321  
 N. N., Melchior 105, 106, 113, 129  
 N. N., Peter (4) 135, 138, 142  
 Napierski, Andreas 121, 227, 247, 250, 297,  
 318, 320, 325, 326, 332, 341, 347, 376, 377,  
 392, 394, 396, 426  
 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 204,  
 207, 280  
 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb.  
 Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel  
 280  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst  
 von 263  
 Nettelbeck, Christoph 436  
 Noach (Bibel) 427  
 Nostitz, Christian von 136  
 Nostitz, Karl Heinrich von 3, 176, 208, 239,  
 247, 376, 411, 427, 448, 455  
 Nowodworski, Adam 92, 93  
 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann  
 Heinrich 208, 210  
 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von  
 279  
 Opalinski, Lukasz 110, 115, 119, 119  
 Oppen, Peter Rudolf von 185  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 204,  
 207, 283, 299, 414, 415  
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 169  
 Osarowsky, Sigmund Wenzel von 139  
 Ossa, Wolf Rudolf von 209  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 3, 10, 16, 21, 23, 25, 40, 47,  
 54, 88, 116, 135, 138, 141, 145, 150, 150,  
 156, 168, 176, 193, 225, 237, 245, 263, 275,  
 284, 285, 286, 288, 289, 300, 304, 306, 308,  
 308, 309, 312, 313, 321, 330, 331, 332, 344,  
 348, 350, 352, 355, 356, 356, 358, 362, 363,  
 367, 369, 371, 372, 372, 373, 374, 375, 376,  
 379, 382, 382, 383, 384, 385, 387, 388, 388,  
 388, 389, 390, 394, 399, 405, 407, 432  
 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin  
 von, geb. Infantin von Spanien 212, 299  
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 208, 323  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von  
 59  
 Ostmann, Albrecht 302  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,  
 Graf 22, 70, 84, 264, 269, 319, 384, 403,  
 430, 436, 438, 439, 442, 442, 444, 445, 446,  
 446, 452, 456, 457, 459, 460  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 3, 6,  
 7, 10, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 25, 33, 36, 38,  
 46, 58, 62, 84, 155, 162, 163, 178, 185, 187,  
 188, 189, 194, 198, 199, 200, 201, 202, 202,  
 203, 204, 206, 206, 207, 209, 212, 213, 215,  
 219, 220, 226, 228, 244, 258, 260, 261, 263,  
 279, 282, 294, 297, 299, 300, 302, 304, 307,  
 308, 313, 314, 315, 317, 317, 318, 319, 319,  
 321, 322, 325, 328, 328, 329, 330, 331, 336,  
 338, 345, 346, 346, 347, 350, 357, 359, 362,  
 377, 381, 382, 383, 384, 386, 389, 391, 404,  
 423, 441, 458  
 Pastel, N. N. 2  
 Paulus, Heiliger 237  
 Pause, David 346, 360, 365  
 Peblis, Georg Hans von 6, 9  
 Peinert, N. N. 305  
 Pelargus, Christoph 144  
 Pesaro, Giovanni 121  
 Peschwitz, N. N. von 136  
 Petersen von Deden, N. N. 274  
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.  
 Prinzessin von England, Irland und  
 Schottland 101, 180  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 38, 62,  
 101, 169, 180, 206, 245, 246, 277, 294, 295,  
 296, 319, 398, 406, 411, 411, 427, 434, 440,  
 446, 453, 457  
 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 277  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb.  
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 260

Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I.,  
 Pfalzgraf von 391  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf  
 von 208  
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von  
 84  
 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin  
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg 84  
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 277  
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 277  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 236,  
 242, 271, 282, 292  
 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von  
 54  
 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich  
 Kasimir, Pfalzgraf von 418, 420, 420  
 Pfau, Kaspar 8, 13, 17, 32, 33, 36, 40, 52, 55,  
 62, 64, 70, 82, 163, 196, 197, 198, 198, 201,  
 204, 205, 207, 216, 228, 231, 300, 301, 302,  
 305, 307, 314, 315, 318, 320, 320, 324, 352,  
 352, 375, 379, 380, 383, 384, 384, 391, 392,  
 405, 417, 425, 431, 433, 436, 437, 442, 444,  
 445, 447, 451, 455  
 Pfleger, Matthias 31  
 Philipp IV., König von Spanien 27, 230, 263,  
 293, 299, 415  
 Piast 139  
 Plato, Hans Ernst von 429, 456  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 54, 446  
 Potocki, Stanislaw 115  
 Proeck, Wilhelm von 193  
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 88  
 Przyjemski, Stanislaw 92, 117  
 Püschel, Kaspar 2, 163, 297  
 Pythagoras von Samos 171  
 Radziejowski, Stanislaw 114  
 Radziwill, Boguslaw, Fürst 269  
 Radziwill, Familie 111, 265, 269  
 Radziwill, Janusz (2), Fürst 127  
 Radziwill, Krzysztof, Fürst 101, 111, 115, 117,  
 119, 123, 124, 126, 126, 127, 128, 129, 130,  
 264, 265, 269  
 Rákóczi, Georg I. 160, 178, 230, 324, 337  
 Randow, Jost Andreas von 144, 157, 212  
 Rantzau, Heinrich (2) von 281  
 Regal, Herwart von 391  
 Reinhardt, Konrad 47, 180, 301  
 Reisi(c)ke, Wolf 340, 341  
 René, François 334  
 Rieck(e), Christoph 19, 34, 326, 327, 333, 338,  
 385  
 Rindtorf, Abraham von 2, 53, 61, 197, 242,  
 250, 253, 255, 297, 379, 409, 411, 455, 461,  
 461  
 Rindtorf, N. N. von 30  
 Ritter, Kaspar 175  
 Ritz, Johann 252, 338, 451  
 Röder, Christian Ernst von 357  
 Röder, Ernst Dietrich von 52, 306, 320, 329,  
 339, 340, 340, 343, 343, 344, 357, 365, 369,  
 375, 376, 383, 405, 407, 411, 414, 424, 427,  
 429, 431, 433  
 Röder, Hans Kaspar von 223, 225, 225, 225,  
 242  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 357  
 Röder, Matthias von 412  
 Rolet, Antoine du 395, 398, 402  
 Rosen, Reinhold (1) von 106, 111, 129  
 Rosen, Reinhold (2) von 155  
 Rothe, Christian 449  
 Rotwang, N. N. 53, 173  
 Roussel, Jacques 118, 119, 126, 263, 265, 266,  
 267, 268, 269, 270, 270, 271, 276, 284, 296,  
 400, 401, 402  
 Rudolf, N. N. 60  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 401  
 Rueß von Hopfenbach (1), N. N. 273  
 Rueß von Hopfenbach (2), N. N. 273  
 Sachse, Daniel 180, 194, 381  
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb.  
 Prinzessin von Dänemark und Norwegen  
 274, 278, 280, 283, 283  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 10,  
 37, 38, 40, 48, 59, 62, 63, 70, 83, 87, 94,  
 144, 147, 148, 150, 150, 183, 193, 196, 197,  
 202, 208, 230, 236, 241, 284, 288, 294, 312,  
 345, 346, 346, 356, 356, 363, 369, 381, 388,  
 394, 398, 417, 424, 426, 432, 439, 441, 443,  
 443, 445, 446, 450, 452, 452, 454, 457, 457,  
 459, 460

- Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 370
- Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 266, 370, 451
- Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 370, 435, 451
- Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 370
- Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 216, 229, 331, 417, 440
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 331, 417, 440
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 151, 211, 390
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 268, 272, 280, 288, 335
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 38
- Sachsen-Weimar, Anna Maria, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Neuburg 363
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 209, 281, 310, 319, 319, 330, 331, 332, 332, 346, 350, 355, 357, 366, 382, 391, 394, 405, 417, 423, 435, 440, 460
- Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 42, 288, 353
- Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 6, 243, 272
- Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 281
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 9, 11, 14, 18, 20, 21, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 30, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 36, 40, 41, 48, 49, 59, 74, 202, 202, 206, 208, 216, 216, 219, 231, 238, 301, 322, 330, 331, 363, 378, 417, 433, 440, 450
- Sapieha, Jan Stanislaw 110, 115
- Sapieha, Lew 107, 114, 115
- Schäfer, Hans 234
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 116, 142, 148, 286
- Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 155
- Schardt, N. N. 173
- Schele, N. N. von 290
- Schenke, Hans Gebhard 40, 181, 205, 205, 338
- Schilling, Friedrich von 71, 234
- Schirmer, Dietrich 339, 340, 342, 342, 342, 377, 378, 392
- Schlegel, Christoph Hieronymus (von) 306, 355, 429, 429
- Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 34
- Schlegel (1), N. N. (von) 191
- Schleinitz, Hans Georg Haubold von 391
- Schleinitz, Joachim von 429
- Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 137, 138, 139, 139, 140, 140
- Schlesien-Brieg-Liegnitz, Sophia Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels
- Schlesien-Brieg-Wohlau, Georg II., Herzog von 138
- Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 34
- Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 138
- Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 67, 140, 142, 143, 144, 145
- Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 136, 137, 140, 143, 160, 185
- Schlesien-Münsterberg-Oels, Barbara Margaretha, Herzogin von
- Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 135, 140, 185
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 276
- Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk 281
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 276
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 274, 276, 280, 283, 287
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 273
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von 287



- Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 446
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 283
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von 282, 314, 316, 317, 318, 358
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 279, 282, 283
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 272, 272, 273, 275, 276, 277, 278, 279, 279, 283, 285
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 420
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 280, 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von 43, 47, 51
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 203, 208, 209, 209, 210, 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 272, 279, 282
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 272
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 273, 450
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 183, 270, 272, 273, 275, 275, 275, 276, 278, 279, 281, 283, 284, 285, 300, 301, 302, 307, 397, 397, 450
- Schmidt, Hans (1) 65, 82, 167, 197, 219, 297
- Schmidt, Martin 6, 13, 28, 194, 199, 200, 226, 242, 310, 378
- Schneidewind, Johann 404
- Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 164, 164, 171, 223, 234, 293
- Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 327
- Schröter, Peter Elias 327
- Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 109
- Schulenburg, Levin von der 11
- Schultheß, Albrecht 263, 301, 307, 325, 365
- Schumann, Georg 181
- Schumann, Johann 460
- Schwarzenberger, Georg Friedrich 154, 156, 166, 176, 179, 180, 186, 191, 194, 196, 233, 238, 288, 310, 311, 352, 356, 397, 398, 398, 400, 401, 442, 445, 448, 454, 460
- Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 42, 189, 199, 215
- Schwarzburg-Rudolstadt, Albrecht Günther, Graf von 347
- Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 42, 288, 294, 295, 295
- Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von 210, 232, 232
- Schwarzburg-Sondershausen, Christian Günther I., Graf von 215
- Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen) 189, 218
- Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von
- Schwarze, Jakob 320
- Schwarzenberg, Adam, Graf von 273
- Schwendendörffer, Familie 37
- Schwendendörffer, Leonhard d. J. 196
- Scribinsky, N. N. 91
- Sebottendorf, Peter von 43, 47, 51, 137
- Seidlitz, Johann von 90
- Seidlitz (3), N. N. von 141
- Selchow, Hans Melchior von 90
- Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern 348, 350
- Sieghofer von Siegenberg, Johannes 139
- Sigismund III., König von Polen 93, 96, 98, 101, 103, 104, 104, 105, 105, 106, 106, 108, 108, 109, 110, 110, 113, 116, 119, 120, 122,

123, 124, 125, 125, 126, 127, 133, 134, 135,  
 143, 178, 264  
 Sillem, Familie 194  
 Sillem, Hein 263  
 Sillem, Nikolaus 183  
 Sitsch, Familie 140  
 Sitsch, Friedrich von 140  
 Sitsch, Johann von 140  
 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien) 419, 419  
 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 69  
 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu  
 155, 169, 170, 280  
 Sommerlat, Johannes Levi von 358  
 Soop, Göran Åkesson 290  
 Sophia, Königin von Dänemark und  
 Norwegen, geb. Herzogin von  
 Mecklenburg-Güstrow 274, 280  
 Sötern, Philipp Christoph von 27, 38, 46, 69,  
 207, 223, 406, 453  
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 294, 398  
 Sparrenberg, Jobst Matthias von 55, 57, 173  
 Spitznase, Philipp Ludwig von 11  
 Stalman, Johannes 178, 362, 378  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 233, 246, 256,  
 340, 353  
 Stammer, Hermann Christian (von) 11, 48, 52,  
 57, 59, 168, 211, 213, 216, 238, 240, 301,  
 318, 321, 340, 341, 358, 361, 392, 414, 424,  
 425  
 Stammer (3), N. N. (von) 353  
 Stammer (4), N. N. (von) 425  
 Stamplin, N. N. 145  
 Steinberg, Jakob von 70, 346  
 Stick, Hans Georg von 21  
 Stöcker, Johann 296, 301, 303, 305, 306  
 Stolberg, Christoph, Graf von 42, 226, 238,  
 256, 379, 386  
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 42  
 Strantz, Balthasar von 121  
 Sturm, Johann 378, 442, 445  
 Suppe, N. N. 350, 351, 351, 353, 353, 354,  
 356, 357, 358, 391  
 Sutorius, Leonhard 44, 411  
 Szczawinski, Jakub 114  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 118, 137, 146, 148,  
 151, 154, 160, 212, 281, 349, 349, 380, 381,  
 458  
 Tallinger, Andreas 19, 26  
 Tarlo, Piotr Aleksander 115  
 Taupadel, Georg Christoph von 366  
 Teméré, N. N. 173, 307, 319, 321  
 Tham, N. N. (von) 141  
 Tott, Åke Henriksson 11, 22, 25, 58, 58, 84,  
 155, 162, 163, 264  
 Trana, Erik Andersson 265  
 Trautenberg, Curt von der 49, 235  
 Trautenberg, Sophia von der, geb. von  
 Ahlefeld 49  
 Tresckow, Wiprecht von 7, 40, 45, 297  
 Triller, Michael 347, 349, 350, 357, 358  
 Tschammer, Hans Ernst von 136, 137, 138  
 Tschirn, N. N. von 139  
 Tschirnhaus, David Heinrich von 88  
 Tschirnhaus, Marianna Hedwig von, geb.  
 Burggräfin von Dohna 88  
 Tuczynski de Wedel, Krzysztof 93  
 Türckhammer, Andreas 233  
 Ulrich, Kaspar 164, 166, 381  
 Unger, Kaspar 28, 409, 425, 455  
 Urban VIII., Papst 116, 121, 406, 419  
 Uslar(-Gleichen), Georg von 14, 30, 30, 31, 36  
 Viermund zu Neersen, Johann von 6  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 2, 34, 242, 379,  
 397  
 Vitzenhagen, Familie 247  
 Vitzenhagen, Thilo von 2, 8, 12, 28, 48, 52, 55,  
 83, 163, 168, 175, 211, 220, 245, 245, 246,  
 247, 247, 247, 247, 249, 249, 291  
 Vitzenhagen (1), N. N. von 246, 247  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 148, 185  
 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 386  
 Wahl, N. N. von 328  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 38,  
 59, 63, 68, 134, 162, 184, 193, 206, 207,  
 209, 222, 236, 237, 243, 261, 281, 293, 297,  
 300, 307, 316, 321, 325, 330, 330, 332, 337,  
 338, 346, 349, 359, 362, 370, 376, 379, 382,  
 383, 384, 386, 387, 390, 404, 409, 409, 411,  
 427, 432, 436

Wallwitz, Esche von 155  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 38, 46, 144, 406, 453  
 Warnstedt (2), N. N. von 272  
 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 277  
 Wartensleben, Bernhard (1) von 35, 39, 180, 181  
 Wartensleben, Bernhard (2) von 396, 397, 434, 435, 448, 455  
 Wartensleben, Johann Joachim von 67  
 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 105, 108  
 Weckerlin, Balthasar 168, 239, 246, 318, 341, 368, 376, 435  
 Weiher, Jakob, Graf von 102  
 Weiher, Melchior von 112, 114  
 Weiher, N. N. von 112  
 Wengersky, Albrecht (Christoph) 91, 92, 93, 95, 106, 116, 118, 121, 121, 128, 128  
 Werder, Dietrich von dem 43, 45, 51, 77, 203  
 Werder, Heinrich von dem 182, 193, 356  
 Werder, von dem, Familie 50  
 Werthern, Georg von 348, 350, 356, 360  
 Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel 348, 350  
 Wesenbeck, Peter d. J. von 181  
 Wezyk, Jan 97, 114  
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 235  
 Winckeler, N. N. 157, 158  
 Winß, Andreas 2, 19, 52, 187, 197, 346, 348, 348  
 Wolgemuth, N. N. von 433  
 Wopersnow, Claus von 6, 10  
 Woyna, Abraham 114  
 Wurmb, Georg Ernst von 427, 429, 430, 431, 433, 434, 435, 437, 446, 447  
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 276, 277  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 276, 277  
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 277  
 Würtz, Valentin 56, 57, 64, 71  
 Wladyslaw IV., König von Polen 98, 99, 100, 101, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 107, 107, 109, 112, 112, 113, 113, 115, 116, 118, 118, 120, 120, 121, 122, 123, 124, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 131, 133, 135, 143, 174, 179, 199, 204, 212, 216, 224, 228, 231, 239, 264, 269, 284, 299, 333, 432, 436  
 Zachmann, Daniel 66, 83  
 Zadzik, Jakub 114  
 Zahradetzky von Zahradeck, Heinrich 139  
 Zamoyski, Tomasz 115  
 Zanthier, Christoph Albrecht von 30, 58  
 Zedlitz, Christoph von 141  
 Zerbst, Albrecht von 243  
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 5, 5, 159, 164  
 Ziegler, Hans 8, 8  
 Lubienski, Maciej 114  
 Lubienski, Stanislaw 114

# Ortsregister

- Abberode 408  
Ägypten 20  
Ahrensböck 272, 273, 276, 279, 284, 285, 285,  
285, 450  
Aken 15, 69, 369, 375  
Alfeld 322  
Allendorf (Bad Sooden-Allendorf) 201  
Allrode 165  
Alsleben 382  
Alster, Fluss 268  
Altenburg 266, 306, 338  
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 50, 252, 315  
Alte Veste (Zirndorf) 289  
Altmark 258, 259, 260  
Altona 267  
Amberg 125, 206  
Ampenberg, Berg 39, 42  
Anhalt, Burg 302  
Anhalt, Fürstentum 7, 13, 15, 17, 20, 21, 25,  
26, 51, 67, 76, 76, 79, 145, 153, 159, 178,  
215, 225, 236, 309, 312, 312, 313, 346, 355,  
363, 367, 372, 372, 374, 374, 378, 379, 386,  
419, 436, 438, 438, 439, 441, 443, 445, 446,  
450, 451, 453, 457, 458, 458, 459, 459  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 17, 45, 49, 50,  
51, 75, 79, 143, 155, 191, 192, 192, 232,  
241, 277, 314, 324, 334, 375, 440, 441, 447,  
447, 451, 458  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 45, 51, 75, 211,  
232, 355, 441  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 35, 45, 51, 74, 232,  
232, 241, 313, 355, 359, 364, 441  
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 301  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 9, 45, 71, 75, 177,  
232, 355, 397, 441  
Antwerpen 207  
Apfelberg, Berg 85  
Arnstadt 232, 360, 366  
Artern 18, 21, 230  
Artlenburg 286  
Artois, Grafschaft 263  
Aschersleben 23, 32, 56, 203, 323, 324, 330,  
338, 367  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 70, 156,  
177, 177, 181, 182, 191, 233, 248, 441, 442,  
443, 445, 453, 459, 459, 459  
Asseburg, Burg 3  
Augsburg 146, 160, 162  
Auleben 21  
Baalberge 449  
Babylon 421  
Badeborn 34, 55, 164, 231, 250, 320, 320, 328,  
434, 436  
Bakenberg, Berg 407  
Ballenstedt 3, 30, 32, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 57,  
59, 68, 80, 85, 164, 166, 180, 191, 202, 210,  
211, 225, 227, 229, 244, 244, 250, 252, 257,  
314, 318, 320, 321, 340, 342, 343, 344, 365,  
366, 410, 433, 434, 455  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 8, 15, 19, 25, 32, 33,  
34, 40, 41, 45, 55, 72, 76, 187, 320, 322,  
324, 329, 336, 378, 381, 403, 433, 446, 456  
Bamberg 118  
Barcelona 230  
Bärenrode 162, 165, 197, 369, 377, 437  
Barth 174  
Basel 94  
Bautzen 147, 148, 149  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 137,  
154, 160, 180, 184, 206, 207, 222, 236, 319,  
404, 423  
Bayreuth 208, 233, 297, 323  
Bedlno 97  
Beeskow 89  
Bergen an der Dumme 288  
Berka (Werra) 240  
Berlin 63, 144, 224, 231, 444  
Bernburg 4, 7, 7, 9, 13, 14, 16, 17, 17, 18, 19,  
21, 21, 24, 34, 40, 41, 43, 45, 49, 50, 52, 56,  
56, 57, 61, 62, 64, 64, 70, 71, 74, 76, 78, 83,  
86, 86, 132, 154, 157, 161, 164, 165, 166,  
168, 175, 175, 179, 182, 191, 191, 194, 197,  
203, 218, 224, 231, 238, 239, 252, 255, 288,  
291, 297, 302, 304, 308, 309, 311, 314, 314,  
315, 318, 322, 329, 332, 334, 338, 338, 346,  
346, 352, 355, 355, 356, 361, 367, 367, 369,

379, 380, 381, 381, 383, 386, 387, 398, 401,  
 403, 412, 417, 427, 428, 429, 433, 434, 448,  
 449, 449, 455, 461, 461  
 Bernburg, Amt 8, 15, 20, 43, 50, 76, 183, 194,  
 200, 378, 446, 449  
 Bernstadt in Schlesien (Bierutów) 136  
 Biberteich (Bobrówko) 90, 90  
 Biebersdorf 89  
 Biesenrode 241  
 Biržai, Fürstentum 126  
 Bischofswerda 149  
 Blankenburg (Harz) 430  
 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 320  
 Bodenschwende 235  
 Bodenteich, Amt 287  
 Bodenteich (Bad Bodenteich) 287  
 Böhmen, Königreich 10, 27, 38, 59, 69, 83,  
 173, 176, 180, 184, 193, 194, 196, 207, 376,  
 385  
 Böhmischer Wald 387  
 Bonn 391  
 Brabant, Herzogtum 281, 293  
 Braclaw, Woiwodschaft 115  
 Brandenburg, Markgrafschaft 89, 90, 259, 260,  
 451  
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 371  
 Braunschweig 5, 24, 197, 201, 204, 205, 316,  
 324, 366, 430, 455  
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 288,  
 315, 322  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 377  
 Brdów 97  
 Breitenstein 27, 44, 252, 321, 360, 365, 377,  
 435, 451  
 Bremen 455  
 Bremen, Erzstift 443, 459  
 Breslau, Bistum 125, 140  
 Breslau (Wroclaw) 135, 138, 141, 142, 310  
 Brieg (Brzeg) 135, 137, 138, 142, 451  
 Brumby 290  
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 212  
 Brzesc Kujawski, Woiwodschaft 114  
 Bunzlau (Boleslawiec) 145, 145  
 Bütow (Bytów) 147  
 Buttstädt 357  
 Blonie 98, 129, 129  
 Cadiz 334  
 Calbe 14, 17, 24, 304, 311, 397, 403  
 Calenberg, Burg 220  
 Celle 315, 317, 319  
 Chemnitz 266, 316, 323, 406, 407  
 Clausthal (Clausthal-Zellerfeld) 331  
 Coburg 316, 323, 333  
 Colbitz 290  
 Coswig (Anhalt) 64, 177, 279  
 Dahme (Mark) 88  
 Dänemark, Königreich 169, 176, 178  
 Dankerode 8, 12, 29, 218, 345, 346, 347, 448  
 Danzig (Gdansk) 92, 147  
 Den Haag ('s-Gravenhage) 414, 415  
 Dessau, Amt 75  
 Dessau (Dessau-Roßlau) 20, 22, 41, 44, 49, 58,  
 69, 75, 161, 165, 255, 281, 313, 315, 319,  
 322, 336, 418  
 Ditfurt 33, 33  
 Dohndorf 220  
 Dömitz 55, 58  
 Donau, Fluss 108, 137, 162, 337  
 Donauwörth 146  
 Dorpat (Tartu), Woiwodschaft 115  
 Dresden 71, 148, 149, 150, 151, 198, 207, 266,  
 275, 308, 310, 311, 366, 428, 436, 439, 444  
 Droyßig 403  
 Düben (Bad Düben) 153  
 Duderstadt 244, 246, 249, 308  
 Ebeleben 213, 215  
 Eckartsberga 366  
 Egelu 7, 10, 24, 84  
 Eger (Cheb) 56, 68, 132, 171, 209, 277, 297  
 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 207  
 Eichsfeld 330, 369  
 Eilenburg 369  
 Einbeck 187, 189, 294, 302, 307, 321, 328,  
 329, 428  
 Eisenach 325  
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 19, 26, 48, 63,  
 160, 350, 366, 384, 408, 409  
 Elbe (Labe), Fluss 9, 11, 12, 23, 24, 69, 69, 85,  
 87, 99, 108, 152, 152, 259, 268, 286, 303,  
 308, 313, 332, 352, 363, 373, 374, 445

Elsass 27  
 Endorf 182, 194, 343, 405, 435  
 Endorf, Amt 437  
 England, Königreich 265, 453  
 Erdborn 350  
 Erfurt 40, 198, 215, 310, 322, 329, 330, 331,  
 332, 344, 346, 346, 347, 358, 366, 375, 391,  
 403, 406  
 Ermsleben 7, 12, 31, 32, 247, 410  
 Eschwege 201  
 Europa 212  
 Falkenstein, Amt 229  
 Falkenstein, Burg 435  
 Falster, Insel 274  
 Farnstädt 350  
 Fegetasche 275  
 Flandern, Grafschaft 265  
 Flensburg 282  
 Forchheim 298  
 Franken 240, 330  
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 347  
 Frankfurt (Main) 26, 323  
 Frankfurt (Oder) 89, 89, 91, 137  
 Fränkischer Reichskreis 446  
 Frankreich, Königreich 27, 27, 38, 46, 51, 59,  
 126, 137, 158, 173, 180, 181, 186, 207, 223,  
 263, 264, 269, 292, 299, 307, 324, 327, 333,  
 391, 395, 395, 398, 400, 415, 453, 462  
 Freckleben, Amt 8, 15, 32, 75  
 Freiberg 266, 316, 316, 322, 323, 325  
 Frose 244, 321, 326, 328, 335, 413  
 Galiläa 33  
 Garbendorf (Grabów) 139  
 Gardelegen 258, 259, 289, 290  
 Gatersleben 55  
 Gatersleben, Amt 413  
 Gatersleber See (Aschersleber See) 343  
 Gera 297, 310  
 Gernrode 3, 21, 25, 28, 32, 33, 36, 78, 80, 244,  
 252, 315, 318, 320, 320, 324, 326, 360, 429,  
 431, 433, 435, 446  
 Gernrode, Amt 8, 15, 32, 33, 40, 41, 49, 50, 64,  
 72, 76, 164, 182, 293, 315, 322, 324  
 Gernrode, Stift 70, 85, 181, 191, 194, 203, 207,  
 219, 227, 228, 248, 250, 253, 254  
 Gibraltar, Felsen von (Rock of Gibraltar)  
 Glückstadt 178  
 Goa 145, 161  
 Göddenstedt 286  
 Goldene Aue 23  
 Goldener Steig 197  
 Görlitz 145, 146, 147, 148, 148, 206  
 Goslar 4, 31, 36, 59, 82, 316, 322  
 Gostynin 109  
 Gotha 294  
 Göttingen 10, 189, 204, 207, 215, 330  
 Gottorf 283, 450  
 Grabow (Grabów nad Proсна) 134, 135  
 Gräfenhainichen 87  
 Gran (Esztergom)  
 Gröbzig 182, 219, 356  
 Grochow (Grochowo) 90  
 Gröningen 183, 184, 375  
 Grönland (Grønland) 228  
 Großalsleben 23, 24, 70, 257, 320, 377, 430,  
 433  
 Großalsleben, Amt 8, 15, 49, 50, 64, 76, 182,  
 315, 430, 431  
 Großenhain 151, 152  
 Großer Hausberg 302  
 Großmühlingen 230, 290  
 Großpolen (Wielkopolska) 91  
 Groß Salze (Bad Salzelmen) 290, 290  
 Grubenhagen, Fürstentum 33, 38  
 Güntersberge 6, 22, 28, 32, 35, 42, 62, 73, 158,  
 162, 165, 172, 204, 249, 252, 256, 318, 324,  
 378, 405, 407, 435, 447  
 Güntersberge, Amt 8, 15, 40, 41, 72, 322, 324,  
 377  
 Güsten 75, 315  
 Güstrow 34  
 Glowno 130, 130, 132  
 Hadmersleben 24  
 Halberstadt 3, 3, 6, 7, 9, 10, 24, 45, 55, 57, 217,  
 302, 303, 314, 322, 359, 367, 367  
 Halberstadt, Hochstift 15, 25, 57, 59, 63, 199,  
 202, 214, 215, 360, 398, 403, 430, 443, 459  
 Halle (Saale) 22, 84, 154, 208, 304, 319, 347,  
 355, 358, 360, 366, 367, 381, 382, 383, 386,  
 405, 437, 439, 445, 447

Hamburg 5, 147, 183, 194, 252, 261, 262, 263,  
 266, 268, 270, 271, 278, 286, 300, 301, 303,  
 325, 326, 333, 335, 368, 397, 415, 426, 455  
 Hameln 36, 55, 58, 63, 220, 228, 322  
 Hanau, Grafschaft  
 Hannover 308, 315  
 Hannoversch Münden 198, 201  
 Harz 23, 25, 28, 29, 30, 31, 31, 313, 317, 322,  
 352, 373, 387, 433, 447  
 Harzgerode 11, 18, 26, 28, 29, 30, 33, 35, 41,  
 47, 49, 55, 56, 65, 66, 73, 73, 157, 159, 160,  
 162, 162, 164, 164, 167, 172, 172, 175, 182,  
 188, 189, 190, 194, 200, 201, 202, 209, 211,  
 213, 223, 225, 227, 227, 229, 234, 238, 239,  
 242, 244, 247, 253, 253, 255, 255, 256, 291,  
 292, 294, 295, 297, 303, 303, 304, 313, 314,  
 314, 315, 316, 317, 321, 326, 326, 328, 340,  
 340, 343, 344, 345, 345, 348, 349, 350, 351,  
 351, 354, 354, 358, 361, 364, 366, 373, 378,  
 383, 397, 400, 402, 403, 405, 411, 422, 426,  
 429, 430, 448, 448, 456  
 Harzgerode, Amt 25, 29, 29, 40, 41, 72, 73, 76,  
 163, 200, 214, 214, 322, 387  
 Hasselfelde 430  
 Havanna (La Habana) 184  
 Havel, Fluss 259  
 Hayn, Amt 29  
 Haynau (Chojnów) 145  
 Hecklingen, Amt 8, 15  
 Heidelberg 26, 69, 94  
 Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt) 201, 202  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
 63, 79, 124, 126, 131, 140, 147, 148, 150,  
 156, 212, 264, 265, 267, 268, 269, 294, 312,  
 323, 370, 375, 394, 406, 415, 417, 439, 443,  
 444, 452, 452, 457, 457, 459  
 Heldrungen 355  
 Helfta 366  
 Helmstedt 11, 23, 24, 25, 230, 433  
 Heringen (Helme) 21, 42, 44, 189, 198, 199,  
 215, 295, 297, 309, 329, 352, 431  
 Herzberg am Harz 330  
 Hessen 367  
 Hessen, Amt 11  
 Hessen, Landgrafschaft 202, 310, 330, 447  
 Hessendamm 3  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 189, 203, 308  
 Hettstedt 7  
 Hildesheim 304, 305, 307, 308, 310, 315, 321,  
 328, 329  
 Hohenerxleben 22, 228  
 Hohes Holz 23  
 Hohnstein, Grafschaft 330  
 Holdenstedt 345  
 Holstein, Herzogtum 53, 252, 275, 365, 392,  
 397, 429  
 Holzminden 215  
 Hornburg 3, 3, 48, 304, 305  
 Höxter 189, 215, 300  
 Hoym 167, 244, 320, 320, 434  
 Husum 276, 280, 287  
 Ilmenau 332  
 Indien 270  
 Ingolstadt 146, 173  
 Italien 38, 141, 230, 265  
 Itzehoe 278  
 Jbel Musa  
 Jena 331  
 Jerusalem 253  
 Jerxheim, Amt 11  
 Jeßnitz 153, 154  
 Kalbe 260  
 Kana (Qana) 33  
 Kapiel 96  
 Kassel 201, 297, 456  
 Kelbra 330  
 Kitzingen 319  
 Kleczew 96  
 Klein Rosenburg 15, 222, 227, 229, 241  
 Kleutsch 211  
 Kluschino 108  
 Köln 10, 228, 391  
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 38, 59  
 Königerode 29  
 Königsberg (Kaliningrad) 80, 81, 392  
 Königstein, Grafschaft 226  
 Konstantinopel (Istanbul) 161, 265  
 Koßdorf 153  
 Köthen 4, 9, 20, 35, 44, 62, 63, 64, 66, 68, 70,  
 74, 77, 154, 173, 193, 219, 219, 242, 255,

315, 359, 361, 380, 392, 404, 433, 436, 437, 444  
 Köthen, Amt 9, 62, 74  
 Krakau (Kraków) 105, 130, 138  
 Krakau (Kraków), Bistum 125  
 Kreta (Candia), Insel 293  
 Krim, Khanat 238, 265, 266  
 Krummesse 286  
 Kulm (Chelmino), Woiwodschaft 114  
 Kutno 97  
 Klodawa 97  
 Landshut 184  
 Langensalza (Bad Langensalza) 344, 347  
 Langenstein, Amt 202, 214, 215, 235  
 Languedoc 395  
 Lauenburg in Pommern (Lebork) 147  
 Lausitz 88, 138, 245  
 Lech, Fluss 151  
 Leiden 277  
 Leimbach 408, 410  
 Leipzig 5, 7, 38, 51, 100, 102, 152, 172, 179, 193, 196, 206, 230, 238, 255, 282, 290, 298, 301, 306, 307, 312, 316, 323, 325, 326, 327, 333, 337, 338, 338, 346, 347, 348, 349, 349, 353, 354, 358, 360, 366, 369, 380, 382, 384, 384, 385, 388, 394, 407, 412, 416, 421, 423, 449, 451  
 Leitmeritz (Litomerice) 196, 394  
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 278, 280, 283  
 Liebenburg 412, 417  
 Limburg (Limbourg) 289  
 Linz 323  
 Lissa (Lesnica) 142  
 Lissabon (Lisboa) 269  
 Litauen, Großfürstentum 93, 107, 111, 113, 114, 115, 120, 124, 126  
 Livland, Herzogtum 107, 126  
 Livorno 437  
 Lothringen, Herzogtum 223  
 Lowin (Lowyn) 90  
 Lowitsch (Lowicz) 97, 130  
 Lübben 88  
 Lübeck 147, 252, 267, 278, 284, 285, 401  
 Lübeck, Hochstift 443, 459  
 Lublin, Woiwodschaft 114  
 Luckau 88, 88  
 Lüneburg 262, 262, 284, 286, 286, 287  
 Lüneburger Heide 261  
 Lutomiensk 132, 132  
 Lützen 387, 388, 388, 402, 409  
 Maastricht 207, 213, 230, 261, 262, 263, 289  
 Magdeburg 3, 6, 7, 11, 11, 13, 14, 17, 21, 22, 23, 24, 25, 43, 46, 58, 63, 64, 73, 84, 173, 218, 253, 255, 287, 290, 305, 326, 354, 396, 403, 456  
 Magdeburg, Erzstift 15, 25, 63, 202, 215, 258, 360, 398, 403, 443, 459  
 Mägdesprung 13, 430  
 Mähren, Markgrafschaft 186, 230, 310  
 Mainz 46, 434  
 Mannheim 26  
 Mansfeld 29, 30, 226, 304, 356, 367  
 Mansfeld, Grafschaft 5, 20, 31, 159, 256, 345, 350, 355  
 Masowien 94, 96  
 Mecklenburg, Herzogtum 12, 34, 44, 278, 398, 454  
 Medingen 286  
 Meißen 316, 332  
 Meißen, Markgrafschaft 150, 187, 206, 241, 255, 266, 275, 279, 286, 293, 297, 300, 317, 322, 325, 328, 333, 348, 376, 377, 397, 406  
 Mekka (Makkah) 294, 421  
 Merseburg 63, 344, 347, 357, 366, 382, 383, 384, 384  
 Meseritz (Miedzyrzecz) 90, 90  
 Meseritz (Miedzyrzecz), Starostei 91  
 Mexiko-Stadt (Ciudad de México) 26  
 Minden 408  
 Moising 285  
 Mölln 285, 286  
 Molmerswende 30, 32  
 Monte del Hacho  
 Monte Somma 26, 38, 61, 69  
 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 360, 366, 382  
 Mosel, Fluss 69  
 Moskau 93, 104, 107, 108, 127, 130, 270, 306  
 Moskauer Reich 93, 98, 99, 100, 100, 101, 102, 103, 103, 104, 107, 107, 108, 109, 112, 112,



115, 122, 123, 126, 127, 129, 131, 143, 156,  
 161, 169, 171, 174, 178, 265, 266, 267, 270,  
 272, 307, 401, 436  
 Mscislaw, Woiwodschaft 114  
 Mühlhausen 189, 198, 201, 206, 215, 328, 330,  
 331, 336, 338, 345, 347, 352  
 München 162  
 Münster 337  
 Nachterstedt 13, 326, 413  
 Naumburg 157, 216, 220, 366, 376, 389, 399,  
 409, 413, 414, 416, 417, 422, 423, 425, 427,  
 449  
 Neapel, Königreich 299  
 Neapel (Napoli) 26, 38, 61, 69  
 Ner, Fluss 132  
 Neudorf 12, 29, 40, 78, 218, 304, 358, 436, 448  
 Neugattersleben 290  
 Neuwaldensleben (Haldensleben I) 258, 258,  
 258, 315  
 Neumarkt in der Oberpfalz 206  
 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich  
 184  
 Neustadt an der Aisch 300  
 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der  
 Weinstraße) 56  
 Niederlande, Spanische 207, 299, 415, 415  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
 Vereinigten Provinzen) 27, 62, 145, 161,  
 170, 204, 207, 213, 228, 230, 252, 263, 270,  
 271, 277, 289, 293, 299, 317, 324, 326, 365,  
 397, 399, 414, 415, 415, 427, 453, 460  
 Niederlande (beide Teile) 127, 333  
 Niederlausitz, Markgrafschaft 88  
 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 446  
 Niedersächsischer Reichskreis 446  
 Nienburg (Saale) 75  
 Nienburg (Saale), Amt 9, 20, 64, 75  
 Nienburg (Saale), Stift 70, 181  
 Norburg (Nordborg) 306  
 Nordhausen 84, 203, 206, 215, 246, 317, 318,  
 319, 319, 321, 330, 331, 336, 338, 350  
 Nordsee 268  
 Northeim 321, 328  
 Nürnberg 5, 155, 157, 222, 237, 238, 243, 289,  
 293, 298, 323, 326, 381, 392, 422  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 206, 230  
 Oberrheinischer Reichskreis 446  
 Obersächsischer Reichskreis 346, 439, 443,  
 446, 457, 457  
 Obra, Fluss 90  
 Oder (Odra), Fluss 89, 137, 141  
 Oels (Olesnica) 135  
 Ohlau (Olawa) 140  
 Ohle (Olawa), Fluss 141  
 Oker, Fluss 7, 10  
 Oldenburg 245  
 Oldesloe (Bad Oldesloe) 271  
 Olmütz (Olomouc) 310  
 Opperode 410, 434  
 Orange 37  
 Oschersleben 11, 173, 315, 324, 376, 376  
 Oschersleben, Amt 202, 214, 215, 235  
 Osmanisches Reich 27, 69, 104, 112, 127, 267,  
 269, 293, 299, 323, 421  
 Osterode am Harz 328, 329, 330, 331  
 Österreich, Erzherzogtum 160, 176, 332, 337,  
 423  
 Österreich ob der Enns (Oberösterreich),  
 Erzherzogtum 334, 337, 337  
 Osterwieck 359  
 Ostindien 145, 161, 265  
 Ostsee 275  
 Oxford 144  
 Pansfelde 30, 351, 351  
 Parchwitz (Prochowice) 142, 144, 145, 152  
 Paris 37, 200, 283  
 Passau 196  
 Peine 377  
 Peißen 50  
 Persien (Iran) 27, 266, 276, 323  
 Pfalz, Kurfürstentum 25, 27, 176, 184, 260,  
 319, 399  
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 292  
 Pilsen (Plzen) 184  
 Pinne (Pniewy) 90  
 Pirna 198  
 Pleißenburg, Festung (Leipzig) 360, 366, 407,  
 412, 416, 421  
 Plön 275

Plötzkau 4, 9, 13, 43, 44, 47, 64, 155, 177, 194, 222, 227, 242, 248, 250, 253, 254, 314, 315, 315  
 Plötzkau, Amt 76  
 Podolien, Woiwodschaft 61, 114  
 Polen, Königreich 59, 89, 91, 92, 92, 94, 95, 96, 96, 99, 100, 102, 102, 103, 103, 104, 106, 107, 107, 108, 110, 111, 112, 112, 113, 114, 115, 116, 119, 125, 125, 126, 127, 128, 128, 129, 135, 139, 139, 142, 144, 147, 147, 151, 156, 159, 160, 161, 171, 178, 179, 186, 191, 199, 216, 231, 232, 234, 236, 243, 264, 272, 277, 282, 283, 288, 333, 392, 432, 436, 451, 452  
 Polnisch Wartenberg (Syców) 135, 136  
 Pommern, Herzogtum 101, 147, 174, 284, 398  
 Posen (Poznan) 91, 91, 92, 92, 93, 94, 95, 95  
 Posen (Poznan), Woiwodschaft 91, 92  
 Prag (Praha) 10, 30, 48, 64, 69, 95, 100, 139, 193, 269, 416  
 Pressel 153  
 Preußen 94, 227  
 Preußen, Herzogtum 231  
 Quedlinburg 10, 11, 23, 25, 33, 36, 44, 65, 66, 68, 84, 164, 164, 171, 174, 183, 188, 226, 234, 235, 242, 250, 299, 303, 307, 318, 319, 320, 327, 340, 342, 352, 359, 361, 363, 376, 425, 426, 426, 427, 430, 450, 455  
 Quedlinburg, Stift 223, 249  
 Querfurt 384  
 Querfurt, Amt 444  
 Radeberg 149, 151  
 Radegast 211  
 Radisleben 247, 318, 320, 320, 340, 340, 341, 434  
 Raguhn 86, 87  
 Rammelburg 348, 353, 358, 402, 435  
 Rammelburg, Amt 29, 229, 233, 407  
 Regensburg 168, 169, 184, 293  
 Reinfeld 271, 274  
 Reinstedt 34, 320, 320, 328, 329, 335, 339, 340, 340, 341, 342, 342, 343, 343, 392, 436  
 Remlingen 3  
 Reppen (Rzepin) 89  
 Rethwisch 272, 276, 279, 280, 283  
 Rhein, Fluss 10  
 Rheinberg 317  
 Rieder 12, 33, 55, 164, 166, 247, 306, 320, 321, 369, 375, 376, 377, 381, 433, 446  
 Riga 118, 126  
 Ringleben 359  
 Rochlitz 370  
 Roermond 207  
 Rom (Roma) 121  
 Rosenberg, Herrschaft 19  
 Rostock 58  
 Rothwasser (Czernowa Woda) 146  
 Rudolstadt 42, 44, 48, 243, 294, 431  
 Rügen, Insel 285  
 Saale, Fluss 8, 8, 15, 16, 19, 175, 305, 309, 363  
 Saalfeld 310  
 Sachsen, Kurfürstentum 65, 116, 143, 148, 149, 151, 173, 176, 187, 189, 193, 196, 198, 206, 214, 245, 262, 275, 289, 308, 310, 311, 324, 325, 356, 366, 394, 461  
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 371  
 Sachsen-Coburg, Herzogtum 330, 371  
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 202  
 Sancerre 185  
 Sandersleben 75, 273  
 Sandersleben, Amt 8, 15, 31, 75  
 Sandomierz, Woiwodschaft 114  
 Sangerhausen 20, 23, 31, 37, 84, 199, 207, 330, 345, 345, 347, 347, 348, 351, 351, 352, 353, 354, 356, 357, 358, 368, 384  
 Sangerhausen, Amt 21  
 Sankt Andreasberg 331  
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 100  
 Saumur 137  
 Scharzfeld 329, 330, 331  
 Schielo 28, 29, 49, 162, 163, 235, 304, 332, 334, 336, 338, 377, 400, 407, 408  
 Schildberg (Ostrzeszów) 135  
 Schlanstedt, Amt 202, 214, 215, 235  
 Schlesien, Herzogtum 3, 68, 71, 102, 116, 133, 134, 135, 141, 143, 147, 148, 151, 166, 185, 194, 212, 275, 284, 286, 288, 300, 308, 310, 311, 324, 398, 432, 451  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Herzogtum 67, 141, 146

Schlesien-Neisse, Herzogtum 432  
 Schleusingen 346  
 Schneidlingen, Amt 177  
 Schönebeck 12  
 Schöningen 7, 10, 24, 44, 230, 234, 241, 304, 328  
 Schöningen, Amt 11  
 Schottland, Königreich 133  
 Schraplau 363  
 Schwaben 27  
 Schwäbischer Reichskreis 446  
 Schwarzburg, Grafschaft 40, 350  
 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft 14, 208  
 Schweden, Königreich 9, 10, 10, 11, 21, 22, 25, 27, 27, 41, 49, 54, 55, 58, 68, 70, 76, 76, 84, 93, 107, 108, 113, 118, 123, 126, 126, 127, 131, 131, 143, 148, 150, 156, 169, 176, 177, 178, 185, 187, 206, 214, 222, 228, 231, 232, 237, 243, 253, 255, 263, 264, 265, 267, 269, 273, 275, 281, 282, 293, 302, 306, 309, 310, 311, 312, 324, 334, 353, 355, 360, 360, 362, 366, 367, 368, 369, 372, 375, 376, 379, 382, 382, 384, 386, 387, 388, 388, 388, 389, 389, 399, 405, 412, 413, 416, 432, 437, 438, 441, 443, 444, 445, 450, 451, 452, 452, 454, 456, 456, 457, 458, 458, 459  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 170, 294, 443, 453  
 Sedan 400  
 Seeburg 350  
 Sewerien, Fürstentum 112  
 Sieradz 133, 134  
 Skagen 200  
 Skarszew (Skaryszew) 108  
 Slesin (Slesin) 96, 97  
 Smolensk 101, 109, 128, 436  
 Smolensk, Fürstentum 107, 112  
 Smolensk, Woiwodschaft 112, 115  
 Sochaczew 97, 129, 130  
 Sonderburg (Sønderborg) 272, 279, 282  
 Sondershausen 14, 23, 187, 201, 202, 210, 213, 218, 360  
 Sondershausen, Herrschaft 14  
 Spandau 416  
 Spanien, Königreich 27, 59, 69, 154, 169, 176, 184, 209, 223, 263, 263, 265, 269, 323, 334, 399, 460  
 Speyer 176, 184  
 Spree, Fluss 89, 89  
 Sprottau (Szprotawa) 71  
 Stade 162, 163  
 Staßfurt 27, 32, 34, 35, 39, 51, 66, 66, 67, 70, 72, 79, 81, 180, 228, 330, 338, 356, 434  
 Steinbrücken 407  
 Steinfurt 365  
 Stephansdorf (Szczepanów)  
 Stiege 217  
 Stolberg, Grafschaft 29, 31, 39, 159, 328, 386  
 Stolberg (Harz) 5, 159, 164, 204, 215, 238, 325, 326, 329, 331, 344, 351, 356, 387  
 Straelen 207  
 Stralsund 416  
 Straßberg 448  
 Straßburg (Strasbourg) 25  
 Straße von Gibraltar 334  
 Strehla 152  
 Stryków 132  
 Stuttgart 280  
 Szadek 133  
 Taucha 347  
 Tennstedt (Bad Tennstedt) 345, 347, 354  
 Thale 429, 430  
 Thorn (Torun) 108  
 Thüringen 187, 189, 201, 209, 240, 282, 317, 332, 348  
 Thüringer Wald 322, 357  
 Tochheim 69  
 Torgau 22, 70, 152, 153, 153, 241, 316, 359, 369  
 Toulouse 422  
 Trave, Fluss 285  
 Treuenbrietzen 225  
 Trier 209  
 Trinum 219  
 Tylsen 259, 259, 288, 289, 295, 310  
 Uelzen 261, 288  
 Ufrungen 18, 23, 319  
 Uhlenbach, Fluss 219  
 Ujazdów 105

Ungarn, Königreich 69, 324, 332  
 Untere Sachsenburg 350  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 26, 56, 62, 209  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia)  
     121, 171  
 Venedig (Venezia) 144  
 Venlo 204, 207, 213  
 Verden, Hochstift 443, 459  
 Vesuv, Berg (Monte Vesuvio) 26  
 Vielguth (Zbytowa) 136, 138  
 Vilnius (Wilna), Woiwodschaft 114  
 Vogtland 263  
 Waldau 326, 338  
 Wallhausen 6, 13, 18, 20  
 Waltersdorf 88  
 Wanzleben 24  
 Warmisdorf, Amt 8, 11, 15, 32, 75  
 Warschau (Warszawa) 92, 92, 93, 94, 96, 98,  
     101, 105, 106, 111, 112, 120, 126  
 Warthe (Warta), Fluss 91,       , 133  
 Wedderstedt 343  
 Weichsel (Wisla), Fluss 99, 108, 112, 117  
 Weidenhain 153  
 Weimar 202, 229, 240, 243, 331  
 Weißenburg in Bayern 207  
 Weißenfels 384  
 Weißensee 332  
 Weißer Berg (Bílá hora) 64  
 Welbsleben 381, 383  
 Wentorf bei Hamburg 262  
 Werber Schanze 259  
 Wernigerode 36, 40  
 Weser, Fluss 11, 46, 58, 59, 155, 187, 194,  
     203, 215, 282, 299, 300, 322, 408, 432  
 Westerhausen 433  
 Westfalen 244  
 Westindien 26  
 Wetterau 200  
 Wien 48, 212, 261, 281, 323, 327, 332, 337  
 Wiener Neustadt 168  
 Winnigen 225  
 Winsen (Luhe) 262  
 Wippra 351, 351, 402  
 Wismar 58  
 Witebsk (Wizebsk) 107  
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 22, 87,  
     269, 333, 350, 387, 397  
 Witzenhausen 198, 201  
 Wola 98  
 Wolfenbüttel 7, 10, 23, 24, 25, 31, 40, 185,  
     199, 204, 205, 230, 300, 302, 304, 305, 307,  
     313, 315, 326, 367, 375, 383, 403, 406, 412,  
     417  
 Wolfsberg, Berg 392  
 Wolgast 285  
 Wolmirstedt 21, 290, 290  
 Wörbzig 356  
 Wörlitz 15, 211  
 Wreschen (Wrzesnia) 95  
 Wulfen 306, 308, 309, 311, 355, 362  
 Wulfen, Amt 9, 62, 74  
 Württemberg, Herzogtum 25, 165  
 Würzburg 46  
 Wurzen 230, 370  
 Zahna (Zahna-Elster) 87  
 Zeitz 209  
 Zellerfeld (Clausthal-Zellerfeld) 331  
 Zepzig 65, 165, 166, 181, 183, 219, 224  
 Zerbst 7, 7, 9, 68, 75, 301, 308, 312, 313, 352,  
     355  
 Zgierz 132  
 Zilly, Amt 202, 214, 215, 235  
 Zittau 245  
 Zoar 304  
 Zollenspieker 262  
 Zörbig 380  
 Zuraw 134  
 Zwickau 266, 279, 282, 404, 435, 435, 461  
 Leczyca, Woiwodschaft 114

# Körperschaftsregister

Altmark, Landstände 260  
Anhalt, Landstände 419  
Bautzen, Rat der Stadt 148  
Bernburg, Rat der Bergstadt 73  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)  
73  
Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt 141, 141  
Deutscher Orden (Ordo Fratrum Domus  
Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in  
Jerusalem) 101  
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum)  
130  
Görlitz, Rat der Stadt 146  
Halberstadt, Domkapitel 59  
Hanse(bund) 443, 446  
Harzgerode, Rat der Stadt 53, 60, 221  
Harzschützen 162, 217, 385  
Holstein, Landstände 273  
Jesuiten (Societas Jesu) 94, 116, 121, 143, 193,  
264, 265, 299, 432  
Katholische Liga 46, 62  
Niederlande, Generalstaaten 415, 443  
Oberlausitzer Sechsstädtebund 206  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 108  
Parlement de Toulouse 422  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 92, 103, 103,  
104, 107, 107, 112, 118, 118, 122, 122, 122,  
125, 126  
Sangerhausen, Rat der Stadt 354  
Schweden, Kammer (seit 1634  
Kammerkollegium) 445, 446  
Trier, Domkapitel 223